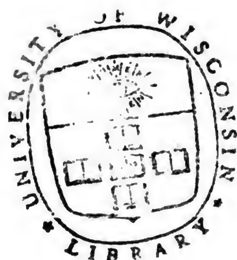



UNIVERSITY OF WISCONSIN
LIBRARY

Revision

der

europäischen Otiorhynchus-Arten

von

Dr. G. Stierlin
in Schaffhausen.

Berlin, 1861.
In Commission der Nicolai'schen Buchhandlung.

Einleitung.

Die Veranlassung zu vorliegender Arbeit gab die im 2ten Jahrgange der Berliner Entomologischen Zeitschrift von mir gelieferte Zusammenstellung der schweizerischen Otiorhynchen, und die bei dieser Gelegenheit so wie später vielfach gemachte Erfahrung, daſs die von Schönherr gegebene Eintheilung und Beschreibung der Gattung *Otiorhynchus* eine äuſserst lückenhafte, eine Ueberarbeitung derselben also ein wahres Bedürfniſs sei; es fehlte auch nicht an Mittheilungen in ähnlichem Sinne von hochgeehrten entomologischen Freunden und an Aufforderungen die vorliegende Arbeit zu unternehmen.

Die Schwierigkeiten des Unternehmens, welche ich mir nicht verhehlen konnte, liegen vorzugsweise in der groſsen Artenzahl, in dem Umstande, daſs ganze Gruppen der Gattung sehr entfernten Gegenden angehören, wo ich sie nie selber beobachten konnte, und in der auſserordentlichen Veränderlichkeit derselben Art; ferner darin, daſs es unmöglich war, von allen beschriebenen Arten die Typen zur Ansicht zu bekommen; in diesem Sinne kann die Arbeit daher auch keine Ansprüche auf Vollkommenheit oder Vollständigkeit machen.

Auf das Dankenswertheste von allen Seiten unterstützt, war mir vor Allem werthvoll eine Zusendung des Herrn Prof. Schaum, welche nebst dem eigenen Contingent das der Germar'schen Sammlung enthielt, in der sich nicht nur die Typen Germar's, sondern sehr viele Typen von Schönherr befanden, mit welchem Germar in innigem Verkehr stand; ferner die Zusendung des Herrn Chevrolat in Paris, der mir ebenfalls sein ganzes Contingent nebst allen Typen übersendete; sodann erhielt ich reiche und werthvolle Zusendungen von Herren Dr. Kraatz in Berlin, v. Kiesenwetter in Bautzen, v. Heyden und v. Dr. Haag in Frankfurt, vom Bruck in Crefeld, Reiche in Paris, Tarnier in Dijon, Tournier in Genf,

Dr. v. Frivaldsky in Pest, Anton Stenz in Neusiedel am See, Prof. Fufs in Herrmannstadt, F. Schmidt in Laibach, Professor Gredler in Botzen, Dr. Hampe in Wien, Becker in Sarepta. Herr Ghiliani in Turin hatte die Güte, mir nebst eigenem Contingente die ganze, sehr reiche Otiorhynchen-Sammlung des dortigen Königl. Museums zur Benutzung zu schicken; aufser den in meiner frühern Arbeit über schweizerische Otiorhynchen genannten schweizerischen Sammlern erhielt ich interessantes Material durch meinen Freund Dr. Schläfli in Janina und durch Vermittelung meines Freundes Pfister bei Neapel und bei Palermo gesammelt; in der letzten Zeit noch sendeten Herr Gauthard in Vevey, Herr Dr. Imhoff in Basel ihre Vorräthe ein.

Allen diesen verehrten Herren statte ich hiermit meinen verbindlichsten Dank ab.

Die Werke, welche bei dieser Arbeit benutzt wurden, sind folgende:

Schönherr, Synonymia insectorum, Genera et Species Curculionidum.
Linné, Carolus, Syst. naturae, ed. XII.
Fabricius, J. C., Spec. insectorum, — id. Entomologia systematica, — id. Systema Eleuth.
Germar, Fauna Insectorum Europae, — id. Insectorum species, — id. Reise nach Dalmatien und in das Gebiet von Ragusa.
Olivier, Entomologie, übersetzt und mit Zusätzen versehen von Karl Illiger.
Dejean, Catalogue des coléoptères, III. edit.
Villa, Col. Eur. dupl.
Küster, die Käfer Europa's.
Redtenbacher, Fauna Austriaca, 2te Aufl.
Bach, Käferfauna von Nord- und Mitteldeutschland mit besonderer Rücksicht auf die preufs. Rheinlande.
Rosenhauer, Beiträge zur Insekten-Fauna Europa's, 1stes Bändchen, id. die Thiere Andalusiens.
Heer, geographische Verbreitung der Käfer in den Schweizer-Alpen, besonders nach ihren Höhen-Verhältnissen.
Abbé Stabile, Bulletin entom. relatif au coléopt. du Mt. Rosa.
Comolli, de coleopt. novis ac rarioribus minusve cognitis prov. Novocomi.
Graëlls, Memorias de la Comision del Mapa geologico de España de 1855. Parte zoologica.
Ratzeburg, Forstinsekten, 1ster Theil, Käfer.
Bouché, Naturgeschichte der Insekten.
Westwood, Introd. to the modern classification of insects.
Dr. Imhoff, Einführung in das Studium der Coleopteren.

Endlich die Zeitschriften:

Berliner entomologische Zeitschrift.
Stettiner entomologische Zeitung.
Wiener entom. Monatschrift, herausgeg. von J. Lederer und L. Miller.
Preufsische Provinzial-Blätter.
Annales de la société entomologique de France.
Revue et Magazin zoolog. par Mr. Guérin-Méněville.
E. Mulsant, Opuscules entomologiques.

Auf das in der Berl. Zeitschr. Bd. II. S. 250—310 Gesagte werde ich nur noch insofern zurückkommen, als ich von den dort aufgeführten Arten die lateinischen Diagnosen wiedergebe.

Ueber die frühern Stände der Otiorhynchen ist wenig bekannt; in Bouché's Naturgesch. d. Ins. p. 201 ist die genaue Beschreibung der Larve und Nymphe von *O. sulcatus*, die fufslos und mit Borsten bekleidet ist; auch Westwood beschreibt dieselbe (Introd. to the mod. class. of Ins. Vol. I. p. 344). Beide geben an, dafs sie die Wurzeln verschiedener Pflanzen, so der Priemeln, Saxifragen, Trollius, Sedum u. a. benagen. Ratzeburg (Forstinsekten I. p. 141 und Tab. IV. 8 B. u. 8 G.) hat die Larve und Puppe von *O. niger* beschrieben und abgebildet; sie lebt in der Erde an den Wurzeln von Nadelhölzern in Höhlen.

Auch über die Lebensweise der vollkommenen Insekten läfst sich nicht viel sagen; diese ist sehr mannigfaltig, aber noch wenig bekannt; die Mehrzahl derselben lebt im Gebirge und zwar theils im Hochgebirge unter Steinen, theils auf Pflanzen, Sträuchern, Bäumen u. s. w., wie ich im 2ten Bande dieser Zeitschrift schon angegeben, manche leben auch unter abgefallenem Laube, an Baumstämmen nahe der Wurzel, im Moder.

An bestimmte Pflanzen gebunden sind jedenfalls nur wenige Arten, doch kommen manche derselben vorzugsweise auf gewissen Pflanzen oder Bäumen vor, so *O. pupillatus* auf Haselnufs-Gesträuch, *O. lepidopterus* und *armadillo*, auch *O. chrysocomus* und *difficilis* auf Nadelholz, *O. picipes* vorzugsweise auf Eichen, *O. longiventris* auf Nesseln (Prof. Fufs), aber auch in höhern Gebirgsgegenden, wo es keine Nesseln giebt, unter Steinen. *O. niger* lebt auf Fichten.

Was die Verbreitung anbelangt, so gehören die Otiorhynchen vorzugsweise Europa, dem westlichen Asien und der Nordküste von Afrika an, nur wenige Arten sind bisher in andern Welttheilen entdeckt worden. Keine einzige Art scheint über das ganze

genannte Gebiet und nur wenige über einen gröfsern Theil desselben verbreitet zu sein; unter letztern gehören obenan: ***O. ligustici*** und ***O. maurus***; die Mehrzahl der Arten hat eine kleine Verbreitung, ja manche sind auf einen sehr kleinen Raum, auf einen einzelnen Gebirgszug beschränkt, so ***O. pyrenaeus***, ***auropunctatus*** auf die Pyrenäen, ***O. densatus***, ***neglectus***, ***amplipennis*** auf die Mont-Rosa Gruppe, ***O. fortis***, ***prolixus***, ***montivagus***, ***distincticornis***, ***Mülleri*** u. s. w. auf das südliche Tyrol, ***O. cupreo-sparsus***, ***pedemontanus***, ***amabilis***, ***cancellatus*** u. s. w. auf die Seealpen, ***O. truncatus***, ***rhacurensis***, ***signatipennis***, ***illyricus*** und viele andere auf Krain, Illyrien und Dalmatien, ***O. Kollari***, ***Bielzii***, ***longiventris***, ***antennatus***, ***Schaumii*** auf Siebenbürgen, ***O. anadolicus*** und fast alle verwandten Arten auf Kleinasien und die Türkei, ***O. rugosus*** auf die Gegend von Petersburg; ebenso haben Algier, Griechenland, Persien, Sicilien, Spanien ihre eigenthümlichen Arten.

Die grofse Veränderlichkeit der Otiorhynchen ist zwar schon von mir hervorgehoben, indessen noch Folgendes beizufügen:

Die Sculptur des Rüssels und der Stirn sind bei derselben Art sehr veränderlich, so der gefurchte Rüssel, wie er bei ***O. turca***, ***armatus***, ***gemmatus*** u. s. w. vorkommt; er zeigt mitunter in der Mitte der Furche eine feine Leiste, ja diese Leiste entwickelt sich oft so stark, dafs sie die Höhe der Seitenleisten erreicht, und wir haben dann statt eines gefurchten Rüssels einen gekielten mit Seitenfurchen (***O. armatus***, ***corvus***, ***opulentus***); es giebt Arten, bei welchen die Rüsselfurche sich stets auf die Stirn fortsetzt, bei andern aber, wo sie bei der Mehrzahl der Stücke auf den Rüssel beschränkt ist, pflanzt sie sich bei einigen Stücken dennoch nach hinten fort und fliefst mit dem Stirngrübchen zusammen. Der Werth dieses Merkmals zur Bestimmung der Art wird hierdurch sehr vermindert, zur Begründung von Unterabtheilungen ist dasselbe gar nicht zu verwenden.

Die Länge der Fühlerglieder, sonst eines der konstantesten Zeichen, ist dennoch, abgesehen vom Geschlechtsunterschied, Veränderungen unterworfen, ja mitunter sehr beträchtlichen, so bei ***O. bisulcatus*** (***carynthiacus*** Germ.), wo nicht nur die Länge der äussern Geiselglieder sehr veränderlich ist, sondern auch das Verhältnifs des zweiten Geiselgliedes zum ersten; ähnliches findet sich bei ***O. goerzensis***, ***alutaceus*** u. a.

Die Farbe der Augen ist ganz werthlos, da sie zumeist von der Behandlung bei und nach dem Sammeln abhängt; wichtig dagegen ist ihre Stellung und Prominenz.

Ueber Veränderungen des Halsschildes und der Flügeldecken verweise ich auf das in meiner frühern Arbeit Gesagte, und bemerke nur noch, dafs die Abrundung resp. Zuspitzung derselben ein sehr konstantes Merkmal ist, doch in der grofsen Mehrzahl der Arten keine Anhaltspunkte darbietet. Die Verbindung der Streifen ist eines der konstanteren Zeichen; bei etwas grober Sculptur oder bei seichten Streifen ist dieselbe oft etwas undeutlich, Abnormitäten kommen auch vor, doch bietet gewöhnlich wenigstens eine Flügeldecke das normale Verhältnifs dar; übrigens sind solche Abweichungen in der Streifung selten.

Die Beschuppung der Flügeldecken ist sehr veränderlich nach der Quantität der Schuppen, ihre Gestalt und Gruppirung dagegen ist sehr konstant, auch die Behaarung und die Borstenreihen der Flügeldecken sind sehr konstante Merkmale. wenigstens bei frischen, gut erhaltenen Stücken. Die Sculptur des Bauches ist ziemlich konstant, auch die des Aftersegments; es ist mir eine einzige Art bekannt (*O. alutaceus*), bei der dasselbe bald gestreift, bald nicht gestreift ist; dagegen ist die seichte Grube des Aftersegments, die viele Arten zeigen, ein sehr unbeständiges Merkmal. Die Feinheit der Streifen bei den Arten der 1sten Rotte ist ein ziemlich konstantes Merkmal; nur bei *O. erythropus* und *lugdunensis* sind mir Abweichungen vorgekommen.

Die Farbe der Beine ist ein sehr veränderliches Merkmal; desto konstanter aber ist der anatomische Bau derselben und auch deren Bewaffnung; ich habe daher letztere zu einem Haupt-Eintheilungsgrunde erwählt.

Ueber die Geschlechtsunterschiede ist noch zu bemerken: Die ♂ sind allerdings bei der Mehrzahl der Arten schmaler als die ♀; es giebt aber auch Arten, wo die Flügeldecken der ♂ breiter und dafür flacher sind als die der ♀, so *O. rhacusensis*, *goerzensis*, *sulphurifer*, *armadillo*, *amplipennis* u. s. w. — Die Rüsselspitze bietet ebenfalls bei sehr vielen Arten einen recht auffallenden Geschlechtsunterschied; die Seitenleisten oder Seitenkiele des Rüssels, auch wenn sie nur schwach angedeutet sind, treten gewöhnlich gegen die Spitze etwas deutlicher hervor, bilden die innere, obere Gränze der Fühlerfurche und verlängern sich an der Rüsselspitze, indem sie sich mit den Seitenästen des gabelig getheilten Mittelkiels verbinden, zu einem kleinen Fortsatze (*pterygium*), der beim ♂ oft an der Spitze geschärft und nach rückwärts in die Höhe gebogen ist; so bei fast allen Arten der 1sten Rotte und über-

haupt bei sehr vielen Arten. Die Form der Flügeldecken bietet, abgesehen von gröfserer oder geringerer Breite noch einen Unterschied in der Gestalt. Beim ♂ fällt nämlich die gröfste Breite der Flügeldecken fast immer etwas weiter nach vorn, als beim ♀; sehr auffallend ist dies z. B. bei *O. vehemens*, wo die gröfste Breite beim ♂ in den vordern Drittheil, beim ♀ genau in die Mitte der Flügeldecken fällt, wodurch die Flügeldecken eine gänzlich veränderte Gestalt erhalten.

Ueber die Geschlechts-Unterschiede des Aftersegmentes ist hier noch weiter zu erwähnen, dafs bei einigen Arten dasselbe beim ♂ nämlich tief ausgehöhlt ist und zwar ist die Aushöhlung eine quere, der Hinterrand des Segments steht senkrecht nach unten und trägt eine Borstenreihe (*O. plumipes, cribrosus*); bei *O. densatus* zeigt das Aftersegment nur eine unvollkommene Streifung, dagegen sind die Hinterränder aller Bauchsegmente stark der Länge nach gestreift; beim ♀ aber befindet sich auf dem Aftersegment eine erhabene Querleiste, welche nach hinten mit gelblichen Borsten besetzt ist.

Bei manchen Arten ist beim ♂ die Brust und die Innenseite der Beine mit langen Zottenhaaren dicht besetzt, so bei *O. unicolor, navaricus* etc., bei andern nur die Schienen (*O. plumipes, cupreo sparsus*).

Die Schenkel sind meist beim ♂ etwas stärker entwickelt als beim ♀ und auch die Zähne derselben meist etwas stärker. Die Schienen sind beim ♂ meistens viel stärker gekrümmt und inwendig mit stärkeren Zähnchen oder Rauhigkeiten besetzt, als beim ♀; endlich zeigen die Schienen der ♂ bei manchen Arten eine sehr auffallende, halbkreisförmige Ausrandung kurz vor der Spitze, oft mit einem starken Zahn oder Sporn nach hinten; so findet man dies bei den Mittelschienen von *O. plumipes* von *cribrosus,* bei den Hinterschienen von *O. longiventris* und *asphaltinus* und bei allen Schienen bei *O. puncticornis*; endlich zeigen die Hinterschienen bei einer Art (*O. dentipes*) beim ♂ einen grofsen Zahn nach hinten, etwas unterhalb der Mitte. Die Tarsen sind mitunter beim ♂ ein klein wenig breiter als beim ♀.

Eine Eigenthümlichkeit der ♀ ist ferner, dafs sie in allen Theilen viel gröfsere Veränderlichkeit zeigen, als die ♂, so in der Bildung der Fühler, in Sculptur des Rüssels, des Halsschildes und der Flügeldecken, auch in der Gröfse und im Umrifs; es läfst sich hieraus ersehn, wie schwierig es oft ist, ein einzelnes ♀ zu bestimmen und manche unberechtigte Art ist blofs nach solch abnormen ♀ aufgestellt worden (vergl. *O. coecus*).

Was nun endlich die Systematik anbelangt, so war mir sehr klar, dafs die Eintheilung Schönherr's nicht beibehalten werden könne, denn nicht nur werden sehr nahe verwandte Arten in andere Hauptabtheilungen gebracht (wie *O. unicolor* und *navaricus*, *O. pruinosus* und *dulcis*), sondern von sehr vielen Arten gehörte das ♂ in eine andere Hauptabtheilung als das ♀; eine bessere Eintheilung zu geben, war aber nichts leichtes. Gerade die aufserordentliche Mannigfaltigkeit war es (nebst der erwähnten Veränderlichkeit), welche es schwierig machte, Hauptabtheilungen zu bilden.

Für einzelne Gruppen entdeckte ich mitunter sehr schöne und scharfe Merkmale und sah mich defshalb genöthigt, eine Menge kleinere Abtheilungen zu bilden, in welchen ich die nahe verwandten Arten zusammenstellte.

Nachdem ich die durch ganz besondern Habitus und sehr auffallende Merkmale sich auszeichnenden Gruppen des *O. pulverulentus*, *cribricollis* und *anadolicus* als Untergattungen ausgeschieden hatte, überzeugte ich mich, dafs die beste Eintheilung der übrigen Rotten nach den gezähnten und ungezähnten Schenkeln gemacht werde.

Ich weifs zwar wohl, dafs auch diese Eintheilung ihre Mängel hat, und dafs mancherlei Einwendungen dagegen gemacht werden können, vor allem der Einwand, dafs es viele Arten giebt, die nur undeutlich gezähnt sind; ich habe aber gefunden, dafs diese Arten fast alle derselben Rotte angehören und habe solche (die 18te) defshalb zunächst an die Abtheilung mit ungezähnten Schenkeln gestellt; ich habe diese Arten also alle in die Abtheilung mit gezähnten Schenkeln gestellt, weil sie mit Arten am nächsten verwandt sind, die deutlich gezähnte Schenkel haben.

Es sind wirklich nur sehr wenig verwandte Arten, die bei dieser Eintheilung getrennt werden müssen und auch unter diesen ist die Verwandtschaft oder Aehnlichkeit meist nur eine scheinbare, auch ist diese Eintheilung zum Bestimmen eine sehr bequeme.

Die Bildung der Fühler habe ich nur in der 2ten Abtheilung neben andern Merkmalen als Eintheilungs-Motiv benutzt, ferner habe ich benutzt die Zahl der Streifen auf den Flügeldecken und ihre Verbindung; die Arten mit 10 Streifen zerfallen nämlich nach der Vereinigung und dem Verlauf der Streifen in 2 grofse Abtheilungen; bei der einen verbinden sich die Streifen (von der Nath an gezählt) wie folgt nach hinten:

I und II, III und VIII, IV und V, VI und VII, IX und X, bei den andern

I und II, III und VI, IV und V, VII und VIII, IX und X;

es geht hieraus hervor, dafs der Haupt-Unterschied darin beruht, dafs der 3te Streif sich bald mit dem 8ten, bald mit dem 6ten verbindet; letzteres kommt besonders häufig in der 2ten Abtheilung vor. Gerne hätte ich bei der Eintheilung dieses Merkmal weiter ausgebeutet, ich habe es aber nur in beschränktem Mafse gethan, weil die Verbindung der Streifen bei vielen Arten nicht deutlich genug ist. Die vielen und in die Augen fallenden Geschlechts-Unterschiede habe ich bei der Eintheilung vielfach benutzt, sind sie auch zur Bestimmung der ♀ nicht brauchbar, so trugen sie doch viel dazu bei, natürliche Gruppen zu bilden.

Ob die Zwischenräume der Flügeldecken eine Borstenreihe haben, oder nicht, ist ein sehr werthvolles Merkmal und sehr constant; ist auch die Borstenreihe oft nur gegen die Spitze deutlich, so ist ihr Vorhandensein doch jederzeit leicht zu erkennen.

Den Begriff der pupillirten Puncte oder Augenpunkte habe ich in weiterem Sinne aufgefafst, als Schönherr; ich nenne so nicht nur die Punkte, welche wie bei *O. picipes*, eine kreisrunde, von einer freien Zone umgebene Schuppe tragen, sondern alle Punkte, bei denen durch ein Schüppchen oder Börstchen, auch wenn dieses nicht völlig rund ist, ein Mittelpunkt gebildet oder angedeutet wird.

So habe ich meine Gruppen möglichst natürlich gebildet, zu deren Charakterisirung aber auch die mannigfachsten Merkmale benutzen müssen; ein künstliches System, nach einem einzigen Merkmal consequent durchgeführt, wäre vielleicht zum Bestimmen bequemer gewesen, aber jedenfalls weniger naturgemäfs; ich hätte sehr oft gleichartiges trennen und ungleichartiges zusammenstellen müssen.

Die Schönherr'sche Gattung *Stomodes* habe ich mit der Gattung *Otiorhynchus* vereinigt; ich finde wirklich keinen Grund, sie zu trennen; der von Redtenbacher angegebene Unterschied, dafs bei *Stomodes* sich kein Hornhaken an der Spitze der Schienen befinde, ist nicht stichhaltig, indem dennoch ein Rudiment desselben vorhanden ist und zwar eben so deutlich, als bei vielen andern *Otiorhynchen*; denn in der That ist dieser Haken auch bei vielen *Otiorhynchen* sehr klein und oft undeutlich; die *Stomodes*-Arten gehören vermöge der Trennung des Halsschildes von den Flügeldecken und der Formation des Halsschildes und der Vorderbeine in die Untergattung *Tournieria* und bilden deren 4te Rotte.

Ich hätte wohl meine Untergattungen als völlige, neue Gattungen aufstellen können und manche andere Gattung ist wohl auf weniger wichtige und markirte Merkmale gegründet worden; allein

ich bin der Meinung, dafs diese Zersplitterungen keinen Nutzen bringen; aus demselben Grunde habe ich auch unterlassen, weitere Untergattungen zu bilden, z. B. aus der 5ten und 26sten Rotte.

Was die Reihenfolge betrifft, so habe ich alle Arten so zu ordnen gesucht, dafs die verwandten Arten stets sich möglichst enge an einander anschliefsen, doch war ich manchmal in Verlegenheit, wenn eine Gruppe nach mehrern Richtungen hin sich an andere anlehnte.

Prioritätsrechte habe ich gewissenhaft zu wahren gesucht und habe defshalb z. B. den alten Germar'schen Namen *O. rhacusensis* dem von Schönherr gegebenen *O. ragusensis* vorgezogen; ebenso mufste ich statt dem Germar'schen Namen *O. carynthiacus* den ältern von Fabricius wieder herstellen: *O. bisulcatus.*

Blofse Sammlungs-Namen, wenn sie nicht aus anderweitigen Gründen verwerflich waren, habe ich stets beibehalten, wenn ich zur Zeit, als mir dieselben bekannt wurden, dieselben nicht schon unter anderm Namen besafs.

Manche der bisher beschriebenen Arten mufste ich ganz einziehen, oder ich erkannte sie als blofse Varietät anderer Arten; diese Erkenntnifs ist oft nur möglich, wenn man die Zwischenstufen vor sich hat, so wäre ich nie darauf gekommen, *O. striatosetosus* als blofse Varietät von *O. cribricollis* anzusehn, wenn ich nicht eine grofse Menge von Stücken vor mir gehabt hätte, welche sehr schön alle Mittelstufen und Uebergänge zwischen beiden Arten repräsentirten.

Manche der bisher beschriebenen Arten habe ich nicht zu Gesichte bekommen; wo ich über das Artrecht und die Stellung im System im Reinen zu sein glaubte, habe ich die Arten in den Text aufgenommen, zweifelhaftere Arten oder Arten aus entlegeneren, aufser-europäischen Gegenden (Sibirien, Persien etc.) von denen ich keine oder nicht genügende Exemplare vor mir hatte, habe ich in Anmerkungen aufgeführt und endlich eine kleine Zahl, deren Stellung im System mir ganz unklar war, in einem Anhang beigefügt.

Dringend möchte ich alle die Herren, welche im Besitze von Arten, besonders von Typen sind, die ich nicht kenne, um deren Einsendung ersuchen, damit ich nach und nach alle zweifelhaften Arten richtig zu deuten im Stande bin.

Die in den Anmerkungen aufgeführten Arten habe ich mit einer von den übrigen Arten unabhängigen, fortlaufenden Nummern-Reihe versehn.

Mein Mafsstab ist nicht das jetzige Schweizermafs, welches, da

der Zoll in 10 Linien getheilt ist, zu sehr von allen übrigen abweicht, sondern es ist das frühere schweiz. Mafs, den Zoll in 12 Linien getheilt, welches mit dem in ganz Deutschland gebräuchlichen Mafs fast ganz übereinstimmt, 11 Linien machen genau 25 Millimeter, 2 Linien machen also fast 5 Millimeter.

Bei Sichtung des enormen Materials, das ich vor mir hatte, habe ich weder Mühe noch Zeit-Aufwand gescheut, um möglichst sorgfältig und gewissenhaft zu verfahren; dennoch mag wohl mancher Irrthum und mancher Fehler sich in diese Arbeit eingeschlichen haben; ich werde nicht ermangeln, diese Irrthümer selber aufzudecken und zu verbessern, sobald ich sie erkenne und werde jedem dankbar sein, der mich dabei unterstützt; ich bitte daher um eine nachsichtige Beurtheilung.

Schaffhausen, den 11. September 1860.

Dr. *Stierlin.*

Otiorhynchus Schönherr.

Otiorhynchus Schönherr, Germ. — *Brachyrhinus* Latr. — *Loborhynchus* Meg., Sturm. — *Pachygaster* Dej., Steven. — *Limo* Meg., Dej, Sturm, Steven. — *Panaphilis* Meg., Dej. Steven, Sturm — *Curculio* bei den übrigen Autoren.

Antennae longae, saepissime subtenues, raro validae; scapus oculos superans, aut clavatus, aut sensim incrassatus, articuli duo basales funiculi longiusculi, obconici, 3—7 breviores, aut obconici, aut rotundati, aut lenticulares, clava aut oblongo-ovali aut ovata.

Rostrum capite saepe longius, apice incrassatum, dilatatum; pterygia apiculia divaricata; scrobs brevis, lata, versus oculum explanata.

Oculi rotundati, aut modice aut parum convexi.

Thorax antice posticeque truncatus, lateribus medio rotundato-ampliatus, anterius plerumque angustior, supra convexus.

Scutellum minutum, triangulare, vix observandum.

Elytra saepissime subovata, nonnunquam elongato-ovalia, basi thorace vix latiora, angulis humeralibus rotundatis, supra convexa, dorso interdum subplana.

Pedes mediocres, femoribus saepe dentatis, tibiis apice uncinatis, unguiculis simplicibus.

Von den verwandten Gattungen unterscheidet sich die Gattung *Otiorhynchus* durch folgende Merkmale:

Von *Omias*, *Peritelus* und *Chiloneus*, von denen einzelne Arten den Otiorhynchen äufserst ähnlich sehen, dadurch, dafs bei diesen Gattungen die Fufsklauen am Grunde verwachsen sind, bei *Otiorhynchus* einfach; ebenso von den sehr ähnlichen und ebenfalls lappenförmige Erweiterungen an der Rüsselspitze tragenden Gattungen *Nastus* und *Elytrodon*. Die Gattung *Caenopsis* weicht von *Otiorhynchus* ab durch die eigenthümliche Stellung der Augen; am nächsten von allen steht die Gattung *Tyloderes*, und ich war wirklich Anfangs zweifelhaft, ob dieselbe nicht mit der Gattung *Otiorhynchus* zu verschmelzen sei, habe es aber nicht gethan; denn abgesehen von der eigenthümlichen, bei allen *Tyloderes*-Arten und bei keinem *Otiorhynchus* vorkommenden Schwielenbildung auf den Flügeldecken ist der Rüssel etwas anders gebaut. Derselbe ist länger als bei *Otiorhynchus*, die lappenförmigen Erweiterungen unterhalb der Einlenkungsstelle der Fühler sind viel weniger entwickelt und die Fühlerfurche hört eigentlich gleich hinter dieser Einlenkungs-

stelle gänzlich auf, und endet in eine ganz flache, verlängt conische Stelle, die sich bis zu den Augen erstreckt, während bei *Otiorhynchus* die Fühlerfurche sich zwar verbreitert und verflacht, aber dennoch als deutliche Furche sich bis zu den Augen erstreckt.

Die Gattung *Laparocerus* hat ebenfalls am Grunde verwachsene Klauen.

Die Gattung *Troglorhynchus* ist äufserst nahe verwandt, aber ohne Augen, eigentlich ein augenloser *Otiorhynchus*.

Uebersicht der Untergattungen.

I. Flügeldecken mit 12—13 Streifen. . Subgen. I. *Dodecastichus.*

II. - - 10 Streifen.

1) Kopf und Halsschild zusammen viel kleiner als der übrige Leib, letzteres an die Wurzel der Flügeldecken anschliefsend.

A. Vorderschienen gebogen od. gerade, an der Spitze fast niemals stark nach aufsen und innen erweitert, der Bauch wenig oder nicht glänzend, ziemlich dicht punktirt od. gekörnt oder gerunzelt. . . Subgen. II. *Otiorhynchus.*

B. Vorderschienen gerade, an der Spitze stark nach aussen und innen erweitert, Bauch glänzend, mit groben, entfernten Punkten. . . . . Subgen. III. *Eurychirus.*

2) Kopf und Halsschild zusammen nicht viel kleiner als der übrige Leib, letzteres nicht an die Basis der Flügeldecken anschliefsend. . Subgen. IV. *Tournieria.*

Analytische Uebersicht der Arten. Redten

Genus **Otiorhynchus.**

Subgenus 1. Dodecastichus.

Flügeldecken mit 12—13 Streifen (Typus: *O. pulverulentus*).

Subgenus 2. Otiorhynchus.

Flügeldecken mit 10 Streifen, Vorderschienen an der Spitze nicht nach aufsen und nach innen erweitert, Kopf und Halsschild proportionirt.

Erste Abtheilung: Schenkel ungezähnt.	Rotte No.	typische Art.
I. Afterglied des ♂ stets regelmäfsig der Länge nach gestreift, 2tes Geiselglied der Fühler länger als das erste	1.	*O. rhacusensis.*
II. Afterglied des ♂ nur ausnahmsweise längsstreifig, 2tes Geiselglied der Fühler kürzer	2.	*O. alutaceus.*
III. Afterglied des ♂ punktirt u. tief ausgehöhlt, Mittelschienen des ♂ vor der Spitze ausgerandet	5.	*O. plumipes.*
IV. Afterglied des ♂ punktirt oder höchstens nadelrissig, eben oder mit seichter Grube.		
A. Augen etwas nach oben gerückt, die Stirn daher schmaler, wenig oder nicht in die Quere gewölbt.		
a. Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken rippenartig erhaben	13.	*O. porcatus.*
b. Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken gleichmäfsig gestaltet.		
𝔄. Flügeldecken ohne Borstenreihen auf den Zwischenräumen.		
α. Halsschild quer, viel breiter als lang .	4.	*O. orbicularis.*
β. Halsschild nicht od. wenig breiter als lang.		
1. Oberseite kahl od. doch kürzer u. spärlicher behaart als die Brust	3.	*O. unicolor.*
2. Oberseite behaart oder beschuppt, niemals die Brust dichter und länger behaart als die Oberseite	6.	*O. lanuginosus.*
𝔅. Flügeldecken mit Borstenreihen auf den Zwischenräumen.		
α. Der 3te Streif der Flügeldecken verbindet sich mit dem 6ten	7.	*O. perdix.*
β. Der 3te Streif der Flügeldecken verbindet sich mit dem 8ten.		
1. Flügeldecken dicht beschuppt.		
* Halsschild punktirt, Körper langgestreckt	9.	*O. hirticornis.*
** Halsschild gekörnt.		

	Rotte No.	typische Art.
° Flügeldecken breit und flach, mit Augenpunkten	14.	*O. squamifer.*
°° Flügeldecken eiförmig oder kurzeiförmig mit Augenpunkten	15.	*O. uncinatus.*
2. Flügeldecken fleckig mit meist metallischen Schuppen besetzt; Rüssel fast immer gefurcht	8.	*O. conspersus.*
3. Flügeldecken mehr oder weniger dicht mit glanzlosen Schuppen besetzt, fast kugelig, meist mit lehmartigem Ueberzuge	11.	*O. granulosus.*
4. Flügeldecken behaart, ohne Schuppen	10.	*O. densatus.*
5. Flügeldecken kahl (die Borstenreihe der Zwischenräume ausgenommen)	12.	*O. foraminosus.*
B. Augen mehr an die Seiten des Kopfes gerückt, die Stirn daher breit und stark in die Augen gewölbt.		
a. Oberseite mit haarförmigen Schuppen od. anliegenden Haaren mehr oder weniger dicht besetzt	16.	*O. maurus.*
b. Oberseite kahl oder sehr spärlich behaart	17.	*O. monticola.*
Zweite Abtheilung: Schenkel gezähnt.		
𝔄. Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken sind rippenartig erhaben	28.	*O. austriacus.*
𝔅. Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken sind gleichmäfsig gestaltet.		
I. Flügeldecken beschuppt, mit Augenpunkten	18.	*O. picipes.*
II. Flügeldecken nicht oder ziemlich spärlich beschuppt, ohne Augenpunkte.		
A. Körper langgestreckt, oben ziemlich flach	23.	*O. prolixus.*
B. Körper oval oder länglich-oval.		
a. Hinterschienen beim ♂ vor der Spitze ausgerandet	26.	*O. longiventris.*
b. Hinterschienen beim ♂ vor der Spitze nicht ausgerandet.		
1. Fühler schlank, das 2te Geiselglied meist viel länger als das 1ste, Flügeldecken sehr dünn od. gar nicht behaart		
α. Flügeldecken tief punktirt-gestreift, mit stark gekörnten Zwischenräumen, Rüssel fast immer gefurcht.		
* Der 3te Streif der Flügeldecken verbindet sich mit dem 6ten.		
° Flügeldecken unbehaart, fast immer grün beschuppt	19.	*O. gemmatus.*
°° Flügeldecken etwas behaart, gelb weifs beschuppt	21.	*O. turca.*

	Rotte No.	typische Art.
** Der 3te Streif der Flügeldecken verbindet sich hinten mit dem 8ten.		
° Flügeldecken unbehaart, mit Flecken runder Schuppen	20.	*O. lepidopterus.*
°° Flügeldecken behaart, mit gar keinen oder haarförmigen Schuppen	22.	*O. sulcatus.*
β. Flügeldecken dicht gekörnt, fast ohne Streifen.	24.	*O. infernalis.*
γ. Flügeldecken mit ebenen oder schwach gewölbten, weitläufig gerunzelten Zwischenräumen	25.	*O. rugosus.*
2. Fühler mäfsig schlank, Körper ziemlich dicht behaart	29.	*O. nubilus.*
3. Fühler mäfsig schlank, Körper mit haarförmigen Schuppen	31.	*O. alpicola.*
4. Fühler kurz und dick, das 2te Geiselglied wenig länger als das 1ste.		
α. Körper dick, grofs und plump.		
* Flügeldecken kahl oder sehr spärlich mit Borsten oder Schuppen bekleidet	27.	*O. lugens.*
* Flügeldecken dicht grau beschuppt u. behaart	30.	*O. ligustici.*
β. Körper klein, dünn od. gar nicht behaart	32.	*O. pinastri.*
Subgenus 3. **Eurychirus.**		
Schenkel ungezähnt, Flügeldecken mit 10 Streifen, Vorderschienen stets bei beiden Geschlechtern gerade und an der Spitze nach aufsen und innen erweitert, Kopf und Halsschild viel kleiner als der übrige Leib und letzteres an die Basis der Flügeldecken anschliefsend; der Hinterleib ist glatt und grob zerstreut punktirt, der Körper stets heller oder dunkler braun, das Afterglied des ♂ ist bald gestreift, bald nicht gestreift.		*O. cribricollis.*
Subgenus 4. **Tournieria.**		
Flügeldecken mit 10 Streifen, Kopf u. Halsschild grofs und breit, letzteres nicht an die Flügeldecken anschliefsend, so dafs der Mesothorax von oben sichtbar ist, Vorderbeine stets stärker entwickelt als die hinteren.		
I. Schenkel alle ungezähnt	1.	*O. grandicollis.*
II. Schenkel gezähnt.		
1. Flügeldecken beschuppt oder behaart, die Naht hinten kielförmig erhaben	2.	*O. zebra.*
2. Flügeldecken dünn behaart oder kahl, Halsschild seitlich stark gerundet	3.	*O. anadolicus.*
3. Flügeldecken dünn behaart, Halsschild seitlich wenig gerundet, länger als breit . . .	4.	*O. gyrosicollis.*

Uebersicht der Arten.

Genus **Otiorhynchus.**

Subgenus I. **Dodecastichus.** (Typus: *O. pulverulentus.*)

Jede Flügeldecke mit 12—13 Streifen.

1. ***O.*** *pulverulentus* Germ.
   v. *periscelis* Schh.
   v. *adumbratus* Dej.
2. ***O.*** *obsoletus* Mill.
3. ***O.*** *contractus* Hampe.
4. ***O.*** *dalmatinus* Schh.
5. ***O.*** *consentaneus* Schh.
6. ***O.*** *lauri* Dahl.
7. ***O.*** *geniculatus* Germ.
8. ***O.*** *inflatus* Schh.
   v. *salebrosus* Schh.
9. ***O.*** *Heydeni* Stierlin.
10. ***O.*** *pruinosus* Germ.
   v. *turgidus* Germ.
   v. *scabricollis* Germ.
11. ***O.*** *dulcis* Germ.
12. ***O.*** *mastix* Ol.

Subgenus II. **Otiorhynchus.**

Flügeldecken mit 10 Streifen, Kopf und Halsschild nicht besonders entwickelt, letzteres an die Basis der Flügeldecken sich anschliefsend, so dafs der Mesothorax bei gestreckter Lage des Körpers von oben nicht sichtbar ist, der Bauch ziemlich dicht gerunzelt oder gekörnt oder punktirt, Vorderschienen gerade oder gebogen, an der Spitze nicht besonders erweitert.

Erste Abtheilung.

Schenkel nicht gezähnt.

1ste Rotte. Afterglied des ♂ stets regelmäfsig der Länge nach gestreift, das 2te Fühlerglied stets länger als das 1ste.

Subtribus I. Flügeldecken länglich-eiförmig, mehr oder weniger flach gedrückt und breit, dicht gekörnt oder punktirt-gestreift mit runzlig-gekörnten Zwischenräumen. (Typus: *O. rhacusensis.*)

13. ***O.*** *rhacusensis* Germ.
   v. *siculus* Dej.
14. ***O.*** *goerzensis* Hbst.
   v. *cattarvensis* Ziegl.
15. ***O.*** *spalatrensis* Schh.
16. ***O.*** *auro-pupillatus* Stierl.
17. ***O.*** *caudatus* Rossi.
18. ***O.*** *bisulcatus* F. (*carinthiacus* Germ.)
   v. *vochinensis* Schmidt.
   v. *istriensis* Germ.
   v. *longicollis* Schh.
19. ***O.*** *scaberrimus* Stierl.
20. ***O.*** *truncatus* Schmidt.
21. ***O.*** *orientalis* Schh.
22. ***O.*** *sulphurifer* F.
23. ***O.*** *planatus* F.
24. ***O.*** *sabulosus* Find.
25. ***O.*** *aurifer* Schh.
   v. *morulus* Schh.
26. ***O.*** *Lefeburei* Schh.
27. ***O.*** *corticalis* Luc.
28. ***O.*** *civis* Stierl.
29. ***O.*** *oleae* Ol.

Subtribus II. Flügeldecken verlängt oder verlängt-eiförmig, mehr oder weniger deutlich gestreift, mit gerunzelten Zwischenräumen. (Typus: *O. tenebricosus.*)

30. *O. fortis* Rosenh.
31. *O. vehemens* Schh.
    v. *ticinensis* Stierl.
32. *O. griseo-punctatus* Schh.
    v. *clavipes* Peir.
33. *O. hungaricus* Germ.
34. *O. elongatus* Dej.
35. *O. fuscipes* Ol.
    v. *fagi* Chevr.
36. *O. haematopus* Schh.
37. *O. erythropus* Chevr.
38. *O. lugdunensis* Chevr.
39. *O. tenebricosus* Hbst.
40. *O. substriatus* Schh.
41. *O. pubens* Chevr.
    v. *nigripes* Schh.
    v. *Ariasi* Chevr.
42. *O. sanguinipes* Schh.
43. *O. caesipes* Muls.
44. *O. gallicus* Stierl.
45. *O. nobilis* Germ.
46. *O. laevigatus* F.
47. *O. concinnus* Schh.

Subtribus III. Flügeldecken stark bauchig erweitert, meist gelblich bestäubt oder gefleckt, die Zwischenräume gerunzelt. Fühler sehr schlank und lang. (Typus: *O. armadillo.*)

48. *O. armadillo* Rossi.
    v. *Salicis* Stenz.
49. *O. amplipennis* Fairm.
50. *O. latissimus* Stierl.
51. *O. latipennis* Dej.
52. *O. Ghilianii* Fairm.
53. *O. obsitus* Schh.
54. *O. scabripennis* Schh.
55. *O. multipunctatus* F.
    v. *irritans* Germ.

Subtribus IV. Flügeldecken mäfsig erweitert, meist spärlich behaart oder beschuppt, die Zwischenräume gekörnt, die Fühler viel weniger lang und schlank. als bei den vorigen. (Typus: *O. pyrenaeus.*)

56. *O. pyrenaeus* Schh.
57. *O. amabilis* Stierl.
58. *O. coecus* Germ.
59. *O. niger* F.
    v. *villosopunctatus* Ziegl.
    v. *rugipennis* Schh.
    v. *angustatus* Märk.
60. *O. auro-punctatus* Dej.
    v. *rufipes* Schh.
61. *O. tumefactus* Stierl.
62. *O. meridionalis* Dej.
    1.* *O. montanus* Par.
63. *O. sulco-gemmatus* Schh.
64. *O. truncatellus* Graëlls.

2te Rotte. Flügeldecken mit 9—10 Streifen, die meist undeutlich sind; Vorderschienen beim ♂ gebogen, beim ♀ gerade, an der Spitze stark erweitert, das 2te Geiselglied der Fühler fast kürzer als das 1ste. Afterglied des ♂ bei einzelnen Stücken gestreift.

65. *O. alutaceus* Germ. (*vittatus* Germ.)
    v. *alutaceus* Schh.
    v. *punctatissimus* Ziegl.

3te Rotte. Schenkel ungezähnt, aber winklig erweitert, schwarz, Oberseite wenig oder gar nicht behaart, ohne Borsten und Schuppen, die Beine und die Innenseite der Schenkel beim ♂ meist zottig behaart, die 2 ersten Geiselglieder der Fühler an Länge nicht oder wenig verschieden, Aftersegment beim ♂ ohne Streifen, punktirt mit flacher Grube. (Typus: ***O. unicolor***.)

a) Brust u. Innenseite d. Schenkel beim ♂ zottig behaart.
66. ***O. unicolor*** Hbst.
v. ***ebeninus*** Schh.
v. ***memnonius*** Schh.
67. ***O. imus*** Schh.
68. ***O. navaricus*** Dej.
69. ***O. crinitarsis*** Chevr.
70. ***O. dentipes*** Graëlls.
71. ***O. atro-apterus*** Gyll.
b) Brust und Schenkel stets unbehaart.
72. ***O. malefidus*** Schh. (***planidorsis*** Fairm.)

4te Rotte. Flügeldecken mit 10 Streifen, Zwischenräume ohne Borstenreihen. Fühler dick, Körper plump, Halsschild quer, viel breiter als lang. (Typus: ***O. orbicularis***.)

73. ***O. orbicularis*** F.
74. ***O. petrensis*** Schh.
75. ***O. gyraticollis*** Germ.
76. ***O. intrusicollis*** Rosenh.
77. ***O. arachnoides*** Stierl.
78. ***O. kurdistanus*** Stierl.

5te Rotte. Vorderschienen gekrümmt, Afterglied des ♂ tief eingedrückt, die Mittelschienen vor der Spitze tief ausgerandet, die Schienen zottig. (Typus: ***O. plumipes***.)

79. ***O. plumipes*** Germ.
80. ***O. cribrosus*** Germ.

6te Rotte. Vorderschienen etwas gekrümmt, keine Schiene ausgerandet, Afterglied beim ♂ punktirt oder etwas unregelmäfsig nadelrissig; Flügeldecken mit haarförmigen Schuppen, die Zwischenräume ohne Borstenreihen. (Typus: ***O. lanuginosus*** Schh.)

81. ***O. cupreo-sparsus*** Fairm.
82. ***O. lanuginosus*** Schh.
v. ***neglectus*** Stierl.
83. ***O. chrysocomus*** Meg.
84. ***O. repletus*** Schh.
85. ***O. guttula*** Fairm.
86. ***O. affinis*** Dej.
87. ***O. raucus*** F.

7te Rotte. Flügeldecken mit 10 Streifen, die Zwischenräume mit einer Borstenreihe und mit haarförmigen Schuppen bestreut; Körper langgestreckt, parallel, flachgedrückt, der 3te Streif der Flügeldecken verbindet sich hinten mit dem 6ten.

88. ***O. perdix*** Germ.
2.* ***O. intercalaris*** Schh.

8te Rotte. Flügeldecken mit runden oder haarförmigen, metallisch glänzenden Schuppen fleckig besetzt, die Zwischenräume mit

einer Borstenreihe, der 3te Streif verbindet sich hinten mit dem 8ten. Das Halsschild ist stets gekörnt, der Rüssel fast immer gefurcht. (Typus: *O. conspersus.*)

89. *O. argenteus* Stierl.
90. *O. scitus* Schh.
91. *O. vestitus* Schh.
92. *O. banaticus* Stierl.
93. *O. histrio* Schh.
94. *O. Zebei* Stierl.
95. *O. conspersus* Germ.
   3. * *O. conspicabilis* Schh.
   4. * *O. validicornis* Schh.
   5. * *O. crassicornis* Schh.
96. *O. graniventris* Mill.
97. *O. Heerii* Stierl.
98. *O. chalceus* Stierl.

Schuppen der Flügeldecken kaum metallisch glänzend.

99. *O. subspinosus* Stierl.
100. *O. Carcelli* Chevr.

9te Rotte. Körper verlängt, mit einem dichten Ueberzug von runden Schuppen, die Zwischenräume der Flügeldecken mit einer schwachen Reihe von Körnern und Borsten. Das Halsschild ist punktirt. (Typus: *O. hirticornis.*)

101. *O. chrysomus* Schh.
102. *O. astragali* Gené.
103. *O. aquilus* Chevr.
104. *O. furinus* Chevr.
105. *O. hirticornis* Hbst.
   v. *variegatus* Schh.
   v. *depubes* Schh.
106. *O. Cremieri* Chevr.
107. *O. exiguus* Stierl.
108. *O. minimus* Stierl.
109. *O. intersetosus* Chevr.

10te Rotte. Körper verlängt-eiförmig, Flügeldecken mit 10 Streifen, deren 3ter sich hinten mit dem 8ten verbindet, ohne Schuppen, grau oder bräunlich behaart, die Zwischenräume der Flügeldecken mit deutlichen Borstenreihen. (Typus: *O. densatus.*)

110. *O. densatus* Schh.
111. *O. scabrosus* Msh.
112 *O. rudis* Chevr.
113. *O. ligneus* Ol.
   v. *setosus* Meg.
   v. *hispidulus* Dej.
114. *O. Frescati* Schh.
115. *O. arenosus* Bassi.
116. *O. misellus* Stierl.
117. *O. rubiginosus* Chevr.
118. *O. necessarius* Stierl.
119. *O. plebejus* Stierl.
120. *O. lutosus* Chevrier.
121. *O. affaber* Schh.
122. *O. corsicus* Fairm.

11te Rotte. Körper eiförmig, Flügeldecken fast kugelig, mehr oder weniger dicht mit glanzlosen, grauen oder bräunlichen Schuppen bedeckt; die Zwischenräume mit einer Borstenreihe. (Typus: *O. granulosus.*)

123. *O. mandibularis* Redt.
124. *O. granulosus* Germ.

12te Rotte. Eiförmig oder länglich-eiförmig, kaum oder gar nicht beschuppt und unbehaart, die Körner des Halsschildes und der Flügeldecken tragen sehr kurze Borsten; Rüssel meistens breit gefurcht. Flügeldecken mit 10 Streifen, deren 3ter sich hinten mit dem 8ten verbindet. (Typus: ***O. foraminosus.***)

125. ***O. alpestris*** Knörl.
126. ***O. foraminosus*** Germ.
127. ***O. Mülleri*** Rosh.
128. ***O. distincticornis*** Rosh.
129. ***O. pigrans*** Germ.
130. ***O. tagenioides*** Stierl.
131. ***O. compressus*** Stierl.
132. ***O. planithorax*** Schh.

13te Rotte. Flügeldecken mit 10 Streifen; die abwechselnden Zwischenräume sind rippenartig erhaben. (Typus: ***O. porcatus.***)

a) Der 3te Streif verbindet sich mit dem 8ten.

133. ***O. bicostatus*** Schh.
134. ***O. lasius*** Germ.
135. ***O. porcatus*** Hrbst.
136. ***O. septentrionis*** Hrbst.
137. ***O. obtusus*** Germ.

b) Der 3te Streif verbindet sich mit dem 6ten.

138. ***O. costipennis*** Rosh.
139. ***O. antennatus*** Stierl.

14te Rotte. Halsschild sehr klein, Flügeldecken breit und flach, dicht beschuppt mit Augenpunkten. (Typus: ***O. squamifer.***)

140. ***O. squamifer*** Schh.
141. ***O. thracicus*** Stierl.
142. ***O. parvicollis*** Schh.
143. ***O. sordidus*** Dej.
144. ***O. fraternus*** Stierl.

15te Rotte. Halsschild proportionirt, Flügeldecken gewölbt, eiförmig oder kurz eiförmig, dicht mit glanzlosen, runden Schuppen bedeckt, die Flügeldecken mit Augenpunkten und mit Reihen mehr oder weniger langer Borsten besetzt. (Typus: ***O. uncinatus.***)

145. ***O. hypocrita*** Rosh.
146. ***O. echinatus*** Stierl.
147. ***O. uncinatus*** Germ.
148. ***O. setifer*** Schh.
149. ***O. proximus*** Stierl.
150. ***O. hispidus*** Stierl.

16te Rotte. Die Augen sind mehr nach den Seiten des Kopfes gerückt; die Stirn erscheint daher breit und stark in die Quere gewölbt. Die Flügeldecken mit anliegenden Haaren oder haarförmigen Schuppen nicht dicht bedeckt. (Typus: ***O. maurus.***)

151. ***O. maurus*** Gyll.
 v. ***comosellus*** Schh.
 v. ***demotus*** Schh. (***Bructeri*** Ill.)
 v. ***Wiesurii*** Dahl.
 v. ***pauper*** Schh.
152. ***O. Schmidtii*** Chevrier.

17te Rotte. Kopfbildung wie bei der vorigen Rotte, aber die Flügeldecken sind kahl oder fast kahl. (Typus: ***O. monticola.***)

153. *O. picimanus* Stierl.
154. *O. trichographus* Germ.
155. *O. obcoecatus* Schh.
156. *O. puncticornis* Schh.
157. *O. fulvipes* Dej.
158. *O. monticola* Germ.
159. *O. blandus* Schh.
160. *O. glabricollis* Schh.
161. *O. jugicola* Masura.
162. *O. patruelis* Stierl.
163. *O. Kindermanni* Stierl.
164. *O. brevicornis* Schh.
165. *O. cribripennis* Schh.
166. *O. denigrator* Schh.
166a. *O. angusticollis* Schh.
167. *O. lithanthracinus* Schh.
168. *O. poricollis* Schh.
   6. * *O. politus* Schh.
   7. * *O. pullus* Schh.
   8. * *O. obscurus* Schh.
   9. * *O. perplexus* Schh.
   10. * *O. bardus* Schh.
169. *O. cribricollis* Schh.
170. *O. foveicollis* Schh.
171. *glabratus* Stierl.

Zweite Abtheilung.

Alle oder wenigstens einige Schenkel gezähnt.

18te Rotte. Körper mehr oder weniger dicht mit runden oder lanzettförmigen Schuppen bedeckt und die Flügeldecken mit Augenpunkten, die Zwischenräume derselben gleichmäfsig erhaben. (Typus: *O. picipes.*)

a) Alle Schenkel mehr oder weniger deutlich gezähnt.
172. *O. lavandus* Germ.
173. *O. respersus* Schh.
174. *O. ceps* Stierl.
175. *O. aurosparsus* Germ.
176. *O. squameus* Schh.
   11. * *O. psegmaticus* Schh.
   12. * *O. brachialis* Schh.
177. *O. picipes* F.
   v. *singularis* L.
   v. *Marquarti* Fald.
178. *O. Chevrolati* Schh.
179. *O. impressiventris* Fairm.
180. *O. carmagnolae* Stierl.
181. *O. pupillatus* Schh.
181a. *O. rhododendri* Rosh.
182. *O. subdentatus* Stierl.
183. *O. cancellatus* Schh.
184. *O. pusillus* Stierl.
185. *O. varius* Schh.
186. *O. eremicola* Mill.
187. *O. subquadratus* Rosh.
188. *O. Reichei* Stierl.
189. *O. vernalis* Stierl.
190. *O. Hampei* Stierl.
191. *O. elegantulus* Germ.
192. *O. crataegi* Germ.
193. *O. globus* Waltl.
194. *O. difficilis* Stierl.

b) Nur die Hinterschenkel gezähnt.
195. *O. signatipennis* Schh.
196. *O. illyricus* Stierl.
197. *O. duinensis* Germ.
198. *O. confusus* Schh.
199. *O. seductus* Stierl.

19te Rotte. Fühler schlank, das 2te Geiselglied doppelt so lang als das 1ste, der Rüssel gefurcht, die Flügeldecken oval, fast unbehaart, meist grün beschuppt, tief gestreift, mit stark gehöckerten Zwischenräumen, der 3te Streif verbindet sich hinten mit dem 6ten. Alle Schenkel mit starkem Zahn. (Typus: *O gemmatus.*)

200. *O. gemmatus* F.
v. *chlorophanus* Meg.
201. *O. opulentus* Germ.
v. *Fussii* Küst.
202. *O. dives* Germ.
203. *O. cymophanus* Germ.

20ste Rotte. Wie vorige Rotte, nur ist der Rüssel schwach gekielt, ohne Eindruck, der 3te Streif der Flügeldecken verbindet sich hinten mit dem 8ten. (Typus: *O. lepidopterus.*)

204. *O. squamosus* Dej.
v. *squamulatus* Dej.
205. *O. lepidopterus* F.

21ste Rotte. Fühler schlank, das 2te Geiselglied doppelt so lang als das erste, der Rüssel gefurcht, die Flügeldecken meist langeiförmig, etwas behaart, gelb, meist goldfärbig oder weifslich beschuppt, tief gestreift mit stark gehöckerten Zwischenräumen, der 3te Streif verbindet sich hinten mit dem 6ten. Alle Schenkel mit starkem Zahn. (Typus: *O. turca.*)

206. *O. giraffa* Germ.
v. *ornatus* Germ.
v. *politus* Stierl.
207. *O. turca* Schh.
13. * *O. adspersus* Schh.
208. *O. armatus* Dej.
v. *romanus* Schh.
209. *O. obesus* Friv.

22ste Rotte. Fühler schlank, das 2te Geiselglied bald länger, bald kürzer, stets länger als das 1ste. Rüssel mehr oder weniger gefurcht, oft mit Kiel, Flügeldecken lang oder länglich-eiförmig, tief gestreift mit gehöckerten Zwischenräumen, kahl oder dünn behaart, der 3te Streif verbindet sich mit dem 8ten, alle Schenkel gezähnt. (Typus: *O. sulcatus.*)

210. *O. Tarnieri* Stierl.
211. *O. funicularis* Schh.
212. *O. polycoccus* Schh.
213. *O. Kraatzii* Stierl.
214. *O. graecus* Stierl.
215. *O. longipennis* Stierl.
216. *O. inunctus* Stierl.
217. *O. peregrinus* Stierl.
218. *O. sulcatus* F.
219. *O. linearis* Stierl.
220. *O. Schläflini* Stierl.
221. *O. auricomus* Germ.
222. *O. nigrita* F.
223. *O. monedula* Stierl.
224. *O. marmota* Stierl.
225. *O. angustior* Rosh.
226. *O. populeti* Schh.
v. *robustus* Stierl.

23ste Rotte. Körper langgestreckt und flach. (Typus: *O. prolixus.*)

227. *O. cypricola* Reiche.
228. - *prolixus* Rosh.
229. *O. prolongatus* Ksw.
230. - *discretus* Friv.

24ste Rotte. Fühler schlank, 2tes Geiselglied fast doppelt so lang als das 1ste, Rüssel gefurcht, Flügeldecken fast kahl, glanzlos, dicht gekörnt, fast ohne Streifen, Schenkel stark gezähnt.

231. *O. infernalis* Schh.

25ste Rotte. Fühler schlank, das 2te Geiselglied meist viel länger als das 1ste, die Zwischenräume der Flügeldecken wenig oder gar nicht gewölbt, glatt, weitläufig gerunzelt, der Rüssel öfters gefurcht. (Typus: *O. rugosus.*)

232. *O. Kratteri* Schh
233. - *rugosus* Hummel.
234. - *corvus* Schh.
235. - *obsidianus* Schh.
236. - *curvipes* Stierl.
14. * *O. achaeus* Stierl.
14a O. verrucicollis Stierl.
237. *O. simplicatus* Par.
?*sulcifrons* Schh.
238. - *alpigradus* Mill.
239. - *granicollis* Schh.

26ste Rotte. Fühler ziemlich schlank, Flügeldecken mitunter grün beschuppt, Hinterschienen beim ♂ vor der Spitze tief ausgerandet.

240. *O. longiventris* Küst.
241. *O. asphaltinus* Germ.

27ste Rotte. Fühler kurz und dick, das 2te Geiselglied meist wenig länger als das 1ste, Flügeldecken kahl oder spärlich mit Borsten oder Schuppen besetzt, Schenkel stets ziemlich stark gezähnt. (Typus: *O. lugens.*)

242. *O. trojanus* Stierl.
243. - *peliginosus* Germ.
244. - *helvetius* Schh.
245. *O. lugens* Germ.
246. - *Kiesenwetteri* Stierl.

28ste Rotte. Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken sind kielförmig erhaben. (Typus: *O. austriacus.*)

247. *O. Kollari* Germ.
v. *Bielzii* Küst.
248. - *Schaumii* Stierl.
249. - *aerifer* Germ.
250. - *subsignatus* Schh.
251. - *grandineus* Germ.
252. *O. croaticus* Hampe.
253. - *austriacus* F.
v. *carinatus* Sturm.
254. - *costatus* Stierl.
255. - *regularis* Stierl.

29ste Rotte. Fühler mäfsig schlank, 2tes Geiselglied länger als das 1ste, Körper ziemlich dicht behaart, die Zwischenräume der Flügeldecken gleichmäfsig erhaben. (Typus: *O. nubilus.*)

a) Halsschild nicht oder schwach gerinnt.

256. *O. auricapillus* Germ.
257. - *montivagus* Rosh.
258. - *clathratus* Germ.
259. - *nubilus* Schh.
v. *partitialis* Schh.
260. - *Bischoffii* Stierl.
261. *O. tener* Stierl.
262. - *gracilis* Schh.
263. - *provincialis* Dej.

b) Halsschild mit tiefer Rinne.

264. *O. rugicollis* Germ.
265. - *pachyscelis* Germ.
266. - *tumidipes* Germ.

30ste Rotte. Fühler kurz und dick, 2tes Geiselglied wenig länger als das 1ste, Körper ziemlich grofs und plump, dicht grau beschuppt oder behaart, Flügeldecken schwach gestreift, dicht und fein gekörnt, Schenkel mit spitzem Zahn. (Typus: *O. ligustici.*)

267. *O. ligustici* L.
v. *collaris* F.
v. *agnathus* Schh.
268. - *cuprifer* Dahl.

31ste Rotte. Fühler ziemlich schlank, das 2te Geiselglied meist um die Hälfte länger als das 1ste, Flügeldecken fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume eben oder schwach gewölbt, mit haarförmigen Schuppen mehr oder weniger dicht bedeckt. (Typus: *O. alpicola.*)

a) Hinterschenkel stärker gezähnt als die vordern.

269. *O. alpicola* Schh. (*morio* Redt.)
270. - *aterrimus* Schh.
271. *O. Gautardi* Stierl.
272. - *strigirostris* Schh.

b) Vorderschenkel stark gezähnt.

273. *O. creticus* Stierl.

32ste Rotte. Fühler kurz und meistens dick, das 2te Geiselglied nicht oder wenig länger als das 1ste, Körper klein, schwarz, nicht oder sehr dünn und spärlich behaart, Schenkel oft sehr schwach gezähnt, die vordern mitunter mit gespaltenem Zahn. (Typus: *O. pinastri.*)

a) Halsschild punktirt oder äusserst fein gekörnt.

274. *O. moestus* Schh.
275. - *pedemontanus* Stierl.
15. * *O. moestificus* Schh.
276. - *obsulcatus* Schh.
277. ♂ (?) *coriarius* Stierl.

b) Halsschild gekörnt, Fühler nach aufsen dicker werdend.

278. *O. rugifrons* Gyll.
v. *scaber* Steph.
279. - *ambiguus* Schh.
v. *senex* Chevr.
280. - *impoticus* Schh.

281. *O. Gesthleri* Ougsb.
282. - *picitarsis* Rosh.

c) Halsschild gekörnt, Fühler nach aufsen nicht dicker werdend.

283. *O. pinastri* Hrbst.
284. - *multicostatus* Stierl.
285. - *segnis* Schh.
286. *O. ovatus* L.
v. *pabulinus* Pz.
v. *vorticosus* Schh.
287. - *desertus* Rosh.
288. - *glabellus* Rosh.
289. - *pauxillus* Rosh.
290. - *clemens* Schh.
16.* *O. globulipennis* Mnnh.
17.* - *laeviusculus* Stierl.

Subgenus III. **Eurychirus.**

Schenkel ungezähnt, Flügeldecken mit 10 Streifen, Vorderschienen ziemlich kurz und stets bei beiden Geschlechtern gerade, an der Spitze nach aufsen und innen erweitert und mit einem Kranze sehr kurzer Borsten besetzt, Körper stets heller oder dunkler braun, Kopf und Halsschild zusammen viel kleiner als der übrige Leib, letzteres an die Wurzel der Flügeldecken anschliefsend, Bauch glatt, glänzend, mit groben, entfernt stehenden Punkten bestreut; das Afterglied des ♂ ist bald gestreift, bald nicht. (Typus: *O. cribricollis.*)

291. *O. cribricollis* Schh.
v. *striato-setosus* Schh.
v. *reticollis* Schh.
18.* *O. concavirostris* Schh.
292. - *sulcirostris* Schh.
293. - *umbilicatus* Schh.
294. - *comparabilis* Schh.
295. - *setosulus* Schh.
296. - *flavimanus* Stierl.
297. - *elatior* Stierl.
298. - *humilis* Germ.
299. *O. tomentosus* Dej.
v. *juvencus* Schh.
19.* *O. impexus* Schh.
20.* - *innocuus* Schh.
300. - *neapolitanus* Stierl.
301. - *pulchellus* Stierl.
302. - *ovatulus* Schh.
303. - *unctuosus* Gebl.
21.* *O. hebraeus* Stierl.
22.* - *lubricus* Schh.

Subgenus IV. **Tournieria.**

Kopf und Halsschild grofs und breit, zusammen nicht viel kleiner als der übrige Leib; das Halsschild schliefst nicht an die Wurzel der Flügeldecken an, so dafs bei gestreckter Lage des Körpers ein Theil des Mesothorax von oben sichtbar ist; die Vorderbeine sind stets dicker und bei den gezähnten Arten stärker gezähnt, als die hintern. (Typus: *O. anadolicus.*)

1ste Rotte. Schenkel ungezähnt, Halsschild breiter als lang. (Typus: *O. grandicollis.*)

304. *O. grandicollis* Schh.
305. - *constricticollis* Stierl.
306. - *amplicollis* Stierl.
307. - *balcanicus* Stierl.
308. - *brunneus* Schh.
309. - *pubifer* Schh.
310. - *crispus* Schh.
311. *O. pelliceus* Schh.
312. - *velutinus* Germ.
23.* *O. globithorax* Schh.
313. - *exilis* Schh.
24.* *O. vitellus* Schh.
25.* - *tomentifer* Schh.
26.* - *juvenilis* Schh.

2te Rotte. Schenkel gezähnt, Körper dicht behaart, oder mit metallisch glänzenden Schuppen geziert, die Naht der Flügeldecken hinten kielförmig erhaben. (Typus: *O. zebra.*)

314. *O. crassicollis* Stierl.
315. - *chrysopterus* Friv.
316. - *zebra* F.
317. *O. coarctatus* Stierl.
318. - *formicarius* Stierl.
319. - *albidus* Stierl.

3te Rotte. Schenkel gezähnt, Körper dünn behaart, nicht beschuppt, das Halsschild seitlich stark gerundet. (Typus: *O. anadolicus.*)

320. *O. anadolicus* Schh.
321. - *ovalipennis* Schh.
322. - *transsylvanicus* Stierl.
323. - *maxillosus* Dej.
324. - *frater* Stierl.
325. - *bisphaericus* Reiche.
326. - *cornicinus* Stierl.
327. - *asiaticus* Stierl.
27.* *O. vitis* Schh.
28.* - *saevus* Schh.
328. *O. ottomanus* Stierl.
329. - *gibbicollis* Schm.
330. - *Frivaldskyi* Rosh.
331. - *nitidus* Reiche.
332. - *tumidicollis* Stierl.
333. - *nudus* Stierl.
29.* *O. altaicus* Stierl.
334. - *semigranulatus* Stierl.

4te Rotte. Schenkel nicht oder schwach gezähnt, Körper klein, schmal und gestreckt, das Halsschild länger als breit. (Typus: *O. gyrosicollis.*) Genus *Stomodes* Schh.

335 *O. tolutarius* Schh. 336. *O. gyrosicollis* Schh. 337. *O. rudis* Schh.

Anhang.

Arten die ich nicht kenne und deren Stellung im System mir aus den vorhandenen Beschreibungen nicht ganz klar geworden ist.

a) Mit ungezähnten Schenkeln.

338. *O. pilosus* Schh.
339. - *pulverulus* Schh.
340. - *pusio* Schh.
341. - *inclivis* Schh.
342. - *hystrix* Schh.

b) Mit gezähnten Schenkeln.

343. *O. acutium* Schh.
344. - *inductus* Par.
345. - *rotundatus* Siebold.

Subgenus I. **Dodecastichus** Stierl.

Jede Flügeldecke hat 12 bis 13 Streifen, von denen die mittleren öfter etwas verworren sind, die zwei ersten Geiselglieder der Fühler sind stets gleichlang, die Schenkel ungezähnt.
(Typus: *O. pulverulentus.*)

1. *O. pulverulentus* Germ. *Oblongus, niger, flavo- vel griseo-tomentosus, pedibus rufis, geniculis tarsisque nigris, thorace brevi, confertim subtiliter granulato; elytris obsoletius punctato-striatis, interstitiis granulato-rugulosis, apice subtruncatis, tibiis posticis intus scabris, denticulatis.* — Long. $3\frac{1}{2}$—5 lin.

Schh. II. p. 570. No. 35.

♂ *Gracilior, praesertim in elytris angustior, subtus impressus, segmento anali fovea magna, parum profunda, tibiis posticis fortius denticulatis.* — Lat. $1\frac{1}{3}$—$1\frac{2}{3}$ lin.

Germ. Ins. spec. I. p. 352. No. 485. — Küster Käfer Eur. XXVIII. 76.

Pachygaster pubescens Dej.

♀ ***Crassior, praesertim elytris latioribus, segm. anali non foveolato, tibiis posticis minus fortiter denticulatis.*** — Lat. $1\frac{1}{2}$—2 lin.

O. interstitialis Germ. Ins. spec. I. p. 353. No. 486.

Var. ***β. parcius griseo tomentosus.***
O. periscelis Schh. II. p. 570. No. 35.

Var. ***γ. elytris flavo- vel griseo-maculatis.***

Var. ***δ. minor.***

Var. ***ε. pedibus rufopiceis.***
O. adumbratus Dej. — ***O. egenus*** Ziegl.

Var. ***ζ. ♀ elytris latioribus.***

Var. ***η. elytris fortius rugoso-granulatis, pronoti granulis paulo majoribus.***

Eine sehr veränderliche Art, deren Grundform sehr leicht, deren mannigfaltige Varietäten oft sehr schwer von den verwandten Arten zu unterscheiden sind.

Normal-Zustand: Schwarz, matt, mit äufserst feinen, grauen oder gelblich-grauen Härchen ziemlich dicht und gleichmäfsig besetzt, so dafs die Oberfläche fast gleichmäfsig grau oder gelblichgrau erscheint. — Kopf und Rüssel fein und dicht punktirt, letzterer länger als der Kopf, dick, oben eben, fein und sehr dicht runzlig-punktirt und fein gekielt. Fühler so lang als der halbe Leib,

schlank, die zwei ersten Geiselglieder gleich lang; die folgenden verlängt kegelförmig, stets ziemlich länger als breit, die Keule schmal und lang, zugespitzt. Halsschild wenig breiter als lang, seitlich nicht stark gerundet erweitert, die gröfste Breite fällt vor der Mitte, oben wenig gewölbt, fein, nicht sehr dicht gekörnt. Flügeldecken hinten niedergedrückt und zugespitzt, fast gerade abgestutzt, das letzte Drittheil seitlich zusammengedrückt, so dafs die Seitenflächen mit der Oberseite einen Kiel bilden; oben punktirt-gestreift, die Zwischenräume etwas gewölbt und fein runzlig-gekörnt. Beine ziemlich lang, hell gelbroth mit schwarzen Knieen und Füfsen. Hinterschienen etwas einwärts gebogen.

♂ In allen Theilen schlanker und länger, selbst der Rüssel durchschnittlich etwas länger als beim ♀. Flügeldecken verlängt-eiförmig, Unterseite eingedrückt, das Afterglied mit ziemlich grosser, kreisrunder, seichter Grube; Hinterschienen an der Innenseite stark gekörnt und gezähnelt.

♀ plumper, die Flügeldecken etwas kürzer-oval, Unterseite eben, fein runzlig-punktirt, Hinterschienen weniger stark gekörnt und gezähnt.

Die mannigfachen Abänderungen dieser Art betreffen die Gröfse, die Pubescenz, die Form der Flügeldecken, die Sculptur des Rüssels, Halsschildes, der Flügeldecken, die Farbe der Beine.

1) Die Gröfse ist sehr veränderlich; die Normalform ist die gröfste; alle Varietäten sind kleiner; die kleinsten bis auf 3½ Linie Länge heruntergehend.

2) Die Pubescenz; diese ist bald dichter, bald weniger dicht, bald mehr gelb, bald rein grau, bald ganz gleichmäfsig, bald (wenigstens auf den Flügeldecken) mehr oder weniger deutliche Flekken bildend.

3) Die Form der Flügeldecken ist beim ♀ sehr veränderlich, bald breiter, bald schmaler, wodurch die Stücke eine wesentlich andere Form, ein anderes Aussehen bekommen.

4) Die Sculptur:

a. des Rüssels; die erhöhte Mittellinie ist bald stärker, bald schwächer.

b. des Halsschildes; die Körner stehen bald dichter, bald zerstreuter.

c. der Flügeldecken; die Runzeln und Körner der Zwischenräume sind bald etwas gröber, bald etwas feiner.

5) Die Farbe der Beine ist oft dunkler, bis ins dunkel rothbraune.

Durch Combination dieser Abweichungen bilden sich nun verschiedene Hauptabweichungen, von denen einige als besondere Arten aufgestellt worden sind.

Var. *β*. Schönherr's *O. periscelis* ist ein etwas kleinerer *O. pulv.* mit dünnerer (zum Theil abgeriebener) Pubescenz, und etwas gröberer Sculptur der Zwischenräume auf den Flügeldecken.

Var. *γ*. Die dünne Behaarung drängt sich in mehr oder weniger deutliche Flecken zusammen, so dafs solche Weibchen sich im Aussehen dem *O. geniculatus* nähern.

Var. *δ*. umfafst kleine Stücke, bei denen meist die Pubescenz etwas schwächer; sie bilden eine Art Uebergang zur folgenden Art.

Var. *ε*. Die Beine sind dunkelbraun; die Gestalt meist etwas kürzer und breiter; diese Art kömmt als *O. adumbratus* Dej. oder *egenus* Ziegl. in den Sammlungen vor.

Var. *ζ*. umfafst die Var. mit kürzern und breitern Flügeldekken, welche sich im Aussehen mehr dem *O. dalmatinus* und verwandten nähert.

Var. *η*. mit gröber gekörntem Halsschild und gröber runzliggekörnten Flügeldecken.

In Krain, Kärnthen, Illyrien, Oestreich und Ungarn, die schöne Var. *η*. findet sich in Südfrankreich (Reiche!).

2. ***O. obsoletus*** Mill. *Oblongus, niger, parce griseo-tomentosus, pedibus rufo-piceis, antennis brevioribus, geniculis tarsisque obscurioribus; thorace brevi, confertim evidenter granulato, elytris obsoletius punctato-striatis, interstitiis granulato-rugosis, apice conjunctim subrotundatis, tibiis posticis incurvatis.* — Long. 3½ — 4 lin.

♂ *multo angustior, subtus impressus, segmento anali fovea magna parum profunda, tibiis posticis incurvatis, intus scabris.* — Lat. 3½ — 4 lin.

♀ *latior, tibiis posticis minus incurvatis, minus scabris.* — Lat. 1½ — 2⅗ lin.

Dem vorigen sehr nahe verwandt, doch, wie mir scheint, eine gute Art. Er ist konstant kleiner, mit dunklern Beinen, die Fühler weniger schlank, 3tes bis 7tes Geiselglied selbst beim ♂ fast kugelig, nicht länger als breit, die Hinterschienen sind stärker nach innen gebogen und weniger deutlich gezähnt. Auch ist das Halsschild etwas breiter und etwas gröber gekörnt.

Schwarz, fast glanzlos, mit sehr feiner und sparsamer, grauer Behaarung; Kopf dicht punktirt, mit Stirngrübchen; Rüssel wenig

schmaler, aber etwas länger, als der Kopf, oben eben, dicht runzlig-punktirt mit deutlichem Kiel.

Fühler kürzer als der halbe Leib, 2tes Geiselglied fast kürzer als das 1ste, die folgenden fast kugelig, das 5te kürzer als breit, die Keule lang-eiförmig, stumpfspitzig. Halsschild breiter als lang, seitlich mäfsig erweitert, oben dicht gekörnt. Flügeldecken hinten kaum niedergedrückt, seitlich nicht zusammengedrückt, im letzten Drittheil nicht gekielt; oben wie der vorige gestreift und gekörnt, Beine dunkelroth. Hinterschienen innen rauh, nach innen gebogen.

♂ schmaler, unten eingedrückt, Afterglied wie beim vorigen, Hinterschienen innen rauh und stark gebogen.

♀ breiter, Unterseite fein runzlig-punktirt, Hinterschienen innen wenig rauh und weniger gekrümmt.

Nur in Krain; ich verdanke diese Art der Güte des Herrn F. Schmidt.

3. *O. contractus* Hampe. *Oblongus, niger, subnitidus, parce cinereo-tomentosus, elytris obsolete cinereo-maculatis. Rostro capite paulo longiore, supra plano, carinato; pronoto latitudine paulo longiore, sat dense granulato, medio obsolete canaliculato; elytris oblongis, lateribus parum rotundato-ampliatis, postice subcompressis, lateribus subcarinatis, apice conjunctim subtruncatis; supra punctato-sulcatis, interstitiis fortius rugoso-granulatis. Pedibus rufis, geniculis tarsisque nigris.*

♂ *abdomine impresso, segmento anali non impresso, tibiis posticis intus scabris.* — Lat. $1\frac{1}{4}$ lin.

♀ *paulo latior, antennis paulo brevioribus, pronoto paulo breviore, elytris latioribus, postice obsolete carinatis, subtus non impressa, evidenter punctata, tibiis subscabris.* — Lat. $1\frac{2}{3}$ lin.

Dem *O. obsoletus* sehr nahe verwandt, durch schmalere Gestalt, längeres Halsschild, gröber gestreifte und gröber runzlig-gekörnte, gefleckte Flügeldecken und heller gefärbte Beine verschieden.

Langoval, schwarz, etwas glänzend, mit feinen, grauen Härchen sparsam, auf den Flügeldecken etwas fleckig besetzt.

Kopf mäfsig gewölbt, dicht und fein punktirt mit Stirngrübchen; Rüssel wenig schmaler und wenig länger als der Kopf, dicht punktirt, ziemlich fein gekielt, mit sehr flachen, oft undeutlichen Furchen. Fühler ziemlich schlank, die zwei ersten Geiselglieder gleich lang, die folgenden kegelförmig, etwas länger als breit, die Keule langoval, zugespitzt. Halsschild ein klein wenig länger als

breit, seitlich mäfsig gerundet erweitert, oben nicht sehr dicht, mäfsig stark gekörnt und mit etwas undeutlicher Mittelrinne, Flügeldecken seitlich wenig erweitert, hinten seitlich etwas zusammengedrückt, so dafs sich mit der Oberseite beiderseits ein nicht sehr ausgesprochener Kiel bildet; oben mäfsig gewölbt, ziemlich tief gefurcht, in den Furchen etwas undeutlich punktirt, die Zwischenräume gewölbt, ziemlich grob runzlig-gekörnt; die grauen Härchen sind zu ziemlich sparsamen und nicht sehr deutlichen Flecken zusammengedrängt. Die Beine sind roth mit schwarzen Knien und Füfsen.

♂ Unterseite eingedrückt, Aftersegment ohne Grube, Vorder- und Mittelschienen kaum, die hintern deutlich mit Rauhigkeiten besetzt.

♀ Breiter, besonders die Flügeldecken, Fühler und Halsschild etwas kürzer, Unterseite eben, die Hinterleibsringe ziemlich stark punktirt, die Rauhigkeiten der Schienen weniger stark.

In Siebenbürgen, in Tannenwäldern (Fufs!)

4. *O. dalmatinus* Schönh.: *Oblongo-ovatus, parce cinereo-tomentosus, thorace evidenter tuberculato, elytris punctato-striatis, interstitiis confertim tuberculato-rugosis.* — Long. $4\frac{1}{4}$—$5\frac{1}{2}$ lin.

♂ *Angustior, elytris postice lateribus paulo compressis, subtus impressus, segmento anali late, sed obsolete longitudinaliter canaliculato.*

♀ *latior, praesertim in elytris, his postice non compressis, subtus ruguloso-punctulata.*

Schönh. II. pag. 559. 13.

Var. β. *antennis pedibusque rufo-piceis.*

Var. γ. *minor, praesertim angustior, densius albido-tomentosus.*

Den beiden vorigen nahe verwandt und von schwarzbeinigen Varietäten derselben oft schwer zu unterscheiden. Er ist gröfser als *pulverulentus*, Halsschild etwas länger als breit, gröber und dichter gekörnt, der Rüssel feiner und undeutlicher gekielt, die Flügeldecken hinten beim ♂ nicht gekielt.

Schwarz, fein grau behaart, Kopf kurz, dicht punktirt, mit Stirngrübchen, Augen rundlich, wenig vorragend. Rüssel wenig schmaler, aber um die Hälfte länger als der Kopf, dick und eckig, oben fast eben, dicht runzlig punktirt mit feiner, öfter vorn und hinten abgekürzter Mittellinie. Fühler schlank, bis zur Mitte der Flügeldecken reichend, die 2 ersten Geifselglieder gleich lang, die folgenden gestreckt, die Keule schmal, zugespitzt. Halsschild fast

länger als breit, seitlich schwach erweitert, vor der Mitte am breitesten, dicht und mäfsig stark gekörnt. Flügeldecken länglich oval, hinten gemeinschaftlich scharf abgerundet, ziemlich tief gestreift, in den Streifen etwas undeutlich und entfernt punktirt, die Zwischenräume schwach gewölbt und ziemlich dicht mit etwas flachen Körnern besetzt. Die Beine ziemlich stark, schwarz, die Schenkel vor der Spitze stark verdickt, alle Schienen vor der Spitze etwas gekrümmt und innen mit zähnchen-artigen Rauhigkeiten besetzt.

♂ viel schmaler, besonders in den Flügeldecken, diese gegen die Spitze etwas zusammengedrückt, doch ohne dafs sich ein Kiel bildet. Unterseite stark eingedrückt, Aftersegment mit breitem und sehr schwachem Längs-Eindruck.

♀ breiter, besonders die Flügeldecken stark bauchig erweitert, hinten nicht zusammengedrückt, unten runzlig punktirt.

Er ändert ziemlich stark ab: In der Farbe der Beine, in Gröfse und Gestalt und in der Dichtheit der Behaarung.

Var. *β*. Die Beine sind mitunter rothbraun, meist dann auch die Fühler; (es sind dies wohl nur nicht völlig reife Stücke).

Var. *γ*. sieht der Stammform sehr unähnlich, dennoch kann ich sie nur für eine Var. von *dalm.* ansehn; sie ist kleiner und schmaler, viel dichter mit weifslichem Tomente bedeckt, die Flügeldecken feiner gestreift, im übrigen nicht abweichend.

In Dalmatien und Illyrien, die Var. *γ*. auch in Tyrol (?); ferner in Rumelien (Chevrolat!); Var. *γ*. stammt aus der Sammlung des Herrn Dr. Kraatz.

5. ***O. consentaneus*** Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, olivaceo-cinereoque nebulosus, antennis pedibusque rufopiceis, rostro bicanaliculato, medio carinato, thorace sat crebre alutaceo, elytris parum profunde punctato-striatis, interstitiis subtiliter granulatis, lateribus pone medium subcompressis, apice nonnihil productis, conjunctim acuminatis.* — Long. 4½—5 lin.

♂ *angustior, subtus impressus, segmento anali non impresso.* — Lat. 1⅔—1¾ lin.

♀ *latior, subtus non impressa, segmento anali obsolete elevato-marginato.* — Lat. 2 lin.

Schönh. VII. 278. N. 49.

Var. *β*. ♀ *elytris latioribus.*

Von allen verwandten, namentlich von den beiden vorigen und von *O. geniculatus* durch den breiten Kopf und den breiten, mit

2 deutlichen Furchen versehenen Rüssel verschieden, sowie durch die geschwärzten Flügeldecken.

Schwarz, ziemlich dünn, auf den Flügeldecken fleckig grau behaart, Kopf kurz und breit, wenig gewölbt, dicht punktirt, mit Stirngrübchen; die Augen mäfsig vorragend, Rüssel sehr breit, fast breiter als lang und wenig länger als der Kopf, sich von den Augen an bis vor die Spitze verschmälernd, so dafs die schmalste Stelle kurz vor die Erweiterung der Seitenlappen fällt (während bei *dalmatinus*, *pulverulentus* und *geniculatus* der Rüssel bis vor die Spitze ziemlich gleichbreit ist). Der ziemlich starke Mittelkiel fängt vom Stirngrübchen an und ist auf dem Rüssel von 2 deutlichen Furchen begleitet. Fühler ziemlich schlank, die 2 ersten Geifselglieder gleich lang. Halsschild kaum kürzer als breit, seitlich mäfsig erweitert, vor der Mitte am breitesten, oben dicht gekörnt, zuweilen mit schwacher vertiefter Mittellinie. Flügeldecken verlängt-eiförmig, oben wenig gewölbt, mäfsig bauchig erweitert, hinten zusammengedrückt, mit Seitenkiel, an der Spitze in eine kurze Verlängerung ausgezogen; oben fein, etwas entfernt punktirt-gestreift, die Zwischenräume fein gekörnt, mit grauem, in Flecken angehäuftem Tomente besetzt. Beine rothbraun, Vorderschienen vor der Spitze etwas gekrümmt, alle Schienen inwendig ohne Zähnchen.

♂ schmaler, besonders die Flügeldecken; diese sind auch hinten stärker seitlich zusammengedrückt und gekielt. Unterseite eingedrückt, Aftersegment ohne Eindrücke.

♀ breiter, die hintern Seitenkiele der Flügeldecken weniger deutlich, Aftersegment mit schwach erhabenem Hinterrand.

In Dalmatien und Italien.

6. ♂♀ **O. lauri** (Dahl): *Oblongo-ovatus, parce cinereo-tomentosus, antennis pedibusque rufo-piceis, rostro, capite thoraceque angustioribus, rostro capite dimidio longiore, carinato obsoleteque bisulcato, antennis longissimis, gracilibus, thorace parvo, latitudine paulo longiore, lateribus parum rotundato, confertim subtiliter granulato, elytris magnis, amplis, lateribus valde rotundato-ampliatis, apice breviter conjunctim acuminatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis confertim granulatis, femoribus clavatis, tibiis anticis apice incurvis.* — Long. $5\frac{1}{2}$ lin. Lat. $2\frac{1}{2}$—$2\frac{3}{4}$ lin.

♂ *paulo minus convexus, vix angustior, subtus parum impressus, segmento anali punctato.*

Var. *β. minor.*

Dem ♀ von *O. consentaneus* sehr ähnlich, doch sind Kopf,

Rüssel und Halsschild viel schmaler, die Flügeldecken bauchiger, und wie das Halsschild dichter gekörnt. Auch dem *O. Ghilianii* sehr ähnlich in Gröfse und Gestalt, aber die Flügeldecken haben 12 Streifen, das 2te Geifselglied der Fühler ist nicht länger als das 1ste, und das Afterglied des ♂ ist nicht gestrichelt. Schwarz, fast matt, mit ziemlich dünner, grauer Behaarung, die auf den Flügeldecken bei reinen Stücken zahlreiche graue, kleine Flecken bildet. Kopf und Rüssel sehr fein und zerstreut punktirt; letzterer $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der Kopf, gekielt mit 2 schwachen Seitenfurchen. Fühler sehr schlank. Halsschild klein, etwas länger als breit, vorn kaum schmaler als hinten, seitlich mäfsig erweitert, dicht und fein gekörnt. Flügeldecken gleich hinter der Wurzel stark bauchig erweitert, hinten rasch verschmälert und gemeinschaftlich kurz zugespitzt; oben ziemlich stark gewölbt, hinten senkrecht abfallend, ziemlich fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume fast eben, dicht und mehr oder weniger runzlig gekörnt. Bauch gerunzelt. Vorder-Schienen vor der Spitze gebogen.

♂ wenig schmaler und flacher, unten kaum eingedrückt, Afterglied fein nadelrissig.

Var. *β*. ist viel kleiner, nur $4\frac{1}{4}$ lin. lang, sonst völlig übereinstimmend.

In Italien.

7. *O. geniculatus* Germ.: *Ovatus, niger, olivaceo-nebulosus, pedibus rufis, geniculis nigris, rostro basi carinato, apice evidenter rugoso-punctato, thorace minus crebre alutaceo, elytris sub-ovalibus, substriatis, evidenter granulatis, dorso planiusculis, lateribus pone medium subcompressis, apice singulatim breviter acuminatis.* Long. $3\frac{1}{2}$—4 lin.

♂ *nonnihil angustior, tibiis omnibus intus evidenter denticulatis, abdomine basi impresso, segmento anali fovea lata parum profunda impresso.* — Lat. $1\frac{1}{2}$ lin.

♀ *latior, tibiis intus submuticis, abdomine basi non impresso.* — Lat. $1\frac{3}{4}$—2 lin.

Germ. Iter in Dalm. et Ragus. p. 240. No. 287.
Schönherr II. pag. 569. No. 54. und VII. p. 277. No. 48.
Redt. faun. austr. p. 743. — Bach, Käf.-Faun. p. 273. 5.

Dem *O. consentaneus* nicht unähnlich, besonders Sculptur und Behaarung der Flügeldecken sehr ähnlich, aber viel kleiner, besonders kürzer, Kopf und Rüssel schmaler, letzterer ohne Seitenfurchen,

Halsschild weniger dicht punktirt, Beine heller gefärbt, Schienen gezähnt.

Schwarz, ziemlich dünn gelblich-grau, öfter etwas metallisch glänzend, auf den Flügeldecken fleckig behaart; Kopf mäfsig gewölbt, ziemlich schmal, dicht und fein punktirt, mit Stirngrübchen. Augen mäfsig vorragend; Rüfsel fast um die Hälfte länger als der Kopf, ziemlich dick, oben eben oder selbst öfter etwas gewölbt, dicht punktirt, an der Spitze etwas gröber runzlig-punktirt, hinten fein gekielt. Fühler schlank, die 2 ersten Geifselglieder gleich lang. Halsschild etwas kürzer als breit, seitlich mäfsig gerundet erweitert, oben etwas gewölbt, nicht sehr dicht und ziemlich fein gekörnt. Schildchen sehr klein, dreieckig. Flügeldecken hinten zusammengedrückt mit Seitenkiel, am Ende zugespitzt, und manchmal undeutlich einzeln zugespitzt, doch weniger deutlich geschwärzt, als beim vorigen, oben wenig gewölbt, hinten senkrecht abfallend, seicht gestreift, überall dicht gekörnt und mit Flecken des gelblich- oder grünlich-grauen, etwas metallischen Tomentes übersäet. Beine hellroth mit schwarzen Knien und Füfsen.

♂ schmaler, die Flügeldecken verlängt-eiförmig, hinten stärker zusammengedrückt und stärker gekielt, die Schienen stark gezähnelt. Unterseite eingedrückt, das Afterglied mit grofser, sehr flacher Grube.

♀ breiter. Flügeldecken eiförmig, hinten weniger stark zusammengedrückt und gekielt, die Unterseite nicht eingedrückt, Afterglied eben oder etwas gewölbt, Schienen weniger stark gezähnelt.

Er varirt wenig; der Rüfsel ist mitunter etwas stärker gekielt, das Halsschild etwas dichter gekörnt, die Flügeldecken etwas tiefer gestreift und auch mitunter etwas breiter; die Farbe des Körpers ist mehr bräunlich schwarz.

In Oesterreich, Steiermark, Tyrol, Krain, Illyrien, Italien (Reiche!), Frankreich (Reiche!)

Diese Art findet sich oft in den Sammlungen unter dem Namen *O. pustulosus* Ulr. und *ventricosus* Dahl.

8. **O. inflatus** Schh.: *Ovatus, niger, obscurus, tenuiter griseo-tomentosus, thorace pulvinato, confertim granulato; elytris dorso depressis, distinctius punctato-striatis, interstitiis granulato-rugulosis, posterius attenuatis, apice conjunctim truncatis, callosis.* — Long. 3—3⅔ lin.

♂ *angustior, elytris postice magis compressis, sublus impressus, segmento anali obsolete foveolato, tibiis anticis ante apicem fortius inflexis.* — Lat. 1¼ lin.

♀ *paulo major, elytris latioribus, ad suturam impressis, thorace plerumque obsolete canaliculato.* — Lat. 1½—1⅔ lin.

Schönh. II. p. 566. No. 27. — Bach, Käf.-Faun. p. 274. 10.

Var. *β. pedibus rufis vel rufo-piceis, geniculis tarsisque nigris.*

Var. *γ. piceus, pedibus rufis, geniculis tarsisque nigris (immaturus).*

O. salebrosus Schh. VII. p. 299. No. 88.

Dem vorigen sehr ähnlich, besonders in Form, Sculptur und Behaarung der Flügeldecken; die rothbeinigen Stücke dieser Art können leicht mit ihm verwechselt werden; die sehr bestimmten Unterschiede sind folgende:

Er ist kleiner, besonders kürzer, der Rüssel ist stärker gekielt und zeigt mehr oder weniger deutliche Furchen, Halsschild etwas gröber und dichter punktirt, die Flügeldecken sind stärker punktirt-gestreift. Beim ♂ sind die Vorderschienen beinahe gar nicht gezähnelt, beim vorigen sehr stark; beim ♀ sind die Flügeldecken mehr viereckig und die Naht ist an der Wurzel fast immer etwas eingedrückt. Abgeriebene Stücke der schwarzbeinigen Varietät könnten mit *O. irritans* verwechselt werden, aber er ist viel gröber gekörnt und punktirt als *O. irritans*, die Flügeldecken sind hinten zusammengedrückt mit Seitenkiel, bei *O. irritans* niemals, und das Afterglied beim ♂ ist ganz anders gebaut.

Pechschwarz mit grauem oder graubräunlichem Tomente spärlich, auf den Flügeldecken fleckig bekaart. Kopf kurz und breit, wenig gewölbt, fein punktirt mit Stirngrübchen. Rüssel etwas schmaler und ohngefähr um die Hälfte länger als der Kopf, deutlich gekielt, mit ziemlich deutlichen Furchen. Fühler wie beim vorigen, das 2te Geifselglied fast etwas länger als das erste. Halsschild kaum länger als breit, seitlich mäfsig erweitert, oben ziemlich dicht und stark gekörnt, manchmal mit feiner, vertiefter Mittellinie. Flügeldecken bauchig, hinten seitlich stark zusammengedrückt, mit starkem Seitenkiel, an der Spitze gemeinschaftlich abgestutzt. Oben eben, hinten senkrecht abfallend, punktirt-gestreift mit runzlig gekörnten Zwischenräumen. Beine schwarz, die vordern Schienen innen fast glatt, die hintern rauh, undeutlich gezähnelt. Vorderschienen von der Spitze stark gebogen.

♂ schmaler, besonders die Flügeldecken, diese sind länglich eiförmig oder viereckig, da die Seitenränder fast parallel sind. Unterseite eingedrückt, Aftersegment mit undeutlicher, seichter Grube.

♀ die Flügeldecken breiter, fast viereckig, an der Wurzel die Naht meist eingedrückt, Unterseite eben.

Er ändert wenig ab; die Sculptur ist mitunter etwas feiner, auch in der Gröfse ist er nicht sehr veränderlich; bei

Var. β. sind die Beine heller oder dunkler rothbraun, mit dunklern Knien und Füfsen.

In Illyrien und Krain, auch in Tyrol (Rosenhauer!)

9. *O. Heydenii mihi: Oblongo-ovatus, niger, sat dense griseotomentosus, pedibus piceis, rostro excavato, tricarinato, antennis gracilibus, pronoto latitudine paulo longiore, dense subtilissime granulato, elytris supra planioribus, postice compressis, subcarinatis, apice conjunctim acuminatis, supra subtiliter punctato-striatis, interstitiis subconvexis, remotius subtilissime granulatis.* — Long. $3\frac{1}{2}$—4 lin.

♂ *paulo angustior, antennis gracilioribus, subtus impressus, segmento anali summo apice subimpresso.* — Lat. $1\frac{2}{3}$ lin.

♀ *paulo latior, antennis paulo brevioribus, subtus non impressa.* — Lat. $1\frac{3}{4}$ lin.

Den folgenden Arten sehr ähnlich, besonders dem *O. pruinosus*, durch hinten gekielte, oben flachere Flügeldecken, tiefere Punktstreifen mit gewölbten und spärlicher gekörnten Zwischenräumen; verschieden von *O. dulcis* durch viel schlankere Fühler.

Schwarz, ziemlich dicht grau behaart, auf den Flügeldecken ist die Behaarung vermischt grau und braun scheckig. — Kopf ziemlich breit, mäfsig gewölbt, fein punktirt, mit Stirngrübchen, Rüssel etwas länger als der Kopf, breit und eckig, vorn eingedrückt, hinten stark 3-kielig, so dafs sich 2 ziemlich tiefe Furchen bilden. Halsschild etwas länger als breit, seitlich mäfsig erweitert, oben dicht und fein gekörnt. Flügeldecken länglich oval, hinten etwas zusammengedrückt, so dafs sich 2 Seitenkiele bilden, und gemeinschaftlich zugespitzt; oben ziemlich eben, deutlich gestreift und in den Streifen fein punktirt, die Zwischenräume schwach gewölbt und sehr fein, etwas zerstreut gekörnt. Unterseite ziemlich stark punktirt, die Beine pechschwarz, mäfsig lang, Schienen fast gerade, die hintern innen rauh.

♂ wenig schmaler, die Fortsätze der Rüsselspitze sind zugespitzt. Fühler länger als der halbe Leib, die äufsern Geifselglieder lang-kegelförmig, die Keule schmal, zugespitzt; die gröfste Breite der Flügeldecken fällt in das vordere Drittheil, hinten sind diese stark zusammengedrückt mit ziemlich starkem Seitenkiel; Unterseite eingedrückt, Afterglied nur wenig vor der Spitze eingedrückt.

♀ wenig breiter, Fühler weniger schlank, die äufsern Geifsel-

glieder aber immer noch deutlich länger als breit, die Keule etwas kürzer, die gröfste Breite der Flügeldecken fällt in die Mitte derselben, Unterseite nicht eingedrückt, Afterglied etwas gewölbt.

In Dalmatien. Aus den Sammlungen der Hrn. Kraatz, v. Heyden und Ghiliani. In Ungarn (Frivaldsky!)

Diese Art kommt in den Sammlungen öfter als *O. dulcis* vor, von dem sie sich aber sogleich durch viel schlankere Fühler und hinten gekielte Flügeldecken unterscheidet.

10. *O. pruinosus* Germ.: *Oblongus, niger, griseo-tomentosus; antennis pedibusque piceis, fronte depressa, rostro latiori, medio impresso, basi tenuiter carinato, thorace confertim obsolete alutaceo; elytris subtiliter punctato-striatis, interstitiis confertim subtiliter granulato-rugosis, apice conjunctim acuminatis.* — Long. $3\frac{1}{2}$—5 lin.

♂ *angustior, antennis gracilioribus, elytris postice magis attenuatis, subtus impressus, segmento anali obsolete foveolato.* — Lat. $1\frac{1}{3}$—$\frac{2}{3}$ lin.

♀ *latior, antennis brevioribus, elytris latioribus, postice minus attenuatis, subtus plana, segmento anali sub-convexo.* — Lat. $1\frac{1}{2}$—$2\frac{1}{4}$ lin.

Germ. It. in Dalm. et Rag p. 137. 284.
Schönh. II. p. 634. 148 und VII. 276. No. 45.

Var. β. *elytris paulo fortius striatis et ruguloso-granulatis, pedibus nigris.*

O. turgidus Germ. It. in Dalm. et Ragus. p. 236. No. 283.
O. turgidus Schh. II. p. 569. No. 32.

Var. γ. *minor, pedibus rufo-piceis.* — Long. $3\frac{1}{4}$—$3\frac{2}{3}$ lin.

O. scabricollis Germ. It. in Dalm. et Rag. p. 239. 286. —
Schönh. II. p. 569. 33.

Vom vorigen durch die dort angegebenen Merkmale verschieden, schwarz, mit gleichmäfsiger, dünner, grauer Behaarung. — Kopf mäfsig gewölbt, Stirn etwas niedergedrückt, fein und dicht punktirt, mit Stirngrübchen. Rüssel etwas länger als der Kopf, oben schwach ausgehöhlt mit scharfem Kiel, die Seitenfurchen wenig deutlich. Fühler so lang oder etwas länger als der halbe Leib, die 2 ersten Geifselglieder gleich lang, die folgenden kegelförmig, länger als breit. Halsschild etwas kürzer als breit, seitlich mäfsig erweitert. sehr fein gekörnt. Flügeldecken stark gewölbt, eiförmig, nach hinten allmählig verengt, seitlich kaum zusammengedrückt, ohne Seitenkiele, gemeinschaftlich zugespitzt. Oben äufserst fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume eben und sehr fein gekörnt.

Unterseite ziemlich grob punktirt, Beine ziemlich stark, roth- oder schwarz-braun. Schienen etwas gebogen und gezähnelt.

♂ viel schmaler, Fühler schlanker, Flügeldecken hinten mehr verschmälert, Unterseite eingedrückt, Afterglied mit seichter Grube, manchmal mit seichter Längsrinne. Schienen stärker gebogen, die hintern stark gezähnelt.

♀ breiter, Fühler weniger schlank, Flügeldecken breiter, nach hinten bauchiger, Unterseite nicht eingedrückt, Schienen wenig gebogen, die hintern schwach gezähnelt.

Er ändert ab in Gröſse, Sculptur der Flügeldecken und Farbe der Beine. 5 Linien ist die von Germar angegebene Gröſse; ich habe kein Stück vor mir, das diese Gröſse völlig erreichte; die meisten Stücke messen 4—4½ Linien. Die Sculptur der Flügeldecken ist mitunter etwas anders, d. h. die Punktstreifen sind mitunter ein klein wenig deutlicher, die Zwischenräume etwas stärker gekörnt; auch flieſsen die Körner manchmal etwas in die Quere zusammen, so daſs sich sehr feine Quer-Runzeln bildeu.

Die Farbe der Beine wechselt von ganz gelbroth (etwas unreife Stücke) bis ganz schwarz. Ganz kleine Stücke mit hellen Beinen bilden Var. γ., Germar's *O. scabricollis*. Ganz schwarzbeinige Stücke mit etwas gröberer Sculptur und etwas in die Quere zusammenflieſsenden Körnern bilden die Var. β., Germar's *O. turgidus*; ich kann diese Form nicht als gute Art ansehn, da in der Farbe der Beine sich alle Uebergänge und Schattirungen finden von roth bis schwarz, da eine etwas gröbere Sculptur bei einzelnen Stücken bei der ganzen Gattung *Otiorhynchus* eine sehr gewöhnliche Abweichung ist, da sich Stücke vorfinden, welche genau die Mitte halten zwischen *O. pruinosus* und *turgidus*, und da die gröbere Sculptur durchaus nicht immer mit den dunklern Beinen zusammen getroffen wird.

In Krain, Illyrien und Dalmatien, auch in Sicilien (Chevrolat!).

11. *O. dulcis* Germ.: *Oblongo-ovatus, niger, griseo subpubescens; pedibus rufo ferrugineis, fronte convexa, foveolata, rostro supra plano, confertim punctato, basi leviter carinato, antennis brevioribus, articulis externis funiculi latitudine brevioribus, thorace longitudine latiore, lateribus parum rotundato, confertim subtiliter granulato; elytris obsolete punctato-striatis, interstitiis subtiliter crebre rugoso-granulatis, corpore subtus fortius punctato.* — Long. 4—4½ lin.

♂ *paulo angustior, antennis paulo gracilioribus, subtus impressus, segmento anali subfoveolato.* — Lat. $1\frac{3}{4}$ lin.

♀ *latior, praesertim in elytris, subtus plana, segmento anali subconvexo.*

Germ. It. in Dalm. et Rag. p. 238. 285.
Schönh. II. p. 589. 59. und VII. pag. 310. 104.

Ich bin nicht völlig überzeugt, dafs diese Form eine gute Art ist; sie ist dem vorigen äufserst nahe verwandt, in folgenden Punkten verschieden: sie ist breiter, besonders in den Flügeldecken und vor allem in der Fühlerbildung abweichend, indem die äufsern Geisselglieder deutlich breiter als lang sind, auch die 2 ersten Geifselglieder sind kürzer als bei gleich grofsen Stücken des vorigen; der Rüssel ist feiner gekielt. Von *O. Heydenii* durch ebenen, schwächer gekielten Rüssel und kürzere Fühler verschieden. Schwarz, gleichmäfsig fein grau behaart; Kopf mäfsig gewölbt, dicht punktirt, mit Stirngrübchen. Rüssel breit, wenig länger als der Kopf, eben, dicht punktirt, hinten mit sehr feinem Kiel; Fühler kaum von halber Körperlänge, die 2 ersten Geifselglieder gleich lang, die folgenden gerundet, breiter als lang, die Keule lang-oval, zugespitzt. Halsschild kaum breiter als lang, seitlich wenig gerundet, oben sehr fein und dicht gekörnt. Flügeldecken eiförmig, stark bauchig erweitert, hinten nicht zusammengedrückt, jäh zur Spitze verengt, gemeinschaftlich schwach zugespitzt, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, fein runzlig gekörnt. Unterseite dicht und stark punktirt. Beine rothbraun, Schienen etwas gekrümmt, deutlich gezähnt.

♂ Fühler ein klein wenig schlanker, die äufsern Geifselglieder jedoch immer noch wenigstens so breit als lang; Unterseite eingedrückt, Afterglied mit schwachem Eindrucke; Punktirung wie beim ♀.

♀ breiter, die Flügeldecken fast so breit als lang (bei Stücken von $2\frac{1}{4}$ lin. Breite sind sie kaum mehr als $2\frac{1}{2}$ lin. lang). Unterseite eben oder schwach gewölbt, ziemlich grob punktirt. Er ändert sehr wenig ab, in Gröfse und hellerer Färbung.

In Dalmatien.

12. ***O. mastix*** Ol. *Oblongo-avatus, tomento brevi, cinereo vestitus; antennis longioribus, piceis, pedibus rufo-ferrugineis, rostro obsolete bisulcato, medio carinato, thorace obsolete crebre alutaceo; elytris punctato-subsulcatis, interstitiis confertissime granulato-rugulosis, apice conjunctim subacuminatis.* — Long. $2\frac{1}{2}$—$3\frac{1}{2}$ lin.

♂ *multo angustior, antennis paulo gracilioribus, elytris postice*

vix compressis, sensim angustatis, abdomine impresso, segmento anali obsolete foveolato, tibiis posticis evidenter denticulatis. — Lat. $1\frac{1}{4}$—$1\frac{1}{3}$ lin.

♀ *elytris multo latioribus, subglobosis, subtus non impressa, subtiliter granulata.* — Lat. $1\frac{3}{4}$ lin.

Oliv. Ent. V_8 83 p. 376. 447. pl. 25. fig. 351. (*Curculio.*)
Schönh. II. p. 569. 31. und VII. p. 275. 44.
Redt. faun. austr. p. 743. — Küster, Käf. Eur. XI. 57.
Bach, Käf.-Faun. 272. 4.

Dafs diese Form eine gute Art ist, bin ich nicht völlig überzeugt, doch weicht sie in folgenden Punkten von *O. pruinosus*, dem sie am nächsten steht, ab: Sie ist viel kleiner; die gröfsten Stücke erreichen kaum an Gröfse die kleinsten der Var. *scabricollis*; das Verhältnifs der beiden Geschlechter zu einander ist abweichend, der Unterschied derselben viel gröfser; die ♀ haben Flügeldecken von der Form des *O. dulcis*, die ♂ sind noch schmaler als die von *O. pruinosus* und hinten weniger zusammengedrückt und weniger zugespitzt, das Halsschild ist verhältnifsmäfsig gröber gekörnt. Vom vorigen sind die ♀ leicht durch viel schlankere Fühler zu unterscheiden. Auf den Flügeldecken ist bei meinen Exemplaren die Behaarung etwas dichter als bei beiden vorigen Arten, auch etwas fleckig und mehr ins Gelbliche gehend.

Schwarz, mit grauen, auf den Flügeldecken mit grauen und gelblich-grauen Härchen etwas fleckig besetzt. — Kopf und Fühler wie bei *O. pruinosus*, Rüssel eher etwas länger; Halsschild kaum länger als breit, seitlich wenig erweitert, oben dicht und fein gekörnt. Flügeldecken fein punktirt-gestreift mit feinen runzlig-punktirten Zwischenräumen. Die Beine sind meist hellroth, mit etwas dunklern Knien und Füfsen.

♂ Fühler schlank, länger als der halbe Leib, Flügeldecken lang-eiförmig, hinten nicht zusammengedrückt, so dafs die Seiten in ziemlich regelmäfsigem Bogen geschwungen sind; Unterseite eingedrückt, Aftersegment mit seichter Grube; Hinterschienen deutlich gezähnt.

♀ Fühler etwas kürzer, doch immer noch schlanker als beim ♂ des vorigen, Flügeldecken fast kugelig, ohngefähr wie beim vorigen gebaut; Unterseite eben, fein punktirt; Schienen undeutlich gezähnelt.

Er bietet sehr wenige Veränderungen, die Beine sind hie und da etwas dunkler gefärbt; die Gröfse und Sculptur varirt wenig, letztere ist mitunter ein klein wenig feiner.

Abgeriebene oder unreife Stücke sind mitunter schwer von kleinen Stücken des *O. scabricollis* zu unterscheiden.

Im ganzen östlichen Alpengebiet, in Tyrol, Steiermark, Kärnthen, Krain und Oesterreich. Auch im westlichen Frankreich (Ghiliani), als *O. arenosus* Sol. in den Sammlungen vorkommend.

Subgenus II. **Otiorhynchus.**

Erste Abtheilung.

Schenkel stets ungezähnt.

1ste Rotte. Flügeldecken mit 10 Streifen, Vorderschienen bei beiden Geschlechtern gekrümmt, oder wenigstens nicht nach aufsen und innen erweitert, Aftersegment beim ♂ regelmäfsig der Länge nach gestreift.

Subtribus I. Flügeldecken länglich-eiförmig, mehr oder weniger plattgedrückt und breit, dicht gekörnt oder punktirt-gestreift, mit runzlig gekörnten Zwischenräumen. (Typus: *O. rhacusensis.*)

13. *O. rhacusensis* Germ. *Subovatus, squamulis rotundatis cretaceis dense adspersus, antennis nigris, rostro carinato, thorace elytrisque supra deplanatis, disperse granulatis, elytris apice singulatim sub-acuminatis, femoribus incrassatis ferrugineis.*

♂ *latior, magis depressus, segmento anali mediocriter striato.* — Latit. $3\frac{1}{2}$—4 lin.

♀ *angustior, convexior.* — Latit. $2\frac{1}{2}$—3 lin.

Long. 6—8 lin.

Germar, insect. spec. I. p. 346. — Küster, Käf. Eur. XI. 53.
O. ragusensis Schönherr, II. p. 552.

Var. *β. elytrorum tuberculis subseriatim dispositis, setiferis, squamulis saepius lanceolatis.*

O. siculus Dej. Cat.
O. ragusensis var. *siculus* Schönh. e. c.

Der gröfste dieser Gattung, nicht länger als ein grofser *O. goerzensis*, aber die Männchen merklich breiter und von diesem, mit dem er einzig verwechselt werden könnte, aufserdem durch die sparsamern und gröfsern Körner der Oberseite verschieden. — Kopf, Halsschild und Flügeldecken, mit Ausnahme der glänzenden Körner dicht mit runden, weifsen Schüppchen bedeckt. Kopf kurz, fein runzlig-punktirt, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, aber schmaler, fein runzlig-punktirt, ziemlich stark gekielt. Fühler

länger als Kopf und Halsschild, schlank, alle Glieder deutlich länger als breit, mit schmaler, länglicher Keule. Halsschild kaum länger als breit, seitlich gerundet erweitert, wie die Flügeldecken mit grofsen, glänzenden Körnern spärlich besäet. Die Flügeldecken beim ♂ sehr breit, seitlich stark bauchig erweitert und sehr flach, beim ♀ schmaler und gewölbter, mit schwachen Spuren von Streifen; an der Spitze einzeln schwach zugespitzt.

Unterseite beim ♂ eingedrückt, Aftersegment regelmäfsig, mäfsig stark gestreift, beim ♀ fein punktirt. Beine ziemlich stark, die rothbraunen Schenkel vor der Spitze verdickt. Schienen gezähnelt und vor der Spitze einwärts gebogen.

Aendert ab in der Gröfse und die Körner der Oberseite sind etwas feiner und zahlreicher, mehr in Reihen gestellt und deutlicher Borsten tragend; letzteres ist bei den sizilischen Stücken der Fall; auch sind die Schüppchen meist ein klein wenig verlängerter; sie bilden die Var. *Siculus* Dj.

In Dalmatien und Sicilien.

14. *O. goerzensis* Herbst. *Ellipticus, niger, squamulis subrotundatis, cretaceis parcius adspersus; antennis validioribus, brevioribus; thorace elytrisque sub-depressis, confertissime granulatis, his apice singulatim rotundatis; femoribus rufis.*

♂ *paulo latior, magis depressus, antennarum articulis paulo longioribus, segmento anali mediocriter striato.* — Latit. $2\frac{3}{4}$—$3\frac{1}{2}$ lin.

♀ *paulo angustior, convexior, antennarum articulis paulo brevioribus, latitudine paulo longioribus.* — Latit. $2\frac{1}{2}$—3 lin.

Long. $6\frac{1}{2}$—8 lin.

Herbst, Col. VII. p. 52. No. 610. T. 98. f. 9.
Küster, Käf. Eur. XI. 54.
Schönherr, II. pag. 553 et. VII. pag. 257. 2.

Var. *β. paulo angustior, subtilius granulatus.*
O. cattarvensis Ziegl.

Dem vorigen am nächsten, aufser den oben angegebenen Merkmalen auch durch stärkere, kürzere Fühler verschieden, deren 4 letzte Glieder kürzer, oft fast gerundet sind; die Seitenkiele des Rüssels sind stets stärker entwickelt. Oberseite dicht gekörnt, die Zwischenräume mit weifsen Schüppchen etwas sparsam, an den Seiten dichter bestreut, die Schüppchen oft rund, oft etwas verlängt. Fühler kräftig, etwas länger als Kopf und Halsschild, deren 4 äussere Glieder wenig länger als breit, öfter fast rundlich (♀), die Keule lang-eiförmig. Rüssel wie beim vorigen, nur sind die Seiten-

kiele stärker entwickelt, so dafs 2 deutliche Furchen entstehen. Halsschild etwas länger als breit, seitlich mäfsig erweitert, Flügeldecken etwas plattgedrückt, ziemlich bauchig erweitert, hinten einzeln stumpf zugespitzt. Die Körner auf dem Halsschilde gröfser und spärlicher als auf den Flügeldecken. Schenkel rothbraun.

♂ Fühler etwas länger und schlanker, Halsschild stärker seitlich gerundet, Flügeldecken breiter und flacher, Bauch eingedrückt, Aftersegment mäfsig stark, regelmäfsig gestreift.

♀ Fühler stärker, deren Glieder kürzer, Halsschild seitlich weniger erweitert, Flügeldecken etwas schmaler und gewölbter. Bauch fein punktirt.

Aendert ab in der Gestalt; es kommen Stücke vor, die auffallend gestreckter, mehr gleichbreit sind, und daher auch etwas konvexer erscheinen, auch weichen hier die Körner des Halsschildes in Zahl und Gröfse weniger von denen der Flügeldecken ab; es fällt dies besonders beim ♂ in die Augen; es finden sich alle Uebergänge zur Normalform. Solche langgestreckte Stücke kursiren unter dem Namen *O. cattarvensis* Ziegl.

Dieses Insekt scheint über Dalmatien, Illyrien, Kroatien bis nach Ungarn verbreitet und in jenen Ländern nicht selten zu sein.

15. *O. spalatrensis* Schönh.: *Oblongus, convexior, niger, supra parcius, lateribus dense cretaceo-squamulosus; articulis funiculi antennarum brevioribus, rostro tricarinato, medio bisulcato, thorace elytrisque confertissime granulatis, elytris apice singulatim sub-acuminatis, femoribus incrassatis, rufis.* — Long $6\frac{1}{2}$ lin.

♂ *segmento anali mediocriter striato.*

Schönh. VII. p. 257. 3. — Küster, Käf. Eur. XI. 55.

Die Species ist der Var. *cattarvensis* des vorigen sehr ähnlich, unterscheidet sich aber gut von ihr, wie von allen Gattungsverwandten, durch die kurzen, dicken Fühler, deren Geifselglieder 4 bis 7 kürzer als lang und selbst beim ♂ kürzer sind als bei jenem beim ♀. Aufserdem ist sie schmaler als die vorige, besonders die Flügeldecken seitlich weniger gerundet erweitert und konvexer; die Körner des Halsschildes stehen eben so dicht, und sind nicht gröfser, als die der Flügeldecken. Kopf und Rüssel wie beim vorigen, an den dicken Fühlern 1stes und 2tes Geifselglied gleich lang. Halsschild länger als breit, seitlich mäfsig erweitert, sehr dicht punktirt. Flügeldecken an der Basis kaum breiter als das Halsschild, bald hinter der Basis allmählig erweitert, doch stets we-

niger stark, als beim vorigen, hinten wieder verschmälert, schwach und stumpf einzeln zugespitzt. Schenkel roth.

Die Beschuppung der Oberseite wie beim vorigen.

Aftersegment beim ♂ fein und regelmäfsig gestrichelt.

In Dalmatien. — Scheint selten zu sein.

16. *O. auro-pupillatus. Oblongus, niger, subdepressus, supra squamulis setiformibus, flavo-aureis, vel flavescentibus subaequaliter adspersus. Antennis gracilioribus, articulis funiculi obconicis, clava angusta, acuminata. Rostro tricarinato, capite paulo longiore. Pronoto elytrisque tuberculis majoribus sat dense obsitis; elytris substriatis, tamen in striis pupillatis. Pronoto latitudine vix longiore, lateribus modice rotundato-ampliato, rude granulato; elytris oblongis, subdepressis, lateribus modice rotundatis, postice singulatim sub-acuminatis. Femoribus incrassatis, rufo-ferrugineis.*

♂ *paulo gracilior, segmento anali mediocriter striato.*

♀ *paulo latior, ceterum a mare non differt.* — Long. $5\frac{1}{2}$ lin.

Einem sehr kleinen *goerzensis* ähnlich, aber schmaler, weniger konvex als der vorige, gröber gekörnt und durch die länglichen, borstenförmigen Schuppen sogleich von ihm und den übrigen zu unterscheiden.

Schwarz, Oberseite mit gelblich-metallischem, bei abgeblichenen Stücken gelblich-grauem, etwas spärlichem und auf den Flügeldecken etwas ungleichmäfsig vertheiltem Filze bestreut.

Kopf ziemlich dicht punktirt mit länglicher Stirngrube, Augen mäfsig vorragend, Rüssel wenig länger als der Kopf, gekielt und mit 2 Furchen versehen. Fühler kürzer als der halbe Leib, 1stes und 2tes Glied der Geifsel kaum an Länge verschieden, die folgenden länglich kegelförmig, die Keule schmal, lang und zugespitzt. Halsschild kaum länger als breit, seitlich mäfsig gerundet erweitert, Oberfläche mit ziemlich groben Körnern dicht besetzt. Flügeldecken länglich eiförmig, an der Basis wenig breiter als das Halsschild, dann sich verbreiternd in regelmäfsigem Bogen geschwungen und sich zur Spitze vereinigend; die gröfste Breite fällt bei beiden Geschlechtern in die Mitte. An der Spitze sind die Flügeldecken einzeln kurz zugespitzt. Oberseite etwas flach gedrückt, undeutlich gestreift, in den Streifen aber mit einer Reihe von Körnchen besetzt, deren jedes an der Spitze ein Schüppchen trägt. Die Oberfläche ist mit ziemlich grofsen, etwas queren Körnern nicht sehr dicht, (viel weniger dicht, als auf dem Halsschilde) besetzt, die mitunter der Quere nach zusammenfliefsen, an den Seiten punktirt ge-

streift, die Punkte pupillirt, die Zwischenräume etwas grob quergerunzelt. Unterseite punktirt und gerunzelt, stellenweise etwas gekörnt. Die Schenkel an der Spitze stark keulenförmig verdickt, rothbraun, Vorderschienen am Innenrande gezähnelt.

Die Geschlechter weichen nur dadurch von einander ab, dafs das Männchen etwas schmalere Flügeldecken hat, eine eingedrückte Unterseite und ein gestreiftes Aftergied. Dieses ist etwas gröber gestreift als bei *O. spalatrensis.*

Diese schöne Art verdanke ich der Güte des Hrn. Dr. Kraatz, der sie aus Italien erhalten hat.

17. *O. caudatus* Rossi. *Ellipticus, niger, disperse aureo-squamulosus, squamulis sub-rotundatis, thorace elytrisque confertim inordinate granulatis; elytris posterius depressis, apice singulatim sub-acuminatis, longius pilosis.*

♂ *abdomine impresso; segmento anali subtiliter striato.*

♀ *paulo latior et convexior, abdomine punctulato.*

Long. 6—6¾ lin.

Schönh. II. pag. 554. No. 4. — Küst. Käf. Eur. XI. 56.
Curcul. caudatus Rossi Faun. Etr. Mant. I. pag. 40. No. 101. T. 2. Fig. E.

Diese schöne Art ist wohl mit keiner andern zu verwechseln, durch die Gestalt der besonders nach hinten stark niedergedrückten und lang zugespitzten Flügeldecken und die constant röthlich-goldene Beschuppung ausgezeichnet. Die Schüppchen sind bald rund, bald länglich, auf den Flügeldecken zu Punkten oder kleinen Flecken zusammengehäuft.

Fühler ziemlich schank, 2tes Geifselglied wenig länger als das 1ste, die folgenden länglich-kegelförmig, die Keule ziemlich schmal, zugespitzt. Rüssel reichlich 1½ mal so lang als der Kopf, gekielt und mit 2 Furchen; die Seitenkiele gewöhnlich nicht sehr scharf. Halsschild kaum länger als breit, dicht gekörnt. Flügeldecken an der Basis wenig breiter als die Basis des Halsschildes, sich hinter den Schultern rasch bauchig erweiternd und dann schief in die Spitze auslaufend, daselbst einzeln zugespitzt, oben flachgedrückt, besonders auf der hintern Hälfte, nur mit Spuren von Streifen, gegen die Spitze mit langen, aufstehenden gelblich-grauen Haaren ziemlich dicht besetzt. Beine schwarz.

♂ etwas schlanker, mehr niedergedrückt, Fühler schlanker, Längen-Unterschied des 1sten und 2ten Geifselgliedes gröfser. Die

gröfste Breite der Flügeldecken fällt in das vordere Drittheil, Unterseite ziemlich stark eingedrückt, Aftersegment fein gestrichelt.

♀ etwas breiter und gewölbter; die gröfste Breite der Flügeldecken fällt kurz vor die Mitte.

Diese Art ist in Tyrol und Oberitalien zu Hause und scheint besonders in Südtyrol, in der Gegend des Garda-See's, häufig zu sein.

18. *O. bisulcatus* Fabr.: *Niger, griseo-tomentosus, granulato-rugosus, thorace convexo, oblongo, coleopteris elongato-subovalibus, postice fastigiatis, apice acuminatis.*

♂ *minor, multo angustior, antennis gracilioribus, abdominis basi impressa, segmento anali subtiliter striato.* — Latit. 2—$2\frac{1}{3}$ lin.

♀ *major, multo latior et crassior, antennis validioribus.* — Latit. $2\frac{1}{2}$—3 lin.

Longit. 5—$6\frac{1}{2}$ lin.

Fabr. syst. eleuth. II. p. 540 No. 203.

O. carinthiacus Germ. Ins. spec. I. p. 349. No. 481. — Schh. II. p. 557. No. 9. — Redt. faun. austr. 2te Aufl. p. 743. — Küster Käf. Eur. XXVIII. 74.

O. bisulcatus Germ. Ins. spec. I. p. 346. No. 6.

Curcul. cinifer Germ. It. in Dalm. p. 245. No. 297.

Var. *β. brevior, pedibus rufo-vel nigro-piceis.*

O. vochinensis Schmidt i. l.

Var. *γ. antennis paulo gracilioribus, thorace breviore elytrisque parcius subtiliusque granulatis, femoribus rufis vel rufo-piceis.*

O. istriensis Germ. Ins. spec. I. p. 350. No. 482. — Schh. VII. p. 261. No. 14.

Var. *δ. antennis, pronoto elytrisque gracilioribus, longioribus, his subtilius parciusque granulatis, pedibus nigris.*

O. longicollis Schh. II. p. 557. No. 10 — Redt. Fauna austr. 2te Aufl. p. 743. — Küster, Käf. Eur. XXVIII. 75.

So unähnlich sich ein ächter *O. carinthiacus* und ein *O. longicollis* auf den ersten Blick sind, so bin ich durch Vergleichung einer grofsen Zahl von Stücken doch zu der Ueberzeugung gelangt, dafs dies nur Varietäten einer und derselben Art sind. Das längere Halsschild des *O. longicollis* ist eben so wenig constant, als die feinen Körner und der graue, farblose Filz; denn es giebt Stücke, die an Gestalt dem *O. longicollis* ähnlich sind und die gröbern und dichtern Körner des *carinthiacus* besitzen, wie es alle möglichen Uebergänge von dem langen Halsschild des ächten *longicollis* bis zu dem kurzen des *vochinensis* giebt, so dafs sich immer Stücke finden,

die den vollständigsten Uebergang von einer Form zur andern bilden, welche man weder zur einen, noch zur andern unbedingt ziehen könnte.

Erst will ich eine kurze Beschreibung der Stammform geben und dann die zahlreichen Varietäten etwas durchgehen.

Stammform:

Kopf punktirt mit Stirngrübchen, Rüfsel etwas schmaler, aber fast doppelt so lang als der Kopf, mit ziemlich starkem Kiel und beiderseits desselben mit ziemlich seichter Furche. Die Seitenlappen stark entwickelt. Fühler mäfsig stark, bis zur Mitte der Flügeldecken reichend, 2tes Glied der Geifsel $\frac{1}{3}$ länger als das erste, die folgenden verlängt kegelförmig, die Keule ziemlich schmal, zugespitzt. Halsschild etwas länger als breit, vorn und hinten wenig verschmälert, daher seitlich wenig erweitert, mit feinen Körnern dicht besäet und mit grauem und braunem Filze bedeckt. Flügeldecken an der Basis wenig breiter als das Halsschild, in der Mitte bauchig erweitert, hinten einzeln zugespitzt. Streifen nur gegen die Spitze deutlich; Oberseite ähnlich dem Halsschild gekörnt und behaart. Beine schwarz, alle Schienen innen gekrümmt und gezähnelt.

♂ durchschnittlich etwas kürzer und viel schmaler, Fühler und Halsschild schlanker. die Flügeldecken viel schmaler und die gröfste Breite fällt in das vordere Dritttheil. Unterseite eingedrückt, Aftersegment sehr fein gestrichelt.

♀ gröfser und plumper, mit stärkern Fühlern, besonders aber die Flügeldecken stark bauchig erweitert, ihre gröfste Breite fast in die Mitte fallend. Unterseite runzlig-gekörnt.

Die mannigfachen Veränderungen, welche diese Art darbietet, betreffen:

A. Die Farbe des Filzes: diese ist bald grau und glanzlos, bald mit schwachem Metallglanze, bräunlich, röthlich oder grünlich. Bei den feingekörnten Stücken gewöhnlich weniger glänzend. Oft ist sie über die ganze Oberseite gleich, oft aber fleckig, bald heller, bald dunkler; sehr schöne Stücke dieser Art aus Krain, bei denen die Flügeldecken fast gewürfelt (hellgrau und bräunlich-roth) erscheinen, verdanke ich der Güte des Herrn F. Schmidt in Laibach. Grofse Stücke aus Oesterreich mit etwas fleckigem, röthlichem Filze und schwarzen Beinen kommen in den Sammlungen oft unter dem Namen *O. viennensis* Dahl vor.

B. Die Gestalt oder den Umrifs des Körpers: Halsschild und Flügeldecken sind bald etwas länger und schlanker, bald

etwas kürzer und plumper als in der Stammform; es finden sich zwischen diesen Extremen alle Mittelstufen. Stets aber bleibt das Halsschild um ein wenig länger als breit. Bei schlankern Stücken sind auch stets die Fühler etwas schlanker, bei plumpern Stücken sind sie kürzer, bei sehr plumpen Weibchen ist das 4te—7te Geifselglied oft fast kugelig.

C. Die Sculptur des Rüssels: In Gestalt und Länge bietet dieser keine Abweichungen, wohl aber sind die Seitenkiele desselben bald stärker, bald schwächer entwickelt, wodurch die Längsfurchen tiefer und deutlicher, oder weniger deutlich werden.

D. Die Sculptur des Halsschildes und der Flügeldecken: Diese sind bald sehr fein, bald gröber, dichter oder weniger dicht gekörnt; ich will nicht in Abrede stellen, dafs die Körner mitunter etwas zahlreicher sind, glaube aber, dafs hierin die Abweichungen gröfser scheinen, als sie sind, indem die gröber gekörnten Stücke dadurch, dafs die Körner näher an einander treten, dichter gekörnt erscheinen, wenn auch die Zahl der Körner nicht gröfser ist.

Die langgestreckten Stücke sind meist feiner gekörnt, doch nicht immer, die kurzen bald gröber, bald feiner.

E. Die Farbe der Beine: Diese sind in der Mehrzahl der Individuen schwarz, es kommen aber auch Stücke vor mit rothen Schenkeln und allen möglichen Zwischen-Nüancen. Hell gefärbte Schenkel sind bei kürzern Individuen häufiger, ganz langgestreckte mit rothen Schenkeln sind mir nicht vorgekommen.

Stücke der Normalform, aber mit rothen Schenkeln, kommen in den Sammlungen unter dem Namen *O. styriacus* vor.

Kurze Stücke mit gröbern Körnern und dunkel-rothbraunen Schenkeln bilden die var. *O. vochinensis* Schmidt.

Kurze Stücke mit feinen Körnern, grauem Filze und rothen Schenkeln bilden die var. *O. istriensis* Germ.

Lange, schmale Stücke mit feinen Körnern, grauem Filze und schwarzen Beinen bilden die var. *O. longicollis* Schh.

Der Name *O. carinthiacus* Germ. mufste dem ältern Fabricius-schen Namen *O. bisulcatus* weichen.

Diese Art gehört dem östlichen Alpengebiete an; in der Schweiz ist sie noch nicht gefunden worden, aber in Tyrol, Kärnthen, Steiermark, Illyrien, Kroatien, Krain, Ober-Oesterreich; stellenweise häufig, doch stets nur in Gebirgsgegenden.

Die var. *istriensis* und *vochinensis* scheinen mehr den südlichern Gegenden (Krain, Illyrien, Istrien) anzugehören, die Var.

longicollis in Inner-Krain (Schmidt!), Dalmatien (Stenz!), Illyrien (Schönherr!), auch in Oesterreich auf Haselsträuchern (Redtenbacher!). —

19. *O. scaberrimus: Oblongo-ovatus, niger, rostro tricarinato, antennis satis gracilibus, articulo 2do funiculi primo paulo longiore, sequentibus longiusculis, clava oblonga, acuminata. Thorace latitudine paulo longiore, lateribus parum rotundato-ampliato, fortiter densissime granulato, squamulis albis, oblongis parce obsito. Elytris oblongo-ovatis, lateribus modice ampliatis, postice singulatim acuminatis, densissime fortiter granulatis, substriatis, striis postice vix profundioribus, squamulis obsitis uti thorax. Subtus granulato-rugosus, abdomine punctulatus, femoribus clavatis, rufis, tibiis anticis apice incurvis, denticulatis.*

♂ *Brevior, multo angustior, subtus impressus, segmento anali subtiliter striato.* — Long. 5½ lin. — Lat. 2 lin.

♀ *Major, latior, praesertim in elytris.* — Long. 7 lin. — Lat. 3 lin.

Ob diese Art nur eine Var. der vorigen ist, oder eine gute Art, bin ich nicht ganz im Reinen; sie hat die Umrisse des *O. vochinensis*, auch die Bildung des Rüssels, der Fühler, der Umrifs des Halsschildes und der Flügeldecken stimmt überein, selbst die grofsen und bauchigen Flügeldecken des Weibchens; in Folgendem aber weicht sie von *O. vochinensis*, wie von allen Var. des *O. bisulcatus* ab:

Halsschild und Flügeldecken sind gröber gekörnt, letztere deutlich, wenn auch schwach gestreift, die Streifen sind durch eine fast regelmäfsige Reihe von Körnern bezeichnet und die spärlichen Schuppen sind nicht haarähnlich wie bei *O. bisulcatus*, sondern breiter und kürzer, öfter fast rundlich; die Streifen der Flügeldecken sind deutlicher und hinten kaum tiefer, als auf der Scheibe.

In allem Uebrigen stimmt diese Art so vollkommen mit *O. vochinensis* Schm. überein, dafs die weitere Beschreibung überflüssig ist.

Ich führe diese Art einstweilen als eigene Art auf, bis durch eine gröfsere Zahl von Stücken entschieden werden kann, ob die Unterschiede constant sind.

Die mir vorliegenden Stücke, 2 ♂ und 1 ♀, stammen aus der Sammlung des Herrn Dr. Kraatz und kommen aus Italien, ein Stück aus Griechenland wurde mir von Herrn v. Frivaldszky eingesendet.

20. *O. truncatus* Schmidt i. l.: *Oblongo-avatus, niger, opacus, parce cinereo-pubescens; rostro longo, carinato, antennis brevibus, articulis funiculi anterioribus latitudine brevioribus, thorace latitudine paulo longiore, confertim evidenter granulato, elytris oblongo-ovatis, postice late evidenter truncatis, supra parum convexis, evidenter confertim granulatis, obsolete striatis, pedibus nigris, tibiis muticis.* — Long. 6¼—6½ lin.

♂ *vix angustior, rostri pterygiis vix acuminatis reflexisque, antennis vix gracilioribus, subtus impressus, segmento anali in medio evidenter striato.* — Lat. 2⅓ lin.

♀ *vix latior, subtus subtiliter ruguloso-granulata.* — Lat. 2½ lin.

Diese schöne Art ist durch die kurzen, dicken Fühler und die eigenthümlich breit abgestutzten Flügeldecken vor allen andern der Gattung sogleich zu erkennen.

Schwarz, sparsam, an den Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken etwas dichter grau behaart. Kopf kurz, sehr fein und dicht runzlig punktirt mit länglichem Stirngrübchen. Rüssel doppelt so lang als der Kopf, und etwas schmaler, dicht runzlig punktirt, mit deutlichem, obwohl nicht stark hervortretendem Kiel, welcher von 2 schmalen und schwach angedeuteten Furchen begränzt ist. Fühler den Hinterrand des Halsschildes wenig überragend, grau behaart, die 2 ersten Geifselglieder kaum an Länge verschieden, die folgenden kurz kegelförmig, oder rundlich, breiter als lang, die Keule länglich-eiförmig, zugespitzt. Halsschild nur wenig länger als breit, seitlich mäfsig gerundet, oben dicht und stark gekörnt. Flügeldecken länglich eiförmig, 3 mal so lang als das Halsschild, seitlich in flachem Bogen geschwungen, hinten breit abgestutzt, die Naht vor der Spitze etwas eingedrückt, oben wenig gewölbt, dicht und stark gekörnt, sehr seicht, gegen die Spitze etwas deutlicher gestreift. Die Beine schwarz, mäfsig stark, die Schienen ohne Zähnchen.

♂ kaum schmaler als das ♀, überhaupt mit Ausnahme der Unterseite kaum verschieden, die Fühlerglieder etwas weniger quer, deutlicher kegelförmig, aber immer breiter als lang, die Keule nicht verschieden. Unterseite mäfsig eingedrückt, Afterglied nur in der Mitte, aber ziemlich grob gestreift.

♀ Fühlerglieder quer, gerundet, die Unterseite fein runzlig gekörnt.

In Krain und Illyrien.

Diesen schönen Käfer verdanke ich der Güte des Hrn. F. Schmidt in Laibach.

21. *O. orientalis* Schh.*): *Oblongo-ovatus, niger, opacus, olivaceo-tomentosus, antennis, tibiis tarsisque ferrugineo-piceis, thorace confertim fortius alutaceo, elytris punctato-striatis, interstitiis rugoso-tuberculatis.*

Schönh. II. p. 556. 7.

Von der Gröfse des *O. ligustici*; Kopf breit, undeutlich punktirt, mit olivenfarbigem Flaum bedeckt. Stirn eingedrückt; Rüssel kaum länger als der Kopf, fein punktirt, 3-kielig, Fühler schlank, nach aufsen braun, Halsschild breiter als lang, seitlich wenig erweitert, oder wenig gewölbt, sehr dicht und ziemlich stark gehöckert. Flügeldecken stark bauchig erweitert, hinten einzeln abgerundet, oben wenig gewölbt, ziemlich tief puektirt-gestreift, die Puncte gedrängt stehend, die Zwischenräume breit, etwas runzlig gehöckert, mit lebhaft olivenfarbigem, schuppenförmigem Tomente ungleich übersäet. Unterseite vorn gekörnt, hinten dicht punctirt. Schenkel dick, Schienen gebogen, innen rauh und gezähnelt, rothbraun; (die helle Färbung der Schienen und Fühler möchte vielleicht einem geringen Reifegrad zuzuschreiben sein).

Auf den Inseln des griechischen Archipels.

22. *O. sulphurifer* F.: *Ellipticus, niger, tenuiter sulphureo-pubescens, thorace convexo, confertim granulato; elytris obsoletissime punctato-striatis, interstitiis verrucoso-rugosis, apice singulatim acuminatis.* — Long. $5\frac{1}{2}$—7 lin. — Lat. $2\frac{1}{4}$—3 lin.

♂ *multo angustior, abdominis basi impressa, segmento anali subtiliter striato.* — Long. $5\frac{1}{2}$—6 lin. — Lat. $2\frac{1}{4}$—$2\frac{1}{3}$ lin.

♀ *major, elytris multo latioribus, amplis.* — Long. 6—7 lin. — Lat. $2\frac{1}{2}$—3 lin.

Curc. sulphurifer Fabr. Syst. el. II. p. 522. No. 89. — Germ. It. in Dalm. et Rag. p. 246. No. 297.

Otiorh. sulphurifer Schönh. II. p. 556. 8.

Eine gute und leicht kenntliche Art, in Gröfse und Gestalt dem *O. bisulcatus* nicht unähnlich, auch das grofse, mit bauchigen Flügeldecken versehene ♀ erinnert an ihn; dieses hat auch Aehnlichkeit mit *O. armadillo;* von beiden durch das kleine, kurze und schmale, grob, aber weniger dicht gekörnte Halsschild verschieden, von *O. bisulcatus* aufserdem durch viel schlankere Fühler, gröbere

---

*) Anmk. Ich kenne diese Art nicht und gebe daher die Beschreibung Schönherrs.

Körner der Flügeldecken und andere Behaarung, von *O. armadillo* durch feiner und undeutlicher gestreifte, mit grofsen Tuberkeln besetzte, glanzlose Flügeldecken.

Schwarz, mit feinem, schwefelgelbem, sehr kurzem Flaum spärlich besetzt; Fühler sehr schlank, länger als der halbe Leib, die 2 ersten Geifselglieder fast gleich lang. Rüssel $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der Kopf, gekielt, mit 2 seichten Furchen; Halsschild klein, kaum länger als breit, seitlich wenig erweitert, mit ziemlich groben Körnern nicht sehr dicht besetzt; Flügeldecken 4 mal so lang als das Halsschild, undeutlich, hinten tiefer gestreift, mit grofsen, hier und da in die Quere zusammenfliefsenden Körnern nicht dicht besetzt, hinten einzeln zugespitzt; Beine schwarz.

♂ Flügeldecken lang-eiförmig, $1\frac{2}{3}$ mal so breit als das Halsschild, Unterseite eingedrückt, Afterglied fein gestrichelt.

♀ Flügeldecken eiförmig, stark bauchig erweitert, mehr als doppelt so breit als das Halsschild; Unterseite lederartig gerunzelt und undeutlich gekörnt.

In Krain, Dalmatien, Italien, auch in Sicilien (Chevrolat!).

23. *O. planatus* F.: *Ellipticus, niger, parce cinereo-tomentosus, femoribus clavatis, rufis; thorace convexo, confertissime granulato-rugoso, elytris punctato-striatis, interstitiis seriatim tuberculatis, posterius deplanatis, apice sub-truncatis, callosis.* — Long. $5\frac{1}{2}$—$6\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $2\frac{1}{3}$—$2\frac{3}{4}$ lin.

♂ *magis depressus, subtus impressus, segmento anali fortiter striato.*

♀ *convexior, subtus punctulata.*

Curc. planatus Fabr. Syst. el. II. p. 523. No. 86.
O. planatus Schönh. II. p. 553. No. 3. — Redt. Faun. austr. p. 743. — Küster, Käf. Eur. XVIII. 86.

Die ♂ sind durch ihre breite, flache Form vor allen andern Arten kenntlich, die gewölbteren ♀ sind ebenfalls kaum mit einer andern Art zu verwechseln.

Fühler schlank, die 2 ersten Geifselglieder kaum an Länge verschieden; Rüssel wenig länger als der Kopf, gekielt, mit 2 mehr oder weniger deutlichen Furchen. Halsschild dicht, aber etwas flach und unregelmäfsig gekörnt, sowie die Flügeldecken an den Seiten dichter, oft etwas metallisch behaart. Flügeldecken seitlich ziemlich stark erweitert, tief punktirt-gestreift, die Zwischenräume grob runzlig gekörnt. Beine roth, Kniee und Tarsen, manchmal auch die Schienen schwarz.

♂ flacher, mit ziemlich grob gestreiftem Aftersegment.

Durch das ganze östliche Alpengebiet von Tyrol bis nach Ungarn, stellenweise häufig; südlich noch in Krain, Illyrien und Ober-Italien.

24. **O. sabulosus** (Findel): *Oblongo-ovatus, niger, griseo-tomentosus, femoribus rufo-piceis, thorace latitudine breviore, minus convexo, subtiliter confertim tuberculato, elytris sulcato-punctatis, posterius depressis, interstitiis rugoso-tuberculatis, squamulis aurichalceo-micantibus adspersis, apice singulatim sub-acuminatis.*

♂ *elytris planioribus, subtus impressus, segmento anali fortiter striato.*

♀ *convexior, subtus rugoso-punctulata.*

Long. 4½—5 lin. — Lat. 2—2¼ lin.

Schönh. II. p. 555. 6.

Var. *β. pedibus nigris.*

Dem vorigen ähnlich, aber kleiner, durch hinten mehr zugespitzte, weniger flache Flügeldecken, kürzeres, zerstreuter gekörntes Halsschild und die fleckenweise Beschuppung der Flügeldecken verschieden.

Kopf dicht punktirt mit starker Stirngrube; Rüssel nicht länger als der Kopf, dick, dicht punktirt mit mäfsig erhabenem Kiel und 2 seichten Furchen, wie der Kopf grau behaart. Fühler so lang als der halbe Leib, ziemlich schlank, 2tes Geifselglied ⅓ länger als das 1ste, schwarz oder rothbraun. Halsschild kürzer als breit, seitlich mäfsig gerundet erweitert, ziemlich dicht gekörnt. Flügeldecken oval, vorn zusammen ausgerandet, kaum breiter als der Grund des Halsschildes, aber kurz hinter den Schultern rasch gerundet erweitert, gegen die Spitze verengt, einzeln schwach zugespitzt, fast 4 mal so lang als das Halsschild; oben flach gewölbt, auf der hintern Hälfte flacher, kurz vor der Spitze plötzlich steil abfallend, mehr oder weniger stark gefurcht, in den Furchen etwas entfernt punktirt, Zwischenräume ziemlich flach, zerstreut gekörnt, mit haarförmigen, erzfarbigen Schuppen ungleich bestreut. Unterseite fein gerunzelt und punktirt, fein behaart. Beine roth oder rothbraun, Kniee und Tarsen schwarz, oft auch die Schienen, selten die Beine ganz schwarz (var. *β.*).

♂ Unterseite eingedrückt, Aftersegment ziemlich grob gestreift.

In Ungarn (Schönherr, Schaum!), in Dalmatien und Krain (v. Heyden, Schaum, Schmidt!), in Sicilien (v. Heyden!). In den

Sammlungen erscheint diese Art oft unter dem Namen *O. cupripennis* Dahl oder als *O. cattarvensis* Ziegl. (Stenz).

25. *O. aurifer* Schh.: *Oblongo-ovatus, minus convexus, niger, squamulis flavo-vel viridi-aureo-micantibus inaequaliter variegatus; rostro medio carinato, thorace crebre evidenter tuberculato, elytris profunde punctato-striatis, interstitiis evidenter remotius tuberculato-rugosis, apice conjunctim acuminatis, subtruncatis.* — Long. 4—5½ lin. — Lat. 2—2½ lin.

♂ *minor, magis depressus, subtus impressus, segmento anali modiocriter striato.*

♀ *major, paulo convexior, subtus rugoso-tuberculata.*

Schönh. VII. p. 262. 19.

Var. *β. minor, elytris parcius subtiliusque squamulatis, squamulis minus nitidis.*

O. morulus Schh VII. p. 274. 41.

Dem vorigen sehr nahe in Gröfse, Gestalt und Sculptur, durch längeren Rüssel, dichter und stärker gekörntes Halsschild, feiner gestreiftes Afterglied des ♂ und schwarze Beine verschieden.

Kopf kurz, wenig gewölbt, dicht punktirt, dünn grau behaart. Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dicht runzlig punktirt, oben mit feinem Kiel. Fühler schlank, 2tes Geifselglied wenig länger als das erste, die äufseren länglich kegelförmig, die Keule länglich, zugespitzt. Halsschild kaum länger als breit, sehr dicht und stark gekörnt und mit haarförmigen, goldglänzenden Schüppchen mehr oder weniger dicht, an den Seiten dichter besetzt. Flügeldecken länglich eiförmig, vorn schwach ausgerandet, hinter der Wurzel rasch erweitert, hinter der Mitte gegen die Spitze verengt, gemeinschaftlich zugespitzt, fast abgestutzt, mehr als 3 mal so lang als das Halsschild, oben etwas flach gedrückt, seicht, etwas unordentlich gestreift, in den Streifen mit länglichen, etwas gedrängten Punkten besetzt, Zwischenräume wenig gewölbt, ziemlich grob zerstreut gekörnt; mit goldglänzenden Schuppen fleckig besetzt. Beine schwarz oder braun.

♂ unten eingedrückt, Afterglied ziemlich fein gestreift, die Oberseite etwas flacher, die Schultern etwas mehr abgerundet.

Diese Art ist ziemlich veränderlich, namentlich in Gröfse und Beschuppung; letztere ist öfter fast glanzlos und viel spärlicher (*O. morulus* Schh.), auch die Seitenfurchen des Rüssels sind bald tiefer, bald weniger tief. Solche Stücke sehen freilich einem grofsen und schönen *O. aurifer* unähnlich, sind aber dennoch nicht von

ihm zu trennen. Ich habe einen Schönherr'schen Typus aus Germar's Sammlung vor mir, auf den die Beschreibung Schönherr's genau paſst, aber dennoch bin ich überzeugt, daſs es dieselbe Art ist, wie *O. aurifer* und unter den vielen, mir vorliegenden Stücken befinden sich viele solche Mittelstufen, von denen ich selber nicht wüſste, ob ich sie zu der einen oder andern Art stellen sollte.

In Italien; besonders in Sicilien, aber auch auf Sardinien (Ghiliani!) in der Romagna (Pirazzoli!), in Dalmatien und den jonischen Inseln (Schönh., v. Heyden!) in der Türkei (Dr. Haag, Chevrolat!). Die var. *morulus* kommt in den Sammlungen auch als *O. affinis* Dj. vor.

26. *O. Lefebvrei* Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, sub-nitidus, parce metallico-squamosus; tarsis rufo-piceis, rostro distincte carinato, elevato-marginato, thorace confertim fortius tuberculato; elytris ob-ovatis, punctato-sub-sulcatis, interstitiis tuberculato-rugosis.* — Long. $4\frac{1}{4}$—$4\frac{3}{4}$ lin. — Lat. 2 lin.

♂ *magis depressus, subtus impressus, segmento anali evidenter striato.*

♀ *paulo convexior, humeris rotundatis.*

Schönh. VII. p. 263. 20.

Selbst über das Artrecht dieser Form bin ich nicht völlig im Reinen; sie unterscheidet sich vom vorigen besonders in folgendem: die Schultern treten in dieser Art viel weniger hervor, selbst beim ♀ weniger als bei *aurifer* ♂*), sind vielmehr ganz abgeflacht, so daſs der Seitenrand sich schief von der Wurzel gegen die Mitte erweitert, ferner sind die ♀ flacher als bei *O. aurifer* und *morulus* und die Streifen der Flügeldecken gerade und regelmäſsig, nicht wie bei *O. aurifer* unordentlich, mit nebenausstehenden Punkten, auch die Zwischenräume sind regelmäſsiger quer-runzlig-gehöckert, nicht so unordentlich, wie bei *O. aurifer;* die Beschuppung ist etwas spärlicher**). Weiter kann ich keinen Unterschied entdecken. Eine gröſsere Anzahl von Stücken wird lehren, ob diese Unterschiede constant genug sind.

---

*) Schönherr sagt bei *O. aurifer* sowohl als bei *O. morulus:* „elytris mox pone basin subito rotundato-ampliatis," während er bei *O. Lefebvrei* sagt: „elytris pone basin oblique versus medium ampliatis"

**) Die Punkte erscheinen an den Seiten der Flügeldecken schwach pupillirt, was bei *O. aurifer* nicht der Fall ist.

Ich besitze ein Stück aus Sicilien, ein zweites wurde mir von Hrn. Dr. Haag gütigst eingesendet von ebendaher, auch einige von Hrn. v. Heyden aus Sicilien.

27. *O. corticalis* Lucas: *Oblongo-ovatus, niger, antennis tarsisque extrorsum piceis, parce griseo-sub-setulosus, rostro capite paulo longiore, evidenter tricarinato, antennis gracilibus, funiculi articulis duobus primis aeque fere longis, externis oblongis, thorace longitudine non latiore, confertim obtuse granulato, elytris amplis, apice conjunctim acute rotundatis, irregulariter punctato-striatis, interstitiis subplanis, obscure granulatis, femoribus muticis, tibiis arcuatis.* — Long. $4\frac{3}{4}$ lin. — Lat. 2 lin.

Var. *rostro impressione transversa evidentiori a fronte separato.* — *O. transverse impressus* Chevr.

Wiederum dem *O. aurifer* in Gröfse, Gestalt, Umrifs und Sculptur äufserst ähnlich und nahe verwandt; er unterscheidet sich nur in folgenden Punkten: die Schuppen fehlen gänzlich, dafür ist die Oberseite spärlich mit ziemlich kurzen, grauen, feinen Borstenhaaren besetzt, die Schultern der Flügeldecken treten noch stärker hervor, und an der Spitze sind die Flügeldecken weniger einzeln abgerundet, sondern fast gemeinschaftlich abgerundet; die Punktstreifen der Flügeldecken sind noch unordentlicher, indem öfter Punkte aufser der Reihe stehen; die Zwischenräume sind flacher, mit sehr stumpfen und nicht sehr deutlichen Höckerchen versehen.

In allem Uebrigen stimmt er völlig mit *O. aurifer* überein.

In Algier; von Hrn. Chevrolat, Reiche und Kiesenwetter gütigst eingesendet.

28. *O. civis: Oblongo-ovatus, niger, antennis tarsisque extrorsum piceis, parce griseo-sub-setulosus, rostro capite paulo longiore, evidenter tricarinato, antennis sat gracilibus, funiculi articulis duobus primis aeque fere longis, externis latitudine longioribus, thorace latitudine paulo longiore, lateribus paulo ante medium parum rotundato, confertim granulato, elytris amplis, apice subtruncatis, regulariter profunde punctato-striatis, interstitiis subconvexis, rugoso-granulatis, femoribus muticis, tibiis arcuatis.* — Long. $4\frac{1}{4}$ lin. — Lat. 2 lin.

♂ *subtus impressus, segmento anali evidenter striato.*

Dem *O. corticalis* in Gröfse, Aussehn, Gestalt, Sculptur und Behaarung äufserst ähnlich und weicht nur in folgenden Punkten von ihm ab: der Kopf und Rüssel sind etwas schmaler und läng-

licher, letzterer an der Basis mit kaum merklichem Quereindruck, die Fühler sind etwas kürzer und dicker, namentlich das 4te, 5te und 6te Geifselglied nur wenig länger als breit, das Halsschild ist schmaler und länglicher, seitlich weniger gerundet, die Flügeldecken etwas kürzer, mit ganz regelmäfsigen, tiefen Punktstreifen.

In Griechenland, von Hrn. Chevrolat eingesendet.

29. *O. Oleae* Oliv.: *Oblongus, nigro-piceus, parce flavo-setulosus, capite rugoso-punctato, rostro capite vix longiore, apice parum dilatato, profunde sulcato, antennis breviusculis, funiculi antennarum articulo secundo primo duplo fere longiore, externis latitudine vix longioribus, thorace latitudine paulo longiore, lateribus parum rotundato, confertim granulato, elytris ovatis, lateribus valde rotundatis, apice singulatim sub-rotundatis, supra punctato-striatis, interstitiis planis, rugoso-granulatis, femoribus muticis, tibiis anticis incurvis.* — Long. 4 lin. — Lat. 1¾ lin.

Dem *O. corticalis* wiederum sehr ähnlich, aber kleiner, durch den tief gefurchten und in der Furche nicht gekielten Rüssel sogleich zu unterscheiden.

Schwarzbraun, mit gelblich-grauen, etwas aufstehenden, aber kurzen, gelblich-grauen, borstenähnlichen Härchen spärlich besetzt, der Kopf ist runzlig punktirt, der Rüssel kaum länger als der Kopf, die Seitenlappen an der Spitze des Rüssels wenig vortretend, oben tief gefurcht, Halsschild etwas länger als breit, seitlich wenig erweitert, dicht gekörnt, Flügeldecken wie bei *O. corticalis* gestaltet, hinten sehr kurz und undeutlich einzeln abgerundet, oben punktirt-gestreift, die Zwischenräume eben, runzlig gekörnt. Schenkel mäfsig verdickt, die Vorderschienen gebogen.

In Südfrankreich; von Hrn. Chevrolat eingesendet.

Subtribus II. Flügeldecken länglich eiförmig oder länglich, mehr oder weniger deutlich gestreift, mit gerunzelten Zwischenräumen. (Typ. *O. fuscipes.*)

30. *O. fortis* Rosh.: *Ovatus, convexus, niger, subnitidus, lateribus dense, elytrorum disco disperse virescenti-cinereo-tomentosus; rostro medio carinato; prothorace crebre, obtuse granulato, elytris obsolete punctato-striatis, interstitiis planis, obtuse rugoso-tuberculatis, apice singulatim rotundatis.* — Long. 5½—6¼ lin. — Lat. 2¼—2⅔ lin.

♂ *minor, angustior, abdominis basi late explanata, segmento ultimo modice longitudinaliter striato.*

♀ *latior, abdomine non impresso, segmento ultimo punctulato.*

Rosenhauer, Beiträge zur Insekten-Fauna Europa's, 1. Bändchen, Beschreibung von 60 neuen Käfern etc. pag. 43.

Var. *β. multo minor, elytris subtilius rugoso-granulatis.*

Eine der gröfsten Arten aus der Verwandtschaft des *O. plumipes* Germ. (Schh. I. 558), sagt Rosenhauer und vergleicht sie damit. Ich habe an der trefflichen Beschreibung nichts zu ändern und gebe sie darum unverändert:

Der Kopf ist kurz, wenig gewölbt, hinten glatt, vorn dicht und fein punktirt, zwischen den Augen eine kleine, längliche Grube, die Augen rundlich, ziemlich vorragend, schwarzbraun. Der Rüssel ist wenig schmächtiger und um die Hälfte länger als der Kopf, dick, vorn erweitert, an der Spitze ausgerandet, oben dicht, zart runzlig-punktirt, eben, in der Mitte mit einem starken, vorn getheiltem Kiel, der 2 Gruben zur Seite läfst, so dafs er eher dreikielig erscheint; greisbehaart, an der Spite einzelne lange, gelbliche Haare. Die Fühler sind wenig länger, als der halbe Körper, stark und lang, denen des *O. caudatus* ähnlich, schwarz, greisbehaart; Halsschild länglich, so lang als breit, vorn und hinten abgestutzt, an den Seiten wenig gerundet, oben gewölbt, mit ziemlich grofsen, in der Mitte flachen, nach aufsen erhabenen Tuberkeln ganz bedeckt, schwarz, in der Mitte glatt, an den Seiten dicht grünlich-greis behaart. Die Flügeldecken sind länglich-eiförmig, an der Basis von der Breite des Halsschildes, gleich darauf erweitert, von der Mitte nach hinten verschmälert, an der Spitze einzeln zugerundet, oben gewölbt, die ♀ undeutlich, die ♂ deutlicher gestreift-punktirt, in den Streifen einzelne Punkte, die Zwischenräume eben, fein runzlig-gekörnelt; in der Mitte mehr oder weniger glatt und mit einzelnen, fleckenweis gestellten Büscheln greis-grünlicher Haare, die an den Seiten sehr dicht stehen, bedeckt. Der Körper unten fein runzlig-punktirt, schwarz. Basis des Hinterleibs beim ♂ breit ausgeflacht, das letzte Glied der Länge nach gestrichelt; beim ♀ blofs runzlig punktirt; die Beine sind lang und stark, schwarz, greis-behaart, die Schenkel stark verdickt, ohne Dorn, die Schienen gerade, die vordern an der Spitze etwas einwärts gebogen und länger behaart, die Unterseite der Tarsen goldgelb befilzt.

Auf dem Monte Baldo in Tyrol oberhalb Maria della Neve. ohngefähr 3800 F. ü. d. M. unter Steinen und auf Gras zu Ende Mai häufig gefunden.

Ein sehr kleines Weibchen dieser Art mit feiner runzlig-gekörnten Flügeldecken besitze ich aus dem Engadin.

31. *O. vehemens* Schh.: *Oblongo-ovatus, subopacus, rostro profunde bisulcato, thorace latitudine vix longiore, confertim granulato, elytris obovatis, subdepressis, sulcatis, in sulcis obsolete punctatis, interstitiis rugoso-granulatis, thoracis lateribus, elytrorum basi lateribusque dense albo-squamosis, pedibus nigris.* — Long. 6—8 lin. — Lat. $2\frac{1}{3}$—$2\frac{3}{4}$ lin.

♂ *minor, paulo angustior, magis depressus, abdomine impresso, segmento anali longitudinaliter striato.*

♀ *latior, convexior, abdomine punctulato.*

Schönh. VII. pag. 270. 34.

Var. β. *thorace elytrisque paulo evidentius tuberculatis.*

O. ticinensis Stierl., die schweiz. Otiorh., Berliner Ent. Zeitschr. Bd. II. pag. 265. No. 8.

Var. γ. *multo minor.* — Long. $4\frac{1}{2}$ lin.

Dem vorigen sehr nahe verwandt, dennoch eine gute Art, von demselben durch viel geringere Wölbung des Körpers und besonders der Flügeldecken verschieden; zudem sind diese letztern bei beiden Geschlechtern seitlich stärker gerundet und gewöhnlich gröber sculpirt, besonders tiefer gefurcht.

Die Beschreibung ist a. a. O. ausführlich gegeben und ist derselben nur beizufügen, dafs bei reinen, frischen Stücken die ganze Basis und die Seiten der Flügeldecken dicht und stets weifs beschuppt sind, (nie grünlich oder röthlich wie bei *O. fortis*), dafs der übrige Theil derselben dünn, aber gleichmäfsig weifs bestäubt ist, nie fleckweise wie bei *O. fortis.*

Die gröfste Breite der Flügeldecken fällt beim ♂ in das vordere Dritttheil, beim ♀ in die Mitte.

Diese Art ist in Oberitalien zu Hause und zwar am häufigsten in den See-Alpen, seltener auf andern Piemontesischen Gebirgen. Am St. Generoso in Tessin; nie kommt sie in Tyrol vor, eben so wenig *O. fortis* in Piemont.

Die auffallend kleine var. γ. stammt aus dem Engadin.

Das typische Stück des *O. vehemens* Schh. von Chevrolat gütigst eingesendet, ist von der gewöhnlichen Form des in den Seealpen heimischen Käfers, des eigentlichen *O. ticinensis* Stierlin, etwas abweichend, indem die Körner des Halsschildes viel abgeflachter, fast verwischt erscheinen und die Runzeln und Körner der Flügeldecken ebenfalls verwischter sind, auch sind die Flügeldecken etwas

gewölbter, und ermangeln der weifsen Beschuppung an Wurzel und Seiten der Flügeldecken; dennoch ist *O. ticinensis* gewifs nur Var. desselben.

Dies typische Stück stammt aus Sicilien.

32. *O. griseopunctatus* (Dej.): *Oblongo-ovatus, niger, squamulis griseis vel orichalceis sat dense obsitus; rostro carinato, thorace subtiliter crebre granulato; elytris sulcatis et in sulcis obsolete punctatis, interstitiis convexis, subtiliter rugoso-granulatis, apice non depressis, conjunctim sub-truncatis, femoribus rufo-piceis.* — Long. 5—7 lin.

♂ *angustior, segmento anali subtilissime longitudinaliter striato.* — Lat. 2 lin.

♀ *latior, sublus punctulata.* — Lat. $2\frac{1}{2}$ lin.

Schönh. VIII. p. 259. 8. — Stierlin, die schweiz. Otiorh., Berl. ent. Zeitschr. II. p. 259. 1.

Var. β. *elytris minus profunde sulcatis, interstitiis subconvexis, tibiis rufo-piceis.*

O. clavipes (Peir.) Schh. VII p. 297. 85. — Stierlin, l. c. p. 259. No. 2.

Durch Vergleichung einer grofsen Reihe von Stücken habe ich mich überzeugt, dafs *O. clavipes* Peir. nur Varietät von *griseopunctatus* ist, indem zwischen beiden Formen alle Mittelstufen vorhanden sind.

Der a. a. O. gegebenen Beschreibung habe ich nichts beizufügen, als dafs auch beim ♀ die Vorderschienen an der Spitze stark einwärts gebogen sind, die mittlern und hintern wenig, letztere jedoch beim ♂.

Diese Art ist in der südlichen Walliser-Kette vom Monte Rosa bis zum Mont Blanc zu Hause, häufiger auf der Süd- als auf der Nordseite, in den westlichen Alpen sehr vereinzelt (Ghiliani!), ebenso in den See-Alpen.

In den Sammlungen erscheint der Käfer bisweilen als *O. Peirolerii* Chevrier.

33. *O. hungaricus* Germ.: *Oblongo-ovatus, niger, inaequaliter cinereo-tomentosus; rostro medio carinato, thorace subcylindrico, oblongo, confertim alutaceo; elytris crebre alutaceis, dorso obsolete striatis, apice conjunctim acuminatis. subtruncatis, pedibus rufis, geniculis infuscatis.* — Long. $5\frac{1}{3}$—6 lin. — Lat. $1\frac{5}{6}$—$2\frac{1}{4}$ lin.

♂ *paulo angustior, segmento anali subtilissime striato, tibiis anticis apice incurvis, posterioribus rectis.*

♀ *paulo latior, tibiis anticis vix incurvis.*

Germ. Ins. spec. I. p. 351. 484 — Schönh. VII. p. 260. No. 9.

Var. *β. elytris paulo evidentius striatis.*

Var. *γ. elytris rugoso-tuberculatis.*

Diese Art ist der vorigen in Gröfse, Zeichnung und Sculptur sehr nahe verwandt; Schönherr sagt von ihr „affinis certo *Ot. griseopunctati*, vix longior, sed nonnihil angustior; thorace subtilius alutaceo, elytris dorso obsolete tantum striatis ut et colore pedum alio ab illo facile dignoscitur." Dies ist wohl richtig, so lange man es von beiden Arten mit Normal-Stücken, mit der Stammform zu thun hat; es kommen aber Stücke vom *O. hungaricus* vor, bei denen die Flügeldecken so stark gestreift sind (meine var. *β*), als bei der var. *clavipes* des vorigen; es ist bei diesen Stücken auch das Halsschild nicht feiner gekörnelt, als beim *O. clavipes* und die Schienen sind bei diesem ebenfalls roth gefärbt und was die Gröfse anbelangt, so ist auch diese sehr veränderlich; auch die Breite ist bei *O. griseopunctatus* oft nicht bedeutender, als bei *O. hungaricus*; es sind also alle von Schönh. angegebenen Unterscheidungs-Merkmale nicht stichhaltig; dennoch halte ich *O. hungaricus* für eine gute Art und unterscheide ihn dadurch von *O. griseopunctatus*, dafs (wie auch Germar andeutet) bei *O. hungaricus* die Flügeldecken hinten stets und deutlich mehr verschmälert, und verlängert sind, während sie bei jenem kürzer zugerundet sind; aufserdem sind die Geschlechter bei *O. hungaricus* weniger an Breite verschieden, die ♂ nicht schmaler aber meist feiner gestreift, die Weibchen schmaler als bei jenem, die Schienen weniger gekrümmt, namentlich die hintern stets gerade.

Schwarz, mit grauen Härchen sparsam, auf den Flügeldecken fleckenweise besetzt, so dafs sie grau punktirt erscheinen; die grauen Flecken sind bei reinen Stücken weniger zahlreich, aber deutlicher hervortretend, als beim vorigen. Rüssel etwa $\frac{1}{3}$ länger als der Kopf, deutlich gekielt mit undeutlichen Seitenfurchen; Fühler ziemlich schlank, 2tes Geifselglied wenig länger, als das erste, die folgenden länglich-kegelförmig. Halsschild kaum länger als breit, seitlich mäfsig erweitert, oben sehr fein und dicht gekörnt; die Flügeldecken sind an der Basis kaum breiter als das Halsschild, dann bis fast zur Mitte sich verbreiternd und von da sich schräg gegen die Spitze zu vereinigend, doch so, dafs die Spitze sich mehr als bei verwandten Arten verlängert und die Flügeldecken seitlich

verschmälert erscheinen; Oberseite oft ganz undeutlich gestreift, oft aber auch stärker, so dafs die Streifen an Deutlichkeit dem *O. clavipes* nicht nachstehen. Die Zwischenräume lederartig gerunzelt. Es ist dies aber auch fast die einzige Abänderung, welche diese Art zeigt, denn an Gröfse, Breite, Farbe und Sculptur des übrigen Körpers ist sie ziemlich constant.

Var. γ. bei welcher die Runzeln der Flügeldecken mehr ein körnerartiges Ansehen gewinnen, verdanke ich der Güte des Herrn v. Frivaldsky.

Die Beine sind heller oder dunkler roth mit etwas dunklern Knieen und Tarsen, Vorder-Schienen an der Spitze einwärts gebogen und am Innenrande gezähnelt.

♂ etwas schmaler als das ♀; mit eingedrückter Unterseite und äufserst fein gestricheltem Aftersegmente; meist sind die Flügeldecken deutlicher gestreift als beim ♀.

♀ etwas breiter, meist mit ganz undeutlich gestreiften Flügeldecken; Unterseite fein runzlig punktirt.

Bis jetzt nur in Ungarn gefunden.

34. *O. elongatus* (Dj.): *Elongatus, niger, pedibus rufo-piceis, tenuiter griseo-tomentosus, capite confertim punctulato, fronte foveola parva impressa, rostro capite paulo longiore, evidenter carinato, confertim punctulato, antennis validiusculis, funiculi articulo primo secundo dimidio fere breviore, externis longitudine brevioribus, thorace latitudine fere longiore, lateribus rotundato, confertim punctulato, elytris oblongo-ovatis, apice sub-truncatis, seriatim subregulariter punctatis, interstitiis planis, obsolete rugulosis et parce subtilissime punctulatis, tibiis anticis incurvis.* — Long. $5\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $2\frac{1}{5}$ lin.

Dem *O. fuscipes* var. *Fagi* ähnlich, aber gröfser und durch die längeren Flügeldecken verschieden.

Schwarz, dünn und spärlich grau behaart, die Beine rothbraun. Rüssel etwas länger als der Kopf, wie dieser dicht punktirt, ziemlich stark gekielt, mit 2 seichten Furchen; Augen ziemlich vorragend, Fühler mäfsig schlank, alle Geifselglieder länger als breit, das 2te um die Hälfte länger, als das 1ste; Halsschild fast länger als breit, seitlich mäfsig gerundet erweitert, die gröfste Breite fällt ein wenig hinter die Mitte, oben dicht punktirt. Flügeldecken länglich, fast 3 mal so lang und fast doppelt so breit als das Halsschild, seitlich in ziemlich regelmäfsigem Bogen geschwungen und hinten fast abgestutzt, oben etwas unregelmäfsig gereiht punktirt, die

Zwischenräume eben, sehr undeutlich und schwach gerunzelt und mit feinen Pünktchen spärlich bestreut. Beine rothbraun, Vorderschienen ziemlich stark gekrümmt, innen schwach gezähnt.

Aus Frankreich von Hrn. Reiche eingesendet.

35. *O. fuscipes* Ol.: *Elongatus, niger, fere glaber, pedibus obscure rufis, tarsis nigris, thorace latitudine non longiore, confertim subtiliter granulato; elytris oblongis, crenato-striatis, interstitiis obsolete rugosis.* — Long. $5\frac{1}{2}$—6 lin.

♂ *Angustior, segmento anali subtiliter striato, tibiis anticis apice incurvis, posterioribus rectis.*

♀ *latior, segmento anali punctato, tibiis anticis paulo incurvis.*

Oliv. Ent. V. 83. p. 372. No. 40 (Curcul.) — Schönh. II. p. 562. No. 19. — Küst. Käf. Eur. XXVIII. 78 — Stierl. Berl. Ent. Ztschr. II. p. 261. 4. — Redt. Faun. austr. p. 749. — Bach Käf.-Fauna p. 272. 2.

Pachygaster pedemontanus Dej. Cat. Col. p. 90.
Pach. haematopus Meg.
Loborh. tenebricosus Sturm Ins. Cat. 1826.
Otiorh. ater Steph.

Var. β. *elytris profundius striatis, interstitiis fortius rugulosis*
O. fuscipes Stierl. var. β. l. c. p. 262.

Var. γ. *elytris confertim ruguloso-tuberculatis, vix striatis.*
O. Fagi (Chevrol.) Schönh. II. 563 No. 21.

Var. δ. ♂ *pronoti disco confertim punctulato.*
O. fuscipes var. γ. Stierl. l. c. p. 262.

Var. ε. *pedibus sanguineis.*

Dem *O. griseopunctatus*, besonders abgeriebenen Stücken desselben sehr ähnlich; reine Stücke von *griseopunctatus* unterscheiden sich sogleich durch die dichte Behaarung, welche dem *O. fuscipes* fast ganz fehlt, zudem ist er kleiner und schmaler; die Zwischenräume der Flügeldecken sind etwas breiter und meist viel stärker gerunzelt. Die Vorderschienen des ♂ sind schwächer gekrümmt als bei *O. griseopunctatus*, die hinteren gerade, ebenso beim ♀.

Ich übergehe die Beschreibung der Normalform, indem ich auf die Berl. ent. Zeitschr. Bd. II. p. 262 verweise und erwähne nur die Varietäten des Käfers genauer:

Er ändert ab in der Gröfse, der Sculptur der Flügeldecken und des Halsschildes, sowie in der Farbe der Beine.

Die Flügeldecken sind oft viel stärker und tiefer gestreift mit stark erhobenen, gröber gerunzelten Zwischenräumen (var. β.).

Die Flügeldecken sind dicht und fein runzlig gekörnelt, die Streifen nur vor der Spitze deutlich (var. γ.); es ist dies Schönherr's *O. Fagi*; sie sind meist etwas kleiner und haben etwas heller gefärbte Beine.

Diese Varietät findet sich vorzüglich in Frankreich.

Das Halsschild ist beim ♂ oft auf der Scheibe fein punktirt, statt gekörnt (var. δ); es finden sich auch Stücke, bei denen man die Punkte noch deutlich erkennt, bei denen aber die Zwischenräume der Punkte sich schon erheben und so den Uebergang bilden zur Körnerbildung. Diese Varietät findet sich öfter bei fein sculpirten Stücken, selten bei stark gestreiften und gerunzelten.

Endlich findet sich eine Varietät mit lebhaft blutrothen Beinen (var. ε); die Individuen sind meist etwas schlanker, das Halsschild fast länger als breit, die Flügeldecken bald gröber, bald feiner sculpirt; sie sind so grofs wie die Normalform, haben dieselbe Fühlerbildung und wurden von den meisten Sammlern für *O. haematopus* genommen und als solcher bestimmt; ich kann in ihnen nur eine Varietät von *O. fuscipes* erblicken; denn der ächte *O. haematopus* ist viel kleiner und hat ganz anders geformte Fühler.

O. fuscipes scheint über das ganze mittlere Europa verbreitet, doch nur in Gebirgsgegenden, und zwar im Jura viel seltener, als im Urgebirg; er ist im Jura durch *O. tenebricosus* und *substriatus* verdrängt.

In Schlesien (Zebe, v. Heyden!), am Harz (v. Heyden!), im Schwarzwald, im bairischen Hochgebirg, häufig. (Kriechbaumer! Rosenhauer!), in Kärnthen (Stenz!), in Tyrol (Gredler!), in Italien (v. Bruck!), in Frankreich besonders var. *Fagi*, durch das ganze schweizerische Alpengebiet, aber auch weiter östlich, in Macedonien und Rumelien (Stenz!). Die var. ε findet sich besonders in Bündten, Vorarlberg und dem bairischen Hochland, auch in Italien.

36. *O. haematopus* Schh.: *Oblongus, ater, subnitidus, parce cinereo-pubescens; pedibus rufis, tarsis geniculisque nigris, antennis brevioribus, rostro medio carinato, thorace oblongo, confertim punctato-granulato; elytris subremote, sat profunde punctato-striatis, punctis in fundo interdum cinereo-pubescentibus, interstitiis transversim rugulosis, apice conjunctim rotundatis.* — Long. $4\frac{1}{2}$ lin.

♂ *angustior, segmento anali subtiliter striato, articulis 3—4 funiculi antennarum breviter obconicis.*

♀ *latior, funiculi antennarum articulis 3—4 subrotundatis.*

Schönh. VII. p. 266. 26. — Stierl. Berl. ent. Ztschr. II. p. 263.

Von *O. fuscipes*, dem er sehr ähnlich sieht, durch geringere Gröfse und die kurzen Glieder der Fühlergeifsel verschieden, die beim ♀ deutlich kürzer als breit sind.

Was die Beschreibung anbelangt, so verweise ich auf die von mir in der Berl. Zeitschr. II. p. 263 gegebene, der ich nichts beizufügen habe.

So ähnlich diese Art dem *O. fuscipes* ist, so kann ich sie nicht als Varietät desselben ansehen, da die Fühlerbildung in zu auffallender Weise abweicht; es müfsten denn Uebergänge zum Vorschein kommen, die ich bis jetzt nicht kenne.

In den Schweizer und Tyroler Alpen; selten.

37. *O. erythropus* (Chevrol.): *Oblongus, ater, nitidus, fere glaber; pedibus rufis, tarsis fuscis, rostro medio obsolete carinato, thorace oblongo, confertim punctato-granulato, elytris crenato-striatis, interstitiis angustis, obsolete punctulatis et transversim strigosis, apice conjunctim subtruncatis.* — Long. 5—6 lin.

♂ *angustior, abdomine impresso, segmento anali striato, striis mediis plerumque grossiusculis, apice (saepius obsolete) foveolato.* — Lat. $1\frac{2}{3}$ lin.

♀ *latior, abdomine obsolete punctulato-rugoso.* — Lat. $2-2\frac{1}{4}$ lin.

Schönh. VII. p. 267. No. 27.

Var. β. *pronoto punctato, elytris obsolete striatis, interstitiis sublaevibus, punctatis.*

Var. γ. *pedibus nigris.*

In Gröfse, Gestalt und Aussehn dem *O. fuscipes* sehr ähnlich, Kopf ohne Stirngrube, der Rüssel etwas kürzer; die Zwischenräume der Flügeldecken lassen zwischen den Runzeln deutlich Pünktchen erkennen und die Bildung des Aftersegmentes beim Männchen ist anders. — Schwarz, kaum behaart, Kopf ohne Stirngrube, deutlich punktirt; Augen fast rund, wenig vorragend; Rüssel wenig länger und schmaler als der Kopf, dick, zart gekielt mit sehr schwachen Seitenfurchen. Fühler mäfsig, zweites Geiselglied wenig länger als das erste, die folgenden kegelförmig, länger als breit. Halsschild kaum länger als breit, seitlich mäfsig erweitert, gewölbt, dicht und fein gekörnt und etwas zerstreut punktirt. Flügeldecken wie bei *O. fuscipes* gestaltet, nicht sehr tief gefurcht, die Furchen gekerbt punktirt, die Zwischenräume fein zerstreut punktirt und querrunzlig. Unterseite fein lederartig gerunzelt und punktirt. Beine etwas lang, schön roth gefärbt; ♂ schmaler, gewöhnlich etwas stärker gestreift; Basis des Unterleibs eingedrückt; Aftersegment gestreift, die

mittleren Streifen meistens viel gröber und tiefer, als die an der Seite. Es ist bei dieser Art die Streifung in der Stärke weniger constant als bei verwandten Arten; in der Regel sind die Stücke gröber gestreift, welche in der Spitze eine deutlichere Grube zeigen. An der Spitze ist eine mehr oder weniger deutliche Vertiefung; ♀ mit viel breiteren Flügeldecken, die gewöhnlich undeutlicher punktirt sind, Aftersegment fein runzlig punktirt.

Er ändert ab in ähnlicher Art wie *O. fuscipes* in Sculptur von Halsschild und Flügeldecken.

Das Halsschild zeigt oft statt der Körner eine einfache Punktirung, die Flügeldecken sind oft viel feiner gestreift und glatter, mit fast verschwindenden Querrunzeln; die Punktirung tritt dann deutlicher hervor und unterscheidet diese Art von *O. fuscipes* var. *Fagi*. Es bildet diese Form die var. *β*. — Von Hrn. Reiche wurde mir ein Stück zugeschickt mit ganz schwarzen Beinen (var. *γ*.), aus den Pyrenäen stammend.

Bis jetzt nur in Frankreich gefunden. In Dejean's Catalog ist diese Art als *O. biturigensis* aufgeführt.

38. **O. lugdunensis** (Chevr.): *Elongato-ovatus, niger, subnitidus, pube brevi, cinerea densius adspersus; pedibus rufo-piceis, rostro medio carinato, thorace angusto, convexiori, utrinque modice rotundato, subtilissime crebre coriaceo; elytris obsolete striatis, crebre coriaceis, apice attenuatis, fasciculis parvis, crebre e pube depressa, cinerea adspersis.* — Long. $5\frac{1}{2}$—$6\frac{1}{2}$ lin.

♂ *angustior, segmento anali apice profunde foveolato, minus subtiliter striato.* — Lat. 2—$2\frac{1}{3}$ lin.

♀ *latior, segmento anali punctulato, non impresso.* — Lat. $2\frac{1}{3}$—$2\frac{1}{2}$ lin.

Schönh. VII. p. 268. No. 29.

Var. *β. elytris aequaliter, non fasciculatim cinereo-pubescentibus.* Ibid. var. *β*.

Etwas gröfser als *fuscipes*, dem *O. tenebricosus* am nächsten, von beiden durch dichtere graue Behaarung, fehlende Stirngrube und die Grube im Aftersegmente des Männchens verschieden; die Flügeldecken des ♀ sind länglicher eiförmig als bei *tenebricosus*. Vom vorigen weicht er ab durch ansehnlichere Gröfse, stärkere Behaarung und stärkere Grube des Aftersegmentes beim ♂, so wie durch seichter und nicht gekerbt-gestreifte Flügeldecken mit feiner gerunzelten, dichter punktirten Zwischenräumen.

Schwarz, mit dichterer, äufserst kurzer, grauer Behaarung, die

sich auf den Flügeldecken fleckenweise verbreitet; Kopf ohne Grübchen, Rüssel etwas länger und dünner als der Kopf, mit deutlichem Mittelkiel und ziemlich deutlichen Seitenfurchen; Fühler wie beim vorigen; Halsschild kaum länger als breit, seitlich mäfsig erweitert, etwas convexer als bei *O. tenebricosus*, fein runzlig gekörnt, ähnlich wie beim Vorigen, auch mit Spuren von Punkten; Flügeldecken wie beim vorigen gestaltet, schwach gestreift und fein lederartig gerunzelt; die Zwischenräume zeigen meist in den Runzeln deutliche, ziemlich dichte Punktirung, und sind mit Flecken grauer Härchen übersät. Beine rothbraun.

♂ schmaler, Aftersegment ziemlich grob gestreift und an der Spitze mit einem ziemlich tiefen Grübchen versehen, das aber mitunter auch etwas schwächer ist.

♀ etwas breiter, Afterglied punktirt.

Die Flügeldecken sind mitunter gleichmäfsig behaart (var. β).

Im mittleren und nördlichen Frankreich.

39. *O. tenebricosus* Hbst.: *Oblongo-ovatus, sub-nitidus, niger, pedibus rufo-piceis, rostro emarginato, medio carinato, thorace angusto, latitudine paulo longiore, ante medium modice rotundato-ampliato, capiteque subtilissime coriaceis; elytris obsolete striatis, crebre coriaceis apice attenuatis, fasciculis parvis e pube cinerea adspersis.* — Long. 5 — 5½ lin.

♂ *angustior, segmento anali fortiter striato.* — Lat. 1½ — 1¾ lin.

♀ *latior, segmento anali punctulato.* — Lat. 1¾ — 2 lin.

Herbst, Käf. VI. 333. 307. Taf. 36. Fig. 5. (Curcul.) — Schönh. VII. p. 268. 28. — Küst. Käf. Eur. XXVIII. 79. — Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II. p. 263. — Redt. Faun. austr. p. 749. — Bach Käf.-Faun. p. 272. 3.

Var. β. *pronoto dense punctulato.*

Stierl. l. c. p. 264. var. β.

Var. γ. *elytris fortius striatis, interstitiis laevioribus.*

Stierl. l. c. var. γ.

Vom Vorigen durch geringere Gröfse, schwächere Behaarung, Mangel der Grube auf dem Aftersegment des ♂ verschieden, von *fuscipes* durch gröbere Streifung des Aftersegmentes, sowie durch schmaleres, weniger deutlich gekörneltes Halsschild; beim ♀ sind die Vorderschienen etwas schwächer gebogen.

Die Beschreibung der Stammform und der Abänderungen siehe Berl. ent. Zeitschr. a. a. O.

Fast durch ganz Deutschland und die Schweiz verbreitet, doch besonders auf Kalkboden; im Jura häufig; in Frankreich scheint

er durch den vorigen vertreten zu sein, fehlt jedoch nicht ganz. In Oesterreich scheint er zu fehlen.

40. *O.* **substriatus** Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, subpubescens, pedibus concoloribus, thorace breviore, lateribus modice ampliato, obsolete alutaceo, elytris obovatis, obsolete crenato-striatis, transversim rugulosis, rostro basi subconstricto.* — Long. 5 lin.

♂ *vix angustior, segmento anali evidenter striato.*

♀ *vix latior, segmento anali punctulato.*

Schönh. II. p. 563. 22. — Bach Käf.-Faun. p. 273. 6. — Stierl. Berl. ent. Ztschr. II. p. 265. 7.

Var. *β. pronoti disco punctulato.*

Stierl. l. c. var. *β*

Der a. a. O. von mir gegebenen Beschreibung habe ich nichts beizufügen; obgleich dem *O. tenebricosus* sehr nahe, halte ich ihn dennoch für eine gute Art, besonders wegen des kürzeren und gewölbteren Halsschildes und der in beiden Geschlechtern viel weniger abweichenden Gestalt, abgesehen von den constant ganz schwarzen Beinen.

Nach Schönherr im Elsafs. Meine Exemplare stammen aus dem Neuenburger Jura.

Anm. Es ist dies eine vielfach verkannte Art und die verschiedensten Arten sind mir unter diesem Namen eingesendet worden. Alle Elsässer Exemplare, die ich unter diesem Namen erhielt, gehörten zu *O. fuscipes* und *erythropus*; Herr Ott in Strafsburg scheint dieselben überall hin als *O. substriatus* zu versenden; sie haben übrigens alle rothe Beine.

41. *O.* **pubens** (Chevr.): *Elongato-ovatus, piceus, cinereo-subpubescens; pedibus obscure ferrugineis, antennis validiusculis, fronte convexa, non canaliculata, rostro angusto, carinato, thorace angustiore, confertim subtiliter granulato, lateribus parum rotundato; elytris sub-rugosis, obsolete punctato-striatis, apice conjunctim subacuminatis.* — Long. $4\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{3}$ lin.

♂ *subtus paulo impressus, segmento anali subtiliter striato, tibiis anticis sat fortiter, intermediis paulo, posticis non incurvis.*

♀ *paulo latior, tibiis anticis paulo incurvis.*

Schönh. VII. p. 312. 106.

O. stomachosus Schönh. II. 586. 60.

Var. *β. antennis paulo gracilioribus, pedibus obscurioribus elytrisque paulo evidentius granulatis.*

O. nigriceps Schh. VII. p. 264. 22.

Var. γ. *pedibus dilutioribus, thorace paulo fortius punctato, elytrorum interstitiis planioribus.*

O. Ariasi Chevr.

Wiederum dem *O. fuscipes* ähnlich, aber kürzer und durch die plumpen Fühler von allen Arten dieser Gruppe leicht unterschieden.

Schwarz mit dunkelrothen Beinen und dünner grauer Behaarung. Stirn mit sehr undeutlichem Grübchen, Rüssel dicht punktirt, mit schmalem Kiel, Fühler ziemlich dick und kurz, 2tes Geifselglied um die Hälfte länger als das erste, die äufseren so breit als lang, die Keule länglich-oval. Halsschild wenig länger als breit, seitlich mässig erweitert, oben dicht und fein gekörnelt und punktirt, ähnlich wie bei *O. fuscipes*; Flügeldecken länglich-eiförmig, hinten gemeinschaftlich abgestutzt, fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, sehr fein gerunzelt und sehr undeutlich flach gekörnelt.

Aftersegment des ♂ sehr fein gestrichelt. Vorderschienen ziemlich stark, die mittleren wenig gebogen, die hinteren gerade, die Schienen innen mit Borsten, aber ohne Zähnchen.

In Südfrankreich (von Hrn. Chevrolat gütigst eingesendet); var. β in der Lombardei (Chevrolat!)

42. *O. sanguinipes* Schh.: *Oblongo-ovatus, ater, subnitidus, breviter parce cinereo-tomentosus, pedibus rufis, rostro medio carina parum elevata instructo, thorace oblongo, dorso sat crebre punctulato, lateribus modice rotundato, alutaceo, elytris subtiliter seriatim punctulatis, interstitiis planis, obsolete remote rugulosis, femoribus muticis.* — Long. $3\frac{3}{4}$—4 lin. — Lat. $1\frac{1}{2}$—$1\frac{3}{4}$ lin.

♂ *angustior, subtus impressus, segmento anali subtiliter striato, tibiis anticis fortiter incurvis.*

♀ *latior, tibiis anticis paulo incurvis.*

Schönh VII. p. 296. 84.

Wiederum dem *O. fuscipes* und *tenebricosus* sehr ähnlich, aber kleiner und feiner gebaut, von *O. fuscipes* und *erythropus* aufserdem durch kürzeres, feiner und etwas zerstreuter punktirtes Halsschild, weniger gestreckte, glattere Flügeldecken, von *O. pubens* durch spärlichere Behaarung, hellere Beine, weniger gestreckte Flügeldecken und schlankere Fühler verschieden.

Das Halsschild ist kaum länger als breit, seitlich mäfsig gerundet, sehr fein und ziemlich dicht punktirt, die Flügeldecken sind eiförmig, beim ♂ ohngefähr von der Gestalt wie beim ♀ von *O. fuscipes*, fein punktirt gestreift, mit breiten und ebenen, sehr schwach

gerunzelten Zwischenräumen. Beine blutroth; Afterglied beim ♂ sehr fein gestreift, an der Spitze mit undeutlichem Eindruck.

In Italien; von Hrn. Chevrolat gütigst mitgetheit.

43. *O.* **caesipes** Muls.: *Oblongo-ovatus, leviter convexus, supra fere glaber, punctulatus, nitidus, niger, antennis piceis, sub-elongatis. Fronte media puncto minuto impressa; rostro longitudinaliter obsolete carinato; prothorace oblongo, lateribus modice rotundato; elytris obsoletissime transversim alutaceis, subtilissime punctulatis. Pedibus brevibus, crassis, fusco-ferrugineis, tibiis anticis intus apice incurvis, intermediis apice leviter, posticis profundius incisis, femoribus muticis, modice incrassatis.*

Long. 4 lin. (0m,009). — Lat. 1¾ lin. (0m,004).

Muls. Opuscules ent. 9me cahier p. 21. 1860.

Länglich eiförmig, glänzend schwarz, fast kahl oder sehr fein und spärlich grau behaart, fein und undeutlich punktirt.

Kopf breit, leicht gewölbt, fein punktirt, Stirn leicht gewölbt, mit feinem Punkt. Rüssel fast eben, leicht punktirt, mit seichtem Kiel. Fühler schlank, das 3te Geifselglied länger als breit. Halsschild etwas länger als breit, ⅓ schmaler als die Flügeldecken, seitlich ziemlich stark gerundet, oben leicht gewölbt und oben ziemlich dicht und fein punktirt, seitlich gekörnt. Schildchen sehr klein, glatt. Flügeldecken eiförmig, 2½ mal so lang als das Halsschild, seitlich ziemlich stark gerundet, hinten stumpf abgerundet, oben mit feinen Querrunzeln und eingemischter, feiner Punktirung, die oben deutlicher, gegen die Seiten durch die Runzeln undeutlicher ist und mit diesen undeutliche Körner bildet, die Streifen der Flügeldecken sind sehr schwach, nur gegen die Spitze deutlich. Unterseite schwach pubescent, eingedrückt, Bauch punktirt, Afterglied mit dreieckigem Eindruck an der Spitze. Beine stark, rostbraun. Schenkel ungezähnt, Vorderschienen innen gezähnelt, vor der Spitze einwärts gebogen, die mittleren fast gerade, im obern Drittheil etwas erweitert, vor der Spitze mit einem seichten Einschnitt, die hinteren sich von der Wurzel an verbreiternd und vor der Spitze mit starkem Ausschnitt. Der Ausschnitt ist stärker behaart als der übrige Theil der Schienen.

In der Provence.

Dem *O. sanguinipes* nahe, aber beleibter, die Flügeldecken sind glatter und weniger gewölbt; durch die Schienenbildung ist diese Art von allen Verwandten ausgezeichnet.

44. *O. gallicus* Stierl.: *Oblongus, piceus, griseo-tomentosus, antennis pedibusque rufis, rostro capite paulo longiore, confertim punctulato, subtiliter carinato, antennis subgracilibus, funiculi articulo secundo primo paulo longiore, externis latitudine longioribus, thorace graciliore, latitudine longiore, antice posticeque aequaliter angustato, lateribus modice rotundato, rugoso-granulato, elytris oblongis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis rugoso-granulatis, femoribus muticis.* — Long. $3\frac{1}{4}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{4}$ lin.

♂ *subtus impressus, segmento anali subtilissime striato, non foveolato, tibiis anticis paulo incurvis, posterioribus rectis.*

In der Gröfse dem *O. sanguinipes*, in der Behaarung und Sculptur der Flügeldecken dem *O. pubens*, in der schlanken Gestalt des Halsschildes dem *O. fuscipes* ähnlich. Von *O. sanguinipes* unterscheidet er sich durch schlankere Gestalt, dichtere Behaarung und stärker runzlig-gekörnte Flügeldecken, von *O. pubens* durch schlankeres, besonders nach hinten mehr verschmälertes Halsschild und schlankere Fühler, von *O. fuscipes* und *erythropus* durch viel kleinere Gestalt und stärkere Behaarung, auch sind die Flügeldecken runzlig-gekörnt.

Kopf und Rüfsel sind von *O. fuscipes* nicht verschieden, die Fühler ein wenig kürzer, das 2te Geifselglied wenig länger als das 1ste, die äufsern wenig länger als breit; das Halsschild ist deutlich länger als breit, hinten und vorn gleich breit, und deutlich schlanker als bei *O. pubens*, oben runzlig gekörnt. Flügeldecken länglich, fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume runzlig gekörnt.

♂ unten eingedrückt, Afterglied sehr fein gestreift wie bei *O. fuscipes*, ohne Grübchen, Vorderschienen gegen die Spitze etwas gebogen, die mittleren und hinteren gerade.

Im französischen Hochgebirge (von Herrn Reiche gütigst eingesendet).

45. *O. nobilis* Germ.: *Oblongus, niger, squamulis viridi-argenteis vel aureis inaequaliter obsitus; pedibus rufis, rostro basi sub-constricto, supra bisulcato, thorace angusto, lateribus parum ampliato, sat crebre granulato; elytris parum profunde punctato-striatis, rugoso-granulatis, apice acuminatis, subtruncatis.* — Long. $3\frac{1}{2}$—$3\frac{3}{4}$ lin.

♂ *angustior, elytris oblongis, segmento anali in medio rude, lateribus subtilius striato, tibiis posticis pinnatis.* — Lat. $1\frac{1}{4}$ lin.

♀ *latior, elytris oblongo-ovalibus, subtus punctulata.* — Lat. $1\frac{1}{2}$—$1\frac{3}{5}$ lin.

Germ. Ins. spec. I. p. 357. 493. — Schönh. II. p. 583. 55. und VII. p. 281. No. 56. — Küster, Käf. Eur. XI. 58.

Schwarz, mit grünlichen oder gelben Schuppen fleckig besetzt; Rüssel gekielt, kaum länger als der Kopf, Fühler schlank, zweites Geifselglied fast um die Hälfte länger als das erste. Halsschild kaum kürzer als breit, ziemlich dicht gekörnt, Flügeldecken punktirt gestreift, mit schwach gerunzelten Zwischenräumen, Beine roth, Tarsen und Kniee etwas dunkler.

♂: Die Flügeldecken viel schmaler, Aftersegment eigenthümlich gestreift: in der Mitte des Segmentes verlaufen 2 bis 3 tiefe Furchen, von entsprechend groben Leisten eingefafst, an beiden Seiten aber ist die Streifung fein, die Unterseite ist ziemlich stark eingedrückt, Hinterschienen zottig behaart.

♀: Die Flügeldecken viel breiter, Unterseite fein, zum Theil runzlig punktirt.

Auf Alpen in Krain (Schmidt!), Kärnthen; daselbst, wie es scheint, nicht selten.

46. **O. laevigatus** F.: *Ovatus, niger, glaber, thorace subtiliter punctulato, lateribus modice ampliato, elytris ovatis, seriatim punctatis, interstitiis rugulosis.* — Long. $2\frac{3}{4}$—3 lin. — Lat. $1\frac{1}{4}$ lin.

♂ *elytris paulo longioribus, segmento anali subtilissime striato.*

♀ *elytris brevioribus, convexioribus, segmento anali punctulato.*

Fabr. Syst. el. II. p. 531. No. 139. — Schönh. II. p. 572. 38. — Küster, Käfer Eur. XIV. 96. — Redt. faun. austr. p. 743. — Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. Bd. II. p. 269. — Bach, Käf.-Faun. p. 274. 11.

Var. *β. paulo major, antennis crassioribus.*

O. cornicinus v. Heyden.

Der am zuletzt angegebenen Orte gegebenen Beschreibung habe ich nichts beizufügen, als dafs es heifsen soll: 2tes Geifselglied der Fühler nicht länger als das erste (statt: als das 3te).

Die interessante Var. *cornicinus* v. Heyd. ist etwas gröfser, besonders das ♀ in den Flügeldecken breiter, die Fühler plumper, 3—7tes Geifselglied fast breiter als lang, die Keule dagegen von der Stammform nicht verschieden. Da aber *O. laevig.* überhaupt in diesen Punkten variirt, so kann ich diese Form nur als Varietät betrachten.

Diese Art scheint durch ganz Deutschland und die Schweiz verbreitet, im Osten sich über Oesterreich und Ungarn ausdehnend,

selbst noch in Siebenbürgen (Fuſs!). *O. cornicinus* v. Heyden stammt aus Meiningen.

47. ***O. concinnus*** Schh.: *Ovatus, niger, glaber, rostro carinato, thorace subtilissime alutaceo, elytris rude punctato-striatis, interstitiis subtiliter rugulosis.* — Long. 3 lin. — Lat. $1\frac{1}{6}$ lin.

♂ *abdomine modice impresso, segmento anali subtilissime striato.*

Schönh. II. p. 573. 39.

Dem *O. laevigatus* sehr ähnlich, dennoch durch sehr gute Merkmale verschieden und leicht zu unterscheiden. Er ist schmaler, die Flügeldecken viel stärker gestreift, der Rüssel deutlicher gekielt, das 2te Geiſselglied der Fühler deutlich länger als das erste (beim vorigen sind sie gleich lang); das letzte Geiſselglied ist um die Hälfte länger als das vorletzte (beim vorigen kaum länger).

Kopf fein punktirt, mit verlängertem Stirngrübchen. Rüssel kaum länger als der Kopf, dick und eckig, vorn stark erweitert, dicht punktirt, mit deutlichem Kiel. Fühler so lang als der halbe Leib, schwarz. 2tes Geiſselglied deutlich länger als das erste, die folgenden kegelförmig, etwas länger als breit, das letzte um die Hälfte länger als das vorletzte; die Keule lang oval, zugespitzt. Halsschild fast länger als breit, seitlich vor der Mitte schwach gerundet erweitert; oben etwas gewölbt und sehr fein und dicht gekörnelt; auf der Scheibe sind zwischen den Körnchen Punkte zu erkennen. Flügeldecken seitlich mäſsig erweitert, hinten zugespitzt und gemeinschaftlich abgerundet. Die Form der Flügeldecken erinnert deutlich an das ♂ von *O. irritans*, besonders was die Zuspitzung anbelangt. Die Naht ist oben in der Mitte tief gespalten; oben sind sie gewölbt, stark punktirt gestreift, die Zwischenräume sehr fein querrunzlig. Körper unten sehr fein runzlig punktirt, beim ♂ das Afterglied äuſserst fein längsstreifig. Die Beine mäſsig lang, schwarz, fein punktirt.

In Sibirien (Schönherr, Schaum!), in Ungarn (Schönherr!).

Subtribus III. Flügeldecken stark bauchig erweitert, meist gelblich bestäubt oder gefleckt, die Zwischenräume gerunzelt; Fühler sehr schlank und lang. (Typus: *O. Armadillo.*)

48. ***O. Armadillo*** Rossi: *Ovatus, niger, thorace oblongo, evidenter granulato, elytris amplis, ovato-subglobosis, punctato-sulcatis, cinereo-tessellatis, apice depressis, singulatim acuminatis, interstitiis confertim tuberculato-rugosis.* — Long. $3\frac{1}{2}$—$6\frac{1}{2}$ lin.

♂ *latior, magis depressus, articulis funiculi antennarum longioribus, segmento anali subtiliter striato.*

♀ *paulo angustior, convexior, artic. ant. funic. brevioribus, segmento anali punctulato.*

Rossi Faun. Etrur. Mant. I. p. 43. No. 108. (Curcul.) — Schönh. II. p. 565. 24 und VII. p. 271. 35. — Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. II. p. 266. — Bach, Käf.-Faun. p. 273. 7.

Curc. orbiculatus Ol. — *Curc. sulphurifer* Hbst.

Var. *β. minor.* — Long. $3\frac{1}{2}$ lin. — Lat. 2—$2\frac{1}{3}$ lin.

Stierlin, l. c. var. *β.*

Var. *γ. major.* — Long. $5\frac{1}{2}$—$6\frac{1}{2}$ lin- — Lat. $2\frac{3}{4}$—$3\frac{1}{4}$ lin.

O. Salicis Stenz.

Stierlin, l. c. var. *γ.*

Schwarz, in frischem Zustande mit schwefelgelbem Staube etwas ungleich bestreut. Kopf zerstreut punktirt mit tiefer Stirngrube; Rüssel reichlich $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der Kopf, breit und eckig, mit 2 flachen Furchen und ziemlich starkem Kiel; Fühler sehr schlank und dünn, länger als der halbe Leib. Halsschild so lang als breit, sehr schwach gerundet erweitert, sehr dicht und grob gekörnt. Flügeldecken breit, seitlich sehr stark bauchig erweitert, tief punktirt-gestreift, die Zwischenräume stark und dicht runzlig gehöckert, bei reinen Individuen etwas fleckig bestäubt. Beine schwarz.

♂ mit etwas schlankern Fühlern, flachern und etwas breitern Flügeldecken, und fein gestreiftem Aftersegment.

♀ mit etwas dickern Fühlern, etwas gewölbter und in den Flügeldecken schmaler, Aftersegment fein punktirt. Die ♀ scheinen seltener zu sein als die ♂.

Der Käfer ändert besonders in der Gröfse ab.

Kleinere Individuen von $3\frac{1}{2}$ lin. Länge bilden die Varietät *β.*, gröfsere Indiv. bis $6\frac{1}{2}$ lin. Länge die Var. *γ.*, *O. Salicis* Stenz.

Durch die ganze schweizerische Alpenkette vom Mont Blanc bis Glarus und Unter-Engadin; in Bündten stellenweise sehr häufig, besonders in warmen Thälern, dann in Bayern und Tyrol (Gredler!).

Anm. Diese Art ist vielfach als *O. sulphurifer* in den Sammlungen; vermuthlich hat die schwefelgelbe Bestäubung zu diesem Irrthum veranlafst, während er sich doch vom ächten *O. sulphurifer* sehr leicht unterscheidet durch gröfseres, viel dichter gekörntes Halsschild, breitere, glänzendere, viel deutlicher gestreifte Flügeldecken. S. o.

48/49 [illegible]

49. O. *amplipennis* Fairm.: *Ovatus, niger, thorace elytrisque indumento sulphureo adspersis, his cinereo-maculatis, rostro capite paulo longiore, carinato et obsolete bisulcato, thorace longitudine paulo latiore, minus dense granulato, elytris amplis, fortiter punctato-striatis, in striis griseo-maculatis, interstitiis rude granulato-rugosis, apice singulatim subacuminatis; pedibus nigris, femoribus rufis.* — Long. 5—5$\frac{2}{3}$ lin. — Lat. 2—2$\frac{1}{2}$ lin.

♂ *magis depressus, abdomine impresso, segmento anali rude striato.*

♀ *paulo convexior, abdomine punctulato.*

Fairm. Annales de la soc. ent. 1859. 4me trim. p. CLXXXV.

Dem *O. Armadillo* nicht unähnlich, Flügeldecken weniger stark bauchig erweitert, durch viel kürzern Rüssel, kürzeres, weniger dicht punktirtes Halsschild, die grauen Würfel der Flügeldecken, rothe Beine und viel gröber gestreiftes Aftersegment des ♂ verschieden, von *O. scabripennis* durch viel stärker punktirt-gestreifte Flügeldecken, rothe Beine, von *O. sabulosus* durch viel tiefere Punktstreifen der Flügeldecken, gröber gerunzelte Zwischenräume; die Flecken bestehen aus grauen Haaren (dort aus kleinen metallischen Schüppchen) und sitzen nur in den Punktstreifen, bei jenem vorzugsweise auf den Zwischenräumen, endlich von *O. obsitus*, dem er sehr ähnlich ist, durch kürzeres, weniger dicht gekörntes Halsschild, längere und überhaupt umfangreichere Flügeldecken, dunkle Schienen und viel gröber gestreiftes Aftersegment des ♂.

Länglich eiförmig, schwarz, mit blafs- oder gräulich schwefelgelbem Staube ziemlich gleichmäfsig bedeckt. Kopf schwach gewölbt, wie der Rüssel dünn grau behaart, ziemlich dicht punktirt, mit starker Stirngrube. Augen wenig vorragend; Rüssel höchstens $\frac{1}{4}$ länger als der Kopf und nur wenig schmaler, dick und eckig, oben ziemlich stark gekielt mit deutlichen Seitenfurchen. Fühler reichlich so lang als der halbe Leib, schwarz, ziemlich schlank, 2tes Geifselglied $\frac{1}{3}$ länger als das erste, die folgenden verlängt kegelförmig, die Keule schmal, zugespitzt. — Halsschild klein, ein wenig breiter als lang, vorn und hinten gerade abgestutzt, seitlich mäfsig gerundet erweitert, die gröfste Breite fällt ein wenig vor die Mitte, mit mittelstarken Körnern nicht sehr dicht besetzt. — Flügeldecken an der Basis kaum breiter als das Halsschild, dann aber sehr rasch sich bauchig erweiternd, die Seiten in mäfsigem Bogen geschwungen und erst vom hintern Drittheil sich rasch gegen die Spitze verschmälernd, diese klein, wenig ausgezogen, aber

dennoch jede Flügeldecke, wenn auch sehr schwach, einzeln zugespitzt; oben tief punktirt gestreift, in den Streifen mit einer Reihe von Flecken von grauem Filze. Die Zwischenräume grob gerunzelt und gegen die Seiten gekörnt. Beine mäfsig stark, die Schenkel mäfsig verdickt, roth, die Schienen schwarz, rothbraun oder ganz roth, die vordern an der Spitze einwärts gebogen und innen gezähnelt. Tarsen schwarz, unten mit grauem Filze.

♂ nicht schmaler aber etwas flacher als das ♀, Unterseite eingedrückt, Aftersegment ziemlich grob gestreift.

♀ etwas gewölbter, Unterseite fein punktirt.

In Piemont, besonders an der Südseite des Monte Rosa, auch im Wallis.

50. *O. latissimus: Ovatus, niger, sub-opacus, pedibus rufo-piceis, tenuiter griseo-pubescens, thoracis lateribus maculisque numerosis elytrorum densius flavo-tomentosis, capite rostroque subtiliter punctulatis, hoc carinato obsoleteque bisulcato, antennis elongatis, thorace latitudine non longiore, ante medium dilatato, confertim subtiliter granulato, elytris latitudine parum longioribus, valde rotundato-ampliatis, apice singulatim breviter acuminatis, punctato-striatis, interstitiis sub-planis, rugoso-granulatis, pedibus rufo-piceis, tibiis incurvis.* — Long. $4\frac{3}{4}$ lin. — Lat. $2\frac{1}{3}$ lin.

♂ *magis depressus, sed gibbus, subtus impressus, segmento anali subtiliter striato.*

♀ *convexior.*

Dem *O. amplipennis* und *obsitus* am nächsten, von beiden durch breitere und kürzere Flügeldecken verschieden, von *amplipennis* durch feiner gekörntes, von *obsitus* durch breiteres Halsschild.

Schwarz, wenig glänzend, dünn grau behaart, die Seiten des Halsschildes und zahlreiche Flecken der Flügeldecken dichter gelbfilzig; reine Individuen sind gelb bestäubt. Kopf sehr fein punktirt, mit länglichem Stirngrübchen. Rüssel etwas länger als der Kopf, mit ziemlich schwachem Kiel und seichten Furchen. Fühler wie bei *O. Armadillo;* Halsschild so lang als breit; seitlich ziemlich gerundet, etwas vor der Mitte am breitesten, oben dicht und fein gekörnt, Flügeldecken sehr stark bauchig erweitert, nur wenig länger als breit, etwas bucklig, hinten sehr kurz einzeln zugespitzt, oben punktirt-gestreift, die Zwischenräume kaum gewölbt, flach runzlig-gekörnt. Beine schwarz oder dunkel rothbraun, Schienen gekrümmt.

♂ etwas flacher, Unterseite eingedrückt, Afterglied fein gestrichelt.

In Ungarn (von Hr. v. Frivaldsky eingesendet).

51. *O. latipennis* (Dej.): *Ovatus, niger, pube brevi cinerea obsitus, rostro latiore, medio carinato, thorace oblongo, sub-remote granulato; elytris amplis, ovato-sub-globosis, minus profunde punctato-striatis, interstitiis subtiliter granulatis, apice conjunctim acuminatis, femoribus rufis.* — Long. $4\frac{3}{4}$ lin.

♀ *abdominis basi sub-impressa, ventre remote subtilissime punctulato, segmento anali longitudinaliter aciculato.* — Lat. $3\frac{1}{5}$ lin.

Schönh. VII. p. 271. 37.
Dej. cat. ed. 2. p. 268. ed. 3. p. 291.
O. indutus Parreyss.

In der Gestalt dem *O. Armadillo*, in der Sculptur der Flügeldecken dem *O. sulphurifer* am nächsten, die 2 ersten Geifselglieder der Fühler fast gleich lang, das Halsschild weniger dicht gekörnt, als bei *O. Armadillo;* die Flügeldecken sind viel feiner gestreift, zerstreut gekörnt, in Sculptur und Beschuppung der Flügeldecken dem *O. sabulosus* äufserst ähnlich, oder die Flügeldecken sind breiter und hinten spitziger. Schwarz, matt, äufserst kurz grau pubescent und die Flügeldecken mit gräulichen, doch etwas metallisch glänzenden, äufserst feinen, lanzettförmigen Schüppchen etwas ungleich bestreut. Bei dem mir vorliegenden, als Schönherr'scher Typus bezeichneten Stücke aus Germars Sammlung sind die Schenkel roth, Schönherr giebt die Beine als schwarz an.

Kopf kurz, wenig gewölbt, dicht und fein punktirt, mit Stirngrübchen, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dick, eben, von der Wurzel bis über die Mitte gekielt, fein punktirt. Fühler sehr schlank, die 2 ersten Geifselglieder fast gleich lang, die äussern länglich, die Keule lang und schmal. Halsschild kaum länger als breit, in der Mitte mäfsig erweitert, ziemlich fein und nicht sehr dicht gekörnt. Die Flügeldecken wie bei *O. Armadillo* bauchig erweitert, hinten verschmälert und gemeinschaftlich zugespitzt, oben mäfsig gewölbt, fein und seicht punktirt-gestreift, die Zwischenräume eben, nicht sehr dicht mit mäfsig starken Körnern besetzt. Beine ziemlich stark, die Schenkel ungezähnt, die Schienen vor der Spitze etwas gebogen.

In Illyrien und Croatien (das vorliegende Stück aus Germars Sammlung wurde mir von Hrn. Prof. Schaum mitgetheilt).

52. *O. Ghilianii* Fairm.: *Latus, robustus, parum convexus, fuscus, pube brevissima, fere pulverosa, griseo-flavescenti indutus; capite dense punctulato, rostro carina media apice bifida, mandibulis exsertis, antennis fuscis, pilis griseis indutis, funiculi articulo secundo primo dimidio longiore, prothorace latitudine vix longiore, confertim granulato, antice paulo angustato, lateribus rotundato, elytris latis, apice breviter sub-caudatis, granulatis, tenuiter lineatis, apice striatis; pedibus rufis, genibus nigris, tarsis obscuris, femoribus clavatis.* — Long. 5—5½ lin. — Lat. 2¼—2½ lin.

♂ *paulo angustior, subtus impressus; segmento anali subtiliter striato.*

♀ *paulo latior, segmento anali obsolete punctulato.*

Fairmaire, Ann. de la soc. ent. Fr. 1856. p. 540.

In der Gestalt dem *O. latipennis* sehr ähnlich, das 2te Geifselglied der Fühler ist um die Hälfte länger als das erste, Halsschild und Flügeldecken feiner gekörnt, letztere hinten einzeln zugespitzt.

Schwarzbraun, fein und kurz und grau behaart, bei frischen Stücken dicht braun bestäubt, die Beine rothbraun, Kniee und Tarsen dunkler.

Breit und stark, aber etwas flach-gedrückt, Kopf dicht und fein punktirt, Rüssel 1½ mal so lang als der Kopf, deutlich gekielt, mit seichten Seitenfurchen. Fühler schlank, alle Geifselglieder länger als breit, das 2te um die Hälfte länger als das erste, Kinnladen vorragend. Halsschild fast so breit als lang, seitlich gerundet, vorn etwas schmaler als hinten, dicht und fein gekörnt, einige kleine Flecke sind dichter und länger behaart. Schildchen nicht sichtbar. Flügeldecken sehr breit und bauchig, an den Schultern stark gerundet, hinten ziemlich schroff sich verschmälernd und einzeln zugespitzt, dicht und sehr fein gekörnt, sehr schwach, hinten etwas tiefer gestreift; sie zeigen ähnliche Flecke dichterer Behaarung wie das Halsschild. Beine roth, Kniee und Tarsen dunkler, Schenkel stark keulenförmig verdickt, Schienen an der Spitze gebogen.

In Italien, woselbst er den Oelbäumen schädlich ist (von Hrn. Ghiliani eingesendet).

53. *O. obsitus* Schh.: *Oblongo-ovatus, saturatius niger, inaequaliter griseo-tomentosus, pedibus maxima parte dilute rufis, thorace parvo, confertim granulato, elytris amplis, indistincte punctato-striatis, rude rugosis, obsolete griseo-maculatis.* — Long. 3⅔—4½ lin. — Lat. 1⅔—2 lin.

♂ *rostri pterygiis reflexis, abdomine impresso, segmento anali subtilissime striato.*

♀ *paulo convexior, rostri pterygiis non reflexis, abdomine punctulato.*

Schönh. II. p. 567. No. 28.

Var. *β. major, elytris fortius striatis.*

Dem *O. amplipennis* nicht unähnlich, kleiner, mit kürzern Flügeldecken und längerem Halsschild, welches letztere dicht gekörnt ist, und feiner gestreiftem Aftersegment des ♂, von *O. latissimus* durch geringere Gröfse und viel längeres Halsschild abweichend. Schwarz, die Flügeldecken in den Streifen mit grauen Flecken. Kopf wenig gewölbt, dicht punktirt, mit starker Stirngrube; Rüssel etwas länger als der Kopf, gekielt, mit zwei mehr oder weniger deutlichen Furchen. Halsschild etwas länger als breit, vor der Spitze mitunter leicht eingeschnürt, seitlich mäfsig erweitert, dicht gekörnt. Flügeldecken breit, stark bauchig erweitert, hinten einzeln sehr kurz zugespitzt, mehr als 3 mal so lang als das Halsschild, etwas flach gedrückt, unordentlich punktstreifig, mit graugelben Flecken in den Streifen und grob runzlig-gekörnten Zwischenräumen. Die Beine sind roth, die Schenkelspitzen dunkler, Tarsen schwarz.

♂ Vorderspitzen des Rüssels zurückgebogen, zugespitzt, Unterseite eingedrückt, Aftersegment sehr fein gestrichelt.

♀ etwas kürzer und gewölbter, Rüsselspitzen gerade nach vorn laufend, Unterseite fein punktirt.

Aendert ab in Gröfse, Farbe der Beine und Sculptur der Flügeldecken. Die Beine sind bald ganz hellroth, bald dunkelroth gefärbt, die Flügeldecken sind mitunter viel deutlicher, ja tief gestreift, wodurch dann die Zwischenräume gewölbt erscheinen. — Grofse Stücke mit tief gestreiften Flügeldecken bilden die Var. *β.*

In Illyrien, Krain (Schmidt!), auch in Südtyrol (Gredler!); nirgends häufig.

54. *O. scabripennis* Schh.: *Ovatus, niger, thorace oblongo, subtilius granulato, elytris ovatis, cinereo-tessulatis, vix sulcatis, confertim subtiliter rugoso-granulatis, apice subdepressis, singulatim rotundatis.* — Long $3\frac{1}{2}$—$5\frac{1}{2}$ lin. — Lat. 2—$2\frac{1}{4}$ lin.

♂ *articulis 3—7 funiculi antennarum paulo longioribus, rostri pterygiis reflexis, acuminatis, elytris dorso paululum planioribus, segmento anali subtiliter striato.*

♀ ***articulis antennarum paulo brevioribus, elytris paulo convexioribus, abdomine punctulato.***

Schönh. II. p. 565. 25. — Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. II. p. 267.

A. a. O. von mir bereits characterisirt; in der Gestalt den vorigen sehr ähnlich, dem *Armadillo* am nächsten, die Flügeldecken sind jedoch gewölbter und weniger breit, der Rüssel nicht so stark gekielt, die Körner des Halsschildes kleiner, die Flügeldecken viel weniger tief gestreift, die Flecken sind weniger regelmäſsig in Reihen gestellt. Von *O. amplipennis* durch viel feinere Streifen der Flügeldecken, feiner gestreiftes Aftersegment beim Männchen und schwarze Beine, von *O. obsitus* durch mehr gekörnte, als gerunzelte Flügeldecken und schwarze Beine verschieden.

Der Käfer scheint über den gröſsten Theil von Europa verbreitet und meist nicht selten zu sein; er gehört der Ebene und der montanen Gegend an, nicht aber den Alpen. Ich habe Stücke vor mir aus der Schweiz, Deutschland, Tyrol (Gredler!), Krain (Schmidt!), Türkei (Dr. Haag!), Italien (v. Kiesenwetter, Ghiliani!), Frankreich (v. Heyden!).

Diese Art figurirt in den Sammlungen deutscher Entomologen meistens als ***O. multipunctatus***, bisweilen als ***O. Armadillo***, auch als ***O. helveticus***.

55. *O. multipunctatus* Fabr.: *Niger, griseo-tomentosus, subtiliter alutaceus, rostro carinato, elytris cinereo-tessellatis, apice acuminatis, pedibus nigris.*

♂ *elytris oblongo-ovatis, apice sub-depressis, acuminatis, subtus impressus, segmento anali subtiliter striato.*

♀ *elytris ovato-subglobosis, apice depressis, acuminatis.*

Fabr. Syst. el. II. p. 529. No. 128. (Curcul.). — Germ. Ins. spec. I. p. 347. No. 18. — Schh. II. p. 566. 26. — Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. II. p. 268. 11.

Curculio silesiacus Meg.

Var. β. *elytris paulo profundius punctato-striatis, interstitiis subtilissime rugoso-granulatis, plerumque paulo angustior.*

O. irritans Germ. Ins. spec. I. p. 347. 19. — Schönherr II. p. 568. 30. — Redt. Faun. Austr. p. 743. — Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. II. p. 269. Anm.

O. multipunctatus Redt. Faun. Austr. p. 743. — Bach. Käf. Faun. p. 273. 8 u. 9.

Curc. multipunctatus Fabr.

Loborh. adspersus Sturm.

Diese beiden Formen sind durchaus nicht zu trennen; gewöhnlich wird das viel breitere und kürzere ♀ als *multipunctatus*, das schmale ♂ als *O. irritans* bestimmt; aber die Unterschiede zwischen beiden typischen Formen, die mir aus Germar's Sammlung vorliegen, sind fast Null; ich kann die ♀ von *multipunctatus* nicht von ♀ von *irritans* unterscheiden; beim ♂ sind allerdings die Flügeldecken feiner gestreift und die Zwischenräume weniger runzlig, mehr fein gleichmäfsig gekörnt; es liegen mir indefs alle Uebergänge vor vom eigentlichen *O. irritans* bis zu dieser Form.

Im Uebrigen verweise ich auf die a. a. O. von mir gegebene Beschreibung.

Authentische Stücke von Redtenbacher's *O. multipunctatus* habe ich durch die Güte des Hrn. Dr. Hampe erhalten; sie sind ♀ von *O. irritans* Germ.

In Oesterreich, Ungarn und Schlesien.

Subtribus 4. Flügeldecken mäfsig erweitert, meist spärlich behaart und beschuppt, die Zwischenräume gekörnt, die Fühler viel weniger lang und schlank als bei den vorigen (Typus: *O. pyrenaeus*).

56. *O. pyrenaeus* Schh.: *Elongato-ovatus, niger, parce cinereo-tomentosus, antennis pedibusque obscure ferrugineis, thorace oblongo, confertim tuberculato, elytris remote punctato-striatis, interstitiis rugosis.* — Long. 5 lin.

♂ *angustior, magis depressus, rostri pterygiis porrectis, vix reflexis, abdomine impresso, subtilissime striato.* — Lat. 2 lin.

♀ *multo convexior, latior, postice minus attenuata, sublus punctulata.* — Lat. 2½ lin.

Schönh. II. p. 554. No. 5.

♀ *O. femoralis* Schh. VII. p. 272. No. 39.

Schwarz, kaum behaart, Kopf wenig gewölbt, zerstreut punktirt, Stirn mit länglicher Grube, Rüssel dick und eckig, fast um die Hälfte länger als der Kopf, eben, mit schwacher Mittellinie und ziemlich deutlichen, seichten Punkten. Fühler schlank, so lang als der halbe Leib, 2tes Glied der Geifsel etwa ⅓ länger als das erste, die folgenden länglich kegelförmig, Keule schmal, zugespitzt. Halsschild länger als breit, seitlich vor der Mitte gerundet erweitert, dicht und mäfsig grob gekörnt. Flügeldecken vorn nicht breiter als das Halsschild, dann schief sich erweiternd bis zur Mitte (♂) oder etwas hinter die Mitte (♀) und sich dann verschmälernd, an

der Spitze einzeln abgerundet, oben ziemlich flach (♂) oder mäfsig gewölbt (♀), grob punktirt-gestreift, mit grofsen, deutlich getrennten Punkten; Zwischenräume convex, runzlig gekörnt. Beine heller oder dunkler rostfarbig.

♂ flacher, Fortsätze der Rüsselspitze vorgestreckt, an der Spitze undeutlich zugespitzt und kaum zurückgebogen, Unterseite eingedrückt, Aftersegment sehr fein gestreift.

♀ gewölbter, Fortsätze der Rüsselspitze weder zugespitzt, noch zurückgebogen, Unterseite runzlig punktirt.

In den Pyrenäen. Das ♀ ist von Schönherr als *O. femoralis* beschrieben worden.

57. *O. amabilis: Elongato-ovatus, niger, parce cinereo tomentosus, pedibus ferrugineis, geniculis tarsisque obscuris; rostro longiore, evidenter carinato bisulcatoque; thorace longitudine latiore, confertim evidenter granulato, elytris subdepressis, profunde sulcatis, in sulcis obsolete punctatis, interstitiis convexis, rude rugoso-tuberculatis.* — Long. $4\frac{2}{3}$—5 lin. — Lat. $2\frac{1}{5}$ lin.

♂ *rostro pterygiis acuminatis, reflexis, abdomine impresso, segmento anali mediocriter striato.*

♀ *abdomine punctulato.*

Einem männlichen *O. pyrenaeus* in Gröfse und Gestalt sehr ähnlich, aber dennoch durch sehr bestimmte Merkmale verschieden.

Der Rüssel ist deutlich länger, mit stärkerem Kiel und stärkeren Seitenfurchen, die Fühler gleich schlank, jedoch das 2te Geisselglied fast doppelt so lang als das 1ste, Halsschild kürzer als breit, Flügeldecken weit tiefer gefurcht, die Punkte durch weniger deutliche Zwischenräume von einander getrennt, und das Afterglied beim ♂ viel gröber gestreift. ♂ und ♀ sind an Gestalt wenig verschieden.

Schwarz, wenig glänzend, spärlich grau behaart. Kopf mäfsig gewölbt, dicht und fein punktirt, mit tiefer, länglicher Stirngrube. Augen rundlich, mäfsig vorragend. Rüssel gut um die Hälfte länger als der Kopf, dicht punktirt, mit 3 Kielen. Fühler schwarz, so lang als der halbe Leib, ziemlich schlank; 2tes Geifselglied um mehr als die Hälfte länger als das erste, die folgenden länglich kegelförmig, die Keule ziemlich schmal, zugespitzt. Halsschild breiter als lang, vor der Mitte am breitesten, seitlich mäfsig stark erweitert, oben mit mäfsig starken Körnern dicht besetzt.

Die Flügeldecken vorn wenig breiter als das Halsschild, sich dann verbreiternd bis zur Mitte, hinten kaum einzeln abgerundet; aber ziemlich flach, fast wie beim ♂ des vorigen, tief gefurcht, in

den Furchen undeutlich punktirt, die Zwischenräume stark gewölbt und stark runzlig gekörnt. Auf den Flügeldecken drängen sich mitunter die grauen Härchen zu ganz kleinen (bei meinen Exemplaren wenigstens) wenig in die Augen fallenden Flecken zusammen. Die Beine sind wie beim vorigen; die Schenkel roth, die Schienen etwas dunkler roth, oder schwärzlich, Kniee und Tarsen schwarz. Vorderschienen an der Spitze nach innen gebogen und undeutlich gezähnelt.

♂ kaum flacher als das ♀, die Fortsätze der Rüsselspitze zugespitzt und zurückgebogen, Unterseite eingedrückt, das Aftersegment mäfsig stark gestreift.

♀ Unterseite fein runzlig punktirt.

Die beiden Geschlechter weichen überhaupt sehr wenig von einander ab, ja viel weniger als bei den meisten Arten dieser Abtheilung.

In Piemont (von Hrn. Ghiliani gütigst mitgetheilt).

58. **O. coecus** Germ.: *Niger, sulphureo-pubescens, thorace alutaceo, coleopteris subsulcatis, sulcis seriatim granulatis, pedibus rufis, geniculis nigris.*

Long. 5½ lin. — Lat. 2¼ lin.

Germ. Ins. spec. I. p. 351. No. 483. — Schh. II. p. 562. 18. u. VII. p. 260. 10. — Küst. Käf. Eur. XXVIII. 73.

Obgleich ich diese Art nur für eine Var. des ♀ von *O. niger* halte, so führe ich sie dennoch einstweilen noch auf, da mir das ♂ fehlt und die 5 Stücke, die ich vor mir habe, alle ♀ sind.

Durch die Güte des Hrn. Prof. Schaum habe ich das typische Stück aus Germar's Sammlung vor Augen, auf welches dessen Beschreibung auf das Genaueste pafst, ferner noch 4 Stücke aus Krain, die ebenfalls übereinstimmen. Form des Körpers, Bildung des Rüssels, der Fühler, Form und Sculptur des Halsschildes stimmen genau mit einem etwas breiten ♀ von *O. niger* überein; eine Abweichung findet nur darin statt, dafs er etwas gröfser und stärker schwefelgelb behaart ist und dafs die Punkte der Flügeldecken zwar ebenso grofs, aber weniger tief, statt durch eine deutliche Brücke, wie bei *O. niger*, nur durch ein Körnchen getrennt sind. Die Zwischenräume der Streifen sind runzlig-gekörnt wie bei *O. niger*. In den flachen Punkten der Streifen ist nur hier und da stärkere Behaarung sichtbar; die Bestäubung und Behaarung des Körpers ist an

dem typischen Stücke, wie es mir vorliegt, nicht stärker, als ich sie bei einzelnen einheimischen, ganz reinen Stücken finde.

Schönherr scheint über diese Art gänzlich im Irrthum gewesen zu sein; seine Diagnose im Bd. II. p. 562 ist die Germar'sche, die in Bd. VII. ist von Schönherr selbst gegeben, stimmt aber nicht zu dem Germar'schen Typus. Dafs Schönherr eine andere Art vor sich hatte, geht am deutlichsten aus der Stelle (Bd. VII, p. 260 No. 9. Obs.) hervor, wo er *O. coecus* mit *O. hungaricus* vergleicht; und von diesem sagt, dafs er dem „*coecus statura simillimus*" sei.

Daher mag es wohl kommen, dafs in den Sammlungen grofse Verwirrung herrscht und die verschiedenartigsten Stücke als *O. coecus* figuriren; vorzüglich *O. fuscipes*, *tenebricosus* und *lugdunensis.*

Bis jetzt nur in Krain.

In Krain kommt noch eine Varietät des ♀ vor, die in der Sculptur von *O. coecus* nicht oder sehr wenig abweicht, bei der aber die Flügeldecken gewölbter und viel stärker bauchig erweitert, fast kugelig sind ($3\frac{1}{3}$ lin. lang und $2\frac{1}{2}$ lin. breit), var. *β*; es entfernt sich diese Form noch weiter von *O. niger* und sieht demselben gar nicht mehr ähnlich; so lange aber kein dieser Form entsprechendes ♂ gefunden wird, halte ich sie für keine gute Art.

59. *O. niger* F.: *Niger, nitidus, parce cinereo-tomentosus, pedibus rufis, geniculis tarsisque nigris; thorace latitudine non breviore, confertim subtiliter granulato, elytris remote punctato-striatis, interstitiis granulato-rugosis, apice singulatim acute rotundatis.* — Long. $3\frac{1}{2}$—$5\frac{1}{2}$ lin.

♂ *elytris elongato-ovatis, segmento anali evidenter striato, rostri pterygiis subacuminatis, sub-reflexis.*

♀ *elytris latioribus, segmento anali punctulato.*

Schönh. II p. 560. 15. — Germ. Ins. spec. I. p. 348. No 28. — Redtenb. Faun. Austr. p. 742. — Küst. Käf. Eur. XXVIII. 77.

Curcul. multipunctatus Ol. — *Ot. ater* Hbst.

O. scrobiculatus Schh. II. p. 561. 17.

Var. *β. punctis elytrorum minus profundis, griseo-villosis, interstitiis fortius granulatis.*

O. villosopunctatus (Ziegl.) Schönh. II. p. 560 16. — Redt. Faun. Austr. p. 422. — Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II. p. 260. 3. var. *β.* Stierl. l. c. var. *γ.*

Var. *γ. pronoto in disco confertim punctato.*

Var. *δ.* ♂ *pronoto punctato, linea longitudinali laevi, elevata.*

Var. ε. *paulo minor, rostro evidenter remotius punctato, elytris minus profunde punctato-striatis, interstitiis evidenter granulato-rugosis.*

O. rugipennis Schh. VII. p. 265. No. 24.

Var. ζ. *multo minor, praesertim angustior, rostro basi subconstricto. (var. alpina).*

O. angustatus Märkel.

Die Beschreibung der Normalform will ich nicht wiederholen; die Art ist aber sehr veränderlich, und zwar in Bezug auf Gröfse, Umrifs, Sculptur des Rüssels, des Halsschildes und der Flügeldecken:

1. in der Gröfse: diese wechselt von $3\frac{1}{2}$ bis $5\frac{1}{2}$ lin. und zwar in beiden Geschlechtern; besonders die alpinen Stücke sind es, welche oft aufserordentlich klein sind; die Stücke der Ebene sind im Allgemeinen in der Gröfse wenig abweichend.

2. im Umrifs, d. h. in der Breite der Flügeldecken, welche besonders beim ♂ oft viel schmaler sind.

3. in der Sculptur:

a) des Rüssels; derselbe ist zwar im Verhältnifs zum Kopf immer gleich lang, aber bei den alpinen Formen an der Basis etwas eingeschnürt; der Mittelkiel ist stets mäfsig entwickelt; die beiden ihn begleitenden Furchen aber sind sehr verschieden, oft ganz undeutlich, so dafs der Rüssel oben eben erscheint; in dieser Form ist dann auch die Punktirung deutlicher und stärker, mitunter aber sind neben dem Kiel deutliche Längsgruben bemerkbar, wodurch sich natürlich mehr oder weniger deutliche Seitenkiele bilden;

b) des Halsschildes; dieses ist beim ♂ oben mitunter deutlich, ziemlich grob punktirt, ohne Körner (var. γ), oder selbst punktirt mit glatter, vorn und hinten abgekürzter Mittellinie (var. δ).

c) der Flügeldecken; diese ist am auffallendsten und hat zu Aufstellung mehrerer Arten veranlafst, je nachdem die Punkte der Flügeldecken tiefer oder flacher, die Zwischenräume der Punktstreifen mehr oder weniger stark gerunzelt oder runzlig-gekörnt erscheinen.

Im Allgemeinen haben die ♂ tiefere Punkte und glattere Zwischenräume, die ♀ seichtere Punkte und stärker gerunzelte Zwischenräume; die ♀ sind es auch, welche die abweichendsten Formen der Sculptur darbieten. Es giebt Stücke, welche fast ganz glatte Zwischenräume bei sehr tiefen Punkten haben und wieder Stücke mit sehr seichten Punkten und stark

runzlig-gekörnten Zwischenräumen. Zwischen diesen beiden Formen finden sich alle Mittelstufen.

Durch Combination dieser Abweichungen bilden sich die verschiedenen Formen, deren Haupt-Typen die folgenden sind:

Var. *β. O. villoso-punctatus* (Ziegl.): hat seichtere Punkte, die bei reinen Individuen mit weifsem Filze ausgefüllt sind; die Zwischenräume sind etwas stark gerunzelt; sie kommt mit der Stammform überall vor.

Var. ε. *O. rugipennis* Schh.: hat auch seichtere Punktstreifen, runzlig-gekörnte Zwischenräume und einen zwar gekielten, aber sonst oben flachen und deutlich punktirten Rüssel. Sicilien.

Var. ζ. die nur $3\frac{1}{2}$ lin. lange und beim ♂ nur $1\frac{1}{4}$ lin. breite, zierliche, alpine Form zeigt eine leichte Einschnürung an der Wurzel des Rüssels, ziemlich tiefe Punkte der Flügeldecken mit fast glatten Zwischenräumen und lebhaft blutroth gefärbte Beine; sie findet sich in allen schweizerischen Alpen nicht selten.

Durch ganz Mittel-Europa von Frankreich bis nach Serbien und dem Balkan verbreitet, und besonders auf Nadelholz lebend. In Deutschland an vielen Stellen häufig, ebenso häufig durch die ganze obere Schweiz und in den Alpen bis über 6000 F. ü. d. M. steigend.

60. *O. auropunctatus* (Dej.): *Oblongo-ovatus, niger, subpubescens, pedibus rufis, fusco-geniculatis, thorace alutaceo, elytris ovatis, rugoso-tuberculatis, obsolete punctato-striatis, maculis sparsis viridi-aureo-squamosis.* — Long. $4\frac{1}{2}$—5 lin. — Lat. 2—$2\frac{1}{4}$ lin.

♂ *rostri pterygiis non reflexis, abdomine impresso, segmento anali subtiliter striato.*

♀ *corpore subtus punctulato.*

Schh. II. p. 564. No. 23.

Var. *β. elytris maculis viridi-aureis nullis, rostro subtilius carinato.*

O. fossor Schh. VII. p. 280. No. 54.

O. Lafertii Chevrolat.

Var. *γ. elytris paulo profundius striato-punctatis, maculis viridi-aureis nullis.*

O. rufipes Schh. VII. p. 269. 33.

Var. *δ. multo minor, praesertim angustior, ceterum var. γ similis.*

Kopf dicht punktirt mit Stirngrübchen, Rüssel etwas länger als der Kopf, deutlich gekielt, Seitenfurchen nur gegen die Spitze deutlich, oben punktirt und dünn behaart. Fühler so lang als der halbe Leib, 2tes Glied der Fühler-Geifsel um die Hälfte länger, als das

erste, die folgenden kegelförmig, Keule schmal, zugespitzt, dicht behaart. Halsschild nicht länger als breit, seitlich mäßsig gerundet erweitert, oben dicht runzlig-gekörnt und ziemlich stark kissenartig gewölbt. — Flügeldecken mäßsig erweitert, convex, an der Spitze undeutlich einzeln gerundet, oben dicht runzlig-gekörnt, mit wenig in die Augen fallenden, mitunter undeutlichen Reihen gröſserer, etwas entfernt stehender Punkte; schwarz und mit mehr oder weniger zahlreichen, kleinen, aus goldglänzenden Schüppchen bestehenden Punkten oder Flecken bestreut; die Beine sind roth, mit dunklen Schienen und Füſsen, Vorderschienen einwärts gebogen und inwendig gezähnelt.

♂ kaum schmaler und flacher als das ♀, das Afterglied mässig stark der Länge nach gestreift.

Er ändert ab in der Anzahl der beschuppten Flecke und in der Stärke der Punktstreifen, sowie in der Gröſse.

Die Flügeldecken sind mitunter mit zahlreichen, gold-beschuppten Flecken besetzt, mitunter nur mit wenigen Punkten oder mit gar keinen Flecken; letztere Form, mit der gewöhnlich geringere Gröſse und tiefer punktirt-gestreifte Flügeldecken zusammenfallen, wurde von Schönherr als *O. rufipes* beschrieben.

Nur in den Pyrenäen. S. Sebastian Schls.

Anm. Die Varietäten sehen sich wiederum sehr unähnlich; eine Var. γ würde niemand für bloſse Var. von *O. auro-punctatus* halten, wenn die Zwischenstufen nicht vorhanden wären; aber es sind dennoch bei allen diesen Stücken nur die Gröſse, die Anzahl der Schuppenflecken und die gröbere oder feinere Sculptur der Flügeldecken, welche Veränderungen darbieten.

Von *O. fossor* habe ich ein von Chevrolat eingesendetes Stück verglichen und habe die Ueberzeugung gewonnen, daſs diese Form nicht von *O. auro-punctatus* getrennt werden darf.

61. ***O. tumefactus:*** *Oblongo-ovatus, niger, tenuiter griseo-pubescens, femoribus rufis, rostro capite paulo longiore, carinula tenui notato fronteque punctulatis, antennis gracilibus, hirtis, funiculi articulo secundo primo paulo longiore, externis oblongis, clava angusta, thorace longitudine paulo latiore, lateribus valde rotundato-ampliato, confertim subtiliter granulato, elytris breviter ovatis, amplis, apice subtruncatis, confertim granulatis, obsolete sulcatis, tibiis anticis incurvis.*

♂ *subtus impressus, segmento anali mediocriter striato, apice impresso.*

Long. $4\frac{1}{2}$ lin. — Lat. 2 lin.

Einem grofsen *O. auro-punctatus* am ähnlichsten, auch mit undeutlichen, sehr kleinen und spärlichen Schuppenpunkten wie dieser besetzt, aber mit viel kürzerem und breiterem Halsschild und Flügeldecken; letztere sind noch undeutlicher gestreift, stärker gekörnt.

Schwarz, dünn grau behaart, die Flügeldecken mit Andeutungen von Schuppenpunkten, die Schenkel roth. Kopf mäfsig breit, hinten kaum, vorn deutlich und fein punktirt. Rüssel wenig länger als der Kopf, breit, eckig, vorn ziemlich stark erweitert, mit deutlichem Kiel. Augen mäfsig vorragend. Halsschild breiter als lang, seitlich sehr stark gerundet erweitert, die gröfste Breite fast vor die Mitte fallend, oben ziemlich stark gewölbt, dicht und fein gekörnt, die Körner nur hier und da zu undeutlichen Runzeln zusammenfliefsend. Flügeldecken kurz eiförmig, hinter der Wurzel rasch erweitert, dann fast parallel bis hinter die Mitte, von da an rasch verengt, die Spitze fast abgestutzt; oben ziemlich dicht gekörnt, mit schwachen, hinten etwas tiefer werdenden Streifen; sie sind 2mal so lang, fast doppelt so breit als das Halsschild und nur wenig länger als breit. Unterseite runzlig-gekörnt; Schenkel ziemlich dick, roth, die Vorderschienen gegen die Spitze stark gebogen, innen schwach mit Rauhigkeiten besetzt, die mittleren und hinteren schwach gebogen.

♂ Unterseite eingedrückt, Afterglied fein gestreift, mit schwachem Eindruck vor der Spitze.

In Südfrankreich (von Hrn. Chevrolat eingesendet).

62. *O. meridionalis* (Dej.): *Oblongo-ovatus, niger, parce cinereo-tomentosus, antennis extrorsum tarsisque ferrugineo-piceis, thorace angusto, confertim granulato; elytris obovatis, distincte punctato-striatis, interstitiis subrugosis, rostro tricarinato.* — Long. 3½—4 lin. — Lat. 2 lin.

♂ *abdomine impresso, segmento anali subtiliter striato, rostri pterygiis non reflexis.*

♀ *abdomine punctulato.*

Schh. II. p. 571. 37. — Küst. Käf. Eur. XXVIII. 80.

Var. β *thorace rugoso-punctato.*

Var. γ. *paulo major, antennis pedibusque totis ferrugineo-piceis.*
Schh. ibid. var. β. — Küst. l. c. var. α.

Var. δ. *elytris profundius striatis, interstitiis sub-convexis thoraceque confertim subtiliter rugoso-granulatis.*

Den vorigen sehr ähnlich und in der Gröfse ohngefähr gleich,

durch deutlich 3kieligen, tiefgefurchten Rüssel und etwas abweichende Sculptur der Flügeldecken leicht kenntlich.

Kopf punktirt mit länglicher Stirngrube; Rüssel kaum länger als der Kopf, oben mit ziemlich starkem Mittelkiel und sehr starken Seitenkielen, so dafs zwei tiefe Längsgruben entstehen. Fühler halb so lang als der Körper, nicht sehr schmal, behaart; 2tes Geifselglied kaum länger als das erste, die folgenden ziemlich kurz kegelförmig, sehr wenig länger als breit, Keule lang-oval, zugespitzt. Halsschild breiter als lang, seitlich mäfsig erweitert, ein wenig gewölbt, dicht gekörnt. Schildchen sehr klein; Flügeldecken länglich-eiförmig, vorn nicht breiter als die Basis des Halsschildes, gleich hinter der Wurzel erweitert, dann in flachem Bogen erweitert und gegen die Spitze wieder ziemlich jäh verschmälert; an der Spitze schwach einzeln abgerundet, 4mal so lang als das Halsschild, aber mäfsig gewölbt, ziemlich tief und stark punktirt-gestreift, mit etwas gewölbten, quergerunzelten Zwischenräumen, und mit weifslichen, etwas aufstehenden Börstchen besetzt. Beine ziemlich stark, die Vorderschienen einwärts gebogen und innen rauh.

♂ Unterseite eingedrückt, Aftersegment ziemlich fein gestreift, in der Feinheit ohngefähr dem *auro-punctatus* ähnlich.

♀ fein runzlig-punktirt.

Er ändert ab in Gröfse, Farbe, Sculptur von Halsschild und Deckschilden.

Die Farbe geht oft ins Pechbraune mit etwas helleren Fühlern und Beinen. Var. γ.

Das Halsschild ist mitunter auf der Scheibe ohne Spur von Erhabenheiten, sondern dicht und ziemlich stark punktirt; mitunter treten die Zwischenräume der Punkte als flache Runzeln empor (var. β); gewöhnlich sind dann auch auf den Zwischenräumen der Flügeldecken deutliche Punkte wahrnehmbar. Bei Var. δ sind die Zwischenräume etwas gewölbt und runzlig-gekörnt; sie erscheint in den Sammlungen oft als *O. Lefebvrei.*

In Südfrankreich, auch in Spanien (Rosenhauer, v. Kiesenwetter!), bei Nizza (Reiche!).

In den Sammlungen ist diese Art oft unter den Namen *O. provincialis* Dj., *biturgiensis* Dj. verbreitet.

Hierher scheint eine steirische Art zu gehören, deren Typus ich nicht vergleichen konnte.

1. *O. montanus* Schh.: *Oblongo-ovatus, ater, nitidus, subglaber, pedibus rufis, geniculis nigris, tarsis piceis, rostro utrinque le-*

63. *O. sulco-gemmatus* Schh.: *Oblongo-ovatus, ater, subnitidus, glaber; rostro medio carinato, utrinque obsolete canaliculato, thorace oblongo, dorso crebre alutaceo, lateribus modice rotundato-ampliato, granulato; elytris mediocriter sulcatis, sulcis in fundo seriatim granulatis, interstitiis modice convexis, anterius obsolete rugosis, posterius granulatis.* — Long. 4 lin. — Lat. 1½ lin.

♂ *rostri pterygiis non reflexis, abdomine impresso, segmento anali subtilissime striato.*

♀ *abdomine ruguloso-punctulato.*

Schönh. VII. p. 339. 151.

Var. *β. thorace in disco punctulato, elytrorum interstitiis inter rugas punctulatis.*

Dem vorigen sehr nahe verwandt, durch etwas länglichere Gestalt, schmaleres und längeres, feiner punktirtes oder gekörntes Halsschild, feiner gestreifte Flügeldecken, viel kürzere Geifselglieder der Fühler und viel feiner gestreiftes Afterglied beim ♂ unterschieden.

Kopf punktirt, mit Stirngrübchen. Rüssel kaum länger als der Kopf, mäfsig stark gekielt, mit flachen, nur vorne tieferen Furchen, dicht punktirt. Fühler den Hinterrand des Halsschildes überragend, behaart, 2tes Geifselglied wenig länger als das erste, die folgenden kugelig, breiter als lang, die Keule eiförmig, zugespitzt. Halsschild kaum länger als breit, seitlich mäfsig erweitert, oben mit flachen Körnern besetzt, seitlich deutlicher gekörnt. Flügeldecken länglich oval, an der Basis ziemlich rasch erweitert, dann aber in flachem Bogen nach hinten geschwungen, an der Spitze gemeinschaftlich

---

viter sulcato, medio carinato, thorace confertim rugoso-granulato, lateribus modice rotundato; elytris sat rude punctato-striatis, interstitiis anterius convexis, undique subtiliter crebre rugoso-granulatis.

Schönh. VII. p. 306. 98.

Von der Gröfse des *O. meridionalis.* Kopf dick, zwischen den Augen runzlig-punktirt, Rüssel etwas länger als der Kopf, dick, oben eben, dicht punktirt, in der Mitte leicht gekielt, auf den Seiten schwach gefurcht; Fühler fast länger als der halbe Leib, das 2te Geifselglied fast doppelt so lang als das 1ste, die folgenden gerundet. Halsschild fast länger als breit, seitlich mäfsig gerundet, oben dicht runzlig-gekörnt, Flügeldecken bald hinter der Wurzel gerundet erweitert, hinten gemeinschaftlich scharf gerundet, grob punktirt-gestreift, die Zwischenräume besonders vorn gewölbt, fein und dicht runzlig-gekörnt, schwarz, glänzend, unbehaart. Afterglied beim ♂ fein längsstreifig. Beine roth, Kniee und Tarsen schwarz.

abgerundet, mehr als 3mal so lang als das Halsschild; oben etwas flachgedrückt, punktirt-gestreift, die Punkte der Streifen am Grunde durch Körnchen getrennt; Zwischenräume flach gewölbt, vorn auf dem Rücken seicht quer gerunzelt, seitlich und hinten gekörnt. Beine schwarz, mäfsig lang, Schienen gerade.

♂ Unterseite eingedrückt, Afterglied äufserst fein gestreift.

Aendert ab in Farbe und Sculptur.

Die Farbe ist mitunter mehr pechbraun, Fühler und Beine sind dann viel heller gefärbt. Das Halsschild ist oft in der Mitte glatt und dicht punktirt (var. β) und auch auf den Zwischenräumen der Flügeldecken bemerkt man eingestreute Punkte.

In Andalusien. (In den Sammlungen oft als *O. frigidus* Rosenh.)

64. *O. truncatellus* Graëlls*): *Oblongo-ovatus, niger, granulosus, scabriusculus, albido-pilosulus, capite punctulato, foveola frontali oblonga impresso, rostro capite dimidio longiore, carinula acuta antice bifida instructo, rugoso-punctato, antennis elongatis, scapo longitudine funiculi, hujus articulo secundo primo paulo longiore, externis latitudine longioribus, clava oblonga, thorace latitudine longiore, subcylindrico, lateribus parum ampliato, confertim subtiliter granulato, subcarinato, elytris oblongo-ovatis, apice acute conjunctim rotundatis, supra planiusculis, postice subverticaliter deflexis, punctato-sulcatis, stria 3ª et 8ª postice conjunctis, interstitiis convexiusculis, granuloso-asperatis, pilis e basi granulorum nascentibus; pectore et abdomine minute granulosis, femoribus muticis unguibusque castaneo-obscuris, tibiis tarsisque nigro-piceis, setulosis, tibiis apice paulo incurvis.* — Long. 4 lin. (10 Millim.) — Lat. 1¾ lin.

♂ *subtus impressus, segmento anali subtiliter striato.*

Graëlls, Mémoires etc. Anno 1855. part. zool. p. 83.

Dem *O. densatus* ähnlich, aber durch viel längeres, feiner gekörntes Halsschild und andere Sculptur der Unterseite sogleich zu unterscheiden.

Schwarz, matt, die Schenkel dunkel rothbraun, dünn und sparsam grau behaart; Kopf zerstreut punktirt, vorn etwas dichter, mit länglichem Stirngrübchen; Augen wenig vorragend; Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, fein runzlig-punktirt mit deutlichem Kiel, vorn ziemlich stark erweitert; Fühler ziemlich schlank, 2tes Geifselglied etwas länger als das 1ste, die äufseren wenig länger als

*) Diese Diagnose ist in mehreren wesentlichen Punkten von mir ergänzt.

breit, die Keule schmal, Halsschild walzenförmig, länger als breit, seitlich sehr wenig erweitert, hinten breiter als vorn, sehr dicht und fein, etwas runzlig-gekörnt und schwach gekielt; Flügeldecken länglich eiförmig, hinter der Wurzel ziemlich rasch erweitert, hinten scharf gerundet, oben ziemlich tief punktirt-gestreift, der 3te Streif verbindet sich mit dem 8ten, die Zwischenräume sind schwach gewölbt, fein runzlig-gekörnt, ohne Borstenreihe; Unterseite sehr fein gekörnt, Schenkel ungezähnt, an der äufsersten Spitze einwärts gekrümmt.

♂ unten schwach eingedrückt, Afterglied fein längsstreifig.

In Spanien (von Hrn. Dr. Kraatz und Chevrolat eingesendet).

2te Rotte. Schenkel ungezähnt, Flügeldecken mit 9—10 Streifen, Vorderschienen beim ♂ gebogen, beim ♀ gerade, an der Spitze stark erweitert, das 2te Geifselglied der Fühler fast kürzer als das 1ste, das Afterglied beim ♂ hier und da gestreift.

65. *O. alutaceus* Germ.: *Ovatus, niger, opacus, subpubescens, squamulis sub-orichalceis adspersus; rostro bisulcato, tricarinato, thorace elytrisque confertim alutaceis, his vittis tribus dense sub-orichalceo-squamosis ornatis, tibiis anterioribus arcuatis, intus denticulatis, tarsis ferrugineis.* — Long. $3\frac{1}{4}$—$6\frac{1}{2}$ lin.

♂ *multo gracilior, antennis gracilioribus, elytris angustioribus, subtus impressus, segmento anali subtiliter longitudinaliter striato, vel aciculato, vel punctulato, tibiis anticis fortius arcuatis.* — Lat. $1\frac{1}{2}$—$2\frac{3}{4}$ lin.

♀ *crassior, antennis brevioribus, articulis externis funiculi breviter rotundatis, subtransversis, elytris multo latioribus, breviter-ovatis, subtus sub-plana, tibiis anticis parum arcuatis.* — Lat. $1\frac{3}{4}$—$2\frac{3}{4}$ lin.

O. vittatus Germ. Faun. ins. Eur. XVIII. Fig. 18. — Schönh. VII. p. 294. No. 78.

Var. *β. elytris nigris, vittis deficientibus.*

Curc. alutaceus Germ. It. in Dalm. et Ragus. p. 235. No. 282. — *O. alut.* Schönh. II. p. 579. No. 49. — Küst. Käf. Eur. XI. 59.

Var. *γ. elytris brevioribus, femoribus rufis.*

Curcul. alutaceus var. *femor. rufis* Germ. It. in Dalm. et Ragus. p. 235. No. 282.

O. punctatissimus Schönh. II. p. 579. No. 50. — Küst. Käf. Eur. XI. 60.

O. punctatissimus Ziegler.

Var. *δ. elytris substriatis.*

Die Normalform dieser sehr veränderlichen Art ist:

Schwarz, wenig glänzend, mit grau-gelblichen, etwas metallischen Schüppchen spärlich besetzt, die auf den Flügeldecken jederseits 4 Längsfurchen bilden. Kopf wenig gewölbt, dicht runzlig-punktirt, mit Stirngrübchen; Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, mit 3 Kielen und 2 Furchen. Fühler etwas kürzer als der halbe Leib, die 2 ersten Geifselglieder gleich lang, oder das erste ist etwas länger; die folgenden kurz kegelförmig oder rundlich, die Keule lang-oval, zugespitzt. Halsschild kaum breiter als lang, seitlich mäfsig erweitert, oben gewölbt, sehr dicht und fein gekörnt. Flügeldecken ca. 3mal so lang als das Halsschild, hinten verschmälert, an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet, oben gewölbt, wie das Halsschild gekörnt, ohne vertiefte Streifen. Bauch dicht runzlig-punktirt, Schenkel stark verdickt, nicht gezähnt, aber winklig erweitert, Schienen alle vor der Mitte mit einer Erweiterung und von da bis zur Spitze gezähnelt, die Tarsen erweitert und unten mit gelblichem Filze besetzt.

♂ Fühler schlanker, die äufseren Glieder so lang als breit, die Flügeldecken eiförmig oder länglich eiförmig, gegen die Spitze allmälig verschmälert, Unterseite ziemlich stark eingedrückt, Afterglied fein punktirt und vor der Spitze fein, regelmäfsig längsgestrichelt, Vorderschienen ziemlich stark gekrümmt.

♀ Fühler kürzer, die äufseren Glieder gerundet, quer, kürzer als breit, Flügeldecken kurz eiförmig, stark bauchig erweitert, gegen die Spitze jäh verschmälert, die Vorderschienen schwach gekrümmt.

1. Die Schuppen, welche bei der Normalform 4 deutliche, helle Längsbinden auf den Flügeldecken bilden, sind oft sehr undeutlich, oder fehlen ganz, so dafs die Oberfläche einfarbig schwarz erscheint. Solche Stücke sind meine var. β., Germar's *O. alutaceus.* Ob nun bei diesen die Schuppen blofs abgerieben sind, oder von Anfang an fehlen, müssen die entscheiden, die Gelegenheit haben, diese Thierchen in der Natur zu beobachten.

2. Die Sculptur der Oberseite ist bald feiner, bald gröber gekörnt.

3. Die Fühler sind bald etwas schlanker, bald plumper, abgesehen vom Geschlechts-Unterschiede, und das 1ste Geifselglied bald gleich lang, bald ein wenig länger als das zweite.

4. Die Form der Flügeldecken ist sehr veränderlich; abgesehen vom Unterschied beider Geschlechter sind sie mitunter viel länger, mitunter viel kürzer; in der Regel sind sie bei rothbeinigen

Individuen etwas kürzer, doch nicht constant, und es kommen auch schwarzbeinige Individuen mit sehr kurzen Flügeldecken vor.

5. Die Streifung der Flügeldecken ist bei der Normalform nicht bemerkbar; es giebt aber Stücke, beschuppte und unbeschuppte, die schwach vertiefte Längslinien zeigen; ein Stück aus Hrn. v. Heyden's Sammlung von Dalmatien zeigt 9 deutlich vertiefte Streifen mit etwas gewölbten Zwischenräumen; sie bilden var. δ.

6. Die Farbe der Beine ist bei der Normalform schwarz; es giebt aber Stücke mit blutrothen Schenkeln und dunklern Knieen und alle Zwischen-Nüancen bis ganz schwarz; meistens sind die rothbeinigen Stücke etwas kürzer; sie bilden meine var. γ, Germar's *O. punctatissimus.*

7. Die Bildung des Aftersegmentes beim Männchen ist in der Normalform vor der Spitze sehr fein und regelmäfsig gestreift, wie z. B. bei *O. cribricollis*; öfter aber sind nur wenige regelmäfsige Linien da, oder nur einige unregelmäfsige oder nur nadelrissige Punkte, oder das Afterglied ist ganz einfach fein punktirt.

In Dalmatien; sehr kleine Stücke der var. β finden sich in den Sammlungen als *O. moerens* Hampe aus Croatien.

3te Rotte. Schenkel ungezähnt, aber mehr oder weniger vor der Spitze winklig erweitert, schwarz; Oberseite kaum oder gar nicht behaart und nicht beschuppt, 2tes Fühlerglied nicht oder wenig vom ersten verschieden; Aftersegment des Männchens ohne regelmäfsige Längsstreifen, punktirt oder runzlig punktirt, öfters mit flacher Grube.

a) Brust und Innenseite der Schenkel dichter und länger behaart, wenigstens beim Männchen.

66. *O.* **unicolor** (Hbst.): *Ovatus, niger, nitidus, glaber, thorace lateribus confertim alutaceo, dorso toto remotius punctato vel rugoso-punctato, elytris ovatis, obsolete punctato-striatis, interstitiis confertim rugoso-tuberculatis.* — Long. 5—6 lin.

♂ *multo angustior, thorace dorso semper punctulato, elytris multo evidentius punctato-striatis, interstitiis laevioribus, pectore, femorum basi, tibiarumque apice flavescenti-villosis, segmento anali foveola parum profunda, subtiliter punctulata.* — Lat. 1⅔—2 lin.

♀ *latior, thorace saepe rugoso-punctato, elytris latioribus, obsoletius punctato-striatis, pectore, femorum basi, tibiarumque apice pubescentibus.* — Lat. 2—2½ lin.

Schönh. II. p. 581. 52. — Redt. Faun. austr. p. 744. — Bach Käf.-Faun. p. 274. 12. — Stierlin Berl. ent. Zeitschr. Bd. II. p. 272.

O. morio Schönh. II. p. 634. 151.

Var. *β. thorace remotius, subtilius punctato, elytris angustioribus, profundius punctato-striatis, interstitiis dorsalibus obsoletissime rugosis.*

O. ebeninus Schönh. II. p. 589. 53. — Redt. Faun. austr. l. c. — Bach Käf.-Faun. p. 274. 13.

O. unicolor, var. *β*, Stierl. l. c. p. 273.

Var. *γ. major, thorace confertim alutaceo, dorso antico solum punctato, elytris ovatis, undique confertim rugoso-tuberculatis, vix striatis, feminae elytris valde rotundato-ampliatis.* — ♀ lat. $2\frac{3}{4}$ lin.

O. memnonius Schönh. II. p. 580 51. — Stierl. l. c. p. 272. 16.

Var. *δ. elytrorum interstitiis convexis.*

Der am angeführten Orte von mir gegebenen Beschreibung habe ich nichts beizufügen, als daſs beim Männchen die Brust, die Schenkel his gegen die Spitze und die äuſsere Hälfte der Schienen mit langen, gelblichen Zottenhaaren dicht besetzt sind; beim Weibchen ist diese Behaarung viel kürzer und spärlicher.

Den *O. memnonius*, so sehr er durch Gröſse und breitere Gestalt der Flügeldecken von der Normalform des *O. unicolor* abweicht, halte ich nach Vergleichung einer gröſseren Zahl von Stücken doch nur für eine interessante Varietät von *unicolor*.

Var. *δ* umfaſst Stücke mit stark gewölbten Zwischenräumen; sie stammen alle aus den Pyrenäen und nähern sich dadurch etwas dem ohnehin sehr verwandten *O. navaricus*, gehören aber entschieden zu *O. unicolor*. Ich verdanke dieselben der Güte des Herrn vom Bruck.

Diese Art ist sehr verbreitet im mittleren Europa; scheint jedoch dem Süden Europa's zu fehlen, sowie dem höheren Norden; sie ist über ganz Deutschland verbreitet; in der Schweiz, besonders im Jura sehr häufig; in Frankreich, ja selbst im östlichen Spanien, den Pyrenäen; östlich in Tyrol (selten, Gredler!), in Oesterreich häufig, in Siebenbürgen (Fuſs!), in Rumelien (v. Heyden!). — *O. memnonius* gehört den Voralpen an.

67. *O. imus* Schh.: *Ellipticus, convexus, ater, nitidus, fere glaber; rostro bisulcato, medio carinato, thorace pulvinato, obtuse rugoso-alutaceo, lateribus rotundato; elytris tenuiter punctato-striatis, interstitiis obsolete remote rugosis.*

Schh. VII. p. 295. 83. — Stierl. Berl. ent. Ztschr. II. p. 274.

Diese, nach Schönherr in der Schweiz vorkommende Art soll etwas gröfser sein, als *O. malefidus* und durch den mit 2 Furchen versehenen Rüssel, deutlich, wenn auch fein punktirt-gestreifte Deckschilde, undeutlich gerunzelte Zwischenräume von ihm verschieden sein.

Aller Mühe ungeachtet ist es mir nicht gelungen, irgendwie diese Art zu Gesichte zu bekommen; sie fehlt in allen Sammlungen, auch in den schweizerischen, und der Typus ist durch Verkauf weggekommen und nicht mehr aufzufinden; ich glaube aber nicht zu irren, wenn ich Schönherr's *O. imus* als eine Varietät des in der Schweiz so häufigen und so vielfach abändernden *O. unicolor* ansehe. Schönherr's Beschreibung widerspricht dieser Annahme in keinem Punkte. Auf ein kleines Männchen mit flach-runzliggekörntem Halsschild und feinen Punktstreifen, deren Punkte durch ein feines Körnchen getrennt*) sind, wie es bei den fein punktirtgestreiften Stücken fast immer der Fall ist, pafst Schönherrs Bechreibung ganz genau, und selbst die graue Behaarung der Unterseite stimmt überein.

Ich führe also den Käfer nur vorläufig noch als eigene Art auf und bitte diejenigen, welche etwa im Falle sind, nähere Auskunft geben zu können, mir Mittheilungen zu machen.

68. *O.* **navaricus** Dej.: *Elongato-ovatus, fere glaber, rostro sub-tricarinato, thorace subtilissime punctato, dorso laevi, lateribus valde ampliato, elytris punctato-striatis.* — Long. 5—5½ lin.

♂ *elytris profunde, subremote punctato-striatis, interstitiis angustis, convexis, laevibus, subtus impressus, pectore, femoribus, tibiarumque apice flavido-pilosis, segmento anali foveola parum profunda insculpto, tibiis anticis ante apicem incurvis.* — Lat. 1¾ lin.

♀ *elytris minus profunde, sub-remote punctato-striatis, interstitiis latis, planis, subrugosis, pectore pedibusque parcius pilosis, tibiis anticis vix incurvis.* — Lat. 2 lin.

Schönh. II. p. 600. No. 85.

Auch dieser Käfer kommt dem *O. unicolor*, besonders der Varietät *ebeninus* sehr nahe, so dafs ich nicht ganz vom Artrecht

*) Stierlin, l. c. p. 275 heifst es: „deren Punkte mit einem kleinen Körnchen geziert sind"; es ist dies unrichtig und ein Versehen; die Textes-Worte: „punctis granulo parum elevato distinctis" sind offenbar zu übersetzen: „die Punkte durch ein feines Körnchen unterschieden". d. h. getrennt.

desselben überzeugt bin. Folgendes sind die Punkte, worin er von *O. unicolor* abweicht. Er ist bei gleicher Länge schmaler und (besonders das Weibchen) weniger stark gewölbt, die Fühler kürzer, besonders die äufsern Geifselglieder und die Keule; Kopf und Halsschild sind spärlicher und viel feiner punktirt, die Flügeldecken tiefer punktirt-gestreift, mit schmaleren, gewölbten Zwischenräumen.

Kopf wenig gewölbt, sehr fein und zerstreut punktirt, mit Stirngrübchen; Rüssel etwas länger als der Kopf, schwach dreimal gekielt, der mittlere Kiel stärker, Fühler kaum so lang als der halbe Leib, das 2te Geifselglied wenig länger als das erste, die äufsern Glieder kurz, quer, die Keule länglich-oval. Halsschid so lang als breit, seitlich ziemlich stark erweitert, oder äufserst fein und sehr zerstreut punktirt. Flügeldecken lang-eiförmig, 4 mal so lang als das Halsschild, hinten verschmälert, an der Spitze scharf gemeinschaftlich abgerundet, oben wenig gewölbt, punktirt gestreift. Beine schwarz, Schenkel stark verdickt.

♂: Flügeldecken tief punktirt-gestreift, mit schmalen, gewölbten, glatten Zwischenräumen, Unterseite eingedrückt, Brust, Schenkel und Schienenspitze gelblich behaart, Afterglied mit seichter Grube; Vorderschienen kurz vor der Spitze einwärts gekrümmt.

♀: Flügeldecken breiter, feiner punktirt gestreift, mit fast ebenen, leicht quer gerunzelten Zwischenräumen; Brust und Beine dünner behaart.

Der Käfer ändert nicht sehr stark ab; die Punkte des Halsschildes sind mitunter etwas gröber, die Punktstreifen des Männchens etwas seichter mit flachern Zwischenräumen; auch giebt es Stücke, bei denen der Rüssel nur einen Kiel, keine Furchen zeigt.

In den Pyrenäen.

69. **O. crinitarsis** (Chevrol.): *Oblongus, niger, nitidus, fere glaber, rostro capite dimidio fere longiore, evidenter carinato, fronteque confertim subtiliter punctulatis, antennis validiusculis, funiculi articulo secundo primo parum longiore, externis globosis, thorace longitudine latiore, lateribus valde rotundato-ampliato, subtilissime, in disco subremote, lateribus confertim punctulato, elytris oblongo-ovatis, apice conjunctim rotundatis, obsolete seriatim punctulatis, interstitiis supra obsolete remote punctulatis, lateribus postice obsolete coriaceis, femoribus crassis, rufo-piceis, tibiis parum incurvis, intus ciliatis.* — Long. 5 lin. — Lat. 1¼ lin.

♂ *subtus impressus, segmento anali punctulato.*

In der Gestalt dem *O. unicolor* nicht unähnlich, durch die sehr

feine Punktirung der Oberseite und das seitlich stark gerundet-erweiterte Halsschild von allen Arten dieser Gruppe verschieden.

Schwarz, glänzend, fast kahl, die Schenkel rothbraun, Kopf sehr fein punktirt mit Stirngrübchen, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, fein punktirt, ziemlich stark gekielt und mit 2 schwachen Seitenfurchen. Fühler ziemlich dick, 2tes Geifselglied wenig länger als das erste, die äufsern kugelig. Halsschild breiter als lang, seitlich stark gerundet erweitert, oben fein und zerstreut, an den Seiten dichter punktirt. Flügeldecken länglich-eiförmig, hinter den Schultern rasch erweitert, hinter der Mitte sich verschmälernd, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben sehr fein und undeutlich gereiht punktirt, die Zwischenräume eben, sehr schwach lederartig gerunzelt, auf der Scheibe glatter, mit kaum sichtbaren Pünktchen; Unterseite dicht punktirt, Schenkel dick, ungezähnt, Schienen nur an der Spitze etwas gebogen, innen bewimpert; bei vollkommenen Stücken sind ohne Zweifel Brust und Innenseite der Schenkel ebenfalls behaart.

In Südfrankreich.

70. *O. dentipes* Graëlls.: *Niger, subnitidus, granuloso-punctatus, supra glaber, subtus breviter villosus, rostro supra depresso, carinato, fronte linea brevi sub-impressa, antennis longitudine dimidii corporis, externe pubescentibus, articulis funiculi exterioribus brevibus, subtransversis, clava ovata, acuminata; thorace longitudine non latiore, lateribus rotundato, supra punctato; scutello minutissimo, triangulari, aequilatero, transverse depresso; elytris ovatis, lateribus rotundato-ampliatis, apice obtuse acuminatis, striato-punctatis, punctis striarum majusculis, interstitiorum minusculis, dispersis, his latis, parum convexis: stria* 1ª *et* 2ª, 9ª *et* 10ª *in apice conjunguntur,* 3ª *cum* 6ª *in extremitate connatae includunt* 4ªᵐ *et* 5ªᵐ *etiam in apice unitas; denique* 7ª *et* 8ª *antequam ad extremitatem elytri proveniant adunantur. Pedibus intus hirsutis, extra glabris, femoribus valde clavatis, tibiis scabriusculis.* — Long. 4½ lin.

♂ *paulo angustior, antennis paulo gracilioribus, elytris angustioribus, ovatis, subtus impressus, pectore pedibusque piceo-hirsutis, tibiis anticis fortiter incurvis, posticis dente valido armatis.* — Lat. 1¾ lin.

♀ *antennarum articulis funiculi externis transversis, elytris breviter ovatis, tibiis omnibus fere rectis, muticis.* — Lat. 2 lin.

Graëlls, Memor de la com. etc. Parte zool. p. 83.

Eine sehr eigenthümliche Art, dem *malefidus* ähnlich, aber breiter

und durch die eigenthümliche Bewaffnung der Hinterschienen des Männchens von allen andern Arten dieser Gattung ausgezeichnet.

Schwarz, mäfsig glänzend, oben kahl, Brust und Beine inwendig ziemlich stark dunkelbraun behaart. — Kopf auf dem Scheitel spärlich, auf der Stirne dicht und mäfsig stark punktirt, mit mehr oder weniger verlängtem Stirngrübchen und wenig vorstehenden Augen. Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, dicht runzlig-punktirt, eben, mit ziemlich feinem Kiel; Fühler von halber Körperlänge, 2tes Glied der Fühlergeifsel kaum länger als das erste, die äufsern Glieder kugelig, die Keule eiförmig, zugespitzt. Halsschild so lang als breit, seitlich mäfsig erweitert, hinten schwach erhaben gerandet, oben mäfsig gewölbt, auf der Scheibedicht punktirt, an den Seiten sehr dicht gekörnt. Flügeldecken eiförmig, hinten stumpf zugespitzt, oben punktirt-gestreift, mit fein und zerstreut-punktirten, flachen Zwischenräumen. Unterseite fein und dicht runzlig punktirt. Beine stark, die Schenkel winklig erweitert, ungezähnt.

♂: Fühler schlanker, Flügeldecken eiförmig, Unterseite eingedrückt, Brust und Beine stärker behaart. Vorderschienen stark gekrümmt, die hinteren etwas aufserhalb der Mitte auf der Innenseite mit einem grofsen, etwas stumpfen Zahn.

♀: Fühlerglieder kürzer, Flügeldecken kurz eiförmig, Unterseite und Beine schwächer behaart, Vorderschienen fast ganz gerade, die hintern ungezähnt.

In der montanen Region des Carpetanischen Gebirges in Spanien.

71. *O. atro-apterus* Gyll.: *Niger, subnitidus, griseo-pubescens, pedibus rufopiceis, thorace latitudine paulo longiore, lateribus ampliato, confertim punctulato, elytris ovatis, obsoletissime sulcatis, granulatis, rostro carinato, subtus subtilissime coriaceus, pectore femoribusque interne sub-villosis, pedibus rufo-piceis.* — Long. $3\frac{1}{2}$—4 lin. — Lat. $1\frac{1}{2}$—$1\frac{3}{4}$ lin.

♂ *elytris paulo angustioribus; subtus impressus, segmento anali apice sub-impresso.*

♀ *elytris paulo latioribus.*

Gyll. Ins. Spec. III. p. 290. No. 21. (Curcul.). — Schönh. II. p. 603. 90. — Bach, Käf-Faun. p. 288. 31. — Redt. Faun. Austr. p. 749.

Var. β. *Pedibus nigris, tarsis piceis.*

Schönh. l. c. var. *β*.

Pachygaster arenosus Dej. Cat. Col. ed. I. p. 90.

Der kleinste dieser Abtheilung und leicht zu kennen.

Schwarz, etwas glänzend, Oberseite etwas spärlicher und kürzer, Unterseite, Fühler und Beine dichter und länger grau behaart; bei vollkommenen Stücken ist auch hier Brust und Innenseite der Schenkel etwas länger als der übrige Körper, zottig behaart. Kopf ziemlich breit, hinten spärlich, vorn dichter punktirt; Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, dicht runzlig punktirt, mit deutlichem Kiel. Fühler kaum so lang als der halbe Leib, Istes Geifselglied etwas länger als das zweite, die äufseren rundlich, breiter als lang, die Keule oval, zugespitzt. Halsschild etwas länger als breit, seitlich ziemlich stark erweitert, auf der Scheibe glatt und zerstreut, an den Seiten sehr dicht runzlig-punktirt, oder runzlig-gekörnt. Flügeldecken oval, hinten gemeinschaftlich scharf abgerundet, oben ziemlich stark gewölbt, ziemlich dicht und fein gekörnt, mit einigen sehr schwach angedeuteten Streifen. Unterseite fein lederartig gerunzelt, der Bauch runzlig punktirt, die Beine mäfsig stark, rothbraun, alle Schienen gerade.

♂: Flügeldecken länglich-eiförmig, Unterseite eingedrückt, Afterglied mit schwachem Eindruck an der Spitze.

♀: Flügeldecken eiförmig.

Aendert ab: in der Gröfse wenig; der Rüssel zeigt mitunter 2 schwache Längsfurchen; die Punkte des Halsschildes fliefsen gewöhnlich nur an den Seiten zusammen und bilden dann das runzlige Aussehn; mitunter aber fliefsen die Punkte überall zusammen, und es bleibt dann eine unregelmäfsige, glatte Mittellinie; solche Stücke mag Gyllenhal vor sich gehabt haben, da er sagt: thorace capiteque subtilissime coriaceis; da dieselben viel seltener sind, konnte ich sie nicht als Normal-Form betrachten und habe daher diese Stelle in der Diagnose abgeändert. Es giebt Stücke mit hellrothen Beinen (aus Frankreich und Dänemark) und solche mit ganz schwarzen (z. B. aus Holland) und alle Mittel-Tinten; schwarzbeinige Stücke bilden die Var. *β*.

Diese Art gehört dem Norden Europa's an, von Nord-Frankreich bis Pommern, in Schweden, England und Dänemark, namentlich an den Küsten.

b) Brust und Innenseite der Schenkel nicht behaart.

72. ***O. malefidus*** Schh.: ***Oblongus, antice attenuatus, niger, sat nitidus, capite punctato, summo laevi, rostro leviter tricarinato,***

antennis piceis, clava acuta, griseo-tomentosa, thorace oblongo, lateribus antice rotundato, parum dense punctato; elytris oblongo-ovalibus, dorso planatis, apice obtuse acuminatis, tenuiter dense rugulosis, fere squamosis, tenuiter punctato-lineatis, femoribus clavatis, subtus angulatis. — Long. $3\frac{3}{4}$—$4\frac{3}{4}$ lin.

♂ *angustior, nitidior, antennis gracilioribus, subtus impressus, segmento anali ante apicem profunde foveolato, tibiis anticis fortius incurvis.* — Lat. $1\frac{1}{2}$—$1\frac{3}{4}$ lin.

♀ *latior, praesertim elytris latioribus, minus nitida, rostri carina media obsoleta, subtus non impressa, segmento anali tri-foveolato.* — Lat. $1\frac{2}{3}$—$1\frac{4}{5}$ lin.

O. malefidus Schönh. II. p. 601. No. 86.

O. planidorsis Fairmaire, Annales de la soc. ent. de France. 1856. p 541.

Dem *O. ebeninus* nicht unähnlich, aber kleiner, schmaler, Halsschild länger, dichter punktirt, Flügeldecken viel feiner gereiht punktirt, die Brust nicht zottig behaart.

Langgestreckt, schwarz, glänzend, Kopf punktirt, mit Ausnahme des Scheitels; Rüssel wenig schmaler, aber fast um die Hälfte länger als der Kopf, eben, dicht punktirt, mit 3 Kielen, von denen beim ♀ der mittlere verwischt ist; Fühler pechbraun, ziemlich schlank, 2tes Geifselglied etwas länger als das erste, die äufsern Glieder kurz kegelförmig, beim Weibchen breiter als lang, Keule länglich, grau behaart. Halsschild kaum länger als breit, Vorderrand kaum schmaler als der hintere, dieser etwas erhaben; die Seiten sind vor der Mitte gerundet erweitert; oben ist das Halsschild ziemlich dicht und stark punktirt. Flügeldecken oben etwas flachgedrückt, am Ende stumpf zugespitzt, Schultern flach abgerundet. Oben fein gerunzelt, fast schuppig und mit Linien kleiner Pünktchen besetzt. Brust fein quer-gerunzelt, Bauch fein gerunzelt. Schenkel stark winklig erweitert, die Tarsen meist pechbraun.

♂ Fühler schlanker, Flügeldecken länglich-eiförmig, glänzender, Unterseite eingedrückt, Aftersegment mit ziemlich tiefem Grübchen vor der Spitze, Vorderschienen ziemlich stark gebogen.

♀ Fühler dicker, besonders die äufsern Geifselglieder kürzer, Flügeldecken eiförmig oder schwach verlängt-eiförmig, Aftersegment mit 3 Grübchen, eines vor der Spitze und eines jederseits an der Basis, Vorderschienen nur wenig vor der Spitze gebogen.

In den Hoch-Pyrenäen.

4te Rotte. Flügeldecken mit 10 Streifen, ohne Borstenreihen auf den Zwischenräumen. Vorderschienen gerade, an der Spitze nicht erweitert, keine Schiene ausgerandet, Körper plump, Halsschild quer, Fühler dick. (Typus: *O. orbicularis.*)

73. *O.* **orbicularis** Fabr.: *Breviter ovatus, niger, fere glaber, thorace brevi, lateribus valde ampliato, supra confertim tuberculato, obsolete canaliculato, elytris amplis, remote punctato-sub-sulcatis, interstitiis fere laevibus, femoribus muticis.*

Long. 4—5 lin. — Lat. $1\frac{3}{4}$—$2\frac{1}{2}$ lin.

♂ *paulo angustior, subtus obsolete impressus, parce punctatus.*

♀ *paulo latior.*

Fabr. Syst. el. II. p. 523. No. 91. (Curcul.) — Schönh. II. p. 600. 84. — Redt. Faun. austr. p. 745. — Küster, Käf. Eur. XI. 69. — Bach, Käf.-Faun. p. 278. 29.

Schwarz, fast ganz unbehaarf. Rüssel wie der Kopf dicht punktirt, $1\frac{1}{2}$ mal so lang als dieser, gekielt, mit 2 deutlichen Seitenfurchen; Fühler ziemlich stark, das 2te Geifselglied etwas länger als breit, die äufseren rundlich, breiter als lang; Halsschild fast doppelt so breit als lang, dicht gekörnt; die Flügeldecken breit, gewölbt, entfernt gestreift-punktirt, Zwischenräume fast eben, manchmal mit kaum sichtbaren Körnchen, Beine stark, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade.

Er ändert wenig ab, die Punkte der Flügeldecken sind mitunter etwas stärker, die Zwischenräume etwas gewölbter.

Im gröfsten Theil von Mittel-Europa, in Frankreich (Schönherr!), im östlichen Deutschland, Schlesien, Mähren, Oesterreich, Ungarn, Siebenbürgen.

74. *O.* **petrensis** Schh.: *Sub-ovatus, niger, opacus, pube brevi, cinerea inaequaliter adspersus; rostro capite dimidio longiore, medio leviter impresso et tenuiter carinato; thorace brevi, lato, lateribus valde ampliato, supra confertissime granulato, canaliculato; elytris crebre subtiliter punctato-sub-sulcatis, interstitiis parum convexis, subtiliter coriaceis et remote granulatis, femoribus muticis.* — Long. 4 lin. — Lat. $1\frac{3}{4}$ lin.

Schönh. VII. p. 338. 149.

In der Gestalt dem vorigen nicht unähnlich, aber kleiner, durch die sehr fein und dicht gekörnten Zwischenräume der Flügeldecken und die Behaarung sogleich zu unterscheiden.

Schwarz, matt, mit sehr kurzen Härchen ziemlich spärlich bekleidet.

Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, wie dieser dicht, und ziemlich grob punktirt, seicht eingedrückt, im Eindruck fein gekielt. Fühler ziemlich stark, 2tes Geifselglied etwas länger als das 1ste, die äufsern rundlich; wenigstens so breit als lang; Halsschild sehr breit, dicht, ziemlich fein gekörnt; Flügeldecken gefurcht, in den Furchen fein punktirt, die Punktstreifen werden gegen die Spitze seichter und undeutlicher; Zwischenräume regelmäfsig gewölbt, die abwechselnden ein klein wenig stärker, äufserst dicht und fein gekörnelt mit zerstreuten, gröbern Körnern. Beine stark, Schenkel ungezähnt, Schienen dick und kurz, etwas nach aufsen gekrümmt.

In Illyrien.

75. *O. gyraticollis* (Germ.): *Sub-ovatus, niger, opacus, parce subtilissime griseo-pubescens, rostro capite plus duplo longiore, leviter impresso et tenuiter carinato, thorace brevi, lato, lateribus valde ampliato, supra confertissime granulato, elytris sub-remote punctato-striatis, interstitiis subconvexis, subtiliter coriaceis, femoribus muticis.* — Long. 4 lin. — Lat. $1\frac{3}{4}$ lin.

Dem vorigen in Gröfse und Aussehn äufserst ähnlich, der Rüssel ist aber viel länger, das Halsschild noch feiner gekörnt, die Punkte in den Streifen der Flügeldecken sind stärker und werden nach hinten nicht undeutlicher, die Zwischenräume der Flügeldecken sind eben so fein und dicht gekörnelt, es fehlen aber die gröfsern Körner, welche beim vorigen eingestreut sind.

Schwarz, matt, mit kurzer, feiner grauer Behaarung ziemlich spärlich besetzt. Kopf kurz, eben, dicht runzlig punktirt, die Augen ziemlich vorragend, der Rüssel wenigstens doppelt so lang als der Kopf, eckig, an der Spitze wenig erweitert, oben kaum eingedrückt, mit sehr feinem Kiel und wie der Kopf punktirt. Fühler wie beim vorigen, das 2te Glied der Geifsel sehr wenig länger als das erste, die äufsern rundlich, etwas breiter als lang, Keule ziemlich dick, oval, zugespitzt. Halsschild fast doppelt so breit als laug, seitlich sehr stark gerundet erweitert, hinten kurz vor der Basis leicht eingeschnürt, die Hinterecken rechtwinklig; Flügeldecken länglich-eiförmig, seitlich mäfsig gerundet erweitert, hinten gemeinschaftlich, stumpf abgerundet; oben gewölbt, punktirt gestreift, die Punkte etwas entfernt, rundlich, hinten noch ganz deutlich; die Zwischenräume breit, schwach gewölbt, äufserst fein und dicht gekörnelt, ohne gröfsere Körner; Unterseite nicht dicht, ziemlich grob gekörnt. Beim Männchen die Unterseite eingedrückt. Beine stark, dicht

punktirt, die Schenkel dick, ungezähnt, die Schienen ziemlich kurz und dick, etwas nach aufsen gekrümmt, die vordern deutlicher als die mittlern und hintern.

In Dalmatien. Waltl hat diese Art als *O. transversalis* Waltl versendet.

75/76 luteus Ant. p. 361.

76. *O.* **intrusicollis** Rosh.: ***Breviter-ovatus, nigro-piceus, subnitidus, parce fulvo-pubescens, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, fronte puncto impressa, rostro sparsim punctato, plano, antice late impresso et inter antennas transversim elevato; thorace convexo, sub-orbiculato, impressionibus magnis, semilunaribus intruso; elytris ovatis, punctato-sub-sulcatis, interstitiis latis, vix convexis, obtuse tuberculatis, seriatim fulvo-setosis; femoribus muticis.***

Long. (*rostr. excl.*) $3\frac{1}{4}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{2}$—$1\frac{3}{4}$ lin.

Rosenhauer, die Thiere Andalusiens, p. 262.

Eine auffallende Art, in Gestalt dem *O. orbicularis* ähnlich, aber viel kleiner, die Flügeldecken stumpfer, das Halsschild noch breiter und durch seine eigenthümlichen, grofsen, halbmondförmigen Eindrücke ausgezeichnet. Pechschwarz oder pechbraun; der Kopf ist kurz, breit, nicht punktirt, die Stirn fein, zerstreut punktirt, mit einem Grübchen. Rüssel etwas länger als der Kopf, vorn stark erweitert, eben, zerstreut punktirt, zwischen den Fühlern mit einer etwas bogigen, ziemlich stark erhabenen Querleiste, von da bis zur Spitze flach vertieft und fein gekielt, glatt, glänzend. Die Fühler reichen kaum über die Basis des Halsschildes, sind zart, rostroth, sparsam fuchsroth behaart, das 1ste Glied der Geifsel so lang als das 2te, die übrigen Glieder kurz, rund, die Keule länglich-eiförmig. Das Halsschild ist kaum kürzer, als in der Mitte breit, fast kreisrund, seitlich stark gerundet, gewölbt, glänzend, dicht mit grofsen, halbmondförmigen Eindrücken versehen und sparsam fuchsroth behaart. Die Flügeldecken sind $2\frac{1}{2}$ mal so lang als das Halsschild, breit, stumpf eiförmig, hinten gemeinschaftlich stumpf zugespitzt, gewölbt, vor der Spitze stark abschüssig, glänzend, schwach gefurcht und in den Furchen tief punktirt, die Zwischenräume breit, ziemlich eben, mit einer Reihe stumpfer Höckerchen und fuchsrother Börstchen besetzt. Die Unterseite ist glänzend, zerstreut punktirt und sparsam fuchsroth behaart, die Beine sind kurz, rostroth, glänzend, sparsam fuchsroth behaart, die Schenkel mäfsig verdickt, ungezähnt, die Schienen gerade.

In Andalusien.

Hier reihen sich 2 äufserst merkwürdige Formen aus Syrien an, die mir von Hrn. Dr. Kraatz und Chevrolat eingesendet wurden; ich nenne die eine der Aehnlichkeit der Körperform wegen:

77. *O. arachnoides*: *Oblongo-ovatus, niger, glaber, sub-opacus, capite brevissimo, parce subtiliter punctulato, oculis valde prominulis, rostro capite duplo longiore, a capite sulco profundo, retrorsum convexo separato, crasso, punctulato, apice modice dilatato, obsolete carinato, antennis validiusculis, funiculi articulis 2 primis aeque longis, externis brevissimis, thorace longitudine duplo latiore, lateribus rotundato, confertim evidenter punctato, elytris alte convexis, sub-globosis, subtiliter subremote punctato-striatis, stria 3ª postice cum 6ᵗᵃ conjuncta, interstitiis latis, planis, laevibus, pedibus gracilibus, femoribus muticis, tibiis apice paulo incurvatis.*

Long. $3\frac{2}{3}$—$3\frac{3}{4}$ lin- — Lat. $1\frac{1}{2}$—$1\frac{2}{3}$ lin.

♂ *elytris paulo longioribus, segmento anali punctato.*

♀ *elytris paulo latioribus, convexioribus.*

Ein merkwürdiger Käfer, an keine europäische Art sich anlehnend.

Ganz schwarz, unbehaart. Kopf kurz, wie der Rüssel zerstreut punktirt, die Augen stark vorragend, Rüssel doppelt so lang als der Kopf, dick und eckig, an der Spitze mäfsig erweitert, schwach gekielt und vom Kopf durch eine schmale aber tiefe, einen, nach hinten schwach konvexen Bogen bildende Furche getrennt; Fühler sehr kurz, die 2 ersten Geifselglieder gleich lang, die äufsern viel breiter als lang. Halsschild doppelt so breit als lang, seitlich ziemlich stark gerundet erweitert, ziemlich grob und dicht punktirt. Flügeldecken hoch gewölbt, wie der Hinterleib einer Spinne, vorn und hinten senkrecht abfallend, an den Seiten stark eingebogen, hinten gemeinschaftlich kaum zugespitzt, fein punktirt gestreift, mit breiten, ebenen, glatten, aber nicht glänzenden Zwischenräumen, Beine schlank, Schenkel ungezähnt, Schienen etwas gebogen. Unterseite zerstreut punktirt. Der 3te Streifen der Flügeldecken verbindet sich hinten mit dem 6ten.

♂ wenig schmaler, Unterseite schwach eingedrückt.

In Syrien; von Hrn. Dr. Kraatz eingesendet.

78. *O. Kurdistanus* (Chevrol.): *Oblongus, niger, nitidus, glaber, capite parce subtiliter punctulato, fronte foveolata, rostro impressione transversa a capite separato, capite paulo longiore, parce punctato, apice dilatato, profunde sulcato, antennis validiusculis,*

brevibus, funiculi articulo secundo primo vix breviore, externis longitudine latioribus, clava oblongo-ovata; thorace longitudine angustiore, lateribus modice rotundato, remote punctato, elytris oblongo-ovatis, apice conjunctim rotundatis, supra modice convexis, subtiliter striatis, in striis remote punctulatis, stria tertia cum octava postice sese conjungente, interstitiis subconvexis, obsoletissime seriatim punctulatis, pedibus gracilibus, femoribus muticis, tibiis fere rectis. — Long. $3\frac{3}{4}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{3}$ lin.

Dem *O. arachnoides* in Gröfse und Aussehn ähnlich, aber durch längere Gestalt und besonders das längliche Halsschild verschieden.

In Kurdistan; von Hrn. Chevrolat eingesendet.

5te Rotte. Schenkel ungezähnt, Vorderschienen gekrümmt, Afterglied des Männchens eingedrückt und die Mittelschienen vor der Spitze mit einem halbkreisförmigen Ausschnitt, die Schienen zottig. (Typus: *O. plumipes.*)

79. *O.* *plumipes* Germ.: *Ovatus, convexus, niger, dense cinereo-albido-squamulosus, thorace confertim subtiliter granulato; elytris obsolete punctato-striatis, interstitiis rugoso-granulatis, posterius attenuatis, apice singulatim acute rotundatis, tibiis intus ciliatis.* — Long. $5\frac{1}{2}$ lin. — Lat. 2—$2\frac{1}{4}$ lin.

♂ *abdomine impresso, segmento anali apice profunde transversim impresso, tibiis intermediis ante apicem profunde emarginatis, posticis intus villosis.*

♀ *corpore subtus subtiliter rugoso-punctulato.*

Germ. It. in Dalm. et Rag. p. 245. No. 296. T. VIII. f. 15. — (Curcul.) Schönh. II. p. 558. No. 11.

Var. *β. squamulis cupreis vel aerugineis.*

Diese, dem *O. carinthiacus* an Gröfse fast gleich kommende Art ist kaum mit einer andern zu verwechseln; die Ausrandung der Mittel- und die Zotten der Hinterschienen unterscheiden das Männchen von allen Verwandten.

Kopf und Rüssel dicht und fein punktirt, dieser ziemlich stark gekielt, fast um die Hälfte länger als der Kopf, Fühler schlank, das 2te Geifselglied etwas länger als das 1ste. Halsschild etwas kürzer als breit, seitlich mäfsig erweitert, oben dicht und fein gekörnt und grau, an den Seiten dichter, behaart. Flügeldecken $3\frac{3}{4}$ mal so lang als das Halsschild, eiförmig, gewölbt, hinten zugespitzt und einzeln

scharf zugerundet, oben fein gekörnt und sehr fein punktirt gestreift, die Punkte mitunter papillirt, mit grauen, sehr kleinen, verlängten Schüppchen dicht besetzt. Beine schwarz, die Schienen innen bewimpert.

♂ mit etwas schlankern Fühlern, Unterseite eingedrückt, das Aftersegment an der Spitze tief quer eingedrückt und der Hinterrand nach unten umgebogen; die Mittelschienen haben von der Spitze am Innenrande eine tiefe, halbkreisförmige Ausrandung, die Hinterschienen sind inwendig lang, zottig behaart.

♀ mit etwas kürzern Fühlern, Schienen alle einfach, ebenso das Aftersegment.

Er ändert in der Farbe der Schuppen, welche oft mehr metallisch, röthlich oder grünlich erscheinen.

In Kärnthen und Krain.

80. *O.* **cribrosus** Germ.: *Oblongo-ovatus, niger, pilis aureomicantibus inaequaliter adspersus, pedibus rufi, thorace confertim granulato, sub-carinato; elytris profundius punctato-striatis, interstitiis convexis, granulato-rugulosis, apice truncatis, incrassatis; tibiis intus ciliatis.* — Long. $4\frac{1}{4}$ lin. — Lat. 2 lin.

♂ *abdomine impresso, segmento anali apice profunde impresso, margine postico reflexo, ciliato, tibiis intermediis ante apicem emarginatis, posticis pennatis.*

♀ *corpore subtus ruguloso-punctulato.*

Germ. It. in Dalmat. et Rag. p 242. No. 290. (Curcul.) — Schönh. II. p. 558. No. 12.

O. argutus Schönh. VII. p. 298. 86.

Var. *β. pedibus nigris.*

Schönh. l. c. var. *β.*

Schwarz, mit feinen, haarförmigen, goldglänzenden Schüppchen ziemlich dicht und etwas fleckig besetzt. Kopf dicht punktirt, mit schwachem Stirngrübchen; Rüssel so lang als das Halsschild, dicht punktirt und undeutlich gekielt. Fühler wie beim vorigen. Halsschild breiter als lang, seitlich mäfsig erweitert, oben gewölbt und schwach gekielt, dicht und fein gekörnt; Flügeldecken eiförmig gewölbt, tief punktirt gestreift, mit gewölbten, fein körnig-gerunzelten Zwischenräumen. An der Spitze schwach einzeln abgerundet. Beine roth, Kniee und Tarsen dunkler, die Schienen bewimpert.

♂ etwas kleiner und schmaler mit schlankern Fühlern, Unterseite eingedrückt, Afterglied an der Spitze der Quere nach einge-

drückt, der Hinterrand zurückgebogen und mit langen, gelben Haaren bewimpert, Mittelschienen vor der Spitze mit fast halbkreisförmiger Ausrandung, die Hinterschienen lang behaart.

♀ etwas breiter, Fühler kürzer, Unterseite runzlig punktirt, Schienen einfach. Aendert ab in der Farbe der Beine und der Sculptur des Halsschildes. Die Beine sind mitunter schwarz (var. *β*). Das Halsschild zeigt mitunter statt der Körner eine sehr dichte Punktirung.

Illyrien, Krain.

6te Rotte. Schenkel ungezähnt, Vorderschienen wenigstens beim Männchen etwas gekrümmt, keine Schiene ausgerandet, Afterglied beim Männchen punktirt, oder etwas unregelmäfsig nadelrissig, Flügeldecken mit haarförmigen Schuppen bekleidet, ohne Borsten-Reihen auf den Zwischenräumen.

a) Schienen beim Männchen inwendig zottig behaart. (Typus *O. lanuginosus*.)

81. *O. cupreo-sparsus* Fairm.: *Oblongo-ovatus, niger, tomento cinereo, submetallico variegatus, rostro capite dimidio longiore, evidenter carinato, antennis gracilibus, articulis duobus primis funiculi aeque longis, thorace pulvinato, latitudine breviore, subtilissime rugoso-tuberculato, elytris ovatis, apice acuminatis, conjunctim sub-truncatis, subtilissime coriaceis, vix striatis, femoribus cum coxis rufo-piceis.* — Long. 5—6 lin.

♂ *paulo angustior, subtus impressus, segmento anali subtiliter longitudinaliter aciculato, pedibus totis pilis longis dense villosis.* — Lat. $1\frac{3}{4}$—$2\frac{1}{5}$ lin.

♀ *paulo latior, abdomine subtiliter rugoso-punctulato, pedibus tomentosis.* — Lat. 2—$2\frac{1}{3}$ lin.

Fairmaire, Ann. ent. Fr. 1859. Bulletin. CL.

Var. *β. thorace dense subtiliter punctulato.*

Var. *γ. elytris substriatis.*

Eine schöne und sehr ausgezeichnete Art, fast von der Gröfse eines *O. unicolor*, durch die fleckigen Flügeldecken und die zottigen Beine der Männchen sehr auffallend. Schwarz, mit gelblich-grauen, etwas metallisch glänzenden, haarförmigen Schüppchen ziemlich dünn, auf den Flügeldecken fleckig besetzt. Kopf mäfsig gewölbt, dicht punktirt, mit verlängtem Stirngrübchen. Augen rund, mäfsig vorragend, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, oben dicht punktirt mit ziemlich entwickeltem Kiel. Fühler ziemlich schlank,

so lang als der halbe Leib, die 2 ersten Geifselglieder gleichlang, die folgenden kegelförmig, die Keule ziemlich schmal, zugespitzt. Halsschild kürzer als breit, seitlich ziemlich stark erweitert; oben kissenartig gewölbt, sehr fein runzlig-gekörnt. Flügeldecken vorn nicht breiter als das Halsschild, dann rasch, bauchig erweitert und an der Spitze bald gerade abgestutzt, bald schwach einzeln abgerundet; oben sind sie mäfsig gewölbt, äufserst fein und undeutlich punktirt gestreift; hinten sind die Streifen etwas deutlicher, die ganze Oberseite ist sehr fein lederartig gerunzelt und mit etwas reihenweise gestellten Flecken aus grauem, leicht metallisch glänzenden, schuppenartigen Härchen besetzt. Die Beine sind mäfsig lang, ziemlich stark, schwarz, Schenkel nebst Hüften roth oder rothbraun, Schienen gerade.

♂ kaum schmaler als das Weibchen, die gröfste Breite der Flügeldecken fällt in den vordern Drittheil, Unterseite eingedrückt, Aftersegment fein der Länge nach nadelrissig; die einzelnen Linien nicht so gerade und regelmäfsig wie bei den Arten der 1sten Rotte. Die Beine alle sind von oben bis unten mit langen, zottigen Haaren von gelblich-grauer Farbe besetzt, besonders auf der Innenseite; die Beine sind überhaupt stärker als beim Weibchen, die Hinterschienen stark gekrümmt.

In den Seealpen in Piemont zu Hause, aber auch schon an andern Punkten Piemonts, selbst im Wallis (Tournier!) gefunden.

82. *O.* **lanuginosus** Schh.: *Oblongus, niger, parum nitidus, cinereo-tomentosus; pedibus rufopiceis, rostro medio evidenter carinato, thorace dorso sat crebre punctulato, lateribus granulato, modice rotundato, anterius angustiore; elytris subtiliter punctato-striatis, interstitiis subplanis, crebre subtiliter coriaceis, apice conjunctim sub-acuminatis.* — Long. 4½—5 lin.

♂ *angustior, subtus impressus, segmento anali subtiliter, minus regulariter aciculato, pedibus non villosis.* — Lat. 1⅔ lin.

♀ *latior, subtus punctulata.*

Schönh. VII. p. 301. No. 90.

O. insubricus (Comolli). De Christ. et Jan. Consp. Met. Suppl. p. 91. Dej. Cat. Ed. III. p. 293. — Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II. p. 276. No. 20.

Var. *β. angustior, pronoto sub-carinato, elytris paulo evidentius striatis, interstitiis convexioribus.*

O. neglectus Stierlin l. c. No. 21.

Dem vorigen nahe verwandt, kleiner und schmaler, die Beine

des Männchens nicht zottig behaart, die Behaarung dichter. Schwarz mit anliegender, gelblich-grauer, etwas metallisch glänzender Behaarung ziemlich dicht bedeckt. Kopf wenig gewölbt, undeutlich punktirt und mit schwachem Stirngrübchen. Augen rund, mäfsig vorragend. Rüssel etwa $\frac{1}{3}$ länger als der Kopf und etwas schmaler, eckig, oben fast eben, dicht punktirt und deutlich gekielt. Fühler so lang als der halbe Leib, nicht sehr schlank, 2tes Geifselglied etwa $\frac{1}{4}$ länger als das erste, die folgenden kurz kegelförmig, wenig länger als breit, die Keule lang-oval, stumpf zugespitzt. Halsschild wenig kürzer als breit, seitlich mäfsig gerundet erweitert, oben gewölbt, ziemlich dicht punktirt, an den Seiten gekörnt und stärker behaart als in der Mitte. Flügeldecken verlängt-eiförmig, seitlich mäfsig erweitert, etwas mehr als 3 mal so lang als das Halsschild, oben mäfsig gewölbt, hinten zugespitzt, am Ende gemeinschaftlich scharf abgerundet; oben fein lederartig gerunzelt, mit sehr feinen, oft ganz undeutlichen Punktstreifen und fast ebenen Zwischenräumen. Die Beine sind mäfsig lang und stark, Vorderschienen vor der Spitze gekrümmt, die hintern schwach gebogen, rothbraun, mit etwas dunklern Knieen und Füfsen.

♂ schmaler, besonders in den Flügeldecken, auch die Fühler etwas schlanker, Unterseite eingedrückt, Afterglied fein nadelrissig, die Streifung nicht ganz regelmäfsig. Alle Beine ohne Zotten.

♀ breiter, Unterleib fein runzlig punktirt.

Var. β. sieht der Normalform so unähnlich, dafs ich in meiner frühern Arbeit sie als eine verschiedene Art betrachten zu müssen glaubte, seither habe ich aber mit einer gröfsern Stückzahl auch Mittelstufen erhalten, so dafs ich sie jetzt als Varietät, aber freilich als sehr ausgezeichnete Varietät ansehe, der der Name *O. neglectus* bleiben mag. Sie ist beträchtlich schlanker, besonders beim ♀ die Flügeldecken viel schmaler, das Halsschild ist stets schwach gekielt, während die Normalform nur selten eine Spur von Kiel zeigt; die Flügeldecken sind viel deutlicher gestreift und die Zwischenräume etwas gewölbt.

Beide Formen stammen aus Oberitalien und den südlichen Schweizer-Alpen; die Normalform gehört mehr der die Lombardei begränzenden Alpenkette an und dem Süden Piemonts, *O. neglectus* ist häufig in der Umgegend des Mont Rosa.

83. *O. chrysocomus* (Meg.): *Ovatus, niger, virescenti-vel aureo-pilosus; pedibus rufis, rostro supra plano, rugoso; thorace subgloboso, sat crebre profunde punctato, longitudine paulo latiore,*

lateribus rotundato; elytris obsolete striatis, confertim coriaceis, femoribus subdentatis. — Long. $3\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $1\frac{3}{5}$—$1\frac{2}{3}$ lin.

♂ *abdomine non impresso, segmento anali apice leviter impresso.*
Germ. Ins. Spec. I. pag. 355. 490. — Schönh. VII. p 349. 172. — Redt. Faun. Austr. p. 745. — Stierlin Berl. entom. Zeitschr. Bd. II. p. 287. 29.

Var. β. *thorace parce tomentoso, subtiliter remote punctato.*
O. laevigato-collis Gredler.

Der a. a. O. von mir gegebenen Beschreibung habe ich nichts beizufügen.

Im schweizerischen, tyrolischen Hochgebirg, Krain, Oesterreich, Ungarn, Siebenbürgen.

84. *O. repletus* Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, squamulis viridi-aureis inaequaliter submaculatim obsitus, pedibus rufis, geniculis tarsisque piceis, rostro medio carinato, thorace confertim rugoso-granulato, lateribus parum rotundato, elytris minus profunde punctato-striatis, interstitiis planis, transversim rugosis, apice subemarginatis.* — Long. $3\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{2}$ lin.

♂ *elytris oblongo-ovatis, ventre basi impresso.*

♀ *elytris latioribus, subovatis, ventre basi convexo.*
Schönh. VII. p. 302. 92.

Dem *O. nobilis* nicht unähnlich, Weibchen viel breiter, das Halsschild hat eine andere Gestalt, und der Rüssel ist seitlich nicht gefurcht.

Schwarz, mit etwas verlängten, grünen Schüppchen ziemlich dicht fleckig besetzt, und sparsam grau behaart, Fühler schwarz, Beine roth, Kniee und Tarsen schwarz.

Kopf ziemlich breit, punktirt, Rüssel etwas länger als der Kopf, dick und eckig, runzlig punktirt, gekielt. Fühler ziemlich schlank, erstes Geifselglied kaum kürzer als das 2te, die äufseren rundlich oder kegelförmig, wenigstens so lang als breit, Keule schmal. Halsschild so lang als breit, seitlich wenig erweitert, nach vorn mehr als nach hinten verengt, runzlig gekörnt. Flügeldecken bauchig erweitert, hinten einzeln sehr kurz abgerundet, oben undeutlich punktirt-gestreift, Zwischenräume eben, querrunzlig. Beine roth, Kniee und Füfse schwarz, Vorderschienen an der Spitze einwärts gebogen.

In Polen und Galizien; von Hrn. Dr. Kraatz eingesendet.

85. *O. guttula* Fairm.: *Oblongus, fuscus, sub-opacus, funiculi articulis fere moniliformibus, articulis duobus primis valde*

longioribus, secundo primo paulo longiore, rostro apice oblique truncato, prothorace lateribus valde rotundato, granulato, granulis laevibus, utrinque pube aurea guttato; elytris ovatis, valde convexis, foveolato-striatis, pilis squamosis, sub-aureis inductis, femoribus valde clavatis, inermibus. — Long. 7 Millim. (3 lin.) — Lat. $1\frac{1}{4}$ lin.

Fairmaire, Ann. de la soc. ent. de France 1859. p. 281.

In der Form der Fühler und des Körpers dem *O. montivagus* ähnlich, die Schenkel sind aber ungezähnt, das Halsschild kugliger, die Flügeldecken ovaler, stärker gestreift.

Schwarzbraun, fast matt, die Flügeldecken glänzender, mit kleinen, nicht zahlreichen Flecken übersäet, die aus röthlich-goldfarbenen, schuppenähnlichen Haaren bestehen. Rüssel fein und dicht gerunzelt, fein gekielt, an der Spitze schief abgestutzt; diese abgestutzte Stelle ist glänzend, stark erhaben gerandet und zeigt 2 leichte Eindrücke. Fühler dunkelroth, die Geifsel schlank, das 2te Glied um $\frac{1}{3}$ länger als das erste, die äufseren fast rosenkranz-förmig. Die Seitenlappen der Fühlerfurche stark hervortretend. Halsschild verlängt, vorn etwas mehr, als nach hinten verschmälert, seitlich fast winklig erweitert, mit etwas flachen, glänzenden Körnern besetzt; auf jeder Seite ein kleiner Fleck derselben Farbe, wie auf den Flügeldecken, diese stark gewölbt, oval, hinten stark abschüssig, Spitze stumpf abgestutzt; die Streifen sind durch grofse, fast viereckige Gruben gebildet; der 3te verbindet sich hinten mit dem 8ten. Die Zwischenräume sind ziemlich gewölbt, mit ziemlich grofsen, zerstreuten etwas pupillirten Punkten besetzt. Beine braunschwarz, mit rothgoldenen Haaren, Füfse rothbraun, Schenkel stark keulenförmig verdickt, innen von der Spitze geschweift.

Auf Corsica; von Hrn. Reiche gütigst eingesendet.

86. *O. affinis* (Dej.): *Oblongo-ovatus, nigro-piceus, antennis tarsisque dilutioribus, parce griseo-pubescens et aureo-squamosus, capite parce punctulato, fronte profunde foveolata, rostro capite paulo longiore, apice impresso, supra vix punctato, carinato et bisulcato, antennis sat gracilibus, articulo funiculi secundo primo paulo longiore, externis latitudine longioribus, thorace latitudine paulo longiore, lateribus modice rotundato, confertim evidenter granulato, utrinque squamulis aureis guttato, elytris oblongo-ovatis, lateribus rotundatis, apice conjunctim sub-truncatis, supra convexis, profunde punctato-striatis, interstitiis convexis, alternis convexioribus rugoso-granulatis, maculis paucis minutis e squamulis aureis*

notatis, femoribus muticis, tibiis anticis apice incurvis. — Long. 3—4 lin. — Lat. $1\frac{1}{3}$—$1\frac{2}{3}$ lin.

♂ *angustior, subtus impressus, segmento anali confertim punctulato.*

Dem *O. guttula* sehr nahe, besonders durch gleiche Zeichnung des Halsschildes und der Flügeldecken; aber er ist durchnittlich gröfser, der Rüssel mit 2 Furchen, das Halsschild gröber gekörnt, die Flügeldecken breiter und tiefer gefurcht.

Pechschwarz, Fühler und Tarsen etwas heller, sehr sparsam grau behaart, 2 Flecken des Halsschildes und wenige kleine Flecken der Flügeldecken sind aus goldglänzenden Schüppchen gebildet, die Zwischenräume der Flügeldecken sind ohne Borsten.

Kopf fein und sparsam punktirt, mit tiefer Stirngrube. Augen mäfsig vorragend, Rüssel etwas länger als der Kopf, vorn mäfsig erweitert, kaum punktirt, gekielt mit 2 Seitenfurchen. Fühler mäfsig schlank, 2tes Geifselglied wenig länger als das 1ste, die äufsern wenig länger als breit, die Keule oval, zugespitzt. Halsschild etwas länger als breit, seitlich mäfsig gerundet, dicht und ziemlich stark gekörnt, jederseits mit einem goldbeschuppten Fleck; Flügeldecken eiförmig, seitlich ziemlich stark gerundet, nach hinten stark verschmälert, an der Spitze gerade abgestutzt, oben mäfsig gewölbt, tief punktirt-gefurcht, die Punkte undeutlich pupillirt, die Zwischenräume gewölbt, runzlig gekörnt, der 3te, 5te und 7te etwas gewölbter; Unterseite fein punktirt, Schenkel ungezähnt, Schienen gegen die Spitze etwas gekrümmt.

♂ etwas schmaler, Unterseite eingedrückt, Afterglied punktirt.

Italien; von Hrn. Ghiliani eingesendet.

87. **O. raucus** F.: *Niger, antennis pedibusque piceis, rostro rugoso-punctato, thorace longitudine paulo latiore, dense granulato, et medio subtiliter carinato, elytris pube grisea fuscaque nebulosis, punctato-striatis.* — Long. 3 lin. — Lat. $1\frac{1}{4}$—$1\frac{1}{2}$ lin.

♂ *paulo angustior, segmento anali ante apicem obsolete foveolato.*

Schönh. II. p. 614. 110. — Redt. Faun. Austr. p. 746. — Küster, Käf. Eur. XXIV. 99. — Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. Bd. II. p. 292. 36. — Bach, Käf. Faun. p. 277. 27.

Brachyrhinus tristis Latr. hist. nat. XI. p. 171. 59.

Var. β. *Elytris griseis, immaculatis.*

Schönh. l. c. var. β. — Stierlin, l. c. var. β.
Curc. tristis F. Syst. el. II. p. 529. No. 129.

Var. γ. *Fulvus, capite basi pedibusque fuscis, rostro emarginato.*
Curc. fulvus F., Syst. el. II. p. 513. No. 37.
Stierlin, l. c. var. γ.

Der a. a. O. von mir gegebenen Beschreibung habe ich nichts beizufügen.

Im ganzen mittleren und nördlichen Europa und West-Sibirien.

7te Rotte. Flügeldecken mit 10 Streifen, mit haarförmigen Schuppen bestreut, die Zwischenräume mit einer Borsten-Reihe. Körper langgestreckt, fast parallel, oben flach gedrückt, Schenkel ungezähnt. Der 3te Streif der Flügeldecken verbindet sich mit dem 6ten.

88. *O.* ***perdix*** Germ.: *Elongatus, niger, scaber, tomento aureo variegatus, thorace sub-ovali, granulato, coleopteris elongato-ovalibus, seriatim granulatis, apice retusis, acuminatis, femoribus muticis.* — Long. $4\frac{1}{2}$—5 lin. — Lat. $1\frac{2}{3}$ lin.

♂ *antennarum funiculi articulo primo secundo paulo longiore.*

♀ *antennarum funiculi articulo primo aequali.*

Germ. Ins. Spec. I. pag. 359. No. 496. — Schönh. II. pag. 589. 66. — Redt. Faun. Austr. pag. 744. — Bach, Käf. Faun. p. 275. 17.

Var. β. *minor, pedibus rufis, femoribus plerumque paulo obscurioribus.* — Long. $3\frac{3}{4}$—$4\frac{1}{4}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{4}$—$1\frac{1}{3}$ lin.

Schwarz, wenig glänzend, grau behaart und die Flügeldecken mit haarförmigen, metallglänzenden Flecken scheckig besetzt.

Rüssel $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der Kopf, runzlig punktirt mit schwachem Kiel und undeutlichen Furchen, die äufsern Glieder der Fühlergeifsel kugelig, Keule lang und schmal. Die Flügeldecken lang, schmal, hinten seitlich scharf gekielt, der 3te Streifen verbindet sich mit dem 6ten, oben mit haartragenden Körnern reihenweise besetzt. Schenkel ungezähnt, Schienen gegen die Spitze gekrümmt und innen gezähnelt.

Var. β ist viel kleiner, meist etwas spärlicher beschuppt; Fühler und Beine sind roth, die Schenkel öfter rothbraun.

Die Stammform findet sich in Tyrol, Kärnthen, Steiermark, Oesterreich, var. β in Krain und Illyrien.

8te Rotte. Flügeldecken mit 10 Streifen, mit runden oder haarförmigen, metallisch glänzenden Schuppen fleckig besetzt, die Zwischenräume mit einer Borstenreihe; der 3te Streif verbindet sich hinten mit dem 8ten, Halsschild gekörnt. (Typus: *O. conspersus.*)

89. *O. argenteus: Oblongo-ovatus, niger, sub-opacus, vix griseo-tomentosus, argenteo-squamosus, rostro capite dimidio longiore, crasso, supra fere plano, vix impresso, non carinato, rugoso-punctato; antennis gracilibus, articulo funiculi secundo primo paulo longiore, thorace longitudine latiore, lateribus modice rotundato, confertim rugoso-granulato, elytris amplis, apice singulatim subacuminatis, supra convexis, confertim subtiliter granulatis, absolete seriatim punctatis, pedibus nigris, femoribus muticis, tibiis anticis apice inflexis, intus scabris.* — Long. 4½ lin. — Lat. 2 lin.

Gröfse, Aussehn, Gestalt vom Kopf bis hinten ist die eines

Hierher scheint eine mir unbekannte Art aus Ungarn zu gehören:

2. *O. intercalaris* Schh.: *Oblongus, niger, cinereo-tomentosus; rostro supra obsolete tricarinato, thorace brevi, utrinque modice rotundato, undique confertim granulato, linea media angusta, obsoleta, pallidiore notato; elytris dorso modice convexis, profunde punctato-striatis, interstitiis convexis, subtiliter rugoso-granulatis.*

Schönh. VII. p. 313. 108. — Küster, Käf. Eur. XI. 61.

Von der verlängten Gestalt und etwas von dem Aussehn des *O. perdix*, mit kürzern, gewölbtern Flügeldecken, auch anders gefärbt. Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, fast rund, dicht runzlig punktirt, undeutlich 3kielig, wie der Kopf grau behaart. Fühler so lang als der halbe Leib, 2tes Geifselglied wenig länger als das 1ste, die äufsern gerundet; Halsschild breiter als lang, seitlich mäfsig gerundet, oben gewölbt, dicht gekörnt, mit kurzem Flaum dicht besetzt, die Mittellinie heller. Flügeldecken gestreckt, hinter der Wurzel plötzlich erweitert, hinten gemeinschaftlich schwach zugespitzt, oben wenig gewölbt, hinten plötzlich steil abfallend, tief punktirt-gestreift, mit gewölbten, fein und ziemlich dicht runzlig gekörnten Zwischenräumen. Unterseite runzlig gekörnt. Beine schwarz, die Schienen gerade.

Liophloeus nubilus, nur die Beschuppung heller, weifs, schwach ins gelblich-röthliche spielend.

Schwarz, kaum behaart, mit gelblich-weifsen Schuppen ziemlich dicht, auf den Flügeldecken fleckig besetzt; die Schuppen sind länglich-oval, auf dem Halsschild länglicher, als auf den Flügeldecken.

Kopf ziemlich breit, mäfsig gewölbt, mit undeutlicher Mittelfurche, dicht runzlig-punktirt; der Rüssel ist $1\frac{1}{2}$mal so lang als der Kopf, wie dieser punktirt, dick, an der Spitze wenig erweitert, oben kaum eingedrückt, nicht gekielt, Fühler schlank, 2tes Geifselglied $\frac{1}{3}$ länger als das 1ste, die äufsern länger als breit, die Keule schmal lang-eiförmig, Halsschild breiter als lang, seitlich mäfsig erweitert, oben mäfsig gewölbt, dicht, ziemlich fein, etwas runzlig-gekörnt. Flügeldecken 2mal so breit und 3mal so lang als das Halsschild, eiförmig, ziemlich stark bauchig erweitert, die gröfste Breite etwas vor die Mitte fallend, nach hinten aber verschmälert und kurz einzeln zugespitzt, oben mäfsig gewölbt, hinten senkrecht abfallend, sehr undeutlich gestreift, mit feinen Punktreihen, die ganze Oberfläche ziemlich fein und dicht, etwas runzlig-gekörnt. Unterseite sehr fein runzlig-gekörnt; Beine schwarz, Schenkel mässig verdickt, Vorderschienen an der Spitze einwärts gebogen und innen mit Rauhigkeiten besetzt, die hintern gerade.

Im Banat; von Hrn. v. Frivaldsky eingesendet.

90. *O.* **scitus** Schh.: ***Oblongo-ovatus, niger, parce cinereo-tomentosus, squamis rotundatis, flavescenti-argenteis variegatus, rostro impresso, carinula flexuosa notato; thorace brevi, confertim tuberculato, elytris punctato-sub-sulcatis, interstitiis confertim tuberculato-rugosis.***

Schönh. VII. p. 303. 93. syn. O. Tarnieri

Diese Art habe ich nicht gesehen und gebe daher Schönherr's Beschreibung.

Von Gröfse und Gestalt des *O. giraffa*, mit ungezähnten, mitunter kaum gezähnten Schenkeln, dem *O. Tarnieri* Stierl. jedenfalls sehr ähnlich, doch ist dieser kleiner und es fehlt ihm der gebogene Kiel des Rüssels; vom vorigen weicht er ab durch kaum punktirten Kopf, gekielten und stärker eingedrückten Rüssel, anders gestaltete und hinten gemeinschaftlich abgerundete, deutlicher punktirt-gefurchte Flügeldecken.

Schwarz, mit gelblich-silberglänzenden, runden Schuppen unregelmäfsig bestreut und mit Börstchen besetzt. Stirn mit rundem Grübchen, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dick, vorn

stark erweitert, oben eingedrückt und mit gebogenem, schwach erhabenem Kiel versehen; Fühler schwarz; Halsschild kürzer als breit, seitlich etwas erweitert, oben wenig gewölbt, mit runden genabelten und Haar-tragenden Höckerchen dicht bedeckt. Flügeldecken von der Basis schief gegen die Mitte erweitert, hinten verschmälert, der Vorderrücken fast eben, hinten steil abfallend; punktirt-gefurcht die Zwischenräume dicht gehöckert und gerunzelt. Unterseite dicht punktirt. Die Schenkel keulenförmig, oft mit sehr kleinen Zähnchen versehen, die Schienen fast gerade, innen rauh.

In der Gegend von Constantinopel.

Anm. Ob diese Art specifisch von *O. Tarnieri* verschieden ist, kann nur durch Vergleichung des typischen Stückes entschieden werden.

91. *O. vestitus* Schh.: *Elongato-ovatus, niger, opacus, pedibus rufo-ferrugineis, thorace granulato, subcarinato, cinereo-tomentoso, elytris profunde punctato-striatis, squamulis albido-sub-argenteis variegatis, femoribus muticis, tibiis anticis apice incurvis, intus sub-dentatis.* — Long. 4 lin. — Lat. 1½ lin.

Schönh. II. pag. 584. 75. — Bach, Käf. Faun. von Norddeutschland p. 275. 16.

In Gröfse und Gestalt dem *O. lepidopterus* ähnlich, aber das Halsschild schwach gekielt und die Schenkel ungezähnt.

Schwarz, grau behaart und die Flügeldecken mit gelblich-weissen, silberglänzenden, runden Schüppchen fleckig besetzt.

Kopf kurz und breit, runzlig-punktirt, mit feinem, vorn sich gabelig spaltendem Kiel; Rüssel etwas länger als der Kopf, an der Spitze stark erweitert, runzlig-punktirt, undeutlich gekielt; die Seitenränder sind auch schwach gekielt und treten auf der Stirn gegen einander. Die Fühler sind so lang als der halbe Leib, das 2te Geifselglied wenig länger als das 1ste, die äufsern kaum breiter als lang, die Keule lang und schmal, Halsschild sehr wenig länger als breit, seitlich wenig erweitert, oben gewölbt, mit schwachem, vorn und hinten abgekürztem Kiel, fein runzlig-gekörnt. Schildchen klein, dreieckig. Flügeldecken lang-eiförmig, vorn gemeinschaftlich etwas ausgerandet, hier nicht breiter als die Basis des Halsschildes, seitlich vor der Mitte erweitert, hinten verschmälert und gemeinschaftlich abgerundet, mehr als dreimal so lang als das Halsschild, mäfsig gewölbt, ziemlich tief punktirt-gestreift, die Punkte etwas eng stehend und winklig, manche pupillirt; die Zwischenräume gewölbt, runzlig-gekörnt. Unterseite fein gekörnt und punktirt; Beine ziemlich stark,

rostroth, Schenkel ungezähnt, die Vorderschienen an der Spitze einwärts gekrümmt und gezähnelt.

Von Hrn. Dr. Kraatz ein Stück eingesendet, angeblich aus Oesterreich stammend.

92. *O. banaticus: Oblongus, niger, griseo tomentosus squamulisque argenteis variegatus, pedibus piceis, rostro capite parum longiore, crasso, apice modice ampliato, supra obsolete impresso, subtilissime carinato; antennis longitudine dimidii corporis, articulo funiculi primo secundo paulo breviore, thorace latitudine paulo longiore, lateribus modice rotundato, supra carinato, confertim subtiliter granulato, elytris oblongo-ovatis, apice conjunctim sub-truncatis, supra parum convexis, punctato-striatis, interstitiis planis, latis, evidenter transversim rugosis, femoribus muticis, tibiis anticis vix inflexis.* — Long. $3\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{4}$—$1\frac{1}{3}$ lin.

Dem *O. vestitus* jedenfalls sehr nahe, durch pechschwarze Beine, an der Spitze wenig erweiterten Rüssel, nicht gekielte Stirn, weniger gewölbte Flügeldecken vorzüglich verschieden; indessen mufs eine gröfsere Zahl von Exemplaren entscheiden, ob diese Form nicht als Varietät zu *O. vestitus* zu ziehen ist.

Schwarz, fein grau behaart und mit etwas länglichen, silberglänzenden Schüppchen fleckig besetzt, Kopf breit, ziemlich eben, dicht runzlig-punktirt, Augen mäfsig vorragend, Rüssel etwas länger als der Kopf, breit, an der Spitze nicht stark erweitert, eben oder sehr seicht eingedrückt, mit feiner Mittelleiste; an einem der mir vorliegenden Stücke zeigen sich auch 2 deutliche, obwohl sehr feine Seitenleisten, die aber auf der Stirn sich nicht vereinigen, sondern parallel nach hinten laufen; Oberfläche wie der Kopf runzlig-punktirt. Fühler so lang als der halbe Leib, ziemlich schlank, 2tes Geifselglied etwas länger als das 1ste, die äufsern rundlich, wenigstens so breit als lang, die Keule länglich-oval, stumpf zugespitzt. Halsschild etwas länger als breit, vorn so breit als hinten, seitlich mäfsig erweitert, oben ziemlich gewölbt, gekielt, fein runzlig-gekörnt. Flügeldecken länglich-oval, an der Wurzel nicht breiter als die Wurzel des Halsschildes, dann rasch erweitert, so dafs stumpfe Schultern sich bilden, von der Mitte nach hinten verschmälert, an der Spitze gemeinschaftlich abgestutzt; oben vorn ziemlich flach, hinten schief gegen die Spitze abfallend, punktirt-gestreift, die Zwischenräume breiter als die Punkte, flach, etwas grob querrunzlig, der 3te Streif verbindet sich hinten mit dem 8ten. Bauch fein zerstreut-punktirt. Beine pechschwarz, die Tarsen rothbraun, Schen-

kel mäfsig verdickt, ungezähnt, Schienen ziemlich schlank, die vordern an der Spitze etwas einwärts gebogen.

Im Banat; von den Herren v. Heyden und v. Frivaldsky eingesendet.

93. *O. histrio* Schh.: *Elongato-ovatus, niger, squamis rotundatis, pallide aurichalceis, nitidis inaequaliter variegatus, cinereo-sub-setosus; capite depresso, antennis gracilibus, articulo funiculi secundo primo duplo longiore, thorace confertim tuberculato, elytris irregulariter punctato-striatis, inaequaliter tuberculatis, femoribus muticis.* — Long 3—3½ lin. — Lat. 1¼—1⅓ lin.

Schönh. II. p. 568. 29.

Dem *O. conspersus* in Ausseh, Sculptur, Beschuppung äufserst ähnlich, gewöhnlich etwas kleiner, auch ein klein wenig länglicher, durch viel schlankere Fühler, deren 2tes Geifselglied doppelt so lang ist als das erste, sogleich zu unterscheiden.

Schwarz, mit röthlich-silberglänzenden, runden Schuppen ziemlich dicht, fleckig besetzt; die Körner des Halsschildes und der Flügeldecken tragen Börstchen.

Kopf eingedrückt, Rüssel fast länger als der Kopf, ziemlich dick, eben. Fühler schlank, 2tes Geifselglied doppelt so lang als das 1ste, die folgenden kegelförmig, länger als breit; Halsschild kaum breiter als lang, vorn ein wenig schmäler als hinten, seitlich mäfsig gerundet, dicht gekörnt; von vertiefter Mittellinie ist meist keine Spur vorhanden. Flügeldecken fast doppelt so breit und 3mal so lang als das Halsschild, grob punktirt-gestreift, die Zwischenräume grob runzlig-gehöckert; bei manchen Stücken sind die Streifen etwas unordentlich. Beine pechschwarz, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade.

In der Krim (Reiche!), im Caucasus (Schönherr!); auch in der Türkei (Frivaldsky!).

94. *O. Zebei: Oblongus, niger, squamulis pallide aurichalceis, nitidis inaequaliter variegatus, cinereo-sub-setosus, capite rostroque late obsolete sulcatis, antennis sat gracilibus, articulo funiculi secundo primo plus duplo longiore, thorace longitudine latiore, confertim granulato, subtiliter canaliculato, elytris oblongo-ovatis, punctato-sulcatis, interstitiis tuberculatis, pedibus nigro-piceis, femoribus denticulo minutissimo armatis.* — Long. 3⅓—3½ lin. — Lat. 1⅓ lin.

Dem *O. histrio* und *conspersus* sehr ähnlich, besonders ersterem in der Farbe der Schuppen; von *O. histrio* durch etwas stärkere

Fühler mit noch kürzerem ersten Geifselglied, durch kürzeres, seitlich etwas stärker gerundetes, gerinntes Halsschild und schwach gefurchten Rüssel, von *O. conspersus* durch viel schwächer gefurchten Rüssel, feiner gekörntes Halsschild, von beiden durch längere Gestalt, längeren Rüssel und schwach gezähnte Schenkel verschieden. Von *O. conspicabilis* Schh. unterscheidet er sich durch dunkle Beine, schlankere Fühler und kürzeres Halsschild, von *O. validicornis* Schh. durch viel schlankere Fühler.

Schwarz, mit etwas röthlich-silberglänzenden, rundlichen Schuppen, ähnlich wie der vorige besetzt und die Körner auf Halsschild und Flügeldecken Borsten tragend. Kopf mäfsig breit, mit breitem, nicht sehr tiefem Längseindruck, Augen mäfsig vorragend, Rüssel wenigstens $1\frac{1}{2}$mal so lang als der Kopf, breit und flach gefurcht; Fühler ziemlich schlank, das 2te Geifselglied mehr als doppelt so lang als das 1ste, die folgenden kegelförmig, wenigstens so lang als breit, die Keule schmal. Halsschild kürzer als breit, vorn kaum schmaler als hinten, seitlich etwas mehr gerundet als beim vorigen; oben dicht, ziemlich fein gekörnt, mit etwas seichter Mittelfurche. Flügeldecken länglich-eiförmig, mehr als 3mal so lang und um die Hälfte breiter als das Halsschild, von der Wurzel bis zur Mitte sich allmälig verbreiternd, von da zur Spitze sich allmälig verschmälernd; diese scharf abgerundet, oben mäfsig gewölbt, tief punktirt-gestreift, die Punkte hier und da pupillirt; der 3te Streif verbindet sich hinten mit dem 8ten, die Zwischenräume schmal, reihenweise gehökkert. Unterseite dicht gekörnt, wie die Beine mit haarförmigen Schuppen bekleidet; an den Seiten werden diese nahe denen der Oberseite ähnlich. Schenkel mäfsig verdickt, mit einem kaum sichtbaren Zähnchen, Schienen gerade.

Von Hrn. Zebe in Serbien gesammelt (von den Herren Dr. Kraatz und v. Kiesenwetter eingesendet); auch in der Türkei (Chevrolat!).

95. *O. conspersus* Germ.: *Ovatus, niger, albido-squamosus, thorace brevi, tuberculato, lateribus ante medium ampliato, elytris brevibus, latis, punctato-sulcatis, interstitiis tuberculatis, maculis albido-squamosis variegatis, femoribus muticis.* — Long. 3—$3\frac{3}{4}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{4}$—$1\frac{2}{3}$ lin.

Germ. Insect. spec. I. p. 346. No. 11. — Schönh. II. p. 612. 106. — Redt. Faun. Austr. p. 746.

Durch kürzere Gestalt, stärkere Fühler, deren 2tes Geifselglied nur $1\frac{1}{2}$ mal so lang ist als das 1ste, kürzeres, gröber gekörntes

Halsschild und tief gefurchten Rüssel von der vorhergehenden verschieden.

Schwarz, mit runden, weifslichen Schuppen fleckig besetzt, die Körner des Halsschildes und der Flügeldecken Borsten tragend. Rüssel nicht viel länger als der Kopf, wie dieser ziemlich tief gefurcht, Fühler mäfsig dick, das 2te Geifselglied um die Hälfte länger als das erste, die äufseren breiter als lang; Halsschild breiter als lang, ziemlich grob gekörnt, mit seichter Mittelfurche. Flügeldecken kurz eiförmig, punktirt-gefurcht, die Zwischenräume grob gekörnt. Der 3te Streif verbindet sich hinten mit dem 8ten; Beine schwarz, Schenkel ungezähnt.

Im östlichen Europa und in Sibirien; in Ungarn und Siebenbürgen (Fufs!), in Oesterreich (Redtenb.); auch bei Sarepta (von Hrn. Becker eingesendet).

Anm. Hier reihen sich 3 persische Arten an, die von Schönherr beschrieben worden sind, welche ich aber nicht gesehn:

3. *O. conspicabilis* Shhh.: *Elongato-ovatus, niger, squamulis albo-argenteis inaequaliter adspersus, pedibus rufo-piceis, rostro plano, thorace pulvinato, confertissime tuberculato, lateribus valde rotundato-ampliato; elytris sulcato-punctatis, interstitiis angustis, nodulosis.*

Fald. Faun. Ent. Transcausar III. p. 193.
Schönh. VII. p. 353. 184.

Dem *O. conspersus* ähnlich, durch ebenen, nicht gefurchten Rüssel, gewölbteres, breiteres, dichter gekörntes, seitlich stark gerundet erweitertes Halsschiln, längere und anders gebaute Flügeldecken verschieden.

Rüssel nicht länger als der Kopf, eben, an der Spitze mit dreieckigem Eindruck, Fühler stark, 2tes Geifselglied doppelt so lang als das 1ste, die übrigen gerundet, Halsschild kaum länger als in der Mitte breit, seitlich gleichmäfsig stark gerundet, dicht gekörnt; Flügeldecken breit gefurcht, die Furchen mit etwas undeutlich pupillirten Punkten, die Zwischenräume schmal, mit Körnerreihen; die ganze Oberseite mit gelblich-silberglänzenden Schuppen ungleichmäfsig bestreut, Beine stark, Schenkel ungezähnt, Schienen fast gerade, rauh.

4. *O. validicornis* Schh.: *Elongato-ovatus, niger, squamulis albo-sub-argenteis parce adspersus, antennis crassis, pedibus obscure*

96. *O.* **graniventris** Mill.: *Elongato-ovatus, niger, sub-opacus, antennis pedibusque rufis, parce pallide-setulosus; capite rostroque dense rugoso-punctatis, rostro supra medio longitudinaliter impresso, in fundo carinulato; thorace parum convexo, lateribus modice rotundato, latitudine media paulo breviore, minus dense tuberculato; elytris thorace fere triplo longioribus, oblongo-ovalibus, setulis erectis vestitis et squamulis piliformibus virescentibus maculatim variegatis, punctato-striatis, interstitiis convexis, seriatim tuberculatis, abdomine dense granulato, femoribus muticis.*

---

testaceis, rostro plano, thorace pulvinato, dense sed obsolete tuberculato; elytris sulcato-punctatis, interstitiis angustis, nodulosis.

Falderm. Faun. ent. Transcaucas III. p. 194.

Schönh. VII. p. 354. 185.

Dem vorigen in der Gröfse fast gleich und sehr ähnlich, doch scheint er durch stärkere Fühler und nur undeutlich gekörntes Halsschild von ihm verschieden. Die Fühler sind stark, der Schaft nach aufsen verdickt, die Geifsel kürzer, dicker. Halsschild wenig länger als breit, seitlich mäfsig gerundet, in der Mitte schwach gefurcht, dicht aber undeutlicher gekörnt. Beine dunkelgelb.

5. *O.* **crassicornis** Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, cinereo-squamosus, antennis pedibusque obscure testaceis, rostro late et profundo excavato, thorace brevi, transverso, supra parum convexo, dense et distincte tuberculato, leviter canaliculato, elytris late sulcato-punctatis, interstitiis angustis, seriatim nodulosis.*

Falderm. Faun. ent. Transcaucas. III. p. 194.

Schönh. VII. p. 355. 186.

Dem vorigen etwas ähnlich, aber halb so grofs, durch den breit ausgehöhlten Rüssel, das kürzere und deutlich gekörnte Halsschild verschieden. Kopf runzlig-punktirt, der Rüssel länger als der Kopf, breit gefurcht, die Furche vorn zweitheilig, gerunzelt. Fühler kurz und dick. Halsschild quer, an den Seiten etwas scharf gerundet-erweitert, oben wenig gewölbt, ziemlich dicht mit deutlichen, glänzenden Körnern besetzt, in der Mitte undeutlich gerinnt. Flügeldecken hinter der Wurzel schief erweitert, hinten scharf gemeinschaftlich gerundet, breit gefurcht, in den Furchen etwas entfernt, ziemlich tief punktirt, die Zwischenräume schmal, erhaben, reihenweise höckerig. Die Oberseite in den Vertiefungen überall grau beschuppt. Beine stark, dunkel gelb-braun, mit keulenförmigen Schenkeln und geraden, rauhen Schienen.

♂ *angustior, abdomine basi impresso, dense granulato.*
♀ *latior, abdomine plano, minus dense granulato.*

Miller, Wien. ent. Monatschr. Bd. III. No. 12. p. 361.

Etwas kleiner als *O. chrysocomus* Schh. und ihm in der länglichen Gestalt nicht unähnlich. Kopf schwach gewölbt, mit Stirngrübchen, Augen wenig vorragend. Fühler dunkelroth, das 2te Geifselglied um ein Drittheil länger als das erste, das 3te und 4te etwas länger als breit, die 3 folgenden rundlich, die Keule kurzeiförmig.

Halsschild etwas kürzer als in der Mitte breit, am Rücken schwach gewölbt, an den Seiten mäfsig gerundet, an der Spitze etwas schmaler als an der Basis, fein gerunzelt, mit runden, an der Spitze glänzenden Höckerchen nicht dicht und mit aufrechtstehenden gelblichen, haarförmigen Börstchen besetzt. Die Flügeldecken sind länglich-eiförmig, mit schwachen Flecken von grünlichen, lanzettlichen Schüppchen und mit feinen Härchen bedeckt, punktirtgestreift, die Punkte ziemlich grofs, die Zwischenräume etwas erhaben; mit einer Reihe von weitläufig stehenden, feinen Tuberkeln. Beine roth, Schenkel ungezähnt. Der Hinterleib ist dicht granulirt.

♂ etwas schmaler, unten eingedrückt, dicht granulirt.

♀ breiter, Hinterleib etwas gewölbt, weitläufiger granulirt; die Glieder der Fühlergeifsel sind kürzer, der Rüssel ist nur sehr schwach eingedrückt.

Hochalpin, im Tatra-Gebirge in Ungarn von Hrn. Miller entdeckt.

Anm. Ich habe diese Art nicht gesehen und Herr Miller sagt in seiner Beschreibung nicht, ob die Zwischenräume der Flügeldecken eine Borstenreihe tragen; da sie aber eine Reihe von Höckerchen zeigen, so zweifle ich nicht daran und habe den Käfer defshalb in diese Rotte gestellt.

97. *O. Heerii*: *Oblongo-ovatus, niger, parce griseo-pilosus, thoracis linea media elytrorumque maculis nonnullis squamulis lanceolatis, aureo-micantibus ornatis, rostro sulcato, thorace longitudine latiore, dense subtiliter granulato; elytris sat profunde punctato-sulcatis, punctis nonnullis obsolete pupillatis, interstitiis elevatis, regulariter seriatim tuberculatis, pedibus nigro-piceis, femoribus muticis, tibiis rectis.* — Long. $3\frac{1}{4}$ lin. — Lat. $1\frac{2}{3}$ lin.

Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. II. p. 289. 32.

Vom vorigen durch tief gefurchten Rüssel verschieden; vergl. im Uebrigen die Beschreibung a. a. O.

Bündtner Alpen (Chur!), Italien (Frivaldsky!).

98. *O. chalceus: Oblongo-ovatus, piceus, antennis pedibusque paulo dilutioribus, parce breviterque griseo-pilosus squamulisque orichalceis, brevissimis lanceolatis parce variegatus, capite brevi, lato, rostro capite dimidio longiore, articulo funiculi secundo primo paulo longiore, externis longitudine non latioribus; thorace longitudine paulo latiore, lateribus parum rotundato-ampliato, sub-cylindrico, subtilissime granulato, elytris ovatis, mediocriter punctato-striatis, punctis sub-pupillatis, interstitiis sub-convexis, obsolete transversim rugosis, sutura postice paulo prominente, femoribus muticis, tibiis rectis.* — Long. $2\frac{1}{2}$—3 lin. — Lat. $1\frac{1}{5}$—$1\frac{1}{3}$ lin.

♂ *angustior, subtus paulo impressus, segmento anali obsolete foveolato.*

♀ *paulo latior.*

Dem *O. maurus* wiederum sehr ähnlich, durch viel feinere Sculptur des Rüssels und des Halsschildes, sowie durch ganz abweichende Beschuppung der Flügeldecken verschieden.

Pechschwarz oder pechbraun, die Fühler und Beine etwas heller, mit kurzen, grauen Härchen nicht dicht besetzt, und die Flügeldecken mit sehr kleinen, lanzettförmigen, grünzlich-erzfarbigen Schüppchen ziemlich dünn übersäet. Kopf kurz und breit, ziemlich gewölbt, so wie der Rüssel äufserst fein längsrunzlig, mit kleinem Stirngrübchen. Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, breit, eben, an der Spitze mäfsig erweitert. Fühler schlanker als bei *O. maurus*, das 2te Geifselglied etwas länger als das 1ste, die äusseren wenigstens so lang als breit, die Keule oval, zugespitzt. Halsschild cylindrisch, etwas breiter als lang, seitlich wenig erweitert, oben sehr fein und dicht gekörnt, ohne Mittelfurche. Flügeldecken eiförmig, hinter der Wurzel rasch erweitert, dann in flachem Bogen geschwungen bis hinter die Mitte; von da zur Spitze rasch verengt, diese gemeinschaftlich nicht sehr scharf abgerundet; oben mäfsig gewölbt, punktirt-gestreift, die Punkte mitunter undeutlich pupillirt, die Zwischenräume schwach gewölbt, sehr verwischt querrunzlig. Beine schwarz, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade. Unterseite etwas undeutlich runzlig-punktirt.

♂: Flügeldecken etwas schmaler und verlängter, Unterseite etwas eingedrückt, Afterglied mit sehr seichtem Grübchen.

In Krain; von Hrn. F. Schmidt in Laibach mitgetheilt.

99. *O. subspinosus: Oblongo-ovatus, niger, squamulis luteis sat dense obsitus, capite rostroque profunde excavatis, antennis crassis, funiculi articulis duobus primis aeque fere longis; thorace lon-*

gitudine non latiore, tuberculis acutis setiferis confertim obsito, elytris ovatis, sulcatis, in sulcis obsolete foveolatis, interstitiis convexis, tuberculis acutis subspinosis setiferis seriatim obsitis; pedibus ferrugineis, femoribus muticis. — Long. $3\frac{1}{4}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{3}$ lin.

Schwarz mit dunkelrothen Beinen; Oberseite mit gelblichen, etwas lanzettförmigen Schüppchen ziemlich dicht, auf den Flügeldecken etwas fleckig besetzt und aufserdem alle Körner des Halsschildes nnd der Zwischenräume der Flügeldecken Borsten-tragend. Rüssel nicht länger als der Kopf und wie dieser tief ausgehöhlt, die Höhle dicht beschuppt; Augen sehr klein, kaum vorragend. Fühler dick, kürzer als der halbe Leib, die 2 ersten Geifselglieder kurz, das 2te wenig länger als das 1ste, die folgenden quer, die Keule eiförmig, kaum breiter als die äufseren Glieder. Halsschild so lang als breit, seitlich mäfsig gerundet, oben ziemlich stark gewölbt, gefurcht, in den Furchen mit seichten Grübchen, Zwischenräume schmal, gewölbt, mit einer Reihe spitzer, fast dornartiger Körner besetzt. Unterseite dicht gekörnt. Beine stark, dicht grau behaart, die Schenkel ungezähnt, Schienen gerade.

♂ Unterseite eingedrückt, Afterglied mit sehr undeutlichem Eindruck an der Spitze.

Ein Exemplar aus Syra wurde von Hrn. v. Kiesenwetter eingesendet.

100. *O. Carcelli* Chevr.: *Elongato-ovatus, cinereo squamulosus, antennis pedibusque fusco-piceis, rostro impresso, ruguloso, thorace latitudine media vix breviore, supra modice convexo, obsoletius tuberculato et ruguloso; elytris late sulcato-punctatis, interstitiis angustis, seriatim tuberculatis.*

Long. 3—4 lin. — Lat. $1\frac{1}{3}$—$1\frac{2}{3}$ lin.

♂ *elytris paulo angustioribus, abdomine impresso.*

♀ *elytris paulo latioribus.*

Schönh. VII. p. 355 187.

O. graniger Reiche Ann. de la soc. ent. de France 1857. p. 694.

Dem vorigen nicht unähnlich, die Fühler sind schlanker, Halsschild und Flügeldecken mit viel feineren Körnern, die Furchen der letzteren deutlicher punktirt.

Schwarz, Oberseite ziemlich dicht grau beschuppt; die Körner des Halsschildes und der Flügeldecken tragen nur feine und ziemlich kurze Borstenhaare. Die Beine rothbraun oder schwärzlich. Stirn und Rüssel eingedrückt und längsrunzlig, Rüssel etwas länger als der Kopf, Fühler ziemlich stark, 2tes Glied der Geifsel etwas

länger als das erste, die folgenden rundlich, breiter als lang, die Keule länglich-eiförmig, zugespitzt. Halsschild seitlich ziemlich stark gerundet und dadurch etwas breiter als lang, dicht gekörnt, mit feiner Mittelrinne, Flügeldecken länglich-eiförmig, mit ziemlich breiten Furchen und in diesen mit ziemlich grofsen Punkten; die je 2 Punkte trennende Erhabenheit erhebt sich meist als Körnchen, die mitunter sehr deutlich hervortreten; sind dabei, wie es oft der Fall ist, durch Erde oder sonstige Agglutinationen die vertieften Punkte ausgefüllt, so erscheinen die Furchen, statt mit einer Punktreihe, mit einer Reihe von etwas entfernten Körnchen besetzt. Die Zwischenräume sind schmal, fast rippenartig hervortretend und dichtreihig gekörnt. Unterseite gekörnt und punktirt. Beine stark, rothbraun oder schwärzlich, die Schenkel ungezähnt, die Schienen gerade.

♂ etwas schmaler, Unterseite eingedrückt.

In Kleinasien, von Hrn. Chevrolat mitgetheilt; auch in der Türkei (Frivaldsky!).

9te Rotte. **Körper verlängt, Flügeldecken mit 10 Streifen, der 3te hinten mit dem 8ten verbunden, mit einem dichten Ueberzug von runden Schuppen, die Zwischenräume mit einer schwachen Reihe von Körnern und Borsten, das Halsschild punktirt. (Typus: *O. hirticornis.*)**

101. ***O. chrysomus*** Schh.: ***Elongato-ovatus, niger, opacus, squamulis sub-argenteis variegatus, antennis tarsisque ferrugineis, rostro obsolete carinato, thorace subtiliter confertim granulato, carinula brevi in dorso instructo, lateribus parum rotundato, elytris subtiliter punctato-striatis, interstitiis angustis, planis, subtiliter coriaceis, apice ipso conjunctim acuminatis.***

Long. 3 lin. — Lat. $1\frac{1}{6}$ lin.

Schönh. VII. p. 304. 96.

Noch schlanker als die schlanksten Stücke von *O. duinensis*, sonst diesem nicht unähnlich, durch gekieltes Halsschild, ganz undeutlich pupillirte Punkte und schmalere, rauher gekörnte Zwischenräume der Flügeldecken sehr leicht zu kennen, sowie durch ganz schwarze und ungezähnte Schenkel.

Schwarz, matt, ziemlich dicht und fein grau behaart und mit weifs-gelblichen, etwas metallischen, runden Schüppchen fleckig besetzt. Kopf breit, Rüssel etwas länger als der Kopf, breit, an der Spitze erweitert, eben, runzlig-punktirt, sehr undeutlich gekielt

Fühler schlank, 2tes Geifselglied wenig länger als das 1ste, die äufseren länger als breit. Halsschild länger als breit, seitlich wenig erweitert, oben gewölbt, fein und dicht runzlig-gekörnt, mit einem vorn und hinten abgekürzten Kiel, an den Seiten beschuppt. Flügeldecken lang-eiförmig, schmal, mit feinen Punktreihen und ebenen, lederartig gerunzelten Zwischenräumen. Beine schwarz, Schenkel mäfsig verdickt, ungezähnt, Schienen etwas gebogen, die vorderen innen gezähnelt, die Tarsen braun.

♂ Unterseite eingedrückt, Afterglied äufserst fein und dicht gekörnelt.

In Ungarn.

102. *O. Astragali* (Gené): *Elongatus, piceus, squamositate densa brunnea et flavo-lutea vel cinerea variegatus, setulisque brevibus dense obsitus, antennis sub-gracilibus, articulis duobus primis funiculi elongatis, aeque longis. rostro subcanaliculato, thorace latitudine breviore, confertim subtiliter punctulato, elytris oblongo-ovalis, punctato-striatis, interstitiis subplanis, femoribus muticis, tibiis anticis apice paulo incurvis.*

Long. $2\frac{1}{4}$—3 lin. — Lat. 1 lin.

♂ *subtus impressus.*

♀ *subtus vix impressa.*

Einem grofsen *O. hirticornis* sehr ähnlich, aber eine gute Art, durch schlankere Fühler, deren zweites Glied (1stes Geifselglied) nicht keulenförmig verdickt ist, durch viel feiner und dichter punktirtes Halsschild und viel dichteres und kürzeres Borstenkleid auf den ersten Blick kenntlich.

Schwarz, mit bräunlichen oder grauen, helleren und dunkleren Schuppen dicht besetzt, Unterseite, Fühler und Beine ziemlich dicht, kurz behaart.

Kopf ziemlich breit, mit Stirngrübchen, Augen sehr wenig vorragend, Rüssel kaum länger als der Kopf, breit, gegen die Spitze wenig erweitert, oben mit breiter, oft seichter Längsrinne und in derselben meist mit schwacher Spur eines Kiels. Fühler mäfsig schlank, der Schaft dick, die zwei ersten Geifselglieder gestreckt, gleich lang, die folgenden rundlich, kaum breiter als lang. Keule oval, zugespitzt. Halsschild breiter als lang, seitlich mäfsig erweitert, oben dicht und fein punktirt. Flügeldecken lang-eiförmig, ganz von der Gestalt des *O. hirticornis*, hinten steiler abfallend; oben punktirt-gestreift, Zwischenräume sehr schwach gewölbt, bisweilen die abwechselnden ein klein wenig erhabener; die Punkte sind mit-

unter undeutlich pupillirt. Beine mäfsig stark, alle Schenkel ungezähnt, die Vorderschienen gegen die Spitze scharf gebogen. Das ♂ ist auf der Unterseite stärker eingedrückt als das ♀.

In Sardinien (von Hrn. Ghiliani mitgetheilt).

103. ***O. aquilus*** Chevr.: ***Oblongus, niger, antennis pedibusque piceis, squamulis rotundatis brunneis et luteis dense tectus et variegatus, rostro capite paulo longiore, apice paulo dilatato, fronteque tenuiter sed sat profunde canaliculatis, antennis sub-gracilibus, funiculi articulo secundo primo paulo breviore, externis longitudine paulo latioribus, clava oblongo-ovata, thorace longitudine paulo latiore, lateribus fortiter rotundato, punctis parvis sed profundis sub-remote obsito, elytris oblongis, sub-parallellis, evidenter punctato-striatis, interstitiis sub-convexis, brevissime seriatim setulosis, femoribus muticis, tibiis fere rectis.***

Long. $2\frac{1}{5}$ lin. — Lat. $\frac{3}{4}$ lin.

Var. *major*. — Long. 3 lin. — Lat. 1 lin.

Chevrol. Rev. et Mag. Zoolog. p. 134. No. 3. (1860).

Von der Gestalt des *O. hirticornis* und diesem nahe verwandt, dem *O. Astragali* in allen Theilen sehr ähnlich, durch folgende Punkte verschieden: Stirn und Rüssel sind gefurcht, das 2te Geiselglied der Fühler etwas kürzer als das 1ste, das Halsschild ist seitlich stärker gerundet heraustretend, vorn und hinten mehr verengt.

In Algier (von Hrn. Chevrolat eingesendet).

104. ***O. furinus*** Chevr.: ***Oblongus, niger, antennis pedibusque piceis, squamulis fuscis, rotundatis dense tectus, thoracis linea mediana et lateribus elytrorumque punctis numerosis pallidius squamosis, fronte canaliculata, rostro plano, antice modice dilatato, antennis subgracilibus, funiculi articulo 2° primo paulo breviore, thorace latitudine paulo longiore, lateribus modice rotundato, subremote punctulato, elytris oblongis, lateribus sub-parallellis, punctato-striatis, interstitiis convexis, brevissime seriatim setulosis, femoribus muticis, tibiis fere rectis.***

Long. 2 lin. — Lat. $\frac{2}{3}$ lin.

Chevrolat, Rev. et Mag. Zoologie 1860. p. 135. No. 3.

Wiederum dem *O. hirticornis* ähnlich und nahe verwandt, dem *O. aquilus* am nächsten, doch ist zwar die Stirn, nicht aber der Rüssel gefurcht, und das Halsschild ist etwas länglicher; die Punkte desselben sind ähnlich wie beim vorigen, kleiner und zahlreicher als

bei *O. hirticornis*. Die Flügeldecken sind weniger parallel als bei vorigem, der 3te und 5te Zwischenraum ein klein wenig erhabener.

In Algier (von Hrn. Chevrolat eingesendet).

105. *O.* **hirticornis** Hbst.: *Elongatus, subdepressus, fusco-brunneus, squamulis fuscis et griseo-testaceis dense tectus et variegatus; antennis crassis, rostro plano, interdum sub-canaliculato, thorace oblongo, remote punctato, elytris regulariter punctato-striatis, interstitiis planis.* — Long. $2\frac{1}{4}$—$3\frac{3}{4}$ lin.

Schönh. II. p. 618. 116. VII. p. 360. 195. — Küster. Käf. Eur. XXIV. 98. — Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II. p. 290. 33. — Redt. Faun. Austr. p. 746. — Bach, Käf-Faun. p. 277. 26. *Curc. simo* Ol. — *O. chrysoleucus* Stenz.

Var. *β. totus rufo-testaceus, squamulis etiam pallidioribus.*
Stierlin l. c. var. *β.*

Var. *γ. interstitiis elytrorum alternis angustioribus.*
Stierlin l. c. var. *γ.*

Var. *δ. minor, brunneo-squamosus, thorace densius punctato, punctis elytrorum magis remotis.*
O. variegatus Schönh. VII. p. 360. 196.

Var. *ε. minor, antennis brevioribus, crassioribus, thorace subremote profundius punctato, elytris evidenter punctato-striatis, interstitiis subconvexis.*
O. depubes Schh. VII. p. 361. 197.

Obschon mir von *O. variegatus* und *depubes* keine typischen Exemplare vorliegen, so glaube ich sie dennoch, ohne zu irren, als Varietät von *hirticornis* ansehen zu dürfen, da alle angegebenen Unterschiede Merkmale betreffen, die bei dieser Art mannichfaltig abwechseln.

Ueber ganz Deutschland, die Schweiz, Ober-Italien und Schweden verbreitet; auch im mittleren und nördlichen Frankreich.

In Sibirien kommt auch eine kleine Varietät dieser Art vor mit noch dickeren und kürzeren Fühlern, deren 2tes Geifselglied nicht länger ist als das erste; das Halsschild ist etwas schlanker, Punktirung wie bei *O. depubes*, Flügeldecken und Beine wie bei *O. hirticornis*, die Färbung heller und dunkler braun.

Länge $2\frac{1}{3}$ lin.

Von Hrn. Dr. Kraatz eingesendet.

106. *O.* **Cremieri** Chevr.: *Elongatus, subdepressus, supra aureo-, lateribus et subtus argenteo-squamosus; rostro obsolete sulcato,*

thorace subcylindrico, sat profunde punctato, elytris subtiliter subremote punctato-striatis, interstitiis planis.

Long. $2\frac{1}{4}$—$2\frac{1}{2}$ lin.— Lat. $\frac{2}{3}$—$\frac{4}{5}$ lin.

Schönh. VII. p. 363. 199.

Auf den ersten Blick einem kleineren ***O. hirticornis*** täuschend ähnlich, aber eine gute Art, durch die constante Färbung, (oben goldig-braun, an den Seiten und unten silberweifs beschuppt) durch seichtere Punktreihen der Flügeldecken, flachere Zwischenräume, aber vor allem durch viel spärlichere und kürzere, schwer sichtbare Borsten der Flügeldecken und längeres, nicht keulenförmig verdicktes Istes Geifselglied der Fühler sogleich zu erkennen.

Schwarz, mit sehr kurzen und spärlichen, kaum sichtbaren Borsten besetzt; die sehr dichte Beschuppung ist oben braun; an den Seiten sind meist einige dunklere, hinten einige hellere Flecke, der breite Seitenrand des Halsschildes und der Flügeldecken, so wie die Unterseite sind silberweifs beschuppt. Fühler schlanker, die zwei ersten Geifselglieder von gleicher Länge und Gestalt. Halsschild von dem des ***O. hirticornis*** kaum verschieden, Flügeldecken feiner punktirt-gestreift, mit flachen Zwischenräumen. Beine mäfsig stark, weifslich beschuppt; Schenkel ungezähnt, Schienen gerade.

In Italien (von den Herren Chevrolat und Ghiliani eingesendet).

186/107 Schönherri p. 367

107. *O. exiguus:* ***Elongatus, niger, dense luteo-squamosus, setisque brevibus sat frequenter, in elytris seriatim obsitus, antennis pedibusque rufo-piceis, capite lato, convexo, rostro lato, capite non longiore, basi non attenuato, sulcato, sulco postice evanescenti, antennis fortibus, setosis, articulo funiculi primo secundo fere duplo longiore, externis sub-transversis, thorace longitudine non latiore, sub-cylindrico, obsolete rugoso-punctato, elytris parallellis, punctato-sulcatis, interstitiis obsolete granulatis, seriatim setosis, femoribus sat crassis, muticis.***

Long. $1\frac{2}{3}$ lin. — Lat. $\frac{1}{2}$ lin.

Var. *β.* ***angustior, thorace tatitudine paulo longiore.***

Eine sehr kleine Art, durch die parallele Gestalt und die Rüsselbildung ausgezeichnet; dieser ist nämlich an der Wurzel so breit als an der Spitze, indem sich die lappenartigen Erweiterungen der Rüsselspitze nach hinten bis zu den Augen in gleicher Breite fortsetzen.

Pechschwarz, Fühler und Beine rothbraun, dicht gelb-grau beschuppt und mit etwas kurzen Borsten ziemlich dicht, auf den Flügeldecken reihenweise besetzt.

Kopf breit, gewölbt, Augen klein, mäfsig vorragend, Rüssel nicht länger dls der Kopf und kaum schmaler als dieser bei und mit den Augen, gleich breit, vorn eingedrückt, der Eindruck gegen die Wurzel allmählig verschwindend. Fühler ziemlich stark, mit Borsten besetzt, 1stes Geifselglied fast doppelt so lang das zweite, die äufseren rundlich, etwas quer, Keule eiförmig, zugespitzt. Halsschild so lang als breit, walzenförmig, seitlich wenig erweitert, oben seicht runzlig-punktirt. Flügeldecken an der Wurzel rasch verbreitert, dann gleichbreit, hinten halbkreisförmig abgerundet, oben ziemlich flach, hinten senkrecht abfallend, punktirt-gefurcht, die Zwischenräume schmal, gewölbt, undeutlich gekörnt, reihenweise mit Borsten besetzt; Beine ziemlich stark, mit Borsten besetzt, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade.

In Sicilien, var. *β* auf der Insel Sardinien (Ghiliani!).

108. *O. minimus: Oblongo-ovatus, piceus, antennis pedibusque rufo-testaceis, squamositate flavo-lutea dense tectus, duabus lineis thoracis, maculisque nonnullis in elytris paulo obscurioribus, setulis brevissimis parce obsitus, rostro capite vix longiore, basi parum attenuato, sub-sulcato, antennis crassis, funiculi articulo primo secundo paulo longiore, thorace longitudine vix latiore, lateribus modice rotundato, supra obsolete remote punctato, elytris punctato-sulcatis, interstitiis latioribus, subconvexis, obseletissime rugoso-granulatis, seriatim setulosis, femoribus muticis.*

Long. 1¼ lin. — Lat. ½ lin.

Dem vorigen ähnlich, bei gleicher Breite viel kürzer, 2tes Fühlergeifselglied länger, die Borsten spärlicher und kürzer.

Pechschwarz, Fühler und Beine röthlich; dicht gelblich beschuppt, 2 Linien über das Halsschild und einige Flecke der Flügeldecken etwas dunkler, und ziemlich spärlich mit kurzen, etwas dicken Borsten besetzt, die nach hinten geneigt sind.

Kopf wie beim vorigen, Rüssel ebenfalls, doch am Grunde ein klein wenig verschmälert, seichter eingedrückt, Fühler stärker, mit Borsten besetzt; das 2te Geifselglied etwas kürzer als das 1ste, die äufseren viel kürzer als breit. Halsschild kaum breiter als lang, seitlich mäfsig erweitert, oben wenig gewölbt, mit ziemlich grofsen, etwas entfernt stehenden, seichten Punkten besetzt, so dafs es an *O. hirticornis* erinnert, doch etwas weniger regelmäfsig. Flügeldecken länglich-eiförmig, die Seiten auf kurze Strecke fast parallel, bei gleicher Breite wenig mehr als halb so lang als beim vorigen; oben schwach gewölbt, hinten senkrecht abfallend, punktirt-gestreift,

die Zwischenräume ziemlich breit, schwach gewölbt, sehr undeutlich runzlig-gekörnt und mit einer Reihe kurzer, dicker Börstchen besetzt. Beine ziemlich stark, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade.

Auf der Insel Sardinien (von Hrn. Ghiliani eingesendet).

109. *O.* **intersetosus** (Chevr.): *Oblongus, fuscus, antennis, tibiis tarsisque dilutioribus, parce cinereo-setulosus squamulisque luteis sat dense tectus; rostro capite vix longiore, lato, apice non dilatato, supra impresso, antennis validiusculis, funiculi articulo primo secundo paulo longiore; thorace latitudine non longiore, lateribus sat fortiter rotundato, confertim subtilissime granulato, elytris oblongis, sub-parallelis, subtiliter striato-punctatis, interstitiis sub-convexis, obsolete granulatis, femoribus crassis, muticis, tibiis rectis.* — Long. 2 lin. — Lat. $\frac{2}{3}$ lin.

Dem *O. exiguus* wiederum sehr ähnlich, durch das gekörnte Halsschild und die längeren Fühler verschieden.

Der Rüssel ist kaum länger als der Kopf, an der Spitze nicht breiter als hinten, oben mit ziemlich seichter Furche, die hinten mit dem länglichen Stirngrübchen zusammenfliefst. Fühler lang und stark, alle Glieder länger als breit, das 1ste Geifselglied etwas länger als das 2te; Halsschild so lang als breit, seitlich ziemlich stark gerundet, etwas hinter der Mitte am breitesten, oben sehr dicht und fein gekörn. Flügeldecken länglich, mit fast parallelen Seiten, hinten gemeinschaftlich gerundet, oben eben, fein punktirt-gestreift, die Punkte äufserst undeutlich pupillirt, die Zwischenräume sehr schwach gewölbt, mit sehr undeutlicher Reihe von Körnchen und Borsten, die beide gegen die Spitze stärker werden. Schenkel dick, ungezähnt, Schienen gerade.

In Algier (von Hrn. Chevrolat mitgetheilt).

10te **Rotte**. Körper länglich-eiförmig, Flügeldecken mit 10 Streifen, deren 3ter sich hinten mit dem 8ten vereinigt, ohne Schuppen, grau oder braun behaart, die Zwischenräume der Flügeldecken mit deutlicher Borstenreihe. (Typ. *O. densatus.*)

110. *O.* **densatus** Schh.: *Oblongus, niger, opacus, dense cinereo-tomentosus, rostro obsolete carinato, thorace confertim granulato, lateribus parum rotundato, linea media angusta sub-impressa pallidius tomentosa decorato, elytris caesio-maculatis, mediocriter punctato-striatis, interstitiis parum convexis, sub-remote subtiliter granulatis, pedibus nigris, tarsis piceis.* — Long. 4 lin.

♂ *multo angustior, abdomine basi impresso, segmentorum abdominis omnium margine longitudinaliter sat profunde striato, segmento anali punctato, paucis solum rugis longitudinalibus.*

♀ *latior, elytris oblongo-ovatis, ventre convexo, segmento secundo rugis longitudinalibus obsoletis, segmento anali ante apicem carinula transversa densius villosa notato.*

Schönh. VII. p. 300. 89. — Stierlin Berl. ent. Zeitschr. Bd. II. p. 275.

O. grisescens Muls. Opuscules ent. 9me cahier p. 28.

Var. *β. multo angustior, parcius tomentosus.*

Der a. a. O. von mir gegebenen Beschreibung habe ich nur beizufügen, daſs das Afterglied beim ♀ eine schwache Querleiste zeigt, welche dichter behaart ist.

In den Central-Alpen vom Bernina bis zum Mt. Blanc. Häufig auf der Südseite des Mt. Rosa. In den Pyrenäen (Mulsant).

Var. *β* fand ich in Menge auf dem Splügen-Paſs.

111. *O. scabrosus* Marsh.: *Oblongo-ovatus, piceus, fusco-pubescens, antennis, tibiis tarsisque fusco-ferrugineis, rostro sulcato, thorace longitudine latiore, confertim tuberculato, elytris punctato-sulcatis, interstitiis confertissime rugoso-tuberculatis.*

Long. 3—3$\frac{2}{3}$ lin. — Lat. 1$\frac{2}{3}$—1$\frac{4}{5}$ lin.

♂ *abdomine basi impresso, segmento anali punctato.*

Marsh. Ent. Brit. p. 298. No. 174. (Curcul.) — Schönh. II. p. 570. 36. — Redt. Faun Austr. p. 743. — Stierlin Berl. ent. Zeitschr. II. p. 269. 13.

Der a. a. O. von mir gegebenen Beschreibung habe ich nichts beizufügen.

Ueber ganz Mittel-Europa verbreitet, doch stellenweise sehr selten; auch in England, in Ober-Italien (Ghiliani!), in Krain (Schmidt!), in der Türkei (v. Heyden!). — In den Sammlungen erscheint er öfters als *O. subrotundatus* Dahl, als *O. crispatus* Dej.

Hinterschenkel undeutlich gezähnt.

112. *O. rudis* Chevr.: *Oblongus, piceus, griseo-setulosus, tarsis dilutioribus, rostro capite non longiore fronteque canaliculatis, obsoletissime punctulatis, antennis gracilibus, funiculi articulo primo secundo longiore, externis oblongis, thorace latitudine fere longiore, lateribus modice rotundato, confertim granulato, elytris oblongo-ovatis, rude punctato-sulcatis, interstitiis angustis, convexis, seria-*

tim granulatis, femoribus muticis, tibiis paulo incurvis. — Long. 3⅓ lin. — Lat. 1¼ lin.

Dem *O. scabrosus* und *ligneus* sehr ähnlich, von beiden durch längere Gestalt und dadurch verschieden, dafs das 1ste Geifselglied der Fühler deutlich länger ist als das 2te. Von *O. scabrosus* weicht er aufserdem ab durch schmalern, seichter und schmaler gefurchten Rüssel, schmale, tiefe Stirnrinne, schmaleres Halsschild und schmalere Flügeldecken; sonst stimmt er mit demselben völlig überein.

In Oran (von Hrn. Chevrolat mitgetheilt).

113. *O. ligneus* Ol.: *Oblongo-ovatus, niger, vel nigro-brunneus, parum nitidus, griseo-pubescens, antennis pedibusque ferrugineis, rostro supra plano, thorace confertim tuberculato, longitudine vix latiore, elytris sat profunde punctato-sulcatis, interstitiis convexis, rugoso-tuberculatis, femoribus posticis subdentatis.*

Long. 1⅔—2½ lin. — Lat. 1—1⅓ lin.

♂ *thorace longitudine non latiore, elytris angustioribus, subtus paulo impressus.*

♀ *thorace longitudine paulo latiore, elytris latioribus.*

Oliv. Ent. V. 83. p. 378. No. 451. I. 31. f. 473. (Curcul.). — Schönh. II. p. 617. 114. VII. p. 364. 203. — Stierlin Berl. ent. Zeitschr. II. p. 270. 14.

O. gallicanus Schönh. II. p. 616. 112.

O. scabridus Steph. Brit. Ent. IV. p. 119. 18.

• Schönh. VII. p. 320. 120.

Var. *β. Rufo-ferrugineus.*

Loborh. setosus Meg.

Var. *γ. paulo major, praesertim in elytris latior, illorum interstitiis latioribus, obsoletius rugoso-granulatis.*

Var. *γ. elytris profundius punctato-sulcatis, interstitiis angustis, convexis, evidentius granulatis.*

O. hispidulus Dej. Dahl.

Der a. a. O. von mir gegebenen Beschreibung habe ich folgendes beizufügen: manche Varietäten dieser Art sehen dem *O. pubifer* und verwandten sehr ähnlich, unterscheiden sich aber von jener ganzen Gruppe durch die schmale Stirn und den an der Basis mehr verschmälerten Rüssel darin, dafs bei normaler Stellung der Mesothorax zwischen Halsschild und Flügeldecken bedeckt, also nicht sichtbar ist und durch etwas mehr vortretende Schultern und hinten schärfer zugerundete Flügeldecken.

Die Unterseite ist fein lederartig gerunzelt, der Bauch punktirt,

die Beine sind ziemlich schlank, die Vorderschenkel fast dicker als die hinteren, diese aber vor der Spitze stumpf gezähnt. Die Körner des Halsschildes sind genabelt.

Diese Art ändert ab in Gröfse, Farbe und Sculptur der Flügeldecken, und auch des Halsschildes. Die grofsen Stücke haben gewöhnlich breitere Zwischenräume der Streifen auf den Flügeldecken, mit verwischter Sculptur, oder wenigstens sind sie nur an den Seiten und hinten deutlich gekörnt (Var. γ.), die Körner des Halsschildes stumpfer.

Bei Var. δ. sind die Zwischenräume schmal, stark erhaben, mit starker Körnerreihe, das Halsschild stärker gekörnt, oft mit einer Spur von erhöhter Mittellinie; diese Form ist öfter hellbraun, oft dunkel gefärbt, von Dej. als *O. hispidulus* aufgeführt, ich kann sie nur als Varietät des *O. ligneus* ansehn, da sie im übrigen ganz übereinstimmt und sich Uebergänge finden.

Im südwestlichen Europa, in Schweden, England, Frankreich, Spanien, Italien, der Schweiz, in Tyrol und Krain, auch in verschiedenen Gegenden Deutschlands. In den französischen Sammlungen ist die Art gewöhnlich als *O. rufipes* Dj. aufgeführt.

114/115 O frischi p. 364

114. *O. Frescati* Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, sub-pubescens; antennis pedibusque rufo-piceis, rostro supra sub-plano, rugoso-punctato, thorace oblongo, confertim tuberculato, dorso carinula brevi instructo, lateribus modice rotundato, elytris profunde punctato-sub-sulcatis, interstitiis angustis, convexis, seriatim granulatis et setulosis, femoribus obsolete dentatis.*

Long. 2—$2\frac{1}{6}$ lin. — Lat. $\frac{3}{4}$—$\frac{4}{5}$ lin.

Schönh VII. p. 384. 242.

Dem *O. ligneus* am ähnlichsten und in den meisten Sammlungen mit ihm verwechselt, aber kleiner, schmaler, das Halsschild etwas schmaler, gröber gekörnt, mit einer vorn und hinten abgekürzten, erhabenen, glatten Mittellinie; die Flügeldecken haben viel tiefere und breitere Furchen, so dafs die Zwischenräume schmaler und stärker hervortretend erscheinen, auch sind sie stärker mit aufrecht stehenden Borsten besetzt.

Von *O. pinastri*, dem er in der Sculptur der Flügeldecken nahe kommt, weicht er ab durch schmalere Flügeldecken, ebenen Rüssel und gekieltes Halsschild.

In Italien; von Hrn. Chevrolat wurde mir der Schönherr'sche Typus mitgetheilt.

115. **O. *arenosus*** (Bassi): ***Oblongo-ovalus, niger, antennis tarsisque piceis; parce griseo-pubescens, elytrorum interstitiis seriatim setulosis, capite rostroque punctulatis, hoc capite dimidio longiore, apice modice dilatato, tenuiter carinato obsoleteque bisulcato, antennis sat gracilibus articulo funiculi secundo primo dimidio longiore, externis latitudine vix longioribus, thorace latitudine non longiore, lateribus rotundato-ampliato, confertim subtiliter granulato et obsolete canaliculato, elytris oblongo-ovatis, apice acute conjunctim rotundatis, profunde punctato-striatis, interstitiis subconvexis, subtiliter sub-seriatim rugoso-granulatis; subtus subtilissime granulatus, femoribus muticis, tibiis apice paulo incurvis.*** — Long. $2\frac{3}{4}$—$3\frac{1}{4}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{4}$—$1\frac{1}{2}$ lin.

♂ ***paulo angustior, subtus impressus, segmento anali punctato.***

Dem ***O. truncatellus*** Graëlls nicht unähnlich, aber kleiner, durch das viel kürzere und breitere, mit vertiefter Mittellinie versehene Halsschild verschieden.

Schwarz, Fühler, äufserste Spitze der Schienen und Füfse öfter pechbraun, sehr dünn und sparsam grau behaart, die Zwischenräume der Flügeldecken mit Borstenreihen.

Kopf fein punktirt, ohne Stirngrübchen, Stirn ziemlich breit, in die Quere etwas gewölbt, Augen wenig vorragend; Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, vorn mäfsig verbreitert, oben fein punktirt und fein gekielt, öfter mit zwei seichten und schmalen Seitenfurchen. Fühler mäfsig schlank, 2tes Geifselglied um die Hälfte länger als das 1ste, die äufsern kaum länger als breit, die Keule ziemlich schmal. Halsschild so breit als lang, seitlich ziemlich stark erweitert, sehr fein gekörnt, mit feiner Mittelfurche. Flügeldecken länglich-eiförmig, von der Wurzel schief gegen die Mitte erweitert, nach hinten stark verschmälert und scharf gemeinschaftlich abgerundet, oben stark punktirt-gestreift, die Zwischenräume ziemlich schmal, etwas gewölbt, fein runzlig-gekörnt, die Körner etwas unregelmäfsig gereiht. Unterseite sehr fein gekörnt und punctirt. Schenkel ungezähnt, Schienen gegen die Spitze etwas gekrümmt.

♂ schmaler, Unterseite eingedrückt, Afterglied punktirt.

In Italien.

Diese Art erscheint in den Sammlungen oft als ***O. Carmagnolae*** Villa.

116. **O. *misellus*:** ***Oblongus, nigro-piceus, antennis pedibusque rufo-piceis, sub-pubescens, elytris seriatim setulosis, fronte latiore,***

confertim subtiliter rugoso-punctata, rostro capite fere dimidio longiore, rugoso-punctato, subtilissime carinato, antennis sub-gracilibus, funiculi articulis duobus primis breviusculis, secundo primo parum longiore, externis orbiculatis, thorace latitudine non longiore, confertim granulato, elytris oblongo-ovatis, apice acute conjunctim rotundatis, punctato-sulcatis, interstitiis sub-convexis, obsolete rugoso-granulatis, femoribus omnibus muticis.

Long. $2\frac{1}{4}$ lin. — Lat. $\frac{5}{6}$ lin.

O. Lyzoti Chevrolat.

Von *O. affaber* durch viel geringere Gröfse und 2 gleichlange erste Geifselglieder der Fühler, von *O. plebejus*, *tagenioides* und *necessarius* durch viel gröbere Borsten der Flügeldecken verschieden.

Dem *O. ligneus* äufserst nahe verwandt und ähnlich, aber beträchtlich schmaler, die Fühler kürzer, die Geifselglieder besonders weniger gestreckt, der Kopf etwas breiter, der Rüssel fein gekielt, die Hinterschenkel ungezähnt.

Pechschwarz mit rothbraunen Fühlern und Beinen, sehr kurz und spärlich behaart. die Flügeldecken auf den Zwischenräumen mit einer Borstenreihe. Kopf fein runzlig-punktirt, zwischen den Augen etwas breiter als der vorige, der Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, wie dieser punktirt, mit sehr feinem Kiel, an der Spitze ziemlich stark erweitert. Fühler kürzer als der halbe Leib, die beiden ersten Geifselglieder zusammen nicht länger als die Keule, das 2te wenig länger als das 1ste, die äufsern rundlich, etwas breiter als lang. Halsschild so lang als breit, seitlich mäfsig erweitert, oben dicht mit genabelten Körnern besetzt. Flügeldecken länglich-eiförmig, hinter der Wurzel ziemlich rasch erweitert, dann fast gleich breit bis hinter die Mitte, von da zur Spitze verschmälert, diese scharf gemeinschaftlich abgerundet. Oben ziemlich tief punktirt-gestreift, die Zwischenräume etwas schmaler als die Streifen, gewölbt und schwach runzlig-gekörnt. Unterseite undeutlich zerstreut-punktirt, alle Schenkel ungezähnt, jedoch ziemlich stark winklig erweitert, alle Schienen gerade.

Südfrankreich (Ghiliani!); von Hrn. Dr. Kraatz und Ghiliani eingesendet.

117. *O. rubiginosus* (Chevr.): *Oblongus, rufo-ferrugineus, griseo-setulosus, capite rugoso-punctato, rostro capite non longiore fronteque profunde sulcatis, antennis breviusculis, funiculi articulis 2 primis aeque longis, externis longitudine latioribus, clava breviter ovata, acuminata, thorace longitudine latiore, lateribus rotundato,*

punctis parum profundis, setiferis sat dense obsito, elytris oblongo-ovatis, punctato-sulcatis, interstitiis convexis, rugoso-granulatis, pedibus dilutius rufis, femoribus muticis tibiis rectis.

Long. 1½ lin. — Lat. ⅔ lin.

Einer der kleinsten, dem *O. pauxillus* am ähnlichsten, aber noch kleiner und mit ungezähnten Schenkeln.

Rothbraun, Fühler und Beine heller, mit grauen, kurzen Borsten mäfsig dicht besetzt; dieselben sehen bei schwacher Vergröfserung fast wie Schuppen aus; bei starker Vergröfserung konnte ich keine Schuppen, sondern nur Borsten wahrnehmen. Der Rüssel ist fast kürzer als der Kopf, breit, an der Spitze wenig erweitert, tief gefurcht, die Furche über die Stirn fortlaufend. Fühler kurz, die 2 ersten Geifselglieder gleich lang, die äufsern breiter als lang, die Keule kurz-eiförmig, zugespitzt. Halsschild breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, oben mit ziemlich grofsen, aber sehr seichten Punkten besetzt, aus deren Mitte eine Borste entspringt. Flügeldecken länglich-eiförmig, hinter der Wurzel ziemlich rasch erweitert, dann fast parallel, hinter der Mitte sich verschmälernd, an der Spitze ziemlich scharf abgerundet. Oben ziemlich tief punktirt-gestreift, die Zwischenräume gewölbt, die abwechselnden kaum merklich gewölbter; undeutlich runzlig-gekörnt. Schenkel mäfsig verdickt, ungezähnt, Schienen dick und gerade.

Bei Lyon; von Hrn. Chevrolat gütigst eingesendet.

118. ***O. necessarius**: Oblongus, niger, griseo-pubescens, elytris seriatim setosis, antennis pedibusque rufo-piceis, rostro brevi, crasso capiteque rugoso-punctatis, antennis validiusculis, articulo funiculi secundo primo paulo longiore, externis longitudine latioribus, thorace longitudine parum latiore, in disco longitudinaliter strigoso, lateribus rugoso-granulato, elytris oblongo-ovatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis subconvexis, transversim rugosis, pedibus validis, femoribus muticis, tibiis apice paulo incurvis.*

Long. 2 lin. — Lat. ¾ lin.

♂ *subtus paulo impressus, segmento anali punctato.*

Kleiner als *O. tagenioides*, ebenso gestreckt, dichter behaart, durch die Längsrunzeln des Halsschildes, feiner punktirt gestreifte, mit längern Borsten versehene Flügeldecken hinlänglich verschieden.

Schwarz, dünn grau behaart, Flügeldecken mit Reihen ziemlich kurzer, aufstehender Borsten, Fühler und Beine braunroth. Kopf längsrunzlig punktirt, die Stirn ziemlich breit und der Quere nach gewölbt, Augen mäfsig vorragend. Rüssel dick, kaum länger als

der Kopf, an der Spitze mäfsig erweitert. Fühler dick, 2tes Geifselglied wenig länger als das 1ste, die äufsern quer, die Keule kurzeiförmig, zugespitzt. Halsschild sehr wenig breiter als lang, seitlich mäfsig gerundet, auf der Scheibe langrunzlig, an den Seiten runzlig gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig, der Seitenrand fast in regelmäfsigem Bogen geschwungen, an der Spitze scharf gerundet, ziemlich fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume wenigstens so breit wie die Streifen, schwach gewölbt, querrunzlig. Bauch punktirt, Beine stark, Schenkel dick, ungezähnt, Schienen gegen die Spitze etwas gebogen.

In Ungarn; von Hrn. Frivaldsky eingesendet.

119. *O. plebejus: Oblongus, niger, sub-opacus, parce griseotomentosus, rostro brevi, crasso, angulato, apice sat fortiter dilatato, obsolete impresso fronteque rugo-punctatis, antennis gracilibus, funiculi articulis duobus primis aeque longis, externis globosis, thorace latitudine non longiore, lateribus acute rotundato, confertim obtuse granulato, elytris oblongo-ovatis, lateribus modice rotundatis, apice conjunctim rotundatis, punctato-striatis, interstitiis sub-convexis, rugoso-granulatis, seriatim pilosis, femoribus valde clavatis, muticis, tibiis fere rectis.*

Long. $2\frac{1}{4}$ lin. — Lat. $\frac{3}{4}$—$\frac{4}{5}$ lin.

Dem *O. necessarius* äufserst ähnlich und nahe verwandt, in Gröfse, Färbung, Umrifs und Sculptur, von ihm in folgenden Punkten abweichend: er ist gröfser, das Halsschild ist einfach dicht gekörnt und zeigt bisweilen eine sehr feine vertiefte Mittellinie, die Punkte in den Streifen der Flügeldecken stehen gedrängter, die Zwischenräume sind etwas stärker runzlig gekörnt; in allem Uebrigen stimmt er überein.

In Croatien; von Hrn. Dr. Hampe eingesendet.

120. *O. lutosus* (Chevrier): *Elongatus, piceus, antennis dilutioribus pedibusque testaceis, parce albido-setosus, rostro obsolete impresso, antennis validiusculis, funiculi articulo secundo primo breviore, thorace latitudine media longiore, rugoso-granulato, obsolete canaliculato; elytris profunde punctato-striatis, interstitiis seriatim tuberculatis et setiferis, femoribus muticis, tibiis paulo incurvis.* — Long. $1\frac{1}{4}$—$1\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $\frac{1}{2}$—$\frac{4}{7}$ lin.

Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. II. p. 297. 43.

Noch kleiner, aber weniger schlank als *O. provincialis*, dunkler

gefärbt, Rüssel schwach eingedrückt, 2tes Geifselglied der Fühler kürzer als das erste, Schenkel ungezähnt.

Der a. a. Orte gegebenen Beschreibung habe ich nur noch beizufügen, dafs das 2te Geifselglied der Fühler nicht gleich lang, sondern etwas kürzer ist als das erste; die Schenkel sind stark winklig erweitert, so dafs sie fast stumpf gezähnt erscheinen, die vordern etwas dicker als die hintern, die Vorderschienen etwas gebogen, die hintern ohne Anschwellung.

Bei Genf, bei Dijon (Chevrolat!).

121. *O. affaber* Schh.: *Elongatus, nigro-piceus, cinereo-setulosus, antennis pedibusque ferrugineis, rostro medio leviter carinato, thorace oblongo, supra parum convexo, obtuse crebre granulato, anterius angustiore, lateribus rotundato-ampliato, elytris dorso subplanis, profunde punctato-sulcatis, interstitiis sub-costatis, subtiliter seriatim granulatis et setulosis, femoribus muticis, tibiis paulo incurvis.* — Long. $2\frac{1}{4}$—3 lin. — Lat. 1 lin.

♂ *antennarum funiculi articulo primo secundo paulo longiore.*

♀ *antennarum funiculi articulo primo secundo non longiore.*

Schönh. VII. p. 315. 111.

Von der Gestalt der vorigen Arten, eben so gestreckt, durch viel bedeutendere Gröfse, kurzen Kopf, und gekielten Rüssel verschieden.

Pechschwarz mit braunen Fühlern und Beinen, kaum behaart, aber mit Borsten besetzt, die auf den Flügeldecken Reihen bilden, aber nirgends aufgerichtet sind.

Rüssel kaum länger als der Kopf, wie die Stirn deutlich punktirt, dick, an der Spitze ziemlich stark erweitert, oben eben, schwach gekielt. Fühler schlank, 2tes Geifselglied gleich lang (♀) oder kürzer (♂) als das erste, die äufsern länger als breit. Halsschild länger als breit, hinten breiter als vorn, seitlich mäfsig erweitert, dicht gekörnt. Flügeldecken länglich, fast parallel, tief-gefurcht und in den Furchen undeutlich punktirt, Zwischenräume rippenförmig erhaben, schwach gekörnt, mit einer Reihe ziemlich anliegender Borsten. Bauch punktirt, Schenkel keulenförmig verdickt, aber nicht so stark winklig erweitert, wie bei den vorhergehenden Arten, Schienen gegen die Spitze etwas gekrümmt.

In Spanien, Sizilien und Nord-Afrika.

122. *O. corsicus* Fairm.: *Oblongus, fusco-niger, griseo-pubescens, rostro ruguloso apice emarginato, funiculi articulis* 2 *pri-*

mis aliis longioribus, secundo primo breviore, externis brevibus; thorace dense sat fortiter punctato, medio sub-lineato, elytris ovatis, punctato-striatis, interstitiis transversim rugatis, pube sat hispida instructis, femoribus clavatis.

Long. 3 lin. — Lat. $1\frac{1}{5}$—$1\frac{1}{4}$ lin.

♂ *paulo angustior, subtus parum impressus, segmento anali punctato.*

Fairmaire Ann. de la soc. ent. de France. 1859. p. 280.

Dem *O. montivagus* am ähnlichsten, etwas kleiner, Schenkel ungezähnt, das 2te Geifselglied der Fühler kürzer als das erste.

Verlängt, schwarzbraun, ziemlich dicht grau behaart, die Flügeldecken etwas dichter und die Zwischenräume mit einer schwachen Borstenreihe. Stirn ziemlich breit und in die Quere gewölbt, wie der Rüssel dicht runzlig punktirt, dieser etwas länger als der Kopf, breit und eckig, eben mit feinem Kiel. Fühler ziemlich dick, 2tes Geifselglied etwas kürzer als das erste, die äufsern kugelig, wenigstens so breit als lang. Halsschild etwas länger als breit, seitlich mäfsig gerundet, oben dicht und ziemlich stark punktirt, undeutlich gekielt. Flügeldecken länglich-oval, punktirt-gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, fein querrunzlig, mit röthlich-grauer Behaarung und undeutlichen Borstenreihen. Schenkel stark verdickt, etwas winklig, Schienen gegen die Spitze gebogen.

♂ unten schwach eingedrückt, Afterglied punktirt.

Auf Corsica.

11te Rotte. Körper eiförmig, Flügeldecken fast kugelig, mehr oder weniger dicht mit glanzlosen, grauen oder bräunlichen Schuppen bedeckt; die Zwischenräume der Punktstreifen mit einer Borstenreihe (Typus: *O. granulosus*).

123. *O. mandibularis* Redt.: *Oblongo-ovatus, niger, opacus, squamulis luteis parce, in elytris maculatim obsitus, granulisque omnibus setiferis; caput latum, squamosum, oculis prominulis, semiglobosis, rostro capite longiore, crasso, rugoso-punctato et supra impresso, antennis sat fortibus, articulo secundo funiculi primo paulo longiore, sequentibus rotundatis, thorace latitudine breviore, confertim granulato, obsolete canaliculato, elytris breviter ovatis, subrotundatis, sulcatis, in sulcis punctatis, interstitiis angustis, elevatis, seriatim tuberculatis; pedibus rufo-piceis, femoribus muticis.*

Long. $2\frac{3}{4}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{3}$ lin.

Redt. Faun. Austr. p. 746.

Dem *O. subspinosus* ähnlich, doch kleiner, der Rüssel seichter gefurcht, die Körner des Halsschildes und der Flügeldecken feiner und die Fühler schlanker, von *O. Carcelli* durch kürzere Flügeldecken und andere Sculptur derselben verschieden.

Schwarz, glanzlos, mit rothbraunen Beinen, ungleich mit gelblich-bräunlichen Schuppen bedeckt und alle Körner mit ziemlich langen, gelblichen, aufstehenden Borsten besetzt.

Kopf kurz und breit mit ziemlich stark vorragenden Augen; Rüssel etwas länger als der Kopf, breit, runzlig-punktirt und eingedrückt. Die Fühler wie bei *O. Carcelli*, mäfsig dick, 2tes Glied der Geifsel etwas länger als das 1ste, die folgenden rundlich, die Keule länglich-eiförmig; Halsschild etwas breiter als lang, seitlich ziemlich stark erweitert, oben gewölbt, dicht und ziemlich fein gekörnt, mit sehr seichter Mittelfurche, die sich öfter auf die Stirn fortsetzt. Flügeldecken kurz-eiförmig, seitlich stark gerundet erweitert, hinten abgerundet, oben gewölbt, hinten senkrecht abfallend, gefurcht, in den Furchen undeutlich punktirt, die Zwischenräume schmal, rippenartig erhaben mit einer Körnerreihe, Unterseite runzlig-gekörnt. Beine mäfsig stark, die Schenkel ungezähnt, die Schienen gerade.

Im Banat (v. Heyden!), in der Türkei (Frivaldsky!); ein typisches Stück Redtenbacher's wurde mir von Hrn. Dr. Hampe eingesendet*).

124. *O. granulosus* (Germ.): ***Oblongo-ovatus, niger, opacus, squamulis setiformibus luteis obsitus, granulis thoracis elytrorumque setiferis, fronte rostroque canaliculatis, oculis valde prominulis, antennis sat fortibus, articulis funiculi 2 primis fere aeque longis, externis sub-transversis, thorace longitudine paulo latiore, lateribus rotundato, confertim granulato, elytris ovatis, sulcatis, in sulcis obsolete granulatis, interstitiis angustis, seriatim granulatis, pedibus rufo-piceis, sat gracilibus, femoribus muticis.*** — **Long. $2\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{5}$ lin.**

O. granulosus Schönh. VII. p. 367. 208.

*) Dieses typische Stück, auf welches Redtenbacher's Beschreibung begründet ist, ist nicht vollkommen reif, daher von brauner Farbe; übrigens das reinste und vollkommenste Exemplar, das ich von dieser Art zu Gesichte bekommen; dafs die vorragenden Oberkiefer keine Abnormität sind, sondern öfter bei kurzrüssligen Curculionen vorkommen, bemerkt Redtenbacher l. c.; sie finden sich nicht bei den übrigen mir vorliegenden Stücken, eine neue Art kann hierauf also nicht gegründet werden.

Vielleicht nur eine blofse Varietät des vorigen; er ist kleiner, die Flügeldecken etwas länglicher; die, die einzelnen Punkte in den Furchen der Flügeldecken trennenden Zwischenräume treten etwas deutlicher als Körner hervor, die Körner des Halsschildes sind ein klein wenig feiner, die Fühler etwas dicker, gedrungener, Kopf und Rüssel etwas weniger breit. In allem Anderen ist er übereinstimmend und daher eine weitere Beschreibung überflüssig. Es wäre möglich, dafs vorliegende Art ein etwas abweichendes ♂ des vorigen wäre, doch spricht dagegen, dafs die Fühler nicht schlanker, sondern eher plumper sind als bei jenem.

Von Hrn. v. Frivaldsky als *alpestris* Dahl überschickt und in Ungarn einheimisch; auch ein Germar'sches Exemplar von Herrn Prof. Schaum eingesendet.

12te Rotte. Eiförmig oder länglich-eiförmig, kaum oder gar nicht beschuppt und unbehaart; die Körner des Halsschildes und der Flügeldecken tragen sehr kurze Borsten. Rüssel meistens breit gefurcht, Flügeldecken mit 10 Streifen, deren 3ter sich hinten mit dem 8ten verbindet. (Typus: *O. foraminosus.*)

125. *O. alpestris* (Knörl.): *Ovatus, niger, opacus, parce albosetosus, antennis pedibusque piceis, rostro supra late profundeque sulcato, thorace obtuse rugoso-tuberculato, elytris costulatis, seriatim tuberculatis, sulcis interjacentibus seriatim tuberculatis.* — Long. $2\frac{2}{3}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{4}$ lin.

Knörl. Catalog. p. 21. No. 1604. — Stierl. Berl. entom. Zeitschr. Bd. II. p. 296. 40.

Dem vorigen sehr ähnlich, ohne Beschuppung und mit viel dickeren Schienen. Der a. a. O. von mir gegebenen Beschreibung habe ich nichts beizufügen.

In den Schweizer-Alpen.

126. *O. foraminosus* (Germ.): *Oblongo-ovatus, niger, opacus, parce albo-setulosus, antennis pedibusque piceis; rostro supra late sulcato, thorace obtuse rugoso-tuberculato, lateribus ante medium rotundato; elytris sulcatis, sulcis sub-remote punctatis, interstitiis convexis, nodulosis et setiferis.* — Long. $2\frac{1}{3}$ lin. — Lat. 1 lin.

♂ *paulo angustior, abdominis basi interdum obsolete impressa, segmento anali ante apicem obsolete foveolato.*

Schh. VII. p. 366. 206 — Redt. Faun. Austr. p. 746. — Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II. p. 295. 39.

Var. β. *paulo minor, praesertim longior, thorace longiore, medio canaliculato.*

O. insculptus Heer.

Stierlin l. c. var. β.

Der a. a. Orte von mir gegebenen Beschreibung habe ich nichts beizufügen.

Im schweizerischen Hochgebirge vom Bernina bis zum Mt. Rosa, auch in den Tyroler und Krainer Alpen.

127. *O. Mülleri* Rosenh.: *Oblongo-ovatus, niger, opacus, parce albido setulosus, antennis pedibusque rufo-piceis, fronte impressa, fortiter rugoso-punctata, rostro plano, longitudinaliter rugoso; prothorace sub-cylindrico, lateribus vix rotundato, granulis poriferis dense tecto; elytris sulcatis, sulcis sub-remote profundius punctatis, interstitiis convexis, seriatim albido-setulosis, femoribus muticis.* — Long. (rostr. excl.) $1\frac{3}{4}$ lin. — Lat. $\frac{7}{8}$ lin.

Rosenh. die Thiere Andalusiens. p. 265. Anm.

Dem vorigen sehr nahe, kaum halb so grofs, die Stirn sehr stark runzlig-punktirt, der Rüssel eben und längs-runzlig, das Halsschild an den Seiten fast gerade, wodurch er leicht von demselben zu unterscheiden ist.

Kopf kurz, breit, wenig gewölbt, dicht und ziemlich stark punktirt, schwarz, mit kleinen Börstchen, Augen klein, wenig gewölbt, die Stirn zwischen den Augen eingedrückt. Rüssel um die Hälfte länger und schmaler als der Kopf, eben, dicht längs-runzlig. Fühler rothbraun, das 1ste Geifselglied kaum kürzer als das 2te, die äufseren grofs, quer-rundlig. Halsschild nicht breiter als lang, cylindrisch, seitlich kaum merklich erweitert, oben wenig gewölbt, dicht mit porentragenden Körnern bedeckt, sparsam mit greisen Börstchen besetzt. Schildchen kaum zu sehen. Flügeldecken länglich-eiförmig, $2\frac{1}{2}$mal so lang als das Halsschild, oben flach, hinten stark abschüssig, breit gefurcht, in den Furchen ziemlich tief und mäfsig dicht punktirt, die Zwischenräume schmal, etwas gewölbt und der Reihe nach greis-borstig. Unterseite fein, zerstreut punktirt, sehr sparsam mit greisen Börstchen besetzt. Beine rothpechbraun, sparsam greis behaart, Schenkel mäfsig verdickt, unbewehrt, Schienen gerade.

Auf dem Mt. Baldo in Süd-Tyrol.

128. *O. distincticornis* Rosenh.: *Oblongo-ovatus, niger, opacus, parce griseo-setulosus, rostro supra sulcato, tenuiter cari-*

nato; prothorace confertim rugoso-granulato, subtiliter canaliculato, lateribus modice rotundato; elytris sulcatis, sulcis sub-remote, profunde punctatis, interstitiis convexis, squamulis argenteo-micantibus sparsim tectis; antennis crassis, articulo secundo funiculi permagno, incrassato. femoribus muticis. — Longit. 2 — $2\frac{3}{8}$ lin. — Latit. $\frac{7}{8}$ — $1\frac{1}{3}$ lin.

♂ *elytris angustioribus.*

Rosenh. Beitr. z. Ins. Faun. Eur. Bd. I. p. 45.

Dem *O. foraminosus* und *pigrans* sehr ähnlich, durch die metallisch glänzenden Schüppchen der Flügeldecken und durch die eigenthümliche Bildung des 2ten Geifselgliedes der Fühler leicht kenntlich.

Kopf grofs, Augen klein, wenig vorragend, Rüssel dick, breit gefurcht, mit feinem Kiel. Die Fühler schwarz, dick, das 2te Geisselglied mehr als doppelt so dick als das 1ste. Halsschild breiter als lang, dicht gekörnt mit feiner Mittelrinne. Flügeldecken eiförmig, tief und breit punktirt-gestreift, die Zwischenräume gewölbt, körnig, kurz greis behaart, mattschwarz, bei reinen Exemplaren mit silberglänzenden Schüppchen fleckig besetzt. Beine schwarz pechbraun, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade.

Auf dem Brenner in Tyrol, in der Lombardei (Venetz!), in Savoyen (Chevrolat!).

129. *O.* **pigrans** (Germ.): *Oblongo-ovatus, niger, opacus, glaber, capite, granulis thoracis elytrorumque brevissime setulosis, antennis pedibusque rufo-piceis, fronte rostroque subtiliter longitudinaliter rugosis, hoc capite dimidio longiore et longitudinaliter impresso; thorace longitudine vix latiore, lateribus modice rotundato. confertim granulato, elytris oblongo-ovalibus, profunde punctato-striatis, interstitiis angustis, obsolete seriatim granulatis, femoribus modice clavatis, piceis.* — Long. $1\frac{2}{3}$—2 lin. — Lat. $\frac{4}{5}$ lin.

Dem vorigen äufserst ähnlich, aber noch kleiner, durch ebene, fein gestrichelte Stirn und gefurchten Rüssel verschieden, auch ist das Halsschild etwas kürzer und seitlich ein klein wenig stärker gerundet, zugleich etwas gröber gekörnt.

Schwarz, matt, unbeschuppt und unbehaart; der Kopf und die Körner des Halsschildes, so wie der Zwischenräume auf den Flügeldecken tragen sehr kurze, weifsliche Börstchen. Kopf ziemlich breit, Stirn eben und, wie der Rüssel, sehr fein längsrunzlig-punktirt; dieser um die Hälfte länger und schmaler als der Kopf, oben mit breiter, nicht besonders tiefer Furche und in dieser oft mit sehr

feinem Längskiel, Augen mäfsig vorragend. Fühler ziemlich stark, kaum so lang als der halbe Leib, rothbraun, das 2te Geifselglied wenig länger als das 1ste, die folgenden rundlich, breiter als lang, die Keule oval, viel breiter als die äufseren Geifselglieder. Halsschild kaum breiter als lang, seitlich mäfsig erweitert, oben gewölbt, dicht und ziemlich grob gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig, an den Schultern rasch verbreitert, seitlich in flachem Bogen geschwungen, hinten spitz zugerundet, oben vorn ziemlich flach, hinten senkrecht abschüssig, gestreift, in den Streifen mit tiefen, viereckigen, ziemlich gedrängten Punkten, die Zwischenräume sehr schmal, vorn undeutlich, an den Seiten und hinten deutlicher gekörnt. Unterseite sehr fein runzlig-gekörnt. Beine rothbraun, Schenkel mäfsig verdickt, ungezähnt. Schienen gerade.

In Steiermark; aus Germar's Sammlung von Hrn. Prof. Schaum mitgetheilt.

130. **O. tagenioides** Germ.: *Oblongo-ovatus, niger, antennis piceis, setulis brevissimis parce adspersus, fronte plana rostroque longitudinaliter rugosis, hoc capite dimidio longiore, supra obsolete impresso, antennis mediocribus, funiculi articulo secundo primo paulo longiore, externis rotundatis, thorace subcylindrico, longitudine paulo latiore, lateribus ante medium parum rotundato, confertim granulato, elytris oblongo-ovatis, foveolato-striatis, interstitiis subconvexis, obsolete rugoso-granulatis, breviter seriatim setosis, femoribus valde clavatis, muticis, tibiis summa apice inflexis.* — Long. $2\frac{1}{4}$ lin. — Lat. $\frac{7}{8}$ lin.

♂ *subtus impressus, segmento anali punctato.*

Dem *O. pigrans* äufserst nahe verwandt und ähnlich, doch etwas gestreckter; das Halsschild ist seitlich viel schwächer gerundet und die Zwischenräume der Flügeldecken sind breiter und schwach gewölbt, nicht rippenartig hervortretend.

Schwarz, die Fühler etwas heller, mit äufserst kurzen, weifslichen Börstchen sehr sparsam besetzt, Zwischenräume der Flügeldecken mit einer Reihe kurzer Börstchen.

Kopf ziemlich breit, hinten punktirt, die Stirn wie der Rüssel längsrunzlig-punktirt, dieser um die Hälfte länger als der Kopf, an der Spitze mäfsig erweitert, oben schwach eingedrückt. Augen ziemlich stark vorragend. Fühler ziemlich kurz, das 2te Geifselglied etwas länger als das 1ste, die äufseren rundlich, etwas breiter als lang, die Keule oval. Halsschild cylindrisch, etwas breiter als lang, seitlich vor der Mitte sehr wenig erweitert, hinter der Mitte sehr

schwach eingeschnürt, dicht gekörnt, die Körner undeutlich genabelt. Flügeldecken länglich-eiförmig, in ziemlich regelmäfsigem Bogen von der Wurzel zur Spitze geschwungen, diese ziemlich stumpf gemeinschaftlich abgerundet, oben ziemlich grob punktirt-gestreift, die Zwischenräume etwas schmaler als die Punktstreifen, schwach gewölbt, etwas verwischt runzlig-gekörnt. Schenkel stark keulenförmig verdickt, Schienen gegen die Spitze etwas gebogen. Unterseite etwas undeutlich gekörnt.

In Illyrien; von Hrn. Prof. Schaum eingesendet.

131. *O. compressus*: *Oblongus, nigro-piceus, setulis brevissimis adspersus, fronte plana rostroque subtiliter longitudinaliter rugosis, hoc capite dimidio fere longiore obsoleteque impresso, antennis mediocribus, funiculi articulo secundo primo paulo longiore, externis globosis, thorace latitudine breviore, lateribus modice rotundato, confertim subtiliter granulato, elytris oblongo-ovatis, apice acute rotundatis, supra profunde punctato-striatis, punctis sub-ocellatis, interstitiis subconvexis, obsolete rugosis, femoribus muticis, tibiis rectis.* — Long. $2\frac{1}{4}$ lin. — Lat. 1 lin.

Dem *O. tagenioides* äufserst nahe, nur in folgenden Punkten von ihm abweichend: er ist etwas gröfser, dichter mit den kurzen Börstchen besetzt; die Punkte der Flügeldecken erscheinen etwas undeutlich pupillirt, das Halsschild ist in der Mitte gerundet erweitert, die Flügeldecken sind an der Spitze schärfer gerundet und die Schienen gerade.

Schwarz, die Fühler etwas heller, mit sehr kurzen, schuppenartigen Börstchen ziemlich gleichmäfsig übersäet; die Zwischenräume der Flügeldecken tragen eine Reihe etwas längerer Borsten. Kopf und Rüssel wie bei *O. tagenioides*, Fühler kaum schlanker als bei diesem, Halsschild breiter als lang, seitlich mäfsig gerundet, in der Mitte am breitesten, dicht gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig, hinter der Wurzel ziemlich rasch erweitert, hinter der Mitte sich verschmälernd, vor der Spitze etwas zusammengedrückt und hinten scharf gerundet, oben stark punktirt-gestreift, die Punkte schwach pupillirt, Zwischenräume fast so breit als die Punkte, sehr schwach gewölbt, schwach gerunzelt. Schenkel ungezähnt, Schienen gerade.

Angeblich aus Oesterreich; von Herrn Dr. Kraatz eingesendet.

132. *O. planithorax* Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, sub-opacus, fere glaber, antennis pedibusque rufo-piceis, rostro apice striolato, thorace lato, utrinque valde rotundato, supra sub-plano, crebre*

punctato, elytris parum profunde sulcatis, sulcis obsolete sub-remote punctatis, interstitiis parum convexis, seriatim obsolete granulatis et breviter setulosis. — Long. $2\frac{1}{4}$—$2\frac{1}{2}$ lin. — Lat. 1—$1\frac{1}{6}$ lin.

Schönh. VII. p. 364. 204.

In der Gestalt an *O. orbicularis* und *intrusicollis* erinnernd, jedoch viel kleiner.

Schwarz, Fühler und Beine roth, Flügeldecken mit Reihen kurzer Borsten, Rüssel wenig länger als der Kopf; die Fühler kurz, die 2 ersten Geifselglieder gleich lang, oder das 2te fast kürzer als das 1ste, die äufseren breiter als lang; das Halsschild sehr breit, dicht mit runden, seichten Punkten besetzt. Die Schenkel sind schwach verdickt, ungezähnt, die Schienen gerade.

In Algier.

13te Rotte. Die abwechselnden Zwischenräume rippenartig erhaben und reihig gekörnt, die Schenkel ungezähnt.

a) Der 3te Punktstreif jeder Flügeldecke verbindet sich mit dem 8ten, Flügeldecken spärlich beschuppt.

133. *O. bicostatus* Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, supra indumento griseo tectus; antennis brevibus, rostro medio sulcato, apice utrinque impresso, carinato, thorace lato, supra parum convexo, confertim obtuse granulato, lateribus valde rotundato-ampliato, elytris mediocriter sub-remote punctato-striatis, interstitiis lateralibus convexis, seriatim subtiliter granulatis, femoribus muticis, tibiis rectis.* — Long. $4\frac{1}{3}$—6 lin. — Lat. $2\frac{1}{4}$—$2\frac{3}{4}$ lin.

♂ *elytris angustioribus, sub-parallelis, sutura interstitiisque alternis dorsalibus elevatis, costatis, subtus impressus, segmentis abdominis postice plerumque longitudinaliter rugosis, ultimo confertim granulato.*

♀ *elytris latioribus, interstitiis omnibus subconvexis, alternis vix convexioribus, segmentis abdominis obsolete tuberculatis.*

Schönh. VII. p. 337. 147.

Var. *β. interstitiis 2, 4 et 6 subconvexis.*

Eine durch Gröfse, Gestalt und Skulptur sehr auffallende Art, etwas an *Anisorhynchus barbarus* erinnernd.

Schwarz, matt, Oberseite mit gelbbraunem Filze bedeckt; dieser ist auf den Flügeldecken meist theilweise abgerieben.

Der Rüssel doppelt so lang als der Kopf, tief gefurcht und in der Furche mit zartem, hinten meist undeutlichem Kiel; Fühler ziemlich kurz und stark, zweites Geifselglied reichlich um die Hälfte

länger als das 1ste*), die folgenden rundlich, breiter als lang, die Keule oval. Halsschild viel breiter als lang, quer, seitlich sehr stark gerundet erweitert, vor der Basis leicht eingeschnürt, die Hinterwinkel dennoch stumpf, oben mäfsig gewölbt, dicht mit stumpfen Körnern besetzt, mit schwach vertiefter Mittellinie. Flügeldecken mit Reihen ziemlich grober Punkte, die Naht und die Zwischenräume 3, 5 und 7 beim ♂ rippenartig erhaben und fein gekörnt, die äufseren schwach gewölbt. Beine schwarz, stark, Schenkel ziemlich stark keulenförmig verdickt, ungezähnt, die Schienen gerade.

♂ Flügeldecken schmaler, seitlich fast parallel, Unterseite stark eingedrückt, grob gekörnt, die Körner auf den Bauchgliedern grobe Längsrunzeln bildend, ähnlich wie bei *O. densatus*, das letzte Glied fein gekörnt.

♀ Flügeldecken breiter, die abwechselnden Zwischenräume kaum gewölbter als die anderen, Unterseite sehr schwach eingedrückt, undeutlich und zerstreut gekörnt.

Die Gröfse des Käfers schwankt ziemlich, die Breite der Flügeldecken ebenfalls, die Rüsselfurche ist bald deutlicher, bald undeutlicher gekielt, die Zwischenräume 2, 4 und 6 auf den Flügeldecken sind oft etwas gewölbt. (Var. *β*.)

In der Türkei und in Griechenland.

134. *O. lasius* Germ.: *Ovatus, convexus, niger, opacus, griseo-squamulosus; antennis, tibiis tarsisque obscure ferrugineis, rostro plano, thorace crebrius obsoletius granulato, profunde canaliculato, lateribus modice rotundato, elytris rude sub-remote striato-punctatis, sutura interstitiisque alternis elevato-costatis, seriatim tuberculatis, femoribus muticis.* — Long. $2\frac{1}{4}$—3 lin. — Lat. $1\frac{1}{4}$—$1\frac{1}{2}$ lin.

♂ *multo angustior, abdominis basi profunde impressa, segmento ultimo pulvinato.*

♀ *multo latior, abdominis basi convexa.*

Germ. It. dalm. 232. 272. (Curcul.) — Schönh. VII. p. 305. 97.; 387. 250.

Einem *O. porcatus* täuschend ähnlich, aber mehr als doppelt so grofs, mit schlankeren Fühlern, stumpfer gekörntem und stark gerinntem Halsschild, der Rüssel eben.

Schwarz, matt, Fühler und Beine pechbraun, öfter die Schen-

---

*) Es ist mir unbegreiflich, wie Schönherr sagen kann: „articulo primo funiculi secundo vix longiore"; ich habe den Germar'schen Typus vor mir, bei dem das 2te Geifselglied ebenfalls um mehr als die Hälfte länger ist.

kel dunkler; die Körner des Halsschildes und der Flügeldecken tragen kurze, grauliche Börstchen und aufserdem sind der Kopf, die Mittellinie des Halsschildes und einige spärliche Flecke auf den Flügeldecken mit sehr kleinen, ziemlich runden, öfter etwas goldglänzenden Schüppchen besetzt. Kopf und Rüssel fast ohne Spur von Punkten, dieser um die Hälfte länger als der Kopf und mit äufserst undeutlicher und verwischter Spur von Mittelleiste. Fühler schlank; 2tes Geifselglied wenig länger als das 1ste, die äufseren länger als breit, die Keule länglich-oval. Halsschild so lang als breit, seitlich wenig erweitert, seicht und nicht sehr dicht gekörnt, mit tiefer Mittellinie. Flügeldecken punktirt-gestreift, die Naht und die Zwischenräume 3, 5, 6 und 7 rippenartig erhaben und grob gekörnt, die Zwischenräume 2 und 4 ganz flach, die äufseren glatt, sehr schwach gerunzelt; Beine mäfsig stark, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade.

♂ Flügeldecken länglich-eiförmig, seitlich mäfsig gerundet, Unterseite stark eingedrückt.

♀ Flügeldecken kurz-eiförmig, seitlich stark gerundet, Unterseite sehr seicht eingedrückt.

In Krain und Illyrien; Hr. Prof. Schaum hatte die Güte, mir den Germar'schen Typus einzusenden.

135. *O.* **porcatus** Herbst: ***Ovatus, convexus, niger, opacus, dense griseo-squamulosus, pedibus ferrugineis, thorace canaliculato, confertim granulato, elytrorum sutura interstitiisque alternis elevato-costatis, seriatim tuberculatis.*** — Long. $2\frac{1}{2}$ lin. — Lat. 1 lin.

♂ ***paulo angustior, abdominis basi vix impressa, segmento anali apice vix impresso.***

Herbst Col. VI. p. 358. No. 333. t. 88. f. 4. (Curcul.) — Schönh. II. p. 616. 113. — Redt. Faun. Austr. 747. — Küst. Käf. Eur. XI. 72. — Bach Käf.-Faun. p. 278. 24. — Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II. p. 294. 38.

Durch ganz Deutschland, die obere Schweiz, Oesterreich, Tyrol, Krain; auch im mittleren und nördlichen Frankreich (vergl. die Beschreibung a. a. O.).

Flügeldecken mit schwach erhabenen abwechselnden Zwischenräumen.

136. *O.* **septentrionis** Herbst: ***Ovatus, fusco-ferrugineus, squamulis cinereo-albidis variegatus, antennis pedibusque dilutioribus; rostro sub-terete, non carinato, thorace sub-orbiculato, subtiliter sat crebre granulato, elytris mediocriter seriatim ocellato-punctatis,***

sutura interstitiisque alternis carinatis, seriato-setiferis, femoribus muticis. — Long. $2\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $1-1\frac{1}{5}$ lin.

♂ *paulo angustior, abdominis basi plerumque paulo impressa, segmento anali ante apicem obsolete foveolato.*

Schönh. II. p. 615. 111. — id. VII. p. 363. 200. — Redt. Faun. Austr. p. 747. — Küst. Käf. Eur. XI. 71. — Bach Käf-Faun. p. 278. 23. — Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II. p. 293. 37.

Var. *β. multo minor, rostro breviore, costis elytrorum parum elevatis.* — Long. $1\frac{3}{4}$ lin. — Lat. $\frac{3}{4}$ lin.

Vergl. die Beschreibung a. a. O. Bei der Zwergform var. *β* vom Bernina (v. Heyden!) ist der Rüssel nicht länger als der Kopf; der ganze Käfer ist verhältnifsmäfsig breiter als die Stammform, weniger rund und die Rippen auf den Flügeldecken sind nur wenig verschieden.

Durch ganz Mittel- und Nord-Europa, aber auch noch in Tyrol, Krain, Oesterreich.

137. *O. obtusus* (Germ.) Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, cinereo-pubescens et squamosus; antennis pedibusque fusco-ferrugineis, rostro supra sulcato, thorace parvo, angusto, confertim granulato, anterius angustiore, lateribus vix rotundato, elytris sulcato-punctatis, interstitiis convexis, confertim coriaceis, alternis paulo elevatioribus*), femoribus muticis.* — Long. $3\frac{1}{3}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{3}$ lin.

Schönh. VII. p. 356. 188.

Einem *O. Bielzii* nicht unähnlich, die abwechselnden Zwischenräume sind aber weniger stark erhaben, die dazwischen liegenden nicht vollkommen eben, die Schüppchen sind verlängerter und nicht konstant grün, sondern gelblich und bräunlich, die Flügeldecken sind länglich-eiförmig, doch so, dafs das spitzere Ende des Eies gegen das Halsschild, das stumpfere nach hinten gerichtet ist, und die gröfste Breite der Flügeldecken hinter die Mitte fällt.

Schwarz, mit braunen und gelblichen oder grünen Schüppchen und grauen Härchen nicht sehr dicht besetzt, die Rippen der Flügeldecken tragen eine Borstenreihe. Der Rüssel etwas länger als der Kopf, mit ziemlich breiter, aber seichter Furche, an der Spitze nicht stark erweitert. Fühler schlank, 2tes Geifselglied um die Hälfte

---

*) Es ist auffallend, dafs Schönherr kein Wort davon sagt, dafs die abwechselnden Zwischenräume erhabener sind, während ich dasselbe Stück vor mir habe, nach welchem Schönherr seine Beschreibung gemacht; dasselbe ist in einem, von Hrn. v. Frivaldsky eingesendeten Stücke noch etwas deutlicher.

länger als das 1ste, die äufsern rundlich, so lang als breit, oder länger; Halsschild kaum kürzer als breit, seitlich wenig erweitert, ziemlich dicht gekörnt, fein behaart. Die Flügeldecken länglich-eiförmig, mit sehr flach abgerundeten Schultern, hinten stumpf abgerundet, punktirt-gestreift, die Naht, der 3te, 5te und 7te Zwischenraum gewölbt und mit einer Körner-Reihe versehen, der 2te und 4te Zwischenraum fast ganz flach, der 6te und der äufsere schwach gewölbt.

Beine ziemlich lang, braunroth, die Schenkel ungezähnt, Schienen gerade.

In Illyrien.

b) Der 3te Streif jeder Flügeldecke verbindet sich mit dem 6ten, der 7te mit dem 8ten, die Flügeldecken sind mehr oder weniger dicht beschuppt, mit Augenpunkten.

138. *O. costipennis* Rosenh.: *Oblongo-ovatus, niger, squamulis aurichalceo-micantibus variegatus, antennis validis pedibusque piceis, rostro medio carinato, bisulcato; thorace sub-cylindrico, lateribus modice rotundato, apice posticeque constricto, dense subtiliter granulato, elytris oblongo-ovatis, sub-convexis, striato-punctatis, sutura interstitiisque alternis elevato-carinatis, et apicem versus breviter setulosis, femoribus muticis.*

Long. *(rostr. non excl.)* 3—3½ lin. — Lat. 1¼—1½ lin.

♂ *Oblongior, elytris paulo angustioribus, subtus impressus, rude tuberculatus.*

♀ *Latior, elytris paulo latioribus, subtus non impressa, parce punctata vel obsolete granulata.*

Rosenh. die Thiere Andal. p. 264. Anm.

Var. *interstitiis omnibus convexis et granulatis.*

Dem *O. Bielzii* und *Kollari* am nächsten, durch ungezähnte Schenkel sogleich zu unterscheiden.

Schwarz, wenig glänzend, mit runden, etwas metallglänzenden Schüppchen mehr oder weniger dicht bedeckt und die Mittellinie und die Seiten des Halsschildes, sowie verschiedene Flecke der Flügeldecken heller beschuppt.

Der Rüssel ist fast um die Hälfte länger, als der Kopf, mit mit deutlichem Kiel und zwei deutlichen Seitenfurchen. Die Fühler sind stark, pechbraun, das 1ste Glied der Geifsel etwas kürzer als das zweite, dieses deutlich länger als breit, die folgenden rundlich, kürzer als breit, das letzte Geifselglied kaum breiter als das erste,

die Keule länglich-eiförmig, deutlich breiter als das letzte Geifselglied. Halsschild etwas länger als breit, seitlich wenig gerundet, wenig gewölbt, dicht und fein gekörnt, mit schwacher Mittelrinne; Flügeldecken flach gewölbt, hinten stark abschüssig, ziemlich tief punktirt-gestreift, die Naht und die Zwischenräume abwechselnd erhaben, rippig und etwas undeutlich gekörnt. Beine ziemlich lang, pechbraun oder pechschwarz, die Schenkel ungezähnt, die Schienen gerade.

♂ Flügeldecken länglich-eiförmig, schmaler, in der Mitte gleichbreit, hinten scharf zugerundet, unten tief eingedrückt, grob gekörnt.

♀ Flügeldecken eiförmig, seitlich etwas stärker gerundet, doch immer noch eine Strecke weit fast gleich breit, hinten ein klein wenig stumpfer zugerundet; Unterseite verwischt und undeutlich gerunzelt mit vereinzelten tiefen Punkten. Wie bei *O. Bielzii* giebt es beim *costipennis* Stücke mit wenigen oder fast gar keinen Schuppen; in den sonst flachen 2ten und 4ten Zwischenräumen tritt eine Körnerreihe auf, die in manchen Stücken nur vorn deutlich ist, in andern sich bis gegen die Spitze fortsetzt und so dem Thier das Ausseho giebt, als seien alle Zwischenräume fast gleichmäfsig erhaben und gekörnt.

In Siebenbürgen; nach Dr. Rosenhauer auch bei Berchtesgaden.

139. *O. antennatus: Oblongo-ovatus, niger, subnitidus, squamulis aurichalceo-micantibus variegatus, antennis validissimis pedibusque piceis, rostro sulcato, in sulco obsolete carinato; thorace subcylindrico, lateribus modice rotundato, antice posticeque sub-constricto, dense subtiliter granulato, medio canaliculato; elytris oblongo-ovalibus, sutura interstitiisque alternis elevato-carinatis, seriatim granulatis, femoribus muticis, tibiis rectis.*

Long. 3—3½ lin. — Lat. 1¼—1½ lin.

♂ *paulo angustior, subtus impressus, obsolete tuberculatus.*

♀ *paulo latior, subtus non impressa, obsolete rugoso-tuberculata.*

Var. *β. parcius squamosus.*

Var. *γ. interstitiis 2 et 4 usque ultra medium costatis et granulatis.*

Dem Vorigen in Gröfse, Gestalt und Beschuppung äufserst ähnlich; auch zeigt er ganz ähnliche Varietätenreihen. Die Fühler sind noch viel kürzer und dicker, das 1ste Geiselglied etwas kürzer als das 2te, dieses wenigstens so breit als lang, schon das 3te vollkommen quer, die folgenden nach aufsen an Breite, nicht aber an

Länge zunehmend, so dafs das äufserste mehr als doppelt so breit als lang ist, die Keule kurz-eiförmig, wenig breiter als das letzte Geifselglied; der Rüssel ist deutlicher eingedrückt und in dem Eindruck feiner gekielt, das Halsschild ist etwas breiter als lang, mit etwas stärkerer Mittelfurche und die Unterseite beim ♂ weniger stark gekörnt.

Die Rüsselfurche ist bisweilen schwächer, der Kiel verschwindend; die Fühler sind manchmal ein klein wenig schlanker, aber immer noch viel dicker als beim vorigen, die Beschuppung oft spärlicher (Var. β), und endlich ist oft der 2te und 4te Zwischenraum ebenfalls gewölbt und mit Körner-Reihen versehn bis hinter die Mitte.

In Siebenbürgen.

14te Rotte. Halsschild klein, Flügeldecken breit und flach, dicht beschuppt, mit Augenpunkten. die Zwischenräume mit Borsten-Reihen. Schenkel ungezähnt. Gröfsere Arten aus den südlichsten Punkten Europa's und aus Algier. (Typus: *O. squamifer.*)

140. *O. squamifer* Schh.: *Elongato-ovatus, piceus, squamulis ochraceis dense vestitus, setulis brevissimis, pallidis adspersus; fronte profunde canaliculato. rostro non carinato, thorace parvo, subgloboso, minus crebre granulato; elytris elongatis, dorso sub-planis, punctato-sulcatis, interstitiis subcostatis, seriatim granulatis.*

Long. 4 lin. — Lat. $1\frac{1}{4}$ lin.

Schönh. VII. p. 314. 110.

Durch das auffallend kleine Halsschild vor Allen kenntlich; die Flügeldecken sind mehr als doppelt so breit und fast 5 mal so lang als dieses. Schwarz, die Körner des Halsschildes und der Flügeldecken borstentragend, Kopf, Halsschild und Flügeldecken mit gelben Schuppen fleckig besetzt.

Kopf schmal, fein punktirt, mit tiefem, verlängtem Stirngrübchen; Rüssel $1\frac{1}{2}$ mal so lang als der Kopf, ziemlich rund, nicht gekielt. Fühler schlank, 2tes Geifselglied nicht länger als das erste, die äufsern länger als breit. Halsschild etwas breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, oben gewölbt, stark gekörnt; Flügeldecken an der Basis rasch verbreitert, dann bis gegen die Spitze fast gleich breit, hinten gemeinschaftlich abgerundet. Oben flach, gefurcht, in den Furchen mit Augenpunkten, die Zwischenräume rippenartig erhaben, mit Körnern reihenweise besetzt, Bauch ziem-

lich grob punktirt, zerstreut mit Borsten besetzt. Beine ziemlich dünn, Schenkel ungezähnt.

In Griechenland; von Hrn. Chevrolat eingesendet.

141. *O. thracicus*: *Oblongo-ovatus, niger, squamulis albidis parce, in elytris maculatim adspersus, granulis thoracis elytrorumque setiferis, setulis brevibus rostro capite dimidio fere longiore, apice dilatato, supra plano, squamulato, antennis crassis, articulo secundo primo paulo longiore, externis subglobosis, thorace longitudine latiore, lateribus modice rotundato, confertim tuberculato, elytris sub-quadratis, apice conjunctim brevissime sub-acuminatis, supra profunde foveolato-punctatis, foveolis sub-pupillatis, interstitiis angustis, convexis, evidenter seriatim granulatis, femoribus muticis, tibiis anticis fere rectis.* — Long. 3 lin. — Lat. $1\frac{2}{5}$ lin.

In der Form dem *O. subquadratus* am ähnlichsten, etwas gröfser; die Sculptur der Flügeldecken kommt der des *O. squamifer* und *parvicollis* am nächsten.

Schwarz, matt, mit weifslichen Schüppchen auf dem Kopf ziemlich dicht, auf Halsschild und Flügeldecken spärlich, auf letztern fleckig besetzt; die Körner des Halsschildes und der Flügeldecken tragen kurze, gelblich-rothe, fast anliegende Börstchen. Kopf und Rüssel eben, letzterer um die Hälfte länger als der Kopf, an der Wurzel verschmälert, vorn ziemlich breit. Fühler kurz, das 2te Geifselglied wenig länger als das 1ste, die äufsern kugelig, die Keule länglich-eiförmig. Halsschild breiter als lang, seitlich mäfsig gerundet, mit ziemlich groben Körnern besetzt, die Flügeldecken fast viereckig, wenig länger als breit, hinten sehr kurz und breit gemeinschaftlich zugespitzt. Oben mit breiten Streifen und in diesen mit grofsen, runden Grübchen, in deren Mitte sich ein Schüppchen befindet, so dafs sie undeutlich pupillirt erscheinen; die Zwischenräume schmal, gewölbt, stark reihenweise gekörnt. Beine mäfsig stark, die Schenkel ungezähnt, Vorderschienen fast gerade.

In der Türkei; von Hrn. Chevrolat mitgetheilt.

142. *O. parvicollis* Schh.: *Elongato-ovatus, niger, dense cinereo-squamosus, thorace parvo, subgloboso, confertim rugoso-tuberculato; elytris elongatis, dorso sub-planis, punctato-sulcatis, punctis umbilicatis, interstitiis sub-constatis, seriatim granulatis.*

Long. 4—$4\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $1\frac{3}{4}$ lin.

Schönh. II. p. 576. 43.

O. peridiosus Chevrolat.

Dem *O. perdix* etwas ähnlich, gröfser, mit viel breitern Flügeldecken, Halsschild grob gekörnt, mit grauer Beschuppung, Rüssel runzlig punktirt, sonst wie bei *squamifer*, ebenso der Kopf; Fühler etwas schlanker, das 2te Geifselglied etwas länger als das erste. Flügeldecken ähnlich gebaut wie bei *squamifer*, 6 mal so lang als das Halsschild, grau und weifs beschuppt, Schenkel ungezähnt, Schienen kaum gebogen.

In Algier; von Hrn. Chevrolat eingesendet.

143. *O. sordidus* (Dej.): *Oblongo-ovatus, piceus, antennis, tibiis tarsisque dilutioribus, squamulis minutis, lanceolatis, flavescentibus parce inaequaliter obsitus, thorace elytrorumque interstitiis breviter setulosis; capite angusto, rostro capite fere dimidio longiore, basi attenuato, tereti, apice valde dilatato, non carinato; antennis elongatis, dimidio corpore longioribus, gracilibus, funiculi articulis 2 primis aeque longis, externis latitudine multo longioribus, clava elongata; thorace parvo, longitudine vix latiore, lateribus valde rotundato, convexo, confertim granulato; elytris oblongo-ovatis, thorace plus triplo longioribus et duplo latioribus, pone basin valde ampliatis, pone medium attenuatis, apice conjunctim rotundatis, supra planis, punctato-striatis, punctis sub-pupillatis, interstitiis sat angustis, sub-convexis, obsolete transversim rugosis; femoribus clavatis, muticis, tibiis anticis apice parum incurvis, intus subscabris.* — Long. $2\frac{4}{5}$—$3\frac{1}{4}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{4}$ lin.

♂ *subtus paulo impressus, segmento anali obsolete foveolato.*

In der Gestalt, besonders durch die langen, schlanken Fühler, das kleine Halsschild, die breiten, flachen Flügeldecken dem *O. squamifer* sehr ähnlich, aber viel kleiner, die Beschuppung und Sculptur der Flügeldecken anders.

Schwarz, mit rothbraunen Fühlern und Beinen, öfter die Schenkel dunkler, mit sehr kleinen, lanzettförmigen, gelblichen, schwach metallisch glänzenden Schüppchen spärlich, auf den Flügeldecken etwas fleckig besetzt und aufserdem das Halsschild und die Zwischenräume der Flügeldecken mit Borsten versehen.

Kopf schmal, mit Stirngrübchen, Augen mäfsig vorragend, Rüssel etwas länger als der Kopf, an der Wurzel sehr schmal und rund, vorn stark erweitert, ohne Kiel, dicht beschuppt, an der Spitze mit einem dreieckigen Eindruck. Fühler sehr dünn und lang, die 2 ersten Geifselglieder gleich lang, die äufseren viel länger als breit, die Keule schmal. Halsschild klein, kaum breiter als lang, seitlich stark gerundet erweitert, hinten so breit als vorn,

oben ziemlich stark gewölbt, dicht gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig, $3\frac{1}{2}$mal so lang und doppelt so breit als das Halsschild, hinter der Wurzel rasch erweitert und schon vor der Mitte sich allmälig, hinten rascher verschmälernd, so dafs die gröfste Breite in das vordere Drittheil fällt, an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet; oben flach, punktirt-gestreift, die Punkte ziemlich grofs, rund, schwach pupillirt, die Zwischenräume schwach gewölbt, undeutlich querrunzlig. Beine mäfsig stark, die Schenkel stark verdickt, etwas winklig, Vorderschienen an der Spitze schwach gekrümmt. Unterseite gekörnt.

♂ Unterseite schwach eingedrückt, Afterglied kaum eingedrückt.

In Spanien; von den Herren v. Heyden und Ghiliani eingesendet.

144. *O. fraternus: Oblongus, fusco-piceus, antennis pedibusque dilutioribus, squamulis minutis, rotundatis, griseis sat dense tectus, fronte obsolete canaliculata, rostro capite dimidio fere longiore, tereti, obsolete canaliculato, antennis gracilibus, funiculi articulis duobus primis aeque longis, externis latitudine non longioribus, thorace latitudine paulo longiore, lateribus modice rotundato, subtilissime rugoso-granulato, elytris oblongis, sub-parallelis, ocellato-punctato-striatis, interstitiis planiusculis, femoribus muticis, tibiis apice parum incurvis.* — Long. $2\frac{3}{4}$—$3\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{5}$ lin.

♂ *sublus parum impressus.*

In der Beschuppung und Farbe dem *O. sordidus* ähnlich, aber von ganz anderer Form, besonders das Halsschild ganz anders und die Flügeldecken schmaler; pechbraun, mit helleren Fühlern und Beinen, mit runden, gelblich-grauen Schüppchen überall ziemlich dickt bedeckt, Halsschild und Zwischenräume der Flügeldecken mit sehr kurzen Borsten.

Kopf fein punktirt, Stirn ziemlich schmal, Augen kaum vorragend. Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, rund, an der Wurzel ziemlich verschmälert, an der Spitze ziemlich stark erweitert, mit sehr undeutlicher Mittelfurche. Fühler mäfsig schlank, 2tes Geifselglied wenig länger als das 1ste, die äufseren etwa so lang als breit, die Keule länglich-oval. Halsschild etwas länger als breit, seitlich mäfsig erweitert, sehr fein runzlig-gekörnt. Flügeldecken länglich, hinter der Wurzel rasch erweitert, dann bis hinter die Mitte fast parallel, an der Spitze scharf gemeinschaftlich abgerundet. Oben wenig gewölbt, punktirt-gestreift, die Punkte fein pupillirt, die Zwischenräume vorn eben, hinten gewölbt, mit Körnerreihen.

Unterseite sehr fein punktirt. Schenkel ungezähnt, Vorderschienen vor der Spitze schwach einwärts gebogen.

♂ Unterseite schwach eingedrückt, Afterglied fein punktirt.

In Spanien; von Hrn. Ghiliani eingesendet.

15te Rotte. Halsschild proportionirt, Flügeldecken gewölbt, eiförmig oder kurz eiförmig; dicht mit glanzlosen, runden Schuppen bedeckt, aufserdem mit Augenpunkten und mit Reihen längerer oder kürzerer Borsten. Kleinere Arten aus dem mittlern und östlichen Europa. (Typus: *O. uncinatus.*)

145. *O. hypocrita* Rosenh.: *Oblongo-ovatus, nigro-piceus, fusco-squamosus, antennis pedibusque rufo-piceis, rostro supra plano; prothorace latitudine media paulo breviore, granulato, lateribus modice rotundato; elytris punctato-striatis, interstitiis subconvexis, setulis brevibus fuscis seu nigris seriatim tectis; femoribus muticis.* — Long. $2\frac{1}{4}$ lin. — Lat. 1 lin.

Rosenh. Beitr. z. Ins.-Faun. Eur. I. p 46.

Var. *β. squamositate laetiore, interstitiis elytrorum frequentius setulosis.*

Dem *uncinatus* ähnlich; länger, aber nicht breiter als die grossen Exemplare desselben, durch breiteres Halsschild, dichtere, dunklere Beschuppung und kurze, an der Spitze nicht verdickte schwarze oder braune Börstchen von ihm verschieden. — Durch die Beschuppung der Flügeldecken, deren Punkte undeutlich pupillirt sind, dem *O. picipes* verwandt, aber viel kleiner und schmaler, gleichsam das Mittelglied zwischen *O. picipes* nnd *uncinatus* bildend.

Kopf dick, oben flach, zwischen den Augen mit einem länglichen Grübchen, dicht punktirt, gelbbräunlich beschuppt. Augen nur wenig vorragend, schwarz-braun, Rüssel eben, dicht punktirt, vorn etwas erweitert. Fühler kaum von halber Körperlänge, roth, bräunlich behaart, 1stes Geifselglied etwas kürzer und dicker als das 2te, Keule länglich-eiförmig. Halsschild etwas breiter als lang, seitlich wenig erweitert, dicht körnig, wie der Kopf beschuppt und mit aufrechtstehenden Börstchen bedeckt. Flügeldecken länglich-eiförmig, mehr als 3 mal so lang als das Halsschild, tief punktirt-gestreift, die Punkte zartäugig, die Zwischenräume etwas gewölbt, dicht braun beschuppt und auf der Hinterseite manchmal mit hellern Schuppen fleckenartig bedeckt; Zwischenräume reihenweise mit kurzen, feinen, schwarzen, sehr selten mit braunen Börstchen besetzt. Beine rostroth, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade.

Auf der Franzens-Höhe in Tyrol bei 8000 Fufs ü. d. M. (Rosenhauer!); von Hrn. v. Heyden eingesendet.

Var. *β*. ist der Hauptform ganz gleich, nur heller beschuppt und die Borsten auf den Zwischenräumen etwas zahlreicher.

In den Seealpen; von Hrn. Ghiliani eingesendet.

146. *O. echinatus* (Hochhuth): *Oblongus, piceus, dense luteo-squamosus setisque longis erectis obsitus, rostro capite non longiore, crasso, sub-sulcato, antennis brunneis, articulo funiculi secundo primo fere breviore, thorace longitudine non latiore, lateribus parum ampliato, supra parum convexo, obsolete canaliculato; elytris ovatis, obsolete striatis, striis vix punctatis, interstitiis parum convexis, seriatim setosis, pedibus brunneo-testaceis, setosis, femoribus muticis.* — Long. $1\frac{5}{6}$ lin. — Lat. $\frac{3}{4}$ lin.

In Gröfse und Gestalt dem *O. hypocrita* sehr ähnlich, durch gefurchten Rüssel, nicht gekörntes Halsschild und viel längere Borsten verschieden; von *O. uncinatus* durch verlängtere Gestalt, gefurchten Rüssel und an der Spitze nicht verdickte Borsten.

Pechbraun, mit gelbbräunlichen, runden Schuppen dicht überzogen und mit langen, aufsen nicht verdickten, aufstehenden Borsten besetzt. Rüssel so lang als der Kopf, schwach gefurcht, in der Furche mit sehr undeutlichem Kiel, Augen mäfsig vorragend. Fühler mäfsig stark, braun, 1stes Geifselglied fast länger als das 2te, die äufsern rundlich, so lang als breit, Keule viel dicker als die äufsern Glieder, eiförmig. Halsschild so lang als breit, seitlich mäfsig gerundet, oben wenig gewölbt, mit seichter Längsfurche. Flügeldecken eiförmig, hinten ziemlich scharf gerundet, oben mässig gewölbt, sehr fein gestreift, in den Streifen mit sehr zarten und undeutlichen Augenpunkten. Die Zwischenräume schwach hervortretend, mit einer Reihe langer Borsten besetzt. Unterseite mit Börstchen besetzt, ziemlich dicht, runzlig punktirt; die Beine röthlich-braun, ganz mit Börstchen besetzt, die Schenkel mäfsig verdickt, ungezähnt, die Vorderschienen gegen die Spitze ein klein wenig einwärts gebogen.

Im Kaukasus; von Hrn. v. Kiesenwetter eingesendet.

147. *O. uncinatus* Germ.: *Sub-ovatus, niger, dense griseo-squamosus, antennis pedibusque rufo-piceis, rostro supra plano, thorace latitudine medio non breviore, confertim granulato, lateribus modice rotundato; elytris punctato-sulcatis, interstitiis sub-convexis,*

setulis crassis, erectis, clavatis seriatim obsitis. **— Long. 1$\frac{1}{2}$—1$\frac{3}{4}$ lin. — Lat. $\frac{3}{4}$ lin.**

♂ ***segmento anali obsolete foveolato.***

Germ. Ins. spec. I. p. 366. 508. — Schönh. II. p. 633. 146. — id. VII. p. 368. 209. — Redt. Faun. Austr. p. 746. — Bach Käf.-Faun. p. 277. 28. — Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II. p. 296.

Der a. a. O. von mir gegebenen Beschreibung ist nichts beizufügen.

In Deutschland und der Schweiz.

148. *O. setifer* Schh.: *Sub-ovatus, piceus, griseo-squamosus, antennis pedibusque dilutioribus, rostro supra plano, thorace latitudine media nonnihil breviore, confertim granulato, lateribus modice rotundato; elytris profunde punctato-striatis, interstitiis sub-convexis, laevibus, setulis crassis, erectis, clavatis seriatim obsitis.*

Long. 1$\frac{3}{4}$ lin. — Lat. $\frac{3}{4}$ lin.

Schönh. VII. p. 368. 210. — Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II. p. 296. 42.

Vergl. die Beschreibung a. a. O.

Im Jura.

149. *O. proximus*: *Ovatus, nigro-piceus, antennis pedibusque rufo-piceis, griseo-squamosus, rostro supra plano, thorace longitudine vix latiore, lateribus rotundato, rude rugoso-punctato, elytris ovatis, punctato-striatis, interstitiis convexis, crebre seriatim setulosis, setulis non clavatis; femoribus muticis, tibiis rectis.*

Long. 1$\frac{1}{2}$—1$\frac{3}{4}$ lin. — Lat. $\frac{3}{4}$ lin.

♂ *paulo angustior, segmento anali rugoso-punctato.*

Dem *O. setifer* äufserst ähnlich und nahe verwandt weicht er nur in folgenden Punkten von ihm ab: das Halsschild ist statt gekörnt grob runzlig-punktirt, doch werden die Punkte durch die Beschuppung etwas undeutlich; die Flügeldecken haben ein klein wenig stärker abgerundete Schultern und die Borsten der Zwischenräume sind zahlreicher, aber viel feiner und aufsen nicht verdickt; in allem Uebrigen stimmt er vollkommen mit *O. setifer* überein, wefshalb eine weitere Beschreibung überflüssig.

In Galizien; von Hrn. v. Frivaldsky eingesendet, in Siebenbürgen (Dr. Hampe!).

150. *O. hispidus*: *Oblongo-ovatus, piceus, pedibus dilutioribus, squamulis rotundatis luteis et umbrinis dense tectus, setisque erectis, clavatis parce vestitus, rostro capite non longiore, crasso, apice*

***parum ampliato, sub-sulcato, antennis crassis, brevibus, articulo funiculi primo secundo duplo longiore, hoc tertio aequali, thorace longitudine non latiore, lateribus modice rotundato, punctis magnis** sed parum profundis sub-remote obsito, elytris oblongo-ovatis, profunde punctatis, interstitiis convexis, subserialim setosis, femoribus muticis, tibiis parum incurvis.* — Long. $1\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $\frac{3}{5}$ lin.

Durch die langen, keulenförmigen Borsten mit den vorigen Arten verwandt, durch die kurzen dicken Fühler und die kleine, längliche Gestalt dem *O. minimus* sich nähernd; von letzterm ist er durch kürzeres 2tes Geifselglied der Fühler und viel gröfsere Punkte der Flügeldecken verschieden, sowie durch dunklere Beschuppung; der Rüssel ist an der Spitze breiter als in der Mitte.

Pechschwarz, mit etwas helleren Beinen, mit runden, gelblichgrauen und dunkelbraunen Schuppen dicht besetzt, die dunklere Färbung auf der Scheibe des Halsschildes und auf der hinteren Hälfte der Flügeldecken vorherrschend. Halsschild und Flügeldecken tragen ziemlich spärliche, aufgerichtete, keulenförmige Borsten. Kopf und Rüssel beschuppt, Augen ziemlich vorragend, Rüssel nicht länger als der Kopf, dick, an der Spitze etwas breiter als in der Mitte und am Grunde, mit ziemlich seichter Furche. Fühler dick, der Schaft dick und gebogen, die Geifsel ebenfalls stark, das erste Glied fast doppelt so lang als das 2te, dieses, wie die folgenden, viel breiter als lang und von diesen an Länge nicht verschieden, die Keule eiförmig, zugespitzt. Halsschild so lang als breit, seitlich mäfsig erweitert, oben mäfsig gewölbt, mit grofsen, aber sehr seichten, runden Punkten zerstreut, an den Seiten etwas dichter besetzt; die Punkte sind öfter etwas undeutlich pupillirt. Flügeldecken länglich-eiförmig, von der Wurzel gegen die Mitte bogig erweitert, hinten ziemlich rasch verengt, an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet, oben mäfsig gewölbt, hinten senkrecht abfallend, tief punktirt gestreift, die Punkte rund und ziemlich grofs, an den Seiten undeutlich pupillirt, die Zwischenräume etwas gewölbt, der 3te, 5te und 7te etwas stärker vortretend. Die Borsten stehen reihenweise, nach hinten zahlreicher als nach vorn. Beine ziemlich stark, die Schenkel ungezähnt, die Schienen schwach gebogen, etwas heller als die Schenkel gefärbt. Unterseite fein zerstreut punktirt.

In der Türkei; von Hrn. Dr. Haag in Frankfurt eingesendet.

16te Rotte. Der Kopf ist kürzer als zwischen den Augen breit, die Augen sind mehr nach den Seiten des Kopfes gerückt, daher die Stirne breit und stark in die Quere gewölbt. Flügeldecken mit anliegenden Haaren oder haarförmigen Schuppen nicht dicht bedeckt. (Typus *O. maurus.*)

151. *O. maurus* Gyll.: *Ovatus, niger, parce cinereo-pubescens; antennis pedibusque rufo-piceis, rostro medio carinato, thorace brevi, utrinque rotundato-ampliato, confertissime granulato; elytris ovatis, parum profunde punctato-striatis, interstitiis obsolete rugulosis.*

Long. 3—3¾ lin. — Lat. 1½—2 lin.

♂ *abdominis basi non impressa, segmento ultimo paulo angustiore, acutius rotundato.*

♀ *segmento anali latiori, apice sub-emarginato.*

Schh. II. p. 601. 87. VII. p. 340. 152.

O. adscitus Germ. Ins. spec. I. p 358. 495. — Redt. Faun. Austr. p. 745. — Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II. p. 284. 28. — Bach Käf.-Faun. p. 278. 30.

* *pedibus nigro-piceis.*

Var. *β. duplo minor.*

Schönh. II. p. 602. var. *β.*

* *pedibus nigro-piceis.*

Var. *γ. elytris subtiliter punctato-striatis, maculis e pube cinereo-virescenti adspersis.*

O. comosellus Schh. VII. p. 340. 153.

O. demotus Schh. Redt. Faun. Austr. p. 745. — Stierl. l. c. var. *β.*

* *pedibus rufo-piceis.*

O. aurosus Muls. Opusc. 9me cahier. p. 26*).

Var. *δ. elytris sub-remote, sat profunde punctato-striatis, interstitiis parum convexis, obsoletius rugulosis, pronoto lateribus paulo amplius rotundato, subtilius granulato, pedibus rufo-ferrugineis.*

O. demotus Schh. VII. p. 347. 167.

O. Bructeri Ill. Germ. Ins. spec. I. p. 360. 497. — Stierl. v. *γ.*

* *pedibus nigro-piceis.*

O. Wiesurii Dahl.

** *multo minor, pedibus rufo- aut nigro-piceis.*

*** *minor, squamulis virescentibus variegatus.* — Long. 2½—2¾ lin. — Lat. 1⅕—1¼ lin.

---

*) Ich habe kein typisches Exemplar gesehen, die Beschreibung paſst aber aufs Genaueste auf diese Varietät vom *maurus*; auch der Umstand, daſs er aus der Schweiz stammt, bestärkt mich in meiner Ansicht.

Var. ε. *thorace paulo angustiore, obtuse minus fortiter et crebre granulato, elytris latioribus.*

O. pauper Schönh. VII. p. 341. 154.

Die entferntesten Formen dieser Art sehen sich wirklich sehr unähnlich und die Verschiedenheiten der einzelnen Theile kombiniren sich auf das Mannigfaltigste (vergl. Berl. Zeitschr. Bd. II. p. 285).

Von *O. comosellus* liegen mir stark beschuppte Stücke von bedeutender Gröfse vor aus Kärnthen und Steiermark, auch aus Krain; sie haben alle schwarze Beine, während die schweizerischen stark beschuppten Stücke öfter helle Beine zeigen; die Sculptur der Flügeldecken ist auch bei diesen Stücken bald gröber, bald feiner, der Rüssel zeigt mitunter undeutliche Furchen. Solche Stücke mit etwas fleckiger Beschuppung versendete Megerle als *O. capreae.*

Var. δ. ist so veränderlich wie die Stammform; gewöhnlich ist sie etwas kleiner und schwarzbeinig, bald dichter, bald spärlicher beschuppt. Es liegen mir sehr kleine und schmale, tief punktirte Stücke vor aus Kärnthen und Steiermark; ein ebenfalls kleines, ungewöhnlich tief punktirtes Stück aus Galizien wurde mir von Hrn. Dr. Kraatz eingesendet.

O. pauper Schönherr kann ich von *O. maurus* nicht trennen; ich habe ein von Chevrolat selbst eingesendetes Stück vor mir, welches sehr wenig von *O. maurus* abweicht durch schmaleres Halsschild, mit etwas stumpfern und spärlichern Höckern und ziemlich breiten Flügeldecken.

Anm. In den Sammlungen der deutschen Entomologen, Germar an der Spitze, findet sich eine ganz andere Art als *O. pauper* aufgeführt, die zwar der Schönherr'schen Beschreibung im Uebrigen entspricht, nur sind die Zwischenräume der Flügeldecken nicht querrunzlig, sondern dicht gekörnt; es gehört aber diese Art in die Gruppe des *O. pulverulentus*, da jede Flügeldecke 12 Streifen hat.

Die Stücke des Nordens weichen vor denen unserer schweizerischen Alpen wenig ab und zeigen ganz die nämlichen Varietäten-Reihen, nur sind die beschuppten Stücke seltener.

Die Art gehört eigentlich dem Norden Europa's und dem Hochgebirge an, findet sich aber auch an andern Orten, fast über ganz Europa verbreitet mit Ausnahme der wärmsten Gegenden; sie ist häufig in allen Alpen der Schweiz, Piemonts, Tyrols, Kärnthens, Krains, Steiermarks, Oesterreichs, dann in Schweden, Lappland, Island.

152. *O. Schmidtii* (Chevr.): *Oblongo-ovatus, niger, parce breviterque cinereo-tomentosus, tomento interdum metallico-micante, capite brevissimo, lato, convexo, rostro lato, capite plus dimidio longiore, supra plano, longitudinaliter rugoso-punctato, postice subcarinato, antice foveola angusta triangulari impresso, antennis brevibus, articulis funiculi 2 primis aeque longis, thorace longitudine latiori, lateribus rotundato-ampliato, confertim granulato, elytris sulcatis, in sulcis parum profunde punctatis, interstitiis sub-convexis, rugoso-granulatis, pedibus nigris, tibiis rectis.*

Long. 3—$3\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{3}$—$1\frac{1}{2}$ lin.

♂ *angustior, subtus impressus.*

♀ *latior, praesertim in elytris.*

Dem *O. maurus* jedenfalls sehr nahe, doch wohl nicht Varietät desselben, da die Sculptur des Rüssels eine konstant verschiedene ist und auf den Flügeldecken statt der Querrunzeln entschieden Körner auftreten; auch ist die Behaarung viel kürzer.

Schwarz, matt, mit ganz schwarzen Beinen und ziemlich spärlicher und kurzer Behaarung, die bald grau, bald graulich metallglänzend ist, ohne Borstenreihen. Kopf kurz und sehr breit, mit fast halbkugelig vorstehenden Augen, ziemlich dicht punktirt, die Punkte, wie auf dem Rüssel, zu Längsrunzeln mehr oder weniger zusammenfliefsend und mit Stirngrübchen versehn. Rüssel sehr breit, mehr als um die Hälfte länger als der Kopf, oben eben, auf der hintern Hälfte mit feinem Kiel, auf der vordern mit schmaler, nach hinten zugespitzter Furche. Das Halsschild ist etwas breiter als lang, seitlich mäfsig gerundet erweitert, oben dicht gekörnt, die Körner etwas feiner als bei *O. maurus*; die Mittelfurche fehlt meist. Flügeldecken länglich-eiförmig (♂) oder kurz-eiförmig (♀), von der Gestalt wie bei *O. maurus*, ziemlich tief gestreift, in den Streifen mehr oder weniger deutlich punktirt, die Zwischenräume gewölbt, runzlig gekörnt. Unterseite dicht gekörnt und punktirt, die Beine mäfsig stark, die Schenkel ungezähnt, die Schienen gerade.

♂ Unterseite ziemlich stark eingedrückt.

In Krain.

17te Rotte*). Kopfbildung wie in der vorigen Rotte, der Körper ist aber ganz kahl oder nur sehr dünn und spärlich behaart, die Schienen sind bald gebogen, bald gerade, öfter vor der Spitze ausgerandet. (Typus: *O. monticola.*)

1. Körper behaart.

a) Vorderschienen stark erweitert.

153. *O. picimanus: Oblongo-ovatus, niger, parce cinereo-pubescens, tibiarum apice tarsisque piceis, capite lato convexoque, postice parce subtiliter, fronte rostroque confertim rugoso-punctatis, hoc plano vel obsolete impresso, capite fere dimidio longiore, antennis sub-gracilibus, funiculi articulo 2° primo paulo longiore, externis rotundatis, longitudine latioribus, thorace latitudine non longiore, lateribus valde rotundato-ampliato, confertim evidenter punctato; elytris oblongo-ovatis, evidenter sub-remote punctato-striatis, interstitiis sub-convexis, subtilissime transversim rugosis subseriatimque punctulatis, femoribus clavatis, muticis, tibiis rectis, apice dilatatis.* — Long. 3—3½ lin. — Lat. 1⅕—1½ lin.

♂ *angustior, subtus impressus.*

Einem *O. strigirostris* sehr ähnlich durch ungezähnte Schenkel und an der Spitze erweiterte Schienen verschieden.

Schwarz, sehr spärlich grau behaart, die äufserste Spitze der Schienen und die Tarsen pechbraun; Stirn zwischen den Augen ziemlich breit, in die Quere gewölbt, wie der Rüssel dicht und ziemlich stark runzlig punktirt; Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, an der Spitze schwach erweitert, oben eben oder schwach eingedrückt, ohne deutlich erhabene Mittelleiste. Fühler ziemlich schlank, den Hinterrand des Halsschildes kaum überragend, 2tes Geifselglied etwas länger als das 1ste, die äufsern rundlich, breiter als lang, die Keule länglich-oval, zugespitzt. Halsschild so lang als breit, seitlich stark gerundet, oben ziemlich dicht punktirt, unten runzlig gekörnt; Flügeldecken länglich-oval, hinter der Wurzel ziemlich rasch erweitert, von der Mitte an nach hinten verschmälert, um die Hälfte breiter und 2½ mal so lang als das Halsschild, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben mäfsig gewölbt, punktirt-gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, sehr fein lederartig quergerunzelt und mit Pünktchen besäet, die hie und da Reihen bilden. Bauch zerstreut-, das Afterglied dicht-punktirt. Schenkel stark keulenförmig verdickt, ungezähnt, die Schienen gerade, an der Spitze nach aufsen und nach innen erweitert, mit sehr kurzen Borsten; auf der Innenseite ohne Rauhigkeiten.

*) Vgl. die Uebersicht der Arten am Schlufs der Rotte hinter No. 171.

♂ Die Flügeldecken sind etwas schmaler, die Unterseite mäfsig stark eingedrückt. Die Zwischenräume der Flügeldecken sind bald mehr, bald weniger gewölbt, bald deutlicher, bald undeutlicher punktirt, auch stehen die Punkte auf dem Halsschild bald ganz dicht, bald auf der Scheibe etwas zerstreuter.

In Griechenland, auf der Insel Cephalonia (Kraatz!).

b) Schienen nicht erweitert, Flügeldecken reihenweise mit feinen, aber ziemlich langen Haaren besetzt.

154. *O. trichographus* (Germ.): *Elongato-ovatus, ater, subopacus, tarsis piceis, parce griseo-, in elytris seriatim pilosus; capite rostroque confertim evidenter rugoso-punctatis, hoc capite dimidio longiore, supra plano, non carinato, antennis validiusculis, funiculi articulo 2° primo vix longiore, externis globosis, clava ovata; thorace latitudine parum breviore, lateribus modice rotundato-ampliato, confertim evidenter punctato; elytris oblongo-ovatis, supra modice convexis, sutura postice sub-prominente, obsolete punctato-striatis, seriatim pilosis, interstitiis dorsalibus planis, lateralibus obsolete seriatim granulatis, femoribus clavatis, muticis, tibiis apice paulo incurvis.* — Long. 4 lin. — Lat. 1½ lin.

Von der Gröfse und Gestalt des *O. alpicola*, doch etwas schmaler, gewölbter. Schwarz, fast matt, dünn gelblich grau behaart; die Fühlergeifsel und die Schienen sind dichter, die Flügeldecken reihenweise mit dünnen, borstenähnlichen Haaren besetzt, doch ist die Reihe auf letztern spärlich.

Kopf breit, der Quere nach gewölbt, dicht punktirt, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, oben eben, dicht längsrunzlig punktirt, mit äufserst zarter und undeutlicher Mittelleiste, an der Spitze mäfsig erweitert. Augen mäfsig vorragend. Fühler ziemlich stark, fast so lang als der halbe Leib, das 2te Geifselglied vom ersten kaum an Länge verschieden, die äufsern Glieder kugelig, die Keule kurz, eiförmig; Halsschild kaum breiter als lang, seitlich mäfsig erweitert, oben sehr dicht punktirt; die Flügeldecken länglich-eiförmig, nach der Basis kaum rascher als nach der Spitze verschmälert, diese gemeinschaftlich abgerundet, oben mäfsig gewölbt, sehr schwach punktirt-gestreift, die Punkte etwas entfernt stehend und durch ein eben so schwach angedeutetes, flaches Körnchen getrennt, die Zwischenräume eben, die mittlern verwischt lederartig gerunzelt und mit einer Reihe undeutlicher Punkte, die seitlichen mit einer Reihe sehr kleiner Körnchen besetzt; Beine schwarz, die Tarsen pech-

braun, Schenkel stark verdickt, ungezähnt, Schienen ohne Rauhigkeiten, die vordern an der äufsersten Spitze etwas gekrümmt. Unterseite beim ♂ eingedrückt, Bauch gekörnelt.

Dalmatien; aus der Germar'schen Sammlung.

2. Körper unbehaart.

a) Halsschild gekörnt.

155. *O. obcoecatus* Schh.: *Niger, subnitidus, fere glaber, rostro rugoso, vix carinato, thorace longiore, confertissime granulato, elytris ovatis, distincte punctato-striatis, interstitiis obsolete disperse punctulatis, femoribus muticis, tibiis rectis.*

Long. 3½ lin. — Lat. 1½ lin.

Schönh. II. p. 602. 89.

In Gröfse und Gestalt einem kleinen Exemplar des *O. alpigradus* Mill. am ähnlichsten, durch breitern Kopf und Rüssel, andere Sculptur der Flügeldecken sogleich von ihm zu unterscheiden.

Schwarz, unbehaart, Rüssel etwas länger als der Kopf, breit, eben, dicht, etwas längsrunzlig punktirt, mit kaum erhabener Mittelleiste; Augen wenig vorragend. Fühler mittelmäfsig, grau behaart, das 2te Geifselglied etwas länger als das erste, die äufsern kugelig, die Keule länglich-eiförmig, zugespitzt. Halsschild so lang als breit, seitlich mäfsig erweitert, oben gewölbt, dicht gekörnt; Schildchen sehr klein, dreieckig; Flügeldecken länglich-eiförmig, ziemlich tief gereiht-punktirt, die Zwischenräume eben, sehr fein und zerstreut punktirt. Unterseite dicht gekörnt und punktirt. Schenkel ziemlich stark verdickt; die vordern zeigen eine schwache Andeutung eines Zähnchens; Schienen gerade.

Im Kaukasus; von Hrn. Dr. Kraatz mitgetheilt.

b) Halsschild wenigstens auf der Scheibe punktirt.

α. Vorderschienen gekrümmt, wenigstens beim ♂.

156. *O. puncticornis* Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, glaber, antennis crassis, rufo-piceis, scapo punctato, thorace oblongo, remote, sub-striato-punctatis, interstitiis planis, seriatim punctulatis, femoribus clavatis, muticis, tibiis anticis incurvis.*

Long. 2¾ lin. — Lat. 1 lin.

♂ *subtus impressus, tibiis posticis ante apicem emarginatis.*

Schönh. II. p. 605. 94.

Dem *O. fulvipes* in Gröfse und Gestalt ähnlich, mit schwarzen Beinen, durch die grobe, entfernte Punktirung des Halsschildes und die Schienenbildung an den Hinterbeinen des ♂ von allen verwandten Arten ausgezeichnet. Schwarz, glänzend, unbehaart. Kopf breit, der Quere nach gewölbt, fein zerstreut punktirt, mit Stirngrübchen; Rüssel kaum länger als der Kopf, an der Spitze eingedrückt, im Eindruck längs-runzlig, die Augen fast gar nicht vorragend; Fühler mäfsig schlank, der Schaft dicht punktirt, das 2te Geifselglied kaum länger als das erste, die äufsern kugelig, die Keule länglich, schmal, zugespitzt. Halsschild länger als breit, seitlich mäfsig erweitert, zerstreut, in der Mitte feiner, an den Seiten gröber punktirt, Flügeldecken lang-eiförmig, hinten ziemlich scharf gerundet, um die Hälfte breiter und $2\frac{1}{2}$ mal so lang als das Halsschild, gereiht punktirt, die Zwischenräume mit einer nicht ganz regelmäfsigen Punktreihe. Unterleib punktirt, Schenkel stark verdickt, ungezähnt; die Vorderschienen ziemlich stark gekrümmt, die mittlern und hintern gerade, die hintern ziemlich dick und beim ♂ mit einer Ausrandung vor der Spitze, ähnlich wie bei *O. longiventris,* nur etwas weniger tief und ohne Quer-Sporn.

Am Kaukasus (Germar!), in der Krimm (v. Heyden!).

157. *O. fulvipes* (Dej.): *Oblongo-ovatus, niger, parum pubescens, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, rostro carinato, thorace longiore, confertim punctato, elytris distincte punctato-striatis, interstitiis planis, subtiliter disperse punctulatis, tibiis anticis fortiter incurvatis.* — Long. $2\frac{1}{2}$—$2\frac{2}{3}$ lin. — Lat. 1—$1\frac{1}{5}$ lin.

♂ *elytris angustioribus, subtus depressus, segmento anali obsolete foveolato.*

Schönh. II. p. 611. 103.

In der Gestalt dem vorigen ähnlich, aber durch rothe Beine und dicht punktirtes Halsschild sogleich kenntlich.

Pechschwarz, mit rothen Fühlern und Beinen, und mit äufserst kurzem Flaum spärlich bekleidet. Kopf kurz und breit, dicht punktirt, Rüssel etwas länger als der Kopf, dicht punktirt, breit, eben mit deutlichem Kiel; Fühler mittelmäfsig, das 2te Geifselglied kaum länger als das erste, die äufsern kugelig, die Keule länglich-oval, zugespitzt; Halsschild etwas länger als breit, seitlich wenig erweitert, sehr dicht, auf der Scheibe etwas zerstreuter punktirt. Flügeldecken länglich-eiförmig, gereiht punktirt, die Zwischenräume eben, ziemlich dicht punktirt.

Beine roth, die Schenkel ungezähnt*), die vordern etwas dicker, Vorderschienen an der Spitze einwärts gebogen.

♂ Flügeldecken schmaler, Unterseite eingedrückt, Afterglied mit seichter Grube.

In Südfrankreich.

158. *O. monticola* Germ.: *Oblongo-ovatus, ater, nitidus, glaber, antennis pedibusque piceis, thorace latitudine breviore, lateribus acute rotundato, confertim punctato, elytris ovalibus, confertim punctulatis, striato-punctatis, femoribus muticis tibiisque interne ciliatis.*

Long. $2\frac{1}{2}$—$3\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{5}$—$1\frac{1}{2}$ lin.

♂ *angustior, elytris oblongo-ovatis, antennis gracilioribus, funiculi articulo secundo primo paulo longiore, subtus evidenter impressus, segmento anali longitudinaliter late impresso, confertim punctato, tibiis anticis fortiter, posterioribus modice incurvis, posticis intus scabris, intra basin intus paulo dilatatis.*

♀ *latior, elytris ovalibus, antennis crassiusculis, brevioribus, funiculi articulis 2 primis aeque longis, abdominis basi sub-impressa, segmento anali punctulato, apice obsolete foveolato, tibiis anticis apice parum incurvis, posterioribus rectis, posticis intus vix scabris, intra basin non dilatatis.*

Germ. Ins. spec. I. p. 361. 499. — Schönh. II. p. 603. 91. — Küst. Käf. Eur. XXIV. 97.

O. pubipes Chevrolat.

* *pedibus rufis.*

Var. *β. elytris punctulatis, striis ordinariis vix discernendis.*

* *minor.*

Schönh. l. c. var. *β.*

** *pedibus rufis.*

Var. *γ. elytris profundius punctato-striatis, interstitiis rugulosis.*

* *pedibus rufis.*

Var. *δ. rostro obsolete impresso, longitudinaliter sub-rugoso.*

Var. *ε. thorace in disco bifoveolato, lateribus acutius rotundato.*

Eine sehr veränderliche Art und darum oft nicht leicht zu erkennen, dem *O. laevigatus* sehr ähnlich, durch andere Bildung der Fühler und des Aftergliedes beim ♂ verschieden.

Schwarz, glänzend, unbehaart, Fühler und Beine pechschwarz; Kopf und Rüssel dicht punktirt, letzterer etwas länger als der Kopf,

---

*) Das von Schönherr erwähnte undeutliche Zähnchen kann ich bei keinem mir vorliegendem Exemplare entdecken.

mit deutlichem Kiel. Die Augen ziemlich grofs und mäfsig vorragend. Fühler mittelmäfsig, das 2te Geifselglied gleich lang (♀), oder ein klein wenig länger (♂) als das erste, die folgenden rundlich, breiter als lang. Halsschild breiter als lang, seitlich ziemlich stark erweitert, kurz vor der Wurzel schwach eingeschnürt, oben ziemlich dicht punktirt, unten dicht gekörnt. Flügeldecken eiförmig oder länglich-eiförmig, ziemlich fein gereiht-punktirt, mit zerstreut-punktirten, ebenen Zwischenräumen. Unterseite vorn runzlig-gekörnt, der Bauch punktirt, Schenkel mäfsig verdickt, ungezähnt; diese und die Schienen sind auf der Innenseite mit gelblichen Zottenhaaren besetzt, die aber oft abgerieben sind.

♂ die Flügeldecken länglicher, die Fühler etwas schlanker, das 2te Geifselglied etwas länger als das 1ste, Unterseite ziemlich stark eingedrückt, Afterglied dicht punktirt, mit breiter, seichter Längsfurche; die Vorderschienen sind stark gekrümmt, innen etwas mit Rauhigkeiten besetzt, die hinteren Schienen schwach gekrümmt, gleich hinter der Wurzel inwendig mit einer Anschwellung und auch mit Rauhigkeiten besetzt.

♀ Flügeldecken etwas kürzer, die Fühler und besonders deren Geifselglieder kürzer, die 2 ersten gleich lang, Bauch auch ein klein wenig eingedrückt, Afterglied punktirt mit seichtem Grübchen, Vorderschienen sehr wenig, die hintern gar nicht gekrümmt, alle mit schwächeren Rauhigkeiten versehen, die hintern ohne Anschwellung in der Nähe der Wurzel.

Kleine Stücke dieser Art finden sich besonders in den Pyrenäen.

Das Halsschild zeigt mitunter gröfsere Breite, ist seitlich stärker gerundet, manchmal aber auch schmaler; am breitesten sind die Stücke, welche zu beiden Seiten der Mittellinie Grübchen zeigen. Die Flügeldecken sind bald breiter, bald länglicher und zwar bei Stücken von derselben Lokalität (Pyrenäen).

Der Rüssel ist mitunter an der Spitze eingedrückt und mit Längsrunzeln versehen. (Var. *δ*.)

Das Halsschild ist bald dichter, bald zerstreuter punktirt und zeigt mitunter auf der Scheibe zu jeder Seite der Mittellinie eine grofse Vertiefung; es liegt mir aber auch ein Stück vor, bei welchem diese Grube nebst der, dieselbe begleitenden stärkeren Rundung des Halsschildes nur auf einer Seite sich findet. (Var. *ε*)

Die Flügeldecken sind bald stärker, bald schwächer in den Streifen punktirt. Die Stücke aus dem Norden, namentlich aus Island und Schweden, deren ich eine ziemliche Anzahl vor mir

habe, sind fast alle sehr fein punktirt-gestreift, so dafs die Streifen undeutlich werden (Var. β.); ob wohl Stücke dieser Art dem *O. blandus* Schh. zu Grunde liegen? Auch kleinere Stücke aus den Pyrenäen zeigen oft diese Sculptur. Die Zwischenräume sind bald ganz zerstreut-punktirt, bald stark lederartig querrunzlig, dazwischen finden sich alle Mittelstufen. (Var. γ.)

Die Beine sind gewöhnlich pechschwarz, die Spitze der Schienen und die Tarsen meist etwas heller; mitunter sind sie auch ganz roth.

Hauptsächlich in den Pyrenäen, aber auch in Ungarn (Frivaldsky!), in Island, Schweden und Lappland.

159. *O. blandus* Schh.: *Ovatus, niger, nitidus, glaber, antennis pedibusque piceis, elytris subtiliter vage punctulatis, vix striatis.*

Schönh. II. p. 603. 92.

O. monticola Schh. var.?

Diese Art soll sich (nach Schönherr) dadurch von *O. monticola* unterscheiden, dafs sie etwas gröfser ist und die Streifen der Flügeldecken kaum erkennbar sind, der Rüssel runzlig-punktirt ist, die Flügeldecken vorn und oben zerstreut, an den Seiten und hinten sehr dicht punktirt sind.

In Lappland.

160. *O. glabricollis* Schh.: *Oblongo-ovatus, ater, sub-nitidus, glaber, rostro medio evidenter carinato, thorace confertim rugoso-punctulato, lateribus parum ampliato, elytris evidenter punctato-striatis, interstitiis subtilissime crebre transversim rugulosis.*

Schönh. VII. p. 282. 59.

Ob diese eine gute Art, oder eine blofse Varietät von *O. monticola* ist, läfst sich nach dem einzigen mir vorliegenden, von Mannerheim stammenden und von Hrn. Dr. Kraatz eingesendeten weiblichen Stücke nicht entscheiden; dasselbe ist 3¼ lin. lang und 1½ lin. breit, einem *O. monticola* sehr ähnlich, aber die Fühler schlanker; das Halsschild ist etwas länger als breit, seitlich wenig erweitert, ziemlich dicht und fein, etwas runzlig-punktirt; die Flügeldecken sind eiförmig, hinten etwas schärfer gerundet als bei *O. monticola*, oben mäfsig stark, etwas entfernt gereiht-punktirt, die Zwischenräume eben, fein und etwas in die Quere lederartig gerunzelt. Beine ganz schwarz, nicht bewimpert, die Schienen inwendig schwach stachelig, die vordern gegen die Spitze schwach gekrümmt. Der Bauch ist ziemlich dicht und fein, etwas runzlig-punktirt.

Kirgisen-Steppe.

161. *O. jugicola* (Marsura): *Oblongo-ovatus, ater, sub-nitidus, glaber, antennis brevibus, crassis, rostro lato, confertim punctato, apice modice dilatato, obsolete carinato, thorace latitudine paulo longiore, lateribus modice rotundato, sub-remote punctato, elytris oblongo-ovatis, subtiliter striatis, in striis obsolete punctatis, interstitiis planis, coriaceis, femoribus muticis, tibiis apice paulo incurvis, non emarginatis.* — Long. $3\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{3}$ lin.

Dem *O. brevicornis* äufserst ähnlich, aber das Halsschild ist länger als breit, zerstreuter punktirt, die Zwischenräume der Flügeldecken ziemlich stark lederartig gerunzelt, die Schienen nicht ausgerandet, Augen gröfser aber weniger vorragend; auch dem *O. monticola* sehr nahe verwandt, Halsschild und Flügeldecken sind aber länger, etwas zerstreuter punktirt, der Rüssel breiter und kürzer; die Schienen sind etwas kürzer und dicker, die vordern wenig gekrümmt.

Von *O. puncticornis* und *patruelis* unterscheidet sich diese Art durch beträchtlichere Gröfse, ganz schwarze, etwas kürzere Beine, kürzere Fühler.

Schwarz, schwach glänzend, Kopf und Rüssel breit, ersterer hinten zerstreut, vorn dicht und etwas runzlig punktirt, die Augen ziemlich grofs, mäfsig vorragend, Rüssel breit, kaum länger als der Kopf, vorn mäfsig erweitert, oben eben, dicht runzlig punktirt, mit schwachem Kiel. Fühler ganz wie bei *O. brevicornis*, Halsschild etwas länger als breit, seitlich ziemlich stark erweitert, oben ziemlich fein und zerstreut punktirt. Flügeldecken eiförmig, von den Umrissen des *O. brevicornis*, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben ziemlich fein gestreift, in den Streifen etwas undeutlich punktirt, die Zwischenräume eben, ziemlich stark lederartig gerunzelt und mit etwas undeutlichen eingestreuten Pünktchen. Unterseite fein runzlig punktirt, die Beine innen etwas bewimpert, die Schienen gerade, innen etwas stachlig.

Anm. Da ich nur ein weibliches Stück vor mir habe, so kann ich nicht entscheiden, ob die Vorderschienen beim ♂ nicht ebenfalls gekrümmt sind, wodurch diese Art sich dem *O. monticola* noch mehr nähern würde; auch ist es wohl möglich, dafs Stücke vorkommen, bei welchen die Zwischenräume der Flügeldecken nicht gerunzelt, sondern wie bei *O. monticola* zerstreut punktirt sind.

In Spanien; von Hrn. v. Frivaldsky eingesendet.

162. *O. patruelis: Oblongus, niger, nitidus, glaber, antennis pedibusque rufo-piceis, capite lato, sub-remote subtiliter punctulato,*

oculis parvis, semiglobosis, rostro capite vix longiore, parum angustiore, confertim rugoso-punctato, plano, obsolete carinato; antennis mediocribus, funiculi articulo secundo primo vix longiore, externis longitudine latioribus, thorace latitudine longiore, lateribus parum rotundato, remote subtilissime punctulato, elytris oblongo-ovatis, punctato-striatis, interstitiis planis, transversim rugosis punctulatisque, pedibus intus ciliatis, femoribus muticis, tibiis anticis valde, posterioribus modice incurvis, intus subscabris.

Long. $2\frac{4}{5}$—3 lin. — Lat. $1\frac{1}{4}$ lin.

♂ *abdominis basi fortiter impressa, segmento anali confertim punctulato, obsolete foveolato.*

Den schmaleren Stücken des *monticola* sehr ähnlich aber schmaler, das Halsschild deutlich länger als breit, seitlich sehr wenig erweitert und viel feiner und spärlicher punktirt; die Vorderschienen sind noch stärker gebogen, auch sind die Augen kleiner, aber stärker vorragend; dem *O. puncticornis* äufserst ähnlich, das Halsschild ist feiner punktirt und es fehlt die Ausrandung vor der Spitze der Hinterschienen des ♂.

Schwarz, glänzend, unbehaart, Fühler und Beine rothbraun. Der Kopf ist breit, in die Quere stark gewölbt, überall sehr fein und zerstreut punktirt, mit Stirngrübchen; die Augen sind klein, aber stark vorragend. Der Rüssel ist kaum länger und wenig schmaler als der Kopf, dichter und stärker als dieser, meist etwas längsrunzlig punktirt, breit, oben eben, mit schwach erhabenem, etwas undeutlichem Kiel. Die Fühler sind wie bei *O. monticola*, das 2te Geifselglied kaum länger als das 1ste, die äufseren rundlich, breiter als lang, die Keule länglich-eiförmig. Das Halsschild ist länger als breit, seitlich wenig erweitert, spiegelglatt, äufserst fein und sehr zerstreut punktirt. Die Flügeldecken sind länglich-eiförmig, hinter der Wurzel nicht sehr rasch erweitert, von der Mitte gegen die Spitze verschmälert, diese gemeinschaftlich abgerundet, oben mäfsig gewölbt, mit ziemlich starken Punktreihen und ebenen, bald stärker, bald verwischter querrunzligen und fein zerstreut punktirten Zwischenräumen. Unterseite vorn gerunzelt, der Bauch zerstreut-, das Afterglied dicht punktirt; Schenkel ungezähnt und, wie die Schienen, auf der Innenseite etwas bewimpert.

♂ Unterseite stark eingedrückt, Afterglied dicht punktirt mit einem Grübchen vor der Spitze, Vorderschienen sehr stark, die hintern mäfsig gekrümmt, alle ohne Ausrandung vor der Spitze, jedoch die hintern mit einer kleinen Anschwellung innen hinter der Wurzel.

In Algier (v. Heyden!), in Ungarn (v. Frivaldsky!).

163. *O. Kindermanni: Oblongus, niger, sub-nitidus, glaber, capite rostroque capite parum longiore latis, longitudinaliter rugoso-punctatis, apice vix dilatato, oculis parvis, semiglobosis, antennis validiusculis, articulo funiculi secundo primo paulo longiore, externis transversis, thorace longitudine paulo latiore, lateribus modice rotundato, confertim punctato, elytris oblongo-ovatis, subtiliter striato-punctatis, interstitiis seriatim punctatis, abdomine confertim punctato, femoribus muticis.* — Long. 3 lin. — Lat. 1¼ lin.

♂ *subtus impressus, segmento anali confertim punctato, tibiis anticis paulo incurvis, omnibus ante apicem leviter emarginatis.*

Einem männlichen *O. monticola* nicht unähnlich, am nächsten aber dem *O. brevicornis* stehend; er unterscheidet sich von ihm nur durch (wenigstens beim ♂) etwas gekrümmte Vorderschienen und die mit einer regelmäfsigen Punktreihe versehenen Zwischenräume der Flügeldecken*).

Schwarz, etwas glänzend, kaum behaart, Kopf sehr breit mit kleinen, stark vortretenden Augen. Rüssel breit, wenig länger als der Kopf und wie dieser dicht und etwas längsrunzlig punktirt, eben, ohne deutlichen Kiel, an der Spitze fast gar nicht erweitert. Fühler wenig stärker als bei *O. monticola*, das 2te Geifselglied wenig länger als das 1ste, die äufseren rundlich, breiter als lang, die Keule länglich-eiförmig. Halsschild etwas breiter als lang, seitlich mäfsig erweitert, oben dicht punktirt, unten dicht gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig, ganz von dem Umrifs derer des *O. brevicornis*, oben dicht gereiht-punktirt, die Zwischenräume eben, mit einer regelmäfsigen Punktreihe, die fast so stark ist als die gewöhnlichen Punktstreifen; Hinterleib punktirt, die Schenkel ungezähnt.

♂ unten mäfsig eingedrückt, die Vorderschienen gegen die Spitze etwas gebogen, alle vor der Spitze an der Innenseite leicht ausgerandet.

Von Hrn. Dr. Kraatz eingesendet ohne weitere Angabe, als dafs er von Hrn. Kindermann gesammelt worden sei, vermuthlich also aus Klein-Asien.

β. Alle Schienen gerade.

164. *O. brevicornis* Schh.: *Ovatus, ater, subnitidus, glaber antennis brevibus, crassis, rostro lato, rugoso-punctato, medio ob-*

*) Ich bin nicht überzeugt, dafs diese Art nicht als Var. zu *O. brevicornis* gezogen werden mufs; nach dem einzigen männlichen Exemplare, das mir vorliegt, ist dies nicht zu entscheiden.

solete carinato, thorace brevi, dorso minus crebre punctato, lateribus valde rotundato-ampliato, confertim granulato, elytris subtiliter remote striato-punctatis, interstitiis planis, subtilissime coriaceis et vage remote punctulatis, tibiis omnibus rectis, ante apicem intus leviter emarginatis. — Long. $2\frac{3}{4}$—$3\frac{3}{4}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{3}$—$1\frac{2}{3}$ lin.

♂ *paulo angustior, subtus impressus, segmento anali confertissime punctato, tibiis omnibus rectis.*

♀ *paulo latior, abdomine toto disperse punctato.*

Schönh. VII. p. 342. 155.

Var. *β. interstitiis nonnullis subseriatim punctulatis.*

Vom *O. monticola* durch breiteren, runzlig-punktirten Rüssel, kürzere und stärkere Fühler, dichter punktirtes Halsschild, gerade und vor der Spitze ausgerandete Schienen verschieden.

Schwarz, etwas glänzend, unbehaart. Kopf und Rüssel sehr breit, dicht längsrunzlig-punktirt, letzterer wenig länger und wenig schmaler als der Kopf, an der Spitze kaum erweitert, oben eben, oder schwach eingedrückt, mit undeutlichem Kiel. Augen klein, ziemlich vorragend. Fühler den Hinterrand des Halsschildes nicht überragend, etwas stark, das 2te Geifselglied kaum länger als das 1ste, die äufseren viel breiter als lang, die Keule kurz-eiförmig, zugespitzt. Halsschild breiter als lang, seitlich stark erweitert, auf der Scheibe dicht punktirt, an den Seiten und unten dicht gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig, hinter der Wurzel rasch erweitert, an der Spitze gemeinschaftlich sehr schwach zugespitzt, fein, etwas entfernt punktirt-gestreift, die Zwischenräume eben, äufserst fein lederartig gerunzelt und fein zerstreut-punktirt. Alle Schienen gerade, innen stachlig und vor der Spitze bei beiden Geschlechtern leicht ausgerandet. Schenkel ungezähnt.

♂ Flügeldecken länglich-eiförmig, Unterseite mäfsig eingedrückt, Wurzel des Hinterleibes dicht gekörnt, die hintere Hälfte dicht punktirt, das Afterglied ohne Grube, Hinterschienen ohne Anschwellung innerhalb der Wurzel.

♀ eiförmig, Bauch zerstreut, mäfsig stark punktirt.

Bei manchen Stücken bilden die Pünktchen auf einigen Zwischenräumen der Flügeldecken (etwas unregelmäfsige) Reihen (var. *β*).

In der Türkei.

165. *O. cribripennis* (Hochh.): *Oblongo-ovatus, niger, subnitidus, glaber, capite rostroque latis, brevibus, longitudinaliter punctato-rugosis; rostro capite longiore, supra plano, obsolete carinato, antennis brevibus, articulis funiculi duobus primis aeque longis,*

externis transversis, thorace longitudine multo latiore, confertim punctato, elytris oblongo-ovatis, seriatim rude foveolatis, interstitiis parce subtilissime punctulatis, femoribus muticis, tibiis rectis.

Long. $3\frac{1}{4}$—5 lin. — Lat. $1\frac{1}{3}$—2 lin.

♂ *elytris angustioribus, subtus impressus, ventre granulato, segmento anali confertim punctato, tibiis ante apicem emarginatis.*

♀ *elytris latioribus, subtus obsoletius impressa, ventre confertim punctato.*

Dem vorigen nicht unähnlich, aber durch die tiefen und grossen Gruben der Flügeldecken sogleich kenntlich.

Schwarz, wenig glänzend, unbehaart, Kopf äufserst kurz und breit, mit ziemlich kleinen und stark vorragenden Augen; Rüssel etwas länger als der Kopf, breit, vorn mäfsig erweitert, oben eben, wie der Kopf dicht runzlig-punktirt, die Runzeln bald mehr, bald weniger in die Länge gezogen, sehr undeutlich gekielt. Fühler ganz wie bei *O. brevicornis*; Halsschild ebenfalls; Flügeldecken länglich-eiförmig, mit Reihen von grofsen, breiten und tiefen Gruben, die Zwischenräume sind schwach gewölbt, sehr fein, zerstreut, oft undeutlich punktirt. Beine kurz und stark, die Schienen gerade, innen etwas rauh und beborstet.

♂ schmaler, Unterseite mäfsig eingedrückt, Aftersegment dicht punktirt, alle Schienen vor der Spitze mit ziemlich tiefem Ausschnitt und einem Sporn nach innen.

♀ breiter, der ganze Bauch punktirt.

Im Kaukasus (Kraatz, v. Kiesenwetter!), in der Türkei (Frivaldsky!).

166. *O.* denigrator Schh.: *Subovatus, ater, nitidus, fere glaber; rostro rugoso-punctato, leviter impresso et medio carinato, thorace sub-oblongo, dorso remote punctato, lateribus ante medium parum rotundato-ampliato, confertim granulato, elytris regulariter, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, obsolete disperse punctulatis, femoribus angulatim dilatatis, muticis, tibiis rectis.*

Long. $2\frac{3}{4}$—3 lin. — Lat. $1\frac{1}{6}$—$1\frac{1}{3}$ lin.

♂ *angustior, subtus impressus, segmento anali punctato, apice impresso et hirsuto.*

Schönh. VII. p. 343. 160.

Var. *β. elytrorum interstitiis subconvexis.*

Var. *γ. paulo minor.*

O. Oskayi Stenz.

Dem *O. monticola* ähnlich, durch gerade Schienen, längeres und schmaleres, spärlicher punktirtes Halsschild verschieden.

Schwarz, glänzend, unbehaart. Kopf breit, zerstreut punktirt, Augen grofs und sehr wenig vorragend, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, längsrunzlig-punktirt, mit deutlichem Kiel und 2 Seitenfurchen, Fühler ziemlich kurz, die 2 ersten Geifselglieder gleich lang, die folgenden quer. Halsschild länger als breit, seitlich wenig erweitert, ziemlich stark, aber nicht dicht punktirt; Flügeldecken eiförmig, ziemlich stark bauchig erweitert, punktirt-gestreift, mit ebenen, fein zerstreut punktirten Zwischenräumen. Unterseite gerunzelt, der Bauch punktirt, die Beine schwarz, Schenkel ungezähnt, aber winklig erweitert, so dafs sie mitunter schwach gezähnt erscheinen, Schienen gerade.

♂ schmaler, unten eingedrückt, Afterglied punktirt, an der Spitze mit einem gelblichen Haarbüschel und einem seichten Eindruck.

Im Banat kommen Abänderungen dieser Art vor mit gewölbten Zwischenräumen der Flügeldecken; sonst völlig übereinstimmende Stücke dieser Art wurden mir von Hrn. v. Frivaldsky eingesendet; sie bilden die Var. β.

Eine etwas kleinere Varietät mit etwas geringerem Glanze und ein klein wenig feinerer Punktirung wurde von Stenz als *O. Oskayi* versendet (Var. γ.).

Von Dahl wurde diese Art als *O. glabratus* verschickt.

In Dalmatien (v. Heyden!), in Krain und Illyrien (Schmidt!), in Croatien (Schönherr!), in Ungarn (Germar!), in Siebenbürgen (Fufs!). Ein Typus Schönherr's wurde mir von Hrn. Prof. Schaum übersendet.

166*a*. *O. angusticollis* Schh.: *Ovatus, ater, sub-nitidus, glaber, rostro confertim punctato, carinato, thorace oblongo, angusto, sub-cylindrico, dorso obsolete punctulato, lateribus crebre subtiliter granulato; elytris regulariter, mediocriter punctato-striatis, interstitiis planis, subtiliter coriaceis.*

Schönh. VII. p. 344. 161.

Diese Art, von der mir kein typisches Stück vorliegt, soll sich durch fast ebenen Rüssel mit schwachem Kiel, durch seitlich fast gar nicht erweitertes, ziemlich dicht und fein punktirtes Halsschild von der vorigen unterscheiden, ist aber wohl nur Varietät von *O. denigrator*. — Aus der Bucharei.

167. *O. lithanthracius* Schh.: *Sub-ovatus, ater, nitidus, glaber; rostro rugoso-punctato, medio carinato, utrinque obsolete canaliculato, thorace lato, transverso, sub-remote punctato, lateribus*

rotundato, elytris evidenter punctato-striatis, interstitiis parum convexis, subtiliter vage punctulatis, femoribus subdentatis, tibiis rectis.
Long. 2½ lin. — Lat. 1⅓ lin.

♂ *sublus paulo impressus, segmento anali apice foveolato.*
Schönh. VII. p. 346. 165.

Durch breiteres Halsschild und nicht punktirten Fühlerschaft von den vorigen verschieden.

Schwarz, unbehaart, Rüssel nicht länger als der Kopf, breit, runzlig-punktirt, mit 1 Kiel und 2 seichten Furchen, Fühler ziemlich kurz, das 2te Geifselglied wenig länger als das 1ste, die äufseren breiter als lang, die Keule ziemlich schmal, lang-eiförmig. Halsschild breiter als lang, seitlich mäfsig erweitert, nach vorn mehr als nach hinten verengt, ziemlich grob, zerstreut punktirt mit einzelnen, viel kleineren, dazwischen gestreuten Punkten. Flügeldecken eiförmig, gereiht punktirt, mit glatten, ebenen, fein zerstreut punktirten Zwischenräumen. Die Schenkel sind stark keulenförmig verdickt mit einem äufserst kleinen Zähnchen, die Schienen alle gerade, kurz und dick.

Das ♂ hat eine schwach eingedrückte Unterseite und ein seichtes, mit Filz bewachsenes Grübchen vor der Spitze.

Angeblich in Oesterreich (der Schönherr'sche Typus wurde mir von Hrn. Chevrolat eingesendet).

168. *O. poricollis* Schh.: *Niger, sub-nitidus, parce cinereo-tomentosus, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, thorace punctis magnis, profundis confertim intruso, elytris antice sub-seriatim punctatis, posterius granulatis, femoribus muticis, tibiis rectis, intus sub-scabris.* — Long. 2 lin. — Lat. 1⅙—1¼ lin.

♂ *paulo angustior, subtus impressus, segmento anali punctato.*
Schönh. II. p. 604. 93.

Viel kleiner als die vorhergehenden, durch die Sculptur von Halsschild und Flügeldecken hinlänglich verschieden.

Hierher gehören noch folgende sibirische Arten, von denen mir keine authentischen Stücke vorliegen:

6. *O. politus* Schh. II. p. 606. 95.
Barnaul in West-Sibirien.

7. *O. pullus* Schh. II. p. 606. 96.
In West-Sibirien.

8. *O. obscurus* Schh. II. p. 607. 97.

9. *O. perplexus* Schh. II. p. 608. 98.

10. *O. bardus* Schh. VII. p. 348. 171.

Schwarz, ziemlich glänzend, kaum behaart, Fühler und Beine heller oder dunkler rothbraun. Kopf breit, zerstreut punktirt, Augen wenig vorragend, Rüssel nicht länger als der Kopf, eben oder etwas eingedrückt, runzlig-punktirt, hier und da gekielt. Fühler ziemlich kurz, die 2 ersten Geifselglieder gleich lang, die äufseren breiter als lang. Halsschild etwas breiter als lang, seitlich stark gerundet erweitert, dicht und stark punktirt, an den Seiten und unten gekörnt, Flügeldecken eiförmig, punktirt-gestreift, die Streifen hinten fast verschwindend, die Zwischenräume vorn mit einer Punktreihe, hinten deutlich gekörnt. Bauch ziemlich stark, sehr zerstreut-punktirt; Beine stark, Schienen gerade.

♂ etwas schmaler, Unterseite eingedrückt, Afterglied punktirt.

Im Kaukasus und in Transkaukasien.

169. *O. cribrosicollis* Schh.: *Ovatus, niger, sub-nitidus, parce breviter cinereo-tomentosus; antennis pedibusque rufo-ferrugineis, rostro medio carinato, thorace angustiore, punctis magnis, profundis confertim intruso, lateribus modice rotundato, elytris evidenter subseriatim punctatis, interstitiis laevibus, posterius vix granulatis; femoribus muticis, tibiis rectis.* — Long. $2\frac{1}{4}$ lin. — Lat. 1 lin.

♂ *subtus impressus, segmento anali punctato.*

Schönh. VII. p. 345. 163.

Dem *O. poricollis* sehr ähnlich, das Halsschild ist schmaler, viel gröber punktirt, die Flügeldecken sind ziemlich stark punktirt-gestreift, die Fühler und Beine heller.

Schwarz, glänzend, kaum behaart, Fühler und Beine roth; Stirn und Rüssel dicht und ziemlich stark längsrunzlig-punktirt, dieser nicht länger als der Kopf, eben oder schwach eingedrückt und mit deutlichem, schmalem Kiel, Fühler schlanker als beim vorigen, 2tes Glied der Geifsel fast kürzer als das erste, die folgenden rundlich, kaum breiter als lang. Halsschild nicht breiter als lang, seitlich mäfsig erweitert, oben dicht mit grofsen, runden Punkten besetzt, an den Seiten und unten gekörnt. Flügeldecken mittelmäfsig punktirt-gestreift, die Zwischenräume vorn mit fast eben so starker Punktreihe, wie die Streifen, hinten glatt oder schwach gehöckert. Die Schienen sind gerade.

In Sibirien; ein Stück von Hrn. Dr. Kraatz eingesendet.

170. *O. foveicollis* (Hochh.): *Oblongo-ovatus, niger, glaber, antennis pedibusque rufo-piceis, capite rostroque evidenter sub-remote punctatis, hoc in medio obsolete carinato, fere laevi, capite*

fere breviore; antennis sat brevibus, articulis funiculi 2 primis subaequalibus; thorace longitudine dimidio latiore, lateribus valde rotundato-ampliato, sub-remote evidenter punctato; elytris ovatis, opacis, subtilissime sub-remote seriatim punctulatis, interstitiis planis, parce subtilissime subseriatim punctatis, femoribus muticis, tibiis rectis. — Long. 2 lin. — Lat. $1\frac{1}{7}$—$1\frac{1}{5}$ lin.

Dem *O. poricollis* ähnlich, durch das breite Halsschild und die äufserst fein punktirten Flügeldecken leicht kenntlich.

Schwarz, fast ganz unbehaart, Kopf und Halsschild mäfsig glänzend, Flügeldecken fast ganz matt, Fühler und Beine rothbraun.

Kopf breit, gewölbt, in der Mitte mit Stirngrübchen, sonst fast ganz glatt, an den Seiten ziemlich stark, zerstreut punktirt, Augen wenig vorragend, Rüssel fast kürzer als der Kopf, breit und eckig, an der Spitze mäfsig erweitert, oben eben, mit glatter, meist schwach erhabener Mittellinie, an den Seiten etwas dichter, als auf dem Kopfe punktirt, die Fühler ziemlich kurz, die 2 ersten Geifselglieder gleich lang, die äufseren kürzer als breit, die Keule länglich-eiförmig. Halsschild um die Hälfte breiter als lang, seitlich stark gerundet erweitert, oben ziemlich gewölbt, mit starken Punkten nicht sehr dicht besetzt, an den Seiten und unten gekörnt. Flügeldecken eiförmig, seitlich ziemlich stark bauchig erweitert, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben mäfsig gewölbt, mit äufserst feinen, etwas entfernt stehenden Punktreihen und ebenen, sehr zerstreut und noch etwas feiner punktirten Zwischenräumen, deren Punkte hier und da Reihen bilden; bei schwacher Vergröfserung erscheinen die Flügeldecken ganz glatt. Beine ziemlich stark, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade; Unterseite sehr zerstreut punktirt.

♂ unten schwach eingedrückt, Afterglied punktirt.

Von Hochhuth am Kaukasus gesammelt.

171. *O.* **glabratus**: *Oblongo-ovatus, niger, nitidus, glaber, capite satis lato, parce subtiliter punctato, oculis magnis, paulo prominulis, rostro capite non longiore, parce punctato, sub-impresso, linea mediana sub-laevi, parum elevata, antennis longitudine dimidii corporis, articulo funiculi secundo primo paulo longiore, externis transversis, thorace latitudine longiore, lateribus paulo rotundato, undique remoto punctulato, elytris ovatis, punctato-substriatis, interstitiis planis, subtilissime disperse punctulatis, femoribus muticis, tibiis rectis.* — Long. 2 lin. — Lat. $\frac{4}{5}$—1 lin.

♂ *angustior, segmento anali punctato.*

♀ *latior.*

Der kleinste dieser Gruppe; dadurch, dafs das Halsschild seitlich und unten nicht gekörnt, sondern wie oben zerstreut punktirt ist, von allen verwandten verschieden.

Schwarz, stark glänzend, unbehaart. Kopf mäfsig breit, fein zerstreut punktirt mit Stirngrübchen; Rüssel nicht länger als der Kopf, ziemlich breit, an der Spitze mäfsig erweitert, oben eben oder schwach eingedrückt, mit schwach erhabener, glatter Mittellinie, seitlich fein zerstreut punktirt. Fühler ziemlich stark, 2tes Geifselglied etwas länger, als das erste, die äufsern breiter als lang, die Keule länglich-oval. Halsschild länger als breit, seitlich schwach erweitert, überall gleichmäfsig zerstreut punktirt. Flügeldecken eiförmig (♂) oder kurz eiförmig (♀), die Seiten in regelmäfsigem Bogen von der Wurzel bis zur Spitze geschwungen, diese gemeinschaftlich abgerundet; oben mäfsig gewölbt, ziemlich fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume eben, fein zerstreut-punktirt. Unterseite mit wenigen, zerstreuten Punkten, Beine ganz schwarz, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade, an der Spitze wenig erweitert.

♂ schmaler, Bauch sehr wenig eingedrückt, Afterglied punktirt.

Von Hrn. Zebe in Serbien gesammelt, aber auch in Siebenbürgen vorkommend; bei Archangel (Kraatz!).

Uebersicht der Arten dieser Rotte.

I. Vorderschienen nach aufsen und innen ziemlich stark erweitert . . . . . *O. picimanus* (Griechenl.).

II. Vorderschienen nur nach innen erweitert

  1. Flügeldecken reihenweise mit aufrecht stehenden Haaren besetzt . . *O. trichographus* (Dalm.).

  2. Flügeldecken kaum oder gar nicht behaart.

    A. Halsschild überall gekörnt . . . *O. obcoecatus* (Kaukasus).

    B. Halsschild auf der Scheibe punktirt, seitlich und unten gekörnt.

      a. Vorderschienen wenigstens beim ♂ deutlich gekrümmt.

        α. Schienen vor der Spitze ausgerandet . . . . *O. puncticornis* (Krimm).

        β. Schienen vor der Spitze nicht ausgerandet.

          * Zwischenräume auf den Flügeldecken dicht punktirt . . . *O. fulvipes* (Südfrankr.).

** Zwischenräume auf den Flügeldecken zerstreut punktirt.

† Halsschild ziemlich dicht und fein runzlig punktirt, Beine nicht bewimpert . . . . . *O. glabricollis* (Kirgis.).

†† Halsschild ziemlich dicht und fein punktirt, Beine immer bewimpert

a) Flügeldecken deutlich punktirt-gestreift . . . . . . *O. monticola.*

b) Flügeldecken undeutlich punktirt-gestreift . . . . *O. blandus* (Lappland).

††† Halsschild etwas zerstreuter punktirt, Beine innen nicht bewimpert . . . . *O. jugicola* (Spanien).

†††† Halsschild entfernt punktirt *O. patruelis* (Algier, Ung.).

*** Zwischenräume auf den Flügeldecken mit einer Punktreihe *O. Kindermanni* (Kleinas.)

b. Vorderschienen bei beiden Geschlechtern gerade.

α. Schienen vor der Spitze ausgerandet.

* Flügeldecken mit Streifen von Punkten . . . . *O. brevicornis* (Türkei).

** Flügeldecken mit Streifen von grofsen Grübchen . . . . . *O. cribripennis* (Kaukas.).

β. Schienen vor der Spitze nicht ausgerandet

* Beine ganz schwarz.

† Halsschild länger als breit

a) Halsschald deutlich und etwas entfernt punktirt *O. denigrator* (Ungarn).

b) Halsschild ziemlich dicht und fein punktirt . . . *O. angusticollis* (Buchar.).

†† Halsschild breiter als lang *O. lithanthracius* (Oestr.).

** Beine hellroth, Halsschild sehr grob punktirt . . . . *O. cribrosicollis* (Sibir.).

*** Beine rothbraun.

† Halssch. wenig breit. als lang *O. poricollis* (Kaukasus).

†† Halsschild viel breiter als lang *O. foveicollis* (Kaukasus).

C. Halsschild überall zerstreut punktirt *O. glabratus* (Serbien).

Zweite Abtheilung.

Alle Schenkel, oder wenigstens die der hintern oder der vordern Beine gezähnt.

18te Rotte. Körper mehr oder weniger dicht mit runden oder lanzettförmigen Schuppen bedeckt, die Flügeldecken mit Augenpunkten.

1) Alle Schenkel mehr oder weniger deutlich gezähnt.

172. *O. lavandus* Germ.: *Oblongo-ovatus, niger, opacus, squamulis griseis tectus; rostro supra plano, striolato-rugoso, thorace confertim granulato, lateribus parum rotundato; elytris obsolete punctato-sulcatis, interstitiis angustis, sub-convexis, seriatim granulatis; femoribus anticis obsolete, posterioribus breviter dentatis.*
Long. 3¾—4 lin. — Lat. 1½—1¾ lin.
♂ *elytris paulo angustioribus, abdominis basi impressa.*
♀ *elytris paulo latioribus.*

Germar. Ins. Spec. 354. 488. — Schönh. II. p. 577. 45. und VII. p. 290. 69. — Redt. Faun. Austr. p. 744.

Schwarz, mit gelblich-grauen, runden, sehr kleinen Schüppchen dicht bedeckt. Kopf fein und dicht runzlig punktirt. Rüssel etwas länger als der Kopf, runzlig punktirt, mit feinem Kiel, und jederseits desselben mit einer mehr oder weniger ausgesprochenen Furche. Fühler sehr dünn und lang, 2tes Geifselglied um mehr als die Hälfte länger als das erste, die äufsern lang-kegelförmig. Halsschild wenig breiter als lang, seitlich wenig erweitert, dicht gekörnt. Flügeldecken eiförmig, seitlich ziemlich stark gerundet, mit flachen Furchen und in denselben mit einer Reihe feiner, undeutlich pupillirter Punkte, deren Scheidewand auf den mittlern Zwischenräumen bisweilen als feines Körnchen hervortritt. Beine schwarz oder dunkel-pechbraun, die Schienen meist etwas heller, die Vorderschenkel mit kleinem, die hintern mit etwas stärkerem Zahn. Schienen kaum gebogen, ohne Dornen.

♂ Flügeldecken schmaler, mit etwas mehr abgerundeten Schultern; Unterseite eingedrückt.

♀ Flügeldecken breiter, mit etwas mehr vortretenden Schultern.

In Oesterreich und Ungarn.

173. *O. respersus* (Dahl.): *Oblongo-ovatus, niger, griseo-pubescens, squamulis sub-rotundatis, flavo-aureis supra dense vesti-*

tus, pedibus obscure rufis, fronte angusta, canaliculata, rostro capite dimidio longiore, basi angustato, apice ampliato, tricarinato, carinulis lateralibus postice convergentibus, thorace longitudine paulo latiore, lateribus rotundato-ampliato, confertim subtiliter rugoso-granulato, elytris oblongo-ovatis, lateribus modice rotundatis, punctato-striatis, punctis ocellatis, interstitiis sub-convexis, subtiliter rugoso-granulatis, femoribus valde clavatis, breviter dentatis, tibiis rectis. — Long. 3¼ lin. — Lat. 1½ lin.

Dem *O. lavandus* in Gröfse, Form, Beschuppung und Sculptur der Flügeldecken äufserst ähnlich, durch den an der Wurzel viel dünnern Rüssel und das viel feiner gekörnte, und seitlich stärker gerundete Halsschild verschieden.

Schwarz, mit dunkelrothen Beinen, ziemlich spärlich grau behaart und mit rundlichen, goldglänzenden Schuppen auf der Oberseite und an den Seiten der Brust dicht besetzt.

Kopf sehr fein punktirt, die Stirn schmal und oben mit länglichem Grübchen; Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, an der Wurzel sehr verschmälert, an der Spitze ziemlich stark erweitert, gekielt und mit 2 etwas schwächern, nach hinten konvergirenden Seitenkielen versehn. Fühler mäfsig schlank, 2tes Geifselglied um ⅓ länger als das 1ste, die äufsern kegelförmig, wenig länger als breit, die Keule länglich-oval. Halsschild etwas breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, oben dicht runzlig-gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig, hinter der Wurzel ziemlich rasch erweitert, von der Mitte an sich verschmälernd, hinten gemeinschaftlich abgestutzt, punktirt-gestreift, die Punkte pupillirt, die Zwischenräume etwas gewölbt und nicht ganz regelmäfsig, stellenweise etwas runzlig, reihenweise gekörnt. Bauch dicht punktirt, die Schenkel stark keulenförmig verdickt, kurz gezähnt.

♂ unten eingedrückt, Afterglied fein und dicht punktirt.

In Dalmatien; von Hrn. v. Frivaldsky eingesendet.

174. *O. Parreyssii*: ***Oblongo-ovatus, niger, sub-pubescens, pronoti lateribus elytrisque squamulis lanceolatis, flavo-albidis, submetallicis sat dense vestitus, capite evidenter punctato, oculis semiglobosis, rostro capite dimidio longiore, apice modice dilatato, sat profunde sulcato, sulco in frontem continuato, antennis sub-gracilibus, funiculi articulo secundo primo duplo longiore, externis globosis, thorace latitudine longiore, lateribus parum rotundato, confertim granulato, elytris oblongo-ovatis, lateribus rotundatis, obso-***

lete punctato-striatis, interstitiis sub-planis, seriatim granulatis, femoribus breviter dentatis, tibiis rectis.

Long. $3\frac{1}{2}$—$3\frac{3}{4}$ lin. — Latit. $\frac{3}{4}$—$1\frac{1}{4}$ lin.

Dem *O. lavandus* und *aurosparsus* nicht unähnlich, in der Gröfse gleich, durch längern, tiefgefurchten Rüssel, länglichere Schuppen und abweichende Sculptur der Flügeldecken verschieden.

Schwarz, sparsam und zart grau behaart, Seiten des Halsschildes und Flügeldecken mit blafsgelblichen, etwas metallisch glänzenden, lanzettförmigen Schüppchen ziemlich dicht und gleichmäfsig bedeckt. Kopf ziemlich grob und nicht dicht punktirt, mit stark vorragenden Augen; Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dichter und feiner als derselbe punktirt, mit tiefer, auf die Stirn verlängerter Furche; Fühler mäfsig schlank, 2tes Geifselglied doppelt so lang als das 1ste, die äufsern kugelig. Halsschild etwas länger als breit, seitlich wenig erweitert, dicht und ziemlich fein gekörnt. Flügeldecken von schön eiförmiger Gestalt, mit regelmäfsig gerundeten Seiten, fast 3 mal so lang als das Halsschild, hinten sehr kurz gemeinschaftlich zugespitzt, oben mäfsig gewölbt, sehr schwach punktirt-gestreift, die Zwischenräume fast eben und mit einer Körner-Reihe. Unterseite punktirt; alle Schenkel mit einem kurzen, spitzen Zähnchen, die Schienen gerade.

In der Türkei; von Hrn. Dr. Hampe und Reiche eingesendet.

Der auf p. 27 noch angewendete Name *O. ceps* Parr. i. l. ist hier mit *Parreyssii* vertauscht.

175. *O. aurosparsus* Germ.: *Elongato-ovatus, niger, dense auricalceo-squamosus, rostro vix carinato, thorace brevi, alutaceo, elytris obsolete punctato-striatis, rugoso-tuberculatis, femoribus subdentatis.* — Long. 4 lin. — Lat. $1\frac{2}{3}$ lin.

Germ. Ins. spec. I. p. 358. 494.
Schönh. II. p. 635. 154.
O. roscidus Schönh. II. p. 578. 47.

Schwarz, mit ziemlich kurzen, anliegenden, aus den Körnern entspringenden Borsten-Härchen und überdies dicht mit kupferglänzenden, runden Schüppchen bedeckt. Augen mäfsig vortretend, Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, eben, mit feinem Kiel. Fühler so lang als der halbe Leib, leider defekt bei dem vorliegenden Stücke.

Halsschild breiter als lang, seitlich mäfsig gerundet, dicht gekörnt, Flügeldecken länglich-eiförmig, mit abgerundeten Schultern, nach hinten etwas verschmälert und in eine gemeinschaftliche, sehr

kurze Spitze ausgezogen. Oben ziemlich stark gewölbt, sehr fein und etwas undeutlich punktirt-gestreift, die Punkte nicht pupillirt, die Zwischenräume eben und mit sehr flachen Körnern dicht besetzt; die Sculptur des Halsschildes und der Flügeldecken wird durch das Schuppenkleid, welches dieselben bedeckt, undeutlich gemacht.

Beine schwarz, Schenkel mäfsig verdickt, die hintern stärker, alle mit sehr kleinem, stumpfen Zahn, der an den Hinterschenkeln etwas deutlicher ist; die Schienen gerade, ohne Dornen.

Im Kaukasus. Das typische Stück aus Germars Sammlung wurde mir von Hrn. Prof. Schaum eingesendet.

176. *O. squameus* Schh.*): *Elongato-ovatus, niger, squamulis cinereo-albidis obsitus, rostro evidenter carinato, thorace longiore alutaceo, utrinque modice rotundato; elytris mediocriter punctato-striatis, interstitiis sub-convexis, evidenter rugoso-tuberculatis, pedibus obscure rufis, acute dentatis.*

Schönh. VII. p. 291. 72.

Dem *O. aurosparsus* in Gröfse, Gestalt und in allen Theilen sehr ähnlich, die Farbe der Beschuppung und der Beine ist verschieden, der Rüssel ist deutlich gekielt, das Halsschild länger, die Flügeldecken tiefer punktirt-gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, deutlicher runzlig gehöckert, alle Schenkel stark gezähnt. Der Rüssel ist etwas länger als der Kopf, die Fühler so lang als der halbe Leib, das 2te Geifselglied fast 3 mal so lang als das 1ste, die äufsern kurz kegelförmig, die Keule länglich-eiförmig, zugespitzt. Halsschild kaum kürzer als breit, seitlich gleichmäfsig gerundet, oben gewölbt, dicht punktirt. Flügeldecken von der Mitte erweitert und von da verschmälert, gewölbt, mittelmäfsig punktirt-gestreift, mit schwach gewölbten, deutlich runzlig gekörnten Zwischenräumen. Beine dunkelroth, mit dunkleren Knieen, Schenkel mit starkem, spitzen Zahn, Schienen gerade.

In Ungarn.

Ich habe diese Art nicht zu Gesichte bekommen und gebe daher einen Auszug aus Schönherr's Beschreibung.

---

*) An diese Art reihen sich die beiden mir unbekannten:

11. *O. psegmaticus* Schh. VII. p. 292. 73.
In Persien.

12. *O. brachialis* Schh. VII. p. 293. 74.
Im Kaukasus.

177. **O. picipes** F.: *Oblongo-ovatus, nigro-fuscus, opacus, squamositate densa fusca et cinerea variegatus, pedibus obscure testaceis, thorace latitudine media vix longiore, supra minus convexo, confertim obsoletius tuberculato, lateribus acutius rotundato, elytrorum sulcis ocellato-punctatis, femoribus obsolete obtuse dentatis.*

Long. 3—4 lin. — Lat. $1\frac{1}{4}$—$1\frac{2}{3}$ lin.

♂ *abdominis basi plerumque leviter impressa.*

♀ *segmento anali ante apicem puncto impresso.*

Fabr. syst II. 540. 201. — Gyll. Ins. III. 317. 42. (*Curc.*) — Schönh. II. p. 613. 107. VII. p. 357. 189. — Redt. Faun. Austr. p. 747. — Bach, Käf. Faun. p. 277. 25. — Küster, Käf. Eur. XI. 70. — Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. II. p. 287. 30.

Curc. notatus Bonsd. — *C. granulatus* Hbst. — *C. singularis* Schrk. — *C. asper* Msh. — *C. squamiger* Msh.

Var. β. *Major, praesertim latior, elytris minus profunde striatis, interstitiis planioribus.*

Curc. singularis Linné Syst. nat. I. II. add. pag. 1066. id. Ol.
Otiorh. singularis Schönh. II. p. 614. 109. VII. 360. 194.
O. picipes, var. β. Stierlin, l. c.

Var. γ. *Major, rostro crassiori, antennarum articulo primo, thorace elytrisque longioribus, thorace distinctius remotiusque tuberculato.*

O. Marquarti Fald., Extrait du Bull. scient. de l'Acad. imp. des sciences de St. Petersbourg. Janv. 1837.
Curc. notatus Steph. — *Curc. vastator* Msh.

Vergl. die Beschreibung a. a. O.; *Ot. Marquarti* ist sicherlich nur Varietät von *picipes*, denn ähnliche Stücke kommen auch in Deutschland vor.

Diese Art ist über den gröfsten Theil von Europa verbreitet und fehlt nur in den südlichsten Theilen.

178. **O. Chevrolati** Schönh.: *Oblongo-ovatus, niger, opacus, dense cinereo-squamulosus; pedibus obscure ferrugineis, thorace longitudine media paulo longiore, supra parum convexo, confertim tuberculato, elytrorum sulcis obsoletius ocellato-punctatis, interstitiis seriatim tuberculatis; femoribus obsolete, obtuse dentatis.*

Long. $3\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{2}$ lin.

Schönh. VII. p. 358. 191. — Redt. Faun. Austr. p. 747.

Dem *O. picipes* ganz ähnlich und, wie ich anzunehmen geneigt bin, blofs Varietät desselben, obgleich der Unterschied ziemlich auffallend ist (es liegt mir ein typisches Stück Chevrolat's vor).

Er ist gleich grofs, die Farbe der Schuppen ist einfärbig grau

oder schwach gelblich grau, die Augenpunkte der Flügeldecken sind undeutlicher, besonders dadurch, dafs die in dem Punkte befindliche Schuppe den Punkt fast ganz ausfüllt, während bei *O. picipes* dieselbe rings durch einen deutlichen Zwischenraum getrennt ist; endlich sind die Zwischenräume stärker gekörnt.

In Belgien, England, am Rhein, auf dem Schwarzwald (v. Heyden!), in Oesterreich (Redtenbacher!); auch besitze ich ein Stück aus Krain.

179. *O. impressiventris* Fairm.: *Oblongo-ovatus, fuscus, opacus, squamositate densa, fusca et cinerea variegatus, pedibus obscure testaceis, prothorace longitudine media paulo longiore, distinctius tuberculato, lateribus minus rotundatis, elytrorum sulcis distinctius ocellato-punctatis, femoribus obsolete, obtuse dentatis.*

Long. 6—6⅓ Millm. (2¾—3 lin.) — Lat. 3 Millm. (1⅓ lin.)

Fairmaire, Ann. de la soc. ent. de France 1859. p. 60.

Dem *O. picipes* äufserst nahe in Form und Färbung, doch kleiner und länglicher, Halsschild länger, schmaler, seitlich weniger stark gerundet, die Körner deutlicher, die Flügeldecken schmaler, deutlicher gestreift, die Punkte augenförmig, Fühlergeifsel weniger dick, die Keule verlängter und endlich durch folgende Geschlechts-Merkmale verschieden:

♂ schmaler und kleiner als das ♀, *metasternum* und 1ster Hinterleibsring weit ausgehöhlt.

♀ ohne Grübchen auf dem 5ten Hinterleibs-Segment.

Bei *O. picipes* ist das ♂ so grofs als das ♀, die Unterseite des Körpers zeigt nur einen undeutlichen Eindruck, wie bei unserer Art beim ♀; das ♀ zeigt am Ende des 5ten Hinterleibsringes ein Grübchen, dessen Vorderrand abgestutzt und vorspringend ist. Endlich sind bei *O. picipes* die Tuberkeln des Halsschildes nur beim ♂ genabelt, bei unserem in beiden Geschlechtern.

Von *O. Carmagnolae* Stierlin weicht er ab durch heller gefärbte Beine, gröber gekörntes Halsschild, längere aber nicht breitere Flügeldecken, weniger dichte Beschuppung und spärlichere Borsten auf den Zwischenräumen der Flügeldecken.

Beim *O. pupillatus* sind die Flügeldecken schlanker, die Schenkel gezähnt, die Körner des Halsschildes sind nicht genabelt, die Punkte der Flügeldecken undeutlicher pupillirt.

Hoch-Pyrenäen. (Diese Art kommt in den Sammlungen oft als *O. dentatus* Marsura vor.)

180. *O.* ***Carmagnolae*** Stierl.: ***Oblongo-ovatus, niger, dense fusco-cinereoque squamosus, rostro supra plano, thorace latitudine vix longiore, confertim subtiliter granulato; elytris fusco-cinereoque variegatis, punctato-striatis, punctis ocellatis, interstitiis subconvexis, seriatim setosis, pedibus nigris, tibiis tarsisque obscure ferrugineis, femoribus valde clavatis, obtuse subdentatis.***

Long. 2½ lin. — Lat. 1 lin.

♂ *abdominis basi impressa.*

Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. II. p. 288 31.

Der a. a. O. gegebenen Beschreibung ist nichts beizufügen.

Aus den Bündtner-Alpen.

181. *O.* ***pupillatus*** Schh.: ***Oblongo-ovatus, fusco-piceus, squamulis pallidis sive aureo-micantibus inaequaliter adspersus, antennis pedibusque piceo-ferrugineis, femoribus obscurioribus, denticulatis; thorace longitudine non latiore, lateribus modice ampliato, tuberculato, elytris sat profunde punctato-striatis, punctis pupillatis, interstitiis obsolete rugoso-tuberculatis.*** — Long. 3—3¼ lin.

♂ *abdomine non impresso, segmento anali ante apicem subtiliter foveolato, foveola saepe obsoleta.*

Schönh. II. p. 597. 79.

O. subdentatus Bach, Käf. Faun. p. 279. 38.

Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. II. p. 282. 26.

Var. *β. paulo minor.*

O. centropunctatus Ziegl.

Dem *O. picipes* ähnlich, durch viel schlankere Fühler sogleich kenntlich. Der a. a. O. von mir gegebenen Beschreibung habe ich nur Weniges beizufügen: der Rüssel ist etwas länger als der Kopf, vor den Augen verschmälert, drehrund, vorn stark erweitert, der Kiel sehr fein und hier und da von 2 seichten, hinten convergirenden Furchen eingefafst. Die Körner des Halsschildes sind oft flach und verwischt, die Flügeldecken sind an der Spitze kurz einzeln abgerundet, die Vorderschenkel etwas dicker und auch etwas stärker gezähnt, als die hintern. Die Zwischenräume der Flügeldecken tragen eine, öfter schwer zu erkennende Borstenreihe.

Diese Art scheint vorzugsweise der nördlichen Schweiz und Süd-Deutschland anzugehören; am häufigsten ist sie im Schweizer-Jura, auch in den Carpathen (Chevrolat!), besonders Var. *β.*

181a. *O.* ***Rhododendri*** (Rosh.): ***Oblongo-ovatus, fuscus, squamulis minutis, aureo-micantibus parce variegatus, antennis pedibus-***

que dilutioribus, femoribus muticis, thorace longitudine non latiore, lateribus modice ampliato, subtiliter granulato, elytris sat profunde punctato-striatis, punctis obsoletissime pupillatis, interstitiis subconvexis, obsolete rugoso-granulatis.

Long. $3\frac{1}{4}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{3}$ lin.

Dem *O. pupillatus* äufserst nahe verwandt und in Gröfse, wie Sculptur, kurz in allen Theilen vollkommen gleich, mit Ausnahme der folgenden:

Die Farbe ist heller braun, alle Theile etwas zarter gebaut; der Rüssel ist ein klein wenig schmaler, die Fühler dünner, die äufsern Glieder der Fühlergeifsel rundlich, kaum länger als breit, das Halsschild ist feiner gekörnt, die Flügeldecken sind spärlicher, fleckig beschuppt, die Schüppchen selbst sind kleiner, die Punkte der Flügeldecken sind sehr undeutlich pupillirt, die Zwischenräume etwas deutlicher gekörnt. Die Beine sind dünner, die Schenkel nicht gezähnt, aber stark winklig erweitert, so dafs sie beinahe stumpf gezähnt erscheinen.

Bei Steinach in Tyrol; von Hrn. v. Heyden eingesendet, der hin von Hrn. Dr. Rosenhauer unter diesem Namen erhielt.

182. *O. subdentatus: Oblongo-ovatus, fusco-vel nigro-piceus, squamulis auromicantibus parcius adspersus, rostro paulo latiore, vix canaliculato, thorace latitudine paulo longiore, lateribus modice rotundato, confertim subtiliter granulato, elytris oblongo-ovatis, punctato-sulcatis, punctis sub-pupillatis, interstitiis latis, obsolete rugoso-tuberculatis, femoribus omnibus subdentatis.*

Long. $2\frac{1}{2}$—3 lin. — Lat. 1—$1\frac{1}{4}$ lin.

Bach, Käf. Faun. p. 279. 38.

O. pupill. var. *subdentatus* Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. II. p. 282.

O. frigidus Muls. Opuscules ent. 1860. 9me cah. p. 24.

Dem *O. pupillatus* sehr ähnlich, aber dennoch, wie mir scheint, eine gute Art; er ist kleiner, besonders schmaler als dieser und dunkler gefärbt, die Flügeldecken spärlicher beschuppt, die Punkte undeutlicher pupillirt; das Halsschild ist etwas länger als breit, die Schenkel undeutlich gezähnt, die Zwischenräume der Flügeldecken tragen keine regelmäfsige Borstenreihe, sondern sind mit zerstreuten Haaren besetzt.

Dunkelbraun oder schwarzbraun, mit grauen, etwas borstenartigen Härchen zerstreut besetzt; auf Halsschild und Flügeldecken entspringen diese aus den Körnern, bilden aber auf letzteren keine regelmäfsigen Reihen, als höchstens gegen die Spitze hin; aufserdem ist die Oberseite mit bald rundlichen, bald verlängten, goldglänzen-

den Schuppen besetzt, die an den Seiten des Halsschildes und auf den Flügeldecken fleckenweise dichter angehäuft sind.

Kopf sehr undeutlich punktirt, mit Stirngrübchen, dicht beschuppt, der Rüssel kaum länger als der Kopf, vor den Augen verschmälert und rund, vorn stark verbreitert, oben nicht ganz ohne Kiel, selten mit einer kleinen Andeutung desselben so wie der Seitenfurchen, an der Spitze seicht eingedrückt. Augen wenig vorragend, Fühler schlank, 2tes Geifselglied fast doppelt so lang als das erste, beide zusammen fast so lang, als die folgenden Geifselglieder zusammen; alle Geifselglieder länger als breit, die Keule länglich-oval, zugespitzt; Halsschild etwas länger als breit, seitlich mäfsig gerundet, ziemlich dicht und fein gekörnt, Flügeldecken länglich eiförmig, die Seiten in sehr flachem Bogen geschwungen, hinten nicht zusammengedrückt, an der Spitze abgestutzt, oben mäfsig gewölbt, gefurcht, in den Furchen mit öfter etwas undeutlich pupillirten Punkten. Unterseite fein gerunzelt. Das Afterglied mit schwachem, oft fehlendem Grübchen vor der Spitze. Beine rothbraun, Vorderschenkel kaum dicker als die hintern, wie diese nur stumpf gezähnt; Schienen wie beim vorigen.

♂ nur durch etwas schmalere Flügeldecken vom ♀ unterschieden.

Diese Art gehört dem schweizerischen und piemontesischen Hochgebirge an, vom Bernina bis zu den See-Alpen; in Mähren (Chevrolat!). In den Sammlungen findet sie sich bisweilen als *O. centro-punctatus* Ziegl.; sie wird meist mit *O. pupillatus* zusammengeworfen.

183. *O. cancellatus* Schh.: *Oblongus, nigro-piceus, griseosetosus, squamulisque subrotundatis, aureo-micantibus variegatus, rostro capite paulo longiore, basi coarctato, tereti, apice valde ampliato, interdum subcarinato, antennis gracilibus, funiculi articulo secundo primo parum longiore, externis subrotundatis; thorace latitudine vix longiore, lateribus modice rotundato, supra confertim granulato, medio canaliculato, elytris oblongo-ovatis, profunde punctato-sulcatis, punctis sub-pupillatis, pedibus obscure rufis, femoribus omnibus mediocriter dentatis, tibiis anticis intus subscabris.*

Long. 2¾—3½ lin. — Lat. 1—1¼ lin.

♂ *vix angustior, rostri pterygiis acuminatis, interdum subreflexis, abdominis basi evidenter impressa, segmento anali subimpresso, tibiis anticis apice paulo incurvis.*

♀ *vix latior, rostri pterygiis non acuminatis, tibiis anticis fere rectis, segmento anali plano.*

Schönh. VII. p. 374. 222.

Var. *β. thorace evidentius canaliculato, femoribus paulo fortius dentatis.*

Dem Vorigen nahe verwandt, durch das gefurchte Halsschild, das 2te Geifselglied der Fühler, welches kaum länger ist als das erste, die stärker gezähnten Schenkel, etwas gebogene und mit Rauhigkeiten besetzte Vorderschienen etc. abweichend.

Von *O. pupillatus* durch gerinntes Halsschild, längere, viel tiefer gefurchte Flügeldecken, von *O. eremicola* durch anders gebaute Fühler und Halsschild, durch die rundlichen, glänzenden Schuppen der Flügeldecken und schwächer gezähnte Schenkel, von *O. subquadratus* durch viel schlankere Flügeldecken und die Beschuppung derselben verschieden.

Pechschwarz, mit rothen Beinen, grau behaart, die Flügeldecken mit ziemlich regelmäfsigen Borstenreihen, Kopf, Seiten des Halsschildes und Flügeldecken fleckig mit meist rundlichen, goldglänzenden Schüppchen besetzt.

Stirn schmal, sehr fein punktirt, mit länglichem Stirngrübchen, Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, an der Wurzel schmal, rund, gegen die Spitze stark erweitert, vorn eingedrückt, nur in diesem Eindrucke deutlich gekielt, die Fortsätze der Rüsselspitze beim ♂ zugespitzt und etwas zurückgebogen. Augen sehr flach, Fühler mäfsig schlank, 2tes Geifselglied nur wenig länger als das erste, die äufsern rundlich, wenigstens so lang als breit, die Keule länglich oval, zugespitzt; Halsschild kaum länger als breit, seitlich mäfsig erweitert, oben gewölbt, dicht gekörnt, mit ziemlich stark vertiefter Mittellinie. Flügeldecken länglich-eiförmig, hinten nicht zusammengedrückt, an der Spitze schwach einzeln abgerundet, oben vorn flach, tief punktirt-gefurcht, die Punkte meist deutlich pupillirt. Die Zwischenräume ziemlich schmal, sehr flach runzlig gekörnt. Unterseite runzlig-gekörnt, Beine roth oder rothbraun, die Vorderschenkel nicht dicker als die hintern, alle ziemlich stark gezähnt, Schienen immer mit Rauhigkeiten.

♂ Unterseite eingedrückt, alle Schienen gegen die Spitze etwas einwärts gebogen, Aftersegment mit seichtem Eindruck.

♀ Schienen fast gerade.

Diese ausgezeichnete Art verdanke ich der Güte des Hrn. Ghiliani; sie stammt aus den See-Alpen. Von Hrn. Chevrolat wurde

mir der Schönherr'sche Typus eingesendet, der etwas hell gefärbt, offenbar etwas unreif und abgerieben ist; auch sind die Schenkel etwas weniger stark gezähnt, als bei der Mehrzahl der Stücke.

184. ***O. pusillus:*** *Oblongo-ovatus, rufo-piceus, capite thoraceque obscurioribus, parce griseo-setosus, squamulisque aureis, lanceolatis parce variegatus; rostro capite parum longiore, apice valde ampliato, tenuiter carinato; antennis sat gracilibus, funiculi articulo secundo primo dimidio fere longiore, externis subrotundatis, thorace latitudine non longiore, lateribus modice rotundato, supra convexo, confertim granulato, obsolete canaliculato, elytris ovatis, lateribus rotundatis, apice singulatim sub-rotundatis, supra modice convexis, profunde punctato-sulcatis, punctis obsolete ocellatis, interstitiis angustis, tuberculatis, pedibus rufis, femoribus omnibus valde clavatis et valide dentatis.* — Long. $1\frac{3}{4}$—2 lin. — Lat. $\frac{2}{3}$—$\frac{4}{5}$ lin.

♂ *elytris paulo angustioribus, rostri pterygiis sub-acuminatis: subtus impressus.*

♀ *elytris paulo latioribus.*

Dem Vorigen in Vielem ähnlich, aber dreimal kleiner, heller gefärbt, mit kürzern, breitern Flügeldecken, deutlich gekieltem Rüssel, schwächer gefurchtem Halsschild, schmaleren, deutlicher gekörnten Zwischenräumen auf den Flügeldecken, und stärker gezähnten Schenkeln; von *O. subdentatus* durch viel kleinere Gestalt, stärker gezähnte Schenkel und schmale, mit einer regelmäfsigen Borstenreihe versehene Zwischenräume auf den Flügeldecken verschieden; von *O. subquadratus* besonders durch die Kleinheit, die helle Färbung, hinten verengtes Halsschild.

Rothbraun, Kopf und Halsschild etwas dunkler, Beine etwas heller, mit grauen Börstchen sparsam, die Zwischenräume der Flügeldecken reihenweise besetzt, aufserdem mit verlängten, goldglänzenden Schüppchen ziemlich spärlich gefleckt.

Kopf äufserst fein und undeutlich punktirt, beschuppt, mit Stirngrübchen. Augen sehr wenig vorragend. Rüssel sehr wenig länger als der Kopf, am Grunde mäfsig verschmälert, fein, aber deutlich gekielt. Fühler mäfsig schlank, 2tes Geifselglied fast um die Hälfte länger, als das 1ste, die äufsern rundlich, die Keule länglich-eiförmig, zugespitzt. Halsschild so lang als breit, seitlich gerundet erweitert, in der Mitte am breitesten, hinten kaum breiter als vorn, oben gewölbt, dicht gekörnt, mit seichter Mittelfurche. Flügeldecken eiförmig, bald hinter der Wurzel stark verbreitert und hinten jäh verengt, so dafs die Form, besonders beim ♀, an *O. sub-*

quadratus erinnert, hinten abgestutzt, oder sehr kurz einzeln abgerundet, oben mäfsig gewölbt, mit breiten, ziemlich tiefen Furchen und in denselben mit undeutlich pupillirten Punkten, die Zwischenräume schmal, erhaben, mit einer Körner- und einer Börstchen-Reihe. Beine röthlich, alle Schenkel vor der Spitze ziemlich stark verdickt und stark gezähnt, alle Schienen gerade, beim ♂ an der Spitze kaum gebogen.

♂ im Uebrigen schmaler und die Unterseite eingedrückt.

In den See-Alpen; von Hrn. Ghiliani eingesendet.

Anm. *O. pauxillus* Rosh., der dieser Art sehr ähnlich ist, habe ich, des zweispaltigen Zahnes der Vorderschenkel wegen, in die Rotte des *O. ovatus* gesetzt.

185. *O. varius* Schh.: *Oblongus, ferrugineus vel niger, squamulis brunneis et flavescentibus variegatus; articulis ultimis antennarum magnis, brevibus, transversis, rostro non carinato, thorace oblongo, anterius angustato, pone medium rotundato, supra confertim rugoso; elytris subtiliter punctato-striatis, punctis sub-ocellatis, interstitiis sub-convexis, seriatim setulosis; femoribus breviter, acute dentatis.* — Long. 3 lin.— Lat. $\frac{5}{6}$ lin.

♂ *segmento anali ante apicem foveolato.*

Schönh. VII. p. 380. 236. — Redt. Faun. Austr. p. 748.
Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. II. p. 305. 53.

Noch schmaler als *O. subdentatus*, von allen Verwandten durch die Fühlerbildung verschieden, indem die Glieder der Geifsel nach aufsen rasch dicker werden, so dafs das letzte Geifselglied viel breiter als lang und so breit als die Keule ist, welche letztere ebenfalls kurz und breit und von unregelmäfsiger Gestalt ist; vergleiche im Uebrigen die Beschreibung a. a. O.

Central-Alpen vm Bernina bis zum Mt. Blanc; nördlicher und südlicher Abhang.

186. *O. eremicola* (Mill.): *Sub-ovatus, rufo-piceus, viridi-orichalceo-squamosus, antennis fusco-, pedibus rufo-testaceis; thorace oblongo-subcylindrico, granulato; elytris punctato-sulcatis, interstitiis angustis, subcostatis; femoribus crassis, dente valde producto, obtuso instructis.* — Long. $2\frac{3}{4}$—$3\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{4}$—$1\frac{1}{2}$ lin.

♂ *elytris angustioribus, rostri pterygiis acuminatis, reflexis, abdominis basi impressa.*

♀ *elytris latioribus, subquadratis.*

Rosenh. Beitr. z. Ins. Faun. Eur. I. p. 44.

Dem *O. signatipennis* etwas ähnlich, flacher, mit längerem Halsschild und gezähnten Schenkeln. — Der Kopf kurz, wenig gewölbt, zwischen den Augen fein punktirt und eingedrückt, grüngelblich beschuppt, Augen wenig vorragend; Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, zart gekielt. Fühler dunkel rostroth, 2tes Geifselglied doppelt so lang als das 1ste. Halsschild etwas länger als breit, seitlich wenig erweitert, flach, höckerig, fein aschgrau behaart und an den Seiten grünlich beschuppt. Flügeldecken länglich-eiförmig, an der Basis rasch erweitert, hinter der Mitte verschmälert, hinten gemeinschaftlich abgerundet, breit punktirt-gefurcht, die einzelnen Punkte durch ein Körnchen getrennt, sehr undeutlich pupillirt, die Zwischenräume schmal, gerippt, körnig, rostroth, heller als das Halsschild, dicht fein behaart, mit grünlich-gelben, metallisch glänzenden Schuppen stellenweise bedeckt. Beine rostroth, ziemlich lang, Schenkel stark verdickt, mit breitem, starkem, stumpfem Zahn. Schienen gerade.

In Tyrol (Rosenhauer!), in Kärnthen (L. Miller!); diese Art findet sich in den Sammlungen öfter als *O. Milleri* Parreyss.

187. *O. subquadratus* Rosenh.: *Niger, opacus, maculis parvis aureo-squamosis adspersus, antennis nigro-piceis, rostro carinato, thorace subcylindrico, confertim granulato, canaliculato; elytris subquadratis, modice convexis, profunde late punctato-sulcatis, interstitiis angustis, subcostatis, granulatis, femoribus clavatis, acute dentatis.*

Long. 3—3½ lin. — Lat. 1⅓—1⅔ lin.

Rosenh., Beitr. z. Ins. Faun. Eur. I. p. 48.

Dem Vorigen sehr ähnlich, durch schwarze Beine, kürzeres und breiteres, gerinntes Halsschild und deutlicher pupillirte Flügeldecken am auffallendsten verschieden. Kopf wenig gewölbt, zwischen den Augen etwas eingedrückt, grüngolden beschuppt, Rüssel um die Hälfte länger und schmaler als der Kopf, dick, gekielt. Fühler dick, das 2te Geifselglied um die Hälfte länger als das erste. Halsschild cylindrisch, kaum breiter als lang, seitlich wenig gerundet, fein gekörnt und zart gerinnt, gelbgrau behaart und mit schmalen, goldglänzenden Schüppchen zerstreut besetzt. Flügeldecken von länglich-gleichbreiter Gestalt, an der Spitze gemeinschaftlich zugerundet, oben wenig gewölbt, breit gefurcht, stark punktirt, die Punkte pupillirt, Zwischenräume schmal, rippenartig, feinkörnig, schwarz, matt fleckig beschuppt und sparsam gelbgreis behaart; Unterseite weitläufig tief punktirt. Beine lang, schwarz, Schenkel

wenig dick, mit starkem, spitzem Zahn, an den Hinterschenkeln stärker.

Auf dem Monte Baldo und bei Steinach in Tyrol; im Engadin von mir gesammelt.

188. *O.* ***Reichei***: *Oblongo-ovatus, niger, opacus, squamulis setiformibus, luteis sat dense obsitus, granulis thoracis elytrorumque setiferis, rostro plano, thorace longitudine latiore, lateribus modice rotundato, confertim granulato, elytris breviter ovatis, subrotundatis, late sulcatis, in sulcis seriatim punctatis, punctis subpupillatis, interstitiis angustis, convexis, seriatim granulatis, femoribus clavatis, acute dentatis.*

Long. 3—3¼ lin. — Lat. 1⅓—1⅗ lin.

Dem *O. subquadratus* Rosh. sehr nahe verwandt in Gröſse und Aussehn, dichter beschuppt, der Rüssel eben, Halsschild und Flügeldecken mehr gerundet, ersteres nach hinten deutlich und fast so stark wie nach vorn verengt und ohne Rinne.

Schwarz, fast glanzlos, mit borstenförmigen, gelblichen Schuppen ziemlich dicht besetzt; auſserdem tragen die Körner auf Halsschild und Flügeldecken gelbliche Borsten; auch *O. inductus* nahe stehend, gröſser, mit anderer Beschuppung.

Kopf ziemlich breit, eben, mit kleinem Stirngrübchen, Augen mäſsig vorragend. Rüssel etwas länger als der Kopf, dick, oben eben, selten mit sehr seichter Vertiefung. Fühler nicht besonders dick, 2tes Geiſselglied doppelt so lang als das erste, die äuſsern rundlich, wenigstens so lang als breit, die Keule länglich-oval, zugespitzt. Halsschild wenig breiter als lang, hinten sehr wenig breiter als vorn, seitlich mäſsig stark erweitert, dicht und ziemlich grob gekörnt. Flügeldecken kurz-eiförmig, an der Wurzel sich rasch verbreiternd, hinten abgerundet, oben ziemlich stark gewölbt, hinten senkrecht abfallend, mit ziemlich breiten, nicht sehr tiefen Furchen und in diesen mit schwach pupillirten Punkten. Die Zwischenräume schmal, fast rippenartig erhaben, regelmäſsig reihenweise gekörnt. Beine rothbraun, ziemlich stark, Schenkel mit spitzem Zahn, Schienen gerade.

In Siebenbürgen.

189. *O.* ***vernalis*** (Dahl): *Oblongus, piceus, pedibus paulo dilutioribus, squamositate densa, brunnea et flava variegatus, elytrisque seriatim fusco-pilosis, rostro capite paulo longiore, basi tereti, apice modice dilatato, antennis validiusculis, funiculi articulis* 2

primis aeque longis, externis longitudine latioribus, thorace latitudine paulo longiore, lateribus modice rotundato, supra pulvinato, confertim evidenter granulato, elytris oblongo-ovatis, evidenter ocellato-punctatis, interstitiis sub-convexis, seriatim granulatis, femoribus dentatis, tibiis sub-rectis.

♂ *paulo angustior, subtus impressus, segmento anali obsolete foveolato.*

Long. 2¼ lin. — Lat. 1—1⅙ lin.

Dem *O. Reichei* ähnlich, aber schlanker, die Flügeldecken schöner pupillirt, fast wie bei *picipes*; durch das kleine Halsschild und die Sculptur der Flügeldecken erinnert er an *O. squamifer, sordidus* und *soror*.

Schwarz, mit schwarz-braunen Beinen, mit gelblichen Börstchen auf den Flügeldecken reihenweise besetzt, und mit dichtem, braunem Schuppen-Ueberzug, der nur stellenweise heller gefleckt ist. Rüssel wenig länger als der Kopf, an der Wurzel rund, vorn mässig erweitert, die Augen wenig vorragend, die Fühler nicht sehr schlank, die 2 ersten Geifselglieder gleich lang, die äufsern breiter als lang, die Keule eiförmig. Halsschild etwas länger als breit, seitlich mäfsig gerundet, in der Mitte am breitesten, oben stark gewölbt, dicht und stark gekörnt; die Mittellinie und die Seiten sind heller beschuppt. Flügeldecken länglich-eiförmig, die Seiten in regelmäfsigem, flachem Bogen geschwungen, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben ziemlich flach, punktirt-gestreift, die Punkte grofs, rund, schön pupillirt, die Zwischenräume gewölbt, reihenweise gekörnt. Beine stark, Schenkel stark keulenförmig verdickt, ziemlich stark gezähnt, die Schienen schwach gebogen.

In Italien; von Hrn. Dr. Hampe eingesendet.

190. *O. Hampei: Elongatus, rufo-piceus, antennis pedibusque dilutioribus, griseo-tomentosus, elytrorum interstitiis seriatim obsolete setulosis, elytris squamulis sub-rotundatis, aureis parce variegatis, rostro lato, capite fere breviore, impresso, capite subtiliter confertissime rugoso-punctato, fronte foveolata, antennis sub-gracilibus, funiculi articulis 2 primis aeque longis, externis fere transversis, clava ovata, acuminata, thorace latitudine paulo longiore, lateribus modice rotundato, confertim subtilissime granulato, elytris oblongis, angustis, punctato-sulcatis, interstitiis convexis, obsolete seriatim granulatis, femoribus clavatis, denticulo brevi, minuto armatis.*

Long. 1¾ lin. — Lat. ¾ lin.

Dem *O. elegantulus* sehr ähnlich, eben so gestreckt, gleichsam ein Mittelglied zwischen ihm und *O. lutosus*, in Folgendem vom *O. elegantulus* abweichend: er ist etwas kleiner, der Rüssel ist zwischen den Fühlern breiter und deutlich eingedrückt, die Fühler und besonders deren Geifselglieder kürzer, das Halsschild ist deutlicher gekörnt, die Flügeldecken sind gewölbter, ihre Streifen tiefer und schmaler, die Zwischenräume stärker erhaben; auch sind die Flügeldecken nicht so gleichmäfsig beschuppt, sondern tragen nur gegen die Spitze einige Flecken aus goldglänzenden Schüppchen. Von *O. exiguus* weicht er ab durch schlankere Gestalt, namentlich schlankeres Halsschild, und weniger dicht beschuppte Flügeldecken.

In Siebenbürgen; von Hrn. Dr. Hampe gütigst eingesendet.

191. *O. elegantulus* Germ.: *Angustus, nigro-piceus, antennis pedibusque fuscis, squamulis luteis vel griseis sat dense obsitus, rostro capite paulo longiore, tenuissime carinato, antennarum articulo funiculi primo secundo non breviore, clava elongata, thorace oblongo, carinula abbreviata instructo, elytris oblongis, subdepressis, punctato-striatis, punctis squama pupillatis, femoribus denticulo minuto armatis.*

Long. 2—2½ lin. — Lat. ⅔—¾ lin.

Germ. Ins. spec. I. p. 367. No. 509.
Schönh. II. p. 599. 83.

Schwarz oder pechbraun, Fühler und Beine etwas heller, Kopf und Halsschild dicht, die Flügeldecken ein klein wenig spärlicher mit gelblich-grauen, runden Schüppchen bedeckt, Halsschild und die Zwischenräume der Flügeldecken aufserdem mit feinen, kurzen Börstchen. Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, breit, oben sehr fein gekielt; Augen sehr klein; Fühler schlank, länger als der halbe Leib, 1stes Geifselglied fast länger als das 2te, die folgenden kegelförmig, länger als breit, die Keule lang-eiförmig, schmal. Halsschild länger als breit, seitlich wenig erweitert, oben mit feinem, meist vorn und hinten abgekürztem Kiel, Flügeldecken länglich, oben etwas flach, punktirt gestreift, die Punkte mit einem Schüppchen (oft etwas undeutlich) pupillirt, Beine mäfsig stark, Schenkel keulenförmig verdickt, mit einem kleinen, spitzen Zähnchen, Schienen gerade.

In Krain.

192. *O. Crataegi* Germ.: *Ovatus, rufo-testaceus, flavescenti-sub-squamosus; rostro brevi, medio tenuiter carinato, thorace brevi,*

confertim granulato, lateribus modice rotundato, elytris subglobosis, inaequaliter flavescenti-squamosis, sulcatis, sulcis punctis pupillatis impressis, interstitiis convexis, obsolete granulatis, seriatim setulosis; femoribus dente valido, acuto, extrorsum serrato armatis.

Long. $2\frac{1}{2}$—$2\frac{4}{5}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{3}$ lin.

Germ. Ins. spec. I. p. 366. 507.
Schönh., II. p. 635. 155. VII. p. 381. 237.

Var. *β. pronoto canaliculato, femoribus paulo crassioribus.*

Rüssel viel kürzer und breiter als bei den vorigen Arten und durch die hochgewölbten, fast kugeligen Flügeldecken von allen verwandten Arten leicht zu unterscheiden.

Pechschwarz oder braun, fein grau behaart und mit sehr kleinen, goldglänzenden Schüppchen fleckig besetzt. Kopf breit und flach, Augen ziemlich vorragend, Rüssel etwas kürzer und wenig schmaler als der Kopf, an der Spitze kaum verbreitert, oben eben oder schwach eingedrückt, mit sehr feinem Kiel, Fühler schlank, 2tes Geifselglied $\frac{1}{3}$ länger als das erste, die äufsern länger als breit, Keule länglich-eiförmig, zugespitzt. Halsschild klein, viel breiter als lang, seitlich ziemlich stark erweitert, hinten und vorn gleich breit, gewölbt, dicht und grob punktirt. Flügeldecken, kurz eiförmig, hochgewölbt, fast kugelig, tief gefurcht, in den Furchen mit Augen-Punkten, Zwischenräume gewölbt, mit einer Reihe wenig votretender Körner und aufstehender Borsten. Beine hell-rothbraun, Schenkel aufsen plötzlich verdickt, alle stark gezähnt.

Var. *β* zeigt eine Längsrinne auf dem Halsschild, und etwas dickere Schenkel; die Stücke kommen aus Constantinopel, und sind meist gelbroth gefärbt; ich kann sie nicht als besondere Art ansehn, da sie im Uebrigen nicht abweichen und auch bei den italiänischen Stücken sich manchmal eine schwache Rinne auf dem Halsschilde zeigt.

In Istrien und Italien.

193. *O. globus* (Waltl.): *Oblongo-ovatus, niger, griseo-pubescens et inaequaliter aureo-squamosus, antennis tibiisque piceis; rostro profunde sulcato, antennis crassis, articulo funiculi secundo primo crassiore, subgloboso, thorace confertim granulato, elytris ovatis, sat profunde punctato-striatis, interstitiis angustis, obsolete rugoso-granulatis, femoribus denticulo parvo armatis.*

Long. $2\frac{1}{6}$ lin. — Lat. $\frac{7}{8}$ lin.

Schönh. VII. p. 386. 246.

Dem *O. distincticornis* Rosb. ähnlich, besonders in Gröfse,

Sculptur und Beschuppung der Flügeldecken und in der Fühlerbildung; dichter beschuppt, durch gezähnte Schenkel und die Behaarung verschieden.

Schwarz, mit etwas hellern Fühlern und Schienen und mit feinen, grauen Härchen überall nicht besonders dicht, die Flügeldecken mit goldglänzenden Schüppchen fleckig besetzt.

Kopf mäfsig breit, mit wenig vorragenden Augen und, wie der Rüssel, grob runzlig punktirt, mit Stirngrübchen; dieser nicht länger als der Kopf, dick, tief gefurcht; die Fühler dick, das 1ste Geifselglied ziemlich dick, kegelförmig, das 2te noch dicker und kaum länger, fast ganz kugelig, die folgenden rundlich, quer, die Keule eiförmig, zugespitzt. Halsschild so breit als lang, seitlich mäfsig erweitert, oben dicht und ziemlich fein gekörnt; Flügeldecken länglich-eiförmig, fast doppelt so lang als das Halsschild, mit ziemlich abgerundeten Schultern, hinten ziemlich scharf zugerundet, oben mäfsig gewölbt, hinten senkrecht abfallend, ziemlich stark punktirtgestreift, mit schmalen, rippenartig hervortretenden, runzlig-gekörnten Zwischenräumen. Unterseite runzlig-punktirt. Beine ziemlich stark, die Wurzel der Schenkel und die Schienen rothbraun, Schenkel ziemlich stark keulenförmig verdickt und alle mit kleinen Zähnchen. Schienen gerade.

Im Banat. Von Hrn. v. Heyden mitgetheilt.

194. O. difficilis: ***Oblongo-ovatus, niger, subopacus, parce subtilissime griseo-tomentosus, squamulisque griseis vel aureo-micantibus sat dense tectus; rostro supra plano, basi attenuato, apice dilatato, capite paulo longiore, thorace longitudine paulo latiore, lateribus parum ampliato, dense subtiliter tuberculato; elytris oblongo-ovatis, punctato-striatis, punctis pupillatis, interstitiis parum convexis, subtiliter obtuse rugosis, pedibus nigro-piceis, femoribus clavatis, omnibus denticulo acuto armatis.***

Long. 2½—3 lin. — Lat. 1—1½ lin.

Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. II. p. 283. 27.

O. Genei De Christ. — Ziegl.

---

*) In Brussa kommt eine Form vor, die sich durch viel schmalere Flügeldecken und kaum schmaleren Kopf und Halsschild, kaum schlankere Fühler von der Normalform des *O. difficilis* unterscheidet, sonst in Allem auf das Genauste übereinstimmt; ich kann darin nur eine Racen-Verschiedenheit, aber keine besondere Species erblicken.

Der a. a. O. von mir gegebenen Beschreibung habe ich nichts beizufügen, auch die angegebene vergleichende Diagnose genügt, um die Art von den verwandten zu unterscheiden.

In Italien.

Von mir in der Gegend von Macugnaga, an der Südseite des Mt. Rosa, auch am St. Gotthard und im Tessin gesammelt.

2. Nur die Hinterschenkel gezähnt und zwar meist nur stumpf.

195. *O. signatipennis* Schh.: *Oblongo-ovatus, nigro-piceus, glaber, squamulis aurichalceis et brunneis dense vestitus et variegatus, antennis pedibusque fusco-testaceis, thorace longitudine multo latiore, lateribus modice rotundato, subtiliter alutaceo, elytris punctato-sulcatis, punctis pupillatis, interstitiis subconvexis, subtilissime granulatis, femoribus clavatis, posticis obtuse dentatis.*

Long. $2\frac{1}{2}$—3 lin. — Lat. $1\frac{1}{4}$—$1\frac{1}{2}$ lin.

Schönh. II. p. 597. 80. u. p. 623. 126. (*O. aureolus* Par.)

Vom Vorigen durch kürzeren, breiteren Rüssel, hellere Beine und ungezähnte Vorder- und stumpfgezähnte Hinterschenkel verschieden. Schwarz, fast ganz unbehaart, aber dicht mit Schuppen bedeckt; auf den Flügeldecken wechseln erzglänzende mit braunen Stellen ab.

Kopf und Rüssel breit, letzterer wenig länger als der Kopf, oben sehr schwach eingedrückt. Fühler schlank, 2tes Geifselglied doppelt so lang als das 1ste, die äufsern rundlich; Halsschild breiter als lang, hinten etwas breiter als vorn, seitlich mäfsig erweitert, oben mäfsig gewölbt, dicht und fein gekörnt, Mittellinie und Seiten etwas heller beschuppt; Flügeldecken eiförmig, stark gewölbt, mit regelmäfsigen Reihen von Augen-Punkten und schwach gewölbten, nicht mit Borsten besetzten Zwischenräumen; Unterseite weifslich beschuppt.

In Krain, Illyrien, Croatien., Dalmat.

196. *O. illyricus: Oblongo-ovatus, niger, glaber, squamulis aurichalceis, albidis et brunneis variegatus denseque tectus, rostro capite vix longiore, obsolete impresso tenuiterque carinato, antennis gracilibus, funiculi articulo 2° primo plus quam dimidio longiore, thorace longitudine vix latiore, confertim subtiliter granulato, elytris ovatis, seriatim punctatis, punctis pupillatis, interstitiis vix convexis, subtilissime rugulosis; pedibus rufo-testaceis, muticis.*

Long. 3 lin. — Lat. $1\frac{1}{6}$—$1\frac{1}{4}$ lin.

♂ *rostri pterygiis acuminatis, elytris paulo angustioribus, abdominis basi impressa.*

♀ *rostri pterygiis non acuminatis, elytris paulo latioribus.*

Dem *O. signatipennis* sehr ähnlich, doch sind die Fühler meist heller, das 2te Glied der Geifsel ist nur etwas mehr, als um die Hälfte länger als das erste; das Halsschild ist kaum breiter als lang, seitlich wenig vor der Mitte erweitert; die Zwischenräume der Flügeldecken sind flacher und breiter, die Hinterschenkel weniger deutlich winklig erweitert.

In Krain, Illyrien.

197. *O. duinensis* Germ.: *Oblongo-ovatus, niger, opacus, dense pallescenti-squamosus, rostro leviter sulcato, thorace transverso, convexo, punctato et ruguloso; elytrorum sulcis remote ocellato-punctatis, antennis dimidio corpore longioribus, pedibus piceis, femoribus clavatis, vix dentatis.* — Long. $2\frac{3}{4}$—3 lin. — Lat. $1\frac{1}{4}$ lin.

Germ. Ins. spec. I. p. 365. 506. — Schönh. II. p. 613. 108. u. VII. p. 359. 192

Durch längere Gestalt, etwas längeren Rüssel, noch kürzeres und breiteres Halsschild, viel schmalere Flügeldecken, dunklere Beine und etwas dickere Schenkel von *O. signatipennis* verschieden.

Schwarz, matt, dicht weifslich- und bräunlich-grau, fleckig beschuppt, ohne Borsten. Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, seicht eingedrückt, mitunter mit einer Spur eines Kiels. Fühler schlank, 2tes Geifselglied völlig doppelt so lang als das 1ste, die äufsern rundlich; Halsschild ziemlich viel breiter als lang, seitlich ziemlich stark erweitert, in der Mitte am breitesten, sehr fein runzlig-gekörnt. Flügeldecken lang-eiförmig, wenig breiter als das Halsschild, seicht gefurcht und in den Furchen mit einer Reihe von sehr kleinen Augenpunkten, Zwischenräume wenig gewölbt. Beine braunroth oder pechschwarz, die Schenkel stark verdickt, undeutlich, stumpf gezähnt.

♂ die Fortsätze der Rüsselspitze zugespitzt und zurückgebogen, Flügeldecken etwas schmaler, Unterseite eingedrückt.

In der Gröfse und Gestalt ist er etwas veränderlich; es giebt auch etwas kürzere Stücke, als die Stammform, die sonst in nichts abweichen; das breite Halsschild, der längere Rüssel und die dickeren Beine lassen dieselben von *O. signatipennis* immer unterscheiden.

In Krain und Illyrien.

198. *O. confusus* Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, sub-opacus, dense pallescenti-squamosus, rostro breviore, supra obsolete impresso*

et tenuiter carinato, thorace transverso, convexo, confertim rugoso-granulato, elytrorum sulcis remote ocellato-punctatis, interstitiis obsolete rugulosis, antennis dimidio corpore brevioribus, crassioribus, cum pedibus fusco-ferrugineis.

Schönh. VII. p. 359. 193.

Pachygaster singularis et *O. confusus* Dej.

„Gröfse, Gestalt und sehr grofse Aehnlichkeit mit *O. duinensis*; scheint durch kürzere, dickere, heller gefärbte Fühler, kürzeren, oben etwas eingedrückten und fein gekielten Rüssel einzig von ihm verschieden", sagt Schönherr. Ich kann in dieser Art nichts anderes erblicken, als eine Varietät von *O. duinensis* und führe sie nur defshalb einstweilen hier als eine eigene auf, weil mir kein typisches Stück derselben vorliegt.

In Illyrien und Steiermark.

199. *O. seductor: Ovatus, niger, griseo-setulosus, parce albido-squamosus, antennis pedibusque rufo-piceis; rostro capite vix longiore, plano, obsolete carinato bisulcatoque, oculis prominulis, antennis gracilibus, funiculi articulo secundo primo plus dimidio longiore, primo tertioque aequalibus, externis latitudine paulo longioribus, thorace longitudine vix latiore, lateribus modice rotundato, confertim subtilissime granulato, elytris sub-globosis, apice acute rotundatis, convexis, punctato-striatis, interstitiis sub-convexis, transversim rugosis, femoribus anticis valde angulatis, obtuse dentatis, posterioribus minus angulatis, tibiis paulo incurvis.*

Long. 2 lin. — Lat. 1—$1\frac{1}{7}$ lin.

Dem *O. granulosus* in Gröfse und Aussehn am ähnlichsten, noch etwas kürzer, durch die gezähnten Vorderschenkel sogleich zu unterscheiden.

Schwarz, mit grauen Borsten nicht gerade spärlich, auf den Flügeldecken reihenweise besetzt und aufserdem mit weifslichen Schüppchen bestreut, die aber oft abgerieben sind, Fühler und Beine rothbraun. Kopf und Rüssel sehr fein punktirt, dieser kaum länger als der Kopf, sehr fein gekielt und mit zwei eben so feinen und seichten Furchen; Augen ziemlich vorragend; Fühler schlank, das 1ste und 3te Glied der Geifsel gleich lang, das 2te fast doppelt so lang, die äufseren kegelförmig, kaum länger als breit, die Keule eiförmig, zugespitzt. Halsschild kaum breiter als lang, seitlich mässig gerundet, oben mäfsig gewölbt, sehr fein und dicht gekörnt. Flügeldecken wenig länger als breit, seitlich regelmäfsig gerundet, hinten abgerundet, oben gewölbt, punktirt-gestreift, die Zwischen-

räume schwach gewölbt, quer gerunzelt. Die Schenkel dick, die vordern unten in einen starken, stumpfen Zahn erweitert, die mittlern und hintern noch undeutlicher gezähnt, die Schienen schwach gebogen.

In Ungarn und Siebenbürgen; von Hrn. Dr. Hampe eingesendet.

19te Rotte. Fühler schlank, das 2te Geifselglied doppelt so lang als das 1ste, Rüssel gefurcht, Flügeldecken oval, fast unbehaart, tief gestreift, mit stark gehöckerten Zwischenräumen, der 3te Streif verbindet sich hinten mit dem 6ten; alle Schenkel stark gezähnt. (Typus: *O. gemmatus.*)

a) Seiten des Halsschildes nicht oder sehr spärlich beschuppt.

200. *O. gemmatus* F.: *Ovatus, convexus, ater, rostro medio sulcato, thorace pulvinato, confertissime granulato, lateribus ampliato; elytris obsolete punctato-substriatis, confertim irregulariter rugoso-tuberculatis, maculis plurimis virescenti-argenteo-squamosis ornatis; femoribus omnibus dente sat valido armatis.*

Long. $2\frac{1}{2}$—5 lin.

♂ *angustior, abdominis basi impressa, segmento anali subtilissime ruguloso-punctato, apice foveola rotunda, griseo-pilosa.*

♀ *latior, segmento anali rugoso-punctato.*

Fabr. Syst. El. II. p. 539. 199. (*Curcul.*) — Germ. Ins. spec. I. p. 347. No. 17. t. 2. f. 9. a. b. — Schönh. VII. p. 330. 132. — Redt. Faun. Austr. p. 745. — Küst. Käf. Eur. XI. 63. — Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II. 279. — Bach Käf.-Faun. p. 275. 18.

Var. β. *paulo angustior, elytris paulo regularius rugoso-granulatis, densius virescenti-argenteo-maculatis.*

O. chlorophanus (Meg.) Schönh. VII. p. 330. 133. — Küst. Käf. Eur XI. 64. — Bach Käf.-Faun. p. 275. 19.

O. gemmatus var. β. Stierlin l. c. p. 279.

Curc. squamiger Ol.

Vergl. die Berl. ent. Zeitschr. II. p. 279.

In ganz Süd-Deutschland, der Schweiz, östlich bis Ungarn und südlich bis Illyrien, doch nur in Gebirgsgegenden; stellenweise sehr häufig. *O. chlorophanus* gehört mehr den südlichen und östlichen Theilen dieses Gebietes an: Illyrien, Krain, Tyrol, Banat.

b) Die Seiten des Halsschildes sind stets deutlich, oft sehr dicht beschuppt; die Körner der Flügeldecken mit Börstchen.

201. *O. opulentus* Germ.: *Ovatus, convexus, niger, subnitidus, rostro evidenter sulcato, thorace subcylindrico, confertim granulato, lateribus aureo-squamoso; elytris ovatis, crenato-striatis, interstitiis parum convexis, obtuse granulatis, maculis parvis, aureo-squamosis adspersis; femoribus valide, acute dentatis.*

Long. 3—3¾ lin. — Lat. 1½—2 lin.

♂ *elytris paulo angustioribus, subtus obsolete impressus.*

♀ *elytris paulo latioribus.*

Germ. Faun. Ins. Eur. XVII. T. 6.
Schönh. VII. p. 333. No. 136.

Var. *β. major, pronoti lateribus elytrisque densius viridi squamulatis.* — Long. 3½—4 lin.

Var. *γ. rostro supra, pronoto, elytris pectoreque dense viridi-squamosis.* — Long. 3¾ lin.

Von den Vorigen durch an den Seiten reicher beschupptes Halsschild, von diesen und *O. dives* durch viel regelmäfsiger punktirt-gestreifte Flügeldecken, mit wenig erhabenen, stumpf gekörnten Zwischenräumen verschieden, von *O. cymophanes* durch das zuletzt angegebene Merkmal und stärkern Glanz.

Schwarz, etwas glänzend, grünlich beschuppt.

Kopf hinten sehr spärlich, vorn runzlig-punktirt, mitunter etwas grün beschuppt; Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, mit ziemlich breiter, bis zum Stirngrübchen fortgesetzter Furche; diese hat mitunter keine Spur von Kiel und ist dann ziemlich tief; öfter ist aber auch in der Mitte der Furche ein mehr oder minder deutlicher Kiel. Fühler mäfsig schlank, 2tes Geifselglied ungefähr doppelt so lang als das 1ste, die äufsern rundlich, kaum länger als breit. Halsschild etwas breiter als lang, seitlich mäfsig erweitert, oben gewölbt, mit grofsen, flachen Körnern dicht besetzt. Die Seiten sind mehr oder weniger dicht grün beschuppt; Flügeldecken im Allgemeinen wie bei *gemmatus* gestaltet, hinten auch etwas undeutlich gemeinschaftlich zugespitzt, oben gewölbt, tief und regelmäfsig gekerbt-gestreift, mit ziemlich flachen, stumpf gekörnten Zwischenräumen; die Beschuppung besteht in mehr oder weniger zahlreichen, grünlichen Flecken. Unterseite punktirt, Schenkel stark gezähnt.

♂ nur durch etwas schmalere Flügeldecken vom ♀ abweichend.

Er ändert ab (aufser den eben angegebenen Abweichungen der Rüsselfurche) in Gröfse und Dichtigkeit der Beschuppung.

Var. β., Küster's *O. Fussii*, umfafst etwas gröfsere, reich und mehr grün gefleckte Stücke.

Die schöne Var. γ. (v. Heyden!) ist ganz grün beschuppt, mit Ausnahme des Hinterleibs; im Uebrigen stimmt sie mit *O. Fussii* überein.

Alle Varietäten finden sich in Siebenbürgen.

202. O. **dives** (Dahl): *Ovatus, convexus, ater, rostro sulcato, thorace pulvinato, lateribus ampliato, laete viridi-squamoso, confertim granulato; elytris evidenter punctato-subsulcatis, interstitiis convexis, transversim rugosis et subseriatim obtuse granulatis, maculis numerosis, saepe confluentibus, virescenti-argenteo-squamosis ornatis, femoribus omnibus acute dentatis.*

Long. 3—4 lin. — Lat. 1½—2 lin.

♂ *angustior, abdominis basi impressa, acute tuberculata, segmento anali subtilissime ruguloso-punctulato, non foveolato.*

♀ *latior, segmento anali evidenter punctato.*

Germ. Faun. ins. Eur. XXI. Taf. 12*). — Schönh. VII. p. 331. 134. — Küst. Käf. Eur. XI. 65. — Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II. p. 280.

Vergl. Berl. ent. Zeitschr. a. a. O.

Dem Vorigen sehr ähnlich, aufser den dort angegebenen Merkmalen, den seichter und weniger regelmäfsig punktirt-gestreiften und stumpfer gekörnten Flügeldecken, weicht er von demselben noch ab durch hinten etwas mehr verschmälerte Flügeldecken und weniger grob gekörntes Halsschild. Von *O. Fussii* ist er mitunter schwer zu unterscheiden, doch genügen die angegebenen Merkmale.

Hauptsächlich in Ungarn und Siebenbürgen, vereinzelt auch weiter westlich in Kärnthen, selbst bei Genf (Tournier!).

203. O. **cymophanus** Germ.: *Subovatus, convexus, ater; rostro medio obsolete sulcato, thorace pulvinato, confertissime granulato, lateribus ampliato, laete viridi- vel cyaneo-squamoso, elytris profunde punctato-sulcatis, interstitiis convexis, seriatim obtuse granulatis, lateribus inaequaliter virescenti-squamosis; femoribus omnibus acute dentatis.* — Long. 3½—4½ lin.

*) Die Abbildung Germar's ist wohl richtig, nur giebt er eine Gröfse an, die sehr selten erreicht wird.

♂ *minor, elytris paulo angustioribus, planioribus, subtus impressus, segmento anali obsolete foveolato.* — Lat. $1\frac{1}{2}$—$1\frac{3}{4}$ lin.

♀ *elytris paulo latioribus, convexioribus.* — Lat. $1\frac{3}{4}$—2 lin.

Germ Faun. ins. Eur. XXI. Taf. 13*). — Schönh. VII. p. 332. 135. — Küst. Käf. Eur. XI. 66.

Var. β. *paulo major, elytrorum squamulis luteis, elytra saepius tota tegentibus, exceptis sutura margineque laterali.* — Long. $4\frac{1}{2}$ lin.

Dem Vorigen öfter sehr ähnlich, Var. β. aber ist dem *O. dives* ganz unähnlich. Die Flügeldecken haben deutlich viel geringeren Glanz, sind aber flacher, die Streifen tiefer, deren Punkte nur durch sehr kleine Körnchen von einander getrennt, die Zwischenräume sind schmaler, stärker gewölbt; die Schuppen bilden mehr zusammenhängende Flecken.

Schwarz, matt, die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken mit grünlichen, öfter in's schmutzig-gelbe übergehenden Schüppchen dicht bedeckt. Kopf kurz, flach, undeutlich punktirt, mit kleinem Stirngrübchen; Rüssel $1\frac{1}{2}$mal so lang als der Kopf, ziemlich dick und eckig, oben schwach runzlig, mit breiter Furche, in deren Mitte sich öfter ein feiner Kiel zeigt. Fühler so lang als der halbe Leib, im Uebrigen wie beim vorigen gestaltet. Halsschild wie beim Vorigen. Flügeldecken eiförmig, hinten gemeinschaftlich kurz zugespitzt, oben wenig gewölbt, tief punktirt-gefurcht, die Punkte der Streifen durch ein feines Körnchen getrennt, die Zwischenräume schmal, stark gewölbt, mit einer Körner-Reihe. Unterseite gekörnt, Beine schwarz, Schenkel stark gezähnt.

♂ das Halsschild ist seitlich etwas weniger erweitert, die Flügeldecken sind etwas schmaler, eiförmig, hinten etwas zusammengedrückt, oben ziemlich flach; Unterseite eingedrückt, Afterglied mit seichtem Grübchen.

♀ Halsschild seitlich etwas mehr erweitert, Flügeldecken kurzeiförmig, hinten nicht zusammengedrückt.

Die gröfsten Stücke sind so grofs, als die gröfsten des Vorigen; die Farbe der Schuppen ist oft grün, gelblich-grün oder ganz gelblich-braun, letztere fast ohne Metallglanz. Seitlich bilden die Schuppen immer einen zusammenhängenden Streif mit Freilassung des Seitenrandes, inwendig ist der Rand zackig oder in Flecke aufgelöst, öfter aber bedecken sie den gröfsten Theil der Flügeldecken.

---

*) Germar's Abbildung ist nicht übel; man erkennt das Thierchen, nur hat er ein etwas kleines Stück vor sich gehabt.

Var. *β.* umfafst sehr schöne Stücke, die Hr. Zebe aus Serbien gebracht hat, mit gelbbrauner, mitunter ins Grünliche stechender Beschuppung, welche das ganze Halsschild, mit Ausnahme der Mittellinie, dicht bedeckt und die ganzen Flügeldecken, mit Ausnahme der Naht und des Seitenrandes; bei letzterem verbreitert sich die kahle Stelle stets etwas vor der Spitze.

In Ungarn, Banat, Serbien.

20ste Rotte. Wie in der vorigen Rotte, nur ist der Rüssel schwach gekielt, ohne Eindruck, und der 3te Streifen der Flügeldecken verbindet sich hinten mit dem 8ten. (Typus: *O. lepidopterus.*)

204. *O. squamosus* Dej.: *Oblongus, niger, antennis pedibusque rufis, setulosus, supra squamulis rotundis, viridi-aureis, in elytris maculas magnas formantibus, decoratus; rostro tenui, tereti, carinulato; thorace lateribus ante apicem modice rotundato-ampliato, basin versus sub-angustato, undique dense tuberculato; elytris punctato-subsulcatis, interstitiis angustis, rugoso-tuberculatis, femoribus clavatis, valide et acute dentatis.* — Long. $3\frac{1}{4}$—$3\frac{1}{2}$ lin.

♂ *angustior, abdominis basi profunde impressa, segmento ultimo apice rotundato, femoribus valde clavatis, anterioribus dente lato, obtuso, intus concavo armatis.*

♀ *latior, abdomine plano, segmento ultimo sub-acuminato, ante apicem foveola obsolete impresso, femoribus modice clavatis, simpliciter dentatis.*

Dej. Cat. III. p. 292. — Miller Wien. ent. Monatsschr. III. No. 12. p. 360.

Var. *β. pedibus nigris.*

O. squamulatus Dej.

Diese, bisher von den meisten Entomologen mit *O. lepidopterus* F. verwechselte oder vielmehr zusammengeworfene Art, ist von Hrn. Miller (a. a. O.) sehr treffend unterschieden und ich stimme demselben in Allem bei; *O. squamosus* ist, vorzüglich das ♀, schmaler, die Längsleiste am Rüssel ist deutlicher, das Halsschild hat stärkere Tuberkeln; die Flügeldecken sind mit grün-gold-glänzenden, runden Schüppchen dicht bedeckt, so dafs gewöhnlich nur die breite Naht und der Seitenrand unbeschuppt bleibt; manchmal ist die Beschuppung in der Mitte verschiedenartig unterbrochen, in welchem Falle aber immer ein grofser, zusammenhängender, zackiger Fleck unter der Schulter und ein zweiter, unter diesem, bis zur Spitze reichender übrig bleibt. Bei *O. lepidopterus* ist die Beschuppung

sparsamer, gewöhnlich in kleinere, manchmal nur punktartige Flecke aufgelöst, und bildet öfter einen gröfseren, zackigen Fleck unter der Basis und einen vor der Spitze. Die Schüppchen sind hier oval. Die Farbe der Schuppen ist nach Hrn. Miller bei den österreichischen Stücken bräunlich, bei den ungarischen mehr grünlich.

Während beim *O. lepidopterus* das ♂ sich kaum anders als durch etwas geringere Gröfse und schmalere Gestalt unterscheidet, hat das ♂ beim *O. squamosus* verdickte Schenkel; die beiden vordern sind mit einem breiten, stumpfen, innen hohlen Zahn bewaffnet; der Hinterleib ist an der Wurzel tief eingedrückt. Das ♀ ist breiter, die Schenkel sind alle einfach gezähnt, der Hinterleib ist eben, das letzte Segment ist etwas länger, mehr zugespitzt und vor der Spitze eingedrückt.

Var. β. mit ganz schwarzen Beinen wurde von Hrn. Miller am Fufs der Pacher-Alpe in Steiermark gesammelt, von Dejean als *O. squamulatus* verzeichnet.

In Steiermark.

205. *O. lepidopterus* F.: *Oblongo-ovatus, niger, antennis pedibusque rufis, setulosis, supra squamulis cupreo-nitentibus vel subvirescentibus, ovatis, in elytris maculas parvas formantibus, decoratus; rostro tenui, tereti, tenuissime carinulato; thorace lateribus ante apicem modice rotundato-ampliato, basin versus subangustato, undique dense tuberculato; elytris punctato-subsulcatis, interstitiis angustis, rugoso-tuberculatis; abdominis segmento ultimo in utroque sexu ante apicem sub-impresso; femoribus modice clavatis, acute dentatis.* — Long. $3\frac{1}{4}$—$3\frac{1}{2}$ lin.

♂ *paulo minor et angustior, antennis paulo gracilioribus.*

♀ *paulo major et in elytris latior.*

Fabr. Syst. el. II. p. 541. 207. (*Curculio.*) — Schönh. II. p. 595. 76. — Redtenbacher Faun. Austr. p. 745. — Küst. Käf. Eur. XI. 68. — Stierl. Berl. entom. Zeitschr. II. p. 281. — Bach Käf.-Faun. p. 276. 22. — Miller, Wien. ent. Monatsschr. III. p. 361.

Curc. squamifer Fabr. l. c. p. 540. No. 200.

Var. β. *elytris parce maculatis.*

O. pauperulus Heer.

Stierl. l. c. var. β.

Vergl. die Beschreibung a. a. O.

Diese Art scheint viel weiter verbreitet als die vorige; sie ist in der südlichen Schweiz, besonders in England häufig, und zwar

ist die Farbe der Schuppen der schweizerischen Exemplare stets weifslich oder blafs-grün; ferner in Oesterreich, Ungarn, Siebenbürgen, dann in Krain und Tyrol, endlich in Schlesien und Baiern.

105/106 O dauricus p. 365

21ste Rotte. Fühler schlank, das 2te Geifselglied doppelt so lang als das 1ste, der Rüssel mehr oder weniger gefurcht, die Flügeldecken meist lang eiförmig, etwas behaart, gelb, meist goldfarbig oder weifslich beschuppt, tief gestreift, mit stark gehöckerten Zwischenräumen, der 3te Streif verbindet sich hinten mit dem 6ten; alle Schenkel mit starkem Zahn. Gröfsere Arten aus dem Süden Europa's. (Typus: *O. turca.*)

206. *O. giraffa* Germ.: *Oblongo-ovatus, ater, squamulis flavo- vel viridi-aureis, nitidis, maculatim decoratus; rostro longitudinaliter vix impresso, thorace sat crebre granulato, lateribus rotundato, elytris convexis, rude punctato-striato- subsulcatis, interstitiis rugoso-tuberculatis; femoribus valde dentatis.*

Long. $4\frac{1}{2}$—$5\frac{1}{2}$ lin.

♂ *elytris angustioribus, antennis articulis exterioribus funiculi longioribus, abdomine basi impresso, segmento anali longitudinaliter sub-impresso.* — Lat. $1\frac{2}{3}$—$1\frac{3}{4}$ lin.

♀ *antennarum articulis brevioribus, elytris latioribus, abdomine basi convexo.* — Lat. $1\frac{3}{4}$—2 lin.

Germ. It. dalm. 244. 294. (*Curcul.*) — Schönh. II. p. 576. 44. und VII. p. 282. 61. — Küst. Käf. Eur. XI. 67.

Loborhyngus giraffa Hopp. et Hornsd. Act. Leop. XII. P. 2. 489. 14. tb. 45. f. 13.

Var. *β. paulo minor, pronoto paulo crebrius granulato, elytris paulo regularius punctato-sulcatis.* — Long. 4—$4\frac{1}{3}$ lin.

O. ornatus Germar.

Var. *γ. pronoto densius granulato, elytris politis, regulariter seriatim punctatis, interstitiis obsoletius rugoso-tuberculatis.*

Long. $4\frac{1}{2}$ lin.

O. politus mihi.

Var. *δ. rostro fortius sulcato, thorace paulo longiore.*

Kaum länger, aber etwas schmaler als *O. ligustici.*

Schwarz, ziemlich glänzend, fein und spärlich grau behaart, die Oberseite des Kopfes und Rüssels, das Halsschild mit Ausnahme der Mittellinie und die Flügeldecken fleckig mit gelblich- oder grünlich-metallischen, runden Schüppchen besetzt. Kopf ohne Stirngrübchen, Rüssel reichlich $1\frac{1}{2}$mal so lang als der Kopf, oben kaum vertieft, oft mit sehr feinem Mittelkiel. Fühler schlank, der Schaft gebogen,

das 2te Geifselglied doppelt so lang als der Kopf, oben kaum vertieft, oft mit sehr feinem Mittelkiel. Fühler schlank, der Schaft gebogen, das 2te Geifselglied doppelt so lang als das 1ste, die folgenden schlank, lang kegelförmig, Keule länglich, spitzig. Halsschild etwas kürzer als breit, seitlich mäfsig gerundet; oben gewölbt und mit rundlichen, ziemlich groben Körnern ziemlich dicht besetzt; aus jedem Korn entwickelt sich ein feines Börstchen; Flügeldecken grob punktirt-gestreift, mit etwas gewölbten, grob und etwas unregelmäfsig runzlig-gekörnten Zwischenräumen. Die Schuppenflecken stehen nach den Seiten dichter als in der Mitte neben der Naht. Unterseite fein runzlig-gekörnt. Beine schwarz, grau behaart, Schenkel stark keulenförmig verdickt und vor der Spitze mit starkem Zahne.

♂ Fühler etwas schlanker, die Flügeldecken länglich-eiförmig, Unterseite eingedrückt, Afterglied mit seichtem Längseindrucke.

♀ Fühler etwas plumper, die Flügeldecken eiförmig; Unterseite schwach gewölbt.

Var. β., Germar's *O. ornatus*, ist etwas kleiner, gewöhnlich mit weifslicheren Schuppen, die etwas reichlicher vorhanden sind als bei der Normalform; das Halsschild ist etwas feiner gekörnt, die Punktstreifen der Flügeldecken sind etwas regelmäfsiger, auch ist das 2te Geifselglied der Fühler nicht völlig doppelt so lang als das erste.

Var. γ. von Corfu (Kraatz!) ist von der Gröfse der Normalform, stärker glänzend, wie polirt, Halsschild fast auch dichter gekörnt, als bei Var. β, die Flügeldecken ganz regelmäfsig, grob punktirt-gestreift, die Zwischenräume mit einer ziemlich regelmäfsigen Reihe glatter Körner, die aber wenig vortreten. Die Schuppen sind etwas spärlicher, als bei der Normalform. Ich habe diese Varietät *O. politus* genannt.

Var. δ. weicht ab durch stärker gefurchten Rüssel, etwas kleineres und besonders hinten etwas mehr verengtes Halsschild.

Anm. Obgleich ich nicht Stücke genug vor mir habe, die alle Uebergänge bis zur Normalform repräsentiren, so kann ich die Var. γ doch nur als Varietät von *O. giraffa* ansehn, da dieselbe nur in solchen Punkten abweicht, in denen überhaupt fast alle Otiorhynchen variiren, in allen andern aber völlig mit der Normalform übereinstimmt. *O. ornatus* bildet gleichsam einen Uebergang zu Var. γ.

In Tyrol (Gredler!), in Krain (Schmidt!), in Illyrien und Dalmatien scheint diese Art ziemlich häufig zu sein; in Sicilien

(Schönherr!); dann durch den ganzen Südosten Europa's bis zur Türkei: in Ungarn (Schönherr!), im Banat (v. Heyden!), in der Türkei (v. Heyden!).

207. *O. turca* (Stev.): *Oblongo-ovatus, niger, squamulis flavo-aureis maculatim decoratus; articulis funiculi antennarum brevioribus, rostro longitudinaliter impresso, thorace sub-remote granulato, lateribus parum rotundato; elytris convexis, rude punctato-striatis, subsulcatis, interstitiis convexis, subseriatim granulatis; pedibus obscure rufis; femoribus dente parvo, obtuso armatis.*

Long. 4½—5 lin.

♂ *elytris postice paululum angustioribus, abdomine basi obsolete impresso.*

♀ *abdomine convexo.*

Schönh. VII. p. 283. No. 62.

In Gröfse und Gestalt und Beschuppung dem *O. giraffa* sehr ähnlich, aber durch deutlich gefurchten Rüssel, kürzere Fühlerglieder, reihenweise gekörnte Zwischenräume auf den Flügeldecken und anders gefärbte Beine verschieden; von *O. armatus* dadurch, dafs die Furche des Rüssels vorn durch einen Querwulst abgekürzt ist.

Schwarz oder dunkelbraun, mit grauen Börstchen ziemlich dicht besetzt; Halsschild und Flügeldecken tragen aufserdem etwas längliche, goldglänzende Schüppchen, die auf den Flügeldecken zahlreiche kleine Flecke bilden.

Kopf runzlig punktirt, mit Stirngrübchen, Rüssel etwas länger und schmaler als der Kopf, mit tiefer Furche, die vorn, zwischen der Einlenkungsstelle der Fühler, durch einen Querwulst abgekürzt ist. Fühler ziemlich schlank, der Schaft etwas gekrümmt, 2tes Geifselglied fast dreimal so lang als das 1ste, die folgenden

---

Anm. In diese Rotte scheint noch zu gehören eine Art aus Kleinasien, die ich nicht kenne:

13. *O. adspersus* Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, parce cinereo-tomentosus, squamulis rotundatis, viridi-argenteis variegatus, rostro fovea impressa, pone medium transverse carinato, thorace longiore, sat crebre tuberculato, lateribus modice rotundato, elytris profunde punctato-subsulcatis, interstitiis convexis, subseriatim granulatis; pedibus rufis, femoribus omnibus subtus breviter dentatis.*

Schönh. VII. p. 329. 131.

Gröfse, Statur und gröfste Aehnlichkeit mit *O. scitus*, die Beine sind aber roth und die Schenkel deutlich gezähnt; der Rüssel

kegelförmig, wenigstens so lang als breit, die Keule länglich-eiförmig, zugespitzt. Halsschild etwas kürzer als breit, seitlich mäfsig gerundet, oben etwas gewölbt, nicht sehr dicht, aber ziemlich grob gekörnt. Flügeldecken eiförmig, an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet, oder schwach zugespitzt, oben mäfsig gewölbt, tief und ziemlich grob punktirt-gestreift, die Zwischenräume etwas gewölbt, gereiht-gekörnt. Die Schuppenflecke sind über die ganze Oberfläche ziemlich regelmäfsig vertheilt. Die Beine sind roth oder rothbraun, die Schenkel mit kleinem Zähnchen.

♂ Fühler etwas schlanker, Unterseite kaum eingedrückt, Afterglied ohne Eindruck; die Flügeldecken sind in der hinteren Hälfte ein klein wenig schmaler.

♀ Fühlerglieder kürzer, Unterseite schwach gewölbt.

In der östlichen Türkei, Kleinasien und Syrien.

208. *O. armatus* (Dej.): *Oblongo-ovatus, ater, squamulis laete viridi-argenteis parce maculatim decoratus; antennis tarsisque rufo-piceis, rostro longitudinaliter impresso, thorace sat crebre granulato, lateribus rotundato; elytris convexis, rude punctato-striatis, subsulcatis, interstitiis rugoso-tuberculatis; femoribus valide dentatis.*

Long. 5—5½ lin.

♂ *rostri pterygiis acuminatis, reflexis, antennis paulo gracilioribus, elytris angustioribus, abdominis basi impressa, segmento anali non foveolato.* — Lat. 1¾ lin.

---

ist an der Wurzel mit einer Grube, näher gegen die Spitze mit einer Querleiste versehen; Halsschild länger, seitlich stärker gerundet, die Flügeldecken tiefer punktirt-gestreift, die Zwischenräume reihenweise gekörnt.

Der Rüssel ist etwas länger als der Kopf, die Fühler sind schlank, das 2te Geifselglied 3mal so lang als das erste, die äufsern gerundet; Halsschild etwas breiter als lang, seitlich mäfsig gerundet, die Flügeldecken hinten gemeinschaftlich schwach zugespitzt, 4mal so lang als das Halsschild, die Zwischenräume gewölbt, quer gerunzelt und nicht ganz regelmäfsig reihenweise gekörnt. Die Brust ist weifs beschuppt, der Bauch mit weifsen Börstchen besetzt. Beine roth, Schenkel stark verdickt und kurz gezähnt, die Schienen fast gerade, rauh.

Diese Art steht jedenfalls dem *O. turca* sehr nahe; die Fühler scheinen weniger schlank, die Sculptur der Flügeldecken etwas Weniges verschieden. Die Vergleichung des typischen Stückes kann hier allein entscheiden.

♀ *rostri pterygiis subacuminatis*, *non reflexis*, *antennis paulo brevioribus*, *elytris multo latioribus*, *subovatis*, *supra subplanis*, *abdomine convexo.*

Schönh. VII. p. 284. No. 63.

O. irroratus Dahl.

Var. *β. minor, rostri sulco in frontem continuato, elytris parce squamosis.*

O. granatus Parr.

Var. *γ. squamulis aureis nullis, rostri sulco minus profundo, subtiliter carinato.*

O romanus Schönh. VII. p. 285. 64.

Den Vorigen ähnlich, von *O. giraffa* durch viel stärker gefurchten Rüssel, zerstreutere Beschuppung und etwas stärker gezähnte Schenkel, von *O. turca* durch dunkle Beine und die vorn nicht abgekürzte Rüsselfurche, von *O. Tarnieri* Stierl. durch viel stärker gezähnte Schenkel verschieden und von allen diesen durch viel spärlichere Beschuppung.

Schwarz, mit grauen Börstchen nicht sehr dicht besetzt, auf den Flügeldecken spärliche Flecke von blafs goldglänzenden Schüppchen. Kopf gewölbt, zerstreut punktirt, mit Stirngrübchen. Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, mit ziemlich tiefer, vorn sich spaltender und bis zur äufsersten Spitze der Fortsätze verlaufender Furche; hier und da zeigt dieselbe einen schwachen Kiel. Fühler ziemlich schlank, 2tes Geifselglied doppelt so lang als das erste, die folgenden kegelförmig, länger als breit, Keule lang-eiförmig, zugespitzt. Halsschild kürzer als breit, seitlich ziemlich stark gerundet, dicht und grob gekörnt; die Körner tragen Börstchen; seitlich befinden sich mehr oder weniger zahlreiche, oft gar keine Schüppchen. Flügeldecken hinten etwas zugespitzt und schwach einzeln abgerundet, oben schwach gewölbt, grob punktirt-gefurcht, die Zwischenräume gewölbt und runzlig-gehöckert. Unterseite dicht und fein gekörnt, die Seiten der Brust oft beschuppt; Beine schwarz, Füfse rothbraun, die Schenkel mit starkem Zahn.

Beim ♂ sind die Fortsätze der Rüsselspitze scharf zugespitzt; beim ♀ schwach; die Spitzen sind beim ♂ zurückgebogen, beim ♀ nicht, bei ersterem sind die Fühler schlanker, die Flügeldecken viel schmaler, lang-oval, die Unterseite eingedrückt; beim ♀ schwach gewölbt.

Es giebt Stücke, die nur auf den Flügeldecken, und auch da mitunter nur Spuren, und sogar solche, die gar keine Schuppen zeigen. Der Kiel in der Tiefe der Rüsselfurche ist, unabhängig von

den Schuppen, bald deutlicher, bald schwächer. Unbeschuppte Stücke mit etwas deutlicherem Kiel bilden Schönherr's *O. romanus*, meine Var. *β*.

Auf den jonischen Inseln kommt eine Varietät dieser Art vor, die von Parreyss unter dem Namen *O. granatus* versendet wurde; sie ist etwas kleiner, die Rüsselfurche ist nach hinten verlängert und verschmilzt mit dem etwas stärker als gewöhnlich entwickelten Stirngrübchen.

Anm. Ich habe ein typisches Stück von *O. romanus* aus Chevrolat's Sammlung vor mir, das, mit Ausnahme der angegebenen Merkmale, in Nichts von *O. armatus* abweicht.

In Italien, vorzüglich dem südlichen, in Dalmatien, den jonischen Inseln (v. Heyden!), Janina (Dr. Schläfli!); auch in Kleinasien; Stücke von Dr. Schläfli aus Mingrelien gehören der Stammform an.

209. *O. obesus* (Friv.): *Ovatus, niger, parce albido-setulosus, squamulis rotundatis, luteis, submetallicis undique, in elytris maculatim adspersus; fronte rostroque sat profunde sulcatis, antennis gracilibus, articulo 2° funiculi 1° duplo longiore, externis obconicis, latitudine longioribus; thorace latitudine breviore, rude tuberculato; elytris breviter ovatis, amplis, subglobosis, apice conjunctim subacuminatis, supra convexis, foveolato-striatis, foveolis subpupillatis, interstitiis angustis, convexis, seriatim granulatis. Pedibus nigris, femoribus dente parvo armatis.* — Long. 4½—5⅓ lin.

♂ *paulo longior, rostri pterygiis subacuminatis.*

♀ *brevior, rostri pterygiis non acuminatis.*

Eine sehr ausgezeichnete Art, der Gruppe der vorigen offenbar angehörend, aber durch die kugeligen Flügeldecken sogleich kenntlich und vor allen andern Otiorhynchen durch die grobe Sculptur des Halsschildes sich auszeichnend.

Schwarz, mit grauen Börstchen mäfsig besetzt und mit gelblichgrau-braunen, öfter etwas metallisch-glänzenden, runden Schüppchen bestreut, die auf den Flügeldecken in Flecke zusammengedrängt sind.

Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf und ziemlich tief gefurcht, die Furche sich auf die Stirn fortsetzend, Kopf ziemlich breit, die Augen wenig vorragend; Fühler ziemlich schlank, so lang als der halbe Leib, der Schaft etwas gebogen, 2tes Geifselglied doppelt so lang als das 1ste, die folgenden kegelförmig, länger als breit, die Keule lang-eiförmig, zugespitzt. Halsschild breiter als lang, mit sehr groben, konischen Höckern dicht besetzt, seitlich wenig erwei-

tert. Flügeldecken kurz-eiförmig, fast kugelig, hinten sehr kurz, gemeinschaftlich zugespitzt; oben gewölbt, mit regelmäfsigen Reihen ziemlich grofser, rundlicher Grübchen, die in der Mitte bei reinen Exemplaren ziemlich deutlich ein erhabenes Schüppchen zeigen. Zwischenräume schmal, reihenweise gekörnt, die Beine schwarz. Schenkel mäfsig verdickt, mit kleinem Zähnchen. Schienen gerade, die vordern an der Spitze kaum gebogen. Unterseite schwach runzlig-gekörnt.

♂ Fühler ein klein wenig schlanker, Fortsätze der Rüsselspitze etwas zugespitzt, Flügeldecken weniger kugelig, Halsschild etwas feiner gekörnt.

Insel Creta; von den Herren Dr. Kraatz und v. Kiesenwetter mitgetheilt; auch auf Rhodus (Kraatz!).

210. *O. Tarnieri: Oblongus, niger, parce cinereo-setulosus, squamulis aureis, in elytris submaculatim dispositis undique adspersus, capite rostroque sulcatis, in sulco obsolete carinatis, sulco antice non abbreviato, funiculi antennarum articulo secundo primo plus quam duplo longiore, articulis exterioribus subrotundatis, latitudine vix longioribus, thorace latitudine breviore, lateribus parum rotundato-ampliato, dense evidenter granulato, elytris oblongo-ovalibus, lateribus parum ampliatis, apice subacuminatis, conjunctim rotundatis, supra parum convexis, sulcatis, in sulcis obsolete punctatis, interstitiis subseriatim granulatis; pedibus nigris, femoribus subdentatis.* — Long. $4\frac{1}{2}$—5 lin. — Lat. $1\frac{2}{3}$—2 lin.

♂ *antennis vix gracilioribus, abdominis basi sub-impressa, segmento anali plano.*

♀ *antennis vix brevioribus, abdomine sub-convexo.*

Dem *O. turca* nicht unähnlich, aber viel schmaler, Rüsselfurche nicht abgekürzt und seichter, die Beine schwarz, die Schenkel undeutlich gezähnt, der 3te Streif der Flügeldecken verbindet sich mit dem 8ten.

Schwarz, mit grauen Börstchen spärlich besetzt und mit blafsgelblichen oder röthlichen, schön metallisch glänzenden Schüppchen geziert, die über den ganzen Körper zerstreut sind und auf den Flügeldecken zu ganz kleinen Flecken stellenweise angehäuft sind.

Der Rüssel ist um die Hälfte länger als der Kopf, wie dieser runzlig-punktirt und mit einer ziemlich breiten, mehr oder weniger tiefen Furche durchzogen, die sich nach dem Kopfe verlängert, dort mit einem Stirngrübchen zusammenfliefsend. Augen ziemlich vorragend. Fühler so lang als der halbe Leib, ziemlich stark, der Schaft

ein wenig gekrümmt, das 2te Geifselglied mehr als doppelt so lang als das 1ste, die folgenden kurz kegelförmig (♂) oder rundlich (♀), kaum länger als breit, die Keule länglich-eiförmig, zugespitzt. Halsschild etwas breiter als lang, seitlich schwach gerundet; oben etwas gewölbt, dicht und stark gekörnt; eine schwache, vertiefte Mittellinie ist mitunter bemerkbar und durch etwas gröfsere Anhäufung der Schüppchen angedeutet. Die Flügeldecken sind länglich-eiförmig, seitlich wenig gerundet erweitert, hinten gemeinschaftlich etwas zugespitzt. Oben wenig gewölbt, gefurcht, in den Furchen undeutlich punktirt; die Zwischenräume etwas gewölbt und mit einer nicht ganz regelmäfsigen Reihe rundlicher Körner besetzt. Unterseite fein runzlig-gekörnt. Beine schwarz, die Schenkel undeutlich gezähnt, Schienen gerade.

♂ kaum vom ♀ zu unterscheiden, nur mehr kegelförmige Fühlerglieder; die Unterseite ist nur hier und da und sehr wenig eingedrückt, das Afterglied ohne Eindrücke.

♀ die Fühlerglieder mehr rundlich, Unterseite schwach gewölbt.

In Griechenland (v. Kiesenwetter!), auch bei Smyrna (Chevrolat!). In den Sammlungen findet sich diese Art bald als *O. turca*, bald als *O metallifer* Friv.

211. *O. funicularis* Schh.: *Elongato-ovatus, niger, cinereo-pubescens, articulo funiculi antennarum secundo primo plus duplo longiore, thorace latitudine fere breviore, confertim tuberculato, elytris rugosis, rude punctato-striatis, maculis sparsis cinereo-squamosis, femoribus obtuse dentatis.* — Long. 3—3½ lin.

♂ *multo angustior, abdominis basi impressa, segmento anali ante apicem foveolato.* — Lat. 1⅕—1¼ lin.

♀ *latior, praesertim in elytris, segmento anali obsolete carinato.* — Lat. 1⅓—1½ lin.

Schönh. II. p. 621. 122. — Redt. Faun. Austr. p. 748. — Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II. p. 304. 52.

O. infaustus Schönh. II. p. 628. 136.

Var. *β. maculis albidis nullis.*

O. fraxini Germ. Ins. spec. I. p. 364. No. 504. — Schönh. II. p. 596. 77.

Var. *γ. pedibus rufis.*

Schönh. VII. p. 372. 218. var. *β.*

Von *O. sulcatus* und Verwandten durch feinere und dichtere, weifsliche Behaarung, von *O. auricapillus, montivagus* und *clathratus* durch gröbere Sculptur der Flügeldecken, namentlich die schma-

len Zwischenräume und von allen Verwandten durch die Fühlerbildung verschieden. Die 2 ersten Fühlerglieder sind zusammen fast länger, als die 5 folgenden zusammen; vergl. im Uebrigen Berl. ent. Zeitschr. a. a. O.

♂ viel schmaler, besonders in den Flügeldecken, Unterseite eingedrückt, Afterglied vor der Spitze mit einem kleinen Grübchen.

In Illyrien, Krain, Oesterreich, im Canton Tessin (Heer!). Bei Bern mehrfach von Meier-Dürr gesammelt, auch im Kaukasus (Chevrol.); in den Sammlungen als *O. fagi* Meg., Dahl verbreitet.

212. *O. polycoccus* Schh.: *Oblongo-ovatus, ater, parce cinereo-setulosus; rostro brevi, impresso, carinula humili notato, thorace longiore, confertim granulato, lateribus rotundato; elytris punctato-subsulcatis, interstitiis subtiliter granulatis rugosisque.*

Long. 5 lin.

♂ *elytris oblongo-ovatis, abdomine vix impresso, segmento anali ante apicem obsolete foveolato.* — Lat. $1\frac{3}{4}$ lin.

♀ *elytris paulo latioribus.* — Lat. 2 lin.

Schönh. VII. p. 286. No. 65.

Gröfse und Gestalt des *O. giraffa*; dem *O. romanus* ähnlich, aber mit längerem Halsschild und feinerer Sculptur der Flügeldecken. Schwarz mit weifslichen Börstchen ziemlich sparsam besäet. — Kopf gewölbt, punktirt, mit Stirngrübchen. Augen wenig vorragend. Rüssel wenig länger als der Kopf, gefurcht und mit schwachem Kiel inmitten der Rinne. Fühler ziemlich schlank, das 2te Geifselglied doppelt so lang als das erste, die äufsern Glieder länger als breit, verkehrt kegelförmig, Keule lang-oval, zugespitzt. Halsschild fast so lang als breit, seitlich mäfsig gerundet erweitert, dicht gekörnt, die Körner mit Börstchen besetzt. Flügeldecken länglich-eiförmig, 4 mal so lang als das Halsschild, hinten verschmälert und an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet, oben wenig gewölbt, punktirt gefurcht, die Zwischenräume auf dem Rücken grob gerunzelt, an den Seiten und hinten fein gekörnt. Unterseite punktirt. Schenkel stark verdickt und mit kräftigem Zahn, Schienen kaum gebogen, rauh.

♂ Flügeldecken lang-oval, Unterseite kaum eingedrückt, Afterglied mit einem Grübchen vor der Spitze.

♀ Flügeldecken länglich-oval.

In der Türkei, bei Constantinopel (Schönherr!); am Balkan (Kraatz!); das vorliegende Stück (♂) aus der Sammlung des Hrn. Dr. Kraatz; auch von Hrn. v. Frivaldsky eingesendet.

213. *O. Kraatzii: Oblongo-ovatus, niger, parce griseo-pilosus, pronoti elytrorumque lateribus squamulis setiformibus, albidis, submetallicis parce adspersis; rostro evidenter bisulcato carinatoque, antennis robustis, articulo secundo funiculi primo dimidio longiore, externis subrotundatis, longitudine fere latioribus, clava ovata, acuminata, thorace longitudine vix latiore, evidenter confertim granulato, elytris punctato-sulcatis, interstitiis seriatim obtuse granulatis; pedibus nigris, femoribus dente longo, acuto armatis.*

Long. $4\frac{1}{4}$—$4\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $1\frac{2}{5}$—$1\frac{3}{5}$ lin.

♂ *elytris paulo angustioribus, subtus modice impressus.*

Von *sulcatus* und Verwandten durch die Rüsselbildung und die Beschuppung der Seiten der Flügeldecken abweichend, auch dem *O. armatus* ähnlich, aber kleiner, mit viel kürzern und stärkern Fühlern, stärker gekieltem Rüssel und stärker gezähnten Schenkeln; auch dem *O. populeti* nahe, aber länger, durch stärker gekielten Rüssel, viel stumpfer gekörnte Zwischenräume der Flügeldecken leicht zu unterscheiden.

Schwarz, wenig glänzend, mit grauen, etwas borstigen Haaren ziemlich sparsam besetzt; die Seiten des Halsschildes und der Flügeldecken sind überdies mit verlängten, weifslichen Schüppchen von schwachem Metallglanz spärlich bestreut. Kopf kurz, ziemlich grob, zerstreut punktirt, die Augen wenig vorragend; der Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, mit ziemlich starkem Kiel und jederseits desselben mit ziemlich tiefer Furche. Fühler stark, das 2te Geifselglied um die Hälfte länger, als das erste, die folgenden rundlich, fast (♂) oder deutlich (♀) breiter als lang, die Keule eiförmig, zugespitzt. Halsschild kaum breiter als lang, seitlich mäfsig gerundet, dicht mit ziemlich groben, haartragenden Körnern besetzt. Flügeldecken stärker (♂) oder schwächer (♀) verlängt eiförmig, seitlich flach gerundet, mit abgerundeten Schultern, hinten nicht zusammengedrückt, an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet, oben mäfsig gewölbt, ziemlich tief punktirt gefurcht, mit gewölbten Zwischenräumen, die mit einer Reihe sehr stumpfer, haartragender Körnchen besetzt sind. Unterseite mit grofsen, aber seichten Punkten zerstreut besetzt, das Afterglied viel feiner und dichter punktirt. Die Beine sind schwarz, ziemlich stark, die Schenkel alle mit einem ziemlich langen, spitzigen Zahn bewaffnet, Schienen ziemlich gerade.

Aus Ungarn; von Hrn v. Heyden und Dr. Kraatz eingesendet.

214. *O. graecus: Oblongus, nigro-piceus, parce cinereo-setulosus, fronte rostroque sulcatis, antennis sat gracilibus, articulo*

secundo funiculi primo plus duplo longiore, thorace longitudine parum latiore, confertim granulato, elytris oblongo-ovalibus, evidenter punctato-striatis, interstitiis angustis, rugoso-tuberculatis; pedibus piceis, femoribus anticis dente minuto, posterioribus dente sat valido armatis, tibiis rectis.

Long. $3\frac{1}{2}$—$3\frac{4}{5}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{3}$ lin.

♂ *abdominis basi paululum impressa.*

Vom *O. linearis* ♂ durch weniger schlanke Fühler, gefurchte Stirn, Form des Halsschildes, gerade Vorderschienen hinlänglich verschieden, pechschwarz, mit grauen Borsten-Haaren nicht dicht besetzt; Flügeldecken nur mit Spuren von Schuppen. Kopf und Rüssel grob runzlig punktirt und von einer tiefen Furche durchzogen; letzterer fast um die Hälfte länger als der Kopf. Fühler ziemlich schlank, 2tes Geifselglied fast 3 mal so lang als das erste, die äussern kegelförmig, länger als breit, die Keule verlängt, zugespitzt. Halsschild kaum breiter als lang, seitlich mäfsig gerundet, in der Mitte am breitesten, dicht mit haartragenden Körnern besetzt. Flügeldecken lang-eiförmig, schmal, hinten kaum zusammengedrückt und gemeinschaftlich abgerundet, oben mäfsig gewölbt, punktirtgefurcht, mit schmalen, runzlig-gekörnten und eine Reihe von feinen Börstchen tragenden Zwischenräumen. Beine mäfsig stark, Vorderschenkel mit kleinem, die hintern mit ziemlich grofsem Zahn, die Schienen gerade.

Aus Patras in Griechenland; von Herrn v. Kiesenwetter mitgetheilt.

215. *O.* **longipennis:** *Elongatus, nigro-piceus, tenuiter griseotomentosus, rostro fronteque profunde sulcatis; antennis subgracilibus, articulo funiculi secundo primo duplo longiore, thorace latitudine non longiore, lateribus sat fortiter rotundato, supra dense fortiter granulato, elytris oblongis, subparallelis, sat profunde punctato-sulcatis, interstitiis obtuse granulatis, pedibus nigris, femoribus omnibus dente satis valido armatis.*

Long. $4\frac{2}{3}$ lin. — Lat. $1\frac{2}{3}$ lin.

Dem *O. graecus* ähnlich, aber noch schlanker und nicht breiter, durch andere Behaarung von ihm, sowie von allen Arten dieser Gruppe verschieden; schwarz-braun, wenig glänzend, mit spärlicher, grauer Behaarung; die Haare entspringen nicht aus den Körnern, sind aber nicht viel reichlicher vorhanden, als bei den vorigen Arten, dagegen viel feiner und mehr anliegend.

Kopf und Rüssel von einer tiefen Furche durchzogen, grob

punktirt, letzterer um die Hälfte länger als der Kopf. Fühler nicht sehr schlank, 2tes Glied der Geifsel doppelt so lang als das erste, die folgenden kurz-kegelförmig, keines breiter als lang. Halsschild so lang als breit, seitlich ziemlich stark erweitert, in der Mitte am breitesten, oben dicht gekörnt. Flügeldecken verlängt, die Seiten fast parallel, hinten gemeinschaftlich abgerundet; oben schwach gewölbt, ziemlich tief gefurcht und in den Furchen durch dazwischen liegende Körner punktirt erscheinend; die Zwischenräume sind ziemlich schmal, mit einer ziemlich regelmäfsigen Reihe flacher Körner. Unterseite runzlig gekörnt; die Beine schwarz, ziemlich stark, alle Schenkel mit ziemlich starkem, spitzigem Zahn, die Schienen gerade.

In Dalmatien; aus der Sammlung des Hrn. Dr. Kraatz.

216. *O. inunctus: Oblongo-ovatus, niger, subnitidus, parce griseo-setulosus, rostro capite non longiore, rugoso-punctato, apice paulo dilatato, profunde sulcato, sulco in frontem pertingenti, antennis validiusculis, funiculi articulo secundo primo dimidio longiore, externis longitudine latioribus, thorace subcylindrico, latitudine paulo longiore, lateribus paulo dilatato, confertim obtuse tuberculato, elytris oblongo-ovatis, apice conjunctim, acute rotundatis, rude punctato-striatis, interstitiis rude rugoso-tuberculatis, maculis parvis, squamulis lanceolatis parce obsitis, femoribus dente acuto, valido armatis, tibiis rectis.*

Long. 4 lin. — Lat. $1\frac{2}{3}$ lin.

Durch kürzern Rüssel, ähnlich wie bei *O. polycoccus*, und viel kürzere Fühler von *O. armatus* abweichend; schwarz, wenig glänzend, mit borstenartigen Härchen spärlich besetzt. Rüssel so lang wie der Kopf und wie dieser runzlig punktirt, an der Spitze wenig erweitert, tief gefurcht, die Furche sich hinten auf die Stirn fortsetzend, Fühler mäfsig stark, 2tes Geifselglied um die Hälfte länger als das erste, die äufsern breiter als lang; Halsschild etwas länger als breit, seitlich schwach erweitert, oben dicht mit etwas flachen Körnern besetzt; Flügeldecken länglich-eiförmig, hinter der Wurzel ziemlich rasch erweitert, hinten ziemlich rasch verengt, gemeinschaftlich ziemlich scharf gerundet, oben, ähnlich wie *O. armatus*, grob punktirt-gestreift, die Zwischenräume durch grobe Querrunzeln in stumpfe Höcker abgetheilt; an den Seiten sind die Höckerchen deutlicher. Schenkel stark gezähnt, Schienen gerade, Bauch zerstreut punktirt.

In der Türkei (v. Frivaldsky!).

217. ***O. peregrinus:*** *Oblongo-ovatus, niger, subnitidus, parce griseo-setulosus, capite rostroque rugoso-punctatis, hoc capite paulo longiore, parum profunde, late sulcato. antennis gracilibus, funiculi articulis omnibus latitudine longioribus, 2° primo plus dimidio longiore, thorace latitudine paulo longiore, lateribus ante medium paulo rotundato, confertim evidenter granulato, elytris oblongo-ovatis, subtiliter punctato-striatis, striis postice profundioribus, interstitiis planis, striis multo latioribus, rugoso-granulatis, femoribus anticis dente breviore, posticis dente valido armatis.*

Long. $4\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $1\frac{3}{4}$ lin.

♂ *subtus impressus, tibiis anticis fortiter, posterioribus paulo incurvis.*

♀ *paulo latior, tibiis anticis parum, posterioribus non incurvis.*

Schwarz, wenig glänzend, mit kurzen, grauen, borstenähnlichen Härchen spärlich besetzt; Kopf und Rüssel runzlig punktirt, letzterer etwas länger als der Kopf, mit seichter aber breiter Furche; Fühler schlank, alle Geifselglieder länger als breit, das 2te mehr als um die Hälfte länger als das 1ste; Halsschild etwas länger als breit, seitlich wenig gerundet erweitert, vor der Mitte am breitesten, oben dicht und ziemlich stark gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig, hinter der Wurzel rasch erweitert, von der Mitte an gegen die Spitze verschmälert, diese gemeinschaftlich scharf gerundet; oben fein punktirt-gestreift; die Streifen hinten tiefer, der 3te verbindet sich hinten mit dem 8ten; Zwischenräume viel breiter als die Streifen, vorn eben, hinten schwach gewölbt, runzlig gekörnt. Schenkel alle ziemlich stark gezähnt, die hintern stärker als die vordern. Unterseite dicht punktirt.

♂ ein klein wenig schmaler, Unterseite eingedrückt, die Vorderschienen gegen die Spitze stark, die hintern schwach gebogen.

In Kleinasien (Frivaldsky! Tarnier!); auch bei Constantinopel (Tarnier! Chevrolat!).

22ste **Rotte.** Fühler schlank, das 2te Geifselglied bald kürzer, bald länger, stets länger als das 1ste; Rüssel mehr oder weniger gefurcht, öfter mit Kiel; Flügeldecken lang- oder länglich-eiförmig, tief gestreift, mit gehöckerten Zwischenräumen, kahl oder beschuppt, oder dünn behaart; der 3te Streif verbindet sich hinten mit dem 8ten; alle Schenkel sind gezähnt. (Typus: *O. sulcatus.*)

218. ***O. sulcatus*** F.: *Oblongus, niger, antennis piceis, rostro sulcato, thorace latitudine non breviore, confertim tuberculato, elytris*

profunde sulcatis, interstitiis rugoso-tuberculatis, maculis sparsis pallide pilosis. — Long. 4½ lin.

♂ *elytris angustioribus, subtus obsolete impressus, segmento anali subfoveolato.*

♀ *elytris latioribus.*

Fabr. syst. el. II. p. 539. No. 197. (*Curcul.*) — Schönh. II. p. 620. 121. und VII. 371. 216. — Redt. Faun. Austr. p. 748. — Küst. Käf. Eur. XI. 75. — Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II. p. 303. — Bach. Käf. Faun. p. 280. 39.

Dem *O. nigrita* nicht ganz unähnlich; die Flecken der Flügeldecken bestehen aus ähnlichen haarförmigen Schüppchen, aber länger, schmaler und flacher, die Flügeldecken tiefer gestreift; vergl. im Uebrigen die Berl. Zeitschr. a. a. O.

Von Hrn. Ghiliani wurde ein ♂ eingesendet, welches nur 3½ lin. lang und 1¼ lin. breit ist. — Die Vorderschienen sind nur an der äufsersten Spitze ein wenig eingebogen.

Im mittlern und nördlichen Europa, stellenweise häufig; in Frankreich, der Schweiz, in Deutschland fast überall, in Tyrol, Oesterreich.

219. *O. linearis: Elongatus, nigro-piceus, parce pubescens, antennis gracilibus, rostro profunde sulcato, thorace longitudine vix latiore, ante medium rotundato-ampliato, postice angustato, confertim granulato, antice subsulcato; elytris profunde punctato-sulcatis, interstitiis convexis, rugoso-tuberculatis, maculis sparsis luteo-pilosis, pedibus nigris, femoribus acute dentatis, tibiis anticis arcuatis.*

Long. 4—4½ lin.

♂ *linearis, elytris thorace parum latioribus, subtus impressus, segmento anali foveolato.* — Lat. 1⅓ lin.

♀ *elytris thorace duplo latioribus.* — Lat. 2 lin.

Die Fühler sind schlanker, die äufsern Glieder der Geifsel deutlich länger als breit, Halsschild etwas feiner gekörnt, vorn stärker erweitert, die Vorderschienen ziemlich stark gekrümmt, und am auffallendsten die schmalen, langgestreckten Flügeldecken des ♂, die kaum breiter sind als das Halsschild, und das mit deutlicher Grube versehene Afterglied des Käfers.

Schwarz oder pechbraun, fein grau behaart, die Flügeldecken mit spärlichen, kleinen, von haarförmigen Schüppchen gebildeten Flecken geziert.

Kopf und Rüssel wie beim Vorigen, die Fühler schlank, 2tes Glied der Fühlergeifsel fast doppelt so lang als das erste, die äus-

sern länger als breit, die Keule lang-oval, zugespitzt. Halsschild kaum breiter als lang, gleich hinter der Spitze gerundet erweitert und von da gegen die Basis etwas verschmälert, so dafs die gröfste Breite in das vordere Drittheil fällt; oben dicht gekörnt und öfter auf der vordern Hälfte mit feiner, eingedrückter Mittellinie. Sculptur der Flügeldecken wie bei *O. sulcatus*. Beine ziemlich stark, alle Schenkel mit spitzigem Zahn, Vorderschienen deutlich gebogen.

♂ linienförmig, die Flügeldecken kaum schmaler als das Halsschild, Unterseite eingedrückt; Afterglied mit grofser, flacher Grube.

Das ♀ ist vom *O. sulcatus* fast nur durch etwas schlankere Fühler und etwas stärker gebogene Vorderschienen zu unterscheiden; die Art könnte daher vielleicht doch mit demselben identisch sein.

In Italien.

220. *O. Schläflini:* ***Oblongus, niger, subnitidus, parce cinereo-setulosus, fronte rostroque sulcatis, antennis validis, articulo secundo funiculi primo parum longiore, thorace longitudine non latiore, confertim granulato, elytris oblongo-ovalibus, evidenter punctato-striatis, interstitiis rugoso-tuberculatis et seriatim punctatis, pedibus nigris, femoribus omnibus acute dentatis, tibiis rectis.***

Long. 4—4¼ lin. — Lat. 1½—1¾ lin.

♂ *paulo minor, in elytris angustior, subtus impressus.*

Dem *O. graecus* und auch einem ganz schwarzen *O. sulcatus* ähnlich, doch die Fühler stärker, das 2te Geifselglied wenig länger als das 1ste, der Rüssel vorn stärker verbreitert, die Körner des Halsschildes flacher, die Zwischenräume der Flügeldecken breiter.

Schwarz, wenig glänzend, die Körner des Halsschildes und der Zwischenräume der Flügeldecken tragen Börstchen; aufserdem sind die Flügeldecken spärlich mit weifsen Schüppchen bestreut.

Kopf und Rüssel grob punktirt, letzterer um die Hälfte länger als der Kopf, vorn stark verbreitert, dick, tief gefurcht; die Furche setzt sich meist auf die Stirn fort und zeigt in der Mitte einen sehr feinen Kiel. Augen wenig vorragend. Fühler stark, kaum so lang als der halbe Leib, Glieder 3—8 der Geifsel kurz kegelförmig, kaum so lang als breit, Keule länglich-oval, zugespitzt. Halsschild so lang als breit, seitlich mäfsig erweitert, dicht mit Körnern besetzt, die oben abgeflacht sind. Flügeldecken lang-oval, punktirt-gefurcht, die Zwischenräume etwas gewölbt und runzlig-gekörnt, die nahe der Naht gelegenen mit einer Punktreihe. Beine schwarz,

alle Schenkel mit spitzem Zahn, alle Schienen gerade. Unterseite dicht gekörnt, das Afterglied grob punktirt.

♂ Flügeldecken lang-eiförmig, hinten nicht zusammengedrückt, Unterseite eingedrückt, Afterglied ohne Grube.

♀ Flügeldecken ziemlich lang-eiförmig, doch etwas schmaler und die Schultern weniger vortretend, als bei *sulcatus*, Unterseite verwischt gerunzelt und nur die Bauchglieder wie beim ♂ punktirt.

Von Janina (Dr. Schläflin); auch in Frankreich (Tarnier!).

221. *O. auricomus* Germ.: *Oblongo-ovatus, niger, cinereo-sub-pilosus; antennis longitudine dimidii corporis, rostro late sulcato, in sulco plerumque carinato, thorace longiore, sub cylindrico, confertim granulato; elytris oblongo-ovalibus, convexis, profunde punctato-sulcatis, interstitiis angustis, nodulosis, squamulis subargenteis, nitidis, praesertim apice adspersis; femoribus omnibus acute, valide dentatis.* — Long. 3 lin. — Lat. $1\frac{1}{5}$ lin.

♂ *abdominis basi parum impressa, segmento anali semicirculariter impresso.*

♀ *elytris paululum latioribus.*

Germ. Ins. spec. p. 363. 503. — Schönh. II. p. 625. 130. und VII. p. 371. 217.

In der Sculptur und Gestalt einem schmalen *O. sulcatus* ähnlich, aber viel kleiner; schwarz oder dunkel pechbraun, Kopf, Rüssel, Halsschild und Zwischenräume der Flügeldecken mit grauen, haar-ähnlichen Borsten besetzt; letztere aufserdem mit gelblich-weifsen, metallglänzenden Schüppchen spärlich, gegen die Spitze etwas reichlicher geziert, welche unregelmäfsige Flecke bilden. Kopf mäfsig gewölbt, fein zerstreut punktirt, mit Stirngrübchen, meist ziemlich dicht beschuppt; Rüssel etwas länger als der Kopf, breit, mit meist flacher Furche und in derselben mit mehr oder weniger entwickeltem Kiel. Fühler so lang als der halbe Leib, 2tes Geifselglied etwas mehr als um die Hälfte länger als das erste; die 2 ersten zusammen so lang, als die 4 folgenden zusammen. Halsschild so lang als breit, seitlich schwach gerundet, dicht gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig, oben wenig gewölbt, punktirt-gefurcht, die Zwischenräume schmal, runzlig-gekörnt. Die Beine heller gefärbt, meist dunkelroth, alle Schenkel mit ziemlich starkem, spitzigem Zahn.

♂ ein klein wenig schmaler, Unterseite schwach eingedrückt, Afterglied innerhalb des Hinterrandes im Halbkreise eingedrückt.

In Krain und Illyrien.

222. O. **nigrita** F.: *Oblongo-ovatus, niger, parum nitidus, cinereo-pubescens; rostro striolato-rugoso, subcarinato, thorace breviori, confertim granulato, lateribus rotundato-ampliato; elytris obsolete sulcatis, interstitiis subconvexis, subseriatim obtuse granulatis, maculis sparsis, aeneo-vel aureo-micantibus obsitis; femoribus acute dentatis.* — Long. 3—4 lin. — Lat. 1½—1¾ lin.

♂ a ♀ non differt.

Fab. syst. el. II. p. 539. No. 196. — Ent. syst. I. II. p. 485. No. 381. — Spec. insect. I. p. 197. No. 211. (*Curcul.*) — Germ. Ins. spec. I. p. 346. No. 12. — Schönh. II. p. 594. 75. und VII. p. 334. 137. — Bach, Käferf. p. 275. No. 20. — Redt., Faun. Austr. p. 749.

Var. *β. major, elytris longioribus, densius pubescentibus, obsolete maculatis.*

Long. 4½ lin. — Lat. 1⅘ lin.

Schwarz, wenig glänzend, grau behaart, die Flügeldecken mit Flecken aus haarförmigen, gelblich metallglänzenden Schüppchen ziemlich spärlich besetzt. Kopf und Rüssel runzlig punktirt, letzterer etwas länger als der Kopf und sehr fein, oft undeutlich gekielt; Fühler etwas plump, 2tes Geifselglied doppelt so lang als das erste, die äufsern quer, breiter als lang, Halsschild kaum breiter als lang, dicht gekörnt; Flügeldecken eiförmig, seicht punktirt gestreift mit schwach gewölbten, stumpf-gekörnten Zwischenräumen. Beine schwarz, alle Schenkel stark gezähnt.

Var. *β.* sieht auf den ersten Anblick der Normalform ziemlich unähnlich; sie ist beträchtlich gröfser, die Flügeldecken gestreckter und breiter, dichter grau behaart, mit undeutlichern, mehr weifslichen Flecken und stumpfen, gekörnten Zwischenräumen.

In Nord-Deutschland, Schweden, Rufsland bis nach Sibirien, aber auch in Tyrol (Gredler!), in Siebenbürgen (Fuss!). Von var. *β* liegen mir 2 Stücke vor, das eine kommt aus Siebenbürgen, das andere aus der Gegend von Moskau.

223. O. **monedula**: *Oblongo-ovatus, niger, fere glaber, elytris squamulis piliformibus, sub aureis parce variegatis, capite punctulato, oculis non prominulis, rostro capite dimidio longiore, plano, rugoso punctato, carinula humili notato, antennis validiusculis, funiculi articulo secundo primo paulo longiore, externis transversis, thorace longitudine non latiore, lateribus modice rotundato, in disco sub-remote, lateribus densius punctato, elytris breviter ovatis, evi-*

denter punctato-striatis, interstitiis angustis, convexis, obsolete transversim rugosis, femoribus omnibus dente valido armatis, tibiis crassis, rectis. — Long. $2\frac{1}{6}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{4}$ lin.

Dem *O. marmota* nicht unähnlich, aber kürzer, das Halsschild ähnlich dem vom *O. alpicola.*

Schwarz, ziemlich glänzend, fast unbehaart, die Flügeldecken mit goldfarbigen, haarförmigen Schuppen fleckig besetzt. Kopf mit mäfsig starken Punkten zerstreut besetzt, Augen gar nicht vorragend, an die Seiten des Kopfes gerückt, die Stirn daher breit und in die Quere gewölbt, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dick und eckig, an der Spitze mäfsig erweitert, oben eben, ziemlich dicht runzlig-punktirt, mit feiner Mittelleiste. Halsschild ziemlich grofs, so lang als breit, seitlich mäfsig erweitert, auf der Scheibe zerstreut, an den Seiten dichter mit ziemlich starken Punkten besetzt. Flügeldecken kurz-eiförmig, seitlich in ziemlich regelmäfsigem Bogen stark erweitert, 2 mal so lang als das Halsschild, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben wenig gewölbt, hinten senkrecht abfallend, grob punktirt-gestreift, die Zwischenräume schmaler als die Punkte, gewölbt, fast glatt, nur schwach quer-gerunzelt; Bauch zerstreut-, das Afterglied dichter punktirt, alle Schenkel stark und spitz gezähnt, die Schienen dick, gerade.

In Rumelien (Reiche!).

224. *O. marmota: Oblongus, niger, subnitidus, tarsis piceis, parce griseo-tomentosus, elytris maculis numerosis e squamulis piliformibus, griseis adspersis, fronte lata rostroque capite plus quam dimidio longiore, confertim rugoso-punctatis, rostro supra parum impresso, carinula humili, abbreviata notato, antennis validiusculis, articulo funiculi secundo primo dimidio longiore, externis rotundatis, thorace longitudine non latiore, lateribus modice rotundato, ante basin leviter constricto, confertim subtiliter granulato, elytris oblongo-ovatis, punctato-striatis, crebre rugoso-tuberculatis, femoribus omnibus dente sat valido, acuto armatis, tibiis anticis apice paulo inflexis.* — Long. $3\frac{1}{5}$—$3\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{5}$—$1\frac{1}{3}$ lin.

♂ *paulo angustior, subtus parum impressus, segmento anali confertim subtiliter punctato-rugoso.*

Dem *O. angustior* jedenfalls sehr nahe, durch nicht gerinntes Halsschild und spitzig gezähnte Schenkel verschieden.

Schwarz, die Flügeldecken mit schwachem Glanz, Kopf und Halsschild matt, die Tarsen pechbraun, mit äufserst dünnem und kurzem Flaum sehr spärlich besetzt; die Flügeldecken sind mit zahl-

reichen, grauen Flecken geziert, die aus grauen, haarförmigen Schuppen bestehen. Kopf ziemlich breit, hinten zerstreut, vorn dicht runzlig punktirt, die Augen sind mäfsig vorragend, mehr nach den Seiten des Kopfes gerückt, so dafs die Stirn breit und ziemlich in die Quere gewölbt wird. Rüssel etwas mehr als um die Hälfte länger als der Kopf, dick und eckig, an der Spitze mäfsig erweitert, oben dicht runzlig punktirt, schwach eingedrückt, mit sehr feinem, vorn abgekürztem, hinten öfter etwas nach der Stirn verlängertem Kiel. Fühler ziemlich dick, 2tes Geifselglied um die Hälfte länger als das erste, die äufsern gerundet, breiter als lang, die Keule länglich-eiförmig. Halsschild so lang als breit, seitlich mäfsig gerundet, hinten sehr wenig breiter als lang, vor der Basis leicht eingeschnürt, oben sehr dicht und ziemlich fein gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig, die Seiten in regelmäfsigem Bogen von der Wurzel bis zur Spitze geschwungen, diese gemeinschaftlich abgerundet, oben wenig gewölbt, hinten senkrecht abfallend, ziemlich grob punktirt-gestreift, der 3te Streifen verbindet sich hinten mit dem 8ten, die Zwischenräume etwas schmaler als die Streifen, etwas unordentlich runzlig-gehöckert, ohne Borstenreihen; Bauch ziemlich dicht punktirt, die Beine stark, alle Schenkel mit ziemlich starkem, spitzem Zahn, die Vorderschienen an der Spitze etwas eingebogen.

♂ etwas schmaler, Unterseite schwach eingedrückt.

Im Banat; von den Herren Dr. Kraatz und v. Frivaldsky eingesendet.

225. *O. angustior* Rosh.*): ***Elongato-ovatus, angustus, niger, subnitidus, parce griseo-pubescens, rostro supra obsolete impresso, longitudinaliter rugoso, obsolete carinato, prothorace latitudine media sub longiore, canaliculato, confertim granulato, lateribus modice rotundato; elytris profunde sulcato-punctatis, interstitiis angustis, convexis, seriatim granulatis, femoribus dente valido, brevi armatis.***

Long. 4 lin. — Lat. $1\frac{1}{8}$ lin.

Rosh. Beitr. z. Ins. Faun. Eur. I. p. 47.

Dem *O. populeti* im Allgemeinen ähnlich und ihm zunächst stehend, aber durch geringere Gröfse, schmale Form, gerinntes Halsschild, schuppenlose Flügeldecken und stumpfe Zähne an den Schenkeln leicht zu unterscheiden.

***) Anm. Diese Art habe ich nicht gesehn und gebe defshalb Rosenhauers Beschreibung.**

Der Kopf ist wenig gewölbt, undeutlich punktirt, zwischen den Augen mit einem kleinen, eingestochenen Punkt, schwarz, sparsam aschgrau behaart, die Augen rundlich, ziemlich gewölbt, schwarzbraun. Der Rüssel ist um die Hälfte länger als der Kopf und etwas schmäler, dick, aufsen wenig erweitert, der Länge nach runzlig punktirt, undeutlich eingedrückt und ganz fein gekielt. Fühler von halber Körperlänge, pechbraun, aschgrau, fein behaart, das 1ste Glied um die Hälfte kürzer, als das 2te, die übrigen rundlich, die Keule länglich-eiförmig, zugespitzt. Halsschild etwas länger als in der Mitte breit, an beiden Enden abgestutzt, in der Mitte wenig rundlich erweitert, wenig gewölbt, körnig, die Körner mit einem eingestochenen Punkt; es ist deutlich der Länge nach geviert, sparsam grau behaart, das Schildchen klein, dreieckig. Die Flügeldecken sind lang-eiförmig, schmal, am Grunde wenig breiter, als die Basis des Halsschildes, an den Seiten wenig erweitert, vor der Mitte am breitesten, von da nach hinten verschmälert, hinten gemeinschaftlich zugerundet, 3 mal so lang als das Halsschild, wenig gewölbt, breit punktirt-gefurcht, die Zwischenräume schmal, gewölbt, körnig-runzlig, schwarz, mäfsig glänzend, fein greis-behaart. Unterseite dicht runzlig-punktirt. Beine lang, schwarz, Schenkel verdickt, mit einem starken, stumpfen Zahn. Schienen gerade.

Im Banat.

226. *O. populeti* Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, sub opacus, parce cinereo-squamulosus et breviter albo-setulosus; rostro supra impresso, carinato, thorace latitudine media sub breviore, confertim granulato, lateribus modice rotundato; elytris profunde sulcato-punctatis, interstitiis angustis, subcarinatis, seriatim granulatis, femoribus dente longo, acuto armatis.* — Long. $2\frac{2}{3}$—4 lin.

♂ *elytris angustioribus, postice paulo attenuatis, subtus impressus, segmento anali longitudinaliter obsolete impresso.*

♀ *elytris latioribus, ovatis, postice non attenuatis.*

Schönh. VII. p. 373. 220. — Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. II. p. 301. 48.

Von *O. Kraatzii* durch schwächern Glanz, etwas schlankere Gestalt, stärker gekielten Rüssel und besonders auffallend durch die viel deutlicher hervortretenden, nicht abgeflachten Körner der Zwischenräume der Flügeldecken unterschieden; von *O. armatus* durch geringere Gröfse, viel kürzere Fühler und länger gezähnte Schenkel; vergl. im Uebrigen die Berl. Zeitschr. a. a. O.

Er ändert stark in Gröfse und Umrifs der Flügeldecken.

Var. β, von Hrn. Zebe in Serbien gesammelt, bildet eine eigenthümlich locale Race; sie ist in allen Theilen etwas stärker als die gewöhnliche Form und die Schuppen sind mehr gelblich, sonst nicht verschieden; das 2te Geiselglied der Fühler ist stark um die Hälfte länger, als das erste, der Kiel des Rüssels verschwindet gewöhnlich nach hinten, ist nur an der Spitze deutlich.

Hauptsächlich in Ungarn, vereinzelt in Tyrol (v. Kiesenwetter!), in Steiermark (Schmidt!), bei Genf (Tournier!).

Var. β in Serbien und dem Banat.

Eine Uebersicht der Arten 210-226 der 22. Rotte findet sich S. 248.

Die Ueberschrift vor No. 218 gehört vor No. 210.

23ste Rotte. Körper langgestreckt, oben ziemlich flach, mit fast parallelen Seiten, Schenkel gezähnt, der 3te Streif der Flügeldecken verbindet sich mit dem 8ten. (Typus: *O. prolixus*)

227. *O. cypricola* Reiche et Saulcy: *Elongatus, angustatus, fusco-piceus, squamulis aureis parce vestitus. Caput mediocre, parum convexum, punctatum, basi laeve, inter oculos puncto impressum, oculis convexis, parum prominulis, rotundatis, rostro capite fere duplo longiore, late ac profunde canaliculato; antennis gracilibus, fulvo-pilosis, funiculi articulo 2° primo tertia parte longiore; thorax capite dimidio latior, latitudine vix brevior, subcylindricus, antice parum attenuatus, a latere paulo rotundatus, fortiter tuberculato-granulatus, tuberculis obtritis. Scutellum vix conspicuum. Elytra elongata, thorace basi parum latiora, medio ampliora, apice conjunctim rotundata, fere triplo longiora, crenato-striata, interstitiis convexis. Pedes villosi, sat graciles, femoribus sublus ante apicem dentatis, anticis parum contortis.*

Long. (rostr. excl.) 4¼ lin. (9½ Millm.) — Lat. 1⅗ lin. (3¾ Millm.)

Reiche et Saulcy, Ann. soc. ent de Fr. 1857. pag. 688.

Dem *O. perdix* sehr ähnlich, besonders in Gröfse und Gestalt, durch gezähnte Schenkel, längeres 2tes Geiselglied der Fühler und gewölbte Zwischenräume der Flügeldecken unterschieden.

Schmal, verlängt, dunkelbraun, mit verlängten, goldfarbigen Schuppen übersäet. Kopf mittel, leicht gewölbt, punktirt, mit glatter Basis, ein grofser, vertiefter Punkt und mehrere Längsfalten zwischen den Augen; diese rund, gewölbt, mäfsig vortretend. Rüssel fast doppelt so lang als der Kopf, ziemlich stark, an der Spitze stark erweitert, breit und tief gerinnt. Fühler schlank, behaart, 2tes Geiselglied ⅓ länger als das 1ste. Halsschild ½ mal so breit als der Kopf, kaum kürzer als breit, fast cylindrisch, vorn etwas

verschmälert, vorn und hinten gerade abgestutzt, seitlich leicht gerundet, mit ziemlich grofsen Körnern besetzt.

Schildchen sehr klein, kaum sichtbar. Flügeldecken verlängt, etwas breiter als das Halsschild am Grunde, gleich hinter den Schultern sich erweiternd bis zur Mitte, wo sie höchstens doppelt so breit sind, als das Halsschild und sich von da bis zur Spitze verschmälern; diese ist abgerundet; sie sind 3 mal so lang als das Halsschild, mit stark gekerbten Streifen, die Zwischenräume gewölbt und quer-gerunzelt. Beine schlank und zottig, Schenkel vor der Spitze mit starkem Zahn, die vordern oberhalb stark gewölbt.

Insel Cypern; von Hrn. Reiche eingesendet.

228. *O. prolixus* Rosenh.: *Elongatus, angustus, nigro-piceus, squamulis piliformibus, virescenti-aureis inaequaliter obsitus, antennis fusco-, pedibus rufo-ferrugineis, rostro capite parum longiore, supra valde convexo, thorace oblongo, rugoso, elytris elongatis, profunde striato-punctatis, interstitiis parum convexis, sub-rugosis, femoribus subclavatis, dente parvo, acuto armatis.*

Long. 3—$3\frac{3}{4}$ lin. — Lat. 1—$1\frac{1}{8}$ lin.

Rosenh., Beitr z. Ins. Faun. Eur. I. p. 53.

Dem *O. cypricola* sehr nahe, viel kleiner, der Rüssel viel kürzer und oben gewölbt, das Halsschild länglicher, die Schenkel mit kleinem, spitzigerem Zähnchen.

Schwarz, der Kopf und die Körner des Halsschildes und der Flügeldecken gelbliche Härchen tragend, letztere spärlich mit verlängten, goldglänzenden Schüppchen gefleckt; Kopf dick, auf dem Scheitel glatt, zwischen den Augen runzlig punktirt, mit einem kleinen Stirnpunkte. Augen wenig gewölbt, braun. Rüssel kaum länger als der Kopf, in der Mitte seitlich stark eingeschnürt, nach oben wulstig erhoben, an der Spitze erweitert. Fühler von halber Körperlänge, das 1ste Geiselglied kaum länger als das zweite, die übrigen kurz, verkehrt kegelförmig, oben abgestutzt, rothbraun, grau behaart, die Keule länglich-eiförmig, zugespitzt, dicht behaart. Das Halsschild ist länglich, wenig gewölbt, an beiden Enden abgestutzt, seitlich wenig gerundet, kaum breiter als lang, tief punktirt-runzlig, seitlich mit einigen goldglänzenden Schüppchen. Schildchen klein, dreieckig. Die Flügeldecken sind lang, an der Basis nicht breiter als die des Halsschildes, fast gerade, von hier aus rundlich erweitert, hinter der Mitte allmälig verschmälert, am Ende gemeinschaftlich zugerundet, nicht ganz 4 mal so lang als das Halsschild, oben wenig gewölbt, tief punktirt-gestreift, die Zwischenräume wenig

gewölbt. Unterseite sparsam punktirt und behaart. Beine lang, rostroth, Schenkel verdickt, mit kurzem, spitzem, an den Hinterschenkeln etwas stärkerem Zahn. Schienen gerade.

In Tyrol, stellenweise häufig.

229. *O.* **prolongatus** (Kiesw.): *Elongatus, rufo-ferrugineus, elytris paulo obscurioribus, parce griseo-pilosus, elytris parce, maculatim albo-squamosis, rostro capite parum longiore, rugoso-punctato, obsolete impresso, antennis gracilibus, articulis funiculi* 2 *primis aeque longis, ceteris oblongis, thorace latitudine vix longiore, lateribus rotundato, remote punctato, elytris elongatis, angustis, apice conjunctim sub-acuminatis, supra parum convexis, profunde punctato-striatis, interstitiis angustis, subconvexis, obsolete transversim rugosis, pedibus elongatis, femoribus valde clavatis, acute dentatis, tibiis anticis incurvis, denticulatis.* — Long. $3\frac{1}{4}$ lin. — Lat. 1 lin.

Noch schlanker als *O. prolixus*, durch die helle Farbe, den schwach gefurchten Rüssel und das zerstreut punktirte Halsschild leicht zu unterscheiden. Gelbroth, die Flügeldecken bräunlich, ziemlich sparsam grau behaart, die Haare auf den Zwischenräumen der Flügeldecken in Reihen gestellt, aufserdem tragen diese einige kleine Flecke von weifslich-gelben, schwach metallglänzenden Schüppchen. Kopf wenig gewölbt, nicht sehr breit, runzlig punktirt, die Augen mäfsig vorragend, der Rüssel wenig länger als der Kopf, vorne ziemlich stark erweitert, dick und eckig, oben wie der Kopf punktirt, schwach eingedrückt und mitunter einen sehr undeutlichen Kiel zeigend. Fühler schlank, länger als der halbe Leib, die zwei ersten Geifselglieder gleich lang, die folgenden kegelförmig, länger als breit, die Keule lang, schmal, zugespitzt. Halsschild kaum länger als breit, vorn und hinten gleich breit, seitlich ziemlich stark erweitert, oben gewölbt, glänzend glatt, mit zerstreuten, gröfsern Punkten. Flügeldecken lang und schmal, 3 mal so lang, aber nur um die Hälfte breiter als das Halsschild, seitlich in flachem, aber regelmäfsigem Bogen geschwungen von der Schulter bis zur Spitze, hinten sehr kurz gemeinschaftlich zugespitzt, oben sehr wenig gewölbt, mit Reihen tiefer Punkte, die Zwischenräume nicht breiter als die Punkte, schwach gewölbt und verwischt querrunzlig. Die Beine ziemlich lang, die Vorder-Schenkel stark keulenförmig verdickt und mit spitzigem Zahn, die mittlern und hintern dünner, mit kleinem Zahn; die Vorderschienen etwas einwärts gekrümmt und innen gezähnelt.

In Griechenland, auf dem Parnass (v. Kiesenwetter!).

230. *O. discretus* (Frivaldsky): *Elongatus, rufo-ferrugineus, parce griseo-pilosus, rostro capite dimidio longiore, basi tereti, obsoletissime bisulcato, rugoso-punctato, antennis crassioribus, longius griseo-pilosis, funiculi articulis 2 primis aeque longis, celeris rotundatis, thorace latitudine paulo longiore, sub-remote rude punctato, elytris elongatis, lateribus modice rotundatis, apice conjunctim subacuminatis, supra parum convexis, interstitiis subconvexis, pedibus elongatis, femoribus anticis crassioribus, dente minuto armatis, posticis muticis, tibiis anticis parum incurvis, denticulatis.*

Long. $3\frac{1}{4}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{5}$ lin.

Var. *β. multo minor, thorace confertim punctato.* — Long. $2\frac{1}{2}$ lin.

Dem Vorigen äufserst ähnlich und nur in folgenden Punkten abweichend: der Kopf ist ein klein wenig breiter, der Rüssel viel länger, um die Hälfte länger als der Kopf. Sculptur wie beim vorigen. Fühler nicht kürzer, aber dicker und dunkler, etwas dichter und länger grau behaart, die äufsern Geifselglieder so breit als lang, die Keule etwas breiter; Flügeldecken seitlich etwas stärker gerundet, mehr als um die Hälfte breiter als das Halsschild, weniger deutlich beschuppt. Vorderschenkel stark verdickt, nur schwach und kurz gezähnt, die mittlern und hintern Schenkel dünner und ungezähnt. Vorderschienen etwas länger, schlanker, kaum gebogen, innen ziemlich stark gezähnt. In allem Uebrigen stimmt diese Art auf das Genauste mit der vorigen überein und ist daher eine weitere Beschreibung überflüssig.

In Kleinasien; von Hrn. v. Frivaldsky eingesendet.

Var. *β* aus der Krimm; von Hrn. Reiche in Paris eingesendet.

24ste Rotte. Fühler schlank, das 2te Geifselglied fast doppelt so lang als das 1ste, Rüssel gefurcht, Flügeldecken fast kahl, glanzlos, dicht gekörnt, fast ohne Streifen, Schenkel stark gezähnt.

231. *O. infernalis* Schh.: *Ellipticus, ater, opacus, vix tomentosus, rostro longitudinaliter impresso, medio tenuiter carinato, marginibus elevato, canaliculato, thorace brevi, confertim granulato, obsolete canaliculato; elytris obsoletissime striatis, confertim granulatis, apice conjunctim rotundatis; femoribus acute dentatis.*

Long. $5-5\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $2-2\frac{1}{4}$ lin.

♂ *tibiis anticis paulo fortius arcuatis, abdominis basi impressa, segmento anali obsolete foveolato.*

♀ *tibiis anticis fere rectis.*

Schönh. II. p. 590. 67 und VII. p. 322. 122. — Küster, Käf. Eur. XXVIII. 81.

Eine ausgezeichnete Art, schwarz, sehr fein und sparsam behaart und ohne Glanz. Kopf etwas zerstreut punktirt, in der Mitte gewöhnlich spärlicher und mit Stirngrübchen; Rüssel 1½ mal so lang als der Kopf, runzlig punktirt, mit breiter, tiefer Furche und in dieser mit feinem Kiel; aufserhalb der erhöhten Ränder befindet sich noch jederseits eine seichte Längsfurche. Fühler ziemlich stark behaart, das 2te Geifselglied fast doppelt so lang, als das erste, die äufsern kaum länger als breit, Keule oval. Halsschild viel kürzer als breit, seitlich vor der Mitte mäfsig erweitert, oben sehr dicht gekörnt. Flügeldecken eiförmig, gegen die Spitze verschmälert und diese gemeinschaftlich scharf abgerundet; oben wenig gewölbt, undeutlich punktirt-gestreift, mit ebenen, stark gekörnten Zwischenräumen und äufserst kurzen, weifslichen Börstchen reihenweise besetzt. Beine schwarz, alle Schenkel stark gezähnt. Bauch dicht punktirt.

♂ mit eingedrückter Unterseite, seichter Grube auf dem Afterglied und vor der Spitze etwas gebogenen Schienen.

♀ Schienen fast ganz gerade.

In Krain und Illyrien, in Gebirgswäldern (Schmidt!).

25ste Rotte. Fühler schlank, das 2te Geifselglied meist viel länger als das 1ste, die Zwischenräume der Flügeldecken wenig oder gar nicht gewölbt, glatt, weitläufig gerunzelt, der 3te Streif verbindet sich fast immer mit dem 6ten, doch ist dies oft undeutlich zu sehn, die Schenkel öfter sehr schwach gezähnt. (Typus: *O. rugosus.*)

Hinterschienen des ♂ einfach.

1) Flügeldecken seicht gestreift.

232. *O. Krattereri* Schh.: ***Oblongo-ovatus, ater, subnitidus, squamulis auro-micantibus adspersus; rostro obsolete sub-remote rugoso-punctato, medio carinato, thorace crebre alutaceo, lateribus modice rotundato, crebrius squamoso; elytris in disco remote maculatim squamosis, gemellato-striatis, interstitiis transversim rugoso-tuberculatis; femoribus minus clavatis, subtus dente acuto instructis, tibiis teretibus, rectis, muticis.*** **— Long. 4—4½ lin. — Lat. 1¾—2 lin.**

♂ ***elytris paulo angustioribus, subtus parum impressus, segmento anali non foveolato.***

Schönh. VII. p. 289. 68.

Var. *β. thorace fortius granulato.*

Kopf glatt, glänzend, sehr spärlich und undeutlich punktirt,

mit schwachem Stirngrübchen, Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, oben eben, zerstreut runzlig-punktirt mit schwach erhabenem Kiel. Fühler so lang, als der halbe Leib, ziemlich schlank, 2tes Geifselglied fast doppelt so lang, als das erste, die äufsern kegelförmig, länger als breit. Halsschild fast so lang als breit, seitlich mäfsig erweitert, oben mit grofsen, sehr flachen Höckerchen dicht besetzt, die in der Mitte manchmal etwas verwischt erscheinen; oben kahl, an den Seiten mehr oder weniger dicht mit grünen, goldglänzenden Schüppchen besetzt; Flügeldecken länglich eiförmig, hinten etwas zusammengedrückt, und gemeinschaftlich etwas Weniges zugespitzt; oben gewölbt, sehr seicht und etwas undeutlich punktirt-gestreift; dadurch, dafs die, die einzelnen Punkte trennenden Körner fast so hoch, aber etwas schmaler sind, als die Körner der Zwischenräume, erhalten manche Individuen das Ansehn, wie, wenn statt einfacher Streifen, nahe zusammengerückte Doppelstreifen vorhanden wären; bei andern Individuen ist dies sehr undeutlich. Oberseite mit mehr oder weniger zahlreichen grünen Schuppenflecken geziert, die auf den Seiten etwas häufiger sind. Unterseite runzlig-gekörnt. Beine schwarz, ziemlich lang, Schenkel mit ziemlich starkem Zahn, die Hinterschenkel mit stärkerm.

♂ die Flügeldecken etwas schmaler, die Unterseite undeutlich eingedrückt.

In den Karpathen, der Bucovina und der Türkei.

233. *O.* **rugosus** Hummel: ***Oblongo-ovatus, ater, subnitidus, glaber, rostro obsolete bicanaliculato, medio sub carinato, thorace subcylindrico, obtuse crebre granulato vel sub alutaceo; elytris obsolete striatis, transversim rugosis; femoribus anterioribus breviter, posticis acutius dentatis, tibiis rectis.***

Long. 4½—5 lin. — Lat. 2—2¼ lin.

♂ ***elytris paululum angustioribus.***

Humm. Ess ent. No. VI. p. 12. No. 16. — Schönh. II. p. 591. 70. und VII. p. 324. 125.

Einem unbeschuppten *O. Krattereri* äufserst ähnlich, durch längeres, schmaleres Halsschild verschieden, dessen Körner etwas kleiner, aber erhabener und dichter beisammen stehend sind; auch ist der Rüssel feiner und sparsamer punktirt.

In der Gestalt mehr dem *O. Corvus* verwandt, jedoch viel grösser, mit anders gebauten Flügeldecken und gekieltem Rüssel; dem *O. granicollis* ♀ etwas ähnlich, mit anderer Sculptur des Halsschildes. Kopf zerstreut punktirt, Rüssel mit Längsleiste und jeder-

seits gefurcht; Fühler schlank, alle Glieder länger als breit, das 2te Geifselglied doppelt so lang als das erste. Halsschild länger als breit, seitlich schwach gerundet, mit sehr stumpfen Körnern besetzt; Flügeldecken kurz oval, stark gewölbt, gestreift, in den Streifen undeutlich punktirt, die Zwischenräume schwach gewölbt, grob querrunzlig. Alle Schenkel ziemlich dünn und mit spitzem Zahn, die hintern stärker gezähnt, die Schienen gerade.

Das ♂ ist etwas schmaler, sonst finde ich keinen Unterschied.

Bei Petersburg.

234. *O.* **Corvus** Schh.: *Oblongo-ovatus, ater, subglaber; rostro supra medio longitudinaliter sulcato, thorace oblongo, dorso rugoso, lateribus modice rotundato, sat crebre granulato; elytris sulcatis, in sulcis mediocriter sub-remote punctatis, interstitiis sub-convexis, obsolete transversim rugulosis; femoribus acute dentatis.*

Long. $3\frac{1}{2}$—4 lin.

♂ *multo angustior, praesertim in elytris, his oblongo-ovatis, abdominis basi impressa, segmento anali obsolete, late canaliculato.* — Lat. $1\frac{1}{2}$ lin.

♀ *elytris breviter ovatis, subglobosis.* — Lat. 2 lin.

Schönh. VII. p. 325.

Dem Vorigen sehr ähnlich, doch etwas gröfser, der Rüssel gefurcht, das Halsschild auf der Scheibe noch undeutlicher und verwischter gekörnt, die Flügeldecken punktirt-gefurcht, die Zwischenräume mit Querrunzeln, die Vorderschenkel viel schwächer gezähnt, als die hintern; schwarz, glänzend, kaum behaart. Kopf breit, zwischen den Augen mäfsig dicht punktirt. Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dick, vorn stark erweitert, zerstreut punktirt, mit tiefer Furche, die sich öfter auf die Stirne fortsetzt. Fühler wie bei *O. obsidianus*, das 2te Geifselglied im Verhältnifs noch länger als bei diesem. Halsschild kaum länger als breit, seitlich mässig erweitert, oben gewölbt mit sehr flachen Runzeln und eingestreuten grofsen, flachen Punkten, an den Seiten gekörnt, öfter mit seichter Mittelfurche. Schildchen kaum sichtbar. Flügeldecken punktirt-gefurcht mit etwas gewölbten, quer-gerunzelten Zwischenräumen. Unterseite wie bei *O. obsidianus*. Vorderschenkel mit ziemlich kleinem, spitzigem, die hintern mit starkem Zahn. Schienen gerade.

♂ Flügeldecken länglich-eiförmig, hinten kaum verschmälert, Unterseite eingedrückt, Afterglied wie beim Vorigen.

♀ Flügeldecken kurz-eiförmig, fast kugelig.

Der Rüssel ist mitunter seicht gefurcht, doch niemals gekielt, die Punkte der Flügeldecken bisweilen tiefer, mit gewölbtern, oder seichter, mit flachern und breitern Zwischenräumen, welche letztere mit feinern Punkten wieder sehr zerstreut besetzt sind.

In Ungarn und Siebenbürgen.

235. *O. obsidianus* Schh.: *Subovatus, niger, nitidus, parce breviter albo-setulosus; rostro supra leviter carinato, thorace oblongo, dorso obtuse crebre, lateribus evidenter granulato, parum ampliato; elytris ovatis, profunde sub-remote striato-punctatis, interstitiis dorso planis, sublaevibus, lateribus convexis, granulato-rugosis; femoribus omnibus acute dentatis.* — Long. $3\frac{1}{4}$—4 lin.

♂ *minor, elytris ovalibus, abdominis basi impressa, segmento anali obsolete longitudinaliter impresso.* — Latit. $1\frac{1}{4}$—$1\frac{1}{2}$ lin.

♀ *major, elytris breviter ovatis, subglobosis.* — Lat. $1\frac{1}{2}$—$1\frac{3}{4}$ lin.

Schönh. VII. p. 324. 126.

O. perforatus Redt., Faun. Austr. pag. 744. (Vergl. Miller Wiener ent. Monatsschr. III. p. 359)

Kopf hinten kaum, vorne fein, zerstreut punktirt, mit Stirngrübchen; Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf und ziemlich schmal, an der Spitze stark erweitert, oben eben oder schwach gewölbt, zerstreut, ziemlich grob punktirt, mit feiner Mittelleiste, an den Seiten und an der Spitze mit weifslichen Borsten besetzt. Fühler so lang als der halbe Leib, 2tes Geifselglied fast doppelt so lang, als das erste, die äufsern kegelförmig, alle deutlich (♂) oder fast (♀) länger als breit, Keule länglich-eiförmig, zugespitzt. Halsschild kaum länger als breit, seitlich wenig gerundet, auf der Scheibe mit sehr flachen, an den Seiten mit mehr gerundet hervortretenden Körnern besetzt, an den Seiten mit weifslichen Börstchen. Flügeldecken oben mäfsig gewölbt, etwas entfernt, grob gereihtpunktirt mit ebenen und glatten, an den Seiten punktirt-gefurchten, gewölbten und quer-gerunzelten Zwischenräumen, auf jedem Zwischenraum eine, bei den weniger glatten Stücken schwer zu erkennende, feine Punktreihe. Unterseite ziemlich grob und zerstreut, das Afterglied viel dichter und feiner runzlig gekörnt, alle Schenkel mit ziemlich grofsem Zahn, die Schienen gerade.

♂ Flügeldecken eiförmig, nach hinten deutlich verschmälert und etwas verlängert, die Unterseite eingedrückt und das Afterglied breit und seicht der Länge nach eingedrückt.

♀ Flügeldecken sind kurz-eiförmig, fast kugelig, hinten nicht

verschmälert. Bei den grob punktirten Stücken sind die Zwischenräume schmaler, schwach gewölbt und mit schwachen Querrunzeln versehen.

In Ungarn und Siebenbürgen.

236. *O. curvipes: Oblongus, niger, subnitidus, rostro, capite, pectore abdomineque parce albido setulosis, rostro plano, subtiliter carinato, apice parum ampliato; antennis gracilibus, articulo funiculi secundo primo duplo longiore, thorace latitudine longiore, lateribus parum ampliato, confertim granulato, elytris oblongis, sat profunde punctato-sulcatis, interstitiis angustioribus, transversim rugosis, femoribus omnibus acute dentatis, posticis dente validiore, tibiis anticis arcuatis.* — Long. 4—4½ lin.

♂ *subtus impressus, segmento anali non foveolato.* Lat 1½ lin.

In der Sculptur der Flügeldecken dem *O. polycoccus* am nächsten, aber kleiner, mit ganz anders gebautem Rüssel und Halsschild, sonst dem *O. alpigradus* Miller am nächsten, von diesem durch längeren Rüssel, längeres, schmaleres Halsschild, tiefere Punkte in den Streifen der Flügeldecken, und stärker gezähnte Vorderschenkel, von den beiden vorigen durch viel schlankere Gestalt und schmalere Zwischenräume auf den Flügeldecken, von *O. helveticus* durch schmalere Gestalt und anders gebaute Fühler und Rüssel, von *O. granicollis* durch viel tiefere Punktstreifen der Flügeldecken verschieden, durch die gebogenen Vorderschienen fast von allen verwandten Arten ausgezeichnet.

Schwarz, etwas glänzend, Rüssel, Kopf und Unterseite mit weifsen, schuppenähnlichen Börstchen spärlich besetzt, die Oberseite sonst kahl.

Kopf ziemlich breit, mäfsig gewölbt, sehr zerstreut punktirt, die Punkte oft verlängt, mit ziemlich starkem Stirngrübchen und ziemlich stark vortretenden Augen; Rüssel dick, fast um die Hälfte länger als der Kopf, an der Spitze schwach verbreitert, oben eben, zerstreut punktirt, mit feiner Mittelleiste. Fühler so lang als der halbe Leib, wie bei *O. Corvus* gebaut. Halsschild etwas länger als breit, seitlich wenig erweitert, oben dicht und ziemlich fein gekörnt, die Körner auf der Scheibe etwas abgeflacht. Flügeldecken langeiförmig, hinten nicht zusammengedrückt, an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet, oben mäfsig gewölbt, tief punktirt gestreift, mit ziemlich schmalen, gewölbten, quer-gerunzelten Zwischenräumen.

Unterseite runzlig gekörnt, Beine ziemlich stark, Vorderschenkel mit mäfsig starkem, Hinterschenkel mit starkem, spitzigem Zahn. Vorderschienen ziemlich stark gebogen, die mittleren schwach, die hintern gar nicht; alle ohne Ausschnitt vor der Spitze.

♂ Unterseite eingedrückt, Afterglied ohne Vertiefung.

Ein ♂ aus Krain, ein anderes aus Siebenbürgen.

Hierher gehören noch zwei kaukasische Arten, von deren jeder ich nur das eine Geschlecht kenne.

14. *O. achaeus: Oblongo-ovatus, niger, nitidus, fere glaber, capite rostroque subtiliter sub-remote punctatis, rostro capite vix longiore, supra plano, antennis gracilibus, funiculi articulo secundo primo plus dimidio longiore, externis oblongis, thorace longitudine vix latiore, lateribus modice rotundato, rugoso-granulato, elytris ovatis, apice acute conjunctim rotundatis, seriatim punctatis, interstitiis planis, supra remote punctulatis, lateribus et postice obsolete rugoso-granulatis, femoribus acute dentatis, tibiis fortiter incurvis, non emarginatis.* — Long. $3\frac{1}{4}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{2}$ lin. (♂).

Dem *O. monticola* in der Gestalt am ähnlichsten, doch etwas gröfser, in der Sculptur des Halsschildes mit *O. unicolor* verwandt, man weifs nicht, soll man sie runzlig gekörnt oder grob runzlig punktirt nennen; der Rüssel zeigt eine Andeutung von Kiel. Die Flügeldecken haben Aehnlichkeit mit *O. asphaltinus*, sind aber kürzer.

Von Hrn. Chevrolat gütigst eingesendet.

15. *O. verrucicollis* (Chevrol.): *Oblongo-ovatus, niger, nitidus, fere glaber, capite subtiliter sub-remote punctulato, rostro capite non longiore, crasso, supra impresso, confertim subtiliter rugoso-punctato, antennis validiusculis, funiculi articulo 2° primo dimidio longiore, externis latitudine vix longioribus, thorace latitudine paulo longiore, lateribus modice rotundato, granulis magnis, obtusis obsito, elytris seriatim punctatis, interstitiis supra remote punctulatis, lateribus et postice obsolete rugoso-granulatis, femoribus anticis breviter, posticis fortius denticulatis, tibiis anticis parum apice incurvis.* — Long. $3\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{2}$ lin. (♀).

In Gröfse und Gestalt dem Vorigen äufserst ähnlich, durch den dicht runzlig längs-punktirten Rüssel, der oben breit eingedrückt ist, die viel dickern Fühler und die grofsen, aber flachen Körner des Halsschildes verschieden.

237. *O. simplicatus* (Parreyss): *Oblongo-ovatus, niger, fere glaber, rostro capite dimidio longiore, confertissime subtiliter rugoso-punctato, obsolete carinato, oculis semi-globosis, antennis subgracilibus, funiculi antennarum articulo secundo primo duplo fere longiore, thorace latitudine paulo longiore, lateribus modice rotundato, confertissime subtiliter rugoso-granulato, elytris oblongo-ovatis, apice conjunctim rotundatis, subtilissime punctato-striatis, interstitiis planis, obsolete coriaceis, femoribus clavatis, obsoletissime dentatis, tibiis rectis.*

Long. 4—4½ lin. — Lat. 1⅔—2 lin.

♂ *paulo angustior, subtus paulo impressus.*

Von *O. granicollis* durch fast ungezähnte Schenkel, von allen Verwandten durch die Sculptur des Halsschildes abweichend; schwarz, fast unbehaart, Kopf und Halsschild matt, die Flügeldecken etwas glänzend. Kopf und Rüssel sehr fein und dicht runzlig punktirt, letzterer um die Hälfte länger als der Kopf, sehr schwach gekielt. Augen stark vorragend. Fühler ziemlich schlank, 2tes Geisselglied fast doppelt so lang als das erste, die äufsern etwas länger als breit. Halsschild etwas länger als breii, seitlich mäfsig gerundet, vorn und hinten kaum merklich eingeschnürt, sehr dicht und fein runzlig gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig, die Seiten in regelmäfsigem Bogen geschwungen, hinten gemeinschaftlich abgerundet, sehr fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume breit und eben, sehr schwach lederartig gerunzelt. Unterseite fein punktirt. Die Vorderschenkel undeutlich, die hintern gar nicht gezähnt. Schienen gerade.

♂ Unterseite schwach eingedrückt, die Flügeldecken ein klein wenig schmaler.

Um Smyrna (Reiche!, v. Heyden!).

238. *O.* **alpigradus** Mill.: *Oblongo-ovatus, niger, subtus parce albo-setulosus, rostro breviore, dense rugoso-punctato, plano, thorace longitudine media paulo breviore, opaco, confertim tuberculato, tenuiter canaliculato, lateribus modice rotundato; elytris thorace fere triplo longioribus, oblongo-ovatis, punctato-striatis, interstitiis transversim rugulosis, femoribus subdentatis, tibiis rectis.*

Long. 4—5 lin.

♂ *rostro longiore, tenuiore, elytris angustioribus, profundius punctato-substriatis, sub-opacis, abdomine basi impresso.*

Lat. 1⅓—1½ lin.

♀ *rostro breviore, latiore, elytris magis dilatatis, subtilius punctato-striatis, nitidis, abdomine plano.* — Lat. 1¾ — 1⅘ lin.

Miller, Wien. ent. Monatschr. Bd. III. p. 362.

Var. *β. femoribus paulo fortius dentatis.*

Dem *O. granicollis* Schh. am nächsten, aber kleiner, von anderer Gestalt, durch den kürzern, breitern Rüssel, die stärker gestreiften Flügeldecken und die kaum gezähnten Schenkel verschieden.

Schwarz, fast ganz matt, Unterseite mit spärlichen, weifsen Börstchen besetzt. Rüssel kurz, oben flach, wie der Kopf dicht runzlig punktirt, mit feiner, oft undeutlicher Mittelleiste; Fühler weniger schlank als bei den drei vorigen Arten, 2tes Geifselglied fast doppelt so lang als das 1ste, die äufsern rundlich; Halsschild kürzer als breit, seitlich mäfsig gerundet, matt, dicht gekörnt, mit feiner Mittelrinne. Flügeldecken fast 3 mal so lang, als das Halsschild, schwach gewölbt, gestreift, in den Streifen mit unregelmässigen, rissigen Punkten, die Zwischenräume etwas gewölbt, querrunzlig. Die Schenkel sind stumpf gezähnt, die Schienen alle gerade.

♂ Flügeldecken länglich-eiförmig, hinten nicht zusammengedrückt, Unterseite eingedrückt.

♀ Flügeldecken eiförmig.

Er ändert ab in Gröfse und Sculptur. Der Rüssel ist mitunter ohne Mittelleiste, die Streifen der Flügeldecken bald tiefer, bald seichter; auch kommen Stücke vor, bei denen die Schenkel etwas stärker gezähnt sind.

Auf den höchsten Kämmen der ungarischen Alpen vom Bohus bis zum Djumbier, auf Moos kriechend und unter Steinen von Hrn. Miller aufgefunden.

239. *O.* **granicollis** Schönh.: *Ellipticus, ater, subopacus, glaber; rostro longiore, tenuiore, supra obsolete impresso, cum carinula media; thorace oblongo, confertim tuberculato, basi tenuiter canaliculato, lateribus modice rotundato; elytris convexis, mediocriter punctato-striatis, interstitiis transversim rugulosis, femoribus anticis subdentatis, posticis breviter, acute dentatis, tibiis anticis rectis.*

Long. 5 lin.

♂ *elytris angustioribus, oblongo-ovatis, subtus impressus, segmento anali foveolato.* — Lat. 2 lin.

♀ *elytris latioribus, ovatis.* — Lat. 2½ lin.

Schönh. VII. p. 369. 214.

Vom *O. curvipes* durch geringern Glanz, weniger stark gezähnte Vorderschenkel und ganz andere Sculptur der Flügeldecken, so wie durch bedeutendere Gröfse, vom *O. lugens* durch anders gebauten Rüssel, und andere Sculptur der Flügeldecken verschieden; vom *O. helvetius* und *rugosus* durch schmalere, längere Gestalt, schwach gezähnte Vorderschenkel und längeres Halsschild. Schwarz, fast matt, Oberseite kahl, Unterseite dünn grau behaart; gegen die Spitze der Flügeldecken zeigen sich mitunter vereinzelte aufrechtstehende Börstchen auf den Zwischenräumen und auch mitunter einzelne grünglänzende Schüppchen, durch welche er einige Aehnlichkeit mit *O. Krattereri* erhält (von dem er sich durch ganz andere Sculptur des Halsschildes sogleich unterscheidet). Kopf hinten fast glatt, vorn runzlig punktirt, mit verlängtem Stirngrübchen; Rüssel etwas mehr als um die Hälfte länger als der Kopf, dick, oben eben oder schwach eingedrückt, dicht runzlig-punktirt mit feiner Mittelleiste. Fühler mäfsig schlank, 2tes Geifselglied kaum um die Hälfte länger als das erste, die drei äufsersten rundlich, kaum so lang als breit; Halsschild etwas länger als breit, vorn schmaler als hinten, seitlich mäfsig erweitert, die gröfste Breite etwas hinter die Mitte fallend, oben dicht gekörnt, mit feiner, öfter undeutlicher Mittellinie. Flügeldecken lang-oval (♂) oder oval (♀), hinten kaum zusammengedrückt, an der Spitze scharf gemeinschaftlich abgerundet, oben gewölbt, ziemlich seicht, etwas entfernt punktirt gestreift, die einzelnen Punkte durch flache Körner getrennt, die Zwischenräume fast eben, querrunzlig. Unterseite gekörnt. Vorderschenkel fast dicker, als die hinteren, aber mit sehr schwachem, stumpfem Zahn, die mittleren stärker, die hinteren stark gezähnt; die Schienen gerade. Die Unterseite ist beim ♂ eingedrückt, das Afterglied zeigt ein seichtes Grübchen.

In Ungarn.

26ste Rotte. Fühler ziemlich schlank, das 2te Geifselglied viel länger als das erste, Flügeldecken mitunter mit mehr oder weniger metallisch glänzenden, grünen Schuppenflecken; die Schuppen sind rundlich, die Schenkel sind ziemlich stark gezähnt, die hintern stärker als die vordern, die Hinterschienen des ♂ vor der Spitze tief ausgerandet. (Typus: *O. longiventris.*)

240. *O. longiventris* Küst.: ***Oblongo-ovatus, niger, subnitidus, thoracis lateribus elytrisque maculis numerosis e squamulis argenteo-viridibus ornatis; rostro evidenter canaliculato, thorace***

longitudine non latiore, confertim granulato; elytris oblongo-ovatis, punctato-striatis, interstitiis modice convexis, transversim rugosis, pedibus nigris, femoribus dente valido armatis.

Long. 4½—4¾ lin. — Lat. 1¼ lin.

♂ *angustior, gracilior, antennis gracilioribus, elytris angustioribus, subtus impressus, segmento anali foveolato, tibiis posticis apice rotundatim, acute emarginatis calcaratisque.*

♀ *paulo latior, antennis brevioribus, elytris paulo latioribus, tibiis posticis simplicibus.*

Küster, die Käfer Europa's XVIII. 87.

Var. *β. elytris thoraceque squamulis destitutis.*

Interessante Notizen über diese Art publicirte Herr Carl Fuss, Professor in Hermannstadt.

Dem *O. gemmatus* nahe verwandt, durch längere Flügeldecken und die eigenthümliche Bildung der Hinterschienen von ihm, ja durch letzteres Merkmal von allen Arten dieser Gattung verschieden; eine ähnliche Ausrandung findet sich jedoch an den Mittelschienen der ♂ von *O. plumipes* und *cribrosus.*

Schwarz, etwas glänzend, fast kahl, Seiten des Halsschildes und zahlreiche Flecke der Flügeldecken grünlich-metallisch beschuppt.

Kopf mäfsig gewölbt, hinten sparsam, vorn dichter runzlig punktirt, mit Stirngrübchen; Rüssel mehr als doppelt so lang als der Kopf, mit ziemlich tiefer, hier und da undeutlich gekielter, vom Stirngrübchen anfangender Furche; Fühler schlank, wenigstens so lang als der halbe Leib, 2tes Geifselglied um die Hälfte länger als das erste, die folgenden lang-kegelförmig, viel länger als breit, die Keule lang-eiförmig, zugespitzt. Halsschild so lang als breit, seitlich mäfsig erweitert, dicht mit stumpfen Körnern besetzt. Flügeldecken länglich eiförmig, seitlich wenig erweitert, hinten etwas verschmälert und gemeinschaftlich abgerundet, oben mäfsig gewölbt, punktirt-gestreift, die Zwischenräume etwas gewölbt und ziemlich grob quer-runzlig, Unterseite gekörnt, Beine schwarz, Hinterschenkel mit starkem Zahn, die vordern mit schwächerem.

♂ Fühler länger und schlanker, Flügeldecken lang-eiförmig, schmal, seitlich wenig erweitert, Unterseite eingedrückt, Afterglied mit deutlichem Grübchen, Hinterschienen vor der Spitze mit tiefem, rundem Ausschnitt und einem spornartigen Anhang.

♀ Fühler kürzer, die äufsern Geifselglieder rundlig, wenig länger als breit, die Flügeldecken viel breiter, Hinterschienen einfach.

Er ändert ab in der Sculptur des Rüssels und der Beschuppung, auch etwas in der Gröfse.

Der Rüssel hat mitunter in der Mitte der Furche einen deutlichern Kiel. Die grüne Beschuppung ist mitunter spärlich und beschränkt sich dann auf die Seiten und besonders auf deren hintere Hälfte; oft fehlt sie ganz; diese unbeschuppten Stücke bilden Var. β.; nach Hrn. Prof. Fuss interessanten Mittheilungen gehört die Var. β den höhern Gebirgsgegenden über der Baumregion an, wo sie sich unter Steinen findet, die beschuppten Stücke finden sich in den bewaldeten, tiefern Schluchten auf Nesseln.

Bei Hermannsstadt.

241. O. asphaltinus Germ.: *Oblongo-ovatus, ater, nitidus, glaber, rostro supra plano, non carinato, rugoso-punctato, thorace oblongo, obtuse, crebre granulato, elytris oblongo-ovalibus, mediocriter striato-punctatis, interstitiis planis, punctis impressis, subtilioribus, duplici serie seriatis; femoribus anticis breviter, posterioribus longius, acutius dentatis.*

Long. 4½ lin. — Lat. 1¾ lin.

♂ *minor, angustior, abdomine basi impresso, tibiis denticulatis, posticis intus apice excisis, dente recurvo instructis.*

♀ *major, latior, tibiis muticis, posticis non excisis.*

Germ. Ins. Spec. 360. 498.
Schönh. II. p. 593. 73. und VII. p. 326. 128.

Durch den Ausschnitt der Hinterschienen beim ♂ dem *O. longiventris* Küst. verwandt, durch ganz andere Sculptur der Oberseite von ihm verschieden.

Schwarz, glänzend, ohne Schuppen, Borsten oder Haare. Kopf vorn ziemlich grob, zerstreut punktirt mit Stirngrübchen. Rüssel etwas länger als der Kopf, dick und breit, vorn ziemlich stark verbreitert, oben mehr oder weniger stark eingedrückt, ziemlich grob, runzlig punktirt, öfter mit Andeutung eines Mittelkiels, Fühler so lang als der halbe Leib, 2tes Geifselglied fast doppelt so lang als das erste, die äufsern wenigstens so lang als breit. Halsschild etwas länger als breit, seitlich mäfsig gerundet, oben etwas gewölbt, in der Mitte mit stumpfen, an den Seiten mit stärker heraustretenden Körnern besetzt; Schildchen klein, dreieckig; Flügeldecken eiförmig, (♀) oder länglich-eiförmig (♂), hinten etwas verschmälert und gegen die Spitze verlängert, am Ende gemeinschaftlich abgerundet; oben wenig gewölbt, gereiht-punktirt, mit ebenen, mit unregelmäfsigen Doppelreihen kleinerer Punkt versehenen Zwischenräumen; unten fein lederartig gerunzelt, der Hinterleib zerstreut-

punktirt, Beine schwarz, ziemlich stark, die Vorderschenkel mit kleinem, die hintern mit starkem Zahn, Schienen innen rauh.

♂ etwas schmaler, Unterseite eingedrückt, Hinterschienen vor der Spitze mit ziemlich starkem Ausschnitt und einem Zahne versehen; Zahn und Ausschnitt sind weniger stark, als bei *O. longiventris*.

♀ Schienen ohne Rauhigkeiten, die hintern ohne Ausschnitt.

Er ändert wenig ab, der Rüssel ist bald etwas mehr, bald weniger eingedrückt und die Zwischenräume auf den Flügeldecken manchmal mit einer Andeutung flacher Querrunzeln.

In der Krimm; daselbst soll er dem Weinstock schädlich sein.

Uebersicht der Arten der 22ten Rotte.

I. Vorderschienen bei beiden Geschlechtern gerade, oder nur sehr schwach gebogen.
 A. 2tes Geifselglied der Fühler doppelt so lang als das 1ste.
  1) Nur der Rüssel ist gefurcht oder eingedrückt.
   a. Schenkel mit sehr kleinem Zähnchen . . . . *O. Tarnieri* (Türkei).
   b. Schenkel mit gut entwickeltem Zahn . . . . *O. polycoccus* (Türkei).
    α. Rüssel tief gefurcht, Oberseite fast unbehaart und spärlich beschuppt.
    β. Rüssel schwach eingedrückt, Oberseite stärker behaart und beschuppt . . . . *O. funicularis* (Oesterr.).
  2) Rüssel und Stirn gefurcht.
   a. Zwischenräume der Flügeldecken mit Borstenreihe . . . . . *O. graecus* (Griechenl.).
   b. Zwischenräume der Flügeldecken ohne Borstenreihe . . . . . *O. longipennis* (Dalmat.).
 B. 2tes Geifselglied $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das 1ste.
  1) Rüssel nicht oder kaum eingedrückt, aber längsrunzlig.

a. Flügeldecken mit haarförmigen Schuppen . . . . *O. nigrita* (Deutschland).
b. Flügeldecken unbeschuppt, dünn behaart . . . . *O. angustior* (Tyrol).

2) Rüssel mit schwachem Kiel und jederseits mit seichter Furche.

a. Flügeldecken mit grauen, haarförmigen Schuppen . . . . . *O. marmota* (Banat).
b. Flügeldecken mit Flecken und rundlichen, metallisch. Schuppen *O. auricomus* (Krain).

3) Rüssel mit starkem Kiel und entwickelten Furchen . . . . . *O. Kraatzii* (Ungarn).

4) Rüssel tief gefurcht, ohne Kiel.

a. Aeufsere Geifselglieder der Fühler fast länger als breit . . . . *O. sulcatus* (Alpen).
b. Aeufsere Geifselglieder der Fühler breiter als lang.

α. Flügeldecken etwas glänzend, sehr spärlich mit Börstchen und lanzettförmigen Schuppen besetzt . . . . *O. inunctus* (Türkei).
β. Flügeldecken glanzlos, dichter behaart und beschuppt . . . *O. populeti* (Ungarn).

C. 2tes Geifselglied der Fühler wenig länger als das 1ste.

1) Rüssel gefurcht . . . . *O. Schläflini* (Türkei).
2) Rüssel eben . . . . *O. monedula* (Türkei).

II. Vorderschienen wenigstens beim ♂ gekrümmt.

1) die Zwischenräume der Flügeldecken sind breiter als die Streifen *O. peregrinus* (Türkei).
2) Die Zwischenräume der Flügeldecken sind schmaler als die Streifen . . . . *O. linearis* (Italien).

Anm. *O. inunctus* habe ich in die Abtheilung mit geraden Schienen gestellt, kenne aber von demselben nur das ♀; es wäre wohl möglich, dafs das ♂ gekrümmte Schienen hätte.

Uebersicht der Arten der 25sten Rotte.

I. Vorderschenkel undeutlich gezähnt
  1) Hinterschenkel stumpf oder undeutlich gezähnt.
    A. Halsschild ziemlich stark gekörnt . *O. alpigradus.*
    B. Halsschild äuſserst fein runzlig-gekörnt *O. simplicatus.*
  2) Hinterschenkel mit spitzem Zahn . . . *O. granicollis.*
II. Vorderschenkel mit deutlichem, mehr oder weniger spitzem Zahn.
  1) Vorderschienen gebogen . . . . *O. curvipes.*
  2) Vorderschienen gerade
    a. Rüssel gekielt, kahl . . . . . *O. obsidianus.*
    b. Rüssel gekielt, Flügeldecken spärlich grün beschuppt . . . . . *O. Krattereri.*
    c. Rüssel gefurcht . . . . *O. Corvus.*

27ste Rotte. Fühler kurz und dick, Flügeldecken kahl oder spärlich mit Borsten oder Schuppen besetzt, der 3te Streif fast immer hinten mit dem 6ten vereinigt, Schenkel ziemlich stark gezähnt. (Typus: *O. lugens.*)

242. *O. trojanus: Oblongus, niger, elytris nitidis, fere glaber, fronte lata, convexa, oculis semiglobosis, rostro capite dimidio fere longiore, lato, crasso, apice paulo dilatato, supra rude rugoso-punctato, late impresso, antennis brevibus, funiculi articulo secundo primo dimidio longiore, externis latitudine brevioribus, fere transversis, thorace parvo, brevi, latitudine paulo breviore, lateribus modice rotundato, rude obtuse granulato; elytris oblongo-ovatis, seriatim punctatis, interstitiis planis, laevibus, seriatim remote, subtilissime punctulatis, femoribus breviter dentatis, tibiis rectis.*

Long. 4 lin. — Lat. 1½ lin.

♂ *subtus impressus, segmento anali rude punctato.*

Dem *O. granicollis* an Länge gleich, aber schmaler, durch die Sculptur der Flügeldecken von allen verwandten abweichend.

Schwarz, fast kahl, die Flügeldecken glänzend, Kopf und Rüssel breit und ziemlich grob runzlig punktirt, die Augen halbkugelig, klein, an die Seiten des Kopfes gerückt und dadurch die Stirn breit

und stark in die Quere gewölbt; der Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, an der Spitze wenig erweitert. Fühler kurz, das 1ste Geifselglied wenig länger als breit, um die Hälfte kürzer als das 2te, die äufsern quer. Halsschild etwas breiter als lang, seitlich mäfsig erweitert, mit grofsen, flachen Körnern dicht besetzt; Flügeldecken lang-eiförmig, die Seiten in flachem Bogen geschwungen, $3\frac{1}{2}$ mal so lang und kaum mehr als $1\frac{1}{2}$ mal so breit als das Halsschild, oben flach, gereiht punktirt, die Zwischenräume vorn flach, hinten schwach gewölbt, mit einer Reihe von feinen, entfernt stehenden Pünktchen, die gegen die Spitze durch stumpfe Körnchen verdrängt werden. Bauch grob punktirt, Schenkel kurz gezähnt, Schienen gerade.

In Kleinasien (v. Frivaldsky!).

243. *O. petiginosus* (Germ.): *Oblongo-ovatus, niger, subopacus, parce griseo-tomentosus, rostro capite dimidio longiore, apice paulo dilatato, confertim rugoso-punctato, obsolete carinato bisulcatoque, antennis subgracilibus, funiculi articulo secundo primo dimidio longiore, externis globosis, clava ovali, thorace longitudine latiore, lateribus parum dilatato, antice angustiore, confertim subtiliter granulato, obsolete canaliculato, elytris ovatis, apice conjunctim sub-rotundatis, sub-remote granulatis, obsolete striatis, femoribus fortiter dentatis, tibiis fere rectis.*

Long. $3\frac{3}{4}$ lin. — Lat. $1\frac{3}{4}$ lin.

In Gesalt und Gröfse dem *O. nigrita* ähnlich, etwas breiter und kaum gröfser, Flügeldecken ohne Schuppen, anders sculpirt. Schwarz, fast glanzlos, dünn und spärlich grau behaart, Kopf und Rüssel dicht und etwas runzlig punktirt, letzterer um die Hälfte länger als der Kopf, an der Spitze wenig erweitert, schwach gekielt mit 2 seichten Seitenfurchen. Fühler kürzer als der halbe Leib, 2tes Geifselglied fast mehr als $1\frac{1}{2}$ mal so lang als das 1ste, die äufsern kugelig, fast breiter als lang; Halsschild breiter als lang, vorn schmaler, seitlich wenig erweitert, oben dicht und ziemlich fein gekörnt, mit schwacher Mittelfurche. Flügeldecken eiförmig, hinter der Wurzel rasch erweitert, ziemlich stark gerundet, hinten ziemlich scharf gemeinschaftlich abgerundet, Oberseite nicht sehr dicht gekörnt, die Körner nur hier und da Reihen bildend, sehr undeutlich punktirt-gestreift. Unterseite ziemlich dicht punktirt. Schenkel ziemlich stark gezähnt. Die Vorderschienen kaum gekrümmt.

In Dalmatien; aus Germars Sammlung von Hrn. Prof. Schaum eingesendet.

Diese Art kann sehr wohl mit dem, mir unbekannt gebliebenen *O. sulcifrons* Schh. (II. p. 577. 46) identisch sein, welcher den einzigen unbedeutenden Unterschied nach der Beschreibung zeigt, dafs der Rüssel eingedrückt ist, ohne Kiel.

244. ***O. helvetius*** Schönh.: *Oblongo-ovatus, ater, subopacus, glaber, rostro mediocri, supra obsolete impresso, cum carinula media, thorace latitudine media vix longiore, lateribus modice rotundato, obtuse tuberculato; elytris sulcatis, sulcis punctatis et granulatis, interstitiis subconvexis, anterius sublaevibus, posterius subgranulatis, femoribus longius, acute dentatis.* — Long. 4—5 lin.

♂ *elytris thoraceque paulo angustioribus, longioribus.*

Schönh. VII. p. 370. 215. — Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. Bd. II. p. 303. 50.

O. loricatus Heer. Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. a. a. O.

O. helvetius var. *β.*

Von allen vorangehenden durch viel kürzere Geifselglieder der Fühler verschieden, von *O. lugens* durch den Mangel der Börstchen auf den Zwischenräumen der Flügeldecken, von *O. Kiesenwetteri* durch längeres Halsschild und andere Sculptur der Flügeldecken. Die Unterseite, besonders Hinterbrust und Bauch sind äufserst fein runzlig-punktirt und überdies mit zerstreuten, runden, viel gröfsern Punkten besäet; vergl. im Uebrigen meine Beschreibung a. a. O.

In der Central-Alpenkette vom Bernina bis zum Mont Blanc, ferner in den Tyroler-Alpen (Gredler!), in den Ost-Pyrenaeen (v. Bruck!); auch in den französischen Alpen (Chevrolat!).

245. ***O. lugens*** Germ.: *Ellipticus, ater, subopacus, parce cinereo setosus, rostro supra impresso cum carinula media, thorace confertim tuberculato, elytris convexis, sulcatis, sulcis granulatis, interstitiis rugoso-tuberculatis, subseriatim setosis, femoribus crassis, omnibus acute dentatis, tibiis rectis* — Long. $4\frac{1}{2}$—5 lin.

♂ *elytris angustioribus, abdominis basi impressa.* Lat. $1\frac{3}{4}$—2 lin.

♀ *elytris latioribus, breviter ovatis* — Lat. 2—$2\frac{1}{4}$ lin.

Germ. It. in Dalm. et Rag. p. 243. No. 203. — Schönh. II. p. 620. 120. — Küster, Käf. Eur. XI. 74.

O. scalptus Schönh. II. p. 591. 69.

O. sulcipennis Dahl. — *impressipennis* Dahl.

Gröfser als der Vorige, mit tiefer gefurchtem Rüssel, breiterem Halsschild und mit Börstchen besetzten Zwischenräumen der Flügeldecken; vergl. im Uebrigen die Beschreibung a. a. O. Mitunter sind die Fühler etwas schlanker, länger; die Körner der Zwischenräume auf den Flügeldecken treten bald schwächer, bald stärker hervor.

Durch den Süden Europa's weit verbreitet und dort wohl überall ziemlich häufig, von Syrien und Klein-Asien bis nach Italien; in Frankreich und Spanien scheint die Art zu fehlen. In den Sammlungen kommt sie als *O. scalptus* Dahl., *foveirostris* Dej., *granulatus*, *tauricus*, *punctato-striatus* Sturm vor.

Monströse, übrigens nicht seltene Stücke, bei denen sich zwei tiefe Längsfurchen über die Scheibe jeder Flügeldecke ziehen, hat Dahl als *O. impressipennis* versendet.

246. *O. Kiesenwetteri: Oblongo-ovatus, ater, subopacus, parce cinereo-pubescens, elytris maculis parvis, e squamulis albidis formatis parce obsitis; rostro carinato, bisulcatoque, antennis crassis, articulo funiculi primo secundo parum breviore, celeris transversis, thorace longitudine latiore, lateribus parum ampliato, confertim evidenter granulato, elytris oblongo-ovatis, obsolete punctato-sulcatis, sulcis postice profundioribus, interstitiis subconvexis, subtiliter subseriatim granulatis, sublus confertim granulato, pedibus crassis, femoribus fortiter acute dentatis.*

Long. $3\frac{1}{2}$—$4\frac{3}{4}$ lin.

♂ *elytris paulo angustioribus, sublus impressus, segmento anali apice impresso et brunneo hirsuto.* — Lat. $1\frac{1}{2}$—2 lin.

Dem *O. lugens* auf den ersten Blick sehr ähnlich. Kopf und Rüssel jedoch viel dichter punktirt, letzterer stärker gekielt, Halsschild seitlich weniger erweitert, Fühler noch dicker, 2tes Geifselglied wenig länger als das 1ste, Flügeldecken seichter gestreift, mit Schuppenflecken, die Zwischenräume ohne Borsten.

Schwarz, wenig glänzend, Oberseite fast kahl, Unterseite spärlich mit weifslichen Börstchen besetzt, auf den Flügeldecken sparsame, sehr kleine, aus weifslichen, borstenartigen Schüppchen bestehende Flecke. Kopf ziemlich breit, undeutlich runzlig punktirt, Augen mäfsig vorragend, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, breit und eckig, an der Spitze ziemlich stark erweitert, dicht punktirt, mit ziemlich starkem Kiel und tiefen Seitenfurchen. Fühler kürzer als der halbe Leib, sehr stark, 2tes Geifselglied wenig länger als das erste, die äufsern quer, rundlich, kürzer als breit, Keule

oval, zugespitzt. Halsschild breiter als lang, seitlich mäfsig gerundet, oben dicht und stark gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig, hinten nicht zusammengedrückt, an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet; oben mäfsig gewölbt, fein und seicht punktirt-gefurcht, mit sehr schwach gewölbten Zwischenräumen, die mit feinen, wenig erhabenen Körnchen bestreut sind. Unterseite dicht gekörnt. Beine stark, alle Schenkel stark gezähnt, die Schienen gerade.

♂ Flügeldecken etwas schmaler, Unterseite eingedrückt, Afterglied an der Spitze eingedrückt und braun behaart.

In Griechenland, auf dem Parnass (v. Kiesenwetter!); von Chevrolat als *O. graecus* bestimmt.

28ste Rotte. Schenkel gezähnt. Flügeldecken meist mit Augenpunkten, die abwechselnden Zwischenräume wenigstens beim ♂ rippenartig erhaben. (Typus: *O. austriacus.*)

247. *O. Kollari* Germ.: *Oblongo-ovatus, niger, squamulis flavescentibus adspersus, pedibus piceo-testaceis, rostro leviter carinato, thorace tuberculato, elytris profunde punctato-striatis, striis per paria approximatis, interstitiis alternis elevatioribus, tuberculatis.* — Long. 4—5½ lin. — Lat. 1¾—2 lin.

♂ *elytris angustioribus, abdomine paulo impresso.*

Schönh. II. p. 593. 72.

Var. *β. statura angustiore, elytrorum costis minus evidenter elevatis et tuberculatis, viridi squamosus.*

O. Bielzii (Fuss) Küster, Käf. Eur. XVI. 89.

Schwarz mit gelblichen oder grünlichen Schuppen mehr oder weniger dicht besetzt; Kopf ziemlich flach, undeutlich punktirt, Rüssel etwas länger als der Kopf, mit feinem Kiel. Fühler so lang als der halbe Leib, das 2te Geifselglied um die Hälfte länger als das erste, die äufsern wenig länger als breit, die Keule oval, zugespitzt. Halsschild wenig breiter als lang, dicht gekörnt, mit schwach vertiefter, dichter beschuppter Mittellinie. Flügeldecken eiförmig, hinten sehr kurz, gemeinschaftlich zugespitzt, oben mäfsig gewölbt, ziemlich stark punktirt gestreift, die Punkte in der Mitte mit einem Schüppchen geziert, die Naht, der 3te, 5te und 7te Zwischenraum sind kielförmig erhaben, der 7te jedoch stets am schwächsten und reihenweise gekörnt, der 2te, 4te und 6te sind eben, die äufsern schwach gewölbt; Beine pechbraun, bald heller, bald dunkler, mitunter ganz gelb; Vorderschenkel mäfsig verdickt, mit kleinem Zähnchen, die mittlern stärker, die hintern stark gezähnt.

♂ die Flügeldecken länglich-eiförmig, die Unterseite schwach eingedrückt.

Meistens 4—4½ lin. lang; ich besitze aber Stücke der Stammform von 3½ lin. Länge; der Umrifs ist, abgesehen vom Geschlechtsunterschiede, sehr veränderlich, besonders in der Gestalt der Flügeldecken, indem sie bald breiter, bald schmaler sind.

Von der gelblich-metallischen Farbe der Schuppen finden sich alle Abstufungen bis zum Smaragdgrün; manche Stücke sind dicht, obwohl stets etwas fleckig beschuppt, andere ganz kahl, ohne Spur von Schuppen; der Kiel auf dem Rüssel ist aber mitunter undeutlich, und fehlt bisweilen ganz.

Das Halsschild ist bald etwas gröber, bald etwas feiner gekörnt; die Rippen der Flügeldecken treten bald etwas stärker, bald weniger stark hervor; zwischen dem 7ten und 8ten Punktstreifen findet sich mitunter ein Anfang einer überzähligen Punktreihe.

Var. γ., *O. Bielzii* Fuss, ist 4—4½ lin. lang und 1½—1¾ lin. breit, grün beschuppt, mit weniger stark gekielten Flügeldecken, und diese Form ändert wieder ab mit ganz unbeschupptem Körper.

In Siebenbürgen und der Walachei.

248. *O. Schaumii: Elongato-ovatus, niger, squamulis flavescentibus variegatus; rostro obsolete sulcato, thorace longitudine non latiore, dense fortiter granulato, flavo-trilineato; elytris oblongis, lateribus parum ampliatis, apice conjunctim rotundatis; punctato-striatis, punctis ocellatis, interstitiis alternis fortiter carinatis, seriatimque tuberculatis; pedibus rufo-piceis, femoribus dentatis.*

Long. 3—4 lin. — Lat. 1⅓—1½ lin.

♂ *subtus obsolete impressus, segmento anali plano.*

Dem Vorigen nahe verwandt und bisher mit ihm verwechselt, aber durch schlankere Gestalt, schwach gefurchten, nicht gekielten Rüssel, längeres Halsschild, stärker gekielte Flügeldecken und stärker gezähnte Vorderschenkel hinlänglich verschieden.

Schwarz, mit gelblichen, kaum metallisch glänzenden, runden Schüppchen nicht sehr dicht, auf den Flügeldecken fleckig besetzt.

Kopf wie beim Vorigen; Rüssel etwas länger als der Kopf, beschuppt und undeutlich punktirt, mit seichter, breiter Furche. Fühler so lang als der halbe Leib, 2tes Geifselglied um die Hälfte länger als das erste, die äufsern deutlich länger als breit, die Keule lang-oval, zugespitzt. Halsschild so lang als breit, seitlich mäfsig erweitert, oben dicht gekörnt, die Mittellinie und eine Linie jederseits dichter gelblich beschuppt. Flügeldecken länglich-eiförmig,

seitlich wenig erweitert, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben wenig gewölbt. Sculptur wie beim Vorigen, nur sind die Rippen noch höher und stärker gekörnt. Unterseite zerstreut-punktirt. Beine rothbraun, die Schenkel ziemlich stark verdickt und gezähnt, der Zahn der Hinterschenkel wenig stärker.

♂ Unterseite kaum eingedrückt.

Drei ♂, von 3, 3½ und 4 lin. Länge; bei dem kleinsten ist der Rüssel fast eben, kaum gefurcht.

In Siebenbürgen.

249. O. *aerifer* Germ.: *Subovatus, niger, squamulis aureomicantibus dense adspersus; antennis pedibusque rufis, rostro medio tenuiter carinato, thorace subcylindrico, confertim granulato, dorso canaliculato, elytris ovatis, convexis, sat profunde punctato-sulcatis, interstitiis convexis, alternis elevatioribus, subcostatis, granulatis, femoribus breviter, obtuse dentatis.* — Long. 2¾—3½ lin.

♂ *antennis paulo gracilioribus, elytris angustioribus, subtus parum impressus, segmento anali obsoletissime foveolato.* Lat. 1½ lin.

♀ *elytris breviter ovatis.* — Lat. 1¾ lin.

Germ. Ins. spec. p. 356. 491. — Schönh. II. p. 635. 153. und VII. p. 380. 232. — Küster, Käf. Eur. XVIII. 88. — Bach, Käfer Fauna p. 279. No. 37. — Redt. faun. austr. p. 749.

O. *elaboratus* Schh. II. p. 625. 129.

Var. β. *oblongior, thorace ante basin paulo constricto, interstitiis 2 et 4 planis.*

In Gröfse, Gestalt und Beschuppung der Stammform von **O. Kollari** sehr ähnlich, aber der 7. Zwischenraum tritt stark hervor und ist grob gekörnt, dann durch die Wölbung aller Zwischenräume der Flügeldecken und schächer gezähnte Schenkel leicht zu kennen. Schwarz mit dunkelrothen Fühlern und gelbrothen Beinen, mit erzfarbigen Schüppchen ziemlich dicht, auf den Flügeldecken etwas fleckig besetzt und aufserdem tragen die Körner des Halsschildes und der Flügeldecken graue Haare. Der Rüssel ist um die Hälfte länger als der Kopf, eben, mit feinem Kiel. Fühler ziemlich schlank, das 2te Glied der Geifsel mehr als um die Hälfte länger als das erste, die äufsern länger als breit. Halsschild fast länger als breit, dicht gekörnt, mit feiner Mittelfurche; die Flügeldecken hinten gemeinschaftlich abgerundet; oben punktirt-gefurcht, die Punkte undeutlich pupillirt, alle Zwischenräume gewölbt und gekörnt, der

3te, 2te und 7te stärker, rippenförmig hervortretend. Die Unterseite gekörnt; die Beine rothgelb, die Schenkel schwach verdickt und stumpf gezähnt, die Schienen gerade.

♂ Flügeldecken oval, hinten ein klein wenig verschmälert; Unterseite schwach eingedrückt, Afterglied kaum oder gar nicht mit Grübchen versehn.

♀ Flügeldecken kurz-eiförmig, hinten nicht verschmälert.

Die in Galizien vorkommende Var. β hat den 2ten und 4ten Zwischenraum ganz eben, das Halsschild mit etwas stärker vortretenden Hinterecken; auch ist die Gestalt etwas verlängter, so dafs sie dem *O. Bielzii* ähnlich wird; sie unterscheidet sich aber sogleich durch den stark hervortretenden und grob gekörnten 7ten Zwischenraum der Flügeldecken und stumpfer gezähnte Schenkel.

In Sachsen und Schlesien, in Rumelien (v. Heyden), Sibirien (v. Heyden).

250. *O.* **subsignatus** Schh.: *Ovatus, niger, cinereo-pubescens et squamosus, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, thorace longiore, confertim tuberculato, subcanaliculato, elytris sulcato-punctatis, punctis subocellatis, interstitiis convexis, alternis elevatioribus.*

Schönh. II. p. 626. 131. und VII. p. 380. 233.

Vom *O. aerifer* durch schlankere Gestalt und den mit 2 Furchen versehenen Rüssel unterschieden; dieser etwas länger als der Kopf, oben gekielt, mit erhabenen Rändern, Fühler kaum von halber Körperlänge, Halsschild länger als breit, seitlich wenig erweitert, oben dicht gekörnt mit schwacher Mittelrinne; Flügeldecken vor der Mitte stark erweitert, hinten schwach gemeinschaftlich zugespitzt, oben gewölbt, tief gefurcht, in den Furchen tief punktirt, die Punkte schwach pupillirt; die ganze Oberseite mit erzfarbigen Schuppen bestreut, die auf der Mittellinie des Halsschildes und auf den Flügeldecken fleckenweise dichter angehäuft sind.

Im Caucasus.

251. *O.* **grandineus** Germ.: *Oblongo-ovatus, niger, inaequaliter viridi-aureo-squamosus; antennis pedibusque rufis, rostro tenuiter obsolete carinato, thorace confertim granulato, obsolete canaliculato, lateribus modice rotundato; elytris ovalibus obsoletius sulcatis, sulcis in fundo granulatis, interstitiis subconvexis, obtuse granulatis; femoribus breviter obtuse dentatis.*

Long. 3—$3\frac{1}{3}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{4}$—$1\frac{1}{3}$ lin.

♂ *elytris angustioribus, oblongo-ovatis, subtus impressus, segmento anali non foveolato.*

♀ *elytris ovatis.*

Germ. Ins. spec. p. 356. 492. — Schönh. II. p. 622. 124. und VII. p. 380. 234.

Abermals dem *O. aerifer* sehr ähnlich und vielleicht nur Varietät desselben; er ist schmaler, besonders in den Flügeldecken, diese seichter punktirt-gestreift, mit stumpfer gekörnten Zwischenräumen, von denen die abwechselnden nur wenig erhabener sind; auch sind die Schuppen auf den Flügeldecken zu gröfsern Flecken zusammengedrängt.

In Sibirien.

252. *O. croaticus* (Hampe): *Oblongo-ovatus, niger, cinereo-pubescens et squamosus, elytrorum interstitiis seriatim setulosis, rostro capite paulo longiore et angustiore, fronteque sulcatis, antennis gracilibus, funiculi articulo secundo primo plus dimidio longiore, externis longitudine angustioribus, thorace longitudine latiore, lateribus modice rotundato, confertim granulato, elytris oblongo-ovatis, sub-remote seriatim punctatis, punctis ocellatis, interstitiis 3°, 5to et 7° costatis, interstitiis 2°, 4to et 6to antice sub-convexis, postice planis, femoribus anticis breviter, posticis fortiter dentatis, tibiis rectis.* — Long. $3\frac{1}{4}$—$3\frac{1}{2}$ lin.

♂ *paulo angustior, subtus impressus, segmento anali confertissime coriaceo, apice canaliculato.* — Lat. $1\frac{1}{4}$ lin.

Dem *O. obtusus* am ähnlichsten, besonders in der Sculptur der Flügeldecken und in der Gröfse, doch ist das Halsschild kürzer und breiter, die Schenkel gezähnt, die Farbe der Schuppen heller.

Schwarz, dünn grau behaart, die Rippen der Flügeldecken mit Borstenreihen und die ganze Oberseite mit lanzettförmigen, grauen Schuppen ziemlich dicht und gleichmäfsig besetzt. Rüssel etwas länger als der Kopf, an der Spitze mäfsig erweitert, mit ziemlich tiefer Furche, welche sich auf die Stirn fortsetzt, Augen fast gar nicht vorragend, Fühler ziemlich schlank, alle Geifselglieder länger als breit, das 2te mehr als um die Hälfte länger als das 1ste. Halsschild breiter als lang, seitlich mäfsig erweitert, oben dicht gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig, seitlich sehr flach gerundet, die gröfste Breite in die Mitte fallend, nicht doppelt so lang als breit, hinten ziemlich stumpf gerundet. Oben gereiht-punktirt, die Punkte getrennt stehend und pupillirt, der 3te, 5te und 7te Zwischenraum schwach rippenartig erhaben, die übrigen schwach gewölbt, hinten

ganz flach. Unterseite fein gerunzelt, die Vorderschenkel mit kurzem, spitzigem, die hintern mit etwas längerem Zahn, die Schienen gerade.

♂ etwas schmaler, unten eingedrückt, Afterglied mit länglichem Grübchen an der Spitze.

In Croatien; von Hrn. Dr. Hampe gütigst eingesendet.

253. *O. austriacus* F.: *Ovatus, niger, squamulis flavescenti-aeneis variegatus; rostro sulcato, thorace brevi, sub-remote tuberculato, lateribus modice rotundato; elytris mediocriter punctato-substriatis, sutura interstitiisque alternis elevatioribus, confertim seriato-granulatis, femoribus breviter obtuse dentatis.*

Long. $3\frac{1}{2}$—4 lin.

♂ *elytris angustioribus, subtus impressus, segmento anali ante apicem interdum transversim impresso.* — Lat. $1\frac{1}{2}$ lin.

♀ *elytris latioribus.* — Lat. $1\frac{3}{4}$—2 lin.

Fab. Syst. el. II. p. 539. No. 195. (Curcul.) — Schönh. II. p. 624. 127. und VII. p. 379. 230. — Redt. Fauna austr. p. 748. — Küster, Käf. Eur. XI. 76.

Var. β *rostro supra plano, foveolis elytrorum paulo majoribus.*

Otiorh. carinatus Schönh. II. 624. 128. — Redt., Faun. austr. p. 748. — Küster, Käf. Eur. XI. 77.

Schwarz, mit gelben, öfter etwas metallisch glänzenden Schüppchen fleckig besetzt, auf dem Halsschild bilden die Schüppchen zwei ziemlich breite Längsstreifen.

Von *O. Kollari* unterscheidet er sich durch schwachgezähnte Hinterschenkel, vom Vorigen dadurch, dafs die abwechselnden Zwischenräume vollkommen eben sind. Der Rüssel ist um die Hälfte länger als der Kopf, ziemlich breit, oben fast ganz ohne Punkte oder Runzeln, ziemlich tief gefurcht. Fühler ziemlich schlank, 2tes Geifselglied fast doppelt so lang, als das 1ste, die äufsern länger als breit. Halsschild grob gekörnt, Flügeldecken hinten etwas verschmälert, an der Spitze gemeinschaftlich abgestutzt, ziemlich grob punktirt-gestreift, die Naht, der 3te, 5te und 7te Zwischenraum stark rippenartig hervortretend und reihenweise gekörnt, der 1ste, 4te und 6te ganz eben. Unterseite runzlig gekörnt, die Schenkel schwach gezähnt.

♂ die Flügeldecken sind schmaler und hinten etwas stärker verschmälert, Unterseite eingedrückt und das Afterglied vor der Spitze mitunter mit seichtem Quer-Eindruck.

♀ Flügeldecken stark bauchig erweitert, dennoch nach hinten etwas verschmälert.

Er ändert wenig ab; die Furche des Rüssels ist schwächer oder der Rüssel ist ganz eben (var. β.), Sturm's *O. carinatus* aus Illyrien in v. Heyden's Sammlung.

In Oestreich und Oberschlesien, Banat, Krain, Illyrien.

254. *O. costatus* (Schmidt): *Elongato-ovatus, niger, squamulis flavis parce adspersus, rostro subsulcato, thorace tuberculis rotundatis sub-remote obsitus, elytris oblongo-ovatis, postice attenuatis; profunde sub-remote foveolato-punctatis, interstitiis alternis carinatis et tuberculatis, carina interstitii tertii pone medium abrupte abbreviata, carina interstitii 5^{ti} ante apicem interrupta, pedibus nigris, femoribus modice dentatis.*

Long. 3 lin. — Lat. $1\frac{1}{4}$ lin.

♂ abdomine impresso, segmento anali non foveolato.

Dem Vorigen nicht unähnlich, kleiner, Flügeldecken hinten mehr verschmälert und die Punkte gröber, vor allem aber durch den abgekürzten Kiel des 3ten Zwischenraumes verschieden.

Schwarz, mit gelblichen, runden Schüppchen sparsam besetzt; diese bilden auf dem Halsschild, wie beim Vorigen 2 Längsstreifen und auf den Flügeldecken zerstreute Flecke.

Kopf, Rüssel und Fühler wie beim Vorigen, der Rüssel schwach gefurcht. Halsschild etwas breiter als lang, seitlich schwach gerundet, oben mit grofsen runden Höckerchen nicht sehr dicht besetzt. Die Flügeldecken länglich eiförmig, hinten stark verschmälert, und gemeinschaftlich abgerundet; oben mit etwas entfernt stehenden Grübchen reihenweise besetzt, die Naht und die abwechselnden Zwischenräume gekielt und gekörnt; der Kiel des 3ten Zwischenraumes etwas hinter der Mitte plötzlich abgekürzt, der des 5ten Zwischenraumes vor der Spitze unterbrochen. Unterseite verwischt runzlig-gekörnt; die Beine schwarz, alle Schenkel mäfsig stark gezähnt.

Ein einzelnes ♂ aus Inner-Krain (F. Schmidt!).

255. *O. regularis: Oblongo-ovatus, niger, parce setulosus, antennis pedibusque rufo-piceis, elytris squamulis lanceolatis, viridi-luteis adspersis, rostro capite dimidio longiore, tenuiter carinato, subtereti, antennis gracilibus, funiculi articulo secundo primo fere duplo longiore, externis latitudine longioribus, thorace latitudine*

fere longiore, lateribus modice rotundato, evidenter confertim tuberculato, obsolete canaliculato, elytris ovatis, lateribus ampliatis, apice acute rotundatis, supra punctato-strialis, interstitiis rude seriatim tuberculatis, alternis elevatioribus, pedibus gracilibus, femoribus obtuse dentatis, tibiis rectis.

Long. 3¾ lin. — Lat. 1⅔ lin.

Vom *O. austriacus* durch nicht gefurchten, sondern fein gekielten Rüssel und dadurch verschieden, dafs der 2te und 4te Zwischenraum der Flügeldecken nicht eben, sondern ebenfalls grob gehöckert sind, nur sind die Höcker niedriger und weniger zahlreich.

Schwarz, Fühler und Beine roth, Halsschild und Zwischenräume der Flügeldecken mit Borsten-Haaren, Flügeldecken mit grünlichen, länglichen Schuppen bestreut. Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, fast rund, sehr fein gekielt, kaum sichtbar gerunzelt, Halsschild so lang als breit, seitlich mäfsig gerundet, dicht und grob gehöckert, undeutlich gerinnt, Flügeldecken eiförmig, breit, gegen die Spitze stark verengt und scharf gerundet, oben punktirt-gestreift, die Punkte durch ein Höckerchen getrennt, die Zwischenräume rippenartig erhaben und grob gehöckert, die abwechselnden höher und dichter gehöckert; Bauch undeutlich punktirt, Beine schlank, Schenkel schwach gezähnt, Schienen gerade.

Im Banat; von Hrn. Dr. Hampe gütigst eingesendet.

29ste Rotte. Fühler mäfsig schlank, das 2te Geifselglied länger als das 1ste, Körper ziemlich dicht behaart. Schenkel stark gezähnt. Der 3te Streif der Flügeldecken verbindet sich hinten bald mit dem 6ten, bald mit dem 8ten. (Typus: *O. nubilus.*)

1) Halsschild schwach oder gar nicht gerinnt.

256. *O. auricapillus* Germ.: *Oblongo-ovatus, niger, opacus, indumento griseo, saepius aureo-micante adspersus, rostro tri-carinato, antennis subgracilibus, articulo funiculi secundo primo fere duplo longiore, externis subrotundatis; thorace longitudine vix latiore, confertim subtiliter granulato, obsolete canaliculato; elytris ovatis, sub-remote subtiliter punctato-striatis, interstitiis subconvexis, subtiliter sub-remote granulatis, apice conjunctim subacuminatis; pedibus nigris, anticis validioribus, fortiterque dentatis, posterioribus gracilibus, dente parvo armatis.* — Long. 4—4½ lin.

♂ *subtus impressus, segmento anali obsoleta foveola plerumque subtriangulari.*

Germar, Ins. spec. I. p. 354. 489. — Schönh. II. p. 620. 119. — Stierl. Berl. entom. Zeitschr. II. 299. 45.

O. punctiscapus Schönh. VII. p. 375. 223.

O. affinis Redt. Faun. austr. p. 744.

♂ Var. *statura angustiore.*

Der a. a. O. gegebenen Beschreibung ist nichts beizufügen, als dafs die Vorderschenkel etwas dicker sind und stärker gezähnt, als die hintern.

Die ♂ sind mitunter von etwas schmalerer Gestalt, der Rüssel öfter mit undeutlichen Seitenfurchen und die Punktstreifen der Flügeldecken feiner, im Uebrigen nicht abweichend; typische Stücke des *O. affinis* Redtenb., von Hrn. Dr. Hampe eingesendet, erwiesen sich als *O. auricapillus* ♂.

In den Hochalpen der Schweiz vom Bernina bis zum Mont Blanc, in Kärnthen (Gredler!), in Krain (Schmidt!); in der Türkei (v. Heyden!); in den Sammlungen öfter als *O. bisulcatus* Ziegl., und *rugulosus* Dahl.

257. *O. montivagus* Schh.: *Oblongus, niger, opacus, squamulis piliformibus, cinereis adspersus; rostro confertim rugoso-punctato, medio obsolete impresso et tenuissime carinato; thorace latitudine non longiore, granulis parvis poriferis obsito, lateribus ante medium nonnihil rotundato, posterius angustiore; elytris parum profunde sulcato-punctatis, interstitiis parum convexis, rugoso-granulatis; femoribus breviter dentatis.* — Long. 3—3$\frac{3}{4}$ lin.

♂ *minor, praesertim angustior, subtus impressus, segmento anali subfoveolato.* — Lat. 1$\frac{1}{5}$—1$\frac{1}{3}$ lin.

♀ *major, praesertim latior.* — Lat. 1$\frac{1}{4}$—1$\frac{1}{2}$ lin.

Schönh. VII. p. 378. 228.

In der Sculptur dem Vorigen äufserst ähnlich, stets etwas kleiner, besonders schmaler, die Flügeldecken gewölbter, der Rüssel viel schwächer oder gar nicht gekielt, die Vorderschenkel viel schwächer gezähnt.

Schwarz, matt, ziemlich dicht und fein grau, auf den Flügeldecken etwas scheckig behaart; der Rüssel ist breit, mit breiter, oft sehr seichter Furche, in deren Mitte fast immer ein sehr feiner Kiel bemerkbar ist, dicht runzlig punktirt; das 2te Geifselglied der Fühler doppelt so lang als das erste, die äufsern rundlich, wenigstens so lang als breit. Halsschild ziemlich breit, ohngefähr so lang als breit, seitlich vor der Mitte etwas gerundet erweitert, dicht mit feinen, genabelten Körnchen besetzt, in der Mitte oft sehr fein ge-

rinnt. Flügeldecken lang-eiförmig, seitlich wenig erweitert, hinten gemeinschaftlich abgestutzt, mäfsig gewölbt, fein, etwas entfernt punktirt-gestreift, mit schwach-gewölbten, fein, zerstreut-, manchmal runzlig-punktirten Zwischenräumen. Unterseite zerstreut runzlig-punktirt. Die Schenkel ziemlich stark verdickt, mit sehr kurzem Zahn.

♂ schmaler, Unterseite ziemlich stark eingedrückt, Afterglied mit flachem Eindruck, der bald als Grübchen vor der Spitze, bald als seichte Längsrinne erscheint.

In Tyrol.

258. *O. clathratus* Germ.: *Oblongo-ovatus, niger, opacus, glauco-tomentosus, rostro sulcato, thorace confertim subtiliter granulato, lateribus vix ampliato; elytris sulcatis et in sulcis punctis magnis, remotis, seriatim impressis, interstitiis subtiliter alutaceis, femoribus anticis magis incrassatis, dente longo, valido armatis, posterioribus mediocriter dentatis.*

Long. 4—4¼ lin. — Lat. 1½ lin.

♂ *paulo minor et angustior, subtus impressus, segmento anali leviter impresso.*

♀ *paulo major et latior.*

Germ. It. in Dalm. et Ragus. p. 241. No. 289. — Schönh. II. p. 622. 123.

Dem *O. auricapillus* und *sulcatus* ähnlich, von ersterm durch gefurchten Rüssel, längeres Halsschild und gröber punktirte Flügeldecken, von letzterm durch viel feiner gekörntes Halsschild und viel breitere, feiner gekörnte Zwischenräume der Flügeldecken, sowie durch viel feinere und dichtere Behaarung derselben verschieden; von *O. montivagus* durch die stark gezähnten Vorderschenkel und die tief punktirten Flügeldecken. Schwarz, matt, mit sehr feiner, anliegender, grauer, mitunter etwas grünlicher Behaarung ziemlich dicht besetzt. Kopf gewölbt, fein punktirt. Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, ziemlich tief gefurcht. Fühler nicht sehr schlank, 2tes Geifselglied mehr als um die Hälfte länger als das erste, die äufsern kurz kegelförmig, oder rundlich; Halsschild etwas länger als breit, sehr fein und dicht gekörnt, mitunter mit sehr feiner Mittelfurche, seitlich wenig erweitert, nach vorn mehr als nach rückwärts verengt. Flügeldecken länglich-eiförmig, gegen die Spitze etwas zusammengedrückt, besonders beim ♂. Oben schwach gewölbt, gefurcht und in den Furchen mit grofsen, etwas entfernt

stehenden Punkten; die Zwischenräume etwas gewölbt, fein gerunzelt und mit sehr kleinen, oft undeutlichen Körnern übersäet. Unterseite zerstreut, das Aftersegment dichter punktirt, die Beine schwarz, die Schenkel ziemlich stark verdickt und gezähnt, die vordern etwas mehr verdickt und mit stärkerem Zahn, als die hinteren.

♂ etwas schmaler, die Flügeldecken hinten etwas mehr verschmälert, Unterseite eingedrückt, das Afterglied mit seichtem Eindruck.

In Illyrien.

259. *O. nubilus* Schönh.: *Oblongo-ovatus, niger, cinereo-tomentosus, antennis tarsisque piceis, rostro medio tenuiter carinato, thorace subcylindrico, latitudine media nonnihil longiore, confertim granulato, medio obsolete canaliculato; elytris mediocriter punctato-sulcatis, interstitiis subconvexis, obsolete granulatis, femoribus acute, valide dentatis.* — Long. 3—4 lin.

♂ *statura paulo angustiore, subtus paulo impressus; impressione saepe lineari.*

Schönh. VII. p. 372. 210. — Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II p. 299. 46.

Var. β. *rostro breviore, latiore, elytris sub-remote punctato-striatis.*
O. partitialis Schönh. VII. p. 376. 224.
O. nubilus var. β. Stierl. l. c p. 300.

Var. γ. *minor, praesertim angustior.*

Vergl. die Beschreibung a. a. O.

Von beiden Hauptformen, wurden mir von Hrn. Ghiliani sehr schmale und kleine, bisweilen weifslich-gefleckte Stücke gesendet, bei denen sich der Rüssel ebenfalls bald etwas länger, bald kürzer, die 2 ersten Geifselglieder der Fühler mitunter sehr wenig an Länge verschieden zeigten.

Hauptsächlich in den schweizerischen Hochalpen, vom Bernina bis zum Mont Blanc, aber auch in allen piemontesischen Alpen und endlich in Krain (Schmidt!).

260. *O. Bischoffi: Ovatus, niger, cinereo-tomentosus, tarsis piceis, rostro carinato, thorace latitudine breviore, confertim granulato, obsolete canaliculato, elytris breviter ovatis, valde convexis et rotundato-ampliatis, punctato-striatis, interstitiis internis sparsim, externis seriatim tuberculatis, femoribus valide dentatis.*

Long. $3\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{2}$ lin.

Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. II. p. 301. 47.

Dem *O. nubilus* und *quadratus* am nächsten; von ersterm hat er die Sculptur und Behaarung, von letzterm die Form der Flügeldecken; diese sind kürzer und gewölbter als bei *O. nubilus* und die äufsern Zwischenräume mit einer stärkern und regelmäfsigern Körner-Reihe besetzt; im Uebrigen vergl. die Beschreibung a. a. O.

Im Canton Tessin, in den Thälern südlich vom Gotthards-Passe.

261. *O. tener: Oblongus, niger, opacus, sat dense griseo-pubescens, rostro tenuiter carinato, antennis sat validis, articulo primo funiculi secundo vix breviore, externis transversis, thorace longitudine vix latiore, dense subtiliter granulato, in medio obsolete canaliculato, ante basin sub-constricto; elytris oblongo-ovalibus, striatis, in striis frequenter punctatis, interstitiis subconvexis, obsolete rugoso-granulatis; subtus rugoso-punctatus, femoribus acute dentatis.* — Long. $2\frac{1}{4}$—$2\frac{1}{2}$ lin.

♂ *paulo angustior; subtus vix impressus.* — Lat. 1 lin.

Abermals dem *O. partitialis* sehr nahe verwandt, aber kleiner, besonders schmaler, die Streifen der Flügeldecken viel reichlicher und gedrängter punktirt; der 3te Streif z. B. zählt ca. 36 Puncte, während bei *O. partitialis* höchstens 25; die Fühler sind noch kürzer, das 1ste und 2te Geifselglied weniger verschieden, die Schenkel schwächer gezähnt. Schwarz, matt, ziemlich dicht und fein anliegend grau behaart, auf den Flügeldecken öfter mit etwas helleren Flecken. Kopf und Rüssel sehr dicht und fein punktirt, letzterer etwas länger als der Kopf und mit feinem Kiel. Fühler ziemlich dick, 2tes Geifselglied sehr wenig länger als das erste, die folgenden quer-rundlich, breiter als lang, das letzte kaum breiter als das 3te, die Keule oval, zugespitzt. Halsschild kaum breiter als lang, seitlich ziemlich stark erweitert, vorn und hinten gleich breit, kurz vor der Basis etwas eingeschnürt, so dafs die Hinterwinkel etwas hervortreten, oben fein und dicht gekörnt, mit seichter Mittelrinne. Flügeldecken länglich-eiförmig, schmal, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben mäfsig gewölbt, gefurcht und in den Furchen mit einer gedrängten Reihe mäfsig grofser Punkte, so dafs die mittlern Reihen ca. 35 Punkte zählen; die Zwischenräume breiter als die Streifen, schwach gewölbt und verwischt runzlig gekörnt. Unterseite runzlig punktirt. Die Schenkel mit mäfsigem, spitzigem Zahn, der an den Hinterschenkeln etwas stärker ist.

♂ etwas schmaler, Unterseite schwach eingedrückt.

In Piemont; von Hrn. Ghiliani eingesendet.

262. *O. gracilis* Schh.: *Elongatus, angustus, niger, parce cinereo-pubescens, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, thorace oblongo, alutaceo, elytris evidenter punctato-striatis, interstitiis subrugosis, femoribus obsolete dentatis, tibiis apice paulo incurvis.*

Long. 2 lin. — Lat. ¾ lin.

Schönh. II. p. 599. 82.

Dem *O. misellus* sehr ähnlich, aber noch schlanker, Halsschild und Fühler länger.

Pechschwarz, Fühler und Beine roth, dünn grau behaart, die Zwischenräume der Flügeldecken mit aufgerichteten Borsten reihenweise besetzt.

Stirn nicht sehr schmal, Rüssel kaum länger als der Kopf, ziemlich dick, wie dieser fein runzlig-punktirt, an der Spitze eingedrückt, undeutlich gekielt. Fühler schlanker, 2tes Geifselglied fast kürzer als das 1ste, die äufsern wenigstens so lang als breit, Halsschild länger als breit, seitlich mäfsig erweitert, etwas hinter der Mitte am breitesten, dicht gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig, punktirt-gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, querrunzlig. Schenkel vor der Spitze sehr undeutlich, die vordern kaum sichtbar, die hintern etwas deutlicher gezähnt, die Schienen gegen die Spitze schwach gebogen, innen etwas rauh.

In Südfrankreich; von Hrn. Dr. Kraatz eingesendet.

263. *O. provincialis* (Dej.): *Elongatus, brunneus, vix pubescens, thorace elytrisque setosis, capite rostroque obsolete rugoso-punctatis, fronte sat angusta, rostro capite vix longiore, basi angustato, apice valde dilatato, antennis sub-gracilibus, articulis funiculi duobus primis aeque longis, externis subglobosis, longitudine paulo brevioribus, clava magna, thorace latitudine longiore, lateribus modice rotundato, granulis umbilicatis confertim obsitus, elytris oblongo-ovatis, punctato-sulcatis, interstitiis angustis, convexis, obsolete rugoso-granulatis, pedibus dilutioribus, femoribus clavatis, anticis obsolete, posticis paulo evidentius dentatis, tibiis apice vix incurvis.*

Long. 1¾ lin. — Lat. ⅗ lin.

Noch viel kleiner als *O. gracilis*, die Schenkel deutlicher gezähnt, die Färbung heller, der Rüssel an der Wurzel mehr verschmälert, die Fühler kürzer.

Braun mit helleren Fühlern und Beinen, kaum behaart, Halsschild und Zwischenräume der Flügeldecken mit aufgerichteten Borsten besetzt. Kopf sehr fein runzlig punktirt, mit Stirngrübchen,

die Stirn ziemlich schmal; die Augen wenig vorragend. Rüssel kaum länger als der Kopf, an der Wurzel verschmälert, an der Spitze ziemlich stark erweitert, oben wie der Kopf punktirt, eben, hier und da mit sehr undeutlichem Kiel. Fühler so lang als der halbe Leib, die 2 ersten Geifselglieder gleich lang, die äufsern rundlich, fast breiter als lang, die Keule grofs, länglich-oval. Halsschild länger als breit, seitlich mäfsig erweitert, hinter der Mitte am breitesten, dicht mit genabelten Körnern besetzt. Flügeldecken länglich-eiförmig, an der Wurzel ziemlich rasch erweitert, hinter der Mitte verengt, an der Spitze scharf gerundet, tief punktirt gestreift, die Zwischenräume schmaler als die Punkte, gewölbt, schwach runzlig gekörnt mit Borstenreihe, Bauch ziemlich dicht und grob punktirt. Schenkel ziemlich dick, die vordern fast dicker als die hintern; undeutlich, die hintern etwas deutlicher gezähnt, die Schienen gegen die Spitze etwas gebogen.

♂ Bauch kaum eingedrückt, Aftersegment punktirt, Hinterschienen hinter der Wurzel mit einer kleinen Anschwellung.

In Südfrankreich, von Chevrolat als *O. flavulus* versendet.

2) Halsschild mit tiefer Furche.

264. **O. rugicollis** Germ.: ***Ellipticus, nigro-piceus, obscurus, griseo-hirtus, antennis pedibusque rufo-piceis, rostro striolato-rugoso, sulcato, apice tenuiter carinato, antennis crassiusculis, thorace oblongo, longitudinaliter rugoso, dorso canaliculato; elytris sub-remote, mediocriter punctato-striatis, interstitiis rugoso-granulatis, femoribus acute dentatis.***

Long. 3—3¾ lin. — Lat. 1⅓—1⅔ lin.

♂ ***paulo angustior, antennis gracilioribus, subtus impressus.***

♀ ***paulo latior, antennis crassis, abdominis basi plerumque paulo impressa.***

Germ. It. in Dalm. et Rag. p. 241. No 288. — **Schönh.** II. p. 626. 132. VII. p. 382. 238. — **Küster**, Käf. Eur. XI. 78.

Schwarzbraun, grau behaart, das Halsschild und die Zwischenräume der Flügeldecken mit Reihen dünner, röthlicher Borsten, die Fühler und Beine heller oder dunkler braun gefärbt.

Der Rüssel ist kaum länger als der Kopf, ziemlich dick, tief und breit gefurcht und ziemlich stark punktirt-längsrunzlig, die breite Furche sowohl als die Längsrunzeln setzen sich auf die Stirn fort, so dafs auch diese mehr oder weniger stark ausgehöhlt und längs-runzlig erscheint; die Fühler sind ziemlich dick, das 2te Geifsel-

glied nicht, oder sehr wenig länger als das 1ste, beim ♂ etwas schlanker, so lang als der halbe Leib, die äufsern Geifselglieder rundlich, aber immerhin breiter als lang und die Keule nicht doppelt so breit als die äufsern Geifselglieder und höchstens so lang als die 3 äufsern Glieder. Halsschild etwas länger als breit, seitlich mäfsig erweitert, sehr grob gekörnt und längsrunzlig, mit ziemlich schmaler, tiefer Mittelrinne. Flügeldecken länglich-eiförmig, ziemlich grob punktirt-gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, quer-runzlig und sehr undeutlich gekörnt. Beine stark, die Schenkel sehr dick und alle mit grofsem, spitzem Zahn, die Schienen fast gerade, kurz und dick.

In Dalmatien, Kroatien, Ungarn.

265. O. *pachyscelis* (Germ.): *Oblongus, nigro-piceus, obscurus, griseo-hirtus, antennis pedibusque plerumque dilutioribus, rostro sulcato, obsoletius striolato, vel rugoso-punctato, antennis gracilibus, funiculi articulo secundo primo dimidio longiore, thorace latitudine paulo longiore, confertim rude granulato, medio canaliculato, elytris punctato-sulcatis, interstitiis subconvexis, acute granulatis, femoribus omnibus valide, acute dentatis.*

Long. 3 — $3\frac{1}{2}$ lin. — Lat. 1 — $1\frac{2}{5}$ lin.

♂ *angustior, antennis paulo gracilioribus, subtus profunde impressus.*

O. sulcicollis Dej.

Var. *β. rostro parum impresso.*

Var. *γ. thoracis tuberculis paulo confluentibus.*

Dem Vorigen in Gröfse, Gestalt, Aussehn äufserst ähnlich, aber dennoch eine gute Art, durch die sehr schlanken Fühler sogleich kenntlich, der Rüssel meist weniger tief und breit gefurcht und viel weniger stark längs-gestrichelt, das Halsschild grob gekörnt; die Körner fliefsen nur so schwach in Längsrunzeln zusammen, dafs dieselben nicht deutlich und glänzend werden; die Zwischenräume der Flügeldecken sind mit spitzern Körnern besetzt.

Schwarz, Fühler und Beine öfter braunroth, dünn grau behaart, die Körner des Halsschildes und der Flügeldecken tragen röthliche Borstenhaare; Kopf mäfsig stark punktirt, die Punkte auf der Stirn etwas zu Runzeln zusammenfliefsend, ebenso auf dem Rüssel; dieser ist wenig länger als der Kopf, dick, ziemlich tief gefurcht; die Furche setzt sich selten auf die Stirn fort. Fühler dünn und schlank, das 2te Geifselglied stets um die Hälfte länger als das 1ste, die äufsern beim ♂ rundlich, so lang als breit, beim

♀ kaum breiter als lang; die Keule ist stets mehr als doppelt, fast 3 mal so breit, und fast so lang als die 4 äufsern Geifselglieder zusammen, länglicher und spitziger als bei *O. rugicollis.* Halsschild kaum länger als breit, seitlich mäfsig gerundet, grob gekörnt, die Körner nicht zu Längsrunzeln zusammen fliefsend, die Mittelrinne ist wie beim Vorigen ziemlich schmal, aber tief. Flügeldecken länglich eiförmig, im Umrifs wie beim Vorigen, punktirt-gefurcht, die Zwischenräume gewölbt, runzlig-gekörnt, die Beine sind stark, die Schenkel stark verdickt und fast so stark gezähnt wie beim Vorigen, die Schienen wenig schlanker.

Die Runzeln der Stirn sind bald etwas schwächer, bald stärker, die Furche des Rüssels pflanzt sich gewöhnlich nicht auf die Stirn fort, sondern hört an der Wurzel des Rüssels plötzlich auf; mitunter aber geht sie noch etwas auf die Stirn über; es giebt auch Stücke, bei denen sie sehr seicht ist (Var. *β*).

In Krain (Schmidt!), in Ungarn (Frivaldsky!, v. Heyden!), im Banat.

266. ***O. tumidipes*** (Germ.): ***Oblongo-ovatus, piceus, antennis pedibusque saepe dilutioribus, tenuiter griseo-pubescens, granulis thoracis elytrorumque setiferis, capite rostroque paulo impresso subtiliter rugoso-punctatis, antennis gracilibus, articulo funiculi secundo primo paulo longiore, thorace latitudine non longiore, rude rugoso-tuberculato, in medio canaliculato, elytris oblongo-ovatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis obsoletius rugoso-granulatis, femoribus omnibus valde incrassatis, dente minore, acuto armatis.***

Long. 2—2½ lin. — Lat. ¾—⅞ lin.

♂ ***subtus evidenter impressus, antennis vix gracilioribus.***

Wiederum den beiden vorigen Arten sehr ähnlich, aber viel kleiner; die Fühler sind so schlank wie bei ***O. pachyscelis***, aber das 2te Geifselglied ist sehr wenig länger als das erste; der Rüssel hat eine schwache und schmalere Furche, die sich niemals weiter, als auf den untersten Theil der Stirne fortsetzt, meist schon an der Wurzel des Rüssels aufhört; er ist feiner runzlig-punktirt; das Halsschild ist nicht länger als breit, grob gekörnt; die Körner fliefsen meist da und dort zu kurzen Runzeln zusammen; in der Mitte eine tiefe Rinne, ähnlich wie bei ***O. pachyscelis.*** Flügeldecken länglich-oval, von der Form des ***O. granicollis***, seicht punktirt-gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, runzlig gekörnt; die Körner sind gewöhnlich etwas deutlicher als bei ***O. rugicollis*** und etwas weniger deutlich als bei ***O. pachyscelis***; Unterseite runzlig-gekörnt, After-

glied runzlig-punktirt; die Beine stark, die Schenkel sehr dick und stark, mit einem sehr spitzen, schmalern Zähnchen, das aus dem dicksten Theil des Schenkels entspringt. Die Schienen sind wie beim Vorigen.

Es ist diese Art bisher als die kleine Varietät des *O. rugicollis* angesehen worden; von *O. pachyscelis* weicht sie allerdings wenig ab, doch finden sich aber unter den mir vorliegenden, ziemlich zahlreichen Stücken keine Uebergänge, und der gröfste *O. tumidipes* bleibt immer noch merklich kleiner als der kleinste *O. pachyscelis.*

In Krain (F. Schmidt!), in Dalmatien (Kraatz!).

30ste Rotte. Fühler kurz und dick, das 2te Geifselglied höchstens um die Hälfte länger als das 1ste, Körper ziemlich grofs und plump, dicht grau beschuppt, oder behaart, Flügeldecken sehr schwach gestreift, dicht und fein gekörnt, Schenkel mit spitzigem Zahn. (Typus: *O. Ligustici.*)

267. *O. Ligustici* L.: *Niger, griseo-squamosus, rostro carinato, thorace granulato, elytris scabris, versus margines punctato-striatis.* — Long. 4½—5½ lin.

Linné Syst. nat. I. II. p. 615. No. 68. (*Curcul.*) — Schönh. II. p. 619. 117. — Redt. Faun. austr. p. 748. — Küster, Käf. Eur. XI. 73. — Bach, Käf. Faun. p. 280. 41. — Stierl., Berl. ent. Zeitschr. II. p. 298. 44.

Var. *β. elytris maculis obsoletis, cinereo albidis variegatis.*

Curc. collaris Fab. Syst. el. II. p. 540. No. 204.

Stierl. l. c. var. *β.*

Var. *γ. tuberculis thoracis paulo minoribus, non confluentibus, striis punctatis ad latera elytrorum obsoletioribus.*

O. agnathus Schh. II. p. 592. 71. — VII. p. 369. var. *γ.*

Var. *ε. multo minor, tibiis gracilioribus, minus spinulosis.*

Long. 3½—4 lin.

Die kleine Var. *ε* aus Ungarn, zeigt im Uebrigen am meisten Uebereinstimmung mit Var. *γ*; das ♂ ist bei ihr verhältnifsmäfsig schmaler als das ♀, die Schienen sind etwas schlanker.

Im ganzen mittlern und nördlichen Europa, überall häufig, selbst noch in Südrufsland (Becker); auch im Engadin bei 5500 F. ü. M. von mir gefunden.

268. *O. cuprifer* (Dahl.): *Oblongo-ovatus, niger, subopacus, griseo-tomentosus, elytris squamulis piliformibus submetallicis parce*

maculatim adspersis, capite rostroque subtiliter rugoso-granulatis, rostro capite fere dimidio longiore, supra plano, tenuiter carinato, antennis validiusculis, funiculi articulo secundo primo dimidio longiore, externis transversis, thorace longitudine latiore, lateribus rotundato, confertim obtuse granulato, elytris oblongo-ovatis, obsolete sub-remote punctato-striatis, interstitiis subconvexis, confertim subtiliter rugoso-granulatis, femoribus acute dentatis, tibiis rectis.

Long. 4—4½ lin. — Lat. 1¾—2 lin.

Eine Mittelform zwischen *O. nigrita* und *Ligustici*, welche die allgemeine Form und die Behaarung der Flügeldecken mit ersterem, den Rüssel, die kurzen Fühler und die dichte, feingekörnte Sculptur der Deckschilde mehr mit letzterm gemein hat; schwarz, fast matt, dünn grau behaart, die Flügeldecken mit einigen kleinen, aus haarförmigen Schuppen gebildeten Flecken. Kopf und Rüssel fein runzlig gekörnt, letzterer fast um die Hälfte länger als der Kopf, oben eben, mit feinem Kiel, Fühler ziemlich dick, das 2te Geifselglied um die Hälfte länger als das erste, die äufsern viel breiter als lang, die Keule eiförmig. Halsschild breiter als lang, hinten ziemlich breiter als vorn, seitlich mäfsig gerundet erweitert, dicht mit ziemlich feinen, stumpfen Körnern besetzt. Flügeldecken länglich-eiförmig, in Umrifs und Wölbung genau wie bei *O. nigrita* gestaltet, seicht gestreift, in den Streifen mit seichten Punkten, die Zwischenräume schwach gewölbt, sehr fein und dicht runzlig-gekörnt und mit einer Reihe undeutlicher, gröfserer Körner besetzt, die aber keine Borsten tragen. Bauch dicht punktirt, Schenkel ziemlich stark gezähnt, Schienen gerade, an der Spitze erweitert.

Im Banat (Kraatz!, v. Heyden!).

31ste Rotte. Fühler ziemlich schlank, das 2te Geifselglied meist 1½ mal so lang, als das 1ste, Flügeldecken fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume eben oder schwach gewölbt, mit haarförmigen Schuppen mehr oder weniger dicht besetzt, bald die hintern, bald die vordern Schenkel stärker gezähnt, Halsschild meist auf der Scheibe fein zerstreut punktirt, an den Seiten gekörnt. (Typus: *O. alpicola*.)

1) Hinterschenkel stärker gezähnt als die vordern.

269. *O. alpicola* (Escher) Schönh.: ***Oblongo-ovatus, niger, squamulis piliformibus, aureo-micantibus inaequaliter obsitus; rostro plano, striolato-rugoso, medio tenuiter carinato; thorace brevi,***

dorso rugoso-punctulato, lateribus valde rotundato-ampliato, confertim granulato; elytris punctato-striatis, interstitiis planis, subtilissime coriaceis et punctulatis; femoribus omnibus acute dentatis.

Long. 4 — $4\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{2}$—$1\frac{3}{4}$ lin.

Schönh. VII. p. 327. 129. — Redt. Faun. austr. p. 749. Bach, Käf. Faun. p. 278. 21. — Stierl., Berl. ent. Zeitschr. II. p. 277. 22.

O. morio Redt. Faun. austr. p 747.

O. rhaeticus Heer. — *O. Schwabi* Stenz.

Häufig in allen Schweizer-Alpen, auch in den piemontesischen und tyrolischen Alpen.

Meine Vermuthung, (Bd. II. der Berl. Zeitschr.), dafs Redtenbachers *O. morio* mit *alpicola* Schh. identisch sei, ist durch den Vergleich eines, von Hrn. Dr. Hampe eingesendeten typischen Stückes zur Gewifsheit geworden.

270. *O. aterrimus* (Schmidt) Schönh.: *Oblongo-ovatus, ater, subnitidus, fere glaber; rostro obsolete bi-canaliculato, medio leviter striato et carinato, thorace dorso punctulato, lateribus valde rotundato, granulato; elytris sub-remote, mediocriter punctato-striatis, interstitiis planis, subtilissime coriaceis et remote, vage punctulatis, femoribus anticis breviter, posterioribus acute, longius dentatis.*

Long. $3\frac{1}{2}$ — 4 lin. — Lat. $1\frac{1}{2}$—$1\frac{2}{3}$ lin.

♂ *sublus impressus.*

Schönh. VII. p. 328. 130. — Küster, Käf. Eur. XI. 62.

Dem *O. alpicola* äufserst nahe verwandt und sehr ähnlich, doch kleiner, besonders kürzer und gedrungener, viel spärlicher behaart, die Punktirung des Halsschildes reiner und etwas dichter, die der Flügeldecken etwas tiefer und die Vorderschenkel mit schwächerem Zahn. Schwarz, mit einigem Glanz, spärlich mit anliegenden, grauen Haaren besetzt. Kopf ziemlich breit, hinten spärlich, vorn dichter punktirt; Rüssel wenig länger als der Kopf, dick und eckig, oben eben, dicht längsrunzlig punktirt, mit feiner Mittelleiste, öfter mit schwacher Furche jederseits. Fühler so lang als der halbe Körper, 2tes Geifselglied um die Hälfte länger als das erste, die äufsern gerundet, ohngefähr so lang als breit. Halsschild breiter als lang, seitlich stark gerundet erweitert; oben ziemlich dicht punktirt, an den Seiten gekörnt. Schildchen sichtbar. Flügeldecken länglich-eiförmig, oben mäfsig gewölbt, punktirt-gestreift, mit ebenen, äusserst fein lederartig gerunzelten, und zerstreut-punktirten Zwischen-

räumen. Beine schwarz, Vorderschenkel mit ziemlich kleinem, Hinterschenkel mit starkem, spitzigem Zahn, Vorderschienen innen gezähnt.

♂ die Unterseite eingedrückt; Flügeldecken ein klein wenig schmaler.

Der Käfer ändert wenig ab: die Seitenfurchen des Rüssels sind bald deutlicher, bald verwischter, die Punktreihen der Flügeldecken öfter etwas tiefer, wodurch dann die Zwischenräume schwach gewölbt erscheinen.

In Krain und Illyrien (Schmidt!). Var. *β.*, aus Italien, stammt von Hrn. v. Frivaldsky.

271. *O. Gautardi: Oblongo-ovatus, niger, subopacus, elytris squamulis piliformibus griseis variegatis, capite confertim evidenter rugoso-punctato, oculis valde prominulis, rostro capite paulo longiore, longitudinaliter punctato-strigoso, bisulcato, antennis crassiusculis, articulo funiculi secundo primo dimidio longiore, externis subglobosis, thorace longitudine latiore, lateribus valde rotundato, in disco confertim evidenter rugoso-punctato, obsoletissime canaliculato, lateribus granulato, griseo-pubescente; elytris breviter ovatis, lateribus rotundatis, apice conjunctim acute rotundatis, dorso subplanis, subtiliter sub-remote seriatim punctatis, interstitiis planis, subtiliter coriaceis, femoribus sat valide dentatis.*

Long. 3⅔ lin. — Lat. 1⅔ lin.

Vom *O. alpicola* und *aterrimus* durch gedrungenere Gestalt unterschieden, stärker längsrunzlig punktirt, Rüssel stärker gefurcht; das Halsschild ist kürzer und breiter, dichter und gröber punktirt, die Schenkel sind stärker gezähnt. Schwarz, wenig glänzend, die Seiten des Halsschildes und einige Flecke der Flügeldecken mit grauen, haarförmigen Schuppen besetzt. Kopf ziemlich gewölbt, mit ziemlich stark vorspringenden Augen, dicht und ziemlich grob längsrunzlig punktirt; der Rüssel ist etwas länger als der Kopf, ziemlich grob längsrunzlig punktirt und ziemlich stark eingedrückt, im Eindrucke mit einem mäfsig starken Kiel. Die Fühler wie bei *O. aterrimus*, fast noch etwas plumper. Das Halsschild ist ziemlich viel breiter als lang, seitlich stark gerundet erweitert, auf der Scheibe dicht und ziemlich grob punktirt, an den Seiten dicht gekörnt, in der Mitte eine undeutliche, vertiefte Längslinie. Die Flügeldecken sind 1⅓ mal so breit und 3 mal so lang als das Halsschild, hinter der Wurzel rasch erweitert, seitlich stark gerundet, hinten gemeinschaftlich, scharf abgerundet; oben fast eben, ziemlich

fein gereiht punktirt, die Zwischenräume eben und fein lederartig gerunzelt. Die Beine ziemlich stark, die Schenkel ziemlich stark gezähnt, fast noch stärker als bei *O. aterrimus*; die Unterseite ist fein gerunzelt.

Auf der Dôle, einem der höhern Punkte des Waadtländer Jura, von Hrn. Gautard aufgefunden.

272. *O. strigirostris* Schh.: *Oblongo-ovatus, ater, subnitidus, squamulis piliformibus, griseis sat dense obsitus; fronte rostroque rugoso-punctatis, hoc supra plano, tenuiter carinato, thorace longitudine latiore, lateribus rotundato-ampliato, in disco punctato, lateribus granulato, elytris oblongo-ovatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis sub-convexis, subtilissime coriaceis, subtus coriaceus, pedibus nigris, femoribus anticis subdentatis, posterioribus acute dentatis.* — Long. 3—3½ lin. — Lat. 1⅓—1½ lin.

♂ *paulo angustior, subtus impressus.*

Schönh. VII. p. 377. 227.

O. Orsinii De Christ. (Mus. Chevrolat.)

Var. *β. elytrorum interstitiis planis, punctulatis.*

Dem *O. aterrimus* in Gröfse und Sculptur äufserst nahe, durch viel dichtere Behaarung und sehr undeutlich und stumpf gezähnte Vorderschenkel verschieden; schwarz, wenig glänzend, mit grauen, anliegenden Haaren ziemlich dicht bedeckt. Kopf hinten spärlich, vorn, wie der Rüssel, dicht, runzlig punktirt; dieser länger als der Kopf, breit, eben, mit sehr feiner Mittelleiste. Fühler so lang als der halbe Leib, schlank, 2tes Geifselglied um die Hälfte länger als das erste, die äufsern rundlich, so lang als breit, die Keule oval, zugespitzt. Halsschild breiter als lang, seitlich stark gerundet erweitert, oben mäfsig gewölbt, ziemlich dicht, bisweilen etwas runzlig-punktirt, an den Seiten dicht gekörnt; Flügeldecken länglich-eiförmig, hinten nicht zusammengedrückt, oben mäfsig gewölbt, fein punktirt-gestreift mit schwach gewölbten, sehr fein lederartig gerunzelten Zwischenräumen. Unterseite fein lederartig gerunzelt, Beine schwarz, Vorderschenkel sehr undeutlich und stumpf gezähnt, mittlere und hintere mit ziemlich grofsem, spitzem Zahn, Vorderschienen am Innenrande stachelig.

♂ etwas schmaler in Halsschild und Flügeldecken, Unterseite eingedrückt.

Es giebt Stücke, besonders ♀, von kürzerer und breiterer Gestalt, auch das Halsschild ist seitlich bald etwas mehr, bald weniger erweitert, seine Sculptur mitunter etwas gröber.

Die Zwischenräume der Flügeldecken sind mitunter eben und zeigen feine, zerstreute Pünktchen. (Var. β.)

In Italien.

2) Vorschenkel stärker gezähnt, als die hintern.

273. *O. creticus: Ovatus, piceus, antennis pedibusque rufo-piceis, squamulis piliformibus, aureo-micantibus variegatus, capite punctulato, fronte profunde foveolata, rostro capite non longiore, lato, supra punctulato et tenuiter carinato, antennis sat gracilibus, funiculi articulo primo secundo paulo breviore, externis latitudine longioribus, thorace longitudine latiore, lateribus rotundato, confertim subtiliter granulato, elytris breviter ovatis, amplis, subrotundatis, mediocriter punctato-striatis, interstitiis latis, subplanis, subtilissime coriaceis, femoribus anticis crassis, dente valido armatis, intermediis breviter, posticis non dentatis, tenuioribus, tibiis anticis incurvis.*

Long. 3—4 lin. — Lat. 1½—2 lin.

Einem *O. maurus* Var. *comosellus* täuschend ähnlich, nur ist das Halsschild feiner gekörnt, die Flügeldecken kürzer und bauchiger und die Vorderschenkel sehr dick, mit grofsem, spitzigem Zahn. Pechschwarz, Fühler und Beine rothbraun, mit haarförmigen, graulich-goldglänzenden Schuppen nicht dicht, auf den Flügeldecken fleckig besetzt. Kopf ziemlich breit, zwischen den Augen nicht in die Quere gewölbt, fein punktirt, mit starkem Stirngrübchen, Rüssel nicht länger als der Kopf, dick und eckig, oben eben, fein punktirt, mit deutlichem Kiel; Fühler mäfsig schlank, 2tes Geifselglied etwas länger als das erste, die äufsern kegelförmig, länger als breit, die Keule ziemlich schmal; Halsschild etwas breiter als lang, seitlich ziemlich stark erweitert, hinten breiter als vorn, oben mäfsig gewölbt, dicht und ziemlich fein gekörnt. Flügeldecken kurz, sehr stark bauchig erweitert, wenig länger als breit, an der Spitze scharf gerundet, fast gemeinschaftlich zugespitzt, oben vorn mäfsig gewölbt, hinten senkrecht abfallend, punktirt-gestreift, die Zwischenräume breit, fast eben, äufserst fein lederartig gerunzelt, ohne Borsten; Bauch ziemlich dicht punktirt. Vorderschenkel dick und mit grossem, spitzigem Zahn, die mittlern dünner und mit kleinem Zahn, die hintern kaum dicker als die mittlern, nur keulenförmig verdickt, ohne Zahn. Vorderschienen etwas gebogen, ungezähnelt.

Auf der Insel Creta und dem Balkan (v. Frivaldsky!).

32ste Rotte. Fühler kurz und meistens dick, das 2te Geisselglied nicht oder wenig länger als das 1ste, Körper klein, schwarz, nicht oder sehr dünn und spärlich behaart, Schenkel oft sehr schwach gezähnt, die vordern mitunter mit gespaltenem Zahn. (Typus: *O. pinastri.*)

274. **O. moestus** Schh.: ***Oblongo-ovatus, niger, parce cinereo-pubescens, antennis pedibusque piceis vel ferrugineo-piceis, rostro carinato, ruguloso, thorace in disco punctato, lateribus granulato, elytris punctato-striatis, interstitiis planis, granulato-rugosis, femoribus dente valido armatis, tibiis rectis.***

Long. 3—3¼ lin. — Lat. 1¼—1½ lin.

♂ ***angustior, subtus vix impressus, punctatus.***

Schönh. II. p. 627. 134.

Etwas gröfser als *O. rugifrons*, das ♂ gestreckter. Schwarz, fein grau behaart, die Zwischenräume der Flügeldecken mit feinen Borsten besetzt. Die Augen stark auf die Seite gerückt, daher breit, in die Quere gewölbt. Stirn, wie der Rüssel, dicht runzlig punktirt, letzterer wenig länger als der Kopf, eben, mit sehr feinem Kiel; Fühler dick, 2tes Geifselglied etwas länger als das erste, die folgenden quer. Halsschild in der Mitte tief punktirt, an den Seiten gerunzelt; Flügeldecken länglich-eiförmig, ziemlich stark punktirt; Zwischenräume breit, fast eben, runzlig gekörnt. Alle Schenkel stark gezähnt, Schienen gerade.

In Südfrankreich.

275. **O. pedemontanus:** ***Oblongus, niger, nitidus, fere glaber, elytris seriatim breviter pilosis, antennis pedibusque piceis, capite rostroque capite paulo longiore confertim longitudinaliter rugoso-punctatis, planis, antennis mediocribus, funiculi articulis 2 primis aeque longis, externis rotundatis, thorace latitudine non longiore, lateribus modice rotundato, confertim evidenter punctato, medio obsolete canaliculato, elytris oblongo-ovatis, evidenter punctato-striatis, interstitiis subconvexis, subtiliter subseriatim punctulatis, femoribus omnibus breviter dentatis, tibiis anticis intermediisque incurvis.*** — Long. 2—2¼ lin.— Lat. ¾—1 lin.

♂ ***paulo angustior, subtus paulo impressus.***

Var. β. ***paulo minor, thorace elytrisque paulo fortius punctatis.***

Nicht länger, aber schmaler, als *O. ovatus*, durch die Punktirung der Oberseite von allen verwandten abweichend.

Schwarz, fast unbehaart, nur die Zwischenräume der Flügeldecken zeigen sehr feine Borstenreihen. Kopf und Rüssel dicht

runzlig-punktirt, die Runzeln in die Länge etwas zusammenfliefsend; der Rüssel etwas länger als der Kopf, vorn mäfsig erweitert, die Augen ziemlich vorragend. Die Fühler so lang, als der halbe Leib, das 2te Geifselglied nicht länger als das 1ste, die äufsern rundlich, kürzer als lang, die Keule eiförmig; Halsschild so lang als breit, seitlich mäfsig gerundet, in der Mitte am breitesten, aber dicht und ziemlich stark punktirt, mit undeutlicher Mittelrinne; Flügeldecken länglich-eiförmig, die Seiten in ziemlich regelmäfsigem Bogen geschwungen, hinten ziemlich stumpf gerundet, oben ziemlich stark gereiht-punktirt, die Zwischenräume eben oder etwas gewölbt, reihenweise punktirt, öfter auch etwas gerunzelt. Unterseite ziemlich dicht und stark punktirt; Beine rothbraun, die Schenkel alle kurz gezähnt.

♂ unten etwas eingedrückt, die Vorderschienen gebogen, die mittlern sehr wenig.

♀ die Vorderschienen wenig gebogen.

Var. *β*. ist etwas kleiner, das Halsschild etwas stärker punktirt, die Punktreihen der Flügeldecken ebenfalls stärker, und dadurch die Zwischenräume etwas schmaler.

In den See-Alpen; von Hrn. Dr. Kraatz und Ghiliani eingesendet. Var. *β* stammt aus den Pyrenäen (Chevrolat!).

276. ♀ *O. obsulcatus* (Schh.): *Oblongo-ovatus, niger, opacus, parce breviterque flavo-setulosus, capite postice parce, fronte confertim rugoso-punctatis, rostro capite paulo longiore, crasso, confertim rugoso-punctato, basi transversim impresso, supra plano, antennis validis, brevibus, funiculi articulo secundo primo dimidio longiore, externis longitudine latioribus, thorace longitudine latiore, lateribus modice rotundato, confertim subtiliter granulato, granulis umbilicatis, elytris oblongo-ovatis, seriatim punctatis, interstitiis planis, coriaceis, femoribus dente sat valido, acuto armatis, tibiis anticis fere rectis.*

Long. $3\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{2}$ lin.

Dem *O. moestus* sehr ähnlich, ein klein wenig gröfser, die Flügeldecken besonders in der Schultergegend breiter, oben flacher, das Halsschild gekörnt.

Schwarz, matt, die Zwischenräume der Flügeldecken reihenweise und das Halsschild mit sehr kurzen und spärlichen, gelblichen Börstchen besetzt; auf den Flügeldecken sind sie nur gegen die Spitze deutlich; Stirn ziemlich breit, vom Rüssel durch einen schwachen, etwas nach hinten convexen Quereindruck getrennt, wie dieser,

dicht runzlig punktirt, Augen mäfsig vorragend; Rüssel etwas länger als der Kopf, dick, dicht runzlig punktirt, oben eben, mit leiser Andeutung eines Kiels, Fühler dick und kurz, das 2te Geifselglied um die Hälfte länger als das erste, die äufsern kürzer als breit, die Keule länglich-eiförmig; Halsschild breiter als lang, seitlich schwach erweitert, in der Mitte am breitesten, oben dicht mit ziemlich kleinen, genabelten Körnern besetzt. Flügeldecken länglich-eiförmig, hinter der Wurzel rasch erweitert, mit ziemlich entwickelten Schultern, im vordern Drittheil am breitesten, hinten scharf gemeinschaftlich gerundet, oben flach gedrückt, gereiht-punktirt, die Punkte ziemlich klein, viereckig, die Zwischenräume eben, lederartig gerunzelt, Bauch runzlig-punktirt, Schenkel ziemlich stark und spitz gezähnt, Vorderschienen fast gerade.

Im Caucasus; von Hrn. Chevrolat mitgetheilt.

277. ♂ O. *coriarius: Oblongo-ovatus, niger, capite thoraceque opacis, elytris subnitidis, parce cinereo-pubescens, elytris seriatim setulosis, capite subtiliter confertissime rugoso-punctato, fronte lata, rostro capite dimidio longiore, crasso, confertissime subtiliter rugoso-punctato, supra vix impresso, non carinato, antennis piceis, subgracilibus, funiculi articulo secundo primo paulo longiore, externis latitudine longioribus, thorace longitudine vix latiore, lateribus modice rotundato, confertissime subtiliter granulato, granulis poriferis,*

Dem *obsulcatus* nahe verwandt, mir unbekannt, ist der kaukasische:

15. O. *moestificus* Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, parum nitidus, parce cinereo-pubescens, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, capite brevi, fronte confertim granulata, rostro capite vix longiore, crasso, supra granulato, carinato, thorace latitudine fere longiore, pulvinato, lateribus valde rotundato-ampliato, tuberculis parvis, poro setifero instructis confertissime adsperso; elytris thorace triplo longioribus, apice conjunctim rotundatis, supra convexis, fornicatis, obsolete punctato-striatis, interstitiis confertissime subtiliter tuberculatis, seu granulatis, nigris, pilis parvis, cinereis parce adspersis; corpore subtus confertim punctato, pedibus rufo-ferrugineis, femoribus clavatis, acute dentatis.*

Schönh. VII. p. 377. 226.

In der Gestalt dem *ovatus* ähnlich, aber etwas gröfser. Das Halsschild ist länger, gewölbter als beim *moestus*, alle Körner tragen Haare.

elytris oblongo-ovatis, apice conjunctim rotundatis, subtiliter punctato-striatis, punctis, sub-remotis angulatis, interstitiis planis, subtiliter coriaceis, lateribus obsolete granulatis; pedibus gracilibus, femoribus omnibus acute dentatis, tibiis anticis apice incurvis.

Long. $3\frac{1}{4}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{4}$ lin.

Durch die äufserst dichte und feine Sculptur von Kopf und Halsschild von den verwandten Arten verschieden; schwarz, Kopf und Halsschild matt, die Flügeldecken schwach glänzend, die Tarsen pechbraun, sehr dünn und kurz behaart, fast kahl, auf den Flügeldecken feine Borsten-Reihen.

Kopf sehr dicht und fein, runzlig punktirt, die Augen wenig vorragend, stark an die Seiten gerückt, daher die Stirne breit, etwas gewölbt. Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, breit und eckig, vorn mäfsig erweitert, oben sehr schwach eingedrückt, sehr fein und dicht punktirt, die Punkte zu undeutlichen Längsrunzeln zusammenfliefsend. Fühler etwas schlanker als bei *O. moestus*, das 2te Geifselglied etwas länger, als das erste, die äufsern länger als breit, die Keule oval. Halsschild wenig breiter als lang, seitlich schwach gerundet, vorn fast breiter als hinten, oben schwach gewölbt, äufserst dicht und fein gekörnt, die Körner genabelt. Flügeldecken länglich-eiförmig, die Seiten in fast regelmäfsigem Bogen geschwungen, an der Spitze gemeinschaftlich abgerundet, oben wenig gewölbt, hinten senkrecht abfallend, fein punktirt gestreift, die Punkte etwas entfernt stehend, viereckig, die Zwischenräume eben, fein lederartig gerunzelt, an den Seiten mit einer undeutlichen Körnerreihe. Unterseite runzlig punktirt, alle Schenkel mit spitzem Zahn, Vorderschienen an der Spitze einwärts gebogen.

Unterseite etwas eingedrückt, Afterglied dicht und fein runzlig punktirt, mit schwachem Eindruck.

In Italien (Frivaldsky!), im Caucasus (Kraatz!).

Ob diese Art von *O. obsulcatus* specifisch verschieden, oder deren ♂, mufs eine gröfsere Reihe von Exemplaren zeigen; sie weicht von ihr ab durch geringere Breite der Flügeldecken, namentlich durch weniger vortretende Schultern, noch feiner runzlig punktirten Kopf und Rüssel, und feiner gekörntes Halsschild. Die Sculptur der Flügeldecken ganz übereinstimmend.

278. *O. rugifrons* Gyll.: *Oblongo-ovatus, niger, opacus, cinereo-pubescens, fronte rostroque longitudinaliter rugosis, thorace latitudine media breviore, confertim granulato, lateribus modice rotundato; elytris dorso sub-depressis, mediocriter punctato-striatis,*

interstitiis convexis, seriatim granulatis et breviter albo-setulosis, femoribus dente parvo, brevi armatis, tibiis apice vix incurvis.

Long. 2½—2⅚ lin.— Lat. 1—1⅛ lin.

♂ *abdominis basi paulo impressa, segmento anali apice obsolete foveolato, antennis paulo longioribus, articulis funiculi extrorsum vix latioribus.*

♀ *antennis brevioribus, funiculi articulis extrorsum transversis, clava breviore.*

Gyll. Ins. Suec. III. p. 319. No. 43. (*Curcul.*) — Schönh. II. p. 627. 133. — VII. p. 383. 239. — Redt. Faun. austr. p. 747. — Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II. p. 306. 54.

Var. β. *rufo-piceus, pedibus dilutius ferrugineis.*

O. scaber Steph.

Gyll. l. c. var. β. — Stierl., l. c. var. β.

Var. γ. ♂ *antennis paulo crassioribus.*

Vergl. die von mir gegebene Beschreibung a a. O.

Die Fühlerbildung ist bei ♂ und ♀ nicht ganz gleich. Beim ♂ sind die Geifselglieder etwas loser aneinander gefügt und nehmen nach aufsen kaum an Breite zu, die Keule ist etwas länger; beim ♀ sind die Fühler kürzer, die Geifselglieder nehmen nach aufsen an Breite zu, so dafs das letzte ziemlich breiter ist als das erste und fast doppelt so breit als lang, die Keule ist ebenfalls kürzer.

Im ganzen nördlichen Europa, England, Belgien und häufig im schweizerischen Hochgebirge; die Var. γ. des ♂ mit etwas dickern Fühlern kommt in Südfrankreich vor (Chevrolat!).

279. *O. ambiguus* Schönh.: *Oblongo-ovatus, niger, opacus, densius cinereo-pubescens, fronte rostroque longitudinaliter punctato-rugosis, rostro carinato, obsolete bisulcato, thorace longitudine latiore, confertim subtiliter granulato, in disco longitudinaliter rugoso, elytris obsolete punctato-striatis, interstitiis subconvexis, subtiliter granulatis et breviter albosetosis, femoribus dente parvo, brevi armatis.* — Long. 2⅓—2¼ lin. — Lat. 1 lin.

♂ *antennis paulo longioribus, extrorsum minus incrassatis.*

♀ *antennis paulo brevioribus, extrorsum crassioribus.*

Schönh. VII. p. 387. No. 254.

Var. β. *thorace non longitudinaliter rugoso.*

O. senex Chevrolat.

Dem *O. rugifrons* äufserst nahe verwandt, doch scheint er mir eine gute Art; er weicht in Folgendem ab: er ist etwas kleiner, dichter behaart; der Rüssel und Stirn sind mehr punktirt-gerunzelt.

die Punkte zu Längsrunzeln zusammenfliefsend, doch sind die Punkte noch viel deutlicher erkennbar, als bei *O. rugifrons*; der Rüssel ist ferner deutlich gekielt, mit einer seichten Längsfurche jederseits, die Fühler sind ähnlich gebildet und bieten dieselben Abweichungen bei den beiden Geschlechtern, wie bei *O. rugifrons*, nur ist das 2te Geifselglied fast kürzer als das erste, während es bei *O. rugifrons* stets etwas länger ist; das Halsschild ist etwas feiner gekörnt und die Flügeldecken feiner punktirt-gestreift, auch bilden die Körner auf den Zwischenräumen keine so deutliche Reihe wie bei *O. rugifrons*; in allem Uebrigen stimmt er völlig überein.

In Frankreich und England.

280. *O. impoticus* Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, opacus, cinereo-pubescens, fronte rostroque longitudinaliter rugosis, rostro tenuiter carinato, thorace brevi, granulis obtusis, poriferis confertim obsito, lateribus modice rotundato; elytris evidenter punctato-striatis, interstitiis planis, subtiliter granulatis et seriatim breviter albosetulosis, femoribus dente parvo, brevi armatis.*

Long. $2\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{6}$ lin.

♂ *antennis extrorsum vix crassioribus.*

♀ *antennis extrorsum crassioribus.*

Schönh. VII. p. 383. 240.

Wieder dem *O. rugifrons* sehr nahe verwandt, doch ist der Rüssel schwach gekielt, die Körner des Halsschildes sind gröfser und stumpfer, und tragen Haare; die Flügeldecken sind etwas tiefer gestreift und die Zwischenräume flach, zerstreut gekörnt; das 2te Geifselglied der Fühler ist nicht länger als das erste.

Von *O. ambiguus* weicht er ab durch viel gröbere und stumpfere Körner des Halsschildes, durch tiefere Punktstreifen der Flügeldecken und dünnere Behaarung.

In Frankreich.

281. *O. Ghestleri* (Ougspurger): *Oblongo-ovatus, niger, opacus, antennis tarsisque piceis, vix pubescens, rostro capite dimidio fere longiore, obsolete carinato fronteque longitudinaliter strigosis, antennis gracilioribus, dimidio corpore non brevioribus, funiculi articulo secundo primo dimidio fere longiore, thorace longitudine latiore, lateribus modice rotundato, granulis poriferis dense obsito, elytris oblongo-ovatis, punctato-striatis, interstitiis planis, subtiliter rugoso-granulatis, femoribus breviter dentatis, tibiis rectis.*

Long. $2\frac{1}{4}$ lin. — Lat. $\frac{3}{4}$ — $\frac{4}{5}$ lin.

Dem *O. rugifrons* und *impoticus* wiederum sehr nahe, aber kleiner, schmaler und durch viel schlankere Fühler, deren 2tes Geifselglied fast um die Hälfte länger ist, als das erste, von allen verwandten verschieden. Schwarz, fast glanzlos, sehr kurz und spärlich behaart, Fühler und Tarsen pechfarbig, Kopf und Rüssel wie bei *O. impoticus*, die Fühler sind so lang als der halbe Leib, schlank, das 2te Geifselglied fast um die Hälfte länger als das 1ste, die äufsern rundlich, nur die äufsersten etwas breiter als lang, lose gegliedert, nach aufsen kaum breiter werdend, die Keule länglich-oval. Halsschild breiter als lang, seitlich mäfsig erweitert, dicht mit genabelten Körnern besetzt. Flügeldecken länglich-eiförmig, Gestalt und Sculptur ganz wie bei *O. impoticus*, die Schenkel kurz und ziemlich stumpf gezähnt, die Schienen gerade.

In der Schweiz (Ghiliani!).

Uebersicht der mit *O. rugifrons* verwandten Arten:

1) Fühler sehr dick, die Geifselglieder nach aufsen an Breite zunehmend.
   A. 2tes Geifselglied etwas länger als das 1ste, der Rüssel nicht gekielt . . . . *rugifrons.*
   B. 2tes Geifselglied gleich lang wie das 1ste, der Rüssel fein gekielt.
      a. Flügeldecken mittelmäfsig stark punktirt, Halsschild gröber gekörnt, viel schwächer behaart . . . . *impoticus.*
      b. Flügeldecken fein und undeutlich punktirt, Halsschild feiner gekörnt, stärker behaart . . . . *ambiguus.*
2) Fühler schlanker, die Geifsel lose gegliedert, die Glieder nach aufsen nicht oder kaum an Dicke zunehmend.
   A. Schenkel sehr kurz und stumpf gezähnt . *Ghestleri.*
   B. Schenkel mit ziemlich starkem, spitzem Zahn . . . . *picitarsis.*

282. *O. picitarsis* Rosh.: *Oblongo-ovatus, niger, subnitidus, fere glaber, fronte rostroque rugoso-punctatis, rostro carinato, obsolete bisulcato; antennis gracilioribus, funiculi articulo secundo*

primo longiore, thorace longitudine vix latiore, confertim granulato, obsolete canaliculato, elytris ovalibus, evidenter punctato-striatis, interstitiis sub-convexis, angustis, transversim rugosis; femoribus dente valido armatis.

Long. 2½ lin. — Lat. 1 lin.

Rosenh., die Thiere Andal. p. 266. Anm.

Eine Mittelform zwischen *O. pinastri* und *O. rugifrons*, von ersterem durch kürzere Fühler, dichter und weniger stark gekörntes Halsschild und flachere, weniger bauchige, länglichere Flügeldecken mit weniger vertieften Punktstreifen und flachen Zwischenräumen verschieden, von *O. rugifrons* und *impoticus* durch viel gröber punktirte Flügeldecken mit schmalern Zwischenräumen und durch stärker gezähnte Schenkel. Rüssel mehr als um die Hälfte länger als der Kopf, eben, der Länge nach fein runzlig punktirt, undeutlich dreikielig, die beiden Seitenkiele convergiren nach hinten. Fühler stark, das 1ste Geifselglied dicker und kürzer als das 2te, die äufsern quer. Halsschild kaum breiter als lang, seitlich mäfsig gerundet, dicht mit porentragenden Körnchen besetzt und mit undeutlicher Mittelrinne, sowie mit kaum sichtbaren Börstchen; Flügeldecken länglich-eiförmig, 2½ mal so lang als das Halsschild, seitlich mäfsig erweitert, hinten spitz zugerundet, etwas glänzend, flach gestreift, in den Streifen mit tiefen, nicht gedrängt stehenden Punkten, die Zwischenräume fast eben, querrunzlig, wodurch sie etwas unregelmäfsig gehöckert erscheinen, mit kaum sichtbaren, greisen Börstchen besetzt. Unterseite punktirt, Schenkel mit ziemlich starkem, spitzigem Zahn, die Schienen gerade.

Das Halsschild ist bald gerinnt, bald nicht, auf der Stirn zeigt sich mitunter ein Grübchen.

In Steiermark (Rosenhauer!, Kraatz!).

283. *O. pinastri* (Hbst.): ***Oblongo-ovatus, niger, subpubescens, rostro impresso et medio tenuiter carinato, thorace subcylindrico, confertim tuberculato, posterius subangustiore; elytris profunde punctato-sub-sulcatis, interstitiis angustis, subconvexis, obsolete seriatim granulatis et setusulis, femoribus obsolete dentatis.***

Long. 2—2½ lin. — Lat. ¾—1 lin.

♂ ***paulo angustior, antennis gracilioribus.***

Schönh. II. p. 630. 139. — VII. p. 383. 241. — Küster, Käf. Eur. XI. 79. — Redt. Faun. austr. p. 747. — Bach, Käf. Faun. p. 278. 34.

Schwarz, dünn grau behaart, die Flügeldecken mit Reihen grauer, feiner Börstchen. Kopf und Rüssel runzlig punktirt, letzterer kaum um die Hälfte länger als der Kopf, oben eingedrückt mit mehr oder weniger entwickeltem Kiel in dem Eindruck. Fühler schlank, 2tes Geifselglied um die Hälfte länger als das erste, die äufsern länger als breit, rundlich, Halsschild etwas breiter als lang, nach hinten kaum verengt, ziemlich grob gekörnt. Flügeldecken tief punktirt-gefurcht, die Zwischenräume schmal, gewölbt, undeutlich runzlig gehöckert. Schenkel mit kleinem Zahn und die Vorderschienen fast gerade.

In Illyrien, Krain und Steiermark.

284. *O. multicostatus: Oblongo-ovatus, niger, subnitidus, vix pubescens, antennis tarsisque piceis, elytrorum interstitiis brevissime parce setulosis, capite postice sublaevi, fronte sub-remote punctato-rugosa, rostro capite non longiore, crasso, apice valde dilatato, profundeque impresso, supra vix impresso, longitudinaliter obsolete rugoso, antennis crassis, brevibus, funiculi articulo primo secundo paulo breviore, tertio parum longiore, externis transversis, thorace latitudine longiore, ante medium paulo rotundato, subtiliter sub-remote rugoso-punctulato, elytris breviter ovatis, profunde sulcatis, in sulcis punctatis, interstitiis valde convexis, acute carinatis, obsolete seriatim granulatis, femoribus obtuse dentatis, tibiis anticis basi apiceque paulo incurvis.*

Long. $1\frac{3}{4}$—2 lin. — Lat. $\frac{3}{4}$—$\frac{5}{6}$ lin.

Eine sehr ausgezeichnete Art, dem *O. pinastri* am nächsten, aber durch das lange, zerstreut punktirte Halsschild und die scharf gekielten Zwischenräume der Flügeldecken vor ihm wie vor allen Verwandten sogleich kenntlich. Schwarz, wenig glänzend, Fühler und Tarsen braunroth, fast unbehaart, die Zwischenräume der Flügeldecken mit äufserst kurzen Börstchen spärlich besetzt. Kopf zerstreut, auf der Stirn etwas runzlig punktirt; diese breit, mit kleinem Grübchen, Augen mäfsig vorragend; Rüssel nicht länger als der Kopf, dick, vorn stark erweitert, an der Spitze tief eingedrückt, sonst oben fast eben, längs-runzlig, mit einer sehr feinen, vom Stirngrübchen bis zum Eindrucke an der Spitze verlaufenden, vertieften Mittellinie. Die Fühler sind kurz und dick, das 1ste Geifselglied wenig kürzer als das 2te und kaum länger als das 3te, alle äufsern quer, Keule kurz-eiförmig; Halsschild länger als breit, seitlich vor der Mitte etwas erweitert, fein zerstreut, öfter etwas runzlig punktirt. Flügeldecken eiförmig, hinter der Wurzel rasch

erweitert und schon vor der Mitte sich gegen hinten verschmälernd, so dafs die gröfste Breite ziemlich vor die Mitte fällt, hinten ziemlich scharf gerundet, oben ziemlich stark gewölbt, tief gefurcht, in den Furchen mehr oder weniger stark punktirt, die Zwischenräume alle, mit Ausnahme der 2 äufsersten, scharf kielförmig erhaben, an der obern scharfen Kante undeutlich gekörnt. Unterseite fein zerstreut punktirt, Schenkel stark winklig erweitert, aber kaum gezähnt, die Vorderschienen an der Spitze etwas gebogen.

In Krain (F. Schmidt!), in Steiermark (Dr. Kraatz!).

285. *O. segnis* Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, parce cinereopubescens, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, thorace confertim alutaceo, lateribus valde ampliato, elytris ovatis, sub-remote seriatim punctatis, vix striatis, interstitiis laevibus.*

Schönh. II. p. 629. 137.

Diese Art ist mir unbekannt und von Schönherr folgendermafsen beschrieben. Von der länglichen Gestalt und fast von der Gröfse des *O. rugifrons*; Kopf dicht punktirt, Rüssel kaum länger als der Kopf und nicht schmaler, oben eben, dicht punktirt, mit abgekürztem Leistchen in der Mitte. Fühler etwas dick, rostroth; Halsschild kaum kürzer als breit, vorn schmaler, seitlich hinter der Mitte stark bauchig erweitert, oben weniger gewölbt, dicht, aber undeutlich gekörnt, mit dünnen, etwas aufgerichteten, grauen Härchen besetzt. Flügeldecken eiförmig, hinten verschmälert und an der Spitze schwach gemeinschaftlich zugespitzt, ziemlich stark reihenweise punktirt, mit glatten Zwischenräumen, nur gegen die Spitze sind sie sehr seicht gestreift, schwarz, mit dünner, aufgerichteter Behaarung nicht dicht besetzt. Beine rostroth, Vorderbeine stark keulenförmig verdickt, die Schenkel unten mit spitzem Zahn, die Schienen länger als an den übrigen Beinen, gebogen und innen gezähnelt; Hinterschenkel weniger verdickt und ungezähnt.

In Deutschland.

286. *O. ovatus* L.: *Breviter-ovatus, niger, tenuiter griseopubescens, antennis pedibusque rufo-ferrugineis; thorace subgloboso, confertim ruguloso, medio carinula abbreviata instructo, elytris magis nitidis, punctato-striatis, interstitiis dorsalibus planis, sublaevibus, lateribus subtiliter rugulosis, femoribus anticis dente bifido instructis, posticis simpliciter dentatis.*

Long. 2—2½ lin. — Lat. ⅚—1 lin.

Curc. ovatus Linné, Syst. nat. I. II. p. 615. No. 69.
Otiorhynchus ovatus Schönh. II. p. 631. 140. — Küster Käf. Eur. XI. 80. — Redt. Faun. austr. p. 748. — Bach Käf. Faun. p. 279. 35. — Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. Bd. II. p. 307. 56.

Var. *β. ferrugineus, antennis pedibusque pallide testaceis.*
Schönh. l. c. var. *β.*
Curc. pabulinus Panz. — *O. pabulinus*, Stierl. l. c. p. 308. 57. Bach, Käf. Faun. p. 279. 36.

Var. *γ. femorum clava nigro-picea.*
Schönh. l. c. var. *γ.*

Var. *δ. angustior.*
O. vorticosus Schönh. II. p. 630. 138.

Durch die Sculptur des Halsschildes ausgezeichnet und über ganz Europa verbreitet; vergl. Berl. ent. Zeitschr. a. a. O.

287. *O. desertus* Rosh.: *Oblongo-ovatus, nigro-piceus, tenuiter griseo-pubescens, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, rostro rugoso, leviter carinato, thorace subgloboso, confertim ruguloso; elytris convexis, subnitidis, punctato-striatis, interstitiis planis, rugulosis, femoribus obtuse dentatis.*

Long. $2\frac{1}{4}$ lin. — Lat. 1 lin.

Rosenh. Beitr. z. Ins. Faun. Eur. I. p. 52.

Auf den ersten Blick dem *O. ovatus* ganz ähnlich, aber durch schmälere, gewölbtere Form der Flügeldecken, stark gerunzelten, in der Mitte gekielten Rüssel und durch sehr stumpfe Zähne der Schenkel, die an den Hinterschenkeln nur noch als Spur zu bemerken sind, verschieden. Von *O. vorticosus* unterscheidet er sich durch eingedrückte Stirn, nur eine glatte Runzel auf dem Halsschild und kaum gezähnte Hinterschenkel.

Rüssel so lang wie der Kopf, etwas eingedrückt, gekielt, 2tes Geifselglied der Fühler kaum länger als das erste, Halsschild vorn und hinten nicht so stark eingeschnürt, wie bei *O. ovatus;* in der Mitte bilden die Runzeln eine einzige zusammengeflossene, an beiden Enden abgekürzte Linie, Vorderschenkel mit starkem, stumpfem Zahn, die hintersten zeigen kaum eine Spur. Schienen gerade.

In Tyrol.

288. *O. glabellus* Rosh.: *Sub-ovatus, niger, cinereo-pubescens, antennis pedibusque rufo-piceis, rostro rugoso-punctato, antice late impresso; thorace oblongo, confertim tuberculato; elytris subtilius*

striato-punctatis, interstitiis latis, subplanatis, glabris, obsolete rugulosis, seriatim cinereo-setulosis, femoribus clavatis, posterioribus obsolete dentatis, anticis muticis.

Long. $2-2\frac{1}{8}$ lin. — Lat. $\frac{1}{4}$ lin.

Rosh. Beitr. z. Ins. Faun. Eur. I. p. 51.

Von *O. Frescati* und *ovatus* durch das Fehlen der Zähnchen an den Vorderschenkeln zu unterscheiden, von ersterem durch die seicht punktirten Flügeldecken.

Auf dem Monte Baldo (Rosenhauer!), in Krain (Schmidt!).

289. *O. pauxillus* Rosh.: *Oblongo-ovatus, sub-depressus, rufo-ferrugineus, flavescenti-pubescens, articulis duobus primis funiculi antennarum aequalibus, rostro late impresso, prothorace oblongo, lateribus rotundato, confertim tuberculato, obsolete carinato, elytris subtiliter punctato-striatis, interstitiis sub-convexis, seriatim setulosis, femoribus dente parvo armatis, dente femorum anticorum bifido.*

Long. $1\frac{7}{8}-2$ lin. — Lat. $\frac{3}{4}$ lin.

Rosenh., Beitr. z. Ins. Faun. Eur. p. 50.

Stierl. Berl. ent. Zeitschr. II. p. 307. 55.

Var. *β. dente pedum anticorum obsoletius bifido.*

In den Gebirgen von Tyrol und der Schweiz und in Siebenbürgen (Fuſs, Frivaldsky!).

290. *O. clemens* Schh.: *Elongato-ovatus, fusco-piceus, cinereo-tomentosus, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, thorace subtilissime alutaceo, subcarinato, elytris obsoletius punctato-striatis, interstitiis planis, subtilissime granulatis, femoribus dente parvo, acuto armatis.*

Schönh. II. p. 632. 142.

Viel kleiner als *O. ovatus*, vorzüglich schmaler, Augen halbkugelig, Rüssel kaum länger als der Kopf, dick und eckig, dicht

---

Unbekannt ist mir geblieben der sibirische:

16. *O. globulipennis* (Mannh.) Schönh. II. p. 632. 141.

Eine neue sibirische, von Chevrolat eingesendete Art ist:

17. *O. laeviusculus*: *Oblongo-ovatus, niger, nitidus, fere glaber, antennis pedibusque rufo-piceis; rostro capite paulo longiore, basi carinato capiteque confertim rugoso-punctatis, antennis subgracilibus, funiculi articulis 2 primis aeque longis, externis globo-*

punktirt, mit feinem, abgekürztem Kiel, Fühler etwas stark, Halsschild fast länger als breit, seitlich hinter der Mitte am breitesten, sehr dicht gekörnt; Flügeldecken länglich-eiförmig, fein punktirtgestreift, die Zwischenräume sehr fein gekörnt. Alle Schenkel mit kleinem, spitzem Zahn.

In Süd-Rufsland (Schönherr!). Mir unbekannt.

Subgenus III. Eurychirus.

Schenkel ungezähnt, Flügeldecken mit 10 Streifen, Vorderschienen ziemlich kurz und stets bei beiden Geschlechtern gerade, an der Spitze nach aufsen und innen erweitert und mit einem Kranze sehr kurzer Borsten besetzt. Körper stets heller oder dunkler braun. Kopf und Halsschild viel kleiner als der übrige Leib, letzteres an die Wurzel der Flügeldecken anschliefsend. Bauch glatt, glänzend, mit groben, entfernt stehenden Punkten bestreut. Afterglied des ♂ bald gestreift, bald nicht. (Typus: *O. cribricollis.*)

291. *O. cribricollis* Schh.: *Oblongo-ovatus, piceus, subsetosus, rostro sulcato, thoracis disco remote cribroso, elytris profunde punctato-striatis, interstitiis subcostatis, seriatim granulatis, antennis pedibusque fusco-ferrugineis.*

Long. 3½—4 lin.

♂ *paulo angustior, abdomine impresso, segmento anali subtilissime striato.*

♀ *subtus sparsim punctata.*

Schönh. II. p. 582. 54. — Stierlin, Berl. ent. Zeitschr. II. p. 271.

---

sis, thorace longitudine multo latiore, lateribus valde rotundato, evidenter sub-remote, lateribus densius punctato, obsoletissime carinato, elytris ovatis, lateribus rotundatis, apice conjunctim acute rotundatis, seriatim subtiliter punctatis, interstitiis planis, obsolete remote punctulatis, lateribus et postice obsolete coriaceis, femoribus clavatis, anticis fortius, posticis breviter dentatis, tibiis rectis. — Long. 3 lin. — Lat. 1½ lin.

Dem *O. globulipennis* sehr ähnlich, aber bedeutend gröfser und das Halsschild viel breiter und spärlicher punktirt.

Var. *β. paulo densius, in elytris seriatim setosus, thorace minus rude, crebrius punctato.*

O. striato-setosus Schönh. VII. p. 309. No. 103.*)

Var. *γ. paulo major, thorace crebrius punctato, elytrorum interstitiis planioribus, obsoletius rugosis et tuberculatis.*

O. reticollis Schönh. VII. p. 307. No. 100.

Var. *δ. rostri sulco in frontem continuato.*

Braun oder pechschwarz, Fühler und Beine öfter etwas heller. Kopf kurz und flach, schwach gewölbt, ziemlich grob runzlig punktirt mit schwachem Stirngrübchen. Rüssel kaum länger als der Kopf, dick und eckig, mit einer dreieckigen Furche, deren Spitze an der Basis des Rüssels endet; die erhabenen Seitenränder laufen nämlich zwischen den Augen in eine Spitze zusammen. Fühler so lang als der halbe Körper, braun, weifslich behaart; 2tes Glied der Geifsel etwas länger als das erste, die folgenden kegelförmig, wenig länger als breit. Halsschild so lang als breit, seitlich ziemlich stark gerundet erweitert, die gröfste Breite hinter die Mitte fallend, oben gewölbt, sehr grob und tief, etwas entfernt punktirt; jeder vertiefte Punkt trägt ein Börstchen; beim ♀ sind die Punkte mehr oder weniger deutlich genabelt. Flügeldecken tief punktirt-gestreift, die Zwischenräume etwas, an den Seiten stärker gewölbt, gekörnt und mit einer Reihe von nach hinten gerichteten Börstchen besetzt. Die Beine, wie der übrige Körper, braun oder pechschwarz, manchmal etwas heller. Unterseite auf der Brust dicht und grob, auf dem Bauche sehr zerstreut punktirt.

♂ Unterleib eingedrückt, Afterglied äufserst fein der Länge nach gestrichelt. Diese Art zeigt ziemlich mannigfaltige Abweichungen; diese betreffen: die Gröfse, die Farbe, die Sculptur des Rüssels, des Halsschildes und der Flügeldecken und endlich die Behaarung.

Die Gröfse schwankt von 3½—4 lin; die Farbe ist meist braun oder pechbraun, oft aber heller, gelblich-braun, oft fast ganz pechschwarz.

Die Furche des Rüssels ist bald flacher, bald tiefer, fliefst mitunter mit dem Stirngrübchen zusammen und verlängert sich auf diese Weise bis auf die Stirn (var. δ.).

Das Halsschild ist mitunter etwas dichter punktirt, die Punkte öfter etwas deutlicher genabelt.

---

*) Von *O. striato-setosus* und *reticollis* habe ich typische Exemplare aus Germars Sammlung verglichen.

Die Flügeldecken zeigen, besonders bei gröfsern Stücken, öfter etwas breitere, weniger stark gekörnte, ja mitunter nur schwach gerunzelte Zwischenräume (wenigstens auf dem vordern Theile des Rückens).

Die Behaarung ist mitunter etwas dichter.

Stücke mit etwas dichter punktirtem Halsschild und dichterer Behaarung der Flügeldecken bilden die Var. β, Schönherr's *O. striato-setosus*; sie sind meist etwas kleiner und mit etwas seichterer Rüsselfurche. Var. γ. ist etwas gröfser, mit etwas dichter punktirtem Halsschild und weniger grob gekörnten Flügeldecken; diese zeigen vorn auf dem Rücken fast flache, seicht runzlig gekörnte Zwischenräume.

Ich kann die hier aufgeführten Varietäten nicht als besondere Arten betrachten, da unter den mir vorliegenden Stücken alle möglichen Uebergänge sich vorfinden.

Die Stammform dieser Art findet sich vorzüglich in Südfrankreich, im mittlern und nördlichen Italien; die Var. *striato-setosus* besonders in Sicilien (Schönherr! Ghiliani!), Var. γ. ebenfalls.

Die spanischen Exemplare gehören meist Var. β und γ an und bilden Uebergänge zur Stammform.

Var. γ. findet sich in den Sammlungen oft als *O. terrestris* Dahl.

Der Käfer findet sich auch in Dalmatien (Kiesenwetter!).

Hierher gehört noch eine Art, die ich nicht zu Gesichte bekommen und als deren Vaterland Schönherr „Orient" angiebt, worunter wohl nicht der Osten Europa's, sondern ein Theil von Asien verstanden ist:

18. *O. concavirostris* Schh.: *Oblongo-ovatus, piceus, subsetosus, antennis pedibusque fusco-ferrugineis, rostro basi compresso, late profunde sulcato, thorace confertim rugoso-granulato, anterius angustiore, lateribus valde rotundato-ampliato; elytris mediocriter punctato-striatis, interstitiis parum convexis, crebre rugoso-granulatis.*

Schönh. VII. p. 308. 101. (Aus der Sammlung von Aubé.)

In Gröfse und Gestalt dem *O. cribricollis* sehr ähnlich, aber der Rüssel ist an der Wurzel etwas zusammengedrückt und tiefer gefurcht, das Halsschild dicht runzlig gekörnt, die Flügeldecken weniger tief punktirt-gestreift, die Zwischenräume fast eben, undeutlicher, aber dicht runzlig gekörnt.

Kopf runzlig punktirt, das tiefe Stirngrübchen fliefst mit der

292. *O.* *sulcirostris* Schh.: *Oblongus, piceus, sub-nitidus, longius cinereo-pubescens, antennis pedibusque obscure ferrugineis, fronte rostroque sulcatis, thorace crebre rugoso-punctato, dorso antico obsolete carinato, elytris minus profunde punctato-striatis, interstitiis sub-convexis, obsolete rugoso-tuberculatis, apice conjunctim acuminatis, femoribus muticis, tibiis apice dilatatis.*

Long. 3 lin. — Lat. 1¼ lin.

♂ *subtus paulo impressus, segmento anali subtilissime striato.*

Schönh. VII. p. 279. 52.

Dem *O. cribricollis* und namentlich der Var. *striato-setosus* äufserst ähnlich, so dafs ich über das Art-Bürgerrecht desselben nicht ganz im Reinen bin; er weicht von *O. striato-setosus* in folgenden Punkten ab: Er ist etwas gröfser, länglicher, die Rüsselfurche ist etwas tiefer und verlängert sich nach hinten bis an den Hinterrand der Stirn; das Halsschild ist etwas länglicher, deutlicher gekielt, und dichter, etwas runzlig punktirt. In allem Uebrigen, besonders in der glänzenden, grob aber zerstreut-punktirten Unterseite, der Streifung des Aftergliedes beim ♂, Sculptur und Behaarung der Flügeldecken auf's Genaueste mit *O. striato-setosus* übereinstimmend.

Dalmatien; der Schönherr'sche Typus wurde mir von Herrn Chevrolat eingesendet.

293. *O.* *umbilicatus: Oblongo-ovatus, piceus, albido-setosus, rostro canaliculato, thorace latitudine breviore, dense fortiter punctato, elytris punctato-striatis, interstitiis sub-convexis, obsolete rugoso-tuberculatis, longius setosis.*

Long. 4 lin. — Lat. 1⅔ lin.

♂ *segmento anali subtilissime striato.*

♀ *pectore dense, abdomine remote punctato.*

Ob diese Art wirklich eine gute Species, oder wiederum nur eine Var. von *O. cribricollis* ist, wurde mir nicht ganz klar; sie ist dem-

---

Rüsselfurche zusammen, Rüssel etwas länger als der Kopf. mit starker, dreieckiger Vertiefung; Fühler braun, das 2te Geifselglied etwas länger als das 1ste, die äufsern gerundet; Halsschild kaum kürzer als in der Mitte breit, vorn etwas schmaler, seitlich stark gerundet, oben dicht runzlig gekörnt. Flügeldecken verlängt-eiförmig, seichter punktirt-gestreift, die Zwischenräume auf dem Rücken flacher, an den Seiten gewölbter und dicht, aber verwischt runzlig-gekörnt.

selben sehr ähnlich, besonders Var. γ., weicht aber in folgenden Punkten von ihm ab: Sie ist gröfser, Halsschild kürzer als breit, dicht mit grofsen, genabelten Punkten besetzt; die Flügeldecken haben seichter gekörnte Zwischenräume und sind mit längern, mehr aufstehenden Borstenhaaren nicht sehr dicht besetzt.

Kopf, Fühler und Rüssel wie bei *O. cribricollis*, bei letzterm die Furche nicht auf die Stirn verlängert. Das Halsschild ist etwas breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet erweitert, die gröfste Breite hinter die Mitte fallend; gewölbt, mit grofsen genabelten Punkten dicht besetzt; Behaarung wie bei *O. cribricollis*. Die Flügeldecken weichen in der Sculptur nicht von der Var. γ. des *O. cribricollis* ab, zeigen aber längere und etwas feinere, abstehende Haare, im Uebrigen dem Vorigen gleich.

Sicilien; von Hrn. Prof. Schaum und Hrn. Ghiliani mitgetheilt.

294. *O. comparabilis* Schh.: *Oblongo-ovatus, piceus, albido-setulosus; antennis pedibusque rufo-ferrugineis, rostro basi compresso, medio late minus profunde sulcato, thorace confertim punctulato, linea dorsali brevi, laevi notato, lateribus modice rotundato; elytris obsolete punctato-striatis, interstitiis dorsalibus subplanis, omnibus obsoletius rugoso-tuberculatis.*

Long. $3-3\frac{1}{4}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{4}-1\frac{1}{3}$ lin.

♂ *antennis paulo gracilioribus, segmento anali subtilissime striato.*

♀ *antennis paulo crassioribus, pectore dense, abdomine remote punctato.*

Schönh. VII. p. 309. No. 102.

Var. β. *rostro ruguloso, vix impresso.*

Dem *O. cribricollis* nicht unähnlich, jedoch durch hinreichende Merkmale verschieden und eine gute Art.

Er ist kürzer und im Verhältnifs breiter, Halsschild kürzer als breit, sehr dicht punktirt, mit erhabener Mittellinie; Flügeldecken viel feiner punktirt-gestreift, die Zwischenräume schwächer und undeutlicher gekörnt; vom Vorigen durch viel kleinere Gestalt, dichter punktirtes Halsschild mit erhöhter Mittellinie und die feinere Sculptur der Deckschilde abweichend.

Kopf kurz, wenig gewölbt, punktirt, mit kurzen Börstchen besetzt, Augen wenig vorragend; Rüssel kaum länger als der Kopf, an der Wurzel etwas zusammengedrückt und nach der Spitze zu verbreitert, oben mit einem weniger tiefen, fast dreieckigen

Eindruck; die erhabenen Seitenränder nähern sich zwischen den Augen; runzlig punktirt. Fühler so lang als der halbe Leib, 2tes Glied der Geifsel etwas länger als das erste, die folgenden kurz, fast gerundet. Halsschild etwas kürzer als lang, seitlich gerundet erweitert, die gröfste Breite etwas hinter die Mitte fallend, oben gewölbt mit schwach erhabener, meist glatter Mittellinie und dicht punktirt. Flügeldecken wie beim Vorigen geformt, seicht punktirt gestreift, die mittlern Zwischenräume flach, die seitlichen gewölbt, schwach runzlig-gekörnt, mit niederliegenden Börstchen besetzt. Beine wie bei *O. cribricollis*, etwas dichter behaart.

♂ mit etwas schlankern Fühlern, Aftersegment so fein gestreift, dafs nur bei starker Vergröfserung die einzelnen Linien wahrnehmbar sind. Er ändert ab in der Gröfse (wenig), in der Sculptur des Rüssels und Halsschildes.

Der Rüssel ist manchmal oben beinahe völlig eben (Var. *β*.); das Halsschild mitunter etwas dichter punktirt; die Behaarung der Flügeldecken ist mitunter etwas weniger anliegend.

In der Türkei (bei Janina), auf den ionischen Inseln (v. Heyden!); auch in Südfrankreich (v. Heyden!).

295. *O. setosulus*: *Oblongo-ovatus, piceus, pedibus rufo-piceis, cinereo-setosulus, rostro capite non longiore, sulcato, antennis sat gracilibus, articulo funiculi secundo primo vix longiore, thorace longitudine parum latiore, lateribus valde rotundato, confertim rude punctato, punctis umbilicatis, obsŏlete carinato, elytris breviter ovatis, parum profunde punctato-striatis, interstitiis convexis, obsolete rugoso-granulatis, femoribus muticis, tibiis rectis, apice valde dilatatis.*

Long. 3 lin. — Lat. 1¼ lin.

♂ *paulo angustior, subtus impressus, segmento anali subtilissime longitudinaliter striato.*

♀ *paulo latior, elytris subglobosis.*

Dem *O. striato-setosus* am nächsten, aber kürzer, besonders die Flügeldecken; die 2 ersten Geifselglieder der Fühler an Länge kaum verschieden, Halsschild mit deutlich genabelten Punkten; die Zwischenräume der Flügeldecken haben eine verwischtere Sculptur und viel feinere und auch spärlichere Börstchen.

Rothbraun, glänzend, mit helleren Beinen, mit gelblich-grauen Börstchen ziemlich spärlich, auf den Flügeldecken reihenweise besetzt. Kopf und Rüssel ganz wie bei *O. striato-setosus*, die Fühler ebenfalls, nur ist das 2te Geifselglied kaum länger als das erste; Halsschild kaum breiter als lang, seitlich stark erweitert, dicht mit

ziemlich grofsen, genabelten Punkten besetzt und undeutlich gekielt. Flügeldecken eiförmig (♂) oder kurz-eiförmig, fast kugelig (♀), fast doppelt so breit und etwas mehr als doppelt so lang als das Halsschild, seitlich hinter der Wurzel plötzlich erweitert und hinter der Mitte rasch verschmälert, an der Spitze ziemlich scharf gemeinschaftlich abgerundet; Bauch entfernt punktirt.

♂ Basis des Hinterleibs eingedrückt, Afterglied äufserst fein der Länge nach gestrichelt.

In Sicilien (in meiner Sammlung); von Hrn. Chevrolat als *O. fulvo-crinitus* versendet.

296. *O. flavimanus: Oblongo-ovatus, fuscus, antennis pedibusque testaceis, griseo-pilosus, elytris seriatim setulosis, maculisque densius pilosis variegatis; rostro capite paulo longiore, fronteque sat profunde sulcatis, rugoso-punctatis, antennis longitudine dimidii corporis, funiculi articulo 2° primo paulo longiore, thorace longitudine vix latiore, lateribus valde rotundato, confertim umbilicato-punctato, elytris ovatis, sat profunde punctato-striatis, interstitiis seriatim granulatis, femoribus muticis, tibiis apice dilatatis.* Long. 3 lin. — Lat. 1½ lin.

♂ *subtus impressus, segmento anali subtilissime striato.*

Dem *O. striato-setosus* ähnlich, aber breiter und kürzer, durch die fleckig behaarten Flügeldecken und noch dichter punktirtes Halsschild verschieden; von *O. setosulus* durch viel dichtere Behaarung und längern Rüssel, von *O. neapolitanus* durch gefurchten Rüssel und Stirn und durch viel gröbere Sculptur der Deckschilde abweichend.

Pechbraun mit gelbbraunen Fühlern und Beinen und mit gelblich-grauen Haaren ziemlich dicht, auf den Flügeldecken fleckig besetzt; die Zwischenräume der letztern tragen aufserdem eine etwas undeutliche Reihe haarförmiger Börstchen. Kopf hinten glatt, vorn, wie der Rüssel, runzlig punktirt, und ziemlich tief gefurcht; letzterer ist wenig länger als der Kopf; Augen mäfsig vorragend, Fühler von halber Körperlänge, 2tes Geifselglied wenig länger als das erste, die äufsern kugelig, die Keule eiförmig. Halsschild kaum breiter als lang, seitlich stark gerundet erweitert, sehr dicht mit undeutlich genabelten Punkten besetzt. Flügeldecken eiförmig, hinter der Wurzel rasch erweitert, erst im letzten Drittheil rasch verschmälert, hinten gemeinschaftlich scharf abgerundet; oben ziemlich gewölbt, tief punktirt-gestreift, die Zwischenräume reihenweise ge-

höckert. Unterseite sehr zerstreut punktirt. Beine mäfsig schlank, Schienen gerade, die vordern an der Spitze erweitert.

♂ Unterseite schwach eingedrückt; letztes Segment sehr fein gestrichelt.

In Sardinien; von Hrn. v. Frivaldsky gütigst eingesendet.

297. *O. elatior: Elongato-ovatus, piceus, parce griseo-tomentosus, elytris squamulis piliformibus, viridi-aureis variegatis, antennis pedibusque rufo-piceis, rostro capite paulo longiore, supra plano, confertim evidenter punctato, subcarinato, antennis subgracilibus, funiculi articulis 2 primis aeque longis, exterioribus latitudine paulo longioribus, thorace latitudine vix longiore, pone medium rotundato, confertim evidenter punctato, elytris oblongo-ovatis, lateribus modice rotundatis, apice conjunctim acute rotundatis, punctato-sulcatis, interstitiis subconvexis, obsolete seriatim granulatis, femoribus clavatis.*

Long. $3\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{2}$ lin.

♂ *subtus impressus, segmento anali subtilissime striato.*

Dem *O. flavimanus* und *neapolitanus* am nächsten und sehr ähnlich, besonders in Sculptur und Beschuppung der Flügeldecken, weicht aber von beiden durch beträchtlichere Gröfse und von allen Arten dieser Rotte durch den längern, oben ganz flachen, dicht und ziemlich stark punktirten Rüssel ab.

Schwarzbraun, mit hellern Fühlern und Beinen, dünn grau behaart, die Flügeldecken wie bei *O. neapolitanus*, mit haarförmigen, grünlich-glänzenden Schüppchen fleckig besetzt. Kopf dicht punktirt mit Stirngrübchen, Rüssel etwas länger als der Kopf, an der Spitze mäfsig erweitert, oben ganz eben, wie der Kopf, dicht und ziemlich stark punktirt. Fühler mäfsig schlank, die zwei ersten Geifselglieder gleich lang, die äufsern fast länger als breit. Halsschild kaum länger als breit, seitlich ziemlich stark gerundet, die gröfste Breite fällt hinter die Mitte, oben gewölbt, schwach gekielt, dicht mit etwas grofsen, aber nicht tiefen, schwach genabelten Punkten besetzt. Flügeldecken länglich-eiförmig, seitlich in regelmäfsigem Bogen geschwungen, hinten scharf abgerundet, oben mässig gewölbt, punktirt-gefurcht, die Punkte in den Furchen durch ein kleines Körnchen getrennt, die Zwischenräume etwas gewölbt und mit einer Reihe schwach erhabener Körnchen besetzt. Bauch glänzend, zerstreut punktirt, Schienen gerade, an der Spitze stark erweitert.

♂ unten etwas eingedrückt, Afterglied sehr fein gestrichelt.

In Sicilien; von Hrn. v. Kiesenwetter gütigst mitgetheilt.

298. *O. humilis* Germ.: *Oblongo-ovatus, nigro-piceus, parce griseo-tomentosus, antennis pedibusque rufis, rostro leviter impresso et medio obsolete carinato, thorace sub-ovali, confertim punctato, dorso obsolete carinato, elytris ovalibus, crebre subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, subtiliter crebre rugulosis, femoribus muticis, tibiis rectis, apice valde dilatatis.*

Long. 2½ lin. — Lat. 1 lin.

Germ. Ins. spec. I. p. 362. 501. — Schönh. II. p. 635. 145. — VII. p. 319. 116. — Redt. Faun. austr. p. 749. — Bach Käf. Faun. p. 275. 15.

O. Godeti Schönh. II. p. 589. 65.

Dem *O. velutinus* in Gröfse und Gestalt sehr ähnlich, von hellerer Farbe und etwas kleiner, durch schmaleres, punktirtes Halsschild und die Bildung der Vorderschienen abweichend.

Pechschwarz oder pechbraun, mit hellern Beinen und Fühlern, und mit grauen Haaren, ähnlich wie *O. velutinus*, nur etwas spärlicher bekleidet.

Kopf kurz, fein punktirt, mit Stirngrübchen. Rüssel nicht länger als der Kopf, dick, eckig, oben schwach eingedrückt, runzlig punktirt mit sehr undeutlichem Kiel. Fühler wie bei *O. velutinus* gebaut, das 2te Geifselglied ebenfalls um die Hälfte länger, als das erste. Halsschild so lang als breit, seitlich mäfsig erweitert, dicht punktirt, manchmal etwas runzlig-punktirt, mit schwachem Kiel. Flügeldecken eiförmig, die Seiten in regelmäfsigem Bogen geschwungen, hinten scharf gerundet, oben mäfsig gewölbt, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume breit, sehr schwach gewölbt, fein gerunzelt. Beine roth, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade, an der Spitze stark erweitert.

In Deutschland, Volhynien (ex typo Germari).

299. *O. tomentosus* (Dej.): *Ovatus, nigro-piceus, parcius griseo-pilosus, antennis pedibusque obscure ferrugineis, thorace subcarinato, dorso punctato, lateribus alutaceo, elytris subtiliter punctato-striatis, interstitiis confertim subtiliter rugoso-granulatis, femoribus muticis, tibiis rectis, apice valde dilatatis.*

Long. 2¾—3 lin. — Lat. 1—1⅓ lin.

Schönh. II. p. 610. 101. — Redt. Faun. austr. p. 749. — Bach, Käf. Faun. p. 278. 32.

Var. *β. colore dilutiore, densius pilosus, elytris paulo subtilius punctato-striatis, paulo evidentius granulatis.*

O. juvencus Schönh. II. p. 609. 100.

O. vellicatus Germar, Ins. spec. I. p. 364. 505.
O. pannomitanus Germ. i. l.
Var. *γ. paulo minor, thorace paulo angustiore.*
O. convexicollis Schönh. i. l.

Gröfser als der Vorige, besonders die Flügeldecken breiter und länger, die zwei ersten Glieder der Fühler-Geifsel an Länge kaum verschieden, die Zwischenräume der Flügeldecken deutlicher runzlig gekörnt.

Pechschwarz oder braun, Fühler und Beine heller, mäfsig dünn, grau, ziemlich anliegend behaart, und aufserdem mit aufgerichteten, ziemlich langen Borsten-Haaren; Fühler und Beine ebenfalls mit langen, abstehenden Haaren besetzt; Rüssel kaum länger als der Kopf, wie dieser, dicht runzlig punktirt, eben oder sehr schwach eingedrückt, ohne Kiel. Halsschild so lang als breit, seitlich gerundet erweitert, oben punktirt, undeutlich gekielt. Flügeldecken eiförmig, seitlich in fast regelmäfsigem Bogen geschwungen, hinten scharf gerundet. Oben gewölbt, fein punktirt gestreift, die Zwischenräume eben, fein runzlig gekörnt. Beine heller braunroth, Schienen gerade, an der Spitze stark erweitert.

Wie bei allen Arten dieser Gruppe ist die Farbe bald heller, bald dunkler, die Sculptur der Flügeldecken bald etwas stärker, bald schwächer.

Ich glaube, Schönherr's *O. juvencus* um so eher als blofse Varietät von *O. tomentosus* ansehen zu können, als die etwas stärkern Punktstreifen der Flügeldecken nicht immer mit der dunklern Färbung des Thieres zusammentreffen, die gröber gekörnten Zwischenräume nicht immer mit der hellern Färbung.

Var. *γ.* unterscheidet sich von der Stammform durch nichts, als ein etwas schmaleres Halsschild und etwas geringere Gröfse.

In Süd-Frankreich, in Italien, auch am Harz (Zebe!).

Var. *γ.* stammt aus Aegypten.

Hier schliefsen sich zwei aufsereuropäische Arten an, die ich nicht zu Gesichte bekommen:

19. ***O. impexus*** Schh.: *Nigro-piceus, parum nitidus, pilis longioribus declinatis, cinereis parce adspersus, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, capite subtiliter punctulato, fronte foveolata, punctisque nonnullis majoribus impressa, rostro capite breviore, supra sub-impresso, ruguloso, basi tenuiter carinato, thorace rotundato, latitudine vix breviore, lateribus valde rotundato, pulvinato, punctis*

300. *O. neapolitanus: Ovatus, nigro-piceus, tibiis tarsisque paulo dilutioribus, griseo-tomentosus, elytris squamulis piliformibus, aureo-micantibus variegatis, rostro capite vix longiore, obsolete impresso, thorace longitudine paulo latiore, confertim punctato, subtiliter carinato, elytris ovatis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis sub-convexis subtiliter rugoso-granulatis, femoribus muticis, tibiis rectis, apice valde dilatatis.*

Long. $2\frac{3}{4}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{4}$ lin.

Dem *O. tomentosus* äufserst ähnlich in Gröfse, Gestalt und Sculptur, das Halsschild etwas breiter, dichter punktirt, der ganzen Länge nach fein gekielt und die Flügeldecken sind, statt mit feinen, grauen Haaren, mit goldglänzenden, haarförmigen Schuppen etwas fleckig besetzt; die Beine sind wie der übrige Körper pechschwarz, die Schienen und Füfse nur wenig heller.

---

majusculis, minus tamen profundis confertim adspersus, elytris apice acute rotundatis, convexis, obsolete punctato-striatis, interstitiis planis, undique confertim subtiliter granulatis, dilutius piceis; corpore subtus dilutius piceo, nitido, antice punctato, ventre postice laevi.

Schönh. II. p. 608. 99.

Dem *O. juvencus* in Gröfse und Gestalt ähnlich, Halsschild viel tiefer punktirt, nicht gekielt, dem *O. poricollis* auch sehr ähnlich, aber die Punkte des Halsschildes sind weniger tief und die Sculptur der Flügeldecken ist anders.

Im Caucasus.

20. *O. innocuus* Schh.: *Ovatus, piceus, tenuiter breviter tomentosus, antennis, elytris pedibusque rufo-ferrugineis, capite brevi, crebre evidenter punctulato, rostro capite breviore, crasso, plano, confertim punctulato, anguste carinato, thorace latitudine multo breviore, lateribus valde rotundato-ampliato, pulvinato, confertim profunde punctato, dorso carinula laevi instructo, utrinque foveolato, elytris ovatis, apice conjunctim subacuminatis, convexis, obsolete punctato-striatis, interstitiis planis, undique subtiliter minus confertim granulatis, corpore subtus crebre punctulato, subnitido, pedibus longiusculis, validis.*

Schönh. VII. p. 350. 174.

Dem *O. impexus* äufserst ähnlich, mit kurzem Toment, Rüssel kürzer, dicker, fein gekielt, Halsschild breiter, seitlich stärker gerundet, tiefer und dichter punktirt, deutlich gekielt.

In Sibirien.

Im Uebrigen stimmt diese Art so genau mit *O. tomentosus* überein, daſs eine weitere Beschreibung unnöthig ist.

In Sicilien und Neapel.

301. *O. pulchellus: Oblongo-ovatus, rufo-piceus, cinereo-pubescens; rostro supra obsolete impresso fronteque rugoso-punctatis, thorace oblongo, crebre mediocriter punctato, lateribus modice rotundato; elytris punctato-sulcatis, interstitiis convexis, subtiliter granulatis, squamulis piliformibus, aureo-micantibus variegatis, pedibus rufis, femoribus muticis, tibiis rectis, apice valde dilatatis.*

Long. $2\frac{1}{2}$ lin.

♂ *elytris oblongo-ovatis, thorace angustiore, abdominis basi impressa, segmento anali subtilissime longitudinaliter striato.*

Lat. $\frac{3}{4}$ lin.

♀ *elytris ovatis, abdomine plano.* — Lat. 1 lin.

Dem *O. neapolitanus* äuſserst ähnlich, aber kleiner und schmaler, mit längerem, nicht gekieltem Halsschild, tiefer punktirt gefurchten Flügeldecken und rothen Beinen. Von *O. ovatulus* scheint diese Art durch kürzere Gestalt, weniger langes 2tes Geiſselglied der Fühler und tiefere Punktstreifen der Flügeldecken abzuweichen.

Rothbraun mit rothen Fühlern und Beinen, Kopf, Halsschild, Unterseite und Beine mit gelblich-grauen, etwas borstenähnlichen Härchen nicht dicht besetzt; auf den Flügeldecken tragen nur die Körner der Zwischenräume eine Reihe ähnlicher Härchen, und ausserdem sind die Flügeldecken mit haarförmigen, goldglänzenden Schüppchen fleckig besetzt.

Kopf ziemlich breit, hinten zerstreut, vorn etwas runzlig punktirt; Rüssel so lang als der Kopf, runzlig punktirt, mehr oder weniger tief gefurcht, an der Spitze ziemlich stark erweitert. Fühler kürzer als der halbe Leib, die zwei ersten Geiſselglieder an Länge kaum verschieden, die äuſsern rundlich, etwas breiter als lang, die Keule oval. Halsschild etwas länger als breit, dicht und mittelmäſsig grob punktirt, nicht gekielt, an den Seiten mäſsig gerundet erweitert. Flügeldecken oval (♀) oder länglich-oval (♂), hinter der Wurzel rasch erweitert, von der Mitte an nach hinten sich verschmälernd, und daselbst gemeinschaftlich ziemlich scharf gerundet, um die Hälfte (♂) oder ein klein wenig mehr (♀) breiter und etwas mehr als zwei mal so lang als das Halsschild, oben mäſsig gewölbt, punktirt-gefurcht, die Zwischenräume gewölbt und reihenweise gekörnt. Bauch sehr zerstreut punktirt, die Beine bräunlich-

roth, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade, an der Spitze stark erweitert.

♂ Wurzel des Hinterleibs eingedrückt, Aftersegment äufserst fein der Länge nach gestrichelt.

♀ Wurzel des Hinterleibs eben, Aftersegment zerstreut punktirt.

In Sicilien; von Hrn. v. Kiesenwetter und Ghiliani gütigst eingesendet. Von Hrn. Chevrolat wurde diese Art früher als *O. carinula* versendet.

302. *O. ovatulus* Schh.: *Oblongus, rufo-piceus, cinereo-pubescens, rostro supra obsolete impresso, non carinato, thorace oblongo, crebre mediocriter punctato, lateribus modice rotundato; elytris sub-remote, parum profunde punctato-striatis, interstitiis subconvexis, anterius rugulosis, posterius subtiliter granulatis, squamulis piliformibus aureo-micantibus, variegatis.*

Schönh. VII. p. 351. 177.

Von der verlängten Gestalt und Gröfse des *O. hirticornis*, aber gewölbter. Kopf breit, Rüssel etwas länger als der Kopf, vorn stark erweitert, eben, dicht runzlig punktirt. Fühler braun, 2tes Geifselglied um die Hälfte länger als das 1ste, Halsschild länger als breit, seitlich mäfsig erweitert, ziemlich dicht und stark punktirt, an den Seiten und unten gekörnt. Flügeldecken länglich, etwas entfernt, seicht punktirt-gestreift, Zwischenräume schwach gewölbt, vorn gerunzelt, hinten fein gekörnt, etwas glänzend, mit haarförmigen, goldglänzenden Schuppen ungleich besetzt. Unterseite punktirt. Schenkel verdickt, ungezähnt, Schienen gerade.

In Süd-Europa.

Ich habe leider diese Art nicht zu Gesichte bekommen und gebe daher den Auszug aus Schönherrs Beschreibung.

303. *O. unctuosus* (Gebl.): *Ovatus, rufo-piceus, nitidus, fere glaber, elytrorum interstitiis parce, brevissime, seriatim setulosis, capite postice remote punctulato, fronte rugoso-punctata, foveolata, rostro capite breviore, rugoso-punctato, plano, obsolete carinato, antennis thoracis basin vix superantibus, funiculi articulis duobus primis fere aeque longis, externis latitudine non longioribus, thorace longitudine multo latiore, lateribus valde rotundato-ampliato, supra pulvinato, remote subtiliter punctulato, elytris ovatis, evidenter punctato-striatis, interstitiis subplanis, subtiliter, remote seriatim pun-*

ctulatis, subtus remote punctulatus, femoribus muticis, tibiis rectis, apice valde dilatatis.

Long. 1¾—2 lin. — Lat. ¾—1 lin.

♂ *paulo angustior, subtus non impressus, segmento anali punctulato.*

Germ. Ins. spec. p. 363. 502. — Schönh. II. p. 612. 104.

Eine eigenthümliche, leicht zu erkennende Art.

Heller oder dunkler pechbraun, glänzend, unbehaart, nur auf den Zwischenräumen der Flügeldecken eine äufserst kurze und spärliche, oft nur gegen die Spitze sichtbare Börstchen-Reihe.

Kopf ziemlich grofs, hinten zerstreut punktirt, vorn, wie der Rüssel, runzlig-punktirt, dieser kürzer als der Kopf, dick, an der Spitze stark erweitert, eben, kaum gekielt. Halsschild viel breiter als lang, seitlich stark erweitert, oben stark gewölbt, glänzend, fein zerstreut punktirt. Flügeldecken eiförmig, stark bauchig erweitert,

---

An diese Art schliefst sich eine syrische an:

21. *O. hebraeus: Oblongo-ovatus, rufo-piceus, capite thoraceque obscurioribus, pilis declinatis, flavescentibus adspersus, capite punctulato, rostro capite vix longiore, apice parum ampliato, punctulato, evidenter carinato, carinula postice in frontem paulo prolongata, antennis gracilibus, dimidio corpore longioribus, articulo funiculi secundo primo vix longiore, externis latitudine non longioribus, clava oblongo-ovata, thorace longitudine multo latiore, transverso, confertissime punctulato, carinula humili notato, elytris ovatis, pone basin valde ampliatis, a medio versus apicem attenuatis, apice acute rotundatis, supra convexis, obsoletissime punctato-striatis, interstitiis planis, antice subtilissime rugulosis, postice granulatis, femoribus anticis valde clavatis, tibiis rectis, apice modice dilatatis.*

Long. 2⅙ lin. — Lat. 1 lin.

Aus Beirut; von Hrn. Dr. Kraatz eingesendet.

Dem Vorigen sehr ähnlich in Farbe, Gröfse und Gestalt, durch viel deutlichere, dichtere, anliegende Behaarung, längern, deutlicher gekielten Rüssel und viel dichter punktirtes Halsschild verschieden.

Eine Art, die ich nicht gesehen, scheint in diese Rotte zu gehören:

22. *O. lubricus* Schönh.: *Oblongo-ovatus, rufo-piceus, squamulis piliformibus, cinereis adspersus et variegatus; pedibus dilutioribus, rostro supra plano, apicem versus canalicula brevi insculpto,*

hinten scharf gemeinschaftlich abgerundet, fast zugespitzt, oben gewölbt, ziemlich stark punktirt-gestreift, die Zwischenräume fast ganz eben, mit einer Reihe entfernt stehender Punkte; Unterseite zerstreut-punktirt; Schenkel mäfsig verdickt, ungezähnt, Schienen gerade, an der Spitze stark erweitert.

In Sibirien, im Altai-Gebirge.

Subgenus IV. Tournieria.

Kopf und Halsschild grofs und breit, zusammen nicht viel kleiner, als der übrige Körper, Rüssel kurz und dick, das Halsschild bei gestreckter Lage des Körpers durch einen Zwischenraum von der Basis der Flügeldecken getrennt, so dafs ein Stück des Mesothorax von oben sichtbar ist, Vorderschenkel dicker als die hintern, Vorderschienen an der Spitze nach aufsen wenig erweitert und mit starken Borstenkränzen gedrängt stehender Borsten.

1ste Rotte. Schenkel ungezähnt.

a. 2tes Geifselglied der Fühler so lang oder länger als das erste.

304. *O. grandicollis* Schönh.: *Oblongus, niger, griseo-subpubescens, rostro medio profunde lateque excavato, basi carinato, thorace magno, oblongo, confertim tuberculato, lateribus rotundato-*

---

thorace crebre punctato, lateribus modice rotundato, elytris mediocriter punctato-striatis, interstitiis sub-convexis, confertim granulatis, apice conjunctim sub-acuminatis.

Schönh. VII. p. 298. 87.

Dem *O. cribrosus* sehr ähnlich, um die Hälfte kleiner und anders gefärbt, der Rüssel nicht gekielt, gegen die Spitze gefurcht, mit schmalerem, dicht punktirtem Halsschild.

Kopf zwischen den Augen dicht und stark punktirt, mit undeutlicher Grube, der Rüssel kaum länger als der Kopf, dicht punktirt, an der Spitze gefurcht, Fühler rothbraun, 2tes Geifselglied etwas länger als das 1ste, die äufsern gerundet. Halsschild etwas kürzer als breit, seitlich gerundet erweitert, dicht und grob punktirt, oben spärlich, an den Seiten dichter grau behaart. Flügeldecken mit haarförmigen, grauen Schuppen fleckig besetzt. Unterseite braun, vorn dicht, der Bauch entfernt punktirt, Schenkel ungezähnt.

♂ Unterseite eingedrückt, Aftersegment sehr fein gestrichelt.

In Süd-Europa.

ampliato; elytris sat profunde punctato-striatis, interstitiis subconvexis, granulato-rugosis, corpore subtus crebre profundeque punctato, femoribus muticis, tibiis rectis.

Longit. $3\frac{3}{4}$—$4\frac{1}{2}$ lin. — Latit. *thoracis* 1—$1\frac{1}{6}$ lin., *elytrorum* $1\frac{1}{2}$—$1\frac{2}{3}$ lin.

Schönh. VII. p. 312. 107.

Ganz von der Gestalt des *O. anadolicus* und *ovalipennis*, das Halsschild noch gröfser, besonders länger und die Schenkel ungezähnt. Schwarz, fein gelblich-grau behaart, Stirn dicht und stark punktirt, Rüssel wenig länger als der Kopf, an der Spitze stark erweitert, tief dreieckig ausgehöhlt, mit sehr feinem Kiel in der Furche. Die Furche oder Aushöhlung bildet ein Dreieck, dessen Spitze auf der Stirn liegt. Fühler ziemlich schlank, die 2 ersten Geifselglieder kaum an Länge verschieden, die äufsern ohngefähr so lang als breit, die Keule schmal und lang. Halsschild grofs, länger als breit, seitlich stark gerundet, oben ziemlich stark gewölbt, dicht gekörnt, die Körner hie und da zu Runzeln zusammenfliefsend. Schildchen kaum sichtbar, Flügeldecken länglich, mit flach abgerundeten Schultern, hinten etwas zugespitzt, oben mäfsig gewölbt, tief punktirt-gestreift, mit schwach gewölbten, runzlig gekörnten Zwischenräumen. Unterseite dicht und ziemlich stark punktirt. Die Schenkel alle mäfsig keulenförmig verdickt, ungezähnt, die Schienen gerade.

In Bulgarien (Frivaldsky!), in Klein-Asien (Schönherr!).

305. *O. constricti-collis: Oblongus, niger, subopacus, parce griseo-tomentosus; capite rostroque confertim subtiliter rugoso-tuberculatis, rostro capite dimidio fere longiore, crasso, carinato, carina antice abbreviata, antennis crassiusculis, funiculi articulo secundo primo paulo longiore, externis transversis, thorace longitudine multo latiore, lateribus pone medium valde rotundato-ampliato, supra in disco confertim subtiliter rugoso-punctato, lateribus confertim subtiliter granulato; ante basin constricto, elytris ovalibus, postice conjunctim rotundatis, supra profunde sulcatis, in sulcis obsolete punctulatis, interstitiis convexis, latis, subtilissime rugoso-granulatis, femoribus muticis, tibiis anticis fere rectis.*

Long. $4\frac{1}{2}$ lin. — Lat. 2 lin.

♂ *subtus impressus, rostri pterygiis reflexis, acuminatis, segmento anali punctato.*

In der Körperform dem *O. bisphaericus* am nächsten, aber viel gröfser; in der Sculptur von Halsschild und Flügeldecken dem

O. gyraticollis Germ. am nächsten verwandt; schwarz, wenig glänzend, sehr fein und sparsam grau behaart. Kopf sehr fein und dicht punktirt, mit Stirngrübchen. Rüssel fast um die Hälfte länger als der Kopf, dick, oben eben, mit deutlichem, vorn abgekürztem Kiel, wie der Kopf, punktirt; Fühler ziemlich dick, das 2te Geifselglied wenig länger als das 1ste, die äufsern quer, die Keule oval, zugespitzt. Halsschild breiter als lang, seitlich sehr stark gerundet erweitert, hinter der Mitte am breitesten, kurz vor der Wurzel eingeschnürt, so dafs die Hinterwinkel rechtwinklig und das Halsschild hinten ziemlich schmal gerandet erscheint, oben ziemlich stark gewölbt, sehr dicht und fein runzlig gekörnt; nur auf der Mitte der Scheibe könnte man es eher runzlig-punktirt nennen, mit schmaler, kurzer, glatter Mittellinie. Flügeldecken eiförmig, seitlich in regelmäfsigem Bogen stark gerundet, oben tief gestreift, in den Streifen undeutlich punktirt, die Zwischenräume ziemlich breit, gewölbt und äufserst fein und dicht, gleichmäfsig runzlig-gekörnt. Beine ziemlich dick, Schenkel ungezähnt, Vorderschienen fast gerade.

In der Türkei (Chevrolat!).

306. *O. amplicollis: Oblongus, piceus, griseo-tomentosus, rostro capite parum longiore, late sulcato, in sulco obsolete carinato, confertim rugoso-punctato, fronte confertim punctata, foveolata, antennis validiusculis, funiculi articulo primo secundo parum longiore, externis latitudine non longioribus, thorace magno, latitudine non longiore, lateribus valde rotundato, confertim punctato, lateribus granulato, elytris ovatis, apice conjunctim rotundatis, punctato-striatis, interstitiis planis, obsolete rugoso-granulatis, femoribus crassis, muticis, tibiis rectis.*

Long. 4 lin. — Lat. 1½ lin.

Ganz wie *O. crassicollis* gestaltet, aber viel kleiner und von anderer Sculptur, die Schenkel ungezähnt, dunkelbraun, mit grauen, anliegenden Härchen nicht sehr dicht bedeckt; Rüssel kaum länger als der Kopf, wie die Stirn dicht und etwas runzlig punktirt, mit breiter, sich nach hinten verschmälernder Furche und in derselben mit zartem Kiel; Fühler ziemlich kurz, das 2te Geifselglied kaum länger als das erste, die äufsern nicht länger als breit. Halsschild grofs, fast kürzer als breit, seitlich stark gerundet, auf der Scheibe dicht punktirt, seitlich gekörnt. Flügeldecken wenig mehr als doppelt so lang und nicht doppelt so breit als das Halsschild, eiförmig, die Seiten in regelmäfsigem Bogen geschwungen.

Oben ziemlich fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume eben, schwach runzlig-gekörnt. Schenkel dick, ungezähnt, Schienen gerade, an der Spitze stark erweitert. Unterseite dicht punktirt.

In der Türkei (Chevrolat!).

307. *O.* ***balcanicus:*** *Elongatus, piceus, squamulis piliformibus, griseis et brunneis dense tectus et variegatus, rostro capite vix longiore, crasso, supra plano, tenuiter tricarinato, antennis dimidio corporis longioribus, articulis 2 primis funiculi aeque longis, clava tenui, thorace longitudine vix latiore, rugoso-punctato, obsolete carinato, elytris oblongis, sat profunde striato-punctatis, interstitiis subconvexis, laevibus, femoribus muticis, tibiis rectis.*

Long. $2\frac{1}{2}$—$3\frac{1}{3}$ lin. — Lat. 1—$1\frac{1}{4}$ lin.

Var. *β. multo minor*, Long. 2 lin. — Lat. $\frac{3}{4}$ lin.

Dem *O. grandicollis* in der Gestalt sehr ähnlich, aber kleiner, durch dichtes, schuppenähnliches Haarkleid und den Mangel von Borsten sogleich kenntlich; pechschwarz, mit haarförmigen, grauen und braunen, anliegenden Schuppen dicht bedeckt, ohne Borsten; Kopf ziemlich breit mit Stirngrube, Rüssel kaum länger als der Kopf, breit, eben, mit feiner Mittelleiste und ebenso feinen aber deutlichen Seitenleisten, Augen wenig vorragend. Fühler mäfsig schlank, die zwei ersten Geifselglieder gleich lang, die äufsern rundlich, wenigstens so lang als breit, die Keule schmal, zugespitzt, nur wenig breiter als die äufsern Geifselglieder. Halsschild kaum breiter als lang, seitlich mäfsig erweitert, oben schwach gewölbt, undeutlich runzlig punktirt, mit sehr schwachem Mittelkiel. Flügeldecken lang-eiförmig, vom Grunde gegen die Mitte allmählig erweitert, also mit flach abgerundeten Schultern, hinten gemeinschaftlich scharf abgerundet, oben mäfsig gewölbt, hinten steil, zuletzt senkrecht abfallend, tief punktirt-gestreift, die Zwischenräume ziemlich breit, fast eben, die an der Seite etwas gewölbt, glatt; Beine mäfsig stark, braunroth, Schenkel mäfsig verdickt, ungezähnt, Schienen gerade.

Am Balkan (Frivaldsky!), in der Türkei (v. Kiesenwetter!).

308. *O.* ***brunneus*** Schönh.: *Oblongo-ovatus, fusco-brunneus, olivaceo-tomentosus, pedibus rufo-ferrugineis, rostro sub-impresso, thorace brevi, alutaceo; elytris profunde punctato-striatis, interstitiis convexis, subpunctatis, femoribus muticis, tibiis rectis.*

Long. $2\frac{1}{3}$ lin. — Lat. 1 lin.

Schönh. II. p. 587. 63.

Rothbraun, mit hellern Fühlern und Beinen und mit gelblichen,

etwas anliegenden Haaren ziemlich dicht besetzt, doch so, dafs die Grundfarbe der Flügeldecken überall deutlich durchblickt und vorwiegend ist; der Rüssel nicht länger als der Kopf, mit etwas seichter Furche, die, seichter werdend, sich auf die Stirn etwas fortsetzt. Fühler ziemlich schlank, die zwei ersten Geifselglieder gleich lang, die folgenden wenigstens so lang als breit, die Keule wenig dicker als die Geifselglieder, länglich, sehr spitz. Halsschild um die Hälfte breiter als lang, seitlich sehr stark erweitert, dicht gekörnt, die Körner genabelt und haartragend. Flügeldecken oval, um die Hälfte länger als breit, von oben gesehen hinten etwas zugespitzt, mäfsig stark punktirt-gestreift, die Zwischenräume etwas gewölbt, mit etwas undeutlicher und verwischter Sculptur; manchmal glaubt man Punkte zu erblicken, aber eigentlich sind sie undeutlich querrunzlig-gekörnt. Schenkel ungezähnt, roth, die Kniee und Schienen etwas dunkler.

In der Krimm und im Caucasus; nach einem typischen Stücke beschrieben.

309. *O. pubifer* Schönh.: *Oblongo-ovatus, nigro-piceus, subopacus, pube depressa, olivacea dense obsitus; rostro supra plano, striolato-rugoso, thorace supra confertim granulato, lateribus valde rotundato-ampliato; elytris parum profunde punctato-striatis, interstitiis subtiliter crebre rugoso-tuberculatis, pedibus fortibus, femoribus muticis, tibiis rectis.*

Long. $2\frac{1}{2}$—$2\frac{3}{4}$ lin. — Lat. $2\frac{1}{5}$—$2\frac{1}{4}$ lin.

Schönh. VII. p. 316. 112.

Dem Vorigen äufserst nahe verwandt, doch eine gute Art; der Rüssel ist viel schwächer oder gar nicht gefurcht, das Halsschild nur wenig breiter als lang, die Punktstreifen der Flügeldecken sind feiner, die Zwischenräume breiter und ebener, fein runzliggekörnt.

Farbe und Behaarung wie bei *O. brunneus*, letztere nur etwas dichter, Rüssel etwas längsrunzlig punktirt, eben oder mit sehr schwachem Eindruck, dick, fast noch dicker als beim Vorigen, im Uebrigen ähnlich gestaltet; 2tes Geifselglied der Fühler ein wenig länger als das erste. Halsschild nur wenig breiter als lang, seitlich stark gerundet, oben wie bei *O. brunneus* gekörnt. Flügeldecken wie bei *O. brunneus* geformt, die Sculptur aber deutlich verschieden; die Streifen sind schmal und von geraden Linien eingeschlossen, in denselben eine feine Punktreihe; die Zwischenräume

sind breit, fast eben, deutlich runzlig-gekörnt. Beine wie bei *O. brunneus.*

In Kleinasien; nach einem typischen Stück beschrieben.

310. *O.* **crispus** Schönh.: ***Oblongo-ovatus, fusco-ferrugineus, dense olivaceo-tomentosus, pedibus rufo-ferrugineis, rostro profundius sulcato, thorace latiore, confertim subtiliter granulato, lateribus valde rotundato, elytris subtiliter punctato-striatis, interstitiis subplanis, subtilissime crebre coriaceis, femoribus modice clavatis, muticis, tibiis rectis.***

Long. 3—3½ lin. — Lat. 1¼—1⅓ lin.

Schönh. VII. p. 319. 118.

Var. *β. elytris tomento brunneo et albo variegatis.*

Wieder den beiden Vorigen äufserst ähnlich, von *O. brunneus* durch breitere Flügeldecken, die feiner punktirt-gestreift sind und dichtere Behaarung, vom Vorigen durch breiteres Halsschild und stärker eingedrückten Rüssel verschieden; er hat also gleichsam das Halsschild und den Rüssel des *O. brunneus* und die Flügeldecken des *O. pubifer.*

Schwarzbraun, ziemlich dicht, niederliegend und gleichmäfsig behaart, Rüssel fast kürzer als der Kopf, mit einer, hinten seichter werdenden Furche, Halsschild wie *O. brunneus*, Fühler ebenso, das 2te Geifselglied sehr wenig länger als das erste; die Flügeldecken etwas breiter als bei den zwei Vorigen, wie bei *O. pubifer* gestreift, die Zwischenräume breit und fast eben, fein gerunzelt. Beine wie bei den Vorigen.

Bei Var. *β.* sind Halsschild und Flügeldecken noch kürzer und breiter, die Zwischenräume der letzteren deutlicher mit Körnern besetzt, die Flügeldecken mit braun- und weifsgefleckter Behaarung versehen; übrigens wechselt diese Varietät sehr in der Gröfse und scheint in der Türkei ziemlich verbreitet; Dr. Schläfli sammelte sie bei Constantinopel.

In Süd-Rufsland (Schönherr!), am Balkan (Frivaldsky!).

311. *O.* **pelliceus** Schönh.: ***Oblongus, niger, subopacus, tomento fusco densissime obsitus, antennis pedibusque piceis, rostro brevi, supra plano, thorace oblongo, confertim ruguloso, utrinque modice rotundato, elytris subtiliter punctato-striatis, interstitiis parum convexis, subtilissime coriaceis.***

Long. 2¼ lin. — Lat. 1 lin.

Schönh. VII. p. 362. 198.

Einem langgestreckten *O. crispus* sehr ähnlich, aber noch gestreckter und schmaler in Halsschild und Flügeldecken, die Fühlerglieder dagegen kürzer; schwarz mit braunrothen Fühlern und Beinen, und mit brauner Behaarung dicht bekleidet; auf den Flügeldecken zeigen sich einige, wenig in die Augen fallende, heller behaarte Flecke. Kopf und Rüssel wie bei *O. crispus*, letzterer aber eben oder sehr schwach eingedrückt, Fühler kürzer als der halbe Leib, die zwei ersten Geifselglieder an Länge kaum verschieden, die äufsern wenigstens so breit als lang, oder breiter. Halsschild etwas länger als breit, seitlich ziemlich stark erweitert, dicht gekörnt; Flügeldecken verlängt, drei mal so lang als das Halsschild und mehr als um die Hälfte länger als breit, die Sculptur und Behaarung wie bei *O. crispus*. Beine mäfsig stark, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade.

In Kleinasien; von Hrn. Dr. Kraatz eingesendet.

b) Zweites Geifselglied kürzer als das erste.

312. *O. velutinus* Germ.: *Oblongo-ovatus, nigro-piceus, griseo-pilosulus, antennis pedibusque rufis, rostro confertim rugoso-punctato, medio leviter impresso, tenuiter carinato, thorace transverso, confertim granulato, lateribus rotundato-ampliato, elytris oblongo-ovalibus, subtiliter crebre punctato-striatis, interstitiis planis, subtiliter crebre granulatis.*

Long. $2\frac{1}{2}$—$2\frac{3}{4}$ lin. — Lat. 1—$1\frac{1}{8}$ lin.

Germ. Ins. spec. I. p. 361. 500. — Schönh. II. p. 587. 62. VII. p. 318. 114. — Redt. Faun. austr. p. 744. — Bach, Käf. Faun. p. 274. 14.

Dem *O. brunneus* und *pubifer* ähnlich, die Flügeldecken an den Seiten vollkommen gerundet, hinten spitzer, 2tes Geifselglied der Fühler um die Hälfte kürzer als das erste. Pechschwarz mit rothen Fühlern und Beinen und mit grauen, anliegenden Haaren ziemlich dicht bekleidet. Kopf breit, Rüssel dick, so lang als der Kopf, runzlig punktirt, mit seichtem, dreieckigem, sich nach der

---

Hierher als sibirische Art:

23. *O. globithorax* Schönh. VII. p. 318. 115.

Um die Hälfte kleiner als *O. velutinus*; Rüssel schwach gefurcht, Halsschild schmaler, seitlich weniger gerundet, mit kurzem Kiel versehen.

Stirn zuspitzendem Eindrucke und in diesem mit sehr undeutlichem Kiel. Fühler ziemlich schlank, 1stes Geifselglied um die Hälfte länger als das zweite, dieses wenig länger als das 3te, die äufsern so lang als breit, die Keule schmal und langgestreckt. Halsschild breiter als lang, seitlich stark gerundet erweitert, die gröfste Breite etwas hinter die Mitte fallend, oben dicht und fein gekörnt, meist mit undeutlichem Kiel. Flügeldecken eiförmig, die Seiten in regelmäfsigem Bogen geschwungen, hinten scharf gerundet, oben gewölbt, die Naht hinten kaum erhaben, fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume breit und eben, sehr fein gekörnt. Unterseite ziemlich dicht und fein punktirt. Beine roth, die Schenkel keulenförmig verdickt, die Schienen ziemlich stark, an der Spitze nach innen erweitert, mit starken Borstenkränzen.

In Ungarn, Siebenbürgen, Süd-Rufsland und Sibirien.

313. O. *exilis* Schönh.: *Subovatus, piceus, dense cinereo-tomentosus, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, rostro brevi, supra plano, vix carinato, thorace sub-oblongo, confertim subtiliter granulato, lateribus rotundato, elytris mediocriter punctato-striatis, interstitiis subplanis, confertim coriaceis, femoribus muticis, tibiis rectis.*

Long. 2—2¼ lin. — Lat. ⅘—⅞ lin.

Schönh. VII. p. 352. 182.

Hierher scheinen 3 Arten zu gehören, die ich nicht zu Gesicht bekommen habe:

24. O. *vitellus* Schönh.: *Oblongo-ovatus, niger, subsetosus, antennis pedibusque piceis, thorace subcarinato, confertim granulato, elytris punctato-striatis, rugulosis et granulatis.*

Schönh. II. p. 588. 64.

Etwas kleiner und schmaler als *O. ovatus*; Kopf etwas flachgedrückt, vorn punktirt; Rüssel kaum länger als der Kopf, dick und eckig, oben dicht punktirt. Fühler so lang als der halbe Leib, ziemlich stark, an der Wurzel pechbraun, aufsen heller. Halsschild etwas breiter als lang, seitlich gerundet erweitert, dicht gekörnt, mit erhabener, glänzender, vorn und hinten abgekürzter Mittellinie, schwarz, glanzlos, fein behaart. Flügeldecken eiförmig, oben wenig gewölbt, punktirt-gestreift, mit eckigen Punkten, die Zwischenräume an den Seiten und hinten fein gekörnt, auf dem Rücken schwach querrunzlig, schwarz, mit grauen Börstchen besetzt. Unterseite

Kleiner als *O. velutinus*, der Rüssel schmaler und die Naht hinten stärker hervortretend, auch die Sculptur der Zwischenräume auf den Flügeldecken anders. Rüssel nicht länger als der Kopf, runzlig punktirt, eben oder schwach eingedrückt, mit sehr schwachem, oft undeutlichem Kiel. Fühler ganz wie bei *O. velutinus* gebaut, nur die Keule etwas weniger langgestreckt. Halsschild kaum kürzer als breit, seitlich stark erweitert, oben dicht und sehr fein gekörnt; bei manchen Stücken zeigt sich eine Andeutung einer sehr schwach erhabenen Mittellinie. Flügeldecken wie beim Vorigen ge-

---

schwarz, dicht gekörnt und punktirt. Beine mäfsig lang und ziemlich stark, Schenkel keulenförmig, rothbraun, ungezähnt, Schienen kaum gebogen, mit Rauhigkeiten besetzt.

In Frankreich.

25. *O. tomentifer* Schönh.: *Oblongo-ovatus, niger, parum nitidus, subsetosus, antennis, tibiis tarsisque ferrugineis, rostro confertim punctato, obsolete carinato, thorace oblongo, confertim granulato, utrinque modice rotundato-ampliato, elytris mediocriter punctato-striatis, interstitiis convexis, transversim rugosis.*

Schönh. VII. p. 321. 121.

Um die Hälfte gröfser als *O. vitellus*, mit längern, dickern Fühlern, schwach gekieltem Rüssel, deutlich punktirt-gestreiften Flügeldecken, mit gewölbten, querrunzligen Zwischenräumen. Kopf kurz, gewölbt, vorn deutlich punktirt, Stirn eben, mit tiefem Punkt. Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, dick, vorn stark erweitert, oben eben, dicht punktirt, undeutlich gekielt; Fühler braun, länger als der halbe Leib, etwas dick, 2tes Glied der Geifsel fast doppelt so lang als das erste. Halsschild kaum länger als am Hinterrande breit, seitlich mäfsig gerundet erweitert, gewölbt, mit stumpfen Körnern dicht besetzt, schwarz, schwach glänzend, dünn mit weifslichen Börstchen besetzt. Flügeldecken an der Wurzel nicht breiter als das Halsschild, gegen die Mitte allmälig erweitert, kaum 3 mal so lang als das Halsschild, mittelmäfsig punktirt-gestreift, mit gewölbten, quer gerunzelten Zwischenräumen, schwarz, wenig glänzend, mit kurzen, weifslichen Börstchen besetzt. Unterseite dicht punktirt und sparsam behaart. Beine ziemlich stark, Schenkel ungezähnt, schwarz, Schienen und Füfse dunkel rostbraun.

In der Krimm.

26. *O. juvenilis* Schh. II. p. 610. 102; aus dem Caucasus.

baut, eher etwas schmaler, also länglich-eiförmig, fein punktirt-gestreift, mit fast ebenen, fein gerunzelten Zwischenräumen, auf welchen sich hier und da sehr kleine Körnchen und auch feine Punkte wahrnehmen lassen. Beine ganz wie beim Vorigen gebaut.

In Südrufsland, bei Sarepta, aber auch in Sibirien, am Atlas (Frivaldsky!); in den Sammlungen mitunter als *O. confinis* Chevrol.

2te Rotte. Halsschild grofs, hochgewölbt, und seitlich stark gerundet, hinten stark verengt. Körper dicht behaart, oder mit metallisch glänzenden Schuppen geziert. Rüssel kurz und breit. Die Naht der Flügeldecken hinten kielförmig erhaben; Vorderschenkel viel dicker und stärker gezähnt, als die hintern. (Typus: *O. Zebra.*)

314. *O. crassicollis: Oblongo-ovatus, niger, opacus, dense griseo-setulosus, setulis procumbentibus, capite magno, confertim subtiliter punctulato, rostro capite multo angustiore et non longiore, tricarinato, antennis sat gracilibus, funiculi articulo secundo primo vix dimidio longiore, thorace magno, lateribus valde ampliato, confertissime subtiliter rugoso-granulato, elytris oblongo-ovatis, supra planis, postice verticaliter declivibus, sutura parum carinata, punctato-striatis, interstitiis modice convexis, obsolete, subtilissime punctulatis et granulatis, femoribus anticis validioribus, omnibus acute dentatis, tibiis apice vix incurvis, intus denticulatis.*

Long. 6 lin. — Lat. *pronoti* $1\frac{3}{4}$ lin., *elytr.* $2\frac{1}{2}$ lin.

Von der Gröfse eines *O. caudatus*, von Allen ausgezeichnet durch Form und Gröfse des Halsschildes und Behaarung. Langeiförmig, schwarz, matt, mit weifslich-grauen, ziemlich anliegenden Börstchen überall dicht besetzt, so dafs die Oberfläche grau erscheint. Kopf grofs, sich hinter den Augen rasch verbreiternd, fein und dicht punktirt; Rüssel nicht länger, aber viel schmaler als der Kopf, breit und eckig, oben sehr dicht punktirt und mit 3 schwachen Kielen, welche zwei Furchen einschliefsen; Fühler ziemlich schlank, 2tes Geifselglied kaum um die Hälfte länger als das erste, die äufsern kegelförmig, wenigstens so lang als breit, die Keule länglich-eiförmig, zugespitzt. Halsschild grofs, seitlich ziemlich stark erweitert, hinten breiter als vorn, die gröfste Breite sehr wenig hinter die Mitte fallend, oben stark gewölbt, sehr fein und dicht runzlig gekörnt. Flügeldecken sich hinter der Basis rasch verbreiternd, dann bis hinter die Mitte in flachem Bogen geschwungen und sich dann ziemlich rasch zur Spitze vereinigend, welche ziemlich

spitzig ist. Oben vorn flach, hinten senkrecht abfallend, die Naht hinten sehr wenig vortretend, gefurcht, in den Furchen mit etwas entfernten, runden Punkten, die Zwischenräume breit, schwach gewölbt, mit äufserst feinen und undeutlichen Pünktchen und Körnchen nicht dicht besäet. Beine stark, Vorderschenkel etwas dicker als die hintern, alle ziemlich stark gezähnt, Schienen erst vor der Spitze ein klein wenig gebogen und innen schwach gezähnt.

Insel Cypern; von Hrn. Dr. Kraatz mitgetheilt.

315. *O. chrysopterus* (Frivaldsky): *Oblongo-ovatus, nigro-piceus, griseo-pilosus squamulisque albidis, submetallicis maculatim variegatus, rostro capite non longiore, confertim punctato et tenuiter carinato, antennis sat gracilibus, funiculi articulo secundo primo dimidio longiore, thorace longitudine paulo latiore, lateribus ampliato, pulvinato, subcarinato, confertim tuberculato; elytris oblongo-ovatis, postice verticaliter declivibus, sutura elevata, punctato-sulcatis, interstitiis convexis, rugoso-granulatis, femoribus anticis crassis, omnibus sat valide dentatis, tibiis rectis, intus vix scabris.*

Long. 4 — $4\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{2}$ — $1\frac{3}{4}$ lin.

Dem Vorigen in der Gestalt ähnlich, aber viel kleiner, mit anderer Färbung der Schuppen und Haare und anderer Sculptur der Oberseite.

Pechschwarz, die Beine öfter rothbraun, mit grauen, anliegenden Haaren dicht besetzt und auf Halsschild und Flügeldecken mit kleinen Flecken aus weifslichen, etwas metallisch glänzenden, haarförmigen Schüppchen mehr oder weniger dicht bestreut. Kopf breit, sich nach hinten rasch verbreiternd, gewölbt, wie der Rüssel, dicht und fein punktirt; dieser nicht länger als der Kopf, breit und eckig, oben eben, mit deutlichem Kiel. Halsschild ziemlich grofs, seitlich ziemlich stark erweitert, vorn und hinten gleich breit, in der Mitte am breitesten. Oben stark gewölbt, schwach gekielt, dicht gekörnt. Flügeldecken $2\frac{1}{2}$ mal so lang als das Halsschild, länglich-eiförmig, hinten ziemlich scharf endend; oben vorn fast eben, hinten senkrecht abfallend, die Naht hinten ziemlich stark vortretend, punktirt-gefurcht, die Zwischenräume gewölbt, ziemlich dicht runzlig gekörnt. Unterseite dicht runzlig punktirt. Die Beine ziemlich stark, Vorderschenkel stärker als die hintern, alle ziemlich stark gezähnt, die Vorderschienen an der Spitze kaum gebogen, innen etwas undeutlich gezähnt.

In Südrufsland, Türkei und Griechenland (v. Frivaldsky! Dr. Kraatz!).

316. *O. Zebra* Fabr.: *Oblongus, nigro-piceus, cinereo-pilosus squamulisque rotundatis, submetallicis, flavo-albidis variegatus, thorace granulato, subcarinato, elytrorum sutura postice carinata, femoribus anticis crassis, dente valido, externe serrato armatis, posticis subdentatis.*

Long. $2\frac{1}{2}$ — 4 lin. — Lat. 1 — $1\frac{1}{2}$ lin.

Curcul. Zebra Fab. syst. el. II. p. 538 No 189.
O. Zebra Schönh. II. p. 622. 125. — Redt. Faun. austr. p. 748. — Bach, Käf. Faun. p. 280. 42.

Die gröfsern Stücke dieser Art sehen der vorigen sehr ähnlich, sind aber durch folgende Merkmale sogleich zu kennen: Die Behaarung ist viel spärlicher und kürzer, die Schuppen rund, die zwei ersten Geifselglieder der Fühler gleich lang, die Vorderschenkel viel stärker, die hintern viel schwächer gezähnt. Pechschwarz, ziemlich spärlich mit grau-gelben, borstenförmigen Haaren besetzt und mit Flecken aus weifslich-gelben, etwas metallischen, rundlichen Schuppen geziert.

Rüssel kürzer als der Kopf, wie dieser runzlig punktirt, mit feinem Kiel, Halsschild länger als breit, ziemlich grob, runzlig-gekörnt, in der Mitte gekielt. Flügeldecken lang-eiförmig, schmal, mit sehr abgeflachten Schultern, die Naht hinten stark gekielt, schwach punktirt-gestreift, die Punkte nur stellenweise und undeutlich pupillirt, die Zwischenräume eben, flach runzlig gekörnt. Vorderschenkel sehr dick, mit starkem, auf der Aufsenseite gezähneltem Zahne, die hintern Schenkel dünn und kaum sichtbar gezähnt; Vorderschienen an der Spitze kaum gebogen und innen schwach gezähnt.

Geschlechts-Unterschiede konnte ich nicht wahrnehmen. Die Gröfse ist sehr veränderlich.

In Europa weit verbreitet, doch mehr dem Osten angehörend; im östlichen Deutschland, Schweden, Oesterreich, Ungarn, Siebenbürgen, Krain.

317. *O. coarctatus: Oblongo-ovatus, nigro-piceus, capite, thorace elytrorumque interstitiis seriatim setulosis, squamulis rotundatis, aureis variegatis, rostro capite non longiore, tenuiter carinato, antennis brevibus, funiculi articulo secundo primo parum longiore, externis rotundatis, transversis, thorace longitudine non latiore, lateribus rotundato, postice valde coarctato, alte pulvinato, non carinato, confertim subtilissime granulato, elytris oblongo-ovalibus, sutura postice vix carinata, supra punctato-striatis, punctis*

subocellatis, interstitiis subconvexis, seriatim subtiliter granulatis; femoribus anticis crassis, dente valido armatis, posticis subdentatis.

Long. 2½—2⅔ lin. — Lat. 1 lin.

Den kleinsten Exemplaren des Vorigen sehr ähnlich; das Halsschild ist viel kürzer, nicht gekielt, viel feiner gekörnt, die Naht hinten kaum erhaben, durch die starke Einschnürung zwischen Halsschild und Flügeldecken auffallend. Schwarz, ziemlich dicht mit grauen Borstenhaaren besetzt, die auf den Zwischenräumen der Flügeldecken Reihen bilden, und aufserdem mit runden, etwas goldglänzenden Schüppchen unregelmäfsig gefleckt.

Kopf eben, fein und dicht punktirt, die Augen schwach vorragend, der Rüssel kaum länger als der Kopf, dicht punktirt, eben, fein gekielt. Fühler kurz, die zwei ersten Geifselglieder kaum an Länge verschieden, die äufsern gerundet, breiter als lang, die Keule eiförmig, zugespitzt. Halsschild so lang als breit, seitlich ziemlich stark erweitert, hinten schmaler als vorn, oben hoch-gewölbt, nicht gekielt, sehr dicht und fein gekörnt. Durch diese Form des Halsschildes erscheint der Körper zwischen Halsschild und Flügeldecken stark eingeschnürt. Die Flügeldecken länglich-oval, die Seiten in regelmäfsigem Bogen geschwungen, oben wenig gewölbt, hinten nur eine sehr kurze Strecke senkrecht abfallend, die Naht kaum vortretend. Oben punktirt-gestreift, die Punkte stellenweise pupillirt, die Zwischenräume etwas gewölbt, eine Reihe feiner Körnchen und Börstchen tragend; aufser diesen Borstenreihen sind die Flügeldecken unbehaart. Die runden, goldglänzenden Schüppchen bilden gröfsere, unregelmäfsige Flecke. Unterseite fein, zerstreut punktirt; Vorderschenkel sehr dick und mit starkem Zahn, die hintern viel dünner und nur undeutlich gezähnt. Der Zahn der Vorderschenkel zeigt an der Aufsenseite mitunter ein kleines Zähnchen. Vorderschienen gegen die Spitze etwas einwärts gebogen und inwendig deutlich gezähnelt.

Diese zierliche Art findet sich im Banat (v. Frivaldsky!) und in Serbien (Zebe!).

318. *O. formicarius: Elongatus, niger, griseo-pubescens, antennis pedibusque rufo-piceis, rostro capite non longiore, crasso, obsolete impresso et carinato, antennis gracilibus, articulis funiculi 2 primis aeque longis, thorace latitudine longiore, lateribus valde rotundato, supra convexo, confertim subtiliter rugoso-tuberculato, subcarinato, elytris oblongo-ovalibus, tenuiter striatis, in striis obsolete punctatis, interstitiis latis, fere planis, obsoletissime rugulosis, fe-*

moribus anticis incrassatis, dente acuto armatis, femoribus posticis minus crassis, denticulo parvo, tibiis rectis, intus scabris.

Long. $2\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $\frac{3}{4}$ — $\frac{4}{5}$ lin.

♂ *elytris paulo angustioribus, subtus impressus, segmento anali canaliculato.*

Vom *O balcanicus* durch längeres, seitlich viel stärker gerundetes Halsschild und gezähnte Schenkel zu unterscheiden; vom *coarctatus* durch den Mangel von Schuppen, schlankere Fühler, breitere, nicht gekörnte Zwischenräume der Flügeldecken. Schwarz, mit rothbraunen Fühlern und Beinen und mit grauen, anliegenden Härchen dünn bedeckt. Kopf breit, fein runzlig-punktirt mit Stirngrübchen; die Stirne ist ziemlich schmal, was daher rührt, dafs die mäfsig gewölbten Augen etwas nach oben gerückt sind, so dafs, von oben betrachtet, ihre Wölbung gar nicht seitlich hervortritt; Rüssel nicht länger als der Kopf, dick, an der Spite wenig erweitert, oben mit ziemlich schmalem Eindrucke, der an der Spitze etwas breiter und tiefer ist und mit feiner Mittelleiste. Fühler schlank, länger als der halbe Leib, die zwei ersten Geifselglieder gleich lang, die äufsern wenigstens so lang als breit, die Keule lang, ziemlich schmal. Halsschild länger als breit, seitlich stark gerundet, hinten fast schmaler als vorn; oben ziemlich stark gewölbt, fein runzlig-gekörnt, die Körner genabelt, oben mit glattem, vorn und hinten abgekürztem Kiel. Flügeldecken länglich-eiförmig, $\frac{1}{3}$ breiter und 2 mal so lang als das Halsschild, die Seiten in flachem, regelmäfsigem Bogen von der Schulter zur Spitze geschwungen und hinten an dieser gemeinschaftlich scharf gerundet, oben mäfsig gewölbt, hinten eine ganz kurze Strecke vor der Spitze senkrecht abfallend, mit schmalen, mäfsig tiefen Streifen und in diesen undeutlich punktirt, Zwischenräume fast eben, breit, sehr undeutlich gerunzelt. Die Unterseite runzlig, etwas zerstreut punktirt. Beine rothbraun, Vorderschenkel stark verdickt, mit starkem, spitzigem Zahn, die mittlern und hintern weniger dick, mit kleinem, spitzigem Zähnchen; Schienen gerade, die vordern innen rauh.

♂ etwas schmaler, Unterseite eingedrückt und das Afterglied mit Mittelrinne.

Bei Patras in Griechenland (v. Kiesenwetter!).

319. *O. albidus: Oblongo-ovatus, nigro-piceus, albido-setulosus, elytris squamulis subrotundatis, albidis variegatis; capite rostroque latis, obsolete rugoso-punctatis, hoc capite parum longiore, supra sub-impresso et tenuiter carinato; antennis sat gracilibus, funiculi*

articulo secundo primo plus quam dimidio longiore; thorace latitudine longiore, lateribus rotundato, supra convexo, confertim granulato, elytris oblongo-ovatis, sutura postice carinata, punctato-sulcatis, punctis subocellatis, interstitiis convexis, rugoso-tuberculatis, pedibus rufo-piceis, femoribus anticis crassioribus, denticulo vix conspicuo armatis, posterioribus muticis, tibiis rectis, intus denticulatis. — Long. $2\frac{3}{4}$—4 lin. — Lat. 1—$1\frac{1}{3}$ lin.

Var. *β. elytris luteo-squamosis.*

Dem *Otiorhynchus chrysopterus* in Gröfse, Gestalt, Zeichnung äufserst ähnlich, durch fast ungezähnte Schenkel und andere Sculptur der Flügeldecken verschieden; pechschwarz mit etwas hellern Fühlern und rothbraunen Beinen, mit grauen Borsten auf dem Kopf, Rüssel, auf den Körnchen des Halsschildes und den Flügeldecken; letztere sind mit rundlichen, gelblichen oder silberweifsen Schüppchen fleckig besetzt. Kopf ziemlich breit, undeutlich runzlig punktirt; Rüssel sehr wenig länger als der Kopf, wie dieser punktirt, seicht eingedrückt und im Eindruck mit feinem Kiel. Fühler ziemlich schlank, 2tes Geifselglied mehr als die Hälfte länger als das erste, die äufsern wenigstens so lang als breit, die Keule länglich-oval, zugespitzt Halsschild etwas länger als breit, seitlich ziemlich stark gerundet, in der Mitte am breitesten, vorn und hinten gleich breit, oben ziemlich stark gewölbt, dicht gekörnt. Flügeldecken länglich-oval, wie bei *chrysopterus* geformt, hinten nicht zusammengedrückt; vorn wenig gewölbt, hinten senkrecht abfallend, die Naht hinten wie bei *O. Zebra* vortretend, fast so stark wie bei diesem; gefurcht, in den Furchen mit etwas pupillirten Punkten, die Zwischenräume schmal, vorn flach runzlig, hinten stark, reihenweise gekörnt. Unterseite undeutlich punktirt; die Vorderschenkel ziemlich dick, mit einem kaum sichtbaren Zähnchen; dieses ist nur bei etwas abgeriebenen Schenkeln sichtbar; bei reinen Stücken ist es durch die Behaarung verdeckt; die hintern Schenkel dünner und ungezähnt. Vorderschienen gerade, innen etwas gezähnt.

Türkei.

3te Rotte. Schenkel gezähnt, Körper dünn behaart, ohne Schuppen; Halsschild seitlich stark gerundet. (Typus: *O. anadolicus.*)

Uebersicht der Arten dieser Rotte.

I. Vorderschenkel stark gezähnt, Körper behaart, Zwischenräume der Flügeldecken punktirt . . . . *O. nudus.*

II. Vorderschenkel stark gezähnt, Körper kahl, Zwischenräume der Flügeldecken hinten gekörnt . . . . *O. semigranulatus.*

1) Flügeldecken eiförmig

A. Halsschild gekörnt.

a) Vorderschienen innen bedornt.

α. Alle Schenkel mit starkem Zahn, Glieder der Fühlergeifsel länger als breit, Flügeldecken länglich-eiförmig . . . . *O. anadolicus.*

β. Alle Schenkel mit starkem Zahn, Glieder der Fühlergeifsel kürzer als breit, Flügeldecken kurz-eiförmig . . . . *O. bisphaericus.*

γ. Hinterschenkel mit sehr kleinen Zähnchen, Glieder der Fühlergeifsel länger als breit, Flügeldecken kurz-eiförmig . . . . *O. cornicinus.*

δ. Hinterschenkel mit kleinen Zähnchen, Glieder der Fühlergeifsel länger als breit, Flügeldecken länglich-eiförmig . . . . . . *O. asiaticus.*

b) Vorderschienen ohne Dornen.

α. Flügeldecken mit aufstehenden Borsten . . . . *O. maxillosus.*

β. Flügeldecken ohne aufstehende Borsten . . . . *O. frater.*

B. Halsschild sehr fein und dicht längsrunzlig punktirt . . . . *O. gibbicollis.*

2) Flügeldecken kugelig.

A. Halsschild punktirt . . . . . . *O. ottomanus.*

B. Halsschild sehr fein gekörnt, quer *O. Frivaldskyi.*

III. Vorderschenkel mit kleinem Zahn.

1) Halsschild viel breiter als lang, Flügeldecken kurz-eiförmig, unbehaart . . *O. nitidus.*

2) Halsschild viel breiter als lang, Flügeldecken kurz-eiförmig, behaart . . . *O. tumidicollis.*

3) Halsschild wenig breiter als lang, Flügeldecken länglich-eiförmig.
   A. Flügeldecken deutlich punktirt-gestreift . . . . *O. ovalipennis.*
   B. Flügeldecken undeutlich punktirt-gestreift . . . . *O. transsylvanicus.*

320. *O. anadolicus* Schh.: *Oblongus, ater, setulis brevibus, albidis adspersus, rostro crebre rugoso-punctato, supra subplano, medio carinato, thorace amplo, confertim granulato, anterius angustiore, lateribus pone medium valde rotundato-ampliato; elytris mediocriter punctato-subsulcatis, interstitiis fere planis, confertim rugoso-granulatis; femoribus valide acute dentatis, pone dentem subtiliter serratis; tibiis anticis medio nonnihil ampliatis, intus denticulatis.*

Long. $4\frac{1}{2}$—5 lin. — Lat. $1\frac{1}{2}$—2 lin.

♂ *elytris paulo angustioribus, abdominis basi vix impressa, segmento anali non foveolato.*

Schönh. VII p. 287. 66.

Var. *β. minor, thorace paulo fortius granulato, linea longitudinali media laevi, abbreviata.*

Long. $3\frac{1}{3}$—$4\frac{1}{2}$ lin.

Die gröfste Art dieser sehr natürlichen und auffallend gestalteten Rotte. Schwarz oder dunkelbraun, mit kurzen, weifslichen Börstchen ziemlich spärlich besetzt. — Kopf wenig gewölbt, dick und breit, mit mäfsig vorragenden Augen; er ist hinten zerstreut, vorn, wie der Rüssel, grob runzlig-punktirt, mit Stirngrübchen. Rüssel wenig schmaler und kaum länger als der Kopf, breit und eben mit deutlichem, von hinten bis über die Mitte reichendem Kiel, welcher mitunter von zwei seichten Rinnen begleitet ist. Fühler mäfsig stark, die zwei ersten Geifselglieder kaum an Länge verschieden, die folgenden kegelförmig, länger als breit. Halsschild etwas kürzer als breit, seitlich hinter der Mitte stark gerundet erweitert, innerhalb der Spitze undeutlich eingeschnürt, oben sehr dicht punktirt; Flügeldecken fast 3 mal so lang als das Halsschild, verlängt-eiförmig, mit flach abgerundeten Schultern; oben wenig gewölbt, punktirt-gefurcht, mit fast ebenen, runzlig-gekörnten Zwi-

schenräumen, die Furchen gegen die Spitze etwas tiefer. Vorderschenkel stark keulenförmig verdickt mit starkem, auf der äufsern Seite fein, sägeartig gekerbtem Zahn, die mittlern und hintern Schenkel viel weniger verdickt, mit etwas schwächerm Zahn, der aufsen undeutlich gezähnelt ist. Vorderschienen auf der Innenseite gezähnelt, in der Mitte ein klein wenig erweitert.

♂. Fühler etwas schlanker, Flügeldecken etwas schmaler, die Unterseite bietet keine deutlichen Abweichungen vom ♀.

Sehr kleine Stücke, die aber meist der Var. *β* angehören, kann ich nicht als eigene Art ansehn, da sie sonst ganz mit der Hauptform übereinstimmen und auch bei diesen Stücken mit etwas gröber gekörntem Halsschild und einer Andeutung von glatter Mittellinie vorkommen. Das Halsschild ist mitunter etwas gröber gekörnt, mit vorn und hinten abgekürzter, glatter Mittellinie. Die Streifen der Flügeldecken sind bald weniger tief, die Körner der Zwischenräume undeutlicher, bald stärker.

Var. *β*. umfafst kleinere Stücke, mit etwas gröber gekörntem Halsschild und abgekürzter, glatter Mittellinie.

In Griechenland.

321. **O. ovalipennis** Schh.: ***Oblongo-ovatus, ater, subnitidus, parce breviter albo-setulosus; antennis pedibusque piceis, rostro supra plano, confertim rugoso-punctato, medio obsolete carinato, thorace confertim obtuse granulato, lateribus modice rotundato-ampliato; elytris ovatis, mediocriter punctato-striatis, interstitiis transversim rugosis, femoribus dente parvo, acuto armatis; tibiis anticis intus denticulatis.***

Long. $3\frac{1}{2}$—4 lin. — Lat. $1\frac{1}{3}$—$1\frac{3}{4}$ lin.

♂ *elytris paulo angustioribus.*

Schönh. VII. p. 288. No. 67.

Var. *β*. *rostro obsolete depresso, thorace paulo latiore.*

In der Gestalt dem *O. anadolicus* sehr ähnlich, meist etwas kleiner; durch viel schwächer gezähnte Vorderschenkel und viel schmaleres Halsschild sogleich zu unterscheiden. Schwarz, mit grauen Börstchen ziemlich spärlich besäet. Kopf hinten glatt, die Stirne runzlig punktirt, mit verlängtem Grübchen, Augen mäfsig vorragend. Rüssel kaum länger als der Kopf, sehr dick, oben eben, dicht runzlig-punktirt und undeutlich gekielt. Fühler schlank, 2tes Geifselglied kaum länger als das erste, die folgenden wenigstens so lang als breit, mit schmaler, langer Keule. Halsschild sehr wenig kürzer als breit, seitlich mäfsig gerundet erweitert, oben gewölbt,

dicht mit haartragenden Körnern besetzt; Flügeldecken eiförmig, mit flach abgerundeten Schultern, punktirt gestreift, mit fast ebenen, quer gerunzelten Zwischenräumen. Unterseite punktirt. Alle Schenkel mit kleinem Zahn, Vorderschienen gezähnelt.

♂ ein klein wenig schmaler in den Flügeldecken.

In Caramanien kommt eine Varietät vor, bei der der Rüssel schwach eingedrückt ist und das Halsschild etwas stärker gerundet.

Im südöstlichen Europa und in Kleinasien.

322. *O. transsylvanicus: Oblongo-ovatus, ater, subnitidus, parce breviter albo-setulosus, rostro supra plano, confertim rugoso-punctato, medio obsolete carinato, thorace breviore, confertim obtuse granulato, lateribus rotundato-ampliato, elytris ovalibus, obsolete seriatim punctatis, interstitiis granulatis, femoribus anticis dente minutissimo armatis, posterioribus subdentatis, tibiis anticis intus denticulatis.*

Long. $3\frac{3}{4}$—4 lin. — Lat. $1\frac{3}{4}$ lin.

Dem Vorigen äufserst ähnlich und sehr nahe verwandt; in folgenden Punkten verschieden: es erscheint das Halsschild etwas kürzer und seitlich etwas stärker gerundet erweitert; die Flügeldecken sind kaum sichtbar gereiht punktirt, mit fein und nicht sehr dicht gekörnten Zwischenräumen, die Schenkel viel schwächer gezähnt.

Kopf, Rüssel und Fühler wie beim Vorigen, Halsschild deutlich kürzer als breit, seitlich mäfsig gerundet erweitert, mit haartragenden, stumpfen Körnern dicht besetzt. Flügeldecken eiförmig, etwas kürzer als beim Vorigen, die Schultern etwas weniger flach gerundet, hinten gemeinschaftlich abgerundet. Oben mäfsig gewölbt, mit kleinen, hier und da zu Querrunzeln zusammenfliefsenden Körnchen nicht sehr dicht besetzt, mit sehr schwachen Punktreihen, gegen die Spitze und an den Seiten deutlich punktirt-gestreift. Bauch zerstreut punktirt. Vorderschenkel mit sehr kleinen Zähnchen, Mittel- und Hinterschenkel undeutlich gezähnt, die Vorderschienen innen gezähnelt.

♂ mit etwas schmalern Flügeleecken.

In Siebenbürgen; von Hrn. Dr. Kraatz mitgetheilt.

323. *O. maxillosus* (Dej.): *Oblongo-ovatus, piceus, griseo-pubescens, capite lato, parum convexo, subtiliter rugoso-punctato, fronte non foveolata, oculis parum prominulis; rostro lato, plano,*

subtiliter rugoso-punctato, tenuiter carinato, antennis gracilibus, articulo 2° funiculi primo longiore; thorace pone medium ampliato, confertim subtiliter granulato, elytris ovalibus, punctato-striatis, interstitiis sub-convexis, obsolete rugulosis setulisque erectis parce obsitis, femoribus dente valido armatis, dente femorum anticorum externe crenulato.

Long. $3\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{1}{2}$ lin.

♂ *paulo angustior, segmento anali sub-impresso.*

Schönh. II. p. 598. 81. — Redt. Faun. austr. p. 745.

Durch die Form des Halsschildes und die Bildung der Schenkel schliefst sich diese Art an die vorige an, sie ist aber kleiner mit anders geformten Fühlern und anderer Behaarung. Pechschwarz, die Beine etwas heller; mit zarten, aber nicht sehr kurzen, grauen Haaren mäfsig dicht und mit weifslichen, ziemlich langen, aufstehenden Börstchen sehr zerstreut besetzt. Kopf und Rüssel sehr breit, flach, fein runzlig-punktirt; letzterer kaum schmaler und nicht länger als der Kopf, mit feinem Kiel; Augen sehr wenig vorragend. Fühler ziemlich schlank, erstes Geifselglied deutlich kürzer als das zweite, die folgenden kegelförmig, länger als breit, die Keule lang-eiförmig, zugespitzt. Halsschild breiter als lang, hinter der Mitte stark bauchig erweitert, oben sehr dicht und ziemlich fein gekörnt. Flügeldecken wie beim vorigen geformt, eiförmig, mit flach abgerundeten Schultern, hinten senkrecht abfallend und an der Spitze breit, gemeinschaftlich abgerundet. Oben mäfsig gewölbt, punktirt-gestreift, die Zwischenräume wenig gewölbt, undeutlich und verwischt gerunzelt. Unterseite fein punktirt; Vorderschenkel stark verdickt, mit starkem, aufsen gekerbtem Zahn, Mittel- und Hinterschenkel weniger stark verdickt und etwas schwächer gezähnt. Vorderschienen ziemlich stark gebogen, in der Mitte erweitert und nicht gezähnelt.

♂ Flügeldecken etwas schmaler, so dafs sie wenig breiter sind als das Halsschild, Unterseite undeutlich eingedrückt, Afterglied mit undeutlichem Eindruck.

In Dalmatien, (Dr. Kraatz! v. Heyden!).

324. *O. frater: Ovatus, nigro-piceus, pedibus dilutioribus, tomento cinereo, submetallico sat dense obsitus, capite lato, fronte punctulata, foveolaque oblonga insculpta, rostro capite vix longiore, supra plano, rugoso-punctulato, tenuiter carinato; antennis dimidio corporis brevioribus, scapo valido, articulo funiculi secundo primo*

longiore, ceteris latitudine brevioribus, pronoto longitudine latiore, lateribus rotundato-ampliato, supra convexo, dense granulato; elytris breviter ovatis, apice breviter acuminatis et conjunctim rotundatis, supra convexis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, obsoletissime rugulosis; femoribus anticis dente valido armatis, posterioribus subdentatis, tibiis anticis inermibus.

Long. $3\frac{1}{2}$—$3\frac{3}{4}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{2}$—$1\frac{3}{4}$ lin.

Var. *β. multo minor.*

Long. $2\frac{1}{2}$ lin. — Lat. 1 lin.

Dem *O. maxillosus* nahe verwandt, aber ohne aufstehende Haare oder Borsten. Pechschwarz, mit grau-gelben, hier und da metallisch glänzenden, anliegenden Haaren ziemlich dicht besetzt. Kopf breit, hinten glatt, die Stirne fein runzlig punktirt mit verlängtem Grübchen; Rüssel wenig schmaler und kaum länger als der Kopf, oben eben, fein runzlig punktirt, mit feinem Kiel. Fühler kürzer als der halbe Leib, Schaft ziemlich stark, 2tes Geifselglied deutlich länger als das erste, die folgenden kurz, breiter als lang, die Keule länglich-eiförmig. Halsschild breiter als lang, seitlich stark gerundet erweitert, die gröfste Breite hinter die Mitte fallend; oben gewölbt, dicht mit haartragenden Körnern besetzt. Flügeldecken kurz eiförmig, hinten sehr schwach zugespitzt und gemeinschaftlich abgerundet, oben gewölbt, fein punktirt-gestreift, mit ebenen, fast glatten Zwischenräumen, die anliegende Behaarung hier und da etwas dichter stehend. Unterseite dicht punktirt. Vorderschenkel stark verdickt mit starkem, auf der Aufsenseite undeutlich gekerbtem Zahn, die mittlern und hintern Schenkel undeutlich gezähnt. Vorderschienen ohne Dornen und etwas gekrümmt.

Auf Creta (Dr. Kraatz!), in Kleinasien, bei Brussa (v. Kiesenwetter!); in den Sammlungen als *O. turgidus* Friv. vorkommend.

Var. *β.* aus der Türkei, ist viel kleiner, im Uebrigen aber völlig übereinstimmend (v. Kiesenwetter! v. Frivaldsky!).

325. *O. bisphaericus* Reiche et Saulcy: *Oblongus, fuscus, nitidulus, sat dense griseo-villosus; caput crassum, paulo convexum, granulato-punctatum; oculis rotundatis, parum prominulis, rostro capite vix longiore, crasso, tricarinato, carinula mediana postice inter oculos prolongata; antennis gracilibus, plus dimidio corporis longitudine, articulis duobus primis funiculi aequalibus, quinque sequentibus subtransversis, clava oblonga, acuminata. Thorax capite vix duplo latior, latitudine paulo brevior, antice posticeque valde*

angustatus, a latere paulo ultro medium rotundatim ampliatus, convexus, subglobosus, tuberculis minutis granulatus. Scutellum inconspicuum. Elytra rotundato-ovata, subglobosa, basi thoracis latitudine, medio dimidio latiora, vix plus duplo longiora, striato-valde punctata; interstitiis rugoso-scabris. Pedes dilutiores, femoribus acute dentatis crenulatisque, tibiis anticis intus spinulosis.

Longit. *rostro excluso* $2\frac{1}{2}$—$2\frac{3}{4}$ lin. — Latit. $1\frac{1}{4}$—$1\frac{3}{4}$ lin.

♂ *elytris paulo angustioribus.*

♀ *elytris paulo latioribus.*

Reiche et Saulcy Ann. soc. ent. France 1857. p. 692.

Von den beiden vorigen durch kürzere, plumpere Gestalt, kürzere Glieder der Fühlergeifsel, vom vorigen noch besonders durch andere Behaarung und die zwei gleichlangen ersten Glieder der Fühlergeifsel verschieden.

Im Uebrigen gebe ich die getreue Uebersetzung der Original-Beschreibung des Hrn. Reiche.

Verlängt, dunkelbraun, wenig glänzend, mit ziemlich langen, grauen Haaren reichlich besetzt. Kopf grofs, wenig gewölbt, mit kleinen vertieften Punkten und kleinen Längsrunzeln, zwischen den Augen gekörnelt; diese sind rund, wenig vorragend. Rüssel kaum länger als der Kopf, dick, mit 3 Längskielen, deren mittlerer, vorn abgekürzt, sich zwischen die Augen verlängert. Fühler schlank, länger als der halbe Leib, die zwei ersten Geifselglieder gleich lang, cylindrisch, die fünf folgenden kurz, fast quer; Keule oval, zugespitzt. Halsschild etwas hinter der Mitte fast doppelt so breit als der Kopf, vorn und hinten stark verengt, seitlich sehr stark gerundet, oben stark gewölbt, fast kugelig, mit sehr kleinen, rundlichen Tuberkeln besetzt und mehr oder weniger deutlicher, glatter Mittellinie. Schildchen nicht sichtbar. Flügeldecken gerundet eiförmig, fast kugelig, von der Breite des Halsschildes an der Basis, in der Mitte um die Hälfte breiter und etwas über 2 mal so lang als breit; stark punktirt-gestreift, die Zwischenräume runzlig von kleinen Rauhigkeiten. Unten hat die Brust Querrunzeln, der Bauch ist ziemlich stark punktirt, die Beine etwas heller gefärbt, die Schenkel mit einem ziemlich spitzigen Zahne und zwei kleinen Zähnchen daneben. Vorderschienen in der Mitte etwas erweitert und auf der Innenseite mit kleinen Dornen versehn.

In Griechenland, besonders in der Umgegend von Athen.

326. *O. cornicinus* (Heyden): *Oblongo-ovatus, fusco-piceus, griseo-tomentosus, capite paulo angustiore, rostro evidenter carinato,*

carina antice abbreviata, bisulcataque; antennis gracilibus, articulis 2 primis funiculi aeque longis, externis latitudine longioribus, thorace longitudine latiore, pone medium valde rotundato-ampliato, dense granulato, elytris ovalibus, fortiter punctato-striatis, interstitiis fere planis, rugoso-scabris, femoribus anticis valde clavatis, dente magno postice crenulato armatis, femoribus mediis posticisque denticulo minuto, tibiis anticis in medio paulo ampliatis, intus spinulosis.

Long. 3 lin. — Lat. $1\frac{1}{3}$ lin.

Der vorigen Art in Gröfse und Gestalt sehr nahe, durch stärker vorragende Augen, schlankere Fühler, stärker gekielten Rüssel und kaum gezähnte Hinterschenkel verschieden; von den übrigen schon beschriebenen Arten dieser Gruppe ist sie noch weiter entfernt; von *O. anadolicus* unterscheidet sie sich durch viel gedrungenere Gestalt und anders gezähnte Hinterschenkel, von *O. maxillosus* durch andere Behaarung und anders gestaltete Fühler und Hinterschenkel. Pechbraun, wie der Vorige behaart, Kopf nicht sehr breit, runzlig-punktirt, mit deutlichem Stirngrübchen und mässig vorragenden Augen. Rüssel kaum länger als der Kopf, wie dieser, punktirt, mit deutlichem, vorn abgekürztem Kiel und ziemlich deutlichen Seitenfurchen. Fühler schlank, die 2 ersten Geifselglieder gleich lang, die folgenden länger als breit, die Keule verlängt, ziemlich schmal, zugespitzt. Halsschild wie beim Vorigen; Flügeldecken wie beim Vorigen gestaltet, tiefer und regelmäfsiger punktirt-gestreift mit feiner gerunzelten Zwischenräumen. Unterseite ziemlich dicht und stark punktirt. Vorderbeine wie beim Vorigen gestaltet, Mittel- und Hinterschenkel ziemlich schlank, kurz vor der Spitze nur wenig keulenförmig verdickt und mit sehr kleinem Zähnchen bewaffnet.

Von Chevrolat wurde ein Stück aus Dalmatien als *O. serrimanus* eingesendet. Zwei Stücke ohne Vaterlandsangabe (Dr. Kraatz!). Ein Stück von den ionischen Inseln (v. Heyden!).

327. *O. asiaticus: Oblongo-ovatus, brunneus, dense fulvopubescens, capite rostroque capite vix longiore rugoso-punctulatis, tenuiterque carinatis, antennis vix longitudine dimidii corporis, gracilibus, articulis duobus primis funiculi aeque longis, ceteris subglobosis, longitudine non latioribus, thorace longitudine non latiore, lateribus modice rotundato, supra convexo, dense granulato; elytris oblongo-ovalibus, lateribus modice rotundatis, postice conjunctim rotundatis, supra convexis, subtiliter punctato-striatis, interstitiis*

planis, subtiliter rugulosis, dense fulvo-pilosis; abdomine punctulato; femoribus anticis incrassatis, dente valido armatis, femoribus intermediis posticisque multo gracilioribus, subdentatis; tibiis anticis fortiter denticulatis.

Long. $2\frac{3}{4}$—$3\frac{1}{4}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{4}$—$1\frac{1}{2}$ lin.

Var. *β. minor, angustior.*

Dem *O. cornicinus* sehr nahe verwandt, durch verlängertes Halsschild und Flügeldecken, sowie durch die viel dichtere und längere Behaarung von ihm abweichend, die Haare sind anliegend. Es kommen auch kleinere und schmalere Stücke vor.

In Klein-Asien (Reiche!, Dr. Kraatz!), Syra (Chevrolat!).

328. *O. ottomanus: Oblongo-ovatus, piceo-brunneus, pilis brevibus, griseis parce obsitus, capite lato, rostroque capite vix longiore dense punctatis, hoc tenuiter carinato, antennis sat gracilibus, articulis 2 primis funiculi aeque longis, ceteris longitudine angustioribus, pronoto latitudine multo latiore, dense rugoso-punctato, obsolete carinato, elytris subglobosis, evidenter seriatim-punctatis, interstitiis planis, dense rugoso-punctulatis; subtus rugoso-punctulatus, femoribus omnibus dente valido armatis.*

Long. $2\frac{1}{3}$—$2\frac{1}{2}$ lin. — Lat. 1 lin.

Den Vorigen nahe verwandt, aber kleiner, besonders die Flügeldecken kürzer, Halsschild und Flügeldecken punktirt, dem folgenden noch näher verwandt, durch kürzere Gestalt, namentlich kürzere Flügeldecken verschieden, auch durch gröber punktirtes, weniger längs-runzliges Halsschild.

Heller oder dunkler braun, sparsam mit kurzen, grauen Haaren besetzt. Kopf breit, schwach gewölbt, dicht punktirt, mit läng-

---

Hierher scheinen zwei Arten aus der Krimm und Klein-Asien zu gehören.

27. *O. vitis* Schh.: *Breviter ovatus, parum convexus, niger, densius cinereo-tomentosus, antennis pedibusque obscure ferrugineis, thorace confertissime punctato, lateribus valde ampliato; elytris punctato-striatis, interstitiis confertim granulato-rugulosis, femoribus crasse clavatis, dente acuto armatis.*

Schönh. II. p. 578. 48.

In der Krimm.

28. *O. saevus* Schönh. VII. p. 335. 143. Klein-Asien.

lichem Stirngrübchen. Rüssel kaum länger und wenig schmaler als der Kopf, oben eben, dicht punktirt, mit ziemlich feiner, vorn etwas abgekürzter, hinten sich bis zum Stirngrübchen hinziehender, erhabener Mittellinie. Fühler ziemlich schlank, die zwei ersten Glieder gleich lang, die folgenden etwas länger als breit, die Keule länglich-eiförmig, zugespitzt. Halsschild viel breiter als lang, etwas hinter der Mitte am breitesten, oben schwach gekielt, dicht punktirt, die Punkte nicht zu Längsrunzeln zusammenfliefsend. Flügeldecken fast kugelig, ziemlich stark und regelmäfsig gereiht punktirt, mit ebenen, dicht punktirten Zwischenräumen. Unterseite ziemlich dicht punktirt, die Vorderschenkel stark, die mittlern und hintern mäfsig verdickt, alle mit starkem Zahn, der auf der Aufsenseite nicht gekerbt ist; Schienen ziemlich gerade, in der Mitte etwas erweitert, nicht bedeckt.

In der Türkei.

329. *O. gibbicollis* (Schmidt) Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, parum nitidus, subglaber; antennis pedibusque ferrugineis, rostro medio tenuiter carinato, thorace breviore, supra minus convexo, confertim longitudinaliter rugoso, lateribus valde rotundato-ampliato; elytris subtiliter punctato-striatis, obsolete crebre rugulosis, femoribus dente valido armatis.*

Long. $2\frac{1}{4}$—$2\frac{1}{2}$ lin. — Lat. 1—$1\frac{1}{4}$ lin.

♂ *antennis elytrisque paululum longioribus.*

Schönh. VII. p. 336. No. 144.

Dem Vorigen sehr nahe, durch feiner punktirtes Halsschild, dessen Punkte zu Längsrunzeln zusammenfliefsen und durch längere Flügeldecken verschieden, etwas gröfser als *O. ovatus*, durch viel feinere Sculptur des Halsschildes sogleich von diesem zu unterscheiden.

Pechschwarz, mit grauen Härchen ziemlich sparsam besetzt; Fühler und Beine rostroth.

Kopf ziemlich breit, dicht punktirt, mit Stirngrübchen; Rüssel kaum länger als der Kopf, dicht punktirt mit feinem Längskiel, Fühler ziemlich schlank, 2tes Geifselglied kaum länger als das erste, die folgenden kurz-kegelförmig, oder rundlich, kaum so lang als breit. Halsschild viel breiter als lang, seitlich stark gerundet erweitert, die gröfste Breite etwas hinter die Mitte fallend, oben schwach gekielt, sehr dicht punktirt, die Punkte zu feinen Längsrunzeln zusammenfliefsend. Flügeldecken oval, doppelt so lang als das Hals-

schild, punktirt gestreift, die Zwischenräume schwach gewölbt, fein runzlig-punktirt. Unterseite dicht punktirt, die letzten Hinterleibsglieder rostroth; die Beine ziemlich stark, alle Schenkel mit kräftigem, aufsen nicht gekerbtem Zahn; Schienen gerade, ohne Dornen, in der Mitte schwach erweitert.

♂ mit ein klein wenig schlankern Fühlern und schmalern Flügeldecken.

In Krain.

330. *O.* ***Frivaldskii*** Rosh.: *Breviter-ovatus, nigro-piceus, parum nitidus, fulvo-pubescens, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, fronte rostroque carinato rugoso-punctatis; thorace brevi, transverso, lateribus valde ampliato, confertim rugoso-punctato, linea media abbreviata, laevi; elytris globosis, punctato-striatis, interstitiis planis, punctulatis, fulvo-pubescentibus, lateribus subtiliter rugulosis, femoribus dente valido armatis.*

Long. (rostro excl.) $2\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{3}$ lin.

Rosenh. die Thiere Andalusiens p. 263. Anm.

Der kürzeste und verhältnifsmäfsig breiteste der ganzen Gruppe, besonders das Halsschild sehr breit und kurz, durch gröfsere Breite desselben und feinere Punktur von *O. ottomanus*, durch die kugeligen Flügeldecken von allen andern verwandten Arten leicht zu unterscheiden.

Kopf kurz, quer, gewölbt, schwarz-pechbraun, die Stirn eben, fein runzlig-punktirt. Rüssel dick, etwas länger und wenig schmäler als der Kopf, eben, dicht fein runzlig-punktirt, deutlich gekielt, der Kiel vorn schwächer werdend. Fühler von halber Körperlänge, ziemlich stark, rostroth, sparsam fuchsroth behaart, die zwei ersten Glieder der Geifsel gleich lang, die übrigen quer, rundlich, die Keule länglich-eiförmig. Halsschild kürzer als breit, quer, an den Seiten stark gerundet erweitert, quer gewölbt, schwarz-pechbraun, matt, sehr dicht und tief runzlig-punktirt und mit fuchsrothen Härchen dünn besetzt, auf der Mitte eine glatte, abgekürzte Längslinie. Schildchen sehr klein, dreieckig. Flügeldecken sehr kurz, breit, stumpf, an der Basis von der Breite des Halsschildes, an den Schultern plötzlich stark rund erweitert, von da bis über die Mitte fast gleich, dann stark verschmälert, am Ende gemeinschaftlich stumpf zugespitzt, flach gewölbt, vor der Spitze sehr stark abschüssig, schwarzpechbraun, schwach glänzend, fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume breit, flach, zart, nach aufsen stärker runzlig-punktirt und

ziemlich dicht mit mäfsig langen, aufrecht stehenden, fuchsrothen Haaren besetzt. Unterseite von der Farbe der Flügeldecken, sehr dicht und fein punktirt, dicht fuchsroth behaart. Die Beine sind kurz, rostroth, glänzend, wie der Körper behaart, die Schenkel stark verdickt und mit einem kurzen Zähnchen bewaffnet, die Schienen gerade, die Tarsen etwas heller und auf der Unterseite dichter behaart.

Aus der Türkei; in den Sammlungen meist als ***O. rotundatus*** Frivaldsky.

331. ***O. nitidus*** Reiche et Saulcy: ***Elongato-oblongus, nigropiceus, nitidus. Caput crassum, convexum, punctulatum, inter oculos substrigosum, medio subcanaliculatum, oculis subrotundatis, parum prominulis. Rostro brevi, capitis longitudine, tricarinato; antennis rufescentibus, griseo-tomentosis, sat gracilibus, articulo funiculi primo secundo aequali, sequentibus quinque subglobosis, clava oblonga, acuminata; thorax capite duplo latior, latitudine paulo brevior, antice valde coarctatus, medio amplior, postice modice angustatus, convexus, tuberculis obtritis, antice evanescentibus instructus. Scutellum inconspicuum. Elytra basi paulo, medio thorace tertia parte latiore, ovata, apice conjunctim rotundata, convexa, postice rotundatim valde declivia, striato-punctata, interstitiis subplanis, transversim subrugosis; subtus abdomine sparsim punctulato, apice dilutiore, pedibus rufescentibus, griseo-tomentosis, femoribus ante apicem valde incrassatis, minute dentatis.***

Long. (rostro excl.) $3\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{2}$ lin.

Reiche et Saulcy, Ann. soc. ent. France 1857. p. 690.
O. Lartorii Chevrolat.

In der Gestalt den Vorigen sehr nahe kommend, aber an der glänzenden, unbehaarten Oberfläche und den schwach gezähnten Vorderschenkeln sogleich kenntlich. Ziemlich gestreckt, glänzend pechschwarz, wie gefirnifst, Fühler, Beine und Spitze des Hinterleibs röthlich; Kopf grofs, konvex, mit einigen kleinen Pünktchen, die zerstreut, auf Stirn und hinter den Augen deutlicher sind, undeutlich gerunzelt zwischen den Augen, diese fast rund, wenig vorragend.

Rüssel kurz, kaum länger als der Kopf, runzlig, mit 3 Längskielen, deren mittlerer kürzer. Fühler schlank, röthlich, mit grauen Haaren besetzt, 2tes Glied der Geifsel so lang wie das erste, die 5 folgenden fast kugelig, Keule verlängert, zugespitzt. Halsschild

doppelt so breit als der Kopf, etwas kürzer als breit, vorn stark verschmälert, stark verbreitert, gegen- und etwas hinter der Mitte, hinterwärts wenig verschmälert, gewölbt, fast kugelig, mit zerdrückten Körnern besetzt, die vorn verschwinden und sich in Punkte auflösen. Schildchen klein, kaum sichtbar. Flügeldecken oval, an der Wurzel etwas breiter als die Basis des Halsschildes, in der Mitte $\frac{1}{5}$ breiter als dieses, sehr abschüssig und bucklig, gegen die Spitze, wo ihre Vereinigung abgerundet ist, gewölbt, gereiht-punktirt, die Zwischenräume schwach quergerunzelt. Bauch fein zerstreut-punktirt. Beine grau behaart. Schenkel vor der Spitze schwach verdickt, unten mit einem kleinen Zähnchen, das an den vordern Schenkeln von einigen kleinen Kerben begleitet ist. Schienen in der Mitte etwas verdickt, innen mit stachligen Rauhigkeiten.

In Syrien, Kleinasien und Griechenland.

332. *O. tumidicollis: Oblongo-ovatus, fusco-piceus, pedibus dilutioribus, sat dense griseo-pilosus, pilis procumbentibus, rostro capite paulo longiore, evidenter punctato, supra plano, antennis validiusculis, funiculi articulo primo secundo vix breviore, externis transversis, thorace longitudine plus dimidio latiore, transverso, lateribus valde rotundato-ampliato, lateribus confertim, in disco paulo remotius punctato, non carinato, elytris breviter ovatis, lateribus valde rotundatis, apice conjunctim rotundatis, supra obsolete punctato-striatis, interstitiis latis, planis, obsolete rugulosis, femoribus clavatis, anticis crassioribus, breviter dentatis, posticis vix dentatis, tibiis anticis paulo incurvis et intus denticulatis.*

Long. $2\frac{3}{4}$—3 lin. — Lat. $1\frac{1}{4}$—$1\frac{1}{3}$ lin.

Von *O. nitidus* durch Farbe und Behaarung, von ***Frivaldskii*** durch die Bezahnung der Schenkel sogleich verschieden. Heller oder dunkler pechbraun, die Beine heller, mit etwas starken, mitunter fast schuppenähnlichen, anliegenden, graulichweifsen Haaren ziemlich dicht besetzt, gegen die Spitze der Flügeldecken stehen dieselben dichter und sind länger. Der Kopf ist mittelmäfsig punktirt, mitunter etwas runzlig, mit etwas verlängtem Stirngrübchen, Augen wenig vorragend. Rüssel etwas länger als der Kopf, an der Spitze mäfsig erweitert, oben eben, ziemlich dicht und stark punktirt. Fühler ziemlich stark, das 2te Geifselglied wenig länger als das 1ste, die äufsern viel kürzer als breit, die Keule verlängt. Halsschild mehr als um die Hälfte breiter als lang, seitlich sehr stark gerundet, oben mäfsig gewölbt, an den Seiten dicht, auf der Scheibe etwas zerstreuter punktirt. Flügeldecken kurz-eiförmig, ziemlich

stark bauchig erweitert, doppelt so lang und um ⅓ breiter als das Halsschild, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben mäfsig gewölbt, hinten mehr als senkrecht abfallend, gleichsam etwas überhängend, die Naht etwas vortretend, sehr fein punktirt-gestreift, die Zwischenräume breit und eben, fast glatt, nur sehr undeutlich gerunzelt. Unterseite etwas entfernt punktirt. Alle Schenkel dicht und sehr schwach gezähnt, die vordern etwas dicker als die hintern. Die Vorderschienen etwas einwärts gebogen und innen gezähnelt, die hintern gerade.

In Tokat (v. Frivaldsky!).

333. O. **nudus**: *Oblongo-ovatus, niger, sub-nitidus, glaber, totus subtiliter remote punctulatus, rostro capite fere breviore, apice ampliato, obsolete carinato, antennis brevibus, crassis, funiculi articulis omnibus brevibus, secundo primo paulo longiore, externis transversis, thorace transverso, longitudine multo latiore, lateribus valde rotundato-ampliato, elytris breviter ovatis, lateribus ampliatis, postice conjunctim rotundatis, supra parum convexis, postice verticaliter declivibus, subtiliter seriatim punctatis, interstitiis planis, latis, subtiliter remote punctulatis, femoribus omnibus clavatis et acute dentatis, anticis paulo crassioribus, fortiusque dentatis, tibiis anticis fere rectis, intus obsolete spinulosis.*

Long. 3—3½ lin. — Lat. 1½ lin.

Schwarz, wenig glänzend, nur die Fühler und Beine behaart, überall fein und sehr entfernt punktirt. Rüssel fast kürzer als der Kopf, schwach gekielt, letzterer mit Stirngrübchen. Fühler kurz und dick, das 2te Fühlerglied etwas länger als das erste, die äussern quer, die Keule kurz-eiförmig. Halsschild quer, um ⅓ breiter als lang, seitlich sehr stark gerundet erweitert, hinten gerandet,

---

Hier schliefst sich eine sibirische Art an:

29. O. **altaicus**: *Oblongus, niger, nitidus, pedibus antennisque rufis, parce griseo-pilosus, elytris subseriatim pilosis, capite rostroque capite breviore confertim evidenter punctatis, carinatisque, antennis gracilibus, funiculi articulis omnibus latitudine longioribus, secundo primo paulo breviore; thorace latitudine paulo longiore, lateribus modice rotundato, confertim rude punctato, linea longitudinali laevi abbreviata, elytris oblongis, lateribus parum rotundatis, postice acute rotundatis, supra fortiter punctato-striatis, interstitiis*

Flügeldecken hinter der Wurzel rasch erweitert, hinten gemeinschaftlich gerundet, oben wenig gewölbt, hinten senkrecht abfallend, fein gereiht punktirt, die Zwischenräume breit, eben, fein entfernt punktirt. Alle Schenkel dick und stark gezähnt, die vordern dicker und stärker gezähnt, als die hintern, die Vorderschienen fast grade, innen nur mit etwas starken, kurzen Haaren besetzt.

In Tokat (v. Frivaldsky!).

334. *O. semi-granulatus: Oblongo-ovatus, niger, nitidus, fere glaber, antennis pedibusque piceis, capite subremote, evidenter punctato, fronte sat angusta, rostro capite non longiore, evidenter punctato et carinato, antennis validiusculis, articulo funiculi 2° primo parum longiore, externis brevibus, thorace longitudine multo latiore, lateribus valde rotundatis, evidenter sub-remote punctato, elytris breviter ovatis, subquadratis, politis, seriatim punctatis, interstitiis antice punctulatis, postice seriatim granulatis, setulosisque, femoribus anticis crassis, acute dentatis, posterioribus minus crassis, fere muticis, tibiis rectis.*

♂ *paulo angustior, subtus impressus, segmento anali sub-remote punctato.*

Long. $3\frac{1}{4}-3\frac{1}{2}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{2}$ lin.

Vom *O. planithorax* durch gezähnte Vorderschenkel und bedeutendere Gröfse, dunklere Farbe verschieden, von *O. nitidus* durch stärker gezähnte Vorderschenkel, von *O. nudus* durch spärliche Börstchenreihen der Flügeldecken, von beiden durch die hinten reihenweise gehöckerten Flügeldecken. Schwarz, glänzend, Fühler und Beine braunroth, fast kahl, die Flügeldecken zeigen gegen die Spitze kurze und spärliche Borsten-Reihen. Kopf und Rüssel grob punktirt; dieser nicht länger als der Kopf, ziemlich stark gekielt, die Stirn ziemlich schmal; Fühler kaum so lang als der halbe Leib, das 2te Geifselglied wenig länger als das 1ste, die äufsern breiter als lang, die Keule länglich-eiförmig, zugespitzt. Halsschild viel

---

sub-convexis, obsolete, remote subtilissime punctulatis; pedibus rufis, femoribus anticis breviter acute dentatis, posticis muticis, tibiis anticis parum incurvis.

Long. $2\frac{1}{3}$ lin. — Lat. $1\frac{1}{3}$ lin.

In der Gestalt einem *O. ovalipennis* nicht unähnlich, aber viel kleiner, die Flügeldecken viel tiefer gestreift, die Zwischenräume gewölbter, glänzend.

breiter als lang, seitlich stark gerundet, hinter der Mitte am breitesten, oben mit ziemlich zerstreuten, starken Punkten. Flügeldecken kurz-eiförmig, hinter der Wurzel rasch erweitert, dann fast parallel und hinten rasch verengt, gemeinschaftlich gerundet, oben wenig gewölbt, gereiht punktirt, die Zwischenräume eben und breit, vorn gereiht-punktirt, hinten reihenweise gekörnt; Unterseite punktirt, Vorderschenkel dick, mit spitzem Zahn, die mittlern dünner, fast ungezähnt, die hintern ohne Zahn. Schienen gerade.

In der Türkei (Dr. Hampe!).

4te Rotte. Schenkel nicht oder schwach gezähnt, Körper klein und gestreckt, Halsschild länger als breit, seitlich nicht stark erweitert, Flügeldecken dünn behaart. (Gen. *Stomodes* Schönh.) Typus: *O. gyrosicollis.*

335. *O. tolutarius* Schh.: *Elongato-ovatus, piceus, albido-pubescens, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, thorace sub-ovato, postice angustiore, remote punctato, elytris confertim vage punctatis.*

Stomodes tolutarius Schönh. II. p. 511. 1.

Von der Gröfse des *Sitones lineellus*, aber gröfser. Kopf kurz, runzlig punktirt, Rüssel sehr kurz, an der Spitze eingedrückt, runzlig punktirt. Fühler stark. Halsschild länger als breit, ziemlich tief zerstreut-punktirt. Flügeldecken länglich-eiförmig, hinten gemeinschaftlich zugespitzt, dicht und stark zerstreut-punktirt. Beine kurz und stark, rothbraun. Schenkel dick, ungezähnt.

In Taurien.

336. *O. gyrosicollis* Schh.: *Elongato-ovatus, rufo-piceus, subnitidus, pube albida adspersus, antennis pedibusque dilutioribus, capite rostroque confertim subtiliter punctulatis, thorace sub-ovato, antice posticeque angustato, confertim gyroso; elytris sat crebre vage punctulatis.*

Long. $1\frac{3}{4}$ lin. — Lat. $\frac{1}{2}$—$\frac{3}{5}$ lin.

Stomodes gyrosicollis Schönh. VII. p. 146. 2.

Kleiner als der Vorige, durch das gerunzelte Halsschild leicht von ihm zu unterscheiden. — Pechbraun, dünn grau behaart, mit rothbraunen Beinen und Fühlern. Das Halsschild vorn und hinten gleich breit, länger als breit, dicht und fein längsrunzlig; die Flügeldecken verlängt-eiförmig, fein zerstreut-punktirt, doch bilden die Punkte mehr oder weniger deutliche Reihen. Beine stark, Schenkel

dick, mit kleinem Zähnchen, an den Vorderschenkeln etwas deutlicher. Die Schienen sind gerade, innen in der Mitte etwas erweitert.

In Dalmatien; in Oestreich (Redtenbacher!).

337. *O. rudis* Schh.: *Oblongus, niger, indumento griseo dense vestitus, antennis pedibusque obscure ferrugineis, thorace oblongo, lateribus paulo rotundato-ampliato, obsolete punctato; elytris obsolete punctato-striatis, interstitiis sub-elevatis, setulis crassis, erectis, albidis, seriatis, muricatis.*

Stomodes rudis Schönh. VII p. 147. 3.

Von der Gröfse des *Omias lucidus*, aber um die Hälfte schmaler. Dicht grau, niederliegend behaart, Rüssel um die Hälfte länger als der Kopf, eben, in der Mitte undeutlich eingedrückt, fein punktirt. Fühler stark. Halsschild länger als breit, seitlich wenig erweitert, dicht, aber undeutlich punktirt. Flügeldecken lang-eiförmig, fein punktirt-gestreift, mit etwas erhabenen und mit einer Reihe aufstehender Borsten besetzten Zwischenräumen. Beine stark, Schenkel ungezähnt.

Bei Constantinopel und in Kleinasien.

O. tolutarius und *rudis* sind mir unbekannt, ich gebe daher Schönherr's Beschreibung; von letzterm zweifelt Schönh. selbst, ob er hierher gehöre.

Arten, die ich nicht kenne und deren Platz im System zweifelhaft bleibt.

1) Schenkel ungezähnt.

338. *O. pilosus* Schh.: *Elongato-ovatus, niger, squamulis depressis, piliformibus, albis parce, inaequaliter adspersus; antennis, tibiis tarsisque piceis, thorace confertim tuberculato, elytris obsoletius punctato-striatis, interstitiis transversim valde rugosis, rostro tricarinato, femoribus muticis.*

Schönh. II. p. 586. 61.

Dem *O. nigrita* ähnlich, etwas gröfser, besonders länger und die Schenkel ungezähnt. Der Rüssel ist so lang als der Kopf, oben dreikielig, die Seitenkiele nach hinten convergirend. Halsschild etwas breiter als lang, seitlich etwas erweitert, dicht gekörnt, mit

anliegenden, weifsen Börstchen nicht dicht besetzt. Flügeldecken eiförmig, schwach punktirt-gestreift, sehr dicht querrunzlig. Unterseite punktirt.

In der Krimm.

339. ***O. pulverulus*** Schh.: *Elongatus, piceus, dense griseo-tomentosus, antennis pedibusque obscure ferrugineis; caput crassum, confertim rugoso-punctatum, rostrum capite vix longius, crassum, apice modice ampliatum, supra in medio longitudinaliter obsolete impressum, confertim rugoso-punctatum, antennae vix longitudine dimidii corporis, funiculi articulo secundo primo longitudine aequali, sed angustiore, reliquis sub-rotundatis. Thorax latitudine media nonnihil brevior, lateribus valde rotundato-ampliatus, subtiliter crebre granulatus. Elytra elongata, thorace plus triplo longiora, supra parum convexa; postice abrupte declivia, subtiliter crebre punctato-striata, interstitiis parum convexis, sub-laevibus. Corpus subtus ferrugineum, subtiliter crebre punctatum, griseo-tomentosum. Pedes obscure ferruginei, femoribus muticis, tibiis rectis.*

Schönh. VII. p. 317. 113.

Dem *O. affaber* am ähnlichsten, aber nur halb so grofs, dicht behaart, Halsschild fein gekörnt, gewölbter und seitlich stärker erweitert; Flügeldecken fein punktirt-gestreift, mit schmalern, schwach gewölbten Zwischenräumen.

Bei Ismir in Anadolien.

340. ***O. pusio*** Schh.: *Oblongo-ovatus, fusco-piceus, cinereo-squamosus et setosus, antennis extrorsum pedibusque testaceis, capite parum convexo, rugoso-punctato; rostrum capite fere dimidio brevius, supra depressum, obsolete canaliculatum, thorace longitudine paulo latiore, lateribus modice ampliato, supra parum convexo, confertim granulato, elytris sub-remote punctato-striatis, interstitiis convexis, subtiliter alutaceis, squamositate sat densa cinerea vestitis setulisque sub-erectis vestitis. Pedibus pallide testaceis, femoribus clavatis, muticis.*

Schönh. II. p. 612. 105.

Einer der kleinsten dieser Gattung, um die Hälfte kleiner als *O. ovatus* und besonders viel schmaler.

Im Caucasus.

341. ***O. inclivis*** Schh.: *Oblongo-ovatus, niger, subnitidus, inaequaliter cinereo-squamulosus, antennis pedibusque concoloribus,*

capite lato, punctato, rostro capite non breviore, plano, ruguloso, thorace latitudine media vix breviore, lateribus pone medium rotundato-ampliato, confertim tuberculato, sub-carinato, elytris late et profunde sulcatis, sulcis minus distincte punctatis, interstitiis angustis, elevatis, nodulosis. Pedes validi, femoribus muticis, tibiis rectis, scabris.

Schönh. VII. p. 365. 205

Schmaler als *O. ovatus*, dem *O. ligneus* am ähnlichsten, durch die Farbe der Fühler und Beine, sowie durch Bau und Behaarung der Flügeldecken von ihm verschieden.

In Persien.

342. *O. Hystrix* Schh.: *Oblongo-ovatus, fusco-piceus, opacus, dense fusco-pubescens et setosus, antennis pedibusque fusco-ferrugineis, fronte rostroque impressis, sulcatis, antennis crassiusculis, thorace latitudine multo breviore, lateribus parum ampliato, supra convexo, in medio obsolete canaliculato, confertim tuberculato; elytris pone basin subito ampliatis, posterius attenuatis, supra convexis, late striatis, in striis obsolete punctatis, interstitiis angustis, elevatis, sub-costatis, seriatim granulatis et fasciculato-setosis. Pedes validi, obscure ferruginei, femoribus crassis, muticis.*

Schönh. II. p. 618. 115.

Von der Gestalt und fast von der Gröfse des *O. ovatus*, dem *O. ligneus* gleich und ähnlich.

Im Caucasus.

2) Schenkel gezähnt.

343. *O. acatium* Schh: *Oblongus, niger, opacus, parce albido-squamulosus, fronte plana, foveola parva impressa, rostro longitudine capitis, supra obsolete tricarinato, carinula media paulo altiore, lateralibus nonnihil obliquis; thorax latitudine longior, lateribus modice ampliatus, supra convexus, pulvinatus, in medio dorsi carinula brevi instructus, undique confertissime granulatus, squamulis lanceolatis, albis in cavitatibus parce adspersus. Scutellum rotundatum, elytra obovata, pone basin versus medium oblique ampliata, posterius attenuata, thorace plus triplo longiora, supra in dorso fere plana, postice abrupte declivia, late striata, in striis subremote punctata, interstitiis convexis, disperse granulatis et rugulosis, nigra, opaca, squamulis albidis inaequaliter parce adspersa.*

Pedes longiusculi, validi, nigri, femoribus crassis. clavatis, subtus dente acuto armatis.

Schönh. II. p. 590. 68.

Von der verlängten Gestalt des *O. Perdix*, aber doppelt so grofs; dem *O. crassicollis* scheint er nahe zu stehen. durch etwas abweichende Beschuppung und Sculptur der Flügeldecken, sowie durch gekieltes Halsschild scheint er abzuweichen.

In der Krimm (?).

344. **O. inductus** (Parreys): *Oblongo-ovatus, niger, indumento cinereo obductus, antennis pedibusque ferrugineis, thorace tuberculato, medio canaliculato, elytris sulcato-punctatis, interstitiis angustis, subtiliter seriatim granulatis, setosis, femoribus valide dentatis.*

Schönh. II. p. 596. 78.

In der Gröfse dem *O. septentrionis* gleich. Kopf kurz und breit, undeutlich punktirt, mit lanzettförmigen, grauen Schuppen besäet. Rüssel etwas länger als der Kopf, undeutlich eingedrückt, punktirt, wie der Kopf beschuppt. Fühler kaum so lang als der halbe Leib. Halsschild etwas kürzer als breit, seitlich mäfsig gerundet, gewölbt, fein und nicht sehr dicht gekörnt, in der Mitte undeutlich gerinnt, schwarz mit dichtem. grauem Ueberzug. Flügeldecken eiförmig, seitlich gerundet, 4 mal so lang wie das Halsschild, undeutlich punktirt-gestreift, die Zwischenräume schmal, gewölbt, reihenweise gekörnt und mit Borsten besetzt, mit dichtem, grauem Ueberzug und dazwischen gesäeten weifseren, glänzenderen Schüppchen, besonders nach hinten. Unterseite dicht gekörnt und punktirt, grau behaart und bestäubt, Schenkel stark gezähnt.

In Croatien.

Es möchte diese Art wohl in die 2te Rotte gehören und dem *O. seductor* am nächsten stehen.

345. **O. rotundatus** Siebold: Kleiner als *O. ovatus*, der Hinterleib fast kugelförmig; das ganze Thier besitzt eine pechbraune Farbe und eine goldgelbe Behaarung, der Thorax ist grob und gleichmäfsig punktirt, die Flügel sind granulirt und tief gefurcht.

Siebold, Preufs. Provinz. Blätter 1837. Heft 6. p. 431. — Bach, Käf. Faun. p. 279,

In der Gegend von Danzig mehrmals gefangen.

REGISTER.

Berichtigungen.

Seite 6. Zeile 10 lies *rhacusensis* statt *rhacurensis*.
- 11. - 17 lies beschrieben hatte statt besafs.
- 16. - 17 lies die Quere gewölbt statt die Augen gewölbt.
- 23. No. 171 soll vor *glabratus O.* stehen.
- 22. No. 174 lies *O. Parreyssii* statt *O. ceps*.
- 23. No. 199 lies *O. seductor* statt *O. seductus*.
- 35. Zeile 2 lies geschwänzten statt geschwärzten.
- 37. - 14 lies deutlich geschwänzt statt deutlich geschwärzt.
- 44. - 29 lies Schönh. l. c. statt Sckönh. e. c.
- 52. - 12 lies *abdomine punctulato* statt *abdomine punctulatus*.
- 60. - 20 ist das Wort „gelblich-grauen" zu streichen.
- 61. - 6 ganz zu streichen.
- 62. - 1 und 2 ganz zu streichen.
- 64. - 8 lies *affinis certe* statt *affinis certo*.
- 64. - 9 lies *griseopunctato* statt *griseopunctati*.
- 71. - 41 ~~27~~ lies *O. pubeus* statt *O. pubens*.
- 73. - 20 ist das Wort „oben" das zweite mal zu streichen.
- 75. - 29 ist das Wort „zuletzt" zu streichen.
- 78. - 14 lies dicht gekörntes statt dicht punktirtes.
- 81. - 17 lies fein, kurz statt fein und kurz.
- 89. - 20 lies ebene Schweiz statt obere Schweiz.
- 92. - 14 lies oben mäfsig gewölbt statt aber mäfsig gewölbt.
- 96. - 4 lies 4 Längsbinden statt 4 Längsfurchen.
- 96. zwischen Zeile 25 und 26 ist einzuschieben: „Er bietet folgende Abänderungen dar:"
- 110. Zeile 16 lies *pedibus rufis* statt *pedibus rufi*.
- 111. - 14 ist hinter „Zwischenräumen." beizufügen (Typus: *O. lanuginosus*.)
- 111. - 15 u. 16 sind gänzlich zu streichen.

Seite 117. Zeile 23 ist beizufügen: „Küster, Käfer Eur. XI. 61."
- 118. Die Anmerkung gehört zur 7ten Rotte und nicht zur 8ten.
- 118. Zeile 24 ist das Citat „Küster, Käf. Eur. XI. 61" zu streichen.
- 124. - 26 lies erweitertes Halsschild statt erweitertes Halsschile.
- 125. - 22 lies *profunde excavato* statt *profundo excavato*.
- 126. - 31 lies *nonnullis e squamulis* statt *nonnullis squamulis*.
- 127. - 14 ist das Wort „wiederum" zu streichen.
- 133. - 28 lies *elytris parallelis* statt *elytris parallellis*.
- 135. - 22 lies gekörnt statt gekörn.
- 137. - 36 lies Rüssel und darin statt Rüssel darin.
- 141. - 14 lies zugespitzt statt rugespitzt.
- 142. - 4 lies längsrunzlig statt langrunzlig.
- 146. - 2 lies die die einzelnen statt die, die einzelnen.
- 153. - 32 lies die ebene Schweiz statt die obere Schweiz.
- 154. - 14 lies erhaben statt verschieden.
- 158. - 36 lies *interstitiis sub-costatis* statt *interstitiis subconstatis*.
- 170. - 6 v. unten ist hinter *remote* einzuschieben: „*punctato, elytris subtiliter remote*."
- 193. - 15 v. unten ist das Citat: „Bach, Käf. Faun. etc." zu streichen.
- 200. - 12 v. oben lies „*sordidus* und *fraternus*" statt „*sordidus* und *soror*."
- 208. ist zwischen Zeile 15 und 16 v. oben das Citat einzuschieben: „*O. Fussii* Küster Käf. Eur. XVI. 88."
- 212. Zeile 1 v. unten lies „Besonders im Engadin häufig" statt „besonders in England häufig."
- 219. ist vor No. 210 die auf Seite 225 stehende Ueberschrift der 22sten Rotte einzuschieben.
- 228. Zeile 11 v. oben lies „*sub-cylindrico*" statt „*sub cylindrico*."
- 229. - 6 v. unten lies „*sub-aureis*" statt „*sub aureis*."
- 232. - 18 v. unten lies „*sub-opacus*" statt „*sub opacus*."
- 237. - 13 v. unten „1) Flügeldecken seicht gestreift" ist gänzlich zu streichen.
- 239. - 19 v. unten lies „dem *O. obsidianus* sehr ähnlich" statt „dem vorigen sehr ähnlich."
- 247. - 2 v. unten lies „kleinere Punkte" statt „kleinerer Punkt."
- 255. - 16 v. oben lies „Var. β" statt „Var. γ."
- 276. - 16 v. oben lies „gerückt, die Stirn daher" statt „gerückt, daher."
- 315. - 15 v. oben lies „Spitze" statt „Spite."
- 316. - 1, 2, 3 u. 4 v. unten und pag. 317 Zeile 1—3 v. oben soll es heifsen:

„Uebersicht der Arten dieser Rotte.

I. Vorderschenkel stark gezähnt, Körper kahl.
 1) Zwischenräume der Flügeldecken punktirt . . . . *O. nudus.*
 2) Zwischenräume der Flügeldecken hinten gekörnt . . *O. semigranulatus.*

II. Vorderschenkel stark gezähnt, Körper behaart."

Seite 328. Zeile 13 v. unten lies „*O. Sartorii*" statt „*O. Lartorii.*"

Gedruckt bei A. W. Schade in Berlin, Grünstrafse 18.

pp. 358 - 378 are dup. of pp. in v. 6

Erster Nachtrag zur Revision
der
europäischen Otiorhynchus-Arten

von

Dr. *G. Stierlin* in Schaffhausen.

Seit der Veröffentlichung meiner Arbeit über die europäischen *Otiorhynchus*-Arten habe ich eine grofse Menge von *Otiorhynchen* zu Gesicht bekommen, unter denen sich eine Anzahl neuer Arten befand; auch bin ich mit Hülfe dieses Materials über manchen Punkt, der mir früher zweifelhaft war, nunmehr ins Reine gekommen.

An die nachfolgenden Beschreibungen der neuen Arten schliessen sich daher verschiedene Notizen und Verbesserungen, auch sind einige entstellende Fehler berührt, die bei der Correktur übersehen wurden; endlich sind die Diagnosen der Arten beigefügt, die in meiner ersten Arbeit nur dem Namen nach aufgeführt waren.

I. Beschreibungen der neuen Arten.

Nach *O. armadillo* ist einzuschieben:

No. 48./49. *O. rhaeticus: Ovatus, niger, elytris cinereo-maculatis, rostro capite paulo longiore, carinato bisulcatoque, thorace longitudine vix latiore, lateribus paulo rotundato, dense granulato, elytris amplis, fortiter punctato-striatis, in striis griseo-maculatis, interstitiis rude granulato-rugosis, apice singulatim sub-acuminatis, pedibus nigris.* — Long. 4—5 lin.

♂ *magis depressus, non latior, segmento anali subtilissime striato.*

♀ *convexior, paulo latior et brevior.*

Diese Art steht dem *O. armadillo* und *amplipennis* sehr nahe, ist aber dennoch ganz bestimmt von beiden verschieden. Sie hat die Skulptur des Halsschildes von *O. armadillo*, die der Flügeldekken von *O. amplipennis*. Auf den ersten Blick möchte man sie

für eine schwarzbeinige Varietät von *O. amplipennis* halten, doch unterscheidet sie sich von dieser Art aufser den konstant schwarzen Beinen durch viel dichter gekörntes Halsschild, im Allgemeinen kürzere, hinten stumpfer zugerundete Flügeldecken und viel feiner gestreiftes Afterglied beim ♂. — Von *O. armadillo* unterscheidet sie sich durch etwas kürzern Rüssel und etwas längeres Halsschild, weniger regelmäfsig und schwächer gekörnte und gestreifte, dagegen dichter mit weifsfilzigen Würfeln besetzte Flügeldecken. Der Käfer zeigt im Leben, selbst bei ganz frischen Stücken, nie den gelben oder gelbgrauen, dichten Staub, mit dem *O. armadillo* stets bedeckt ist, auch ist das Längenverhältnifs der Flügeldecken bei beiden Geschlechtern ganz anders, denn

beim *O. armadillo* ♂ sind die Flügeldecken breiter und kürzer,
beim *O. rhaeticus* ♂ sind die Flügeldecken schmäler und länger als beim ♀.

Auch dem *O. scabripennis* ist sie ähnlich, jedoch gröfser, glänzender und robuster, Kopf und Rüssel breiter und stärker entwickelt, letzterer gröber gekielt und an der Spitze stärker verbreitert, das Halsschild ist dichter gekörnt und die Flügeldecken sind tiefer und etwas regelmäfsiger gefurcht und grau gewürfelt; die Körner sind viel weniger zahlreich, aber gröber und zeigen keine Neigung zu Querrunzeln zusammen zu fliefsen, wie dies bei *O. scabripennis* stets der Fall ist.

Das ♂ ist viel flacher als bei *O. scabripennis.*

Schwarz, die Seiten des Halsschildes und die Vertiefungen der Flügeldecken weifs-filzig; der Rüssel etwas länger als der Kopf, mit deutlichem Kiel und zwei Furchen; Fühler schlank, das 2te Geiselglied um die Hälfte länger als das 1ste. Halsschild kaum länger als breit, seitlich schwach gerundet, dicht gekörnt. Flügeldecken wie bei *O. amplipennis* etwas unordentlich gefurcht, die Zwischenräume neben der Naht meistens fast glatt oder schwach gerunzelt, die äussern runzlig gekörnt. Schienen am Ende einwärts gekrümmt.

♂ Flügeldecken um die Hälfte länger als breit, kaum so breit als beim ♀, flacher, Afterglied sehr fein gestreift.

♀ Flügeldecken nur wenig länger als breit, seitlich stark bauchig, gewölbt, Afterglied fein punktirt.

Häufig im ganzen Unter-Engadin, besonders bei Zernetz, selten im Ober-Engadin.

Anmerkung. Diese Beschreibung ist gleichzeitig auch in den Mittheilungen des schweizerischen entomologischen Vereins erschienen (Exkursion ins Engadin).

Hinter *O. navaricus* ist einzuschieben:

No. 68./69. *O. hispanus: Oblongus, niger, nitidus, supra glaber, pectore femoribusque interne villosis, femoribus sanguineis, rostro carinato, thorace latitudine paulo longiore, in disco sub-remote punctulato, lateribus granulato, modice rotundato, elytris oblongo-ovalibus, punctato-striatis, interstitiis planis, in dorso sublaevibus, lateribus seriatim tuberculatis, tibiis rectis.*

♂ *subtus impressus, segmento anali sub-impresso, subtiliter punctulato.*

♀ *ignota.*

Long. 6 lin., Lat. 2½ lin.

Wiederum dem *O. unicolor* sehr ähnlich, durch gestrecktere Gestalt, längeres Halsschild und rothe Schenkel hinlänglich verschieden.

Langgestreckt, schwarz, glänzend, oben kahl, unten zottig, wie *O. unicolor*, mit blutrothen Schenkeln. Rüssel etwas länger als der Kopf, mit kräftigem Kiel und undeutlichen Seitenfurchen. Kopf mäfsig gewölbt, fein und nicht sehr dicht punktirt, mit gut entwikkeltem Stirngrübchen, Augen mäfsig vorragend; Fühler wie bei *O. unicolor*, das Halsschild etwas länger als breit, seitlich mäfsig gerundet, auf der Scheibe fein, zerstreut punktirt, seitlich gekörnt. Flügeldecken lang-eiförmig, hinter den Schultern weniger rasch verbreitert, als selbst bei den schmalsten Stücken des *O. unicolor*, hinten schmaler als bei diesem; oben mäfsig gewölbt, weniger stark punktirt-gestreift, als bei *unicolor*, die Zwischenräume breit und eben, oben fast glatt, kaum querrunzlig und nur hier und da mit Spuren von Pünktchen, seitlich mit einer fast regelmäfsigen Reihe von Körnchen, während bei *O. unicolor* die äufsern Zwischenräume ziemlich dicht und ganz unregelmäfsig gekörnt sind. Unterseite fein punktirt, bei dem mir einzig vorliegenden ♂ stark eingedrückt und wie bei *O. unicolor* zottig behaart; Vorderschienen schwach gekrümmt, die mittlern und hintern gerade, das Afterglied ist äufserst fein und nicht sehr dicht punktirt, mit sehr schwachem Eindruck und an der Spitze mit einer Reihe kurzer, gelber Borsten.

Dem *O. navaricus* kommt diese Art in der Gestalt näher, als dem *O. unicolor*, aber die Fühler sind schlanker, gestreckter, namentlich die äufsern Geiselglieder und die Keule, das Halsschild ist etwas dichter punktirt, die Zwischenräume auf dem Rücken der Flügeldecken sind eben.

Guipuzcoa in Nord-Spanien. Von Sign. Perez gütigst eingesendet.

Hinter *O. atroapterus* ist einzuschieben:

No. 71./72. *O. Perezi: Oblongo-ovatus, niger, subnitidus, griseo-pubescens, pedibus rufo-piceis, thorace latitudine non longiore, lateribus ampliato, confertim punctulato, elytris breviter ovatis, obsolete sulcatis, subtilissime coriaceis, postice sub-granulatis, antennarum clava breviter ovata, rostro carinato; subtus subtilissime coriaceus, pectore pedibusque intus subvillosis. Femoribus muticis.* — Long. $3\frac{1}{2}$—$3\frac{2}{3}$ lin., Lat. $1\frac{3}{4}$—$1\frac{4}{5}$ lin.

♂ *thorace latitudine vix breviore, elytris paulo angustioribus, subtus impressus, segmento anali vix foveolato.*

♀ *thorace latitudine breviore, elytris latioribus.*

Dem *O. atroapterus* äufserst nahe verwandt und sehr ähnlich, doch eine gute Art und von diesem durch folgende Punkte deutlich verschieden:

Die Fühlerkeule ist viel kürzer und gedrungener, kaum länger als breit, während sie bei *O. atroapterus* fast doppelt so lang als breit, viel deutlicher und loser geringelt ist; die Fühler sind überhaupt viel zarter gebaut. Das Halsschild ist kürzer und besonders beim ♀ seitlich viel stärker gerundet erweitert, die Flügeldecken sind im Verhältnifs zur Länge deutlich breiter und oben fein lederartig gerunzelt, mit mehr oder weniger deutlichen Streifen, gegen die Spitze noch feiner und dichter gekörnt als bei *O. atroapterus*.

Die Beine sind rothbraun, mit etwas helleren Schienen.

Galicia, in Nordwest-Spanien. Von Sign. Perez gütigst mitgetheilt.

Hinter *O. gyraticollis* ist einzuschieben:

No. 75./76. *O. luteus: Oblongus, niger, opacus, luteo-squamosus, elytrorum interstitiis non setulosis, rostro capite longiore, subtiliter rugoso-punctato, tenue carinato, capite confertim rugoso-punctato, oculis valde prominulis, antennis subgracilibus, articulo funiculi secundo primo dimidio fere longiore, externis subglobosis, thorace longitudine latiore, lateribus valde rotundato, confertim subtiliter granulato, elytris oblongo-ovatis, apice conjunctim acute rotundatis, obsolete sulcatis, in sulcis obsoletissime punctatis, interstitiis sub-convexis, coriaceis, pedibus nigris, femoribus muticis, tibiis rectis.*

♂ *abdomine paulo impresso, punctulato, segmento anali confertim punctulato.*

♀ *ignota.*

Long. $3\frac{3}{4}$ lin., Lat. $1\frac{2}{3}$ lin.

Dem *O. petrensis* und *gyraticollis* am nächsten; besonders in Beziehung auf Skulptur und Beschuppung, aber viel schmaler.

Schwarz, glanzlos, mit bräunlich-grauer Beschuppung bedeckt, sparsam und kurz behaart.

Kopf dicht und fein punktirt, mit ziemlich kleinen, stark vorspringenden Augen, Rüssel anderthalb Mal so lang als der Kopf, fein und undeutlich runzlig-punktirt, oben schwach eingedrückt, mit feinem Kiel. Fühler mäfsig schlank, das 2te Geiselglied fast um die Hälfte länger als das 1ste, die äufsern rundlich, kaum länger als breit, die Keule oval, zugespitzt. Halsschild etwas breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, oben mäfsig gewölbt, fein und dicht gekörnt; Flügeldecken länglich-eiförmig, hinten ziemlich scharf gerundet, oben mäfsig gewölbt, mit seichten, sehr undeutlich punktirten Furchen und schwach gewölbten, lederartig gerunzelten Zwischenräumen. Beine schwarz, Schenkel ungezähnt, Schienen gerade.

♂ Unterseite schwach eingedrückt, Bauch fein und nicht sehr dicht, Aftersegment dicht punktirt.

In Griechenland; von Hrn. Dr. Kraatz eingesendet.

Nach *O. Cremieri* ist einzuschalten:

No. 106./107. *O. Schönherri* (Chevrolat) Schh.: *Oblongus, niger, laete viridi-argenteo-squamosus et breviter albo-setulosus, antennis longis, validis pedibusque ferrugineis, thorace subcylindrico, crebre punctato; elytris punctato-striatis, sutura, basi distincte, vitta longitudinali disci antice posticeque abbreviata, obsoleta, fuscis.* — Long. 2¼ lin., Lat. 1 lin.

Schönh. VII. p. 149. *Peritelus Schönherri.*

Diese Art, welche Schönherr in die Gattung *Peritelus* gestellt hat, gehört in die Gattung *Otiorhynchus*, da die Klauen am Grunde nicht verwachsen, sondern vollständig getrennt sind.

Der Käfer steht dem *O. Cremieri* am nächsten, ist jedoch kleiner, besonders kürzer und die Färbung der Flügeldecken anders. Diese sind nämlich ganz mit silberglänzenden, manchmal ins grünlich-gelbe spielenden, runden Schuppen bedeckt, und haben nur an der Wurzel der Naht einen länglichen dunkelbraunen Fleck; mitunter zeigt sich auch auf der Scheibe der Flügeldecken eine undeutliche Spur eines bräunlichen Längsfleckens.

Die Fühler sind wie bei *O. Cremieri*, das 1ste und 2te Geiselglied gleich grofs und gleich geformt, Halsschild seitlich kaum erweitert, breiter als lang; die Flügeldecken weniger parallel, als bei

O. Cremieri, deutlich punktirt-gestreift, die Zwischenräume eben, mit einer Borstenreihe.

In der Provence und bei Nizza.

Diese Art figurirt öfter in den Sammlungen als *O. canus* Dej.

Seite 135 ist einzuschieben:

9½ Rotte. Körper verlängt, die Augen an den Seiten des Kopfes, die Stirn daher stark in die Quere gewölbt, Körper unbeschuppt, die Oberseite sehr dicht und fein, aber undeutlich und wie abgeschliffen gekörnt, Halsschild an den Seiten mit zerstreuten Punkten, die Zwischenräume der Flügeldecken mit starker Borstenreihe: Typus: *O. excursor*.

No. 109./110. *O. excursor: Elongatus, testaceus, griseo-setulosus, mandibulis longis, tenuibus, arcuatis; rostro capite non longiore, plano, canaliculato, coriaceo, antennis brevibus, articulis funiculi omnibus longitudine latioribus, secundo primo non longiore, thorace longitudine latiore, lateribus rotundato, coriaceo, lateribus remote punctato; elytris punctato-striatis, interstitiis planis, coriaceis, seriatim setosis, pedibus concoloribus, femoribus muticis, tibiis rectis.* — Long. 2—2⅛ lin.

Eine sehr ausgezeichnete Art, ganz vom Habitus des *O. hirticornis*, aber unbeschuppt, durch die breite, in die Quere gewölbte Stirn sich der 16ten und 17ten Rotte nähernd, die vorragenden Kinnladen an *O. mandibularis* erinnernd.

Heller oder dunkler bräunlichgelb, unbeschuppt, mit gelblichgrauen Borsten besetzt, die ganze Oberseite sehr dicht und fein gekörnt, die Körner alle aber ganz flach, wie abgeschnitten, so dafs die Oberfläche lederartig erscheint. Der Rüssel ist kaum länger als der Kopf, an der Spitze nicht stark erweitert. Bei den zwei mir vorliegenden Stücken hat das eine (wahrscheinlich das Männchen) lange, dünne, stark gebogene, weit vorragende Kinnladen; oben ist der Rüssel eben und von einer schmalen, aber ziemlich tiefen und scharf begränzten Furche durchzogen, die sich noch auf die Stirn fortsetzt. Fühler sehr kurz und dick, alle Geiselglieder breiter als lang, die zwei ersten ziemlich gleich lang. Das Halsschild ist breiter als lang, seitlich ziemlich stark gerundet, aber etwas flach, an den Seiten mit zerstreuten, deutlichen Punkten; die Flügeldecken hinter der Wurzel jäh erweitert, fast parallel, oben flach, hinten senkrecht abfallend, dünn punktirt-gestreift, die Zwischenräume flach. Beine ziemlich kurz, mäfsig stark, die Schenkel ungezähnt,

die Schienen gerade. (Die Unterseite konnte ich nicht sehen, da die Stücke aufgeklebt waren.)

In Andalusien. Von Hrn. Dr. Kraatz mitgetheilt.

Seite 138 hinter *O. Frescati* ist einzuschieben:

No. 114./115. ***O. tristis:*** *Oblongus, nigro-piceus, subnitidus, vix pubescens, antennis pedibusque piceis, rostro capite vix longiore, fronteque canaliculatis, rugoso-punctatis, antennis breviusculis, funiculi articulo primo secundo paulo breviore, externis subglobosis, longitudine latioribus, thorace latitudine non breviore, lateribus parum rotundato, evidenter rugoso-punctato, elytris oblongo-ovatis, profunde punctato-sulcatis, interstitiis convexis, rugoso-tuberculatis, seriatim setulosis, femoribus muticis, tibiis rectis.* — Long. 2⅔ lin., Lat. 1⅕ lin.

Schwarzbraun, mit etwas helleren Fühlern und Beinen, kaum behaart, nur die Zwischenräume der Flügeldecken mit einer feinen Borstenreihe. Rüssel kaum länger als der Kopf, mit tiefer Furche, die sich, nach hinten seichter werdend, auf die Stirn fortsetzt, etwas undeutlich, runzlig-punktirt. Fühler ziemlich kurz, das 2te Geiselglied wenig länger als das 1ste, die äufsern Glieder rundlich, breiter als lang, die Keule länglich-oval, zugespitzt. Halsschild so lang als breit, seitlich wenig erweitert, grob runzlig-punktirt, die Flügeldecken länglich-eiförmig, vor der Mitte am breitesten, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben mäfsig gewölbt, grob punktirt-gefurcht, die Zwischenräume schmäler als die Streifen, runzlig-gekörnt; Beine braunroth, die Schenkel ungezähnt, die Schienen gerade.

In Griechenland; von Hrn. Dr. Kraatz gütigst eingesendet.

Hinter *O. duinensis* ist einzuschieben:

No. 197./198. ***O. Milleri:*** *Elongatus, niger, squamulis aureo-micantibus, lanceolatis sat dense tectus, rostro sat crasso, capite paulo angustiore et dimidio longiore, sulcato antennis sat gracilibus, funiculi articulo secundo primo fere triplo longiore, lateribus modice rotundato, rugoso-granulato, elytris oblongis, apice conjunctim rotundatis, sulcato-punctatis, punctis sub-pupillatis, interstitiis elevatis, seriatim granulatis, pedibus nigris, femoribus dente brevi armatis.* — Long. 3¾ lin., Lat. 1⅓ lin.

♂ *subtus impressus, segmento anali apice obsolete foveolato.*

Dem *O. duinensis* am nächsten stehend, besonders in Bezug auf die Gestalt, doch ist er verlängter, fast wie *O. chrysomus*, in Skulptur und Beschuppung der Flügeldecken etwas an *O. Tarnieri* erin-

nernd, von *O. duinensis* durch längeres, schmaleres Halsschild und andere Beschuppung, von *O. chrysomus* durch gezähnte Schenkel und von allen verwandten durch das ungewöhnlich lange 2te Geiselglied der Fühler verschieden.

Langgestreckt, schwarz, mit lanzettförmigen, goldglänzenden Schuppen ziemlich dicht bedeckt, der Rüssel um die Hälfte länger und wenig schmäler als der Kopf, deutlich gefurcht, an der Wurzel nicht eingeschnürt, die Augen ziemlich grofs, mäfsig vorragend, die Fühler so lang als der halbe Leib, ziemlich schlank, das 2te Geiselglied beinahe 3 Mal so lang als das 1ste, die äufsern fast kugelig, die Keule ziemlich schmal, mit stumpfer Spitze. Halsschild etwas länger als breit, seitlich mäfsig gerundet, oben ziemlich dicht gekörnt, die Körner hier und da etwas zusammenfliefsend. Flügeldecken verlängt, die Seiten in flachem Bogen geschwungen, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben ziemlich tief gefurcht, in den Furchen nicht sehr deutlich punktirt, die Punkte schwach pupillirt. die Zwischenräume gewölbt, reihenweise gekörnt. Beine schwarz, die Schenkel ziemlich dick, mit kurzem, spitzem Zahn, der an den Hinterschenkeln etwas stärker ist.

In Croatien.

Das Original befindet sich in der Kraatz'schen Sammlung.

Hinter *O. lepidopterus* ist einzuschieben:

No. 205./206. ♂ *O. dauricus: Oblongus, niger, sub-nitidus, griseo-setulosus, supra squamulis oblongis, aureis variegatus, antennis pedibusque rufis. Rostro capite dimidio longiore, supra plano, squamulato, oculis magnis, antennis gracilibus, funiculi articulo 2° primo dimidio longiore, antennis obconicis, thorace latitudine vix longiore, lateribus modice rotundato, confertim granulato, linea media lateribusque paulo densius squamulatis. Elytris oblongo-ovatis, apice conjunctim rotundatis, supra modice convexis, evidenter punctato-striatis, punctis nonnullis pupillatis, interstitiis parum convexis, seriatim granulatis, pedibus sat elongatis, rufis, femoribus omnibus breviter dentatis, tibiis rectis. Elytrorum striis 3 et 8 postice connatis.*

♂ *subtus impressus, segmento anali punctato.*

Long. 3¼ lin., Lat. 2 lin.

Einem *O. lepidopterus* sehr ähnlich, die Schenkel mit viel kürzerem Zahn. Oberseite etwas dichter behaart, Halsschild und Flügeldecken etwas kürzer, letztere weniger stark gefurcht, dagegen

die Punkte der Streifen tiefer. Die Schuppenflecken auf den Flügeldecken sind spärlicher.

In Daurien. Von Hrn. Jekel eingesendet.

Hinter *O. auricomus* ist einzuschieben:

No. 221./222. *O. nivalis: Oblongo-ovatus, niger, cinereo-pilosus, rostro plano, obsolete carinato, thorace subcylindrico, confertim subtiliter granulato; elytris oblongo-ovalibus, convexis, profunde punctato-sulcatis, interstitiis angustis, nodulosis, serialim setosis, femoribus omnibus acute, valide dentatis.* — Long. 3, Lat. 1⅓ lin.

♂ *abdominis basi parum impressa, segmento anali semicirculariter impresso.*

Dem *O. auricomus* sehr nahe verwandt und äufserst ähnlich, durch dunklere Färbung des Körpers, ebenen, nicht gefurchten, sondern nur undeutlich gekielten Rüssel, feiner gekörntes Halsschild und schuppenlose Flügeldecken verschieden.

Die Farbe ist fast schwarz, während sie bei *O. auricomus* mehr braun ist; der Rüssel zeigt nie eine Spur von Furchen, sondern ist eher schwach gewölbt und zeigt nur einen undeutlichen, schwachen Kiel; er ist dicht und mäfsig stark punktirt. Halsschild etwas grösser im Verhältnifs zu den Flügeldecken, etwas feiner gekörnt, so lang als breit, seitlich schwach gerundet; die Flügeldecken zeigen ganz die Skulptur des *O. auricomus*, nur fehlen die Schuppen. In allen übrigen Theilen stimmt diese Art genau mit *O. auricomus* überein, weshalb die fernere Beschreibung unnöthig.

Sollten Zwischenstufen gefunden werden, namentlich in Bezug auf die Rüsselbildung, so dürfte diese Art als Var. von *O. auricomus* anzusehen sein.

Im Unter-Engadin, 7000 Fufs über d. Meeresfläche.

Anmerkung. Die Beschreibung dieser Art erscheint gleichzeitig in No. 2. der Mittheilungen der schweiz. ent. Gesellschaft (Exkursion ins Engadin).

Hinter *O. marmota* ist einzuschieben:

No. 224./225. ♀ *O. mus: Oblongo-ovatus, niger, sub-nitidus, pilis reclinatis albidis et brunneis variegatus, rostro sat crasso, carinato, confertim punctulato, antennis crassis, funiculi articulo secundo primo paulo longiore, externis transversis, thorace longitudine paulo latiore, lateribus modice rotundato, confertim subtiliter granulato, elytris oblongo-ovatis, punctato-striatis, interstitiis convexis, coriaceis, alternis paulo elevatioribus, femoribus crassis, dente valido armatis.* — Long. 3¼ lin., Lat. 1¼ lin.

Dem *O. marmota* am nächsten, durch viel feiner punktirten Rüssel und feiner gekörntes Halsschild, so wie durch dickere, kürzere Fühler von ihm verschieden, auch dem *O. strigirostris* nicht unähnlich, aber das Halsschild ist schmaler und gleichmäfsig gekörnt, und die Flügeldecken sind hinten breiter; von *O. nubilus* ist er durch viel feiner gekörntes Halsschild, von *O. montivagus* durch anders gestaltete, viel stärker punktirt-gestreifte Flügeldecken, von *O. croaticus* durch viel dickere, kürzere Fühler abweichend.

Schwarz, wenig glänzend, mit weifslich-grauen und braunen, anliegenden, fast schuppenähnlichen Haaren fleckig besetzt. Kopf ziemlich breit, dicht und fein punktirt, die Augen grofs, wenig vorragend, der Rüssel ziemlich dick, wenig schmäler und kaum länger als der Kopf, wie dieser punktirt und fein gekielt. Fühler kurz und dick, 2tes Geiselglied wenig länger als das 1ste, die äufsern quer, die Keule eiförmig. Halsschild etwas breiter als lang, seitlich wenig erweitert, in der Mitte am breitesten, oben fein und gleichmäfsig gekörnt. Flügeldecken länglich-eiförmig, von der Wurzel bis hinter die Mitte sich verbreiternd, dann hinten ziemlich stumpf gemeinschaftlich abgerundet; oben punktirt-gestreift, mit etwas gewölbten, fein runzlig-gekörnten Zwischenräumen, von denen der 2te, 4te und 7te ein klein wenig mehr vorragen. Unterseite bräunlich behaart, der Bauch fein und dicht punktirt; Schenkel ziemlich dick und ziemlich stark gezähnt.

In Dalmatien.

Das Original befindet sich in der Kraatz'schen Sammlung.

Megerle scheint diese Art als *O. nigripes* versendet zu haben.

Hinter *O. angustior* ist einzuschieben:

No. 225*/226. *O. carniolicus*: *Elongatus, niger, subnitidus, parce subtiliter griseo-pubescens, rostro supra obsolete impresso, rugoso-punctato, thorace latitudine non longiore, ante medium modice rotundato-ampliato, confertim granulato: elytris sulcatis, in sulcis obsolete punctatis, interstitiis convexis rugoso-granulatis, femoribus dente brevi, valido armatis.* — Long. 3½—4 lin., Lat. 1¼—1½ lin.

♂ *angustior, thorace fortius ante medium rotundato, subtus impressus, segmento anali punctulato, obsoletissime canaliculato.*

♀ *latior, praesertim in elytris.*

Mit *O. angustior* sehr nahe verwandt, jedoch durch nicht gekielten Rüssel, nicht gefurchtes, vor der Mitte erweitertes Halsschild

und weniger tief gestreifte Flügeldecken mit breitern Zwischenräumen von ihm verschieden.

Lang gestreckt, schwarz, wenig glänzend, fein und dünn grau behaart. Rüssel breit, anderthalb Mal so lang als der Kopf, wie dieser ziemlich fein, runzlig-punktirt, die Runzeln nicht deutlich der Länge nach zusammenfliefsend. Die Fühler sind schlank, das 2te Geiselglied mehr als um die Hälfte länger als das 1ste, die äussern so lang als breit. Halsschild so lang als breit, seitlich mäfsig gerundet erweitert, vor der Mitte am breitesten, oben dicht und fein gekörnt, ohne Mittelrinne. Flügeldecken länglich-eiförmig, in der Mitte am breitesten, hinten abgestutzt, oben mäfsig gewölbt, gefurcht, in den Furchen aber nicht sehr deutlich, an den Seiten und hinten deutlich punktirt, die Zwischenräume gewölbt, unregelmäfsig, runzlig-gekörnt. Beine schwarz, mäfsig lang, die Schenkel kurz, aber stark gezähnt, die Schienen gerade.

♂ Unterseite schwach eingedrückt, Afterglied fein, zerstreut-punktirt und mit sehr undeutlicher Mittelrinne.

♀ Die Flügeldecken breiter. Unterseite zerstreut-punktirt.

In Krain; von Hrn. F. Schmidt gütigst mitgetheilt.

S. 36. Hinter *O. lauri* ist einzuschalten:

No. 5./6. *O. Dolomitae* Kiesw. in litt. *Ovatus, niger, olivaceo-nebulosus, pedibus rufis, geniculis nigris, rostro brevi, lato, leviter impresso tenuiterque carinato, antennis brevioribus, funiculi articulis externis latitudine fere brevioribus, thorace longitudine latiore, lateribus rotundato, confertim tuberculato, obsolete canaliculato, elytris sub-ovalibus, substriatis, evidenter granulatis, dorso planiusculis, lateribus pone medium compressis, apice singulatim subacuminatis.* — Long. 3½—4 lin.

♂ *paulo angustior, sublus impressus, segmento anali biserialim setuloso, tibiis anticis muticis.*

♀ *paulo latior, brevior.*

Eine vollständige Mittelform zwischen *O. consentaneus* und *O. geniculatus*; der breite Kopf und Rüssel erinnert an jenen, der Habitus und der Bau der Flügeldecken ist von *O. geniculatus* kaum verschieden.

Er unterscheidet sich von *O. geniculatus* durch breitern Kopf, breitern und kürzern Rüssel, kürzere Fühler, deren äufsere Glieder kaum so lang als breit sind und durch ungezähnelte Vorderschienen, von *O. consentaneus* durch kürzere Gestalt, kürzere Fühler, namentlich ebenfalls durch kürzere Geiselglieder, kürzeres Halsschild,

weniger deutlich gestreifte, aber deutlicher gekörnte, hinten weniger seitlich zusammengedrückte und weniger scharf zugespitzte Flügeldecken. Von *O. lauri* ist er ebenfalls durch breiten Kopf und Rüssel, viel plumpere Fühler verschieden.

Schwarz, gelblich-grau, fleckig behaart. Der Rüssel ist kaum länger und ebenso breit, als der ungewöhnlich breite Kopf, dicht punktirt, schwach eingedrückt, mit einem feinen Kiel, die Fühler nicht schlank, die zwei ersten Geiselglieder gleich lang, die äufsern fast kürzer als breit, die Keule eiförmig. Halsschild breiter als lang, seitlich vor der Mitte gerundet, oben dicht gekörnt, mit undeutlicher Mittelfurche; Flügeldecken hinten zusammengedrückt, mit Seitenkiel, am Ende einzeln kurz zugespitzt, oben flach gewölbt, hinten fast senkrecht abfallend, seicht gestreift, überall dicht gekörnt und mit Flecken des gelblichgrauen Tomentes übersäet. Beine hellroth, mit schwarzen Knieen und Füfsen, die Vorderschienen kaum mit der Andeutung von Zähnchen.

♂ schmäler, Flügeldecken hinten stärker zusammengedrückt, stärker gekielt, Afterglied mit zwei Borstenbüscheln.

♀ breiter und kürzer, Flügeldecken hinten weniger stark zusammengedrückt. Fühler noch plumper.

Von Herrn v. Kiesenwetter in Tyrol gesammelt.

S. 104. Hinter *O. malefidus* ist einzuschieben:

No. 72.f73. *O. Noui* Kraatz in litt. *Oblongo-ovatus, antice attenuatus, niger, sat nitidus, rostro lato, plano, obsolete carinato capiteque punctatis, antennis piceis, brevibus, funiculi articulis duobus primis aeque longis, clava ovata, thorace oblongo, lateribus antice rotundato, parum dense punctato, elytris oblongo-ovalibus, dorso subplanatis, apice conjunctim rotundatis, subtiliter seriato-punctatis, interstitiis vage punctulatis vel subtiliter rugulosis, femoribus modice clavatis.* — Long. 4—4½ lin.

♂ *angustior, subtus impressus, segmento anali apice foveolato, tibiis anticis fortius incurvis.* — Lat. 1⅔—1¾ lin.

♀ *latior, praesertim elytris latioribus, segmento anali apice foveolato, obsoleteque semicirculariter impresso.* — Lat. 1¾—2 lin.

Dem *O. malefidus* Schh. am nächsten stehend und sehr ähnlich, dennoch durch sehr bestimmte Merkmale von ihm verschieden. Er ist weniger schlank, der Rüssel ist breiter, ebener, die Fühler viel kürzer, namentlich die äufsern Geiselglieder auch beim Männchen viel breiter als lang, die Keule dicker und kürzer, die

Flügeldecken bauchiger und die Schenkel viel weniger keulenförmig, durchaus nicht winklig erweitert.

Lang-eiförmig, schwarz, glänzend. Kopf fein punktirt, mit Ausnahme des Scheitels; Rüssel kaum schmäler als der Kopf, fast um die Hälfte länger, gleichbreit, eben, ziemlich dicht punktirt, in der Mitte mit einer feinen, oft kaum sichtbaren und undeutlichen erhabenen Linie und auch seitlich von schwach erhabenen Leisten eingefafst. Die Fühler sind kaum so lang als der halbe Leib, die 2 ersten Geiselglieder an Länge kaum verschieden, die äufsern viel breiter als lang, fast knopfförmig, die Keule oval, zugespitzt. Halsschild so lang als breit, vor der Mitte gerundet erweitert, der Hinterrand etwas heraustretend, so dafs es im hintern Drittheil breit, aber schwach eingeschnürt erscheint. Oberseite deutlich, nicht sehr dicht punktirt. Flügeldecken länglich-eiförmig, mäfsig gewölbt, hinten gemeinschaftlich abgerundet, oben fein gereiht punktirt, die Zwischenräume eben, fein zerstreut-punktirt, oder sehr fein gerunzelt. Unterseite wie die Oberseite ganz kahl, Brust fein querrunzlig, die Schenkel gegen die Spitze nur schwach keulenförmig verdickt.

♂ Etwas schlanker, unten eingedrückt, Afterglied mit einem Grübchen vor der Spitze, Vorderschienen ziemlich stark gebogen.

♀ Flügeldecken viel bauchiger, fast wie bei *O. unicolor*, Afterglied mit einem Grübchen vor der Spitze und einem, oft ganz undeutlichen, halbkreisförmigen Eindrucke dem Hinterrande parallel.

In den Ost-Pyrenäen, auf dem Canigou, wo er den *O. melafidus* zu vertreten scheint, von dem Gebirgsführer Nou aufgefunden und zu Ehren dieses Mannes benannt, welcher bereits viele hübsche Entdeckungen auf entomologischen Gebiete in dortiger Gegend gemacht.

---

2. Bemerkungen zu den früher beschriebenen Arten.

S. 36. ***O. geniculatus.***

Diese Art ist manchen Varietäten des *O. pulverulentus* sehr ähnlich und schwer zu unterscheiden, ich hebe daher die Unterschiede schärfer hervor:

O. geniculatus ist kürzer und breiter, die Flügeldecken hinten mehr senkrecht abfallend und deutlicher in eine Spitze ausgezogen, die Spitze selbst ist schmaler als bei *O. pulverulentus*, der Rüssel zeigt noch geringere Spuren von Seitenfurchen, das Halsschild ist verlängter und etwas stärker gekörnt.

♂ Vorderschienen deutlicher gezähnt. Flügeldecken hinten mit stärkerem Kiel, Afterglied mit zwei Reihen gelblicher Borstenhaare.

♀ Die Schultern treten viel stärker hervor als bei *O. pulverulentus.*

Die Behaarung ist bei *O. geniculatus* immer fleckig, würfelig, bei *O. pulverulentus* nur selten.

S. 41. ***O. dulcis.***

Dieser Käfer ist eine gute Art und nicht Var. von *O. pruinosus*; die daselbst angegebenen Unterschiede genügen zur Bestimmung.

S. 68. ***O. erythropus*** Schh.

Das Artrecht ist mir sehr zweifelhaft geworden; so scharf die Unterschiede von *O. fuscipes* bei Normal-Stücken sind, besonders beim Männchen, so sind mir seit Jahresfrist eine Reihe von Stücken vorgekommen, die vollständige Mittelstufen bildeten zwischen *O. erythropus* und *O. fuscipes*; die Grube auf dem Afterglied des Männchens ist bei *O. erythropus* oft klein und undeutlich, oft gar nicht vorhanden und auch die Skulptur von Halsschild und Flügeldecken zeigt alle Uebergänge zu der des *O. fuscipes*, so dafs ich jetzt glaube, in *O. erythropus* nichts als eine, besonders Frankreich angehörende, sehr eigenthümliche Varietät von *O. fuscipes* erblicken zu müssen.

S. 86. ***O. coecus*** Germ.

Von dieser Art habe ich immer noch kein Männchen zu Gesicht bekommen, so dafs ich überzeugt bin, dafs dies keine selbstständige Art, sondern eine sehr eigenthümliche Varietät des Weibchens von *O. niger* ist.

S. 92. *O. montanus* Schh.

Dieser Käfer gehört nicht zu *O. meridionalis*, sondern zu *O. niger*, und ist eine blofse Varietät desselben, die zwischen var. ε und ζ steht, letzterem in Gröfse und Habitus am nächsten.

S. 98. *O. imus.*

Ich bin seither in meiner Meinung bestärkt worden, dafs diese Form als Varietät von *O. unicolor* zu betrachten sei.

S. 99. *O. navaricus.*

Hier ist beizufügen:

Var. β. *pronoto in disco fortius punctato, femoribus sanguineis.*

Diese ausgezeichnete Varietät des *O. navaricus* verdanke ich der Güte des Herrn Professor Perez-Arcas in Madrid.

Das Halsschild ist gröber, fast runzlig-punktirt und nähert sich so dem Halsschilde von *O. unicolor* und die Schenkel sind blutroth gefärbt; da ich aber weiter keinen Unterschied von *O. navaricus* auffinden konnte und namentlich auch die Fühlerbildung vollkommen übereinstimmt, so kann ich darin nur eine sehr eigenthümliche Varietät von *O. navaricus* erblicken.

S. 119. *O. scitus.*

Diese Art ist wohl ohne Zweifel identisch mit *O. Tarnieri*, und Schönherr hat seine Beschreibung nach einem grofsen Exemplare entworfen, bei welchem der Kiel des Rüssels verunstaltet und in abnormer Weise gebogen war. Es sind mir ähnliche Abnormitäten nicht bei Exemplaren von *O. Tarnieri*, wohl aber bei andern Arten vorgekommen. Schönherr hat seinen *O. scitus* unter die Arten mit ungezähnten Schenkeln gestellt, sagt aber, im Schönherrschen Cabinet befinde sich ein zweites, von Schüppel mitgetheiltes Stück, bei welchem die Schenkel mit sehr kleinem Zähnchen versehen seien; nun ist wirklich das Zähnchen bei *O. Tarnieri* so klein, dafs es, besonders bei reich beschuppten Schenkeln leicht übersehen wird.

Der Name *O. Tarnieri* mufs natürlich dem Schönherr'schen, als dem ältern, weichen und die Art künftig *O. scitus* heifsen.

S. 131. *O. furinus* Chevr. und *O. aquilus* Chevr. müssen aus der Gattung *Otiorhynchus* ausgeschieden werden, da die Klauen an der Wurzel verwachsen sind; ich würde sie unbedingt der Gattung *Peritelus* einreihen, wenn nicht die lappenförmige Erweiterung an der Rüsselspitze stärker und ausgebildeter wäre, als bei den übri-

gen Arten der Gattung *Peritelus*. *O. furinus* und *aquilus* stehen der Gattung *Peritelus* jedenfalls näher als der Gattung *Otiorhynchus* und dürften eine Untergattung der erstern bilden.

S. 136. *O. scabrosus.*

Diese Art kommt auch in Spanien vor, wie mich eine Zusendung von Herrn Perez belehrte. Die Stücke weichen durchaus nicht von den unserigen ab.

S. 165. *O. maurus.*

In der Kraatz'schen Sammlung befindet sich ein Weibchen, dessen Halsschild und Flügeldecken auffallend kurz und breit, letztere fast kugelig sind, die Beschuppung ist ziemlich dicht und gleichmäfsig, die Beine rothbraun; das Uebrige weicht von *O. maurus* nicht ab. Ich erblicke darin eines jener nicht selten vorkommenden, abnorm gebildeten ♀, und könnte die Form nur dann als eigene Art anerkennen, wenn sich entsprechende ♂ fänden.

Es stammt aus Oesterreich.

In derselben Sammlung befindet sich auch ein ungewöhnlich kleines Exemplar von *O. maurus*, von nur $1\frac{3}{4}$ Linien Länge, unter dem Namen *O. pertusus* Ziegl., von H. Graf v. Ferrari mitgetheilt.

S. 175. *O. jugicola.*

Von Herrn Perez in Madrid ist mir ein Männchen dieser Art eingesendet worden; dasselbe hat wirklich unbewimperte Beine, und gerade, vor der Spitze nicht ausgerandete Schienen, ist etwas schmaler, im übrigen dem Weibchen gleich gestaltet; diese Art ist daher im System und in der Uebersicht richtig gestellt.

S. 190. *O. Chevrolati* Schönh.

Dieser Käfer ist nur Varietät von *O. picipes*; es sind mir seit einem Jahre zahlreiche Uebergänge vorgekommen und viele Stücke, bei welchen ich in Verlegenheit gewesen wäre, zu entscheiden, ob sie zu *O. picipes* oder zu *O. Chevrolati* zu stellen seien.

S. 231. *O. angustior* Rosh.

Von dieser Art habe ich Exemplare zu Gesicht bekommen und sie ist wirklich mit keiner der von mir beschriebenen Arten identisch und nach Rosenhauer's Beschreibung leicht kenntlich.

S. 261. *O. regularis* dürfte als Varietät zu *aerifer* gezogen werden; er ist etwas gröfser, gröber skulpirt, die Punkte der Flügeldecken sind durch Körner getrennt, der Bauch ist deutlicher punktirt; aber alle diese Merkmale sind nicht konstant genug und es finden sich Uebergänge.

---

3. Diagnosen der in der ersten Arbeit nur namentlich aufgeführten Arten.

S. 181. 6. *O.* ***politus*** Schh. *Oblongo-ovatus, niger, glaber, capite thoraceque remote punctatis, hoc lateribus et subtus confertim ruguloso, rostro capite paulo longiore, subcarinato, elytris ovatis, lateribus ante medium nonnihil ampliatis, apice conjunctim subacuminatis, evidenter punctato-striatis, interstitiis planis, laevibus, femoribus muticis, tibiis sub-rectis.*

Schönh. II. p. 606. 95.

Parvus, O. ovato paulo angustior.

Barnaul in West-Sibirien.

S. 181. 7. *O.* ***pullus*** Schh. *Oblongo-ovatus, niger, cinereo-sub-pubescens, oculis modice prominulis, rostro capite dimidio longiore, crasso, supra fere plano, rugoso-punctato, thorace confertim tuberculato, latitudine paulo breviore, lateribus nonnihil ampliato, elytris lateribus ante medium nonnihil ampliatis, posterius attenuatis, apice conjunctim rotundatis, supra valde convexis, profunde punctato-striatis, punctis majusculis, angulatis, sub-remotis, interstitiis convexiusculis, sub-laevibus, femoribus crasse clavatis, muticis, tibiis sub-rectis, scabris.*

Schönh. II. p. 606. 96.

Parvus, O. ovato minor, angustior; O. pinastri simillimus, sed antennae tenuiores, femora mutica, et interstitia striarum in elytris minus elevata, latiora et laeviora.

In West-Sibirien.

S. 181. 8. *O.* ***obscurus*** Schh. *Oblongo-ovatus, niger, griseo-pilosus, antennis pedibusque piceis, capite confertim rugoso-punctato, rostro capite vix longiore, confertim rugoso-punctato, antennis crassiusculis, longius pilosis; thorace longitudine multo latiore, lateribus valde rotundato-ampliato, sub-pulvinato, confertim rugoso-punctato, elytris ovatis, ante medium nonnihil ampliatis, apice conjunctim obtuse rotundatis, supra valde convexis, obsoletissime punctato-striatis, interstitiis confertim subtiliter rugulosis et granulatis; pedes validi, femoribus clavatis, tibiis sub-rectis.*

Schönh. II. p. 607. 97.

Magnitudo et fere statura O. ovati.

Sibiria orientalis.

S. 181. 9. *O. perplexus* Schh. *Oblongo-ovatus, niger, cinereo-pubescens, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, capite rugoso-punctato, rostro capite paulo longiore, crasso, supra plano, rugoso-punctato, thorace latitudine paulo breviore, lateribus valde rotundato-ampliato, supra modice convexo, punctato et sub-rugoso, parce cinereo-villoso, elytris ovatis, lateribus rotundato-ampliatis, apice conjunctim rotundatis, supra convexis, leviter punctato-striatis, interstitiis disperse profunde punctatis, planis, corpore subtus rugoso-punctato, femoribus clavatis, vix vel obsoletissime dentatis.*

Schönh. II. p. 608. 98.

Minor, O. ovato aequalis.

Sibiria occidentalis.

S. 181. 10. *O. bardus* Schh. *Oblongo-ovatus, niger, subnitidus, parce cinereo-pubescens, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, rostro capite paulo breviore, medio tenuiter carinato, confertim rugoso-punctato, antennis vix longitudine dimidii corporis, articulo funiculi primo secundo vix breviore, reliquis rotundatis, thorace latitudine media vix breviore, lateribus modice rotundato, rude confertim rugoso-punctato, anterius angustiore, elytris oblongo-ovatis, apice acute rotundatis, supra modice convexis, postice abrupte declivibus, subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, anterius laevibus, posterius obsolete granulatis, femoribus clavatis, muticis, tibiis rectis.*

Magnitudo O. perplexi, nonnihil angustior, minus convexus, parcius breviter pubescens, rostro breviore, crassiore, thorace fortiter rugoso-punctato, elytris evidenter punctato-striatis, interstitiis anterius sublaevibus ab illo distinctus.

Schönh. VII. p. 348. 171.

Sibiria.

S. 189. 11. *O. psegmaticus* Schh. *Elongato-ovatus, niger, squamulis aureo-micantibus vestitus et variegatus, tibiis tarsisque ferrugineis, rostro supra plano, non carinato, thorace confertim granulato, lateribus parum rotundato, elytris profunde punctato-striatis, interstitiis convexis, obsolete sub-seriatim granulatis, femoribus breviter acute dentatis.*

O. metallifer Dahl.

Schönh. VII. p. 292. 73.

Von der Gröfse des *O. aurosparsus*, dichter beschuppt, die Flügeldecken weniger gewölbt, der Rüssel nicht gekielt, Halsschild

deutlich gekörnt, die Flügeldecken tiefer punktirt-gestreift, die Zwischenräume gewölbt und die Schenkel, wenn auch mit sehr kleinem, doch stets deutlichem Zähnchen. Der Rüssel ist etwas länger als der Kopf, das 1ste Geiselglied der Fühler dicker und 3 Mal kürzer als das 2te, die äufsern kegelförmig. Halsschild kaum breiter als lang.

In Persien.

S. 189. 12. *O. brachialis* Schh. *Oblongo-ovatus, niger, breviter albo-setulosus; antennis, tibiis tarsisque ferrugineis, rostro leviter carinato, thorace confertim granulato, lateribus rotundato-ampliato; elytris mediocriter punctato-striatis, interstitiis planis, confertim granulatis, femoribus anticis dente majusculo, acuto intructis, mediis breviter, posticis vix dentatis.*

Schönh. VII. p. 293. 74.

Etwas kleiner als *O. aurosparsus*, mehr eiförmig, die Flügeldecken weniger gewölbt, die Vorderschenkel mit einem gröfseren Zahne bewaffnet. Der Rüssel ist kaum länger als der Kopf, eben, dicht runzlig-punktirt und leicht gekielt. Fühler länger als der halbe Leib, dunkel rothbraun u. s. w.

Im Caucasus.

S. 287. 16. *O. globulipennis* (Mannh.). *Oblongo-ovatus, niger, parce cinereo-pubescens, antennis pedibusque rufo-piceis, fronte rugoso-punctata, oculis semiglobosis, rostro capite non longiore, crasso, longitudinaliter rugoso, antennis crassiusculis, thorace latitudine fere longiore, lateribus modice ampliato, confertissime et profunde rugoso-punctato, medio carinato, elytris breviter ovatis, postice attenuatis, apice acute rotundatis, supra parum convexis, postice declivibus, sat profunde striatis, in striis confertim punctatis, interstitiis sub-convexis, leviter rugulosis, femoribus valide dentatis. O. ovato minor.*

Schönh. II. p. 632. 141.

In Sibirien.

S. 308. 23. *O. globithorax* Schh. *Oblongo-ovatus, ferrugineus, dense cinereo-tomentosus, antennis pedibusque rufis, rostro obsolete sulcato; medio tenuiter carinato, thorace confertim granulato, dorso carinula brevi instructo, lateribus rotundato, elytris subtiliter punctato-striatis, interstitiis parum convexis, subtiliter confertim granulatis.*

Schönh. VII. p. 318. 115.

Um die Hälfte kleiner als *O. velutinus*, Rüssel schwach gefurcht, Halsschild schmäler, seitlich weniger gerundet, mit kurzem Kiel versehen.

In Sibirien.

S. 310. 26. *O.* **juvenilis** Schh. ***Nigro-piceus, parum nitidus, pilis reclinatis, cinereis parce adspersus, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, thorace breviore, confertim punctato, elytris dilutius piceis, punctato-striatis, interstitiis subtiliter granulatis.***

Schönh. II. p. 610. 102.

Gröfse und Gestalt von *O. poricollis*, das Halsschild weniger tief punktirt, Flügeldecken deutlich punktirt-gestreift.

Kopf dicht punktirt, Stirn eben, mit Grube, Rüssel so lang als der Kopf, dick, eben, längsrunzlig. Fühler stark. Halsschild breiter als lang, seitlich stark gerundet, mäfsig gewölbt, mit grofsen, seichten Punkten sehr dicht bedeckt, mit langen, anliegenden, grauen Haaren spärlich besetzt, Flügeldecken ziemlich stark bauchig erweitert, hinten gemeinschaftlich scharf gerundet, oben spitz gewölbt, ziemlich stark punktirt-gestreift, die Punkte der Streifen gedrängt, die Zwischenräume vorn fast glatt, gegen die Spitze dicht gekörnt und punktirt. Beine stark, rothbraun, Schenkel dick und glänzend, Schienen glanzlos, rauh.

Aus dem Caucasus.

S. 325. 28. *O.* **saevus** Schh. ***Oblongo-ovatus, nigro-piceus, dense olivaceo-tomentosus, antennis pedibusque rufo-ferrugineis, rostro supra plano, rugoso-punctato, thorace oblongo, confertim granulato; elytris subtiliter punctato-striatis, interstitiis planis, obsolete carinatis, femoribus omnibus breviter dentatis.***

Schönh. VII. p. 335. 143.

Den kleinsten Stücken des *O. lepidopterus* an Gröfse gleich. Rüssel kaum länger als der Kopf, oben eben und dicht runzligpunktirt. Fühler den Hinterrand des Halsschildes überragend, 1stes Geiselglied etwas länger und dicker als das 2te, die äufsern gerundet. Halsschild etwas länger als breit, seitlich mäfsig gerundet, gewölbt, dicht gekörnt. Flügeldecken allmälig gegen die Mitte gerundet-erweitert, hinten gemeinschaftlich kurz zugespitzt, oben gewölbt, fein punktirt-gestreift, mit ebenen Zwischenräumen, fein lederartig gerunzelt, Beine rostroth, Schenkel dick, mit kleinem Zähnchen Vorderschienen innen gezähnelt.

In Klein-Asien.

---

4. Berichtigungen.*

Auf Seite 15 soll die Ueberschrift heifsen „Uebersicht der Rotten“ statt „Uebersicht der Arten“.

Seite 25 ist unter Zeile 18, d. h. unter 14* *O. achaeus* Stierl. zu setzen 14.a* *O. verrucicollis* Stierl.

Seite 35 Zeile 21 v. oben lies „Inwendig mit kurzen Zähnchen“ st. „Inwendig ohne Zähnchen“.

Seite 37 Zeile 1 v. oben lies „dicht gekörnt“ st. „dicht punktirt“.

Seite 54 Zeile 12 v. oben lies „punktirt-gestreift“ st. „pucktirt-gestreift“ und Z. 24 v. o. lies „*multo*“ st. „*mnlto*“.

Seite 64 Zeile 9 v. oben lies „*sexpunctato*“ st. „*sexpunctati*“.

Seite 102 Zeile 12 v. unten ist zu streichen: *pedibus rufo-piceis.*

Seite 112 ist hinter Zeile 23 einzuschieben:

b) Schienen beim ♂ innen nicht zottig behaart.

Seite 128 Zeile 15 v. oben lies Flügeldecken gefurcht st. gefurcht.

Seite 203 Zeile 9 v. unten ist hinter *acuto armatis* ein *) zu setzen.

Seite 232 Zeile 12 v. oben lies „der Länge nach vertieft“ st. „der Länge nach geviert“.

Seite 242 Zeile 13 v. unten lies 14a. statt 15.

Seite 248 *O. polycoccus* gehört in die 26ste Zeile st. in die 23ste.

Seite 256 Zeile 11 v. unten lies „schwächer gezähnte“ st. „schächer gezähnte“.

Schliefslich wiederhole ich die Bitte an alle die Herren, welche im Besitze von Typen mir unbekannter Arten sind, mir dieselben zur Ansicht auzuvertrauen, damit ihre Stellung im Systeme und etwaige Synonymik festgestellt werden kann.



89044405074
b89044405074a